



ex·libris



HARTMUT-ORTWIN FEISTEL





VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND BAND XVI

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN  
HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND  
BAND XVI

1911

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN  
HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND  
BAND XVI



VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN IN DEUTSCHLAND

1911

VERZEICHNIS DER ORIENTALISCHEN HANDSCHRIFTEN  
IN DEUTSCHLAND

IM EINVERNEHMEN MIT DER  
DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT  
HERAUSGEGEBEN VON  
WOLFGANG VOIGT

---

BAND XVI

ILLUMINIERTE ISLAMISCHE HANDSCHRIFTEN

BESCHRIEBEN VON  
IVAN STCHOUKINE, BARBARA FLEMMING,  
PAUL LUFT, HANNA SOHRWEIDE



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1971

# ILLUMINIERTE ISLAMISCHE HANDSCHRIFTEN

BESCHRIEBEN VON

IVAN STCHOUKINE, BARBARA FLEMMING,  
PAUL LUFT, HANNA SOHRWEIDE

MIT 12 FARB- UND 42 SCHWARZWEISS-TAFELN



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

1971

Titelvignette: Dr. Heinz Gollhardt, Köln

Alle Rechte vorbehalten.  
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. © 1972 by Franz Steiner Verlag GmbH., Wiesbaden. Gesamtherstellung: Rheingold-Druckerei, Mainz.  
Printed in Germany



## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	VII
TAFELN	
Einleitung	1
Zur Entstehung der Sammlung	12
BESCHREIBUNGEN	
I. PERSISCHE MALEREIEN	
Timuridenzeit	17
Safavidenzeit	49
Qagarenzeit und später	109
II. INDISCHE MALEREIEN	
Gugarät-Kunst der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts	144
Mogulschule der Zeit Ġahāngirs .	163
Provinzieller Mogulstil	166
Malschulen von Kaschmir und Nordindien im 19. Jahrhundert; volkstümliche indische Malerei .	198
III. TÜRKISCHE MALEREIEN	
Osmanische Malerei	
Ende des 16. Jahrhunderts	225
Anfang des 17. Jahrhunderts	229
2. Hälfte des 17. und 18. Jahrhunderts	239
19. Jahrhundert und später	262
Mamlukenmalerei	
Miniatur des 16. Jahrhunderts	281
REGISTER	
1. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	285
2. Verfasser .	287
3. Titel	289
4. Maler, Kalligraphen, Kopisten	291
5. Frühere Besitzer .	292
6. Analytischer Index .	293
7. Verzeichnis der beschriebenen Handschriften	337
8. Verzeichnis der Tafeln .	339



## VORWORT

Im vorliegenden Band werden die Handschriften mit Miniaturen aus dem Besitz der ehemals Preußischen Staatsbibliothek zu Berlin – heute Staatsbibliothek Stiftung Preussischer Kulturbesitz Berlin und Deutsche Staatsbibliothek Berlin – erstmals kunsthistorisch beschrieben und klassifiziert. Die kunsthistorische Bearbeitung erfolgte durch Ivan Stehoukine (Beirut), der auch die Einleitung verfaßte, in Zusammenarbeit mit Barbara Flemming (Hamburg) und Paul Luft (Göttingen); die philologische Bestimmung der Sujets aus dem Text übernahmen die beiden letztgenannten und für mehr als die Hälfte Hanna Sohrweide (Hamburg). Der analytische Index stammt von Paul Luft.

Auf Publikationen von hier beschriebenen Miniaturen und auf einschlägige Sekundärliteratur wird im Rahmen des Möglichen verwiesen. Die meisten Handschriften sind, wie im Text jeweils angegeben, in Handschriften-Katalogen beschrieben.

Allgemein wurde die in der Katalogisierung orientalischer Handschriften übliche Form der Beschreibung in diesem Band zugrunde gelegt. In der kunsthistorischen Beschreibung folgt dieser Katalog mit wenigen Abweichungen dem von B. W. Robinson<sup>1</sup> angewandten Verfahren, wobei hier auf eine historische Einleitung ebenso wie auf den Index der zu vergleichenden Handschriften verzichtet werden konnte.

Für arabische, persische und türkische Wörter wurde eine möglichst einheitliche, den Richtlinien der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft von 1935 angepaßte Umschrift gewählt.

Der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz und der Deutschen Staatsbibliothek, vor allem Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Wolfgang Voigt, Herrn Bibliotheksdirektor Dr. Karl Schubarth und Herrn Dr. Wilhelm Virneisel vom ehemaligen Tübinger Depot der Staatsbibliothek, gebührt aufrichtiger Dank für die großzügige Bereitstellung der von ihnen betreuten Handschriftenschatze.

Auch dieser Band verdankt als Teil der „Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland“ sein Entstehen der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Dem Verlag sei gedankt für die gediegene Herstellung und der Druckerei für die sorgfältige Ausführung des Satzes und der Reproduktionen.

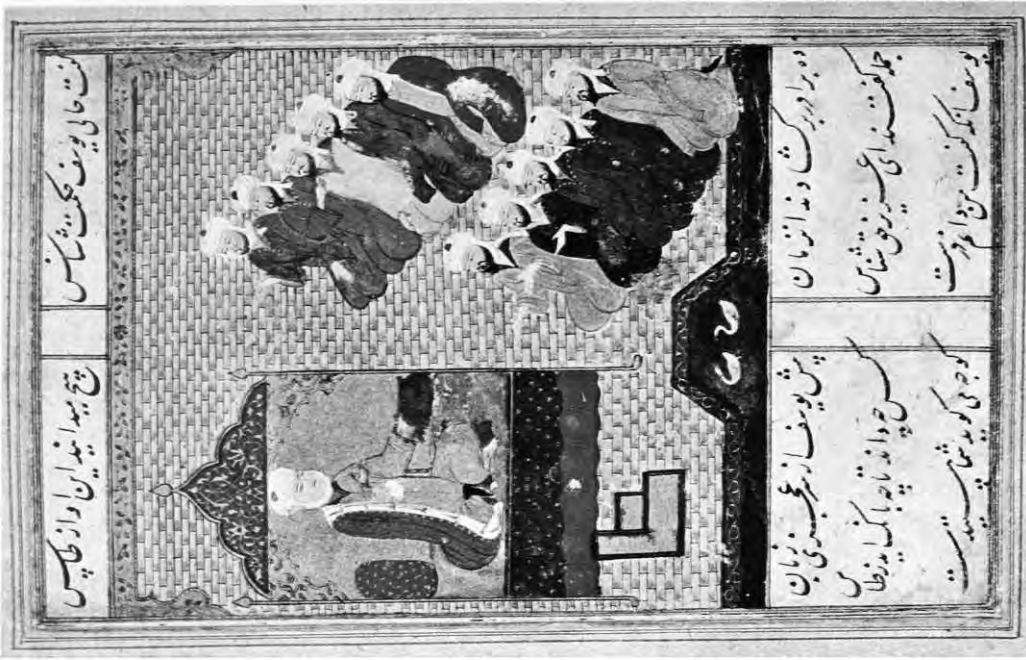
Vor allem ist aber dem Herausgeber zu danken, Herrn Dr. Wolfgang Voigt, der diese Gemeinschaftsarbeit 1964 ins Leben gerufen und mit unermüdlicher Tatkraft in jeder Phase gefördert hat. Das Manuskript wurde im Frühjahr 1970 abgeschlossen.

<sup>1</sup> B. W. ROBINSON, *A descriptive Catalogue of the Persian Paintings in the Bodleian Library*. London 1938.

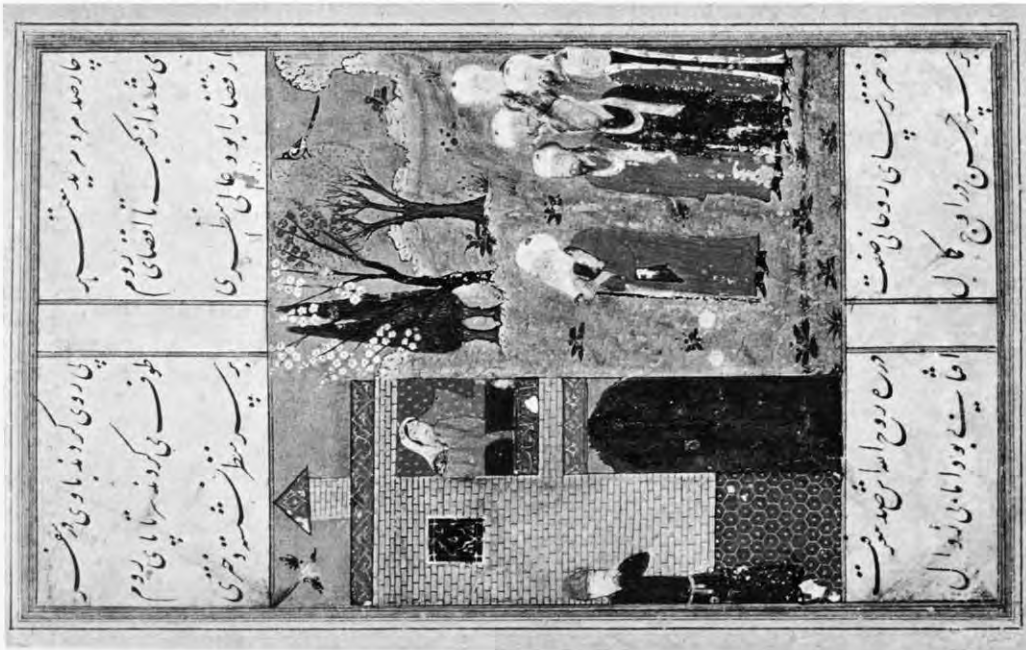


## TAFELN

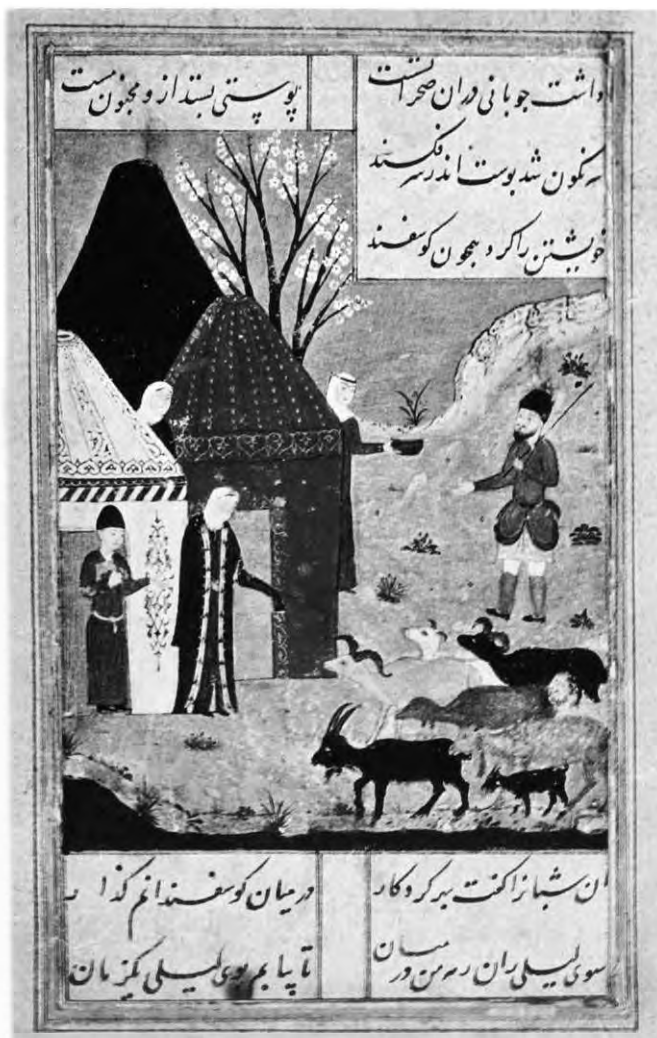




17. YÜSUF (JOSEF) EMPFÄNGT SEINE BRÜDER  
 'Atfâr: Mantîq at-tayr, Herât, 1456.  
 Ms. or. oct. 268. Bl. 114a.



11. SCHEICH ŞAN'ÂN VOR DEM PAVILLON DER SCHÖNEN CHRISTIN  
 'Atfâr: Mantîq at-tayr, Herât, 1456.  
 Ms. or. oct. 268. Bl. 49a.



18. MAĞNÜN IM LAGER VON LAYLÂS STAMM  
'Attâr: Mantîq at-ṭayr. Herât, 1456.  
Ms. or. oct. 268. Bl. 143b.

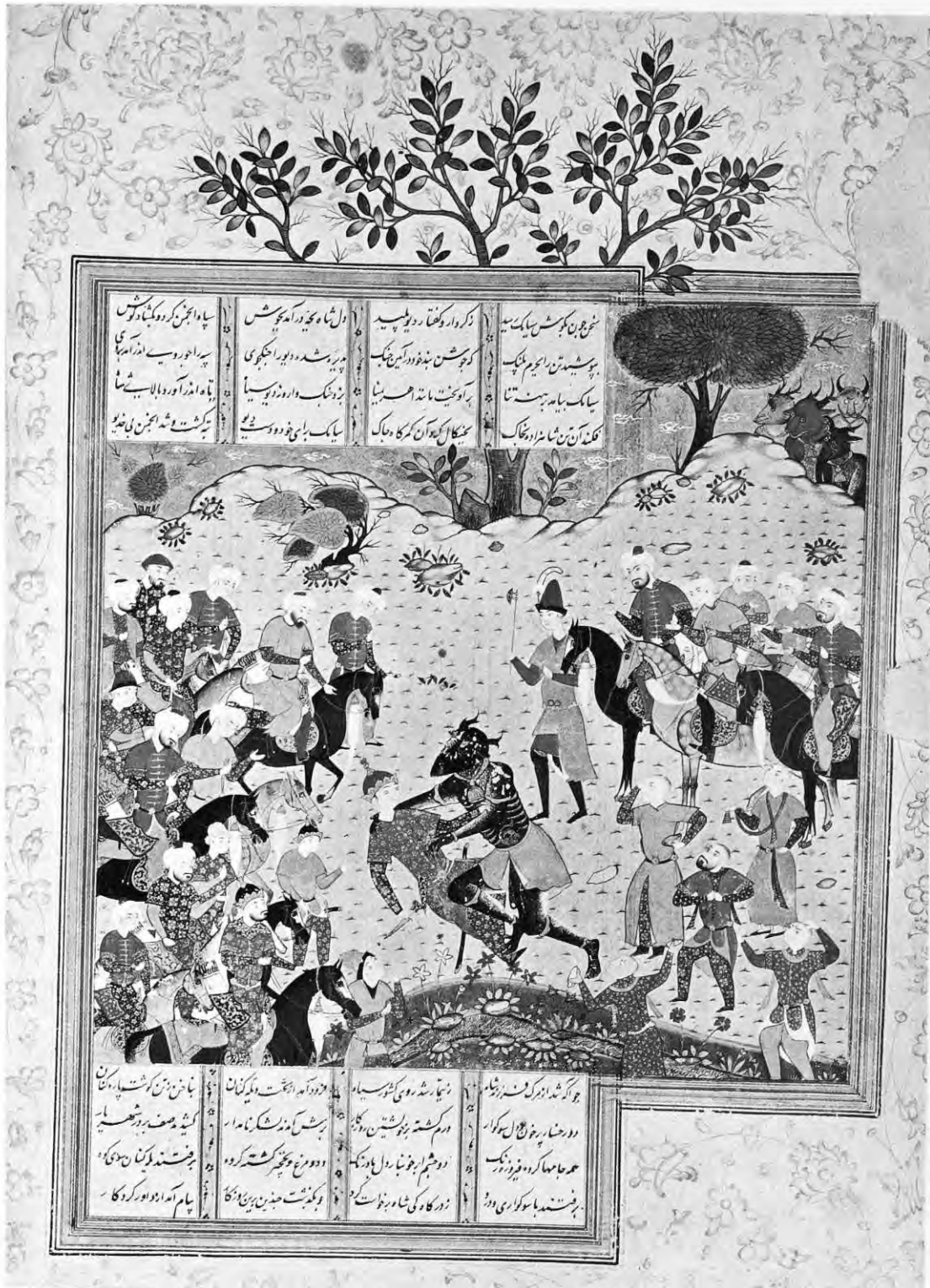


19. JUNGER PRINZ RETTET EINEN DERWISCH VOR DER HINRICHTUNG  
'Attâr: Mantîq at-ṭayr. Herât, 1456.  
Ms. or. oct. 268. Bl. 174a.





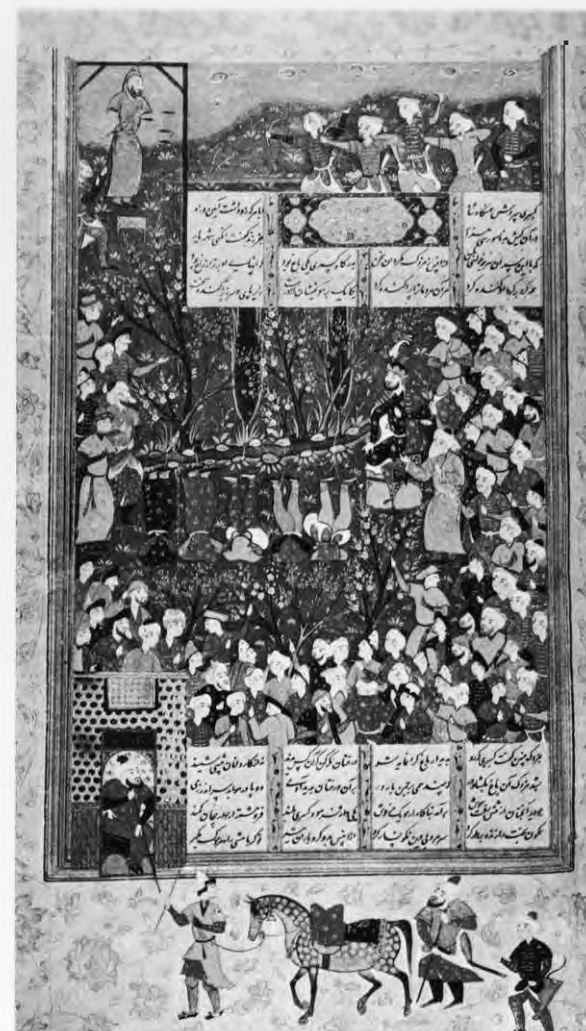
33. ISKANDAR UND DIE SIEBEN WEISEN  
Nizami: Hamsa. Herat, 1450-1460.  
Ms. Diez A. fol. 7. Bl. 350a.



284. EIN DIV ZERREISST SIYĀMAK  
 Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Širāz, 1560–1570.  
 Ms. or. fol. 359. Bl. 12a.



301. RUSTAM BESIEGT DEN HĀQĀN VON CİN  
 Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Širāz, 1560–1570.  
 Ms. or. fol. 359. Bl. 224b.



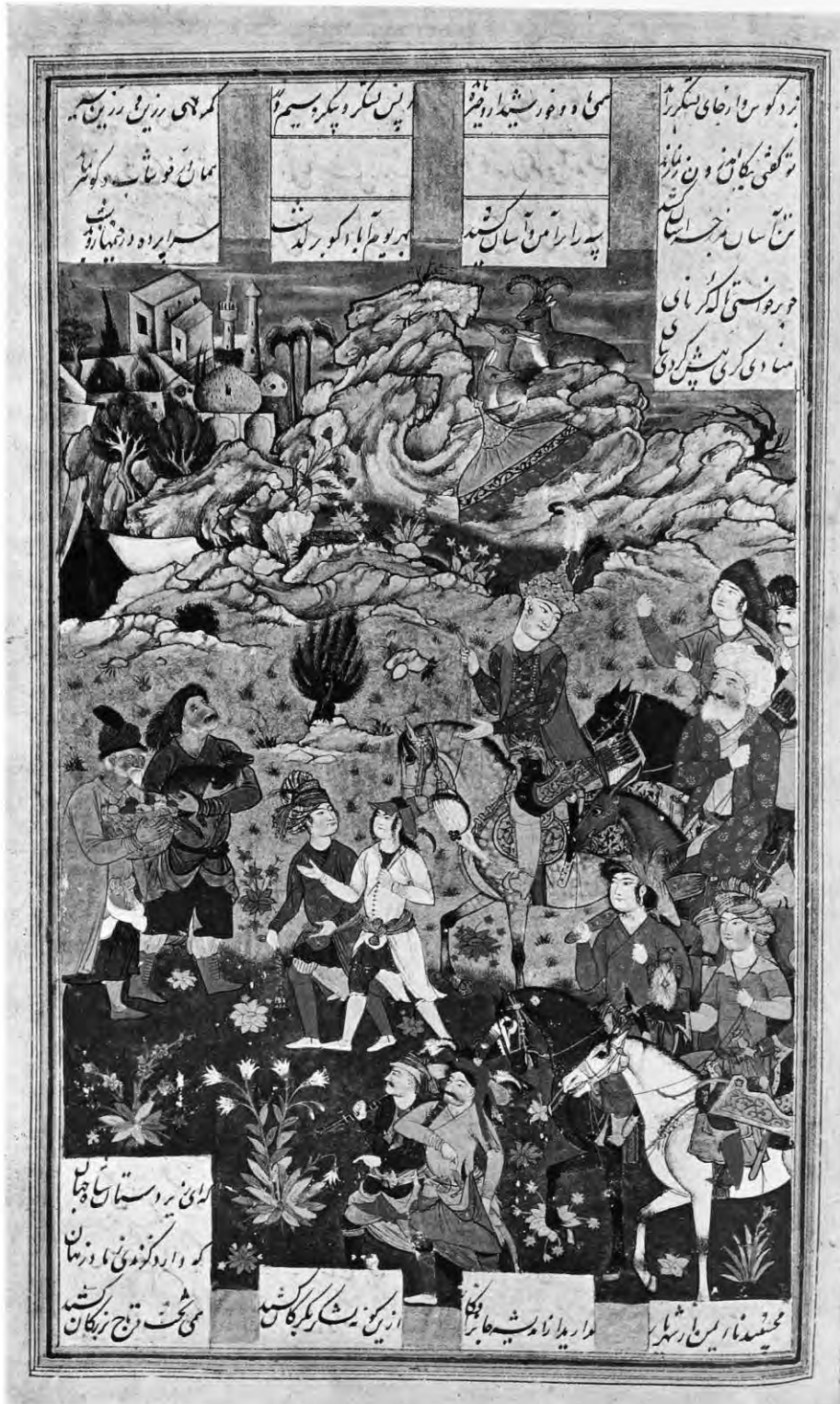
319. HINRICHTUNG DES MAZDAK UND SEINER JÜNGER  
 Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Širāz, 1560–1570.  
 Ms. or. fol. 359. Bl. 485a.



481. KAYŪMARS INMITTEN SEINES GEFOLGES  
Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Isfahān, ca. 1605.  
Ms. or. fol. 4251. Bl. 13a.



542. ŠĀPŪR UND DER GEFANGENE QAYSAR VON RŪM  
Firdausī: Šāh-nāma. Schule von Isfahān, ca. 1605.  
Ms. or. fol. 4251, Bl. 588a.



544. HUSRAU ANŪSĪRVĀN REITET DURCH SEIN LAND  
Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Isfahān, ca. 1605.  
Ms. or. fol. 4251. Bl. 644a.



1711. FEST NACH DEM SIEG ḤAMZAS ÜBER BAHMAN UND NŪŠĪRVĀN  
Qissa-i Amīr Ḥamza. Guḡarāt, Ende 15. Jh.  
Ms. or. fol. 4181. Bl. 197a.



1768. ḤAMZA BESIEGT SARMĀD BANDĀL  
Qissa-i Amīr Ḥamza. Guḡarāt, Ende 15. Jh.  
Ms. or. fol. 4181. Bl. 318b.



1807. QAYDĀFA ERKENNT ISKANDAR  
Firdausi: Sāh-nāma. Gahāngir-Schule (17. Jh.).  
Ms. or. fol. 172. Bl. 448a.





2869. SCHLACHT AM BERGE UHUD  
 al-Kāsifi: Rauzat as-suhadā'. Türkische Hofwerkstatt, 1590–1600.  
 Ms. Diez A. fol. 5. Bl. 45b.



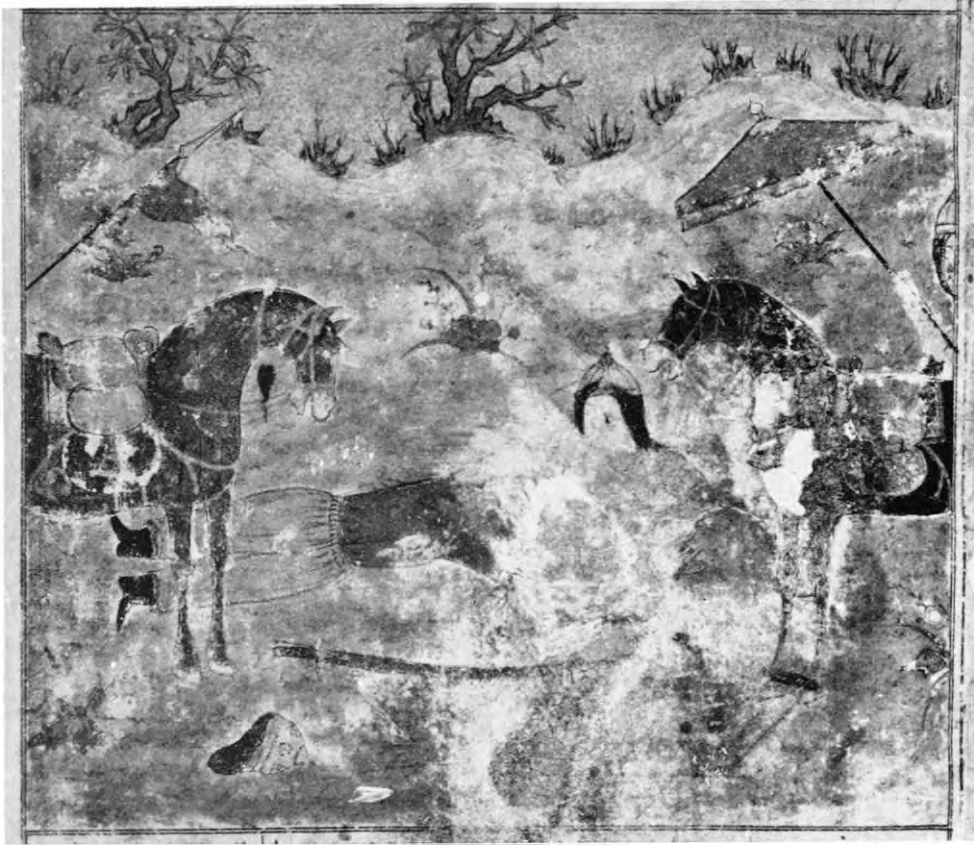
2876. 'ABDALLĀH B. MUSLIM 'AQIL WIRD ÜBERWÄLTIGT  
 al-Kāsifi: Rauzat as-suhadā'. Türkische Hofwerkstatt, 1590–1600.  
 Ms. Diez A. fol. 5. Bl. 190a.



2883. İSĀ (JESUS) TÖTET DEN DAGGĀL  
Ahvāl-i qiyāmat. Türkische Hofwerkstatt, Anfang 17. Jh.  
Ms. or. oct. 1596. Bl. 15b.



2900. WIDERSPENSTIGE MUSLIME IN DER HÖLLE  
Ahvāl-i qiyāmat. Türkische Hofwerkstatt, Anfang 17. Jh.  
Ms. or. oct. 1596. Bl. 43b.



1. ISKANDAR BEI DEM STERBENDEN DĀRĀ  
al-Gurgānī: Tabaqāt-i Nāsirī. Herāt, 1411–1412.  
Ms. Petermann 386. Bl. 27a.



2. KÖNIGLICHE AUDIENZ  
al-Gurgānī: Tabaqāt-i Nāsirī. Herāt, 1411–1412.  
Ms. Petermann 386. Bl. 54b.



9. VERSAMMLUNG DER VÖGEL  
 'Attār: Mantiq at-tayr. Herāt, 1456.  
 Ms. or. oct. 268. Bl. 27a.



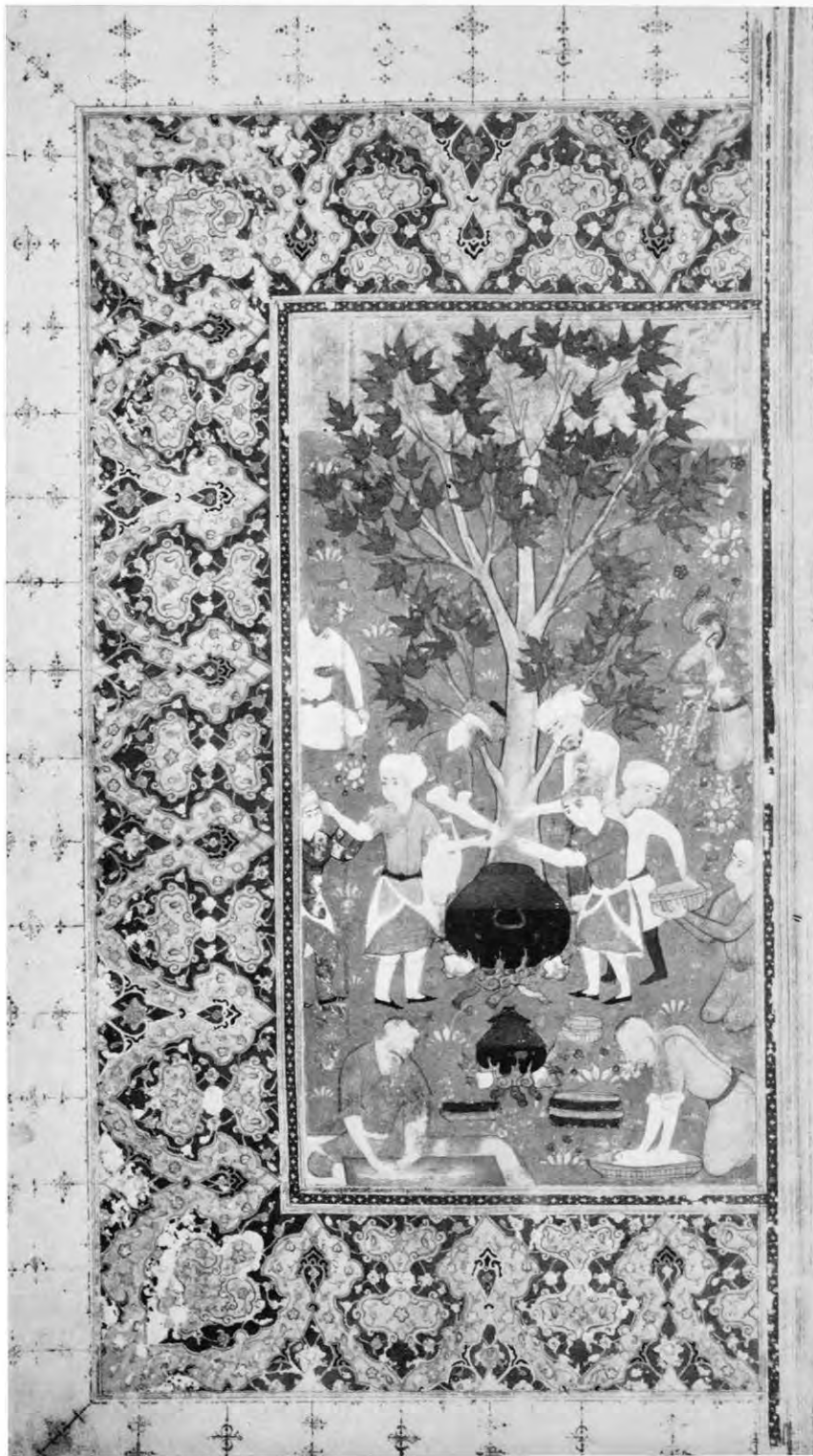
32. ISKANDAR BEI DEM STERBENDEN DĀRĀ  
 Nizāmī: Hamsa. Herāt, 1450-1460.  
 Ms. Diez A. fol. 7. Bl. 276a.



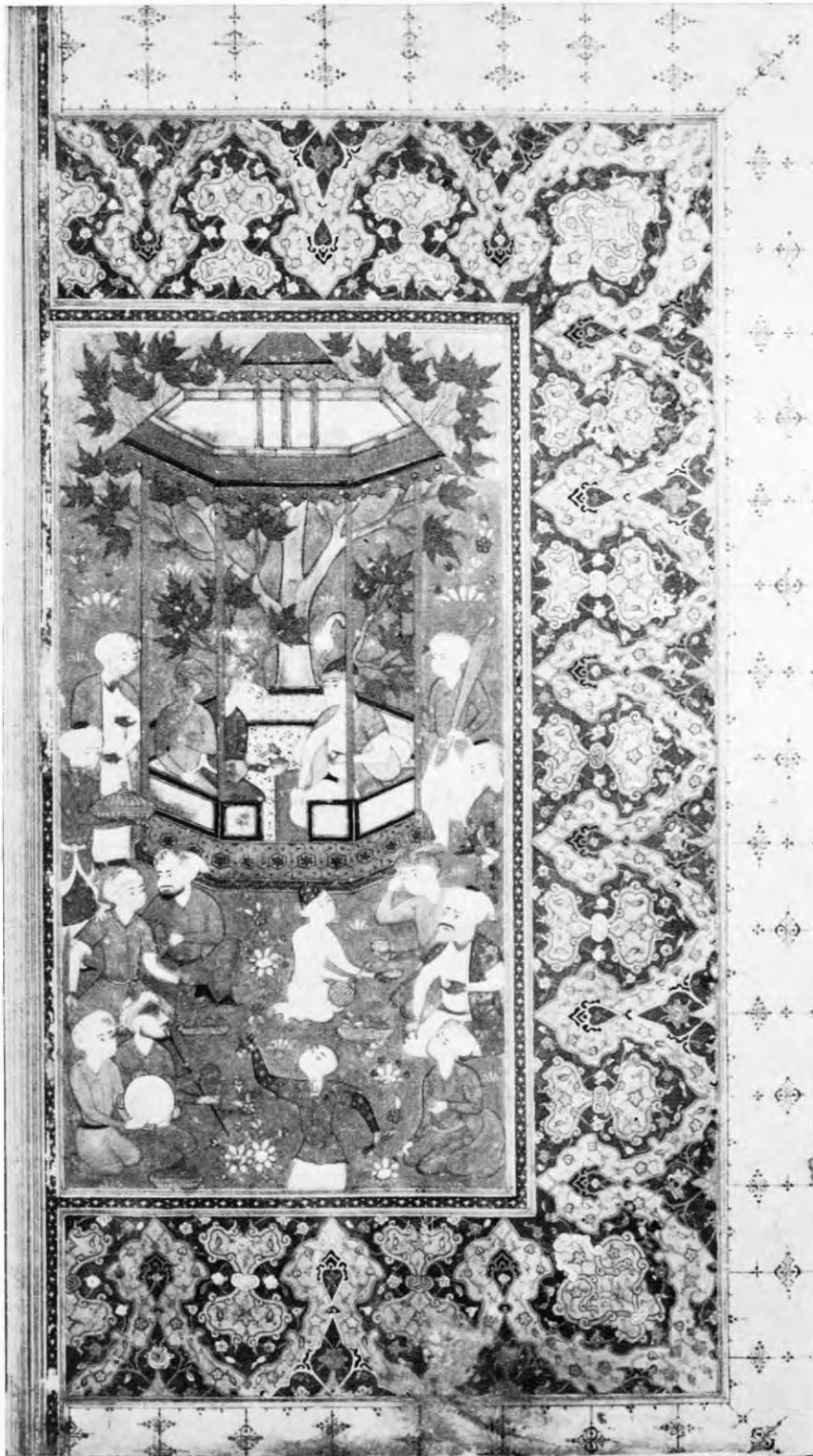
147. NEGER BEIM ZERSCHNEIDEN SEINES GEFÄHRTEN  
 Nizāmī: Hamsa. Sirāz, 1485.  
 Ms. or. quart 1665. Bl. 303b.



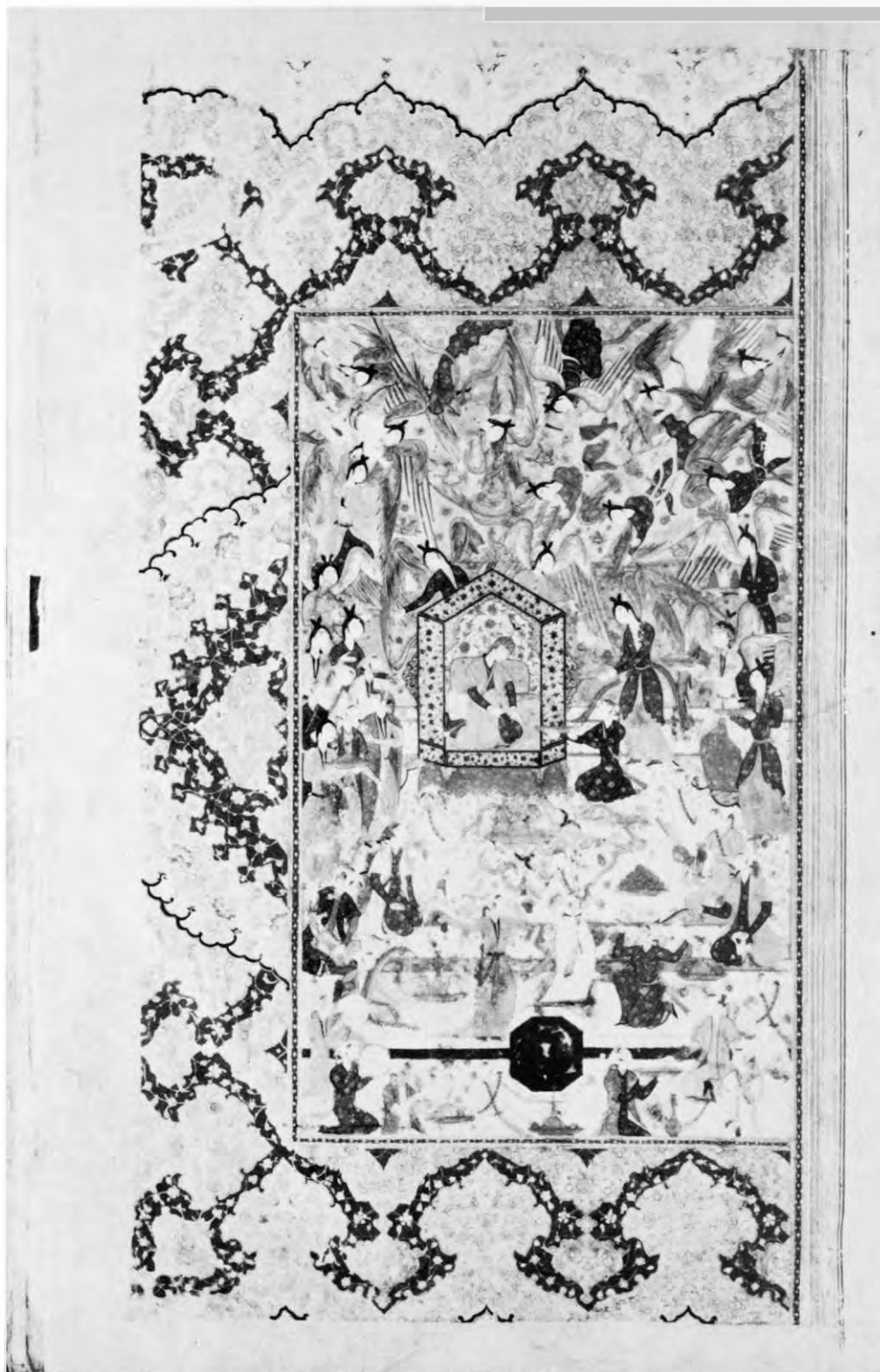
149. ISKANDAR BEOBACHTET BADENDE SIRENEN  
 Nizāmī: Hamsa. Sirāz, 1485.  
 Ms. or. quart 1665. Bl. 324a.



276. VORBEREITUNG EINES FÜRSTLICHEN GASTMAHLS  
Hāfiz: Divān. Schule von Širāz, 1556-1565.  
Ms. or. fol. 108. Bl. 2a.

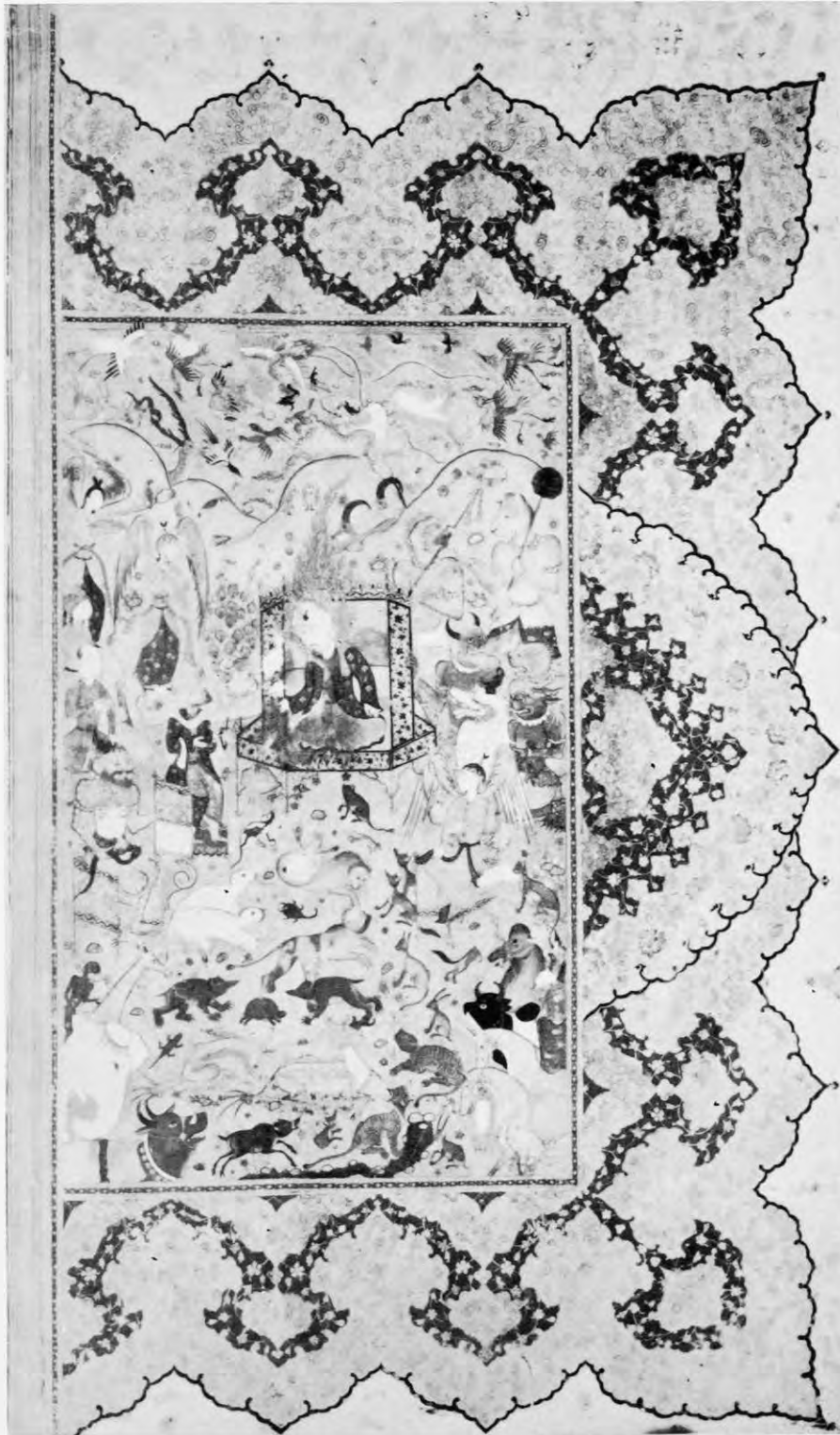


275. JUNGER PRINZ IN EINEM PAVILLON  
Hāfiz: Divān. Schule von Sirāz, 1556-1565.  
Ms. or. fol. 108. Bl. 1b.



282. BILQĪS, KÖNIGIN VON SABĀ, AUF DEM THRON  
Firdausī: Šāh-nāma. Schule von Širāz, 1560-1570.  
Ms. or. fol. 359. Bl. 3a.





281. SULAYMĀN (SALOMO) AUF DEM THRON  
Firdausī: Šāh-nāma. Schule von Širāz, 1560–1570.  
Ms. or. fol. 359. Bl. 2b.



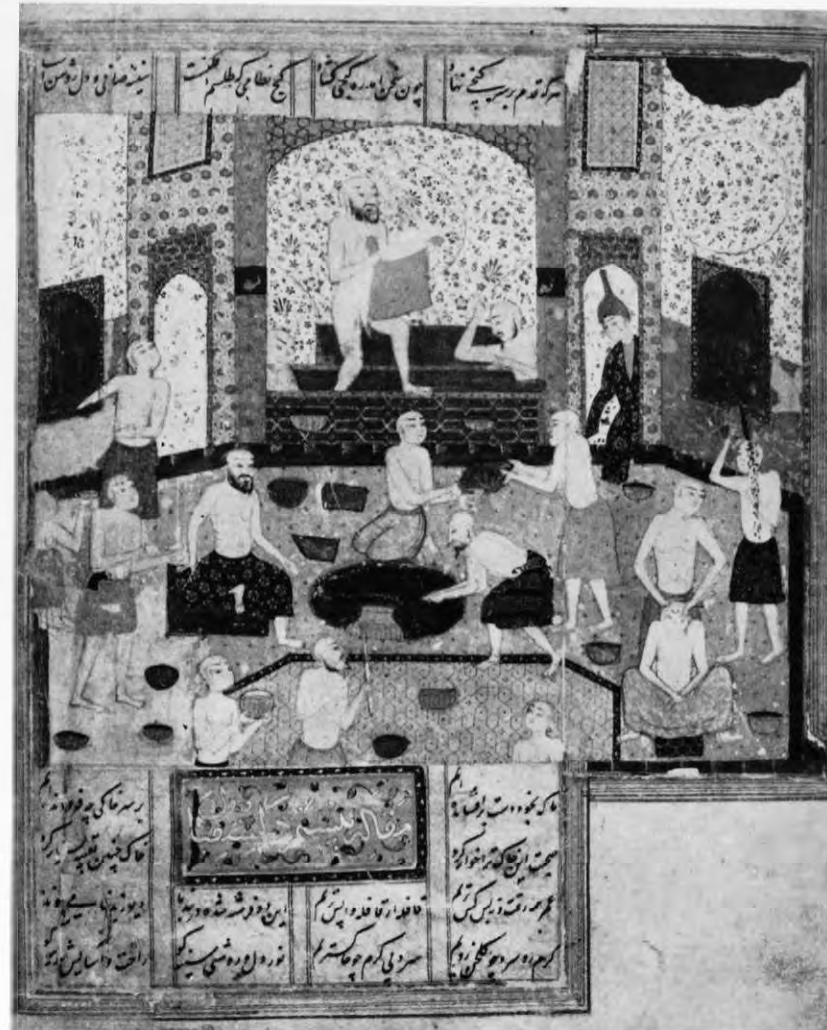
296. SIYĀVUS MIT AFRĀSYĀB BEIM POLOSPIEL  
Firdausi: Šāh-nāmā. Schule von Širāz, 1560–1570.  
Ms. or. fol. 359. Bl. 155b.



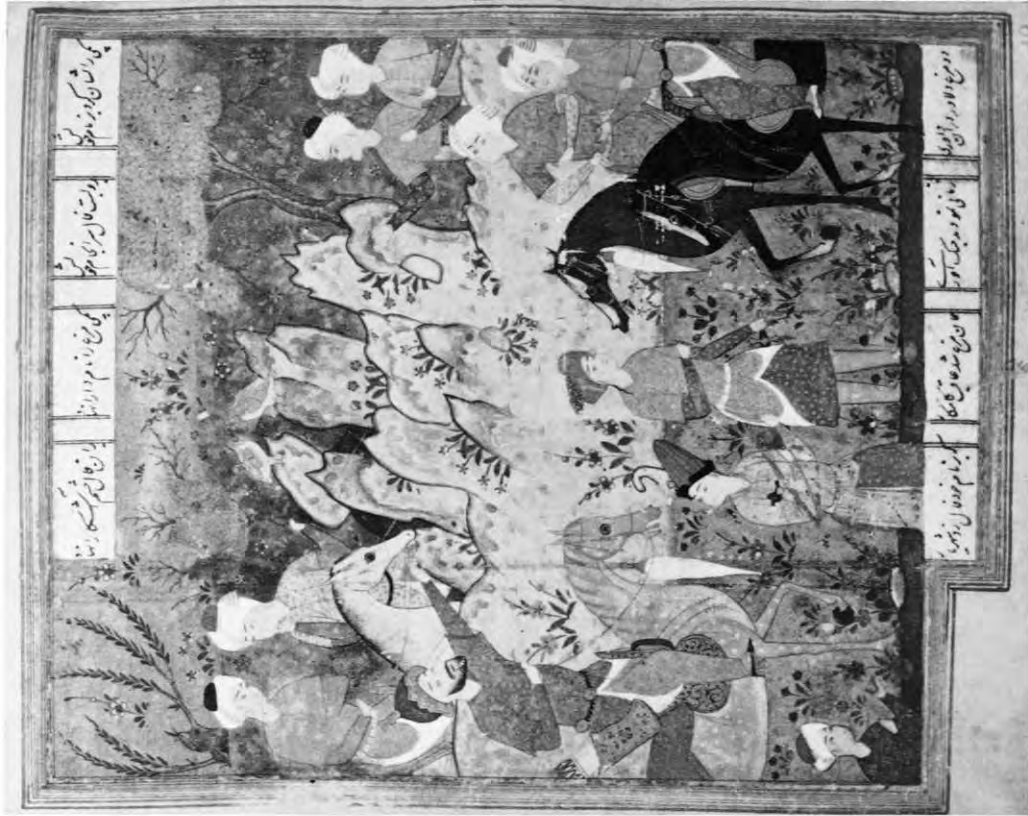
308. KAY ḤUSRAU RICHTET AFRĀSYĀB HIN  
Firdausi: Šāh-nāmā. Schule von Širāz, 1560–1570.  
Ms. or. fol. 359. Bl. 304b.



309. GUSTĀSP TÖTET EINEN DRACHEN  
 Firdausi: Šāh-nāma. Schule von Širāz, 1560–1570.  
 Ms. or. fol. 359. Bl. 319a.



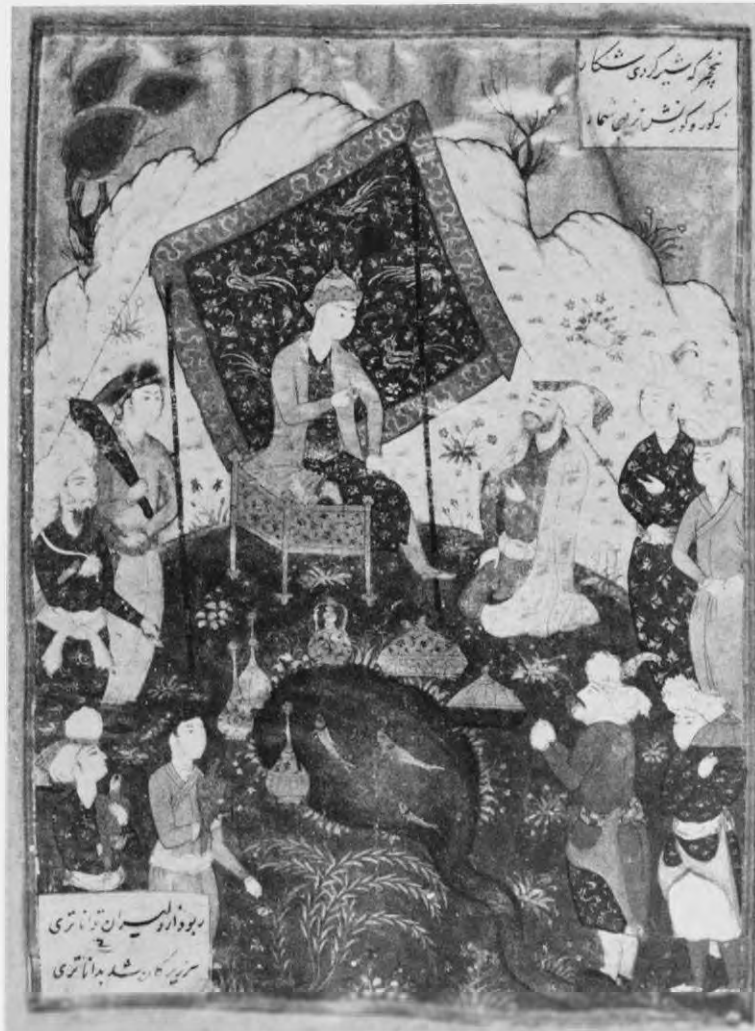
323. DER KALIF HĀRŪN AR-RĀŠĪD IM BADE  
 Nizāmi: Hamsa. Schule von Širāz, 1566–1568.  
 Ms. or. quart 1940. Bl. 33b.



333. ISKANDARS TRAUM VON DEN KÄMPFENDEN REBHÜHNERN  
 Nizāmi; Ḥamsa. Schule von Širāz, 1566-1568.  
 Ms. or. quart 1940. Bl. 264a.



332. ISKANDAR KÄMPFT MIT ZANGĪ-KRIEGERN  
 Nizāmi; Ḥamsa. Schule von Širāz, 1566-1568.  
 Ms. or. quart 1940. Bl. 259b.



366. ISKANDAR IM GESPRÄCH MIT ARISTĀTĀLIS (ARISTOTELES)  
 Nizāmi: Hamsa. Stil von Qazvin, 1573.  
 Ms. Minutoli I. Bl. 245b.



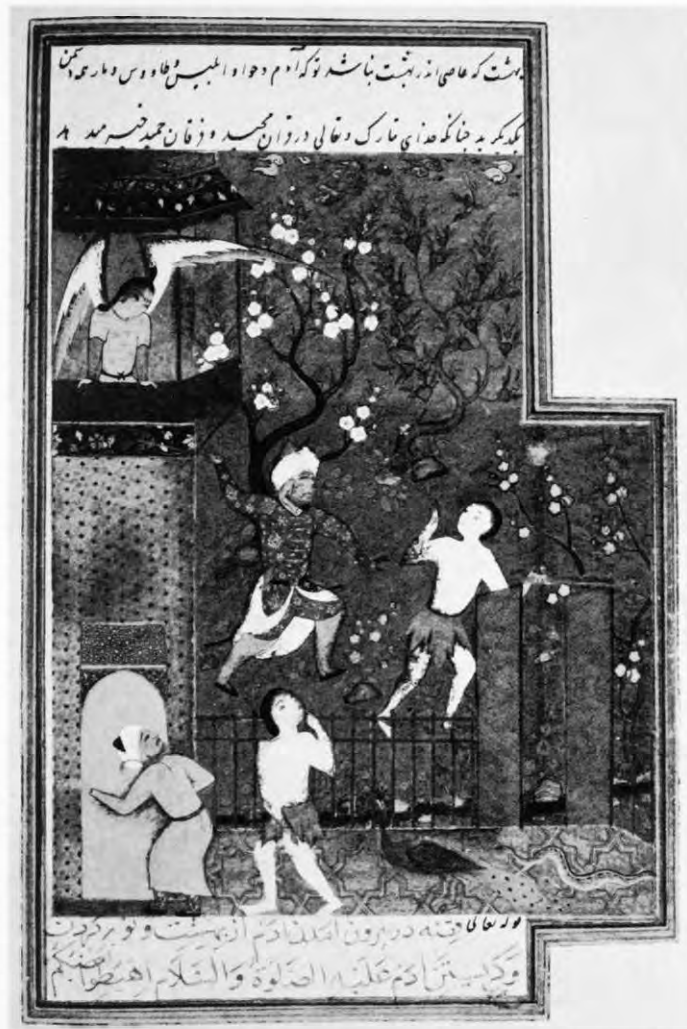
369. DER HĀQĀN VON ČĪN EMPFÄNGT ISKANDAR  
 Nizāmi: Hamsa. Stil von Qazvin, 1573.  
 Ms. Minutoli I. Bl. 295b.



371. DER PROPHET MUHAMMAD MIT SEINEN GEFÄHRTEN  
Ishāq an-Nisāpūrī: Qisas al-anbiyā'. Schule von Sirāz, 1577.  
Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 1b.



372. HIMMELFAHRT DES PROPHETEN MUHAMMAD  
Ishāq an-Nisāpūrī: Qisas al-anbiyā'. Schule von Sirāz, 1577.  
Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 2a.



373. VERTREIBUNG ADAMS UND EVAS AUS DEM PARADIES  
Ishāq an-Nisāpūrī: Qisas al-anbiyā'. Schule von Sīrāz, 1577.  
Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 13b.

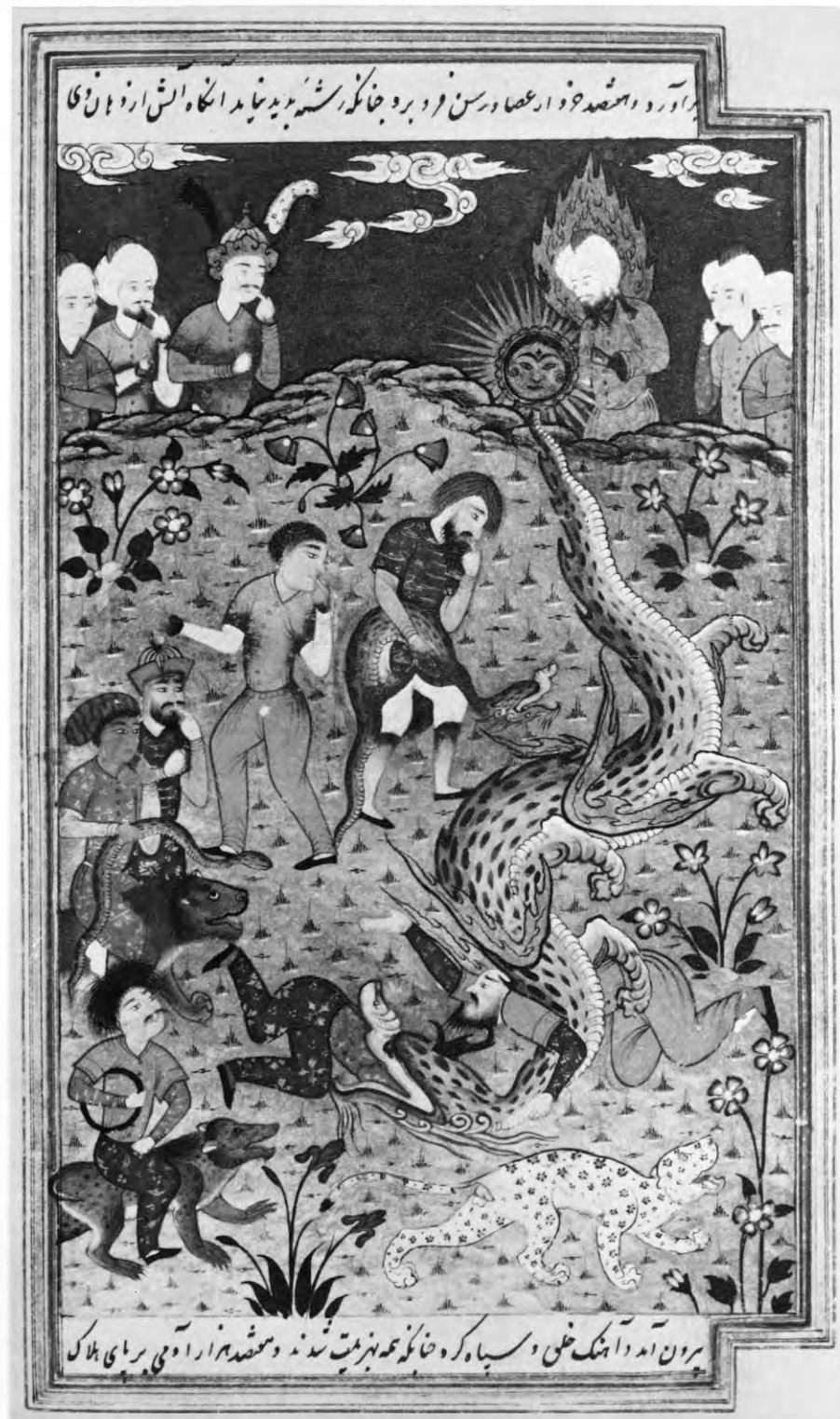


382. BESTRAFUNG DER SODOMITER  
 Ishāq an-Nisāpūrī: Qisas al-anbiyā'. Schule von Širāz, 1577.  
 Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 50b.



384. WIEDERSEHEN ZWISCHEN YA'QŪB (JAKOB) UND YŪSUF (JOSEF)  
 Ishāq an-Nisāpūrī: Qīṣas al-anbiyā'. Schule von Širāz, 1577.  
 Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 82b.





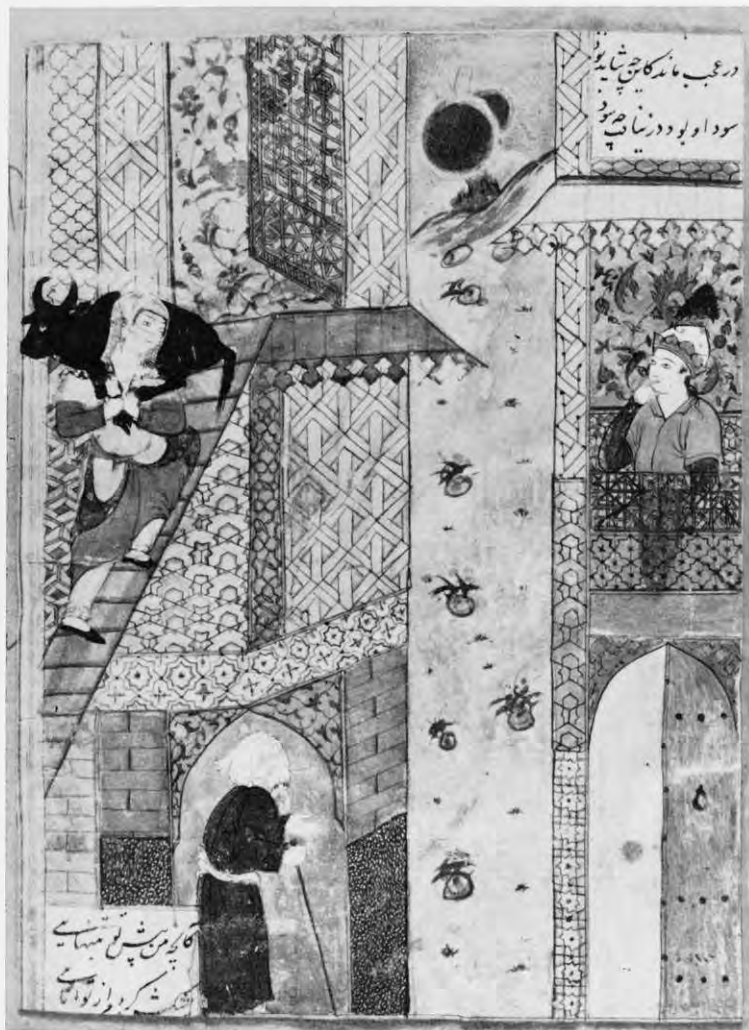
385. VERWANDLUNG DES STABES VON MŪSĀ (MOSES)  
 Ishāq an-Nisāpūrī: Qisas al-anbiyā'. Schule von Sirāz, 1577.  
 Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 106b.



386. YŪNUS (JONAS) UND DER FISCH  
Ishāq an-Nīsāpūrī: Qisas al-anbiyā'. Schule von Širāz, 1577.  
Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 142b.



387. HEILUNG DES AYYŪB (HIOB)  
Ishāq an-Nīsāpūrī: Qisas al-anbiyā'. Schule von Širāz, 1577.  
Ms. Diez A. fol. 3. Bl. 148a.



397. FITNA MIT DEM STIERKALB  
 Nizāmī: Hamsa. Südl. Provinzstil, Ende 16. Jh.  
 Ms. Petermann II, 698. Bl. 47a.



399. BAHRĀM GŪR BEI DER PRINZESSIN DES SANDELHOLZFARBENEN PAVILLONS  
 Nizāmī: Hamsa. Südl. Provinzstil, Ende 16. Jh.  
 Ms. Petermann II, 698. Bl. 73b.



444. JAGENDER FÜRST VOR DEM VERSEHENTLICH ERSCHOSSENEN KNABEN  
 Amīr Ḥusrau Dihlavī: Ḥamsa. Schule von Širāz, 1590–1600.  
 Ms. or. fol. 1615. Bl. 32b.



445. HUSRAU UND ŠIRIN IM ZELT  
 Amīr Ḥusrau Dihlavī: Ḥamsa. Schule von Širāz, 1590–1600.  
 Ms. or. fol. 1615. Bl. 55b.



455. BAHRĀM GŪR BEI DER PRINZESSIN DES GRÜNEN PAVILLONS  
 Amīr Ḥusrau Dihlavī: Ḥamsa. Schule von Širāz, 1590–1600.  
 Ms. or. fol. 1615. Bl. 210b.



456. BAHRĀM GŪR BEI DER PRINZESSIN DES ROTEN PAVILLONS  
 Amīr Ḥusrau Dihlavī: Ḥamsa. Schule von Širāz, 1590–1600.  
 Ms. or. fol. 1615. Bl. 214a.



498. RUSTAM HEBT AFRĀSYĀB AUS DEM SATTEL  
Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Isfahān, 1605.  
Ms. or. fol. 4251. Bl. 198a.



529. GUSTĀSP BETET NEBEN DEM GETÖTETEN DRACHEN  
Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Isfahān, 1605.  
Ms. or. fol. 4251. Bl. 460a.



608. RUSTAM UND RAHS TÖTEN EINEN DRACHEN  
Firdausi: Sāh-nāma. Schule von Isfahān, um 1670.  
Ms. or. fol. 3380. Bl. 75b.

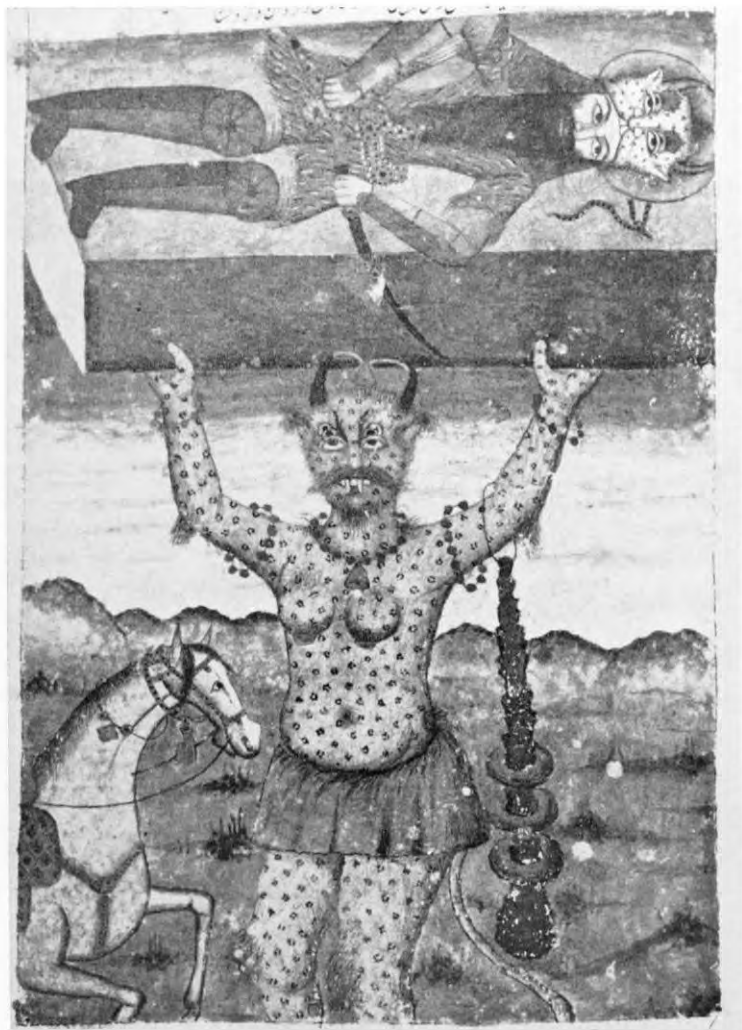




914. RUSTAM TÖTET DEN WEISSEN DĪV  
Firdausī: Šāh-nāma. Qāğārisch, 1800–1835.  
Ms. or. fol. 4252. Bl. 92b.



917. RUSTAM BEDROHT BARZŪ  
Firdausī: Šāh-nāma. Qāğārisch, 1800–1835.  
Ms. or. fol. 4252. Bl. 139a.



923. DER DIV AKVĀN TRÄGT RUSTAM FORT  
Firdausī: Šāh-nāma. Qāgārīsch, 1800-1835.  
Ms. or. fol. 4252. Bl. 254a.



926. KAY HUSRAU ERDOLCHT SIDA  
Firdausī: Šāh-nāma. Qāgārīsch, 1800-1835.  
Ms. or. fol. 4252. Bl. 310a.



939. HUSRAU MIT ŠAKAR AUF EINER TERRASSE  
 Šāhī: Husrau va Širīn. Qāgārīsch, 1810-1815.  
 Ms. or. oct. 3773. Bl. 92a.



940. ŠIRĪN BESUCHT FARHĀD AM FELSEN VON BĪSUTŪN  
 Šāhī: Husrau va Širīn. Qāgārīsch, 1810-1815.  
 Ms. or. oct. 3773. Bl. 101a.



LIEBESPAAR (s. Ms. Nr. 44)

'Izzat: Divân. Einbanddeckel. Qâgârisch, 1800-1820.  
Ms. or. oct. 1243. Innen rechts.



LIEBESPAAR (s. Ms. Nr. 44)

'Izzat: Divân. Einbanddeckel. Qâgârisch, 1800-1820.  
Ms. or. oct. 1243. Innen links.



1368. HUSRAU BEOBSACHTET ŠIRĪN BEIM BADEN  
Nizāmi: Hamsa. Qāgārisch, 1832.  
Ms. Minutoli 154. Bl. 35b.



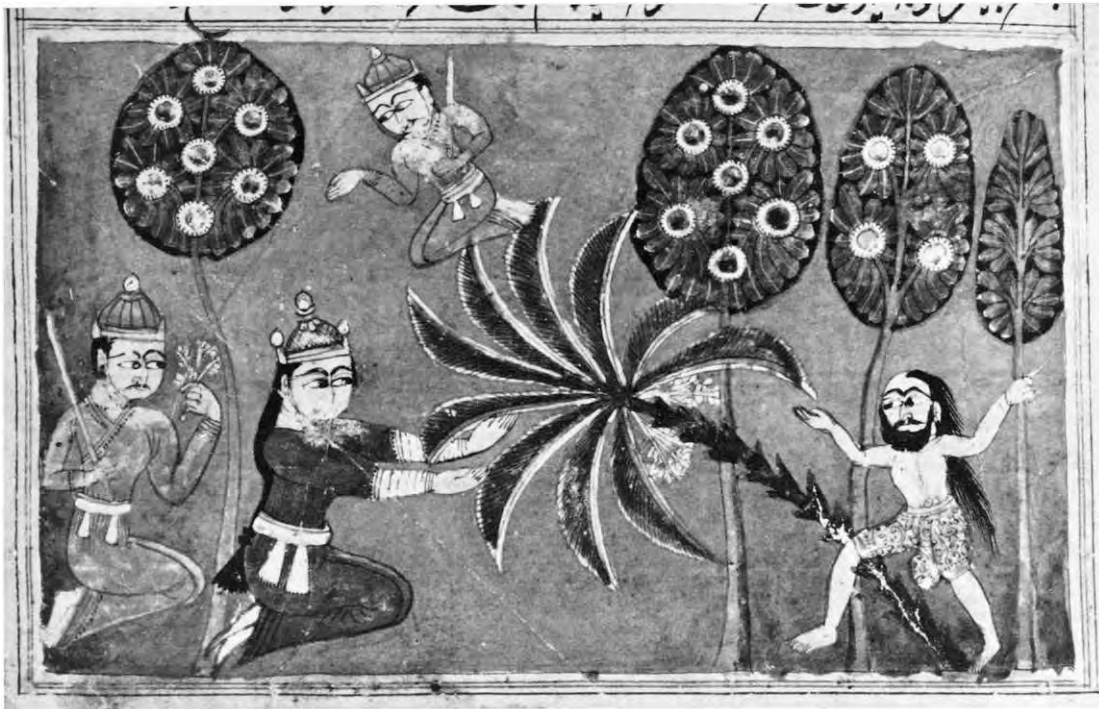
1376. MAGNŪN IN DER WÜSTE  
Nizāmi: Hamsa. Qāgārisch, 1832.  
Ms. Minutoli 154. Bl. 119b.



1543. LAYLĀ IM GARTEN  
 Maktabi Širāzi: Laylā va Maġnūn. Qāġāriŝch, ca. 1850.  
 Ms. or. oct. 1545. Bl. 44b.



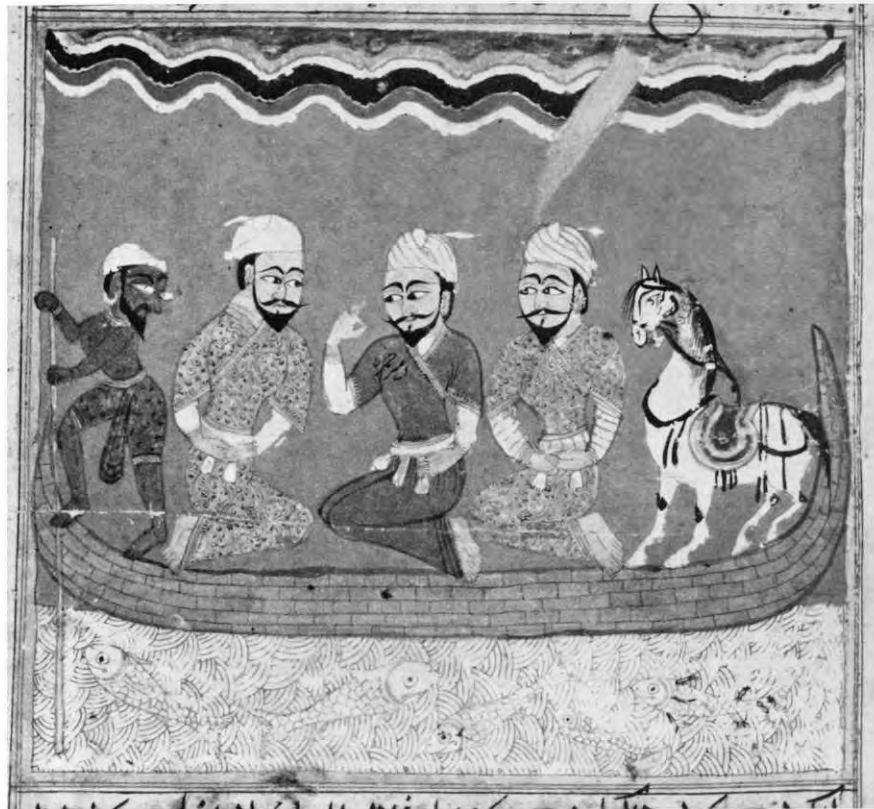
1547. MAĠNŪN EMPFÄNGT LAYLĀS BRIEF  
 Maktabi Širāzi: Laylā va Maġnūn. Qāġāriŝch, ca. 1850.  
 Ms. or. oct. 1545. Bl. 82b.



1608. HAMZA STIEHLT DATTELN  
 Qissa-i Amir Hamza. Guġarāt, Ende 15. Jh.  
 Ms. or. fol. 4181. Bl. 17a.



1621. HAMZA TÖTET EINEN LEOPARDEN  
 Qissa-i Amir Hamza. Guġarāt, Ende 15. Jh.  
 Ms. or. fol. 4181. Bl. 42a.

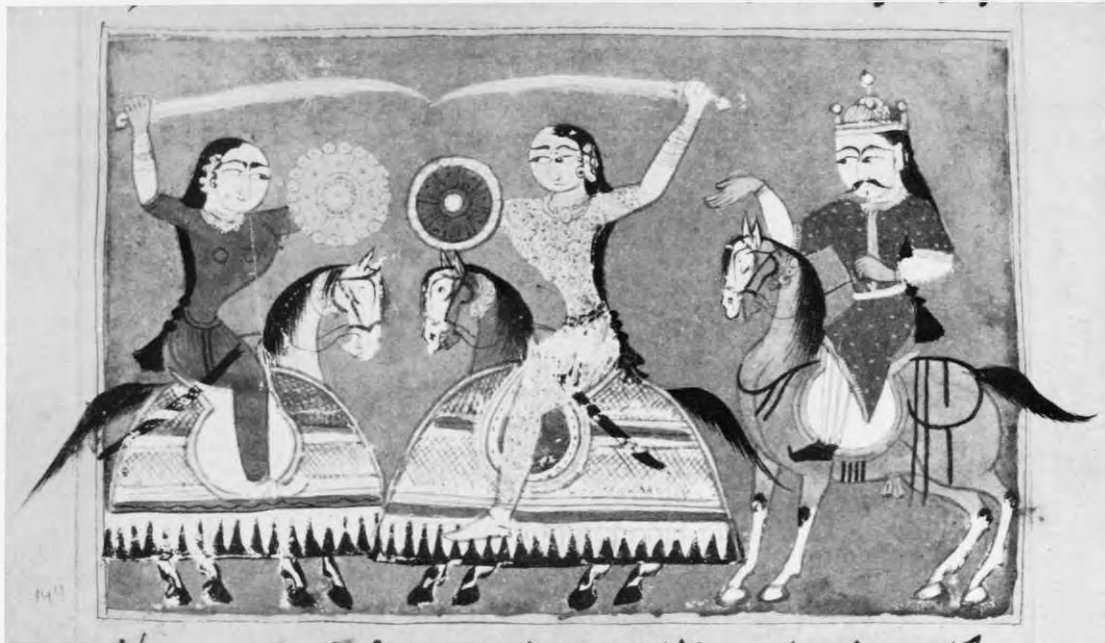


1639. HAMZAS MEERFAHRT NACH CEYLON  
Qissa-i Amir Hamza. Gugarāt, Ende 15. Jh.  
Ms. or. fol. 4181. Bl. 71b.

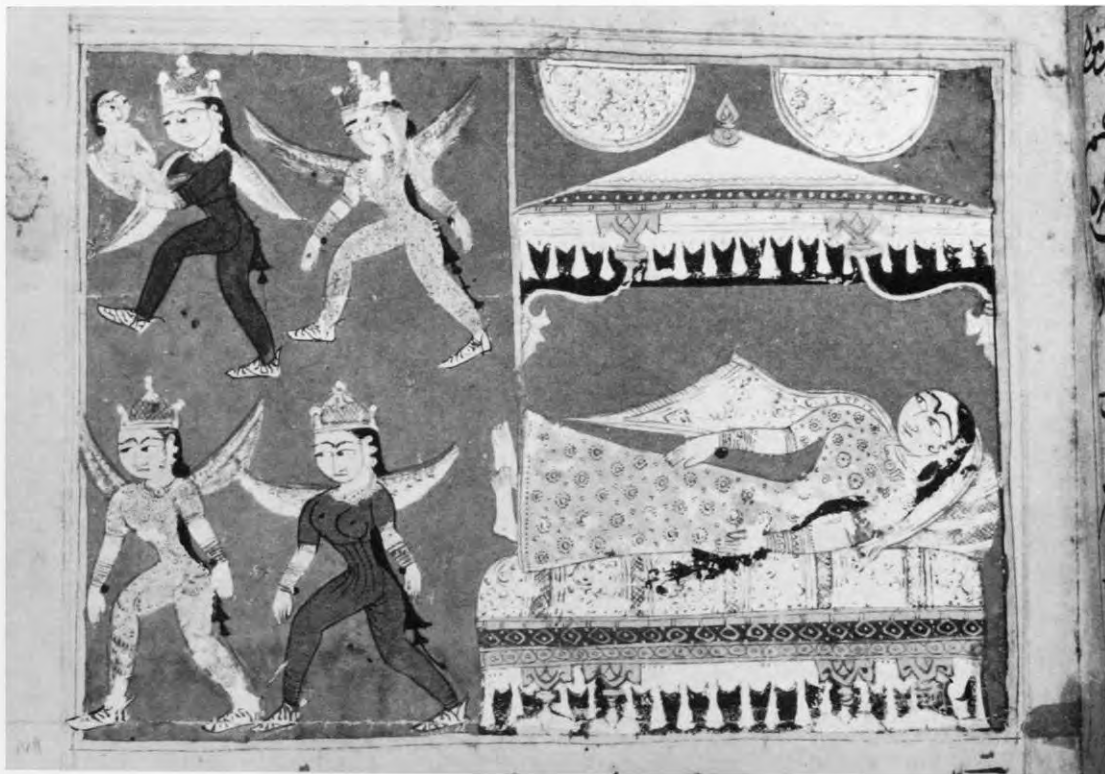


1644. ZWEIKAMPF KUSTAHAMS MIT LANDAHÜR  
Qissa-i Amir Hamza. Gugarāt, Ende 15. Jh.  
Ms. or. fol. 4181. Bl. 79b.

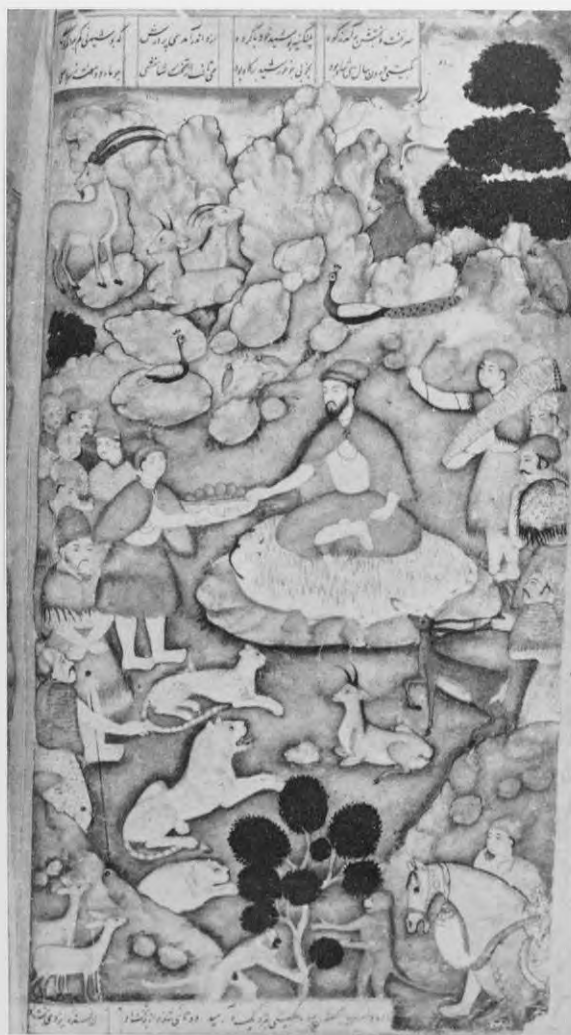




1744. ZWEIKAMPF ZWISCHEN GĪLSAVĀR UND ĀZĀRANGĪZ (?)  
Qissa-i Amir Hamza. Gugarāt, Ende 15. Jh.  
Ms. or. fol. 4181. Bl. 267a.



1749. RETTUNG DES BADI' AZ-ZAMĀN  
Qissa-i Amir Hamza. Gugarāt, Ende 15. Jh.  
Ms. or. fol. 4181. Bl. 279a.



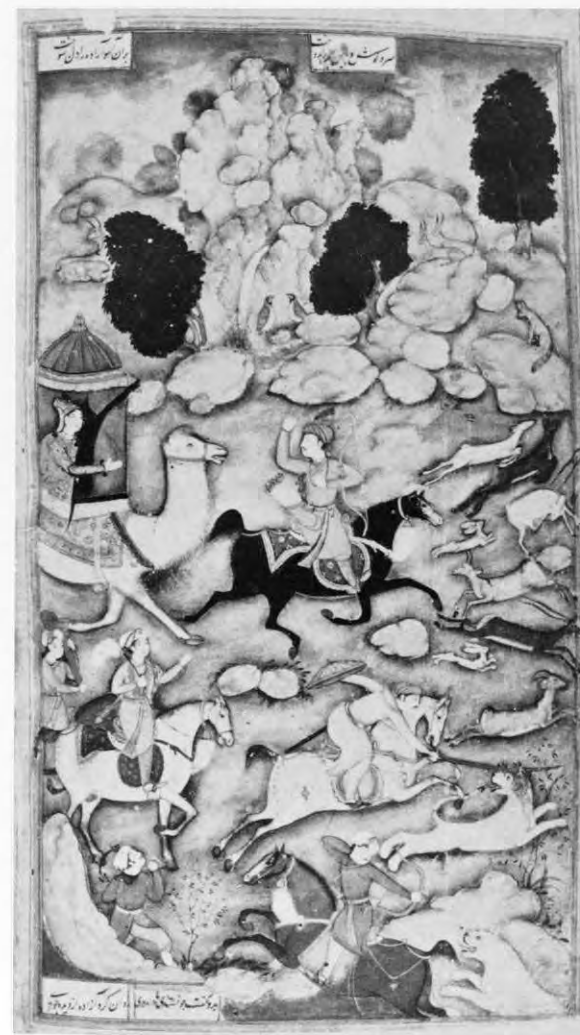
1798. KAYŪMARŠ AUF DEM FELSENTHRON  
 Firdausi: Šāh-nāma. Ġahāngīr-Schule (17. Jh.).  
 Ms. or. fol. 172. Bl. 19b.



1799. ŽUHĤĀK AUF DEM THRON  
 Firdausi: Šāh-nāma. Ġahāngīr-Schule (17. Jh.).  
 Ms. or. fol. 172. Bl. 24a.



1801. RUSTAM ERSCHLÄGT DEN WÜTENDEN WEISSEN ELEFANTEN  
 Firdausi: Šāh-nāma. Gahāngir-Schule (17. Jh.).  
 Ms. or. fol. 172. Bl. 71a.



1810. BHRĀM GŪR JAGT MIT SEINER SKLAVIN ĀZĀDA  
 Firdausi: Šāh-nāma. Ġahāngir-Schule (17. Jh.).  
 Ms. or. fol. 172. Bl. 493b.

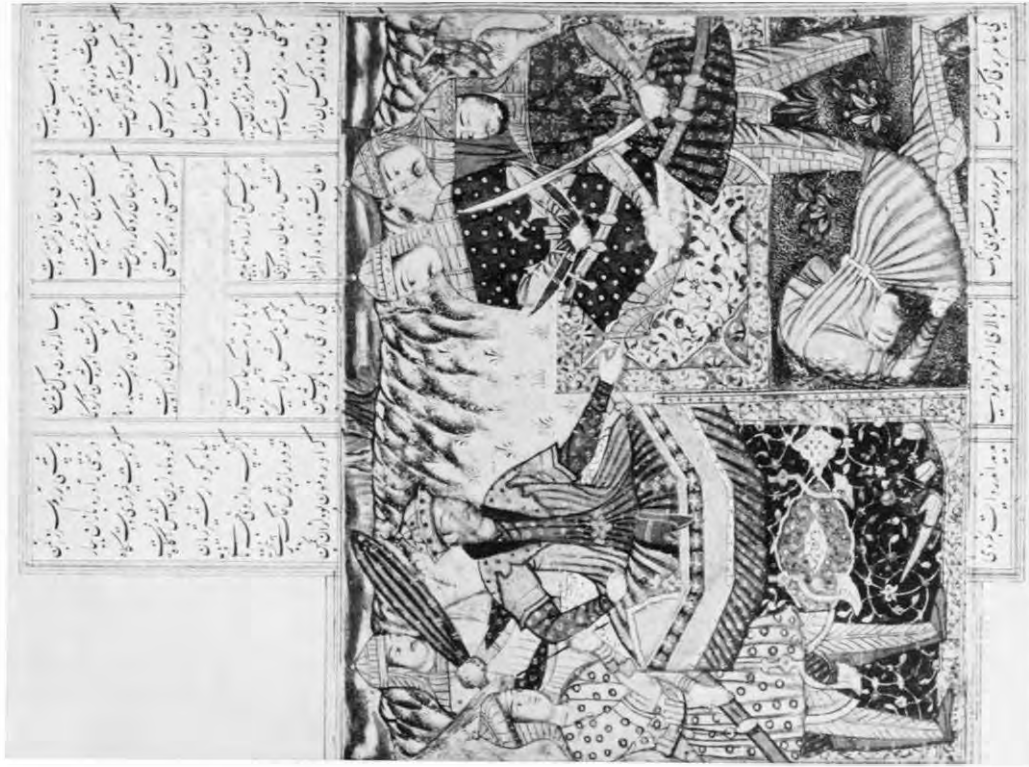


2121. RUSTAM UND EINE ZAUBERIN  
 Firdausi: Sāh-nāma. Provinzieller Mogul-Stil, 18. Jh.  
 Ms. Hamilton 260. Bl. 62a.



2192. ARDAŠĪR BEGEGNET ŠAMSA  
 aṭ-Tarsūsī: Dāstān-i Qirān-i Ḥabašī. Provinzieller Mogul-Stil, 18. Jh.  
 Ms. or. fol. 3180. Bl. 150a.

TAFEL 46



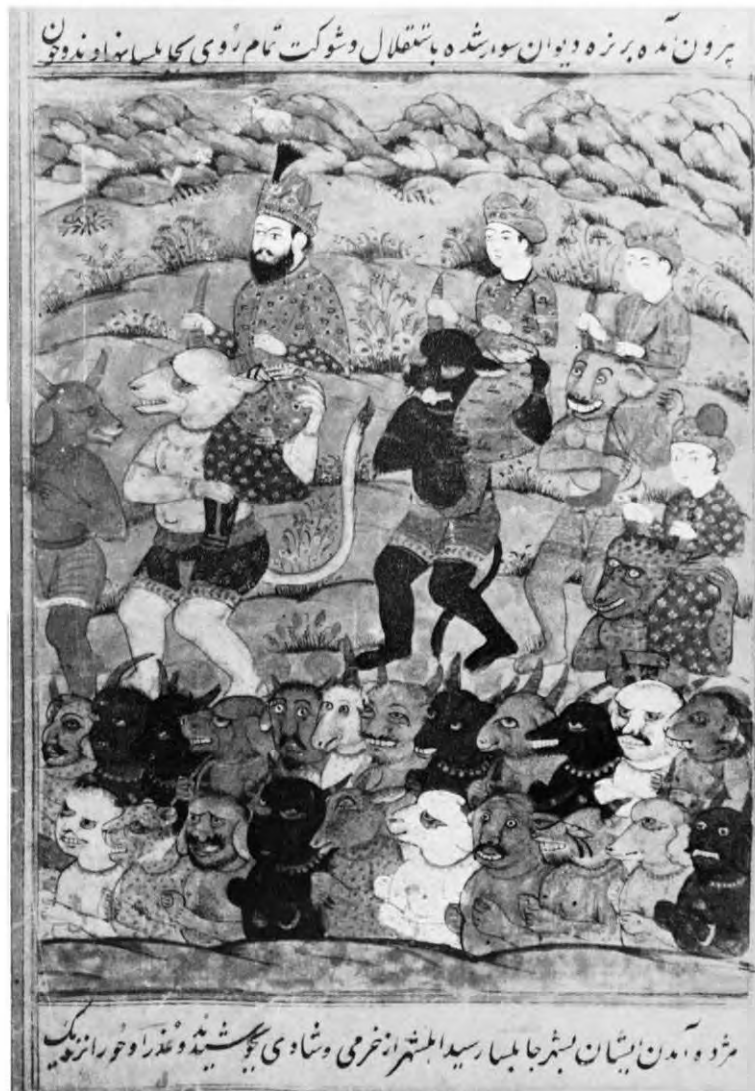
2225. KAY HUSRAU SIEHT EINER HINRICHTUNG ZU  
Firdausi: Šāh-nāma. Indischer Provinzstil, 18. Jh.  
Ms. or. fol. 189. Bl. 124a.



2222. SCHLACHTSZENE (SUHRĀB VOR DEM WEISSEN SCHLOSS [?])  
Firdausi: Šāh-nāma. Indischer Provinzstil, 18. Jh.  
Ms. or. fol. 189. Bl. 85a.



2320. DÄMONEN ÜBERFALLEN NACHTS VĀMIQ  
Kirmānī: Vāmiq va 'Azrā. Später Mogul-Stil, Anfang 19. Jh.  
Ms. or. quart 1158. Bl. 161a.



2324. GINNEN TRAGEN ŠAHBĀL UND VĀMIQ NACH ĠĀBULSĀ  
Kirmānī: Vāmiq va 'Azrā. Später Mogul-Stil, Anfang 19. Jh.  
Ms. or. quart 1158. Bl. 179a.



2344. GARTENBESITZER IM GESPRÄCH MIT EINER SCHLANGE  
 Ahmad Tūsi: 'Agā'ib al-mahlūqāt. Späte Mogul-Schule, Anfang 18. Jh.  
 Ms. or. oct. 265. Bl. 11b.



2348. SULAYMĀN (SALOMO) IM GESPRÄCH MIT DEM TODESENDEL  
 Ahmad Tūsi: 'Agā'ib al-mahlūqāt. Späte Mogul-Schule, Anfang 18. Jh.  
 Ms. or. oct. 265. Bl. 15a.



2416. HINRICHTUNG ZUHHÄKS VOR FARĪDŪN  
 Firdausī: Sāh-nāma. Kaschmir, 1830.  
 Ms. Minutoli 134. Bl. 19a.



2452. RUSTAM KNIET AUF BARZŪ  
 Firdausī: Sāh-nāma. Kaschmir, 1830.  
 Ms. Minutoli 134. Bl. 230b.

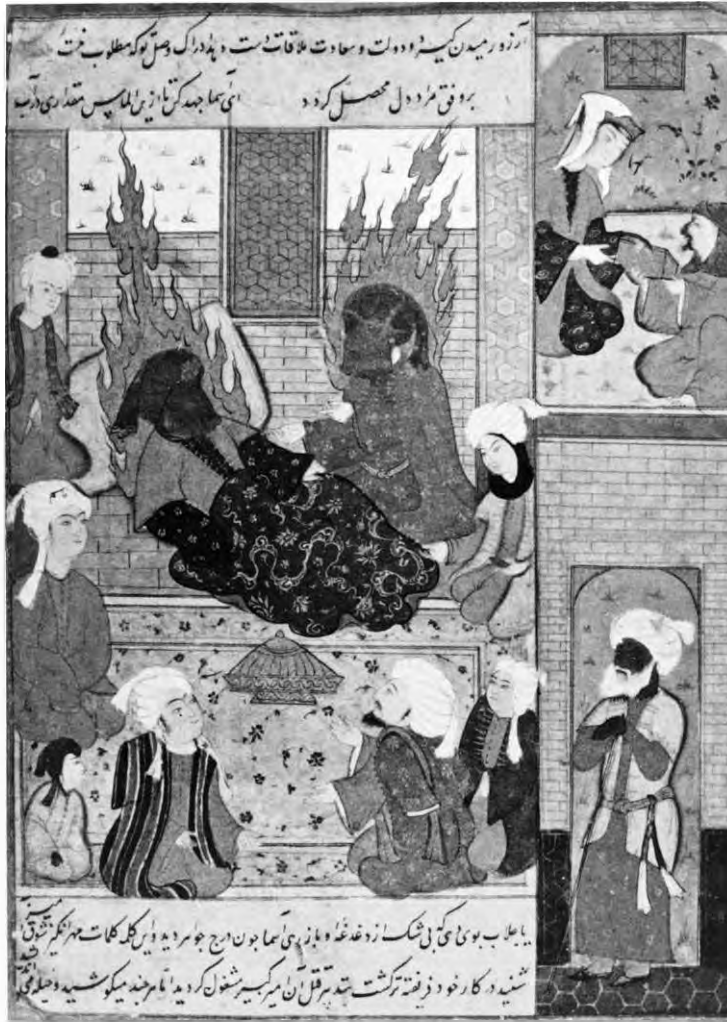




2868. YŪSUF (JOSEF) WIRD IN ÄGYPTEN VERKAUFT  
 al-Kāšifī: Rauzat as-šuhadā'. Türkische Hofwerkstatt, 1590-1600.  
 Ms. Diez A. fol. 5. Bl. 28a.



2870. 'ALĪ IN DER SCHLACHT BEI NAHRVĀN  
 al-Kāšifī: Rauzat aš-šuhadā'. Türkische Hofwerkstatt, 1590-1600.  
 Ms. Diez A. fol. 5. Bl. 95b.



2871. HASANS TOD  
 al-Kāṣifī: *Rauzat as-suhadā'*. Türkische Hofwerkstatt, 1590–1600.  
 Ms. Diez A. fol. 5. Bl. 109b.



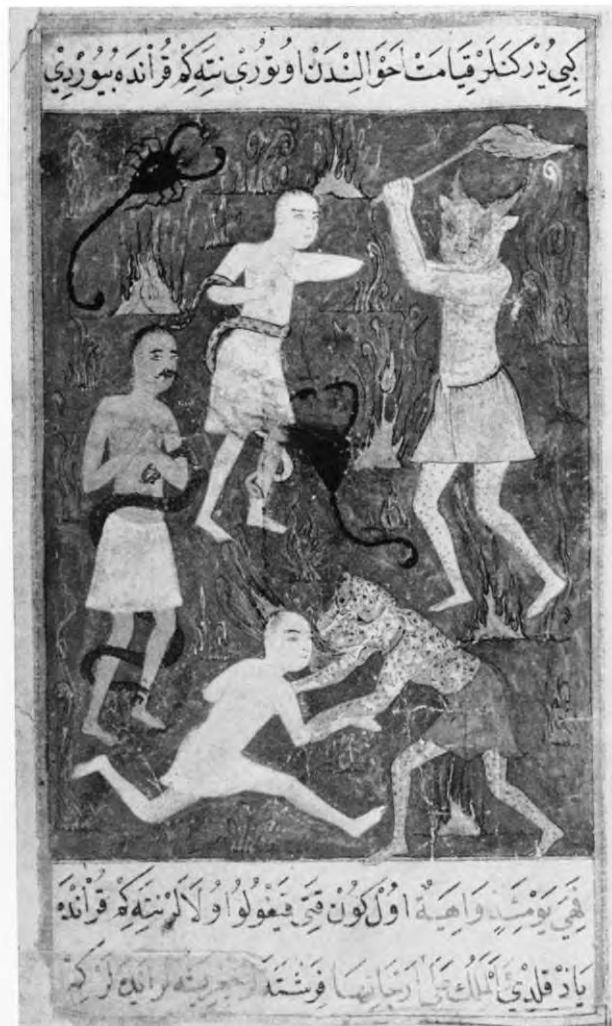
2872. HĀRIS b. 'URVA BEDROHT SEINE FRAU  
 al-Kāṣifī: *Rauzat as-suhadā'*. Türkische Hofwerkstatt, 1590–1600.  
 Ms. Diez A. fol. 5. Bl. 141b.



2888. MUHAMMAD AUF BURĀQ MIT DEN DREI ERSTEN KALIFEN  
Ahvāl-i qiyāmat. Türkische Hofwerkstatt, Anfang 17. Jh.  
Ms. or. oct. 1596. Bl. 49a.



2889. DIE GOTTESFÜRCHTIGEN AM ORT *sāhira*  
Ahvāl-i qiyāmat. Türkische Hofwerkstatt, Anfang 17. Jh.  
Ms. or. oct. 1596. Bl. 50b.



2891. DÄMONEN, SCHLANGEN UND SKORPIONE QUÄLEN DIE SÜNDER  
 Ahvāl-i qiyāmat. Türkische Hofwerkstatt, Anfang 17. Jh.  
 Ms. or. oct. 1596. Bl. 52a.



2896. ANSTURM DES HÖLLENUNGEHEUERS  
 Ahvāl-i qiyāmat. Türkische Hofwerkstatt, Anfang 17. Jh.  
 Ms. or. oct. 1596. Bl. 28b.

## EINLEITUNG

Die Sammlungen iranischer, indischer und türkischer Handschriften der ehem. Preußischen Staatsbibliothek sind nicht das Ergebnis systematischer, nach vorgefaßten Plänen erfolgter Käufe, sondern die Folge von Schenkungen und Legaten, zu denen sich sporadische Anschaffungen von Miniaturbänden gesellt haben. Unter diesen Umständen wird man nicht über den lückenhaften Charakter dieser Sammlungen erstaunt sein, in denen ganze Stil-Epochen, wichtige Schulen, Werke namhafter Künstler fehlen oder nur sehr unvollständig vertreten sind.

Indessen befinden sich unter den Malereien, die diese Handschriften zieren, Werke von unbestreitbar künstlerischem Wert, die die Aufmerksamkeit sowohl des Fachmannes als auch des Liebhabers verdienen. Manche von ihnen werfen neues Licht auf die Probleme, die uns die verschiedenen Schulen in ihrer Entwicklung sowie in ihrer wechselseitigen Beeinflussung aufgeben. Wiederholt trifft man in ihnen bisher unveröffentlichte Ausdrucksweisen, neue Formen und unbekannte Erscheinungen an. Auf jeden Fall vermehren und bereichern sie unsere Kenntnis über die Buchkunst Persiens, Indiens und der Türkei und sollten von keinem Kunsthistoriker übersehen werden.

Die ältesten Bände mit persischen Miniaturen, die die Staatsbibliothek besitzt, sind vier Alben mit Malereien und Zeichnungen des 14. Jahrhunderts, die überwiegend der mongolischen Schule angehören. Diese Alben (*muraqqa'*) wurden in den Jahren 1784–1791 von dem preußischen Gesandten am osmanischen Hof, Heinrich Friedrich von Diez, in Istanbul erworben. Da die Alben bereits Gegenstand einer gesonderten Untersuchung waren<sup>1</sup>, braucht hier auf sie nicht eingegangen zu werden.

Eine der Aufgaben für den vorliegenden Band ist die Aufstellung eines systematischen Katalogs der illustrierten iranischen Handschriften der ehem. Preuß. Staatsbibliothek, Handschriften, deren Herstellungsdaten vom 15. Jahrhundert bis in die Neuzeit reichen. Vor den Beschreibungen einzelner Handschriften erscheint es nützlich, in großen Linien den Charakter nachzuzeichnen, den diese – wie wir schon sagten, etwas disparate – Sammlung aufweist, wobei ihre schönsten Stücke hervorgehoben werden sollen, die sonst im Gewirr der zweitrangigen Bilder unbemerkt bleiben könnten.

Die ältesten Miniaturen, die hier untersucht werden, sind die beiden 814/1411–12 vollendeten Illustrationen zu den *Ṭabaqāt-i Nāsirī* (Nr. 1). Diese kleinen, fast primitiv anmutenden Bilder stehen der Malkunst unter den Muẓaffariden nahe. Sie sind interessant, weil sie die erste uns bekannte Handschrift schmücken, die für Bāysunqur Mīrzā (gest. 1433), den Sohn von Šāhruḥ und Enkel Tīmūrs, angefertigt wurde. Handschriften mit reicher Illuminierung und schönen Miniaturen, die für die Bibliothek dieses

<sup>1</sup> M. Ş. İPŞİROĞLU, *Saray-Alben. Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen*. Wiesbaden 1964 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland. Bd. VIII).

## Einleitung

als bibliophil weithin bekannten Timuridenprinzen ausgeführt sind, haben sich bis heute in verschiedenen Ländern erhalten. Die Staatsbibliothek scheint damit den ältesten Band aus der Sammlung dieses Mäzens zu besitzen (T. 13).

In den Bildern einer Handschrift von 860/1456, dem *Mantiq at-tayr* von 'ATTĀR (Nr. 3), ist die Schule von Herāt mehr als zwanzig Jahre nach dem Tod Bāysunqurs, ihres wichtigsten Gönners und Förderers, vertreten. Sie bewahrt noch immer den Reichtum und die Leuchtkraft der Farben, die wie zahllose Edelsteine auf goldenem oder zartgetöntem Grund glänzen. Auch die Figürchen dieser Traumkompositionen sind durchaus noch die des Bildes der Bāysunqur-Zeit. Hier und da könnte man vielleicht eine leichte Erstarrung der Zeichnung feststellen, besonders bei den Pferden, eine Versteifung, die sich später in anderen iranischen Schulen wiederfindet, vornehmlich in der „Türkmenenschule“, dort aber viel stärker ausgeprägt ist. Unter den hier besprochenen Miniaturen sei auf die *Versammlung der Vögel* (T. 14) inmitten einer goldenen Wiese, unter rosa und weiß blühenden Bäumen, mit skelettartigen Zweigen oder dichtem smaragdenem Blattwerk hingewiesen.

In die gleiche Zeit wie der voraufgehende Band gehört eine NIZĀMĪ-Handschrift (Nr. 4), in der die künstlerischen Traditionen der Zeit Bāysunqurs noch fortleben, wenn auch Figuren und die Gegenstände verkleinert, weniger geschmeidig wirken. So bleibt *Iskandar in Gesellschaft der Sieben Weisen* (T. 3) der traditionellen Malweise treu, während in *Bahrām Gūr bei der russischen Prinzessin im roten Pavillon* das blendende Kolorit der Meister von Herāt der Jahre 1420–1430 beibehalten wurde. Aber alle diese Werke der Epigonen verlieren schließlich die architektonische Struktur, die sie unter Bāysunqur besaßen, indem sie unter dem Zwang, die gleichen Motive zu wiederholen, in Erstarrung verfallen. So blieb es bis in die letzten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts, als eine Schar von Künstlern mit BIHZĀD an der Spitze eine Renaissance inmitten der alternden Schule von Herāt einleitete.

Aus der künstlerischen Blütezeit, die Herāt gegen Ende des 15. Jahrhunderts unter der Regierung von Sultān Husayn Bāyqarā (1468–1506) erlebte, ist eine Reihe hervorragend illustrierter Handschriften erhalten geblieben. So besitzt die Staatsbibliothek einen Band, den man den fürstlichen Ateliers von Herāt zuschreiben könnte, ohne jedoch behaupten zu wollen, man erkenne in ihren Illustrationen den Pinsel des Meisters. Es handelt sich um eine *Hamsa* von AMĪR HUSRAU DIHLAVĪ von 900/1495 (Nr. 7). Leider sind die zahlreichen Bilder, die sie enthält, mit einigen wenigen Ausnahmen teilweise und oft sogar vollständig übermalt. Diese entstellende Behandlung scheint dem Manuskript, nach der Art der Übermalungen zu urteilen, im 17. oder 18. Jahrhundert in Indien widerfahren zu sein. Unter den wenigen Miniaturen, die ihr ursprüngliches Aussehen bewahrt haben, seien zwei erwähnt:

Bild 99. *Die Fuchsjagd* mit fein und zart gezeichneten Menschen- und Tierfiguren inmitten einer grüngrauen Ebene unter goldenem Himmel; die Komposition hat einen Grau-in-Grau-Effekt.

Bild 101. *Farhād empfängt den als Hirten verkleideten Husrau*. Das Treffen findet in felsiger Landschaft von seltsamer Schönheit statt<sup>2</sup>. Die beiden erwähnten Bilder gehören, obwohl sie für die Heräter Kunst dieser Zeit typisch sind, nicht zur Schule von BIHZĀD; denn es gab in der ḥurāsānischen Hauptstadt unter den Malern, die für den damals regierenden fürstlichen Mäzen Sultān Husayn Bāyqarā tätig waren, verschiedene künst-

<sup>2</sup> Abb. bei P. W. SCHULZ, *Die persisch-islamische Miniaturmalerei*. Bd. II, Leipzig 1914, T. 57a.

## Einleitung

lerische Richtungen. Neuerer und Traditionalisten arbeiteten zuweilen Seite an Seite an Illustrationen einer gleichen Handschrift. Die im Besitz des British Museum (Ms. Or. 6810) befindliche berühmte *Hamsa* von NIZĀMI, 900/1494 in Herāt vollendet, bietet dafür ein anschauliches Beispiel<sup>3</sup>.

Neben der Schule von Herāt, die ihre glanzvollste Epoche im 15. Jahrhundert unter den Timuriden erlebte, besaß Iran noch andere Malschulen, unter denen die von Širāz eine der bedeutendsten war. Ihre Entwicklung ging in mehreren Etappen vor sich. So bildete sich hier in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts ein origineller Stil heraus, den der englische Gelehrte B. W. ROBINSON als erster beschrieben und treffend „Türkmenen“-Stil benannt hat, da Širāz sich seit 1452–53 unter der Herrschaft von Gahānsāh (1438–1467) aus der türkmenischen Dynastie der Qara Qoyunlu befand. Später, 1467, ging die Stadt in die Hand einer anderen türkmenischen Dynastie über, der Aq Qoyunlu, und verblieb ihnen bis zum Beginn des folgenden Jahrhunderts.

Wir beschreiben vier Handschriften, deren Bilder dem Türkmenenstil angehören. Hier sei eine *Hamsa* von NIZĀMI, datiert 890/1485 (Nr. 9), erwähnt. Der Türkmenenstil zeichnet sich durch die eigentümliche Anatomie seiner Personen aus, die klein und gedrungen, oft mit großen Köpfen, gemalt werden. Sie ähneln Marionetten und ihre Schlachtrösse Karussellpferdchen. *Husrau vor Širins Schloß* ist typisch für dieses Genre. Der hoch zu Roß daherkommende Fürst läßt eher an eine Puppe denken, sein Pferd an ein hölzernes Spielzeug. Aber in der Gesamtdarstellung ist die Miniatur nicht ohne Charme, mit ihrer blumenbesetzten Wiese und ihrem goldenen Himmel, vor dem sich ein schwerer Baum und eine merkwürdig geformte Wolke abzeichnen. *Iskandar beobachtet die Sirenen beim Baden* (T. 15) besticht durch die „freie“ Zeichnung der jungen Frauen, die ganz nackt, nicht ohne Realismus in den silbrigen als Spiralen stilisierten Wellen dargestellt sind. Die Miniatur zeichnet sich durch ihre zurückhaltende Harmonie grauer Töne aus. Anders ist die Wirkung des *Negers, der seinen Gefährten ermordet* (T. 15), wo es dem Künstler gelungen ist, mit Brutalität den ganzen Schrecken des Dramas wiederzugeben. Das Bild *Širin mit dem Bild Husraus*, das ihre Dienerin an einem Baum gefunden hat, ist interessant durch seine kühne Synthese von matten rot- und ockerfarbenen Gelbtönen, die die Gewänder der Personen auf dem graugrünen Teppich der Wiese unter dem Gold des Himmels bieten. Diese und viele andere Werke zeigen uns, daß die Türkmenen-Schule, auch wenn sie nur über verhältnismäßig begrenzte bildnerische Mittel verfügt (primitive menschliche und tierische Anatomie, unausgebildete Perspektive, begrenzte Bildfläche, wenig Personen, kunstlose Komposition, schwach abgetönte, auf einfache Farben reduzierte Palette), nichtsdestoweniger künstlerische Ausdrucksformen erreicht, die nicht ohne Reiz und Charme sind.

Mit Miniaturen im Türkmenenstil, in Širāz gemalt, endet unser Überblick über die illustrierten iranischen Handschriften des 15. Jahrhunderts. Ebenfalls mit Malereien aus der Hauptstadt von Fārs beginnt unsere Betrachtung der Kunst des 16. Jahrhunderts.

Das 16. Jahrhundert bringt in Iran die Entfaltung der Safaviden-Dynastie. Die Malerei erfährt unter den neuen Herrschern in ihrer Hauptstadt Tabriz eine Renaissance von seltener Fülle. Eine Plejade von Meistern arbeitet zunächst unter der Leitung von BIHZĀD (?), später unter der SULTĀN MUHAMMADS, in den königlichen Werkstätten an der Ausmalung von Handschriften, die an Pracht den besten Errungenschaften früherer

<sup>3</sup> Vgl. F. R. MARTIN und THOMAS ARNOLD, *The Nizami Ms. illuminated by Bihzad, Mirak, Qasim Ali etc., in the British Museum* (Or. 6810), Wien 1926.

## Einleitung

Epochen auf diesem Gebiet gleichkommen. Die Verlegung der Hauptstadt von Tabriz nach Qazvin im Jahr 1545 sowie das nachlassende Interesse des regierenden Herrschers, Šāh Tahmāsp I. (1524–76), für die Malerei, wirken sich nicht schädlich auf die Blüte der Malkunst in Iran aus, sondern verlagern sie lediglich nach anderen Zentren, wo Safavidenprinzen regieren; diese bleiben der jahrhundertealten iranischen Tradition treu und sind als Mäzene und Liebhaber der Malerei tätig. So werden Mashad und Širāz in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts bedeutende, weithin ausstrahlende künstlerische Mittelpunkte und bleiben dies etwa fünfzig Jahre lang.

Wenn die Staatsbibliothek – und das ist eine ihrer bedauerlichen Lücken – nur einen kleinen Band mit vier Miniaturen der Schule von Tabriz (Nr. 14) und nichts aus Mashad im 16. Jahrhundert besitzt, so ist sie im Gegenteil reich an Handschriften, die in Širāz während der zweiten Hälfte des gleichen Jahrhunderts ausgemalt wurden. Diese zahlreichen Bilder, die in der Hauptstadt von Fārs, damals einer der reichsten und blühendsten Städte Irans, vollendet wurden, zeigen, daß die Širāzer Künstler auf der Höhe der großen Traditionen waren, die sie von ihren Vorgängern in Tabriz geerbt hatten, und die sie in eigenwilliger Weise fortzusetzen und zu entwickeln verstanden. Die Reihe dieser Širāzer Handschriften der Staatsbibliothek eröffnet ein um 1560 illustrierter *Divān* von HĀFIZ (Nr. 17). Das Titelblatt stellt einen jungen Prinzen dar, der auf dem Lande ein Fest abhält, umgeben von seinem Gefolge und von Dienern, die die Mahlzeit ihres Herrn in einem großen Kessel vorbereiten. Eine prachtvoll illuminierte Schmuckleiste aus goldenen Blumengewinden auf azurnem Grund rahmt das Doppelbild ein. Unter den anderen Illustrationen zu diesem Band sei noch auf eine Festgesellschaft hingewiesen, in der die Figürchen mit ausgesuchtem Manierismus gezeichnet sind, während sich unter den Farben Tomatenrot, Bernsteinengelb und Veilchenblau auf den Gewändern der Festteilnehmer in schillernden Tönen vor dem graublauen und fliederfarbenen Grund des Architekturdekors abheben und zu einer subtilen Harmonie verschmelzen (T. 16–17).

Das *Šāh-nāma* (Nr. 19), das wir als nächstes einer kurzen Prüfung unterziehen, ist eines der schönsten in Širāz illustrierten Manuskripte der Staatsbibliothek. Seine Ausführung dürfte zwischen 1560 und 1570 liegen, womit es kaum mehr als fünf oder zehn Jahre jünger als der eben erwähnte *Divān* des HĀFIZ ist. Die Illustration wird durch eine doppelte Titelseite eröffnet, die rechts *Salomo inmitten von Engeln, Dämonen und Tieren* (T. 19) und links *Bilqīs, die Königin von Sabā* (T. 18), mit Paris, Musikantinnen und Tänzerinnen zeigt. Das Diptychon wird von einer prachtvollen Randleiste aus goldenem Rankenwerk auf blauem Grund umfaßt. Wirklich erstaunlich ist die Feinheit, mit der die verschiedenen Figuren gezeichnet sind, die Anmut und Eleganz der weiblichen Gestalten, die Ungezwungenheit und Vielfalt der Haltungen und Bewegungen von Wesen jeder Art. Ebenso bewundernswert erscheint die kluge Anordnung, mit der der Künstler die geflügelten Paris gruppiert hat, die sich vom Himmel herabsenken, um der Königin ihre Gaben darzubieten. Auf der gegenüberliegenden Seite erscheint gekrönt von einem Flammennimbus der König. Die ihn umgebenden Dämonen sind ausdrucksvoll in ihrer häßlichen Mißgestalt. Neben Salomo sitzen, da sie Anführer sind, nur Iblīs, der Satan (blaßblau, eine Schlange in der Hand), der Engel Gibrā'il (Gabriel) und vor ihm der Wesir Āsaf, während die anderen stehen. Vielfältige Lebewesen, gefiederte wie behaarte, füllen die weite Fläche des Himmels und der Erde. Die Szenerie vermittelt den Eindruck eines Teppichs, auf dem inmitten des Gewirrs von Linien und der orgiastischen Fülle von Farben phantastischer und märchenhafter Wirkung nur die zentralen Figuren ein wenig hervortreten.

Es fällt schwer, unter den rund vierzig Bildern dieser Handschrift eine Wahl zu treffen,



## Einleitung

denn alle zeichnen sich sowohl durch ihre vortreffliche Zeichnung wie durch den Reichtum ihrer Farben aus. Da die Aufmerksamkeit des Lesers nur auf einige wenige Miniaturen gelenkt werden kann, wurde den Kompositionen der Vorzug gegeben, die es ermöglichen, sich von der Gesamtillustration eine Vorstellung zu machen.

*Siyāmak, der von einem Div zu Boden geworfen wird* (T. 4) besticht bei einfacher architektonischer Struktur durch die Eleganz der Figuren und leuchtenden Farben. Das kleine Bild vermittelt in seinem naiven Expressionismus den Schrecken eines Dramas in grauer Vorzeit. In *Kay Husrāu köpft Afrāsyāb* (T. 20) wird die tragische Spannung in vielleicht primitiver, aber nicht unwirksamer Weise durch die Hinwendung aller Figuren in Richtung auf das Opfer ausgedrückt. Zwei Schlachtszenen mit vielen Personen, nämlich *Rustam zieht den Hāqān von Āin aus dem Sattel* (T. 5) und *Sām erschlägt Fagfūr Šāh*, sind voll von Dynamik, die alle Kämpfenden in einen wilden Strudel zieht. *Gustāsp tötet einen Drachen* (T. 21) zeigt eine vorbedachte, so geschickt auf das Bild angewandte Struktur, daß sie natürlich und wie zufällig erscheint. Die ganze Komposition ist nach dem Prinzip der Diagonale gestaltet. Das Ungeheuer kriecht in einer Schräglinie, und in einer anderen tritt ihm der Held, gefolgt von seinem Pferd, entgegen. In gleicher Richtung schwingen die drei parallel geführten Ebenen der Felsen und strecken sich die gekrümmten Zweige eines alten Baumes. Diese diagonale Anordnung von belebten und unbelebten Wesen trägt dazu bei, dem Bild einen dynamischen Charakter zu geben und die Spannung des Kampfes zu unterstreichen. Der anonyme Širāzer Maler verfügte, wie man sieht, über eine ausgewogene Kompositionstechnik und verstand es, das Erbe seiner berühmten Vorgänger aus Tabrīz zu bewahren.

Im Gegensatz dazu haben wir in *Nūšīrvān bei der Hinrichtung des Mazdak* (T. 5) das Werk eines Malers vor uns, der unberührt von den glänzenden Errungenschaften der safavidischen Malerei in der Zeit von Šāh Tahmāsp I. geblieben ist. Er knüpft unverkennbar an die alten Traditionen der Schule von Herāt in der Vor-BIHZĀD-Periode an. Seine Komposition besteht, weit entfernt von jeder Raffinesse, aus einem einfachen Gerüst und entwickelt sich um eine grüne Wiese herum, die der Maler aber nicht richtig verstanden hat, mit den fünf bis zum Oberkörper eingegrabenen Hingerichteten sinnvoll zu beleben. Als Folge davon entsteht der Eindruck eines leeren Zentralraumes in einem schlecht ausgefüllten Mittelfeld. Der obere Streifen mit dem am Galgen hängenden Führer der Ketzer scheint der Komposition später zugefügt worden zu sein. Diese wenigen Bemerkungen zum letzten Bild sollen jedoch keineswegs die Bewunderung für die Illustration der Handschrift schmälern, vielmehr müssen die Bilder dieses *Šāh-nāma* unter die besten Schöpfungen der Schule von Širāz jener Epoche eingereiht werden.

Im Laufe der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zeichnen sich in den Werken der Schule von Širāz, ohne den Rahmen einer fortlaufenden Entwicklung zu sprengen, verschiedene Strömungen ab, die zum einen auf die alten autochthonen Traditionen zurückgehen (die nie gänzlich aus dieser Schule verschwunden waren), zum anderen Vorbildern, wie sie die „modernen“ Meister von Tabrīz, Qazvīn oder Mashad boten, nacheiferten. Neben solchen Stilschwankungen im Großen muß man, um die ganze Vielfalt der Malereien aus Širāz jener Zeit zu verstehen, die Eigentümlichkeiten einzelner Künstler berücksichtigen.

So unterscheidet sich die *Hamsa* von NIZĀMĪ (Nr. 20), datiert 974–975/1566–1568, wahrscheinlich in Širāz vollendet, von dem eben erwähnten *Šāh-nāma* durch ihre größer ausgeführten Bilder, wie man an *Iskandars Kampf mit Zangī-Kriegern* (T. 22) oder *Iskandars Traum vom Kampf der Rebhühner* (T. 22) beobachten kann. Der Unterschied zu einem dritten Bild, den *Badenden in einem Garten*, ist nicht geringer, aber hier liegt er

## Einleitung

weniger in der Ausführung als in dem primitiveren Stil der Zeichnung, der an die ältere Širāz-Schule um 1530 erinnert.

Die *Qisas al-anbiyā'* von ISHĀQ AN-NISĀPŪRĪ (Nr. 24), datiert 984/1577, sind ein schönes Denkmal muslimisch religiöser Kunst, das seinen Ursprung ebenfalls der Schule von Širāz verdankt. Zwei Maler sind an seiner Illustrierung beteiligt, die sich wahrscheinlich über ein Jahrzehnt nach der Fertigstellung des Textes erstreckte, womit sich ein gewisser Mangel an Einheitlichkeit in den Bildern erklären ließe. Das Diptychon, das dem Werk als Anfangsschmuck dient, stellt in schöner Antithese auf dem rechten Blatt die *Irdische Mission Muhammads* (T. 24) dar, der seinen Gefährten predigt, auf dem linken die *Himmelsreise des Propheten auf Burāq* (T. 24). In die „Heilige Geschichte“ führt die *Austreibung aus dem Paradies* (T. 25) ein, eine im höchsten Grade dramatische Szene, die aber hier in bezaubernder Naivität eher nach der komischen Seite hin gestaltet ist. Auch das Bild der *vom Propheten Lūt bestraften Sodomiter* (T. 26) ist nicht ohne Humor: die kopfüber schwebenden Sünder, mit ihrer Habe von einem unwiderstehlichen Wind emporgehoben, zappeln und mühen sich inmitten eines wolkenlosen azurnen Himmels. Aller den biblischen Themen gebührende Ernst spiegelt sich in dem *Wunder des Mūsā (Moses)* (T. 27) mit einem gewaltigen Drachen wider, der sich auf die Zauberer stürzt. Einigen Bildern dieses Bandes ist eine gewisse hieratische Großartigkeit nicht abzusprechen, wie z. B. der *Heilung des Ayyūb (Hiob)* (T. 28) oder der *Rettung des Yūnus (Jonas) durch den Fisch* (T. 28).

Das *Šāh-nāma* von 1002/1593–94 (Nr. 26) gibt mit seinen Bildern ein eindrucksvolles Beispiel der Schule von Širāz im vollen Besitz ihrer technischen Mittel, nachdem sie zahlreiche Anregungen aus den Schulen von Tabriz, Qazvin und Mashad empfangen und diese mit ihren einheimischen Traditionen verschmolzen hat. So enthält die Handschrift zum Beispiel mehrere hübsche Figurenszenen, in denen noch ein Widerhall der Werke der großen Meister am Hofe von Šāh Tahmāsp I. (1524–1576) spürbar ist, wie z. B. die Szene *Rustam fängt Raḥs mit dem Lasso mit Pferden*, die von BIHZĀD inspiriert sind, oder *Rustam wirft den Hāqān von Cīn aus dem Sattel*, eine Kampfdarstellung von kraftvoller Dynamik, die auf geschickter Komposition beruht, die die Bewegung beschleunigt und die Spannung erhöht. *Zāl vor dem Brautzug der Rūdāba* dagegen stellt eine „statische“ Komposition dar, die das ruhige Gepräge des Bildgegenstandes unterstreicht, indem sie die Bewegung wie in eine Pose verwandelt verlangsamt zeigt. Die Farbmischung stattet diese drei Bilder mit einer erlesenen Harmonie gedämpfter Töne aus, Grünblau, Grautöne, Beige, Hell-Lila, die nur wenig durch die etwas stärkeren Töne von mattem Rot, Schwarz oder Kastanienbraun belebt werden.

Eine 1012/1604 in Širāz abgeschlossene Handschrift des Geschichtswerkes *Rauzat as-safā* von MĪRHVĀND (Nr. 28) enthält elf Bilder im eigentümlichen Stil der Schule dieser Stadt aus der zweiten Hälfte des 16. und dem Beginn des 17. Jahrhunderts. Diese Bilder sind hauptsächlich wegen der Ikonographie interessant, während sie im Hinblick auf ihre künstlerischen Qualitäten das Mittelmaß nicht überschreiten und vielen anderen Širāzer Werken unterlegen sind.

Die schönsten Bilder dieser Schule vom Ende des 16. Jahrhunderts, die die Staatsbibliothek besitzt, schmücken eine *Hamsa* des AMĪR HUSRAU DIHLAVĪ. Damals erlebte die Malkunst in der südiranischen Metropole die letzten Jahre ihrer Entfaltung. 1598 verlegte Šāh 'Abbās I. (1587–1629) seine Hauptstadt nach Isfahān, und mit dem königlichen Hof folgten die besten Künstler des Landes dem Herrscher in die neue Residenz. Mit dieser Umsiedlung verschwand natürlich nicht die Malerei in Širāz, aber die große Stadt des Südens verlor ihre künstlerische Vorherrschaft, die sie erlangt hatte, nachdem Šāh

## Einleitung

Tahmāsp I. seine Malerwerkstätten in Qazvīn aufgelöst hatte, und nachdem Ibrāhīm Mīrzā dahingegangen war, der zehn Jahre lang (von 1556 bis 1565) die Malerei in Mashad zu ihrem Gipfelpunkt geführt hatte. So wird mit dem beginnenden 17. Jahrhundert Isfahān zum Mittelpunkt des künstlerischen Lebens in Iran. Aber bevor Šīrāz seinen Platz an die neue Hauptstadt abtrat, brachte es in einer letzten Anstrengung Werke hervor, die man unter die schönsten der Epoche einreihen kann und die es verdienen, neben denen der Meister von Tabrīz und der Plejade um SULTĀN MUHAMMAD genannt zu werden. An erster Stelle unter diesen Šīrāzer Handschriften ist das bekannte, etwa zwischen 1590 und 1595 vollendete *Šāh-nāma* zu nennen, das heute im British Museum liegt (Add. 27257).

Die oben erwähnte *Hamsa* von AMĪR HUSRAU DIHLAVĪ (Nr. 27) ist zeitgenössisch mit diesem *Šāh-nāma* und wurde in den ersten Regierungsjahren von Šāh ‘Abbās I. vollendet. Die Ähnlichkeit zwischen den Bildern der beiden Handschriften geht zuweilen so weit, daß man die Verwendung der gleichen Schablone für Bilder in den beiden Bänden erkennen kann, nur mit Unterschieden in der Ausmalung der im übrigen identischen Figuren<sup>4</sup>. Es ist daher mit einiger Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß die beiden Bände im gleichen Atelier und vielleicht – in gewissen Fällen – von den gleichen Künstlern illustriert worden sind. Der hervorstechende Zug dieser Bilder liegt vor allem in ihrer Zeichnung. Mit außergewöhnlicher Feinheit und vollkommener Präzision scheint sie mit dem Stichel und nicht mit dem Pinsel ausgeführt worden zu sein. Ihre Sicherheit, Geschmeidigkeit und Anmut sind bewundernswert. Es ist eine „geschlossene“ Zeichnung, die die Formen vollständig umreißt, ohne den Blick des Beschauers im ungewissen zu lassen, und ohne ihm zu erlauben, „Übersehenes“ in der Anschauung der Dinge durch seine Phantasie zu ersetzen. Von dorther, aus eben ihrer Perfektion, läßt sich der Vorwurf ableiten, sie sei zu akademisch geworden, habe jede Dynamik verloren und ein statisches Aussehen angenommen, die Bewegung in ihrer Heftigkeit entgleite ihr. Ihre schönen Menschen- und Tierfiguren scheinen ihrem Schwung Einhalt getan, ihre Anstrengung verlangsamt zu haben, um die Plastizität ihrer Formen zur Geltung zu bringen.

Vom Standpunkt der Farbgebung her üben die Miniaturen dieser Handschrift auf den Betrachter eine zauberhafte Wirkung aus. Ihre raffinierten Harmonien stellen sie den besten chromatischen Errungenschaften vergangener Zeiten an die Seite. Die Serie von Bildern, in denen Bahrām Gūr die Prinzessinnen der Sieben Zonen besucht, bietet dafür ein schönes Beispiel. Der Künstler sieht sich hier durch ein in der ganzen Bilderfolge ähnliches Thema eingeengt: der Besuch des Königs bei seiner Geliebten einer Nacht, immer in einem Pavillon, bei dem allein die Farbe wechselt. Die iranischen Maler haben diesen Gegenstand mit Farbvariationen als Hauptelement häufig dargestellt. Im vorliegenden Fall ändert sich die Haltung der beiden Hauptpersonen nur in Einzelheiten. Auch die Struktur des Architekturdokors bleibt ähnlich. Alle Unterschiede zwischen den Bildern reduzieren sich so auf eine feine Nuancierung der Farbharmonien, gedämpfte Farbskalen, auf deren mattem Grund das besondere, zu jeder Prinzessin gehörende Leitmotiv angedeutet wird (T. 31). Nur *Bahrām Gūr bei der Prinzessin des gelben Pavillons* strahlt deshalb außerhalb dieser dem Prunk abholden Darstellung einen Kranz lebhafter Farbtöne aus. Eine andere Farbanordnung erscheint in *Bahrām Gūr auf der Jagd mit seiner Liebingsklavin*, wo auf neutralem (grün-grauem) und goldenem Grund warme oder starke Töne wie Rot, Blau und Schwarz anklingen. Die Komposition des Bildes mit

<sup>4</sup> Vgl. z. B. *Bahrām Gūr auf der Jagd* im *Šāh-nāma*, reproduziert bei I. STCHOUKINE, *Les Peintures de Shāh ‘Abbās I.*, Paris 1964, T. V, mit dem gleichen Sujet in der hier besprochenen *Hamsa*, s. Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. 5.

## Einleitung

den beiden Hauptpersonen zu Pferd, die sich in entgegengesetzter Richtung bewegen, ist ausgewogen gemäß den Traditionen der „klassischen“ persischen Kunst (Bild Nr. 452).

Dem gleichen linearen Stil gehören die Bilder des *Šāh-nāma* (Nr. 30) an, das 1014/1605, wahrscheinlich bereits in Isfahān, fertiggestellt wurde. Sie gehen auf mehrere Künstler zurück und sind in ihrer Mehrzahl von guter Qualität. Durch zahlreiche Züge sind sie noch ihren Vorläufern des 16. Jahrhunderts verhaftet, aber gleichzeitig kann man an ihnen die ersten Zeichen des neuen Stils feststellen, der für das 17. Jahrhundert charakteristisch werden sollte. In dieser Hinsicht stehen sie den Illustrationen eines *Šāh-nāma* von 1012/1604 (India Office Library, London, Pers. MS. 966), das kaum älter als das vorliegende ist, sehr nahe. Hier sei auf einige Bilder des *Šāh-nāma* der Deutschen Staatsbibliothek hingewiesen: *Kayūmars inmitten seines Gefolges* (Künstler A) (T. 6) bezaubert durch die Feinheit seiner Zeichnung, durch das vollendete Gleichgewicht der „Kreis“-komposition und die zarte Harmonie der Farben, Hell-Lila, Beige, Meergrün, beherrscht von einem starken Orange. *Abführung des gefangenen Zuhhāk durch Faridūn* (Künstler A), ausgeführt in der gleichen Farbskala, verrät einen klaren „diagonalen“ Aufbau. *Rustam tötet den weißen Div* (Künstler B) bietet ein schönes Beispiel einer Kreis-Komposition in matten Farben auf schwarzem Grund. *Rustams Klage um Suhrāb* (Künstler C) führt die für diese Zeit typischen Gestalten von großen Proportionen – in der vorausgehenden Zeit noch unbekannt – ein. *Kay Husraus Armee belagert eine turanische Stadt* (Künstler B) ist ein Werk von seltener Dynamik, das den antithetischen mit dem diagonalen Aufbau verbindet. Im *Sieg Kay Husraus über den König von Makrān* (Künstler A) wird ein Flor lebhafter Farbtöne auf einen grauen Untergrund geworfen. Die Zeichnung ist fein ausgeführt. Die Komposition vereinigt in Gestalt galoppierender Reiter das dynamische Element mit einem statischen, das durch unbewegte Figuren hineingebracht wird. *Gustāsp betet neben dem getöteten Drachen* (Künstler D) (T. 33) ist bereits ein typisches Werk des 17. Jahrhunderts mit seinen großen Gestalten und ihrer biegsamen Haltung, die sich hier auszuprägen beginnt. *Sāpūr und der gefangene Qaysar von Rūm* (Künstler B) (T. 7): die Komposition ist ohne besondere Kunstgriffe. Das Bild gewinnt aber durch das nur selten anzutreffende Sujet an Interesse. Das Kolorit bietet lebhaftige Farbflecke auf hellgrauem Grund. *Der junge Husrau Anūšīrvān reitet durchs Land* (Maler A) (T. 8) verbindet mit feiner Zeichnung eine Harmonie leuchtender Farbtöne, die auf goldenen, hell-lila und dunkelgrünen Grund geworfen sind. Die hier ausgewählten Bilder mögen eine Vorstellung von der Illustration dieses prachtvollen *Šāh-nāma* bieten, eines der schönsten, das aus dieser Zeit erhalten ist.

Gegen das im wesentlichen „lineare“ Genre der Zeichnung, wie wir es in den Bildern der vorhergehenden Handschriften festgestellt haben, sollte sich zu Beginn des 17. Jahrhunderts die neue Schule von Isfahān – mit den Meistern SĀDIQ als Vorläufer und RIZĀ-I ‘ABBĀSĪ als Gründer – wenden. Die Zeichnung, die sie einführen, ist von anderem Typus. Die Linie ist vor allem „malerisch“ und „offen“ geworden, die Umrisse der Lebewesen und Dinge bleiben unvollendet. Dank ihrer flüchtigen Form besitzt sie einen ausgeprägt dynamischen Charakter. Das Beispiel, das RIZĀ-I ‘ABBĀSĪ (ĀQĀ RIZĀ) gab, machte Schule. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß der Malstil von Isfahān während des ganzen 17. Jahrhunderts und sogar darüber hinaus teilweise bis ins 18. Jahrhundert unter seinem Einfluß geblieben ist.

RIZĀ-I ‘ABBĀSĪ hinterließ glänzende Epigonen: MU‘IN MUŠAVVIR, MUHAMMAD QĀSIM, MUHAMMAD YŪSUF und andere, die zielstrebig fortfuhren, sein Werk, und zwar oft in

## Einleitung

recht origineller Weise, weiterzuentwickeln. Ihre Schöpfungen füllen die folgenden Regierungszeiten und erreichen ihren Höhepunkt unter Šāh 'Abbās II. (1642–66), dem leidenschaftlichen Bilderliebhaber der späteren Šafaviden-Epoche. In diese Zeit gehört das große *Šāh-nāma* (Nr. 32) der Staatsbibliothek. Der Stil der 50 Kompositionen erinnert an den des MU'IN MUŠAVVIR, und wenn sie auch den Werken des Meisters nicht gleichkommen, so bringen sie uns doch eine Erinnerung daran zurück. Sie bewahren das ferne Echo einer kostbaren, für immer verlorenen künstlerischen Epoche; denn diese verfeinerte Kunst erlebte damals ihre letzten Jahre. Fremde Elemente, die aus dem Abendland mit den nach Işfahān eingeführten italienischen und holländischen Bildern eindringen oder durch die jungen Perser ins Land kamen, die in Rom gelebt und dort Zeichenunterricht genommen hatten, sollten die reinen Farben der alten iranischen Tradition trüben, die Plastizität ihrer Linien verwischen.

Es sind die europäischen Einflüsse, die allmählich die persische Malerei verändern und in den Auswirkungen den Verlust ihrer ursprünglichen Eigenart mit ihrer eigentümlichen Anschauungsweise und ihren jahrhundertalten Traditionen bewirken. Die zerstörerische Wirkung dieser „Farangi“-Kunst wird in ihrer ganzen Roheit am Ende des 18. Jahrhunderts an einem anderen *Šāh-nāma* (Nr. 39) klar, dessen Bilder die Schwierigkeit deutlich widerspiegeln, sich einer dem persischen Geist nicht kongenialen Malweise anzupassen. Mit ihrem ungeschickten und oft lächerlichen Aussehen söhnt jedoch ein wenig die Naivität aus, die die Bilder, die nicht ohne Ausdruckskraft und Gefühl für das Malerische sind, belebt (T. 35–36).

Die Tendenz, nach europäischer Manier zu malen, wird unter der Qāğären-Dynastie im 19. Jahrhundert vorherrschend. Die Staatsbibliothek besitzt aus dieser Zeit mehrere Handschriften, deren Miniaturen ungeachtet ihrer Geziertheit und der Armut in ihrer Ausführung eine gewisse reizvolle Anmut verraten. Die Anatomie ihrer Figuren wirkt aber oftmals primitiv: schlecht proportionierte Personen mit großen Köpfen, die auf viel zu kleinen Pferden reiten. Die Farben-Palette ist ziemlich einförmig und beschränkt sich auf eine Skala, in der „Bonbon“-Rosa, Blau und Apfelgrün vorherrschen und dem ganzen einen süßlichen Anstrich geben (T. 37, 39).

Von besserer Qualität sind die Bilder auf den Innendeckeln eines Einbandes (Nr. 44), etwa 1790–1800, der zwei Liebespaare nicht ohne Feinheit in der Zeichnung und Eleganz in der Komposition darstellt (T. 38). Schließlich seien noch die Illustrationen zu einem kleinen Band von *Laylā va Mağnūn* (Nr. 51) angeführt, amüsante Bilder aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, die von einem Maler aus dem Volke, einem Dilettanten, stammen dürften (T. 40).

Porträts aus der Qāğären-Schule, wie es sie geschmackvoll ausgeführt in anderen Sammlungen gibt, fehlen hier.

Damit sind die Malereien der iranischen Handschriften der ehem. Preussischen Staatsbibliothek in ihren wichtigsten Vertretern vorgestellt. Sie erlauben, die Bedeutung dieser Sammlung zu würdigen, die trotz bedauerlicher Lücken ein wertvolles Ganzes darstellt.

Die illustrierten indischen Handschriften der Staatsbibliothek sind nicht zahlreich, jedoch befinden sich unter ihnen einige bemerkenswerte Exemplare.

Der älteste dieser Bände ist das *Dāstān-i Amīr Hamza* (Nr. 61). Dieser Band scheint aus Guğarāt vom Ende des 15. Jahrhunderts zu stammen. Seine zahlreichen Bilder zeichnen sich durch ihren primitiven archaischen Charakter aus und sind besonders interessant, weil die indische Kunst jener Zeit bisher erst wenig bekannt ist. Zahlreiche Elemente dieser Malereien auf einheitlich rotem Grund finden sich einerseits im Bild-

## Einleitung

schmuck der Jaina-Handschriften vom 13. und 14. Jahrhundert, andererseits in den Rajput-Werken des 16. und 17. Jahrhunderts wieder (T. 9, 41, 42, 43).

Es folgen – in chronologischer Reihenfolge – die Schöpfungen der Mogul-Schule. Das Album von Malereien (*muraqqa'*), aus dem Besitz des Kaisers Ġahāngir (1605–27), das diese Reihe eröffnet, war bereits Gegenstand einer meisterhaften Untersuchung von ERNST KÜHNEL und HERMANN GOETZ<sup>5</sup>, so daß es sich erübrigt, hier darauf einzugehen. Wir verweilen jedoch bei den Illustrationen zu einer *Hamsa* von AMĪR ĤUSRAU DIHLAVĪ (Nr. 62) und zu einem *Šāh-nāma* (Nr. 63) (T. 10, 44, 45), wobei besonders die um 1610, d. h. zu Beginn der Regierung Ġahāngirs, vollendeten Bilder beachtet werden sollen. Es sind herrliche Beispiele der Kunst, die sich in der Umgebung dieses für Malerei begeisterten Kaisers entfaltet. Zuweilen bewahren sie noch den Schwung und das Feuer der Akbar-Schule, ersetzen diese jedoch oft durch die Verfeinerung und Zartheit der Farben, wie sie die Schule seines Nachfolgers auszeichnen. So wird in der Mogul-Schule die „dynamische“ Auffassung der akbarischen Komposition, in der sich alle Figuren zu bewegen scheinen, zugunsten der Idee einer „statischen“ Bildstruktur aufgegeben. Diese neue Manier hat sich unter Šāh-Ġahān (1628–58) bereits vollkommen ausgebildet und verstärkt sich noch im Laufe der folgenden Jahrzehnte. Sie beherrscht das ganze 18. Jahrhundert mit Figuren, die in ihren Haltungen erstarrt sind; so erscheinen sie in den *'Aġā'ib al-muhlūqāt* (Nr. 64) und noch in einigen anderen Handschriften (T. 49).

Der Einfluß der Mogul-Schule breitet sich allmählich in den verschiedenen indischen Landschaften aus, wo er zur Entstehung von Provinzschulen mit „eigenständigen“ Stilarten führt. In diesen hybriden Werken, denen man oft künstlerische Qualität zuerkennen muß, obwohl ihnen die stilistische Reinheit fehlt, zeigt sich der „provinzielle“ Mogul-Stil mehr oder weniger durch örtliche Elemente „aufgeweicht“; so etwa in den Bildern von Handschriften, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Kaschmir ausgeführt wurden. Sie wirken wie ein letztes Echo der großen Traditionen einer ruhmreichen künstlerischen Vergangenheit (T. 50).

Unser Katalog behandelt neben Handschriften mit persischen und indischen Malereien auch türkische illustrierte Bände, allerdings nur in geringer Anzahl und von ungleichem Wert. Unter diesen sind zwei Handschriften sowohl vom künstlerischen als auch vom ikonographischen Standpunkt her interessant. Die eine ist eine persisch geschriebene Sammlung von Erzählungen über die Leiden des Propheten Muḡammad, 'Alis und seiner Nachfahren unter dem Titel *Rauzat aš-šuhadā'* von ĤUSAYN AL-KĀŠIFĪ (Nr. 84), die andere ist die von einem Unbekannten verfaßte türkische Abhandlung über den Weltuntergang, *Aḡvāl-i qiyāmat* (Nr. 85).

Die erstere Handschrift stammt vom Ende des 16., die zweite vom Beginn des 17. Jahrhunderts. Osmanische Handschriften in der Art dieser Märtyrerbiographien finden sich auch in anderen Sammlungen. Sie sind alle mit Bildern im gleichen Stil mit analogen oder sogar gleichen Motiven ausgestattet und scheinen möglicherweise aus denselben großherrlichen Werkstätten hervorgegangen zu sein, wie die Handschriften der *Ḥadiqat as-su'adā'* von FUZŪLĪ in der Bibliothèque Nationale in Paris, Suppl. Turc 1088, im British Museum, Or. 12009 und Or. 7301, des Türk ve İslam Eserleri Müzesi in Istanbul Nr. 7 und andere mehr; alle stehen in engem Zusammenhang mit dem *Rauzat aš-šuhadā'* der Staatsbibliothek. Was die *Aḡvāl-i qiyāmat* betrifft, so ist dieses apokalyptische Werk seiner Bilder wegen verwandt mit zwei esoterischen Traktaten über die mystische Bedeu-

<sup>5</sup> E. KÜHNEL und H. GOETZ, *Indische Buchmalereien aus dem Jahāngir-Album der Staatsbibliothek Berlin*, Berlin 1924.

## Einleitung

tung der Zahlen aus der Regierungszeit von Sultān Ahmad I. (1603–17), der *Targama-i ğifr al-ġāmi* in der Universitätsbibliothek Istanbul und dem *Miftāh-i ğifr al-ġāmi* des Topkapı Sarayı, B. 373, in Istanbul.

Obwohl die Bilder des *Rauzat as-suhadā* der persischen Maltradition deutlich verbunden sind, weisen ihre zahlreichen eigentümlichen Züge sie der osmanisch-türkischen Malerei zu. Zugleich sind sie von einem stark realistischen Geist getragen; diese Tendenz, sich von der Natur inspirieren zu lassen, läßt sich an ihrer Bemühung um Leben und Charakter ablesen. Alle Menschen bekommen in diesen kleinen Bildern individuelle Züge, eigene Gesichter und Silhouetten. Ihre Haltungen und Bewegungen sind voller Ungezwungenheit (T. 11, 51, 52).

Recht verschieden sind die Bilder der *Ahvāl-i qiyāmat*. Die Personen dieses Traktats zeigen, seien sie Menschen, Dämonen oder Engel, eine Starre, die ihre Handlungen verlangsamt. Diese phantastischen Wesen sind nicht von dieser Welt. Sie zeichnen sich durch ihren hieratischen Charakter und ihr pathetisches Gebaren aus. Der unbekannte türkische Künstler hat es verstanden, diese Miniaturen mit einer ernsten Größe und einer tiefen apokalyptischen Stimmung auszustatten, und von dort her verdienen sie, unter die besten Schöpfungen der türkischen religiösen Kunst eingereiht zu werden (T. 12, 53, 54).

Aufmerksamkeit gebührt auch der Miniatur Nr. 3814; sie ist offensichtlich in dem Maleratelier entstanden, das für den vorletzten Mamlukenherrscher Qanısav (Qānsūh) al-Gavri (1501–1516) bemerkenswerte Buchmalereien hervorgebracht hat, die der Kunstgeschichte bis vor kurzem so gut wie unbekannt waren.

## ZUR ENTSTEHUNG DER SAMMLUNG

### A) *Persische Malereien*

Die frühesten Erwerbungen der Königlichen Bibliothek auf diesem Gebiet sind Handschriften, die der Fürstlich Gottorpische Rat Adam Olearius (gest. 1671) von seiner Reise an den Hof des Safaviden-Herrschers Šāh Safi I. (1629–1642) mitgebracht hatte. Sie enthalten jedoch keine Bilder. Als Grundstock der Miniaturensammlung muß man vielmehr die Sammlung Diez betrachten. Unter den 51 persischen Handschriften, die der Geheime Legationsrat und Prälat Heinrich Friedrich von Diez (1751–1817) während seiner Gesandtentätigkeit in Konstantinopel zwischen 1784 und 1791 erwarb und 1817 der Königlichen Bibliothek vermachte, befinden sich neben einem Album mit Proben alter Kalligraphie (Nr. 2) Handschriften mit Malereien aus dem timuridischen Herāt (Nr. 4) und drei mit safavidischen Malereien aus Tabriz (Nr. 14) und Širāz (Nr. 24 und 26).

Einige weitere Handschriften sind etwa in dieser Zeit nach Europa gekommen, so Nr. 18, die HĀFIZ-Handschrift, die bereits 1790 von dem Hallenser Professor Samuel Friedrich Günther Wahl (1760–1834) beschrieben wurde, der 'ATTĀR (Nr. 3), der aus der Bibliothek des berühmten Arabisten Antoine Isaac Baron Silvestre de Sacy (1758–1838) stammt und eine Handschrift (Nr. 11) aus dem Besitz des Grafen Wenzeslaus Rzewuski (1765–1831), eines Freundes von Hammer-Purgstall.

Im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts bereicherte der General von Knobelsdorf, ebenfalls preußischer Gesandter in Konstantinopel, die Königliche Bibliothek 1804 durch eine Schenkung von 12 Bänden persischer Handschriften, und 1822 wurden aus seinem Nachlaß weitere persische und türkische Handschriften für 141 Taler und 2 Groschen angekauft. Zu diesen sowie zu einer 1820 durch Generallieutenant Johann Heinrich Freiherrn von Minutoli (1772–1846) für 30 Friedrichsd'or der Bibliothek überlassenen Gruppe von 13 Handschriften dürften die Nrn. 7, 16, 19, 28, 31 und 33 dieses Katalogs gehören. Minutoli hatte selbst eine abenteuerliche Ägyptenreise unternommen und eine bedeutende Sammlung von Miniaturen zusammengebracht.

Durch Dr. Rosen, d. h. wohl Georg Rosen (1820–1891), gelangte die Handschrift Nr. 41 im Oktober 1847 in die Bibliothek. Der Berliner Professor der orientalischen Literatur Julius Heinrich Petermann (1801–1871) brachte von seinen Orientreisen auch bebilderte Handschriften mit. Zu seinen 1853–1857 der Bibliothek gestifteten Manuskripten gehört das 1411–1412 für den Timuriden Bāysunqur Mirzā vollendete interessante Exemplar der *Tabaqāt-i Nāsiri* (Nr. 1), das Petermann in Yazd für drei Tomān (etwa 28,50 Mark) kaufen konnte. Die Sammlung verdankt ihm außerdem provinzielle und Qāgāren-Malereien (Nrn. 25, 42 und 49).

Von Aloys Sprenger (1813–1893), der lange in Indien gelehrt hatte und später in



### Zur Entstehung der Sammlung

Bern wirkte, konnte die Bibliothek 1857 zwei in ihren Illustrationen zwar beschädigte und übermalte Handschriften erwerben, deren eine sich aber durch ihre datierte Illuminierung auszeichnet (Nr. 37), während bei der anderen die „vortürkmenischen“ Bilder durchscheinen (Nr. 6).

Im gleichen Jahr, 1857, wurde Julius Freiherr von Minutoli, ein Sohn des oben erwähnten preußischen Generalleutenants, mit der Leitung einer preußischen Mission nach Teherān betraut. Er reiste 1859 in Begleitung Pietraszewskis und des Ägyptologen Heinrich Brugsch (1827–1894) und unternahm, nachdem er am 7. Mai 1860 vom Schah (Nāṣir ad-Dīn Šāh) in Audienz empfangen worden war, eine Rundreise durch Persien, in deren Verlauf in Teherān, Iṣfahān, Širāz und Hamadān wertvolle Handschriften gekauft werden konnten. Die Mission fand in dem von Cholera und Pest heimgesuchten Persien ein jähes Ende, als Minutoli im November 1860 in einer Karawanserei bei Širāz starb. Zu den Erwerbungen dieser Gesandtschaft, die unter der zusammenfassenden Bezeichnung „Minutoli“ akzessioniert wurden, gehören die Nrn. 23, 45, 46, 48, 50 und 73 dieses Katalogs.

Um 1877 ging in Istanbul noch ein kostbares *Šāh-nāma* im Türkmenenstil, das zur Sultansbibliothek gehört hatte, in die Hand eines dort residierenden Diplomaten über. Die Staatsbibliothek konnte es 1941 erwerben (Nr. 10).

Die prächtige Širāzer Handschrift Nr. 27 kam 1890 nach Berlin, und 1901 und 1904 wurden die Nrn. 17 und 47 angeschafft. Unter den Handschriften, die durch Friedrich Sarre (1865–1945) und F. R. Martin für die im Mai 1910 eröffnete Ausstellung von Meisterwerken mohammedanischer Kunst in München zusammengestellt wurden, muß auch die Prachthandschrift gewesen sein, die 1938 von der Staatsbibliothek erworben wurde (Nr. 30), denn Sarre schreibt in einem der Handschrift beiliegenden Gutachten, daß ihm die Handschrift von diesem Anlaß her bekannt sei. In den Jahren nach dieser Ausstellung, die als „Geburtsstunde“ der islamischen Kunstwissenschaft bezeichnet worden ist, konnten noch die Nrn. 44 und 51 angekauft werden. Als Regierungsgeschenk des Emirs (Königs) Amānullāh von Afghanistan ist Nr. 9 1928 in die Preußische Staatsbibliothek gelangt. Von 1924 an müssen die Erwerbungen als qualitätsmäßig sehr unterschiedlich bezeichnet werden: neben begrüßenswerten Funden wie den Nrn. 5, 8 und 32 (zwischen 1924 und 1928 erworben) stehen Exemplare von bildmäßig zweifelhaftem Wert (Nrn. 21, 35, 55 und 57, akzessioniert zwischen 1925 und 1928). Die Beraubung kostbarer Handschriften im Jahre 1930 fügte der Sammlung schweren Schaden zu. Gelegentlich, wie 1931 mit Nr. 15, nahm man verdorbene Bilder in allerdings kalligraphisch interessanten Handschriften in Kauf; ähnlich 1934 (Nr. 58). 1934 und 1935 konnten noch schöne Handschriften (Nrn. 20 und 43) gekauft werden, 1936 folgte Nr. 29.

Ende der dreißiger Jahre ist es, abgesehen von den bereits erwähnten kostbaren Stücken Nr. 30 (1938 gekauft) und Nr. 10 (1941 gekauft), die schon früher in europäischem Besitz waren, nur noch zu einer größeren Anschaffung gekommen, dem 1632 datierten, aber erst Anfang des 19. Jahrhunderts ausgemalten *Šāh-nāma*, Nr. 39 (gekauft 1939).

Im Hinblick auf Qualität und Erhaltungszustand können die Nrn. 12, 22, 52–54, 56, 59 und 60 kein Lob beanspruchen.

### B) Indische Malereien

Die dreiundzwanzig hier beschriebenen in Indien ausgemalten Handschriften sind von der Staatsbibliothek seit Beginn des 19. Jahrhunderts angeschafft worden. Bei einigen

#### Zur Entstehung der Sammlung

läßt sich der Übergang in europäischen Besitz schon etwas früher präzisieren, so bei dem *Šāh-nāma* Hamilton 260 (Nr. 65), das 1765 in Lakhnau gekauft wurde. Dieses und eine andere Handschrift, die sich 1790 im Besitz von Polier befunden hatte (Hamilton I; Nr. 68), erwarb die Staatsbibliothek 1882 zusammen mit acht weiteren persischen Handschriften aus dem Besitz der Familie Hamilton. Die beiden *Šāh-nāmas* Mss. or. fol. 172 und 189 (Nrn. 63 und 67) sowie die *‘Agā’ib al-mahlūgāt* Ms. or. fol. 318 (Nr. 64) gehören in die oben erwähnte Gruppe der Handschriften, die im ersten Viertel bzw. in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts erworben wurden.

Von Sprenger kam 1857 die indische Handschrift Nr. 72 mit vielen sorgfältig gezeichneten Gebäuden hinzu.

1860–1861 folgte das von der Preußischen Gesandtschaft des Freiherrn Julius von Minutoli (s. o.) angekaufte kashmirische *Šāh-nāma* (Minutoli 134; Nr. 73). Auf derselben Reise muß Heinrich Brugsch in Isfahān das kostbare *Gahāngīr-Album* (entstanden zwischen 1609 und 1618) erworben haben, das später in die Kartenabteilung der Preußischen Staatsbibliothek verschlagen wurde, um erst 64 Jahre später durch die erwähnte Untersuchung von E. KÜHNEL und H. GOETZ erschlossen zu werden.

Von Petermann kam 1870 die *Safīna* (Nr. 74) hinzu; fünf Jahre später folgte eine weitere Handschrift mit Bildern zu den *‘Agā’ib al-mahlūgāt* (Nr. 70). Im Mai 1884 konnte ein wertvolles Stück, die *Hamsa* des AMIR HUSRAU (Nr. 62), in London von Bernh. Maimon für 1000 Mark gekauft werden. Das *Razm-nāma* (Nr. 83), zwei *Divān*-Handschriften Nrn. 71 und 82 sowie Bilder zu *Yūsuf va Zulayhā* (Nr. 80), wurden vor bzw. kurz nach der Jahrhundertwende angeschafft. Vor dem ersten Weltkrieg, 1907 und 1912, folgten Nr. 76 und der bebilderte Roman über *Qirān-i Habasī* (Nr. 66). Für die Bewertung der Zugänge der zwanziger und dreißiger Jahre, d. h. der Nrn. 69, 75, 77–79 und 81, gilt im großen und ganzen das für die persischen Malereien in der gleichen Anschaffungsperiode Gesagte. Um so interessanter ist die aus dem Rahmen fallende Anschaffung des *Hamza-Romans*, die 1930 (woher?) getätigt wurde (Nr. 61).

#### C) Türkische Malereien

Den Grundstock für die Sammlung türkischer Buchmalereien legte wiederum H. F. von Diez mit der aus Sultansbesitz stammenden Prachthandschrift *Rauzat as-suhadā’* (Diez A. fol. 5; Nr. 84). Das illustrierte Werk über die Pilgerfahrt nach Mekka hat Petermann 1870 mitgebracht (Petermann II 718; Nr. 95). 1885 kam durch Landberg (Nr. 827; Nr. 87) das *‘Ibrat-nāma* in einer Handschrift von 1583 in die Bibliothek.

Um die Wende zum 20. Jahrhundert wurde die als Handschrift, wenn auch weniger durch ihre Bilder, wertvolle Kosmographie-Übersetzung Fol. 2562 (Nr. 94) angeschafft. In den Jahren kurz vor und im ersten Weltkrieg konnten vier türkische Handschriften mit Malereien erworben werden, unter denen sich oct. 1596, das Werk über das Jüngste Gericht (Nr. 85), heraushebt; bei den anderen handelt es sich um oct. 1602 (Nr. 92) und oct. 1627 (Nr. 100) sowie die kunsthistorisch wenig Nutzen bringenden Sultansporträts in SA‘D AD-DĪNS Chronik, quart. 1163 (Nr. 103). Neben der sorgfältig ausgemalten Musikhandschrift Fol. 3370 (Nr. 93) brachten die zwanziger Jahre vier Handschriften mit unergiebigem Bildern (Nrn. 90, 97, 98 und 102). Von den drei nach 1930 angeschafften türkischen Malereien ist leider die alte Handschrift oct. 3366 (Nr. 86) in späterer Zeit verdorben worden, oct. 3681 (Nr. 91) ist zum Teil gut erhalten, während oct. 3800 (Nr. 101) später eingesetzte Bilder aufweist.





## I. PERSISCHE MALEREIEN

1 Ms. Petermann I 386

PERTSCH Nr. 367  
KRAEMER Nr. 33

‘Uṣmān b. Muḥammad al-Minhāğ AL-ĞURĠĀNĪ: *Ṭabaqāt-i Nāṣirī*.

55 Blatt. 27 x 17 cm.

Kalligraphiert von AḤMAD B. MAS‘ŪD, genannt . . . aus Ḥurāsān ([min] al-aqwām al-Ḥurāsāniya), im Jahre 814/beg. 25. April 1411. Der Kolophon ist, wie bereits Pertsch bemerkt, zum Teil sehr schlecht erhalten. Am Schluß des Textes steht in Goldschrift ein Segenswunsch für Bāysunqur (gest. 1433), woraus zu entnehmen ist, daß der Band für die Bibliothek dieses Sohnes von Šāruḥ ausgeführt wurde.

Zeitgenössische, in Blau und Gold fein illuminierte Titelseiten, die leider stark beschädigt sind, Bl. 1b–2a. Neben genealogischen Kreisen und Tabellen: zwei Miniaturen.

1. Bl. 27a, 11,5 x 13 cm (T. 13) *Iskandar bei dem sterbenden Dārā*

Bild schwer beschädigt, im Mittelteil ausgekratzt. Am besten sind die beiden Pferde erhalten, die sich an den Bildrändern gegenüberstehen. Sie sind nur mit halbem Körper zu sehen. Eines ist ein Rotfuchs, das andere von dunkelgrauer Farbe. Eine Lanze mit rotem Fähnlein ist schräg über das erstere gestreckt, während ein roter Sonnenschirm über das zweite Pferd von einem Mann gehalten wird, von dem man nur den halben Kopf und einen Arm sieht. Den Mittheaum nimmt der bartlose Iskandar mit goldenem Helm und goldener Rüstung ein. Sein (ausgekratztes) Gesicht, Arm und Köcher sind fast unkenntlich; der Rest des Körpers ist nicht mehr vorhanden. Neben ihm liegt Dārā in blauem Oberkleid, graulila Hose und schwarzen Stiefeln; sein Helm und sein Schwert auf den Boden geworfen; eine Hälfte seines Kopfes und seine Arme sind ebenfalls unkenntlich. Die Szene spielt in einer beige gemalten Ebene, über die wenige Büschel blühender Kräuter verstreut sind. Den Horizont bildet ein breit gewelltes, graues Band (typisch für die persische Malerei), über dem sich dürre Büsche von einem goldenen Himmel abheben. Die ganz archaische Komposition beschränkt sich auf Aufreihung und Opposition. Das Kolorit bietet eine strenge Harmonie aus Beige, Grau und Kastanienbraun, in der sich lebhaftige Rot- und Blautöne verlieren.

2. Bl. 54b, 11,5 x 13 cm (T. 13) *Königliche Audienz*

Dem Text nach sollte man an den jugendlichen Selğukenprinzen Sanğar (1117–1157) am Hofe seines Vaters Malikšāh (1072–1092) denken (vielleicht ist aber lediglich der thronende Sanğar dargestellt). Das Bild ist etwas besser erhalten. Die Hauptfigur, der bärtige Fürst, sitzt auf dem Thron und ist in Unterhaltung mit einem jungen Prinzen begriffen, der vor ihm mit einer Trinkschale in der Hand hockt. Die Szene findet auf einer Terrasse statt, die auf einen Garten hinausgeht. Zur Kleidung der Personen: der bärtige gekrönte Herrscher in Graugrün und Blau; der Prinz, ebenfalls mit goldenem Diadem, in einem dunkelblauen, goldgestickten Oberkleid, darunter rote Ärmel, der Mann

ganz links in Seegrün; die drei rechts stehenden Männer in Hell-Lila, Rot (weitgehend abgeblättert) und Blau. Der Dekor besteht aus einem orangefelben, braun eingefassten Teppich, darauf ein goldener Thron, einem roten Gitter und dem in dunklem und hellerem Grün sowie Braun gehaltenen Garten vor goldenem Himmel. Die Komposition des Bildes ist „zentral“ ohne besondere Kunstgriffe angelegt. Dabei beschränkt sie sich auf zwei Gruppierungen um die Figur im Mittelfeld, wobei im Kolorit blasse, gedämpfte Farben vorherrschen. Das Bild ist an mehreren Stellen beschädigt.

Stilistisch gehören die Miniaturen dieser Handschrift zu den Illustrationen der muzaffaridischen Handschriften, die gegen Ende des 14. Jahrhunderts in Sirāz vollendet wurden, wie etwa das *Šāh-nāma* von 772/1370–71 (Topkapı Sarayı, Istanbul, Haz. 1511), die ungefähr gleichzeitigen Illustrationen zu *Kalīla va Dimna* (Bibliothèque Nationale, Paris, Pers. 377), und das *Šāh-nāma* von 796/1393–94 (Ägyptische Bibliothek, Kairo). Das Interesse für die Bilder der *Tabaqāt* beruht weniger auf ihrem ästhetischen Wert als auf der Tatsache, daß sie eine Handschrift illustrieren, die 1411–12 für Bāysunqur Mīrzā b. Šāhruh fertiggestellt wurde. Der Prinz zählte damals etwa dreizehn Jahre, und dies kleine historische Werk war wahrscheinlich zu seinem Unterricht bestimmt. Bāysunqur sollte bekanntlich ein großer Bibliophile werden, und die schönsten Handschriften seiner Zeit wurden unter seiner Ägide in Herāt ausgeführt. Es trifft sich, daß unter all den illustrierten Bänden, die den Stempel des jungen timuridischen Mäzens tragen, diese Berliner Handschrift die älteste bisher bekannte ist.

Die naiven Bilder der *Tabaqāt* sind weit entfernt von den stilistisch viel vollkommeneren Malereien, die fünfzehn oder zwanzig Jahre später die Handschriften der persischen Klassiker zieren sollten, welche in der Hauptstadt von Hurāsān für Bāysunqur – dort seit 1415 Statthalter – ausgeführt wurden. Unter diesen illustrierten Luxushandschriften seien erwähnt: der *Gulistān* von 830/1426–27 (Chester Beatty Library, Dublin, P. 119); die *Anthologie* von 830/1426–27 (Sammlung Berenson, Florenz); *Humāy va Humāyūn* von 831/1427–28 (Oesterreichische Nationalbibliothek, Wien, NF 382); *Kalīla va Dimna* von 833/1429–30 (Topkapı Sarayı, Istanbul, Revan 1022), das *Šāh-nāma* von 833/1429–30 (Gulistān-Museum, Teherān) und viele andere Werke, die noch über verschiedene Museen und Sammlungen verstreut sind.

Die sowohl stilistischen als qualitativen Unterschiede zwischen den Bildern dieser wahrscheinlich ersten für Bāysunqur ausgeführten Handschrift und denen der eben zitierten Handschriften können nicht nur durch die 15 oder 20 Jahre, die sie trennen, erklärt werden, sondern vor allem auch dadurch, daß sie aus verschiedenen Pinseln stammen. Für den jungen Prinzen war es eher der Typ eines gewissenhaften Handwerkers als ein hochverfeinerter Künstler, der dem historischen Handbuch Bilder hinzufügte.

MEHMET AGA-OGLU, *Preliminary Notes on some Persian Illustrated MSS. in the Topkapı Sarayı Müzesi I*. In: *Ars Islamica I* (1934), S. 191–192. Tafeln 4–7.

IVAN STCHOUKINE, *Les Peintures des manuscrits timurides*, Paris 1954, S. 30–31.

ERIC SCHROEDER, *Persian Miniatures in the Fogg Museum of Art*, Cambridge (Mass.) 1942, S. 66 f. (mit einer falschen Bezugnahme auf Pertsch).

B. W. ROBINSON, *Prince Bāysonghor's Nizāmī: a Speculation*. In: *Ars Orientalis II* (1957), S. 384.

## 2 Ms. Diez A. fol. 74

PERTSCH Nr. 699a  
 PERTSCH Türk. Nr. 48  
 KRAEMER Nr. 33

*Album* aus nicht nummerierten Blättern mit Kalligraphie-Mustern.

Unter diesen befinden sich:

3. Vorderseite eines großen vergilbten Papierbogens (48,5 x 36 cm), auf den mit dunkelroter Tinte menschliche Figuren leicht hingezeichnet sind. Man erkennt zwei Typen: Mongolen mit ihren typischen Mützen und Muslime mit Turbanen. Sie gruppieren sich sitzend oder stehend um einen thronenden Herrscher. Alles scheint darauf hinzudeuten, daß wir es hier mit Skizzen für ein historisches Werk von der Art des *Ġāmi' at-tavāriḥ* von RAŠĪD AD-DĪN (vgl. etwa das Exemplar in der Bibliothèque Nationale, Paris, Suppl. pers. 1113) zu tun haben. Diese Zeichnungen dürften in das erste Viertel des 15. Jahrhunderts zu datieren sein und damit in die Regierungszeit von Šāhruḥ (1405–1447) zurückgehen. Eine Reihe der wichtigeren skizzierten Personen, mit Ausnahme des thronenden Herrschers selbst, ist mit Namen in schwarzer Tinte versehen. Diese legen, wenn das Blatt als Entwurf zu einer zusammenhängenden Komposition aufgefaßt wird, die Vermutung nahe, daß hier eine Darstellung des thronenden Šāhruḥ in Samarqand geplant war: H'vāḡa 'Abd al-Qādir rechts oben im Bild wäre dann der berühmte persische Musiker und Musiktheoretiker 'Abd al-Qādir b. Ġaybī al-Hāfiḡ al-Marāḡī, von dem wir wissen, daß er seit 1405 in Samarqand an Šāhruḥs Hof weilte (er ging 824/1421 vorübergehend an den Hof des Osmanen-Sultans Murād II.). Unter den stehenden Mongolen links im Bild wäre bei dem jugendlichen Aḡmad Amīr-zāda an den (1414–15 rebellierenden) Mirzā Amīrak Aḡmad zu denken, der junge Amīr Bāyqarā neben ihm scheint Bāyqarā Mirzā zu sein, der 1415–16 in Širāz einen Aufstand machte. Auf dem Bild steht unterhalb des Herrschers der Amīr Burunduḡ mit einem Pfeil in den Händen, den Bogen über den linken Arm gehängt. Nach dem bisherigen Stand der Identifizierung ist man geneigt, das Blatt zwischen 1405 und 1414 zu datieren. Es bleibt noch eine Reihe von Persönlichkeiten zu identifizieren: 'Abd al-Karīm, ein Mongole آچانش, Aḡmad Ṭūsī, 'Alā' ad-Daula, Amīr Allāhdād, Amīr Argun, Amīr Bozboḡa, جگر اغلان, Kūḡūk (Küčük), Muḡaffar, تارى اوغلان, Yādḡār oḡlan und schließlich drei bisher durchaus nicht entzifferte Namen (insgesamt sind zwanzig Namen in das Blatt eingetragen).

4. Die Rückseite dieses Zeichenblattes besteht aus dem kalligraphischen Anfangsteil des *Firāq-nāma*, einer Maḡnavī-Dichtung, die SALMĀN SĀVAĠĪ (gest. 1375; s. aber Heinz S. 25) für den Ġalā'iriden Sulṡān Uvays (gest. 1374) verfaßte (s. Pertsch Nr. 699a, Nr. 2; vgl. auch Nr. 5 dieses Albums).

5. Eine sehr schöne illuminierte Anfangsseite, bzw. ein Exlibris, das aus der Umgebung der Čubāniden, der Rivalen der eben erwähnten Ġalā'iriden, nämlich aus Tabrīz zwischen 1343 und 1356 stammt (20,5 x 13 cm). In zwei abgeteilten Kartuschen von je drei cm Höhe stehen oben und unten Inschriften in Kūfi.

Das mittlere Viereck ist von einem Kreis ausgefüllt, in dem als regierender Fürst (Besitzer?) der Čubānide Malik Ašraf, ein Sohn des „kleinen Ḥasan“ (gest. 1343) und Enkel von Tīmūrtaš b. Čubān (gest. 1328), genannt wird: *šūrat-i...<sup>1</sup>-i ṡālī' (-i) taḡvīl-i mubārak-i nuvīn-i a'zam-i a'dal sultān al-umarā fi'l-'ālam mustaḡidd-i mirār bāb (?) al-ḡayš va'l-'ilm Iskandar-i avvalīn Anūšīrvān-i zamān Ġiyāš ad-Dunyā va'd-Dīn Amīr Malik Ašraf Nūyān ḡallada'llāḡ mulkaḡu<sup>2</sup>.*

Malik Ašraf residierte in Tabrīz und wurde 1357 auf Geheiß von Čānibek von der Goldenen Horde (1342–1357) getötet.

<sup>1</sup> Text an dieser Stelle zerstört.

<sup>2</sup> Lesung von Paul Luft.

Auf lasurblauem Grund sind breite Flechtornamente als Begrenzung der Felder und goldenes, weißes und grünes Rankwerk mit roten und schwarzen Farbtupfen angeordnet; die Schrift ist golden, ebenso die Umrahmung des Mittelkreises.

6. Ein in das Album ebenfalls eingeklebtes, bei Pertsch a. a. O., Nr. 5, beschriebenes kalligraphiertes Fragment von NIZĀMIS *Mahzan al-asrār* – ohne Bilder – wurde am 14. Rabī' II 820/31. Mai 1417 von ĠĀ'FAR AL-HĀFIZ AT-TABRIZĪ vollendet und zwar in Yazd. Für wen, ist nicht angegeben, doch wäre an Bāysunqurs Bruder Ibrāhīm Sultān, Gouverneur von Šīrāz und Fārs seit 1414, zu denken.

Die Schrift ist sehr klein; der Schriftspiegel jeder der kleinen nebeneinandergeklebten Seiten zu je vier Spalten und 17 Zeilen beträgt 10 x 6,8 cm.

7. Von der Hand des Kalligraphen ĠĀ'FAR stammt ein reich mit Goldverzierung ausgestattetes Blatt von 42 x 30,5 cm, auf dem verschiedene Gedichte von SALMĀN und AMIR HUSRAU DIHLAVĪ angeordnet sind (Pertsch a. a. O., Nr. 3), und dessen Kopfleisten recto und verso in Goldschrift Segenswünsche für Sultān Giyās ad-Dīn Bāysunqur Bahādur Hān tragen, den oben besprochenen 1433 verstorbenen Sohn Šāhruhs. Der Kalligraph nennt sich – ohne weitere Angaben – auf der verso-Seite in der linken unteren Ecke des Blattes. Da unsere obige Nr. 4, das auf der Rückseite der Zeichnung befindliche Blatt, ähnlich ausgestattet ist, ist zu erwägen, ob auch das *Firāq-nāma* von ĠĀ'FAR für Bāysunqur kalligraphiert wurde.

B. W. ROBINSON, a. a. O., S. 383–391.

**3 Ms. or. oct. 268**

PERTSCH Nr. 753

‘ATTĀR: *Mantiq at-tayr*.

198 Blatt. 25 x 16 cm.

Vollendet am letzten Tage des Sa'bān 860/2. 8. 1456.

Kalligraphiert von ‘ATIQ AL-KĀTIB AT-TŪNĪ (vgl. ROBINSON, *Bodl. Libr.*, S. 63). Ohne Angabe des Ortes.

13 Miniaturen. Der Band gehörte einst Silvestre de Sacy, dessen Exlibris er noch trägt. Bl. 1b und 2a reich illuminierte Seiten in Gold auf azurblauem Grund, mit zwei Textspalten zu je sechs Zeilen.

8. Bl. 13a, 8 x 9,5 cm

*Himmelfahrt des Propheten Muhammad*

Die bunt gekleideten Engel, die goldenen Wolken, auf denen sie schweben, der heilige Mann mit verhülltem Gesicht und von einem Flammennimbus (Gloriole) umgeben auf Burāq, heben sich vor einem dunkelblauen, goldbesterten Himmel ab. Die Gestalten des Propheten und von Burāq sind beschädigt.

9. Bl. 27a, 9,4 x 9,2 cm

(T. 14) *Versammlung der Vögel*

Ein Pfau, eine Ente, ein Kranich, ein Wiedehopf, zwei Papageien, zwei Rebhühner und eine Eule stehen in einer Reihe auf einer goldenen Wiese unter rosa-blühenden Bäumen. Jadegrüne Felsen und ein silberner Bach im Vordergrund. Entzückende Miniatur von natürlicher Frische.



10. Bl. 39b, 9,5 x 9,2 cm

*Prinz durchbohrt den Apfel  
auf dem Kopf seines Gespielen*

Ein Höfling und ein Offizier beobachten aus der Ferne diese Probe. Ein Pavillon, der auf einen Garten hinausgeht. Der Prinz in orangefarbenem Kleid und der Knabe im roten Gewande, die azurblaue Verkleidung des Bauwerkes bilden belebende Farbflecke in einer Gesamtheit zurückhaltender Tönungen, wie Graugrün, Meergrün, Gelbgrau unter einem goldenen Himmel. Teilweise beschädigtes Bild.

11. Bl. 49a, 9,5 x 9,2 cm

(T. 1)

*Scheich San'ān vor dem Pavillon  
der schönen Christin*

Der verliebte Greis, gefolgt von seinen Schülern, betrachtet die junge Schönheit, die auf dem Balkon erscheint. Kiosk in gelbgrauer und azurblauer Farbe, goldener Himmel, malvenfarbene Ebene, Bäume. Einfache Komposition, die nur auf Gegenüberstellung beruht. Einige lebhaft Farbtöne auf neutralem Hintergrund. Teilweise beschädigtes Bild.

12. Bl. 57b, 9,4 x 9,3 cm

*Scheich San'ān als Schweinehirt*

Der ockerfarbene gekleidete Scheich hütet auf einer mattgrünen Wiese, von Bäumen und Felsen umsäumt, unter goldenem Himmel eine Herde Schweine (dunkelgrau). Die Figur des Hirten ist völlig zerstört.

13. Bl. 68b, 8 x 9,4 cm

*Sultān Mahmūd (von Gazna) fängt  
für einen armen Knaben Fische*

Der Herrscher, in rotem Gewande, kniet am Ufer des silbernen Wasserlaufs. Mit der Linken hält er den Zügel seines weißen Rosses, während seine Rechte einen Fisch an der Angel hochhebt und dem Jüngling hinreicht. Graue Landschaft, von meergrünen Felsen und Bäumen umsäumt. Leicht beschädigtes Bild.

Abb. bei SCHULZ, II, T. 50b.

14. Bl. 70b, 8,1 x 9,3 cm

*Sultān Mahmūd (von Gazna) hilft  
dem armen Holzsammler*

Der Herrscher, in rotem Gewand auf einem kastanienbraunen Roß, hat vor dem auf der Erde liegenden (schwarzen) Esel und dem Bauern angehalten, der vergeblich versucht, die heruntergefallene Last wieder an ihren Platz zu bringen. Graue Erde mit spärlicher Vegetation, darunter ein Baum, umsäumt von blaßblauen Felsen. Goldener Himmel. Teilweise beschädigtes Bild.

15. Bl. 96b, 9,2 x 9 cm

*Selbstverbrennung des Phönix*

In vielfarbigem Federkleid, gelb, rot, blau und grün, mit langem Hals und Schnabel, taucht er aus den goldenen Flammen auf. Gegenüber verschiedenartige Tiere auf einer grünen Wiese. Zahlreiche Vögel füllen das goldene Firmament. Meergrüne und lilafarbene Felsen sowie blühende Sträucher vervollständigen das schmückende Beiwerk. Harmonie von Grau, Gold und den lebhaften Farben des Phönix. Gut erhaltenes Bild.

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 50a.

Nr. 3

---

16. Bl. 109a, 10,5 x 9,4 cm *Yūsuf (Josef) wird von den Kanaanitern verkauft*

Mit einem gelblich-orangefarbenen Gewand bekleidet, sitzt er im Hintergrund einer Säulenhalle und beobachtet, wie die Alte mit den Händlern um den Kaufpreis feilscht. Architektonischer Schmuck: zwei goldene, gefächerte Bögen, die von einer roten Säule getragen werden; malvenfarbene Wände mit blauem Zierat; Boden mit azurblauen Keramikplatten bedeckt; Wasserbecken im Vordergrund. Harmonie gedämpfter Farben, die durch den lebendigen orangenen Ton des Gewandes von Yūsuf noch hervorgehoben wird. Leicht beschädigtes Bild.

17. Bl. 114a, 11 x 9,3 cm (T. 1) *Yūsuf (Josef) empfängt seine Brüder*

Auf einem Throne sitzend, der auf meergrünen Kacheln steht, befragt er seine Brüder, die in zwei Reihen vor ihm auf der Erde sitzen, was aus Yūsuf geworden ist. Die lebhaften Farben der Kleidung mancher Personen wie Ockergelb (Yūsuf), Rosa-Ocker, Rot, Azurblau, Apfelgrün, heben sich von dem meerfarbenen Hintergrund ab. Gut erhaltenes Bild.

Abb. bei SCHULZ, II, T. 50a; ARNOLD und GROHMANN, T. 508.

18. Bl. 143b, 12 x 9 cm (T. 2) *Magnūn (als Hammel verkleidet) im Lager von Laylās Stamm*

Die Beduinenfrauen, unter ihnen Laylā, stehen vor ihren Zelten und erwarten die von einem Hirten geführte Herde von Schafen und Ziegen. Unter den Tieren bemerkt man den Kopf von Magnūn. Aus der graumalvenfarbenen Erde und dem goldenen Himmel treten die drei großen Gestalten mit ihren roten, weißen und schwarzen Farbtupfen in Kontrastwirkung hervor. Gut erhaltenes Bild.

19. Bl. 174a, 9,4 x 9,2 cm (T. 2) *Junger Prinz rettet einen Derwisch vor der Hinrichtung*

Der Derwisch wurde zum Galgen verurteilt. Der Fürst, auf einem Rappen und von einem Sonnenschirmträger begleitet, findet den Bettelmönch, der sich in Gegenwart des Henkers (in Rot) vor dem Galgen hingeworfen hat. Von Mitleid erfüllt, begnadigt er ihn. Eine von meergrünen Felsen umsäumte Ebene und ein goldener Himmel dienen als Dekor. Der rote Sonnenschirm, der gleichermaßen rote Rock des Henkers und das schwarze Roß des Prinzen bilden lebhaftige Farbflecken auf grauem Hintergrund. Gut erhaltenes Bild.

20. Bl. 188b, 9,1 x 9,3 cm *Der eifersüchtige Schah mit dem schönen Wesirssohn*

Der König (in Rosa), auf einem prächtigen Thron in seinem Palast, kanzelt den vor ihm knienden jungen Sünder (in Dunkelgrau) ab. Der Herrscher verspricht ihm Begnadigung, wenn er auf seine Lieblingsfrau verzichtet. Goldener Thron mit azurblauer, roter und gelber Verzierung; Wand im Hintergrund und Boden von meergrüner Farbe; eine Türöffnung gibt den Blick in den Garten frei. Durch die unvermittelte Gegenüberstellung konträrer Farben auf einem zarten Hintergrund vermittelt das Bild eine wenig harmonische Kontrastwirkung. Leicht beschädigtes Bild.

Die Miniaturen dieser Handschrift werden durch die Feinheit ihrer Zeichnung und eine Farbskala charakterisiert, die eine deutliche Vorliebe für lebhafte Farben und Kontrastwirkungen erkennen lassen. Sie stammen wahrscheinlich alle von dem gleichen Künstler und gehören zeitgenössisch mit dem obenerwähnten Datum der timuridischen Tradition der Schule von Herāt an.

4 Ms. Diez A. fol. 7

PERTSCH Nr. 719

KRAEMER Nr. 55

NIZĀMĪ: *Hamsa*.

386 Blatt. 26,5 x 18,5 cm.

Ohne Angaben über Datum, Ort und Kalligraphen.

13 Miniaturen. Herrliche Illuminationen auf Bl. 1a (azurblau, golden, schwarz sowie mit weiß ausgemalter Rosette) und Bl. 1b-2a (Gold auf azurblauem Grund mit vielfarbigen und schwarzweißen Motiven, Titel in Weiß). Weitere reich verzierte 'Unvāne Bl. 36b, 109b, 175b, 242b.

21. Bl. 12b, 13,6 x 10,5 cm

*Bahrām Gūr und der Hirt, der seinen Hund aufgehängt hat*

Der Herrscher reitet auf den Hirten zu, der bei seinen Schafen vor den Zelten steht. Dahinter ist der untreue Hund an einem Baum aufgehängt. Malvenfarbene Ebene unter goldenem Himmel. Figuren in einfacher Gegenüberstellung angeordnet. Die lebhaften Farbtöne der Gewänder, das Porzellanblau des Hirten, Orange und Apfelgrün heben sich von dem neutralen Hintergrund der Ebene klar ab. Das Bild in der Mitte ist durch einen Farbleck beschädigt.

22. Bl. 19a, 13,6 x 10,4 cm

*Sultān Sanğar und die alte Bittstellerin*

Der Herrscher in Begleitung eines Sonnenschirmträgers, eines Pagen und Läufers wird von der armen alten Frau aufgehalten, die ihm ihre Klage vorträgt. Malvenfarbige Ebene, von einem silbernen Bach durchquert, im Hintergrund durch Bäume begrenzt; azurblauer Himmel. Figuren in einfacher Gegenüberstellung. Lebhaftige Farbtöne in Rot, Orange, Apfelgrün. Das Bild hat durch Schmiererei gelitten.

23. Bl. 53a, 17 x 15,5 cm

*Husrāu beobachtet die badende Šīrīn*

Der Fürst betrachtet auf seinem Roß Gulgūn die badende Prinzessin, die halb nackt in den silbernen Fluten sitzt. Malvenfarbene Ebene, von graublauen Felsen umsäumt, mit Bäumen und Blumen geschmückt. Harmonie von Lachsrot (Gulgūn) mit dem Hintergrund in gedämpften Farben. Gut erhaltenes Bild.

Abb. bei KRAEMER, T. 12.

24. Bl. 61a, 14 x 14 cm

*Husrāu und Šīrīn auf der Jagd*

Die beiden Liebenden beobachten von weitem Mitglieder ihres Gefolges, die mit dem Säbel einen Wolf angreifen. Weite blaßgrüne Ebene, goldener Himmel. Das schwarze Roß Šīrīns und die Gewänder in ihren schillernden Farben treten aus dem grauen Grund hervor. Die Gesichter aller Personen sind beschädigt.

25. Bl. 82a, 15,5 x 15 cm

*Farhād trägt Širīn mit ihrem  
Pferd nach Bisutūn*

Der Bildhauer wankt unter seiner schweren Last durch eine bizarre Landschaft. Mächtige Felsen in Porzellanblau, Lila, Lachsrosa und Grau, mit den Reliefs von Farhād, erheben sich rund um eine blaßgrüne Ebene unter einem goldenen Himmel. Zentrale Komposition mit der Figurengruppe in der Mitte, die durch ihre schwarzen, orangenen und blauen Farbtöne das Übergewicht über den Dekor mit seinen zarten Farben gewinnt. Die Gesichter der beiden Personen sind zerstört.

26. Bl. 123a, 12,9 x 10,9 cm

*Magnūn vor dem Zelt von Laylā*

Der unglückliche Liebhaber steht seiner Geliebten gegenüber, die auf einem Teppich am Eingang ihres Zeltes sitzt. Goldener Himmel, eine graue Ebene mit einem Baum und einigen Pflanzen und einer Wasserfläche bilden den Dekor. Primitive Komposition, die auf der Gegenüberstellung der Figuren beruht. Lebhaftige Farbtöne in Ocker, Orange, Blau auf neutralem Hintergrund. Das Bild von Magnūn ist völlig zerstört.

27. Bl. 140b, 10,2 x 11 cm

*Magnūn empfängt die Nachricht  
von der Heirat Laylās mit Ibn Salām*

Mit einem blauen Schurz bekleidet, sitzt er auf einem rosa Stein unter einem Orangenbaum. Ein Gelehrter aus Bagdād, der von zwei anderen Personen begleitet ist, bringt ihm die traurige Nachricht. Goldener Himmel, elfenbeinfarbene Ebene mit Blumen übersät. Farbtöne in Porzellanblau, Rosa und Braungrau auf elfenbeinfarbenem Grund. Gut erhaltenes Bild.

28. Bl. 201a, 14,5 x 14 cm

*Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
im schwarzen Pavillon*

Der Herrscher liegt auf einem Polster ausgestreckt, neben ihm die indische Prinzessin. Ein Eunuch bringt eine Schüssel. Tablett mit Fläschchen und Schüsselchen sowie Kerzen (die andeuten, daß sich die Szene in der Nacht abspielt) stehen vor dem Paar. Reiche architektonische Ausschmückung. Farbskala von Grau, Dunkelblau, Schwarz, Braun und Dunkelgrün, die eine wahrhaft nächtliche Stimmung erzeugt, durch das sparsam verwendete Gold kaum aufgehellt. Gut erhaltenes Bild.

Abb. bei SCHULZ, II, T. 66.

29. Bl. 215a, 10,6 x 13 cm

*Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
im roten Pavillon*

Der Herrscher und die russische Prinzessin sitzen auf einem Teppich. Ein Eunuch nähert sich mit einer Schüssel. Tafelgeschirr und goldene Leuchter stehen auf der Erde. Schöner Saal im Palast mit einer Folge von roten und orangenen Farbtönen, die mit dem Azurblau der Wände und des mit Fayencen belegten Fußbodens kontrastieren. Die Gewänder der Personen befinden sich in vollkommener Harmonie mit der roten Farbskala. Die leuchtende Farbgebung dieser wohlausgewogenen Komposition hat eine dekorative Wirkung.

30. Bl. 219a, 6,9 x 11 cm

*Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
im türkisblauen Pavillon*

Der Herrscher und die türkische Prinzessin sitzen einander auf einem goldenen Teppich gegenüber. Ein Eunuch mit einer Schüssel und eine Dienerin mit einem Fläschchen stehen auf jeder Seite. Zwei Leuchter mit Kerzen im Hintergrund. Sowohl der Dekor wie die Komposition sind in porzellanblauen und blaugrünen Farben gehalten, zu denen grüngoldene Farbflecke und wenige rote und orangene Töne kommen. Der Künstler hat damit eine raffinierte Farbharmonie erreicht.

31. Bl. 273a, 13,8 x 11 cm

*Iskandar kämpft mit Dārā*

Iskandar trifft mit seinem Säbel den vor ihm fliehenden iranischen Großkönig. Die Kämpfer tragen goldene oder silberne Harnische oder Kleider in lebhaften Farben. Der Schauplatz des Kampfes ist eine hell-gelbgraue Ebene, die von einem porzellanblauen Himmel überspannt wird. Gut erhaltenes Bild.

32. Bl. 276a, 13,5 x 13 cm

(T. 14)

*Iskandar bei dem sterbenden Dārā*

Der sterbende König liegt in silberner Rüstung auf dem Boden hingestreckt. Iskandar (im orangenen Gewand) kniet daneben und stützt ihm das Haupt. Die beiden Mörder, mit nacktem Oberkörper, gefesselten Händen und dem Strick um den Hals, werden von Kriegen vorgeführt. Ort des Dramas ist eine malvenfarbene Ebene, die von meergrünen Felsen und Bäumen umsäumt wird. Das Bild bringt in seiner Gesamtheit eine Grauwirkung hervor, welche durch den orangenen und schwarzen Ton nur noch hervorgehoben wird. Bild in vollkommenem Erhaltungszustand.

33. Bl. 350a, 15 x 14,7 cm

(T. 3)

*Iskandar und die sieben Weisen*

Hochaufgerichtet sitzt Iskandar auf einem goldenen Thron. Gestenreich und mit subtilem Mienenspiel disputieren links und rechts von ihm die sieben Weisen. Die lilafarbene Ebene hebt die in kräftigen Pastellfarben gemalten Gewänder der Personen wirkungsvoll ab. Harmonie dunkler und matter Töne: Grau, Violett, Meergrün, Grün, Bläßblau. Einzelne Orange-Töne.

Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. 1.

In ihrer Gesamtheit zeichnen sich die Bilder dieser Handschrift durch ihre schöne Ausführung aus: eine feine Zeichnung und eine reiche Farbpalette. Sie gehören zur Schule von Herāt aus den Jahren 1440–1450, nicht ca. 1500, wie KRAEMER, a. a. O., angenommen hat. Die schöne Tradition der Meister von Bāy-sunqur war noch nicht erstarrt und hatte ihre ganze Kraft bewahrt. Sie sind das Erzeugnis ein und derselben Werkstatt, aber es ist nicht auszuschließen, daß zwei oder sogar drei Künstler an der Illustration mitwirkten. So scheinen das erste und zwölfte Bild ein wenig von den anderen verschieden zu sein.

AMĀNĪ: *Yūsuf va Zulayhā.*

29 Blatt. 15,5x10,5 cm. Rotbrauner Ledereinband mit umlaufender Goldzierleiste und eingepprägter Goldraute.

Abschrift beendet am 1. Safar 819/31. März 1416. Namen des Kalligraphen und Ortes später übermalt.

Zehn Miniaturen. Schöne Illuminationen. Zwei 'Unvāne Bl. 1a (Preußisch-Blau, unbeschädigt. Haupt- und Eckmedaillons in Gold, desgl. Leisten und filigranmäßig gearbeitetes Rankenwerk) und Bl. 1b (wie Bl. 1a., Kartusche des Mittelteils enthält die *basmala*).

34. Bl. 3a, 8,2x6,1 cm *'Īsū (Esau) mit seinem Vater  
Ishāq (Isaak)*

Im Mittelteil des dreigeteilten Bildes sitzen vor buntfarbigem Hintergrund 'Īsū und Ishāq. In den beiden Seitenflügeln goldene Gefäße. Das Bild ist wie alle folgenden durch unsachgemäße Übermalung entstellt.

35. Bl. 4b, 9x7,4 cm *Hochzeit des Ya'qūb (Jakob)  
mit der älteren Tochter von Barān Leyyā*

Auf rotbraunem und azurblauem Hintergrund sitzen sich Ya'qūb und seine Braut gegenüber. Über den Rand des ursprünglichen Bildes hinaus ist eine weitere Wand mit einer spitzbogenförmigen Tür angefügt.

36. Bl. 7b, 8,1x6,6 cm *Wiedersehen zwischen Yūsuf  
(Josef) und Ya'qūb (Jakob)*

Der stehende Ya'qūb empfängt seinen zurückkehrenden Sohn Yūsuf. Beide halten je eine apfelähnliche Frucht (Granatapfel?) in ihren Händen. Die Miniatur ist durch primitive Zeichnungen über den Rand hinaus verlängert.

37. Bl. 10a, 8,2x9,1 cm *Yūsuf (Josef) versucht, das Herz  
seiner Brüder zu erweichen*

Yūsuf kniet inmitten einer steppenähnlichen Landschaft vor seinen zehn Brüdern, die ihn in einen Brunnen werfen wollen. Der junge Mann wird erstmals mit Flammennimbus dargestellt. Das wahrscheinlich ehemals verhüllte Gesicht ist nachgezeichnet worden.

Der Erhaltungszustand dieser Miniatur ist besser als der der Vorhergehenden.

38. Bl. 11a, 8,1x8,1 cm *Yūsuf (Josef) wird von seinen  
Brüdern in einen Brunnen geworfen*

Zwei Brüder von Yūsuf lassen den völlig entkleideten Jüngling, wieder mit Flammennimbus, an einem Seil in einen Brunnen hinab. In der blaugrünen Ebene, die am oberen Bildrand in den azurblauen Himmel übergeht, stehen teils winkend, teils wartend die acht anderen Brüder. Die Bildkomposition ist eine einfache Gegenüberstellung. Die Figuren wirken starr und unbeweglich.

39. Bl. 18a, 8,1 x 8,3 cm *Zulayhā versucht Yūsuf (Josef)*

Zulayhā, die auf einem polychromen Teppich kniet, versucht, den aus ihrem Gemach fliehenden Yūsuf am Gewand festzuhalten, der ohne Flammennimbus, nur mit einem Turban auf dem Kopf dargestellt wird. Auf der rechten Seite liegt an der Wand in einem Korb ein in ein orangefarbenes Tuch eingewickeltes Kind.

40. Bl. 19a, 8,1 x 9,4 cm *Yūsuf (Josef) verwirrt das Gefolge der Zulayhā*

In einem Gemach mit einem goldvergitterten, durchlaßähnlichen Fenster sitzen drei Frauen und schneiden sich vor Erstaunen, als sie den schönen Yūsuf erblicken, in ihre Finger. Yūsuf steht demütig, ohne Flammennimbus, vor ihnen.

41. Bl. 22a, 8 x 7 cm *Der Erzengel Ġibrā'il (Gabriel) erscheint dem Yūsuf (Josef)*

Yūsuf empfängt auf einem Teppich sitzend den Erzengel Ġibrā'il, der von einer goldenen, wabernden Feuerlohe eingehüllt ist, in seinem Gemach. Wiederum ist Yūsuf ohne Flammennimbus dargestellt.

42. Bl. 22b, 8,4 x 9,5 cm *Der König von Ägypten gibt eine Audienz*

Am Fenster seines Palastes zeigt sich der ägyptische Herrscher dem sich dicht vor dem Tore drängenden Volk und verspricht ihm Verbesserung der Verhältnisse. Abgeteilt durch ein Gitter von der wartenden Menge zieht sich in die linke obere Bildhälfte ein Gartenstück hinein, das in einen goldenen Himmel übergeht. Die Architektur des Gebäudes ist aufrißartig. In der Komposition herrscht eine einfache Diagonale vor. Die Personen sind schematisch, ohne jede Bewegung dargestellt.

In dieser Miniatur ist nur das Gesicht des Königs durch Übermalung entstellt. Bild teilweise beschädigt.

43. Bl. 27b, 8 x 9,1 cm *Yūsuf (Josef) erhält einen Brief von Ya'qūb (Jakob)*

Yūsuf, der mit einer Krone, aber ohne Flammennimbus dargestellt ist, empfängt in einem mit zahlreichen Teppichen ausgelegten Gemach seine zehn Brüder, die ihm einen Brief von Ya'qūb überreichen. Die Brüder sind, wie im vorhergehenden Bild die Volksmenge, als eine bewegungslos dichtgedrängte Masse dargestellt, die den rechten unteren Teil des Bildes ausfüllt.

Im Stil der Miniaturen kann man bei Berücksichtigung des schlechten Erhaltungszustandes der Bilder zwei Typen unterscheiden, die sich formal wie auch maltechnisch differenzieren lassen. Vermutlich handelt es sich um zwei Maler, über deren Zugehörigkeit aber zu einer oder auch zwei Werkstätten nichts ausgesagt werden kann.

Zu der einen Gruppe gehören die Bilder Nr. 34–36, 39–43, die alle bis auf das Bild Nr. 42 Szenen in Gemächern darstellen. Die rotbraune Farbe des im Vordergrund liegenden Hauptteppichs ist allen Sujets gemeinsam, gleichfalls sind auf allen Bildern, mit Ausnahme des oben genannten, die rückwärtigen Wände mit

ultramarinfarbenen Teppichen bzw. Tapeten ausgelegt. Die Gewänder der Personen sind meistens in orangerotem, oliv- und resedagrünem Ton gehalten. In der anderen Gruppe, die die Bilder 37 und 38 umfaßt, fällt der Flammennimbus um das Haupt von Yūsuf auf. Die beiden Szenen spielen im Freien. Die Bäume und Pflanzen in der Steppenlandschaft sind mit feinerem Pinselstrich gemalt und unterscheiden sich hierin deutlich von der Außenszene des Bildes 42. Vom Malstil und seiner Ausführung her kann man die Miniaturen in die Heräter Schule gegen 1450 einordnen.

6 Ms. Sprenger 1475

PERTSCH Nr. 728

NIZĀMĪ: *Hamsa* (vier Teile).

278 Blatt. 22x15 cm.

Da der fünfte Teil fehlt, ohne Datum oder andere Ursprungsbezeichnung.

Von den 48 Bildern, die einst diesen Band illustrierten, sind fünf gestohlen worden, so daß heute nur 43 bleiben; davon sind viele in schlechtem Zustand. Drei 'Unvāne: Bl. 1b vollkommen übermalt; 37b (15. Jahrhundert), gut erhalten; 214b übermalt.

44.	Bl. 17b, 6,6 x 10,8 cm	<i>Sulaymān (Salomo) und der alte Bauer</i>
45.	Bl. 18b, 4,8 x 8,2 cm	<i>Sultān Sangar und die alte Bittstellerin</i>
46.	Bl. 21a, 3,8 x 8,3 cm	<i>Jäger, dessen Hund einen Fuchs fängt</i>
47.	Bl. 22a, 5,7 x 7,7 cm	<i>Faridūn auf Gazellenjagd</i>
48.	Bl. 29b, 4 x 8,3 cm	<i>Der ungerechte König und der verurteilte Weise</i>
49.	Bl. 35a, 6,7 x 8,3 cm	<i>Der Kalif Hārūn ar-Rasid im Bad</i>
50.	Bl. 36a, 5,7 x 8,3 cm	<i>Falke und Nachtigall</i>
51.	Bl. 55a, 4,8 x 8,2 cm	<i>Beduine besucht Magnūn in der Wüste</i>
52.	Bl. 59a, 4,7 x 8,3 cm	<i>Laylā und ihre Dienerinnen im Garten</i>
53.	Bl. 62a, 4 x 10,5 cm	<i>Kampf zwischen Naufal und Laylās Stamm</i>
54.	Bl. 65b, 4 x 7,8 cm	<i>Magnūn rettet einen Hirsch</i>
55.	Bl. 67a, 4,5 x 8,2 cm	<i>Magnūn spricht mit einem Raben</i>
56.	Bl. 70a, 5,5 x 5,1 cm	<i>Magnūn empfängt die Nachricht von der Heirat Laylās</i>
57.	Bl. 72a, 4,5 x 5,2 cm	<i>Magnūn wird von seinem Vater besucht</i>
58.	Bl. 114b, 4 x 8 cm	<i>Husrau vor seinem Vater Hurmuz</i>
59.	Bl. 118a, 3,8 x 8 cm	<i>Širīn findet das Bild Husraus</i>
60.	Bl. 122b, 3,7 x 8 cm	<i>Husrau beobachtet die badende Širīn</i>
61.	Bl. 128a, 3,7 x 8 cm	<i>Husrau und Širīn ohnmächtig am Boden</i>



62.	Bl. 129a, 3,9 x 8 cm	<i>Husrau und Širīn beim Polospiel</i>
63.	Bl. 138a, 3,9 x 7,9 cm	<i>Širīn zu Pferde mit drei Dienerinnen</i>
64.	Bl. 140a, 9,7 x 8 cm	<i>Husrau und Širīn im Gespräch</i>
65.	Bl. 153a, 4,8 x 8 cm	<i>Farhād vor dem Vorhang, hinter dem Širīn steht</i>
66.	Bl. 156a, 4,8 x 8 cm	<i>Husrau vor den Großen seines Reiches</i>
67.	Bl. 157b, 5 x 8 cm	<i>Husrau besucht Farhād bei Bisutūn</i>
68.	Bl. 158b, 4,8 x 8 cm	<i>Farhād küßt den Fuß der Steinfigur bei Bisutūn</i>
69.	Bl. 164	fehlt
70.	Bl. 165	fehlt
71.	Bl. 174a, 4,8 x 10,4 cm	<i>Bahrām Gūr tötet die beiden die Krone bewachenden Löwen</i> (die Handschrift ist verbunden)
72.	Bl. 178a, 4,7 x 8,3 cm	<i>Bahrām Gūr und die einen Stier tragende Fitna</i>
73.	Bl. 182	fehlt
74.	Bl. 183	fehlt
75.	Bl. 188b, 3,8 x 8 cm	<i>Husrau beklagt sich bei Šāpūr über Širīn</i>
76.	Bl. 189b, 3,8 x 7,9 cm	<i>Širīn weist die Anträge Husraus ab</i>
77.	Bl. 190b, 4,9 x 8 cm	<i>Gelage Husraus; im Zelt verborgen auch Širīn</i>
78.	Bl. 195a, 4,7 x 8 cm	<i>Husrau hebt Širīn auf</i>
79.	Bl. 195b, 3,9 x 8 cm	<i>Husrau umarmt Širīn</i>
80.	Bl. 196	fehlt
81.	Bl. 198	fehlt
82.	Bl. 199b, 3,9 x 8 cm	<i>Širīn gibt Husrau Ratschläge</i>
83.	Bl. 202a, 3,8 x 8 cm	<i>Der Prophet Muhammad erscheint Husrau im Traum</i>
84.	Bl. 202b, 3,8 x 8 cm	<i>Husrau und Širīn in ihrem Schatzhaus</i>
85.	Bl. 204b, 4,7 x 8 cm	<i>Husrau und Širīn schlafen auf ihrem Lager (die Mordnacht)</i>
86.	Bl. 205b, 4,8 x 8 cm	<i>Husraus Begräbnis</i>
87.	Bl. 227b, 6,7 x 8,3 cm	<i>Bahrām Gūr tötet einen Drachen</i>
88.	Bl. 228b, 4,8 x 10,2 cm	<i>Bahrām Gūr vor den Porträts der sieben Prinzessinnen</i>
89.	Bl. 243b, 3,8 x 10,8 cm	<i>Bahrām Gūr bei der Prinzessin des schwarzen Pavillons</i>

90. Bl. 250b, 3,7 x 8,4 cm  
(ohne Kuppel) *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des roten Pavillons*
91. Bl. 270a, 4 x 8,4 cm  
(ohne Kuppel) *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des weißen Pavillons*
92. Bl. 4 x 8 cm  
(Abgeschnittenes Blatt) *Husrau vor Širīns Schloß*

Trotz der Übermalungen und Beschädigungen, die die Miniaturen erlitten haben, gelingt es, ihren ursprünglichen Stil zu erkennen. Ihre Entstehung ist in die Mitte des 15. Jahrhunderts zu verweisen, und zwar nach Südiran, wahrscheinlich Širāz. Sie stellen demnach den „vor-türkmenischen“ Stil der Hauptstadt von Fārs dar.

**7 Ms. or. fol. 187**

PERTSCH Nr. 830  
KRAEMER Nr. 62

AMIR HUSRAU DIHLAVI: *Hamsa*.

176 Blatt. 34 x 22,5 cm.

Am 15. Ramazān 900/9. Juni 1495 vollendet; ohne Angaben über Ort und Kalligraphen.

34 Miniaturen. Verschiedene Illuminierungen. 'Unvāne auf Bl. 1a (kreisrundes Medaillon – *samsa* – mit Inschrift), 1b (*Matla' al-abrār*), 63b (*Maqnūn va Laylā*), 92a (*Āyina-i Iskandar*), 139b (*Hast Bihist*).

93. Bl. 18a, 12,5 x 15 cm *Junger Höfling bei einem Einsiedler*

Der Jüngling trägt ein orangefarbenes Gewand. Auf dem neutralen Hintergrund kontrastieren seine Kleidung und der tiefschwarze Eingang der Höhle. Über felsiger Landschaft goldener Himmel. Obwohl in der Komposition einfach angelegt, zeichnet sich das Bild durch seine feine und saubere Ausführung aus. Die Figuren sind wohlproportioniert.

Abb. bei SCHULZ, II, T. 59b.

94. Bl. 19b, 8,4 x 10,1 cm *Begegnung zwischen dem  
verliebten Badeheizer und dem jungen König*

Die beiden treffen sich in einer graubraunen Ebene unter goldenem Himmel. Die orangefarbene Kleidung des Königs bringt eine leuchtende Note in das gleichförmige Grau. Die Gestalten sind einfach angeordnet.

95. Bl. 25a, 10,3 x 10,1 cm *'Alī schneidet einem besiegten  
Ungläubigen die Kehle durch*

Der grüngekleidete Schwiegersohn des Propheten kniet auf seinem orangefarben gekleideten Gegner, um ihm den Todesstreich zu versetzen. Im Hintergrund beobachten zwei Füchse die Szenerie. Zentrale Komposition. Am Bild sind einige Retuschen vorgenommen worden.

96. Bl. 26a, 13,2x8,4 cm *Jagender Fürst tötet irrtümlich einen schlafenden Knaben*
- Der Hintergrund ist wie in den vorhergehenden Bildern eine mittel- bis dunkelgraue Fläche, darüber der goldene Himmel. Die meerfarbenen Kleider des Königs und die dunkelgelben des Knaben heben sich reizvoll von dem dunklen Untergrund ab, der aber übermalt worden ist. Oppositionell angelegte Komposition.
97. Bl. 26b, 8,4x10 cm *Die Mutter des getöteten Knaben fordert vom Herrscher Gerechtigkeit*
- Das meergrüne Kleid des Königs bringt eine hellere Note in die dunkle und triste Landschaft. Die Figuren sind einfach komponiert, die alte Frau und die Landschaft wurden später übermalt.
98. Bl. 32a, 8,3x10,1 cm *Begegnung zwischen einem Mädchen und einem alten Mann, der seine verlorene Jugend sucht*
- An einem Bach unter zwei Bäumen treffen sich die beiden. Die übermalten Figuren sind in einer einfachen Reihe angeordnet.
99. Bl. 34b, 9x13 cm *Der Jäger mit seinem Hund und zwei Füchsen*
- Der altblau gekleidete Jäger hält seinen Hund an der Leine. Gegenüber zwei Füchse vor dem Hintergrund einer grünlich-grauen Ebene. Goldener Himmel. Das nicht übermalte Bild zeichnet sich durch ein feines Dessin und eine harmonische Farbpalette aus.
100. Bl. 36a, 10,7x14,7 cm *Der verliebte König und die tugendhafte Dame, die ihre Augen als Opfer darbringt*
- Vollständig übermaltes Bild.
101. Bl. 41a, 9x13,2 cm *Husrau besucht Farhād bei Bisutūn*
- Die Begegnung findet in einer hellen jadegrünen Ebene statt. Die umliegenden Felsen grau und beigefarben. In der Ferne drei Personen, graufarben mit orangefarbenen und roten Farbtupfen.
- Abb. bei SCHULZ, II, T. 57a.
102. Bl. 47a, 17,2x15,6 cm *Husrau vor dem Schloß von Širin*
- Vollständig übermaltes Bild.
- Abb. bei SCHULZ, II, T. 58b.
103. Bl. 51a, 12x13 cm *Husrau und Širin ohne Besinnung*
- Stark übermalt.

**Nr. 7**

---

104. Bl. 54a, 13 x 11,7 cm

*Širīn empfängt von Husrau  
einen Ring*

Širīn sitzt auf einem Thron inmitten einer blaßblauen Ebene. Die Damen und Herren des Gefolges umgeben den niederknienenden Boten Husraus. Die Figuren sind übermalt, nur die Verzierungen scheinen originär zu sein.

Abb. bei SCHULZ, II, T. 57b.

105. Bl. 55a, 13,6 x 16 cm

*Hochzeit Husraus mit Širīn*

Umgeben von ihrem Gefolge sitzen die beiden Liebenden in einer lilafarbenen Ebene auf einem Thron. Die alte Zeichnung ist trotz der Übermalung noch erkennbar.

106. Bl. 56a, 9,4 x 13 cm

*Liebeszene zwischen Husrau und Širīn*

Die Szene ist teilweise übermalt. Die ursprünglichen Farben Dunkelblau und Ocker sind im Hintergrund noch erkennbar. Dagegen sind das Zelt und das davor befindliche Gitter völlig übermalt. Im Zeltdach ein *Rubāʿī* von ʿUMAR ḤAYYĀM.

107. Bl. 61b, 7,7 x 12,9 cm

*Ermordung Husraus*

Der König liegt blutend auf seinem Bett ausgestreckt. Širīn und eine Begleiterin wehklagen an seiner Seite, während der Mörder durch die Pforte entkommt. Das ursprüngliche Bild dürfte in Indien (s. das große Blattwerk auf dem Teppich) übermalt worden sein.

Abb. bei SCHULZ, II, T. 58a.

108. Bl. 69b, 10 x 13 cm

*Laylā und Maġnūn in der Schule*

Vollständig übermaltes Bild.

109. Bl. 74a, 12,9 x 17 cm

*Kampf zwischen Nauḡal und  
Laylās Stamm*

Die Beduinen haben sich in timuridische Krieger mit goldenen Helmen verwandelt und ihre Kriegsdromedare in gepanzerte Renner.

Vollständig übermaltes Bild.

110. Bl. 79b, 7,1 x 13,4 cm

*Drei Freunde besuchen Maġnūn in der  
Wüste*

Umgeben von wilden Tieren sitzt Maġnūn in einer felsigen Landschaft. Nur die vier menschlichen Figuren sind übermalt.

111. Bl. 81b, 8,5 x 13,2 cm

*Maġnūn umarmt einen Hund, der  
den Spuren Laylās gefolgt ist*

Der unglückliche, verhärmte Liebhaber hält den abgemagerten Hund fest umschlungen. An der Seite ein Fuchs und ein Wildschwein. Von den umstehenden Zelten her beobachten Beduinen die Szene. Die menschlichen Figuren sind nicht ungeschickt übermalt.

112. Bl. 83a, 9,8 x 10 cm *Laylā und Maǧnūn in der Wüste*  
Menschen und Pflanzen vollständig übermalt.
113. Bl. 86b, 12,1 x 13,6 cm *Laylā weint an der Gartenpforte*  
Ein Mann hinter einer Barriere spricht mit Laylā; im Hintergrund deren Gefolge. Alle Personen übermalt, Gebäude dagegen nur teilweise.  
Abb. bei SCHULZ, II, T. 61b.
114. Bl. 88b, 11,8 x 16 cm *Begräbnis Laylās*  
Das Bild ist nicht im Stil der Heräter Schule vom Ende des 15. Jahrhunderts gemalt. Durch die großgezeichneten Personen unterscheidet es sich von den ersten Illustrationen des Bandes.  
Abb. bei SCHULZ, II, T. 61b.
115. Bl. 103a, 15,4 x 15,3 cm *Farangīs bringt den besiegten Nabankūy zu Iskandar*  
Iskandar beobachtet an der Spitze seines Heeres den Kampf. Die Personen sind groß und unterscheiden sich von denen in den ersten Miniaturen. Die ursprüngliche Komposition des Bildes ist verschwunden.
116. Bl. 105b, 14,3 x 13,5 cm *Kampf zwischen Iskandar und dem Hāqān von Īn*  
Der Hāqān versucht auf dem Elefanten der drohenden Gefangennahme durch Iskandar zu entgehen. Die Bildkomposition erinnert an die späte Mogul-Schule, eine indische Herkunft ist anzunehmen.
117. Bl. 108a, 14,3 x 14,7 cm *Iskandar besiegt den Herrscher von Rūm*  
Iskandar hat seinen Gegner aus dem Sattel gehoben und wirbelt ihn über seinen Kopf. Der gleiche Stil wie Nr. 116.
118. Bl. 112a, 12,6 x 12,9 cm *Kampf der Soldaten Iskandars mit den Gog und Magog*  
Das Schlachtfeld liegt in einer wüstenähnlichen, mit Felsen übersäten Ebene. Die langohrigen, mißgestalteten Lebewesen sind völlig nackt. Ihre rötlich braunen Körper heben sich kaum von der Umgebung ab, mit der zusammen sie einen Grau-Effekt erzielen, von dem sich nur die lebhaften Farben der Kleider der Soldaten abheben. Das ursprüngliche Bild ist, mit Ausnahme einiger kleinerer Retuschen an den Soldaten, erhalten geblieben.  
Abb. bei SCHULZ, II, T. 60a; KRAEMER, T. 10.
119. Bl. 145a, 12,2 x 11,1 cm *Bahrām Gūr mit seiner Liebblingssklavin auf Gazellenjagd*  
Die menschlichen Figuren sind völlig übermalt, nur die Gazelle und der Dekor sind alt.

120. Bl. 148a, 16 x 12,8 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des schwarzen Pavillons*
- Im Vordergrund ein schwarzfarbened Lager. Den Hintergrund schmücken Pflanzen-  
motive, nach einer Seite hin freier Blick in den Garten. Vollständig übermaltes Bild.
- Abb. bei GELPKE, *Nizami*, S. 52.
121. Bl. 151a, 10,1 x 12,8 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
(ohne Kuppel) des gelben Pavillons*
- Vollständig übermaltes Bild.
- Abb. bei GELPKE, a. a. O., S. 84.
122. Bl. 154b, 10,9 x 12,9 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
(ohne Kuppel) des grünen Pavillons*
- Vollständig übermaltes Bild.
- Abb. bei GELPKE, a. a. O., S. 96.
123. Bl. 157b, 12,7 x 13,1 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
(ohne Kuppel) des roten Pavillons*
- Vollständig übermaltes Bild.
124. Bl. 162a, 11,9 x 13,1 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
(ohne Kuppel) des blauen Pavillons*
- Übermaltes Bild, ausgenommen vielleicht der mit Laubwerk geschmückte blaugraue  
Hintergrund.
- Abb. bei GELPKE, a. a. O., S. 198; KRAEMER, T. 11.
125. Bl. 167a, 13,3 x 13,1 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des sandelholzfarbenen Pavillons*
- Vollständig übermaltes Bild.
- Abb. bei GELPKE, a. a. O., S. 212.
126. Bl. 171a, 12,5 x 13 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des weißen Pavillons*
- Vollständig übermaltes Bild.

Es sind nur wenige Bilder dieser Handschrift aus der Schule von Herāt vom  
Ende des 15. Jahrhunderts, d. h. dem Zeitpunkt ihrer Abschrift, erhalten geblie-  
ben. Alle übrigen sind teilweise restauriert oder vollständig übermalt worden.  
Dem Stil nach, der sich ein wenig der Mogul-Schule anschließt, müßte dies in  
Indien geschehen sein. Teilweise bewahren die Bilder die lineare Struktur, die  
Zeichnungen der Figuren, die Proportionen und den Dekor der ursprünglichen  
Gestaltung, teilweise entfernen sie sich völlig davon und weisen keine Ähnlichkeit  
mit Arbeiten aus dem Heräter Atelier auf. Es ist möglich, daß diese Umgestaltun-  
gen und Übermalungen während der Restauration der Handschrift in Indien vor-  
genommen worden sind.

## 8 Ms. or. quart 1399

AMIR HUSRAU DIHLAVI: *Hamsa*.

199 Blatt. 22,5 x 15,5 cm.

Ohne Datum oder andere Ursprungsbezeichnung, unvollständig.

Fünf Miniaturen aus verschiedenen Epochen (15. und 18. Jahrhundert). Fünf 'Unvāne auf Bl. 36b, 86b, 116b, 167a und 185b.

127a. Bl. 44a, 3,5 x 11 cm

*Husrau und Širīn auf der Jagd*

128a. Bl. 46b, 5 x 11 cm

*Junge Frau (Širīn?) an einem Baum; Männer mit Pferden*

Beide Bilder stammen aus dem 18. Jahrhundert und sind nur Beispiele für primitive populäre Malerei, wobei Nr. 128a etwas besser als Nr. 127a ist.

Die drei letzten:

129a. Bl. 173b, 7,5 x 11,2 cm

*Bahrām Gūr auf der Jagd*

130a. Bl. 175a, 7,5 x 11,2 cm

*Bahrām Gūr mit seiner Lieblingsklavin auf der Jagd*

131a. Bl. 177a, 8,8 x 11,5 cm

*Bahrām Gūr bei der Prinzessin des schwarzen Pavillons*

Trotz des schlechten Erhaltungszustandes und der Übermalungen lassen diese drei kleinen Bilder eine gute Ausführung, feine Zeichnung und harmonische Palette erkennen. Man beachte die zarte Färbung von Bild 129a sowie die tiefen Lasurblau- und Schwarz-Töne des letzten Bildes (Bild 130a ist durch Übermalung entstellt). Nach ihrem Stil zu urteilen, gehören diese drei letzten Bilder in die Schule von Herāt gegen Ende des 15. Jahrhunderts.

## 9 Ms. or. quart 1665

KRAEMER Nr. 56

NIZĀMĪ: *Hamsa*.

336 Blatt. 24,8 x 17,5 cm.

Beendet I. Gumādā II 890/15. Juni 1485.

Kalligraphiert von SULTĀN HUSAYN B. SULTĀN 'ALĪ (vgl. ROBINSON, *Bodl. Cat.*, S. 48). Ohne Angabe des Ortes.

Titelblatt und 22 Miniaturen im Text. Illuminationen.

'Unvāne auf Bl. 1b und 2a (beide Seiten sind mit reichen Verzierungen geschmückt: Illuminierungen in Graublau, Gold und anderen Farben, jeweils zwei Spalten Text zu je sieben Zeilen einrahmend), 30b, 100b, 149b, 209b, 292b.

127. Bl. 1a, 17 x 11,8 cm

*Offiziere und Diener eines Herrschers*

Die Personen stehen in einer grünen Ebene mit zwei Bäumen. Zwei Falkner, der Knappe mit dem Reitpferd, zwei Diener mit einer großen Schüssel, Offiziere und ein

Wächter mit erhobenem Stock. Ihre Kostüme wirken wie Farbtupfen von Orange, Rot, Blau, Gelb und anderen Farben auf dem hellgrünen und goldenen Untergrund, den das Gelände und der Himmel bilden. Der rechte Teil des Diptychons, das den Fürsten dargestellt haben muß, fehlt. Ein blau illuminiertes Rand umgibt das Bild.

Textillustrationen:

128. Bl. 15b, 10,2 x 10,3 cm *Sultān Sangar und die alte Bittstellerin*

Der Herrscher und sein Sonnenschirm-Träger, beide zu Pferd, während ein Lakai vorausläuft, haben ihren Ritt durch eine hellgraue Ebene unter goldenem Himmel unterbrochen, um die Beschwerden einer alten Frau anzuhören. Lebhaftige Töne von Rot, Orange, Blau und Gelb auf grauem und gelbem Grund.

129. Bl. 24b, 10,1 x 10,3 cm *Der ungerechte König und der verurteilte Weise*

Der König – in orangefarbenem Gewand – sitzt auf einem Thron und hat den knienden Greis (in graublauer Kleidung) vor sich, mit dem rotgekleideten Henker zur Seite. Blaßlila Ebene nahe bei einem großen Baum mit roten Früchten unter goldenem Himmel.

130. Bl. 40b, 10,2 x 10,3 cm *Širīn empfängt das Bild Husraus*

Die Prinzessin, rot und gelb gekleidet, sitzt auf einem blauen Teppich. Eine kniende Dienerin, in Orange, überreicht ihr das Porträt des jungen Herrschers. Grüne Ebene mit einem großen Baum, goldener Himmel mit weißer Wolke. Lebhaftige Töne auf grünem Grund. Beschädigt.

131. Bl. 44b, 11 x 10,2 cm *Husrau beobachtet die badende Širīn*

Die Prinzessin sitzt mit nacktem Oberkörper in einem Wasserlauf unter einem Baum, an dem ihre Kleidungsstücke hängen. In der Ferne erscheint der auf Gulgūn reitende Husrau. Grüne Wiese, goldener Himmel, dunkelgrauer Bach, Baum mit weißen Blüten.

132. Bl. 53a, 10,4 x 10,4 cm *Husrau streckt (mit der Faust) einen Löwen nieder*

In einem Zelt sitzt die erschrockene Širīn, während draußen Husrau (in weißer Nachtkleidung) die Bestie erschlägt. Goldener Himmel mit weißer Wolke; hell-lila bis graue Ebene, großer Baum, grün umrandeter Bach, orangefarben und grün gemaltes Zelt.

133. Bl. 58b, 10,1 x 10,4 cm *Husrau verwundet Bahrām Cūbīna*

Husrau bohrt seinem Gegner die Lanze in die Schulter. Hell-lila Ebene, blauer, wolkiger Himmel. Lebhaftige Farben auf neutralem Grund.

134. Bl. 78a, 14,5 x 13,3 cm *Husrau vor dem Schloß von Širīn*

Der Fürst, orangefarben gekleidet, reitet auf einem kastanienbraunen Pferd. In der Hand einen Blumenstrauß, blickt er zu dem Balkon auf, auf dem die Prinzessin in gelbem



Gewand erscheint (ihre Gestalt im Bild verdorben). Grau-beigefarbenes Gebäude, blaß-blaugraue Ebene, grüner fruchttragender Baum, goldener Himmel mit weißer Wolke. Orange-Fleck auf grauem Grund.

135. Bl. 114a, 10,3 x 10,3 cm *Kampf zwischen Naufal und Laylās Stamm*

Die Schlacht wird durch vier Krieger dargestellt, zwei – rot und orange gekleidet – auf Kamelen, zwei – in Gelb und Grün – zu Pferde. Grau-beigefarbene Ebene, blauer Himmel, weiße Wolken. Magnūn, mit nacktem Oberkörper, sieht von fern zu.

136. Bl. 125b, 10,5 x 10,4 cm *Magnūn in der Wüste, von Tieren umgeben*

Nur mit einem blauen Lendenschurz bekleidet, sitzt der unglückliche Liebhaber auf einem Felsen unter einem Baum mit einem Hirsch. Goldener Himmel mit weißer Wolke; silberner Wasserlauf im Vordergrund. Gesamtwirkung grau.

137. Bl. 140a, 10 x 10,2 cm *Laylā und Magnūn ohnmächtig in der Wüste*

Beide liegen vor einem Zelt am Boden. Ein turbantragender rotgekleideter Mann bemüht sich, sie wieder zu beleben. Etwas entfernt davon zwei Steinböcke. Hellgraue Ebene; goldener Himmel mit weißen Wolken. Menschliche Gestalten stark beschädigt.

138. Bl. 160a, 10,3 x 9,8 cm *Bahrām Gūr tötet einen Löwen und einen Wildesel*

Der orangefarben gekleidete König durchbohrt mit einem Schuß gleichzeitig einen Löwen und einen Wildesel. Goldener Himmel, hell-lila Ebene, Baum mit orangefarbenen Früchten, silbernes Wasser. Gesicht des Königs zerstört.

139. Bl. 169a, 10,2 x 10,4 cm *Bahrām Gūr und die stiertragende Fitna*

Architektur in Beige und Graublau; grünblaue Ebene, goldener Himmel mit weißer Wolke. Orange-Ton (Kleid des Fürsten) auf überwiegend grauem Grund.

140. Bl. 183a, 12,4 x 10,4 cm (ohne Kuppel) *Bahrām Gūr bei der Prinzessin des grünen Pavillons*

Der Fürst und die Prinzessin, beide grün gekleidet, auf einem lila Teppich. Harmonie von Grün, Graublau und Lila.

141. Bl. 203a, 10,2 x 10,3 cm *Bahrām Gūr und der Hirt, der seinen Hund aufgehängt hat*

Der Fürst (Gesicht und Körper beschädigt) reitet auf kastanienbraunem Pferd an dem Zelt des rotgekleideten Hirten vorbei. Hell-lila Ebene, goldener Himmel mit weißen Wolken.

142. Bl. 227a, 10,2 x 10,4 cm *Iskandar köpft den Zangī-Fürsten*

Hellgrau-grüne Ebene, blauer Himmel. Gegensatz leuchtender Farbflecke – Rot, Jade-grün, Orange – zu gedämpften Tönen wie Grau, Dunkelgrau und Lila.

Nr. 9

---

143. Bl. 239b, 10,1 x 10,3 cm

*Iskandar bei dem sterbenden Dārā*

Dārā (in Rot) liegt ausgestreckt am Boden; Iskandar (in Blau) hält seinen Kopf. Ein Krieger in ockerfarbiger Kleidung führt an einer Schnur die beiden gefesselten Mörder. Graugrüne Ebene mit einigen Blumen. Kontrast lebhafter Farben mit grauem Grund.

144. Bl. 252b, 10,7 x 10,2 cm

*Nūsāba erkennt Iskandar an  
seinem Porträt*

Sie sitzen einander gegenüber; der König hält sein Porträt in der Hand. Blaß-grüne Ebene mit Baum, goldener Himmel. Lebhaftige Töne (Königin gelb, Iskandar orangerot) auf grauem Grund. Gesicht der Königin zerstört.

145. Bl. 272b, 10,9 x 12,2 cm

*Iskandar beim Hāqān von Āin*

Iskandar (in Rot) und sein Gastgeber (in Blau) sitzen auf einem violetten Teppich inmitten einer hellgrauen, lila umrandeten Ebene unter einem goldenen Himmel. Je zwei Musikanten (in Rosa und Blaßgrün) und zwei stehende Diener (in Rot und Gelb).

146. Bl. 289a, 10 x 10,3 cm

*Ilyās (Elias) und Hizr an der  
Lebensquelle*

Die beiden heiligen Personen, kenntlich an ihren goldenen Flammen-Nimben, blau und grün gekleidet, unterhalten sich. Hinter den beiden gähnt der schwarze Abgrund des Landes der Finsternis. Fern darüber erstreckt sich ein schmaler blauer Streifen, der von Wolken verschleiert und mit Goldflecken (Sternen?) besetzt ist. Teilweise beschädigtes Bild.

147. Bl. 303b, 10,2 x 10,4 cm (T. 15)

*Neger beim Zerschneiden seines  
Gefährten*

Der hungrige Bäcker (blau gekleidet) verbirgt sich hinter der Mauer einer Ruine, in welcher ein Kessel auf dem Feuer dampft, während ein Neger – in orangefarbenem Kleid – die Leiche seines Kameraden zerstückelt, um sie fortzuschaffen. Graue Ebene mit großem fruchttragendem Baum. Die Komposition teilt das Bild in oppositionelle Hälften. Palette kontrastierender Farben – Orange und Schwarz – in einem grauen Gesamtbild.

148. Bl. 317b, 10 x 10,3 cm

*Iskandar zu Schiff im Meer von Magrib*

Im Bug eines dunkelgrauen Schiffes, das ein (weißes, blaugrau verziertes) Segel hat und von einem Neger durch das westliche Meer gerudert wird, thront Iskandar in blauem Gewand mit zwei Gefährten. Silberne Wellen im Vordergrund; hinter dem Schiff eine hell-lila Ebene mit Blumen; goldener Himmel. Grautöne mit einem blauen Fleck darin.

149. Bl. 324a, 10,9 x 10,5 cm (T. 15)

*Iskandar beobachtet badende Sirenen*

In einem blaugrau verzierten Zelt sitzend, erspäht Iskandar (rot gekleidet) durch den Spalt am Eingang drei dieser Jungfrauen, deren rosa Leiber und lange schwarze Haare sich von den silbernen Fluten abheben. Graugrüne Ebene mit Baum; goldener Himmel. Das Bild erzielt durch die Grautöne eine hübsche Wirkung.

Bl. 336a gibt das Datum der Handschrift und den Namen des Kalligraphen, wie oben zitiert. Derselbe Kalligraph beendete 1494 eine *Šāh-nāma*-Handschrift, deren 55 Illustrationen mit den hier besprochenen Bildern einen gemeinsamen Ursprungsort haben müssen: Ms. Elliot 325 der Bodleian Library, Oxford (vgl. ROBINSON, *Bodl. Cat.* 48-54 und T. VII.)

Die kleinen Bilder der vorliegenden *Hamsa* von 1485 sind typische Vertreter des sogenannten „Türkmenenstils“, der sich in Širāz unter der Herrschaft der Aq Qoyunlu entwickelte. In dieser Stadt möchten wir die Ausführung der Handschrift und ihrer Bilder vermuten, die alle von einem Maler zu stammen scheinen. Sie zeichnen sich durch kleine untersetzte Gestalten mit großen Köpfen aus, steif in den Bewegungen und ohne besondere Freiheit und Abwechslung in ihrer Haltung. Es sind eher Marionetten als menschliche Figuren, die auf einer begrenzten Szene agieren, in der nur wenige Architektur- und Landschaftselemente vorhanden sind.

Die Komposition dieser Bilder wirkt ebenfalls einfach und arbeitet mit primitiven Gruppierungen, die durch Opposition oder Aufreihung der Figuren hergestellt werden, ohne daß der Versuch gemacht wird, diese gleichförmige Grundstruktur zu verschleiern oder zu beleben.

Die Palette kennt keine Nuancen und Halbtöne; sie ist wenig abwechslungsreich und beschränkt sich auf lebhafte Farben: Orange, Rot, Ockergelb, Türkisblau und Apfelgrün herrschen vor. Zwar gibt es durchaus auch zarte Tönungen, doch spielen diese eine untergeordnete Rolle und dienen als Untergrund. Im allgemeinen sind ziemlich rohe und simple Szenarien in kontrastierenden, kräftigen Farben auf grau getönte Flächen gemalt.

#### 10 Ms. or. fol. 4255

##### FIRDAUSĪ: *Šāh-nāma*.

318 Blatt. 36 x 25 cm.

Schöner, alter, etwas abgenutzter Ledereinband, außen schwarzes Maroquinleder, innen beige ausgelegt. Außendeckel: mit Vögeln und Blumenranken verziertes Goldmedaillon mit Anhängern, das gleiche Muster in den vier Eckornamenten und auf der Klappe; um den Rand eine Goldleiste. Innendeckel: Medaillons mit Anhängern sowie die Eckornamente in blau-goldener Ledermosaikarbeit.

Die Abschrift wurde zur Zeit des ḤVĀĠA KARĪM AD-DĪN ḤASAN B. ḤVĀĠA 'ALĀ AD-DĪN MUḤAMMAD AL-FAḤRĀBĀDĪ AR-RĀMĠIRDĪ beendet am Donnerstag, dem 19. Raġab 894/ Donnerstag, dem 18. Juni 1489 von dem Kalligraphen ŠAMS AD-DĪN 'ALĪ B. MUḤAMMAD B. AL-ḤUSAYNĪ AL-FUSTUQĪ AL-KIRMĀNĪ. Ohne Angabe des Ortes. Es fällt auf, daß der Kolophon in einem völlig anderen Duktus als der Haupttext geschrieben ist.

Die Handschrift stammt aus dem Besitz des osmanischen Sultans 'Abd al-Maġīd (1839-61). 87 Miniaturen. Reich illuminiert.

150. Bl. 3b, 8,3 x 11 cm

*Firdausi auf dem Weg zu Maḥmūd  
von Ġazna*

Er erkundigt sich nach dem Sultan bei 'UNŠURĪ, FARRUḤĪ und 'ASĠADĪ, die zusammen Wein trinken.

**Nr. 10**

---

151. Bl. 9a, 7,7 x 11,5 cm *Zuhhāk empfängt die beiden Töchter des Gamsīd*  
Die Prinzessinen knien vor dem Herrscher.
152. Bl. 12a, 10 x 11,5 cm *Farīdūn tötet Zuhhāk*  
Er erschlägt Zuhhāk, dessen Krone zu Boden gefallen ist, mit einer Keule.
153. Bl. 12b, 8,5 x 11,5 cm *Thronbesteigung Farīdūns*  
Er sitzt auf dem Thron; vor ihm knien drei Diener.
154. Bl. 13b, 9 x 11,5 cm *Die drei Söhne Farīdūns freien um die Töchter des Königs von Jemen*  
Sie sitzen rechts von dem König auf einem Teppich. Ihnen gegenüber die drei Prinzessinnen, die ein vor dem Herrscher kniender Hofbeamter vorstellt.
155. Bl. 15b, 9,2 x 11,5 cm *Ermordung des Irag*  
Tūr tötet seinen jüngsten Bruder Irag im Beisein von Salm.
156. Bl. 20b, 9,2 x 11,5 cm *Sām fordert Zāl vom Simurg*
157. Bl. 23a, 12 x 14 cm *Zāl besucht heimlich Rūdāba*  
Die Prinzessin beugt sich aus dem Palastfenster und läßt ihre langen schwarzen Zöpfe zu dem unten wartenden Zāl herab. Etwas verschmiert.
158. Bl. 27a, 9,2 x 11,5 cm *Sinduht bei Sām*  
Die Fürstin, Rūdābas Mutter, unterhält sich, umgeben von Dienerinnen, mit Sām.
159. Bl. 29a, 9,1 x 11,5 cm *Hochzeit von Zāl und Rūdāba*  
Beide sitzen mit Musikanten, einem Diener und Gefolgsleuten im Garten unter einem Baldachin.
160. Bl. 29b, 9 x 11,5 cm *Geburt Rustams*  
Rūdāba liegt, während sie das Kind gebiert, in ihrem Gemach umgeben von ihren Dienerinnen auf einem Polster. Etwas verwischt.
161. Bl. 38a, 9,4 x 11,5 cm *Rahs kämpft mit einem Löwen*  
Im Hintergrund der schlafende Rustam.
162. Bl. 39b, 8 x 11,5 cm *Rustam tötet den weißen Div*  
Rahs und der am Baum festgebundene Aulād sehen zu.
163. Bl. 44a, 13 x 14 cm *Flugversuch des Kay Kā'ūs*  
Mit Hilfe der an seinem Thron angebundenen Adler erhebt er sich in die Lüfte. Etwas verwischt.

164. Bl. 46b, 9 x 11,5 cm *Hochzeit von Rustam und Tahmina*  
 Rustam erwartet die Prinzessin, eine Tochter des Königs von Samangān, die gerade das Schlafgemach betritt, während ein Diener mit einer Kerze ihr die Hand hinstreckt.
165. Bl. 49b, 9,2 x 11,5 cm *Verärgerung des Kay Kā'ūs über  
 das verspätete Eintreffen  
 Rustams und Givs am Hof*  
 Voll Zorn wirft er sich vom Thron aus Rustam entgegen, der leicht gebeugt vor ihm stehend seinen Arm abwehrt. Ein Höfling legt Giv beschwichtigend die Hand auf die Schulter.
166. Bl. 53a, 9,2 x 11,5 cm *Rustam tötet Suhrāb*  
 Er liegt am Boden, während Rustam vor ihm kniet und sich verzweifelt das Gewand über der Brust aufreißt. Etwas verschmiert.
167. Bl. 58a, 10 x 11,5 cm *Feuerprobe des Siyāvus*  
 Vor den Augen seines Vaters Kay Kā'ūs und dessen Gemahlin Sūdāba durchreitet er das Feuer. Ziemlich verschmiert.
168. Bl. 65a, 10 x 11,5 cm *Hochzeit von Siyāvus und Farangis*  
 Der junge Prinz sitzt mit der Tochter des Afrāsyāb im Brautgemach auf einem thronartigen Polster. Etwas verwischt.
169. Bl. 70a, 11 x 11,5 cm *Gurūy Zirih ermordet Siyāvus*  
 Auf Anstiftung von Garsivaz, dem Bruder Afrāsyābs, schlägt Gurūy Zirih dem Siyāvus den Kopf ab. Ein Diener kniet davor, um in einer Schüssel den Kopf aufzufangen.
170. Bl. 72b, 10 x 11,5 cm *Farāmarz nimmt Surha  
 gefangen*
171. Bl. 75b, 9,5 x 11,5 cm *Giv findet den jungen Kay  
 Husrau in Turan*  
 Er kniet vor dem Prinzen, der lässig an einem Baum lehnt.
172. Bl. 76b, 10 x 11,5 cm *Pirān erhält die Nachricht von  
 der Flucht des Kay Husrau*  
 Ein Bote kniet vor ihm und berichtet, daß der Prinz, begleitet von seiner Mutter Farangis und Giv, heimlich nach Iran aufgebrochen sei.
173. Bl. 80b, 10,5 x 11,5 cm *Rustam und Zāl vor Kay Husrau*

**Nr. 10**

---

174. Bl. 85b, 9,2 x 11,5 cm *Garira, Gemahlin des Siyāvus,  
hat einen Unheil verkündenden Traum*  
Gefolgt von ihren Frauen stürzt sie zu ihrem schlafenden Sohn Firūd, um ihn zu wecken. Bild etwas beschädigt.
175. Bl. 97b, 9,2 x 11,5 cm *Rustam trifft mit den Kriegerern von  
Zābulistān im iranischen Heerlager ein*  
Gūdarz begrüßt und umarmt ihn.
176. Bl. 98b, 9,2 x 11,5 cm *Rustam tötet Askbūs*  
Rustam hat die Hand mit dem Bogen noch erhoben, von dem er gerade den tödlichen Pfeil abgeschossen hat. Das Pferd des Askbūs ist im Vordergrund des Bildes zusammengebrochen.
177. Bl. 104a, 10 x 11,5 cm *Rustam besiegt den Hāqān von Čin*  
Er hat dem Hāqān ein Lasso über den Kopf geworfen und zieht ihn von seinem weißen Elefanten herab.
178. Bl. 109b, 9,4 x 11,5 cm *Der Div Akvān trägt den schlafenden  
Rustam fort*
179. Bl. 117a, 14 x 11,5 cm *Rustam zieht Bizan aus dem Brunnen*  
Zur Strafe für die Liebe zu seiner Tochter Manīza hatte Afrāsyāb ihn dort, an Händen und Füßen gefesselt, hineinwerfen lassen. Die Prinzessin beugt sich über den Grubenrand.
180. Bl. 123a, 9 x 11,5 cm *Bizan erschlägt Hūmān*  
Triumphierend hält er das Haupt seines turanischen Gegners in der Hand.
181. Bl. 126a, 10,7 x 11,5 cm *Gūdarz tötet Pirān*  
Der Anführer der Turanier hat sich auf einen Felsen geflüchtet und ist dort tödlich verletzt zusammengebrochen. Gūdarz steht am Fuß des Felsens, den Arm noch vom Wurf erhoben und selbst am Arm verletzt. (Die Handschrift ist hier verbunden. Das Blatt mit dem Bild gehört in das Kapitel *kustan-i Gūdarz Pirān-rā* auf Bl. 130b.)
182. Bl. 129a, 9 x 16 cm *Kampf des Firūhīl mit  
Zangūla (Turaner)*
183. Bl. 129b, 6 x 11,5 cm *Ruhhām durchbohrt Bārmān  
(Turaner)*
184. Bl. 129b, 5,4 x 11,5 cm *Bizan erschlägt mit seiner Keule  
Rū'in (Turaner)*
185. Bl. 129b, 7,5 x 11,5 cm *Hagīr tötet Sipahram,  
einen Verwandten Afrāsyābs*

186. Bl. 130a, 6,3 x 11,5 cm *Giv schlägt Gurūy Zirih (Turaner) vom Pferd*
187. Bl. 130a, 6 x 11,5 cm *Gurāza hat Siyāmak (Turaner) getötet*
188. Bl. 130a, 9 x 11,5 cm *Zanga-i Sāvarān durchbohrt Auhāst (Turaner) mit der Lanze*
189. Bl. 130b, 5,5 x 11,5 cm *Gurgin verwundet Andarimān (Turaner) mit dem Pfeil*
190. Bl. 130b, 9 x 11,5 cm *Barta reitet mit dem toten Kuhram (Turaner) vom Kampfplatz*
191. Bl. 138a, 12 x 11,5 cm *Kay Husrau tötet Sida*
192. Bl. 145b, 10,8 x 11,5 cm *Kay Husrau bei dem Hāqān von Čin*
193. Bl. 146a, 8,5 x 11,5 cm *Kay Husrau überquert das Meer von Zara (Zirih?)*
194. Bl. 148a, 8,5 x 11,5 cm *Hūm, aus dem Geschlecht Faridūns, und der gefesselte Afrāsyāb*
195. Bl. 149a, 10 x 11,5 cm *Kay Husrau tötet Afrāsyāb und dessen Bruder Garsivaz*
196. Bl. 150a, 9 x 11,5 cm *Zāl macht Kay Husrau Vorwürfe, weil er sich von den Staatsgeschäften zurückgezogen hat*
197. Bl. 155b, 9,3 x 11,5 cm *Gustāsp tötet den gehörnten Wolf*  
 Er ist schon durch mehrere Pfeile verletzt, als Gustāsp ihn mit seinem Schwert erschlägt.
198. Bl. 162b, 11 x 11,5 cm *Isfandyār durchbohrt Bidiraḡs (Turaner) mit der Lanze*  
 Er rächt damit seinen väterlichen Onkel Zarir, der im Vordergrund des Bildes tot am Boden liegt.
199. Bl. 168a, 7,3 x 11,5 cm *Isfandyār kämpft mit zwei Wölfen*
200. Bl. 168b, 7,6 x 11,5 cm *Isfandyār schlägt einem Löwen den Kopf ab*
201. Bl. 169a, 8,8 x 11,5 cm *Isfandyār erschlägt einen Drachen*
202. Bl. 169b, 8,5 x 11,5 cm *Isfandyār tötet eine Zauberin*  
 Er hat ihr (die mehr wie ein Zauberer aussieht) eine Kette um den Kopf geworfen und das Schwert zum Schlag erhoben.
203. Bl. 169b, 12,2 x 11,5 cm *Isfandyār tötet den Sīmurḡ*  
 Vom Kasten seines Kampfwagens aus versetzt der Prinz dem Vogel einen Hieb mit dem Schwert, während dessen Kopf bereits auf den am Wagen angebrachten Schwertspitzen aufgespießt ist.

**Nr. 10**

---

204. Bl. 175b, 10 x 11,5 cm *Bahman, der Sohn Isfandyārs,  
wirft einen Fels auf Rustam herab*  
Dieser sitzt am Fuß des Felsens und brät über dem Feuer einen Wildesel. Mit dem Fuß fängt er den herabstürzenden Stein ab.
205. Bl. 181a, 7,6 x 11,2 cm *Der Sīmurǧ heilt Rustams Wunden*  
Zāl hält den im Kampf mit Isfandyār schwer verletzten Rustam in den Armen, während der Sīmurǧ ihm mit dem Schnabel einen Pfeil aus einer seiner Wunden zieht.
206. Bl. 181b, 7,7 x 11,5 cm *Rustam tötet Isfandyār*
207. Bl. 183b, 17 x 16,5 cm *Rustam rüstet Bahman aus*  
Er läßt von seinen Dienern Waffen, Panzer, Helme und andere Ausrüstungsgegenstände herbeitragen und vor dem Prinzen, der zu seinem Großvater Gustāsp reisen will, ausbreiten.
208. Bl. 185a, 10,5 x 11,5 cm *Rustams Tod*  
Bereits zu Tode verwundet, tötet er seinen verräterischen Bruder Šagād, der sich hinter einem Baum verbirgt, mit einem Pfeilschuß.
209. Bl. 191b, 8 x 11,5 cm *Iskandar bei dem sterbenden Dārā*  
Er kniet bei ihm und hat seinen Kopf im Schoß. Ein Diener hält die beiden gefesselten Mörder am Strick fest.
210. Bl. 197b, 6,5 x 11,5 cm *Iskandar bei Qaydafa, der  
Königin von Andalus*
211. Bl. 201b, 7,8 x 11,5 cm *Iskandar vor dem sprechenden Baum*
212. Bl. 208b, 7,6 x 11,5 cm *Thronbesteigung des Ardasīr*
213. Bl. 215b, 7,6 x 11,5 cm *Šāpūr, als Kaufmann verkleidet,  
vor dem Qaysar von Rūm*
214. Bl. 220a, 10,7 x 13,4 cm *Bahrām Gūr tötet die Lauten-  
spielerin Āzāda*  
Im Zorn hat er sie aus dem Sattel gestoßen und läßt sie von den Hufen seines Dromedars tottreten. Links im Bild die Gazellen, die er ‚kunstvoll‘ mit seinen Pfeilen beschossen hat.
215. Bl. 221a, 6,2 x 11,5 cm *Yazdagirds Tod*  
Tödlich von dem Hinterhuf des Wunderpferdes am Kopf getroffen, liegt der König am Boden, während das Pferd wieder im See von Šahd verschwindet. Die entsetzten Höflinge reißen ihre Gewänder auf und heben klagend die Arme zum Himmel.
216. Bl. 223a, 9,2 x 11,5 cm *Thronbesteigung Bahrām Gūrs*  
In der Hand die Keule, mit der er die beiden Löwen erschlagen hat, die den Zugang zu der auf dem Thron liegenden Krone versperrten.



217. Bl. 228a, 8,5 x 11,5 cm *Bahrām Gūr auf Löwenjagd*

218. Bl. 230b, 9,3 x 11,5 cm *Bahrām Gūr auf Löwenjagd*

219. Bl. 235b, 8,5 x 11,5 cm *Bahrām Gūr bei Šangul, dem  
Herrscher von Indien*

Unerkannt steht er vor dem König und gibt sich als sein eigener Botschafter aus.

220. Bl. 243a, 8,5 x 11,5 cm *Qubād spricht mit Mazdak*

221. Bl. 248a, 7,8 x 11,5 cm *Nūsīrvāns Truppen stürmen die  
Festung Qālīnyūs, die dem  
Qaysar von Rūm gehört*

222. Bl. 250b, 10 x 11,5 cm *Nūsīrvān entlarvt einen jungen  
Mann, der sich in Frauen-  
kleidern verborgen hatte*

Buzurgmīhr hatte Nūsīrvān durch seine Traumdeutung auf die Spur des Missetäters gebracht.

223. Bl. 257b, 8,4 x 11,5 cm *Mīhrān Sitād wirbt für Nūsīrvān  
um eine Tochter des Hāqān von Čin*

224. Bl. 260b, 7 x 11,5 cm *Buzurgmīhr spielt mit dem  
indischen Gesandten Schach*

Im Beisein von Höflingen sieht Nūsīrvān interessiert dem Spiel zu, das der König von Indien ihm als Geschenk hatte überreichen lassen.

225. Bl. 263b, 8 x 11,5 cm *Kampf des indischen Prinzen Gau  
mit seinem Stiefbruder Talhand  
um den Thron*

Dieser Kampf diente als Muster bei der Erfindung des Schachspiels, das auf den Lehrer des Prinzen Gau zurückgeführt wird.

226. Bl. 269b, 8 x 11,5 cm *Mūbads prüfen Hurmuzd*

Buzurgmīhr stellt dem Sohn Nūsīrvāns Fragen.

227. Bl. 271a, 7,5 x 11,5 cm *Thronbesteigung des Hurmuzd*

228. Bl. 276a, 8,5 x 11,5 cm *Kampf zwischen Reitern des Bahrām  
Čūbīna und des Sāva Šāh*

229. Bl. 279a, 8,4 x 11,5 cm *Bahrām Čūbīna im Frauenkleid  
vor dem Spinnrad*

Große des Hofes zeigen sich bestürzt über die Kränkung, die Hurmuzd Bahrām Čūbīna mit diesen für Frauen bestimmten Geschenken angetan hat.

**Nr. 10–11**

---

230. Bl. 285b, 7,6 x 11,5 cm *Husrau Parvīz, Sohn des Hurmuzd,  
kämpft mit Bahrām Čübīna*
231. Bl. 293b, 8,4 x 11,5 cm *Husrau Parvīz auf der Flucht  
vor Bahrām Čübīna*
232. Bl. 296b, 8,5 x 11,5 cm *Bahrām Čübīna durchbohrt den  
Löwen Kappī*
- Während sich Bahrām am Hofe des Hāqān von Čīn aufhielt, hatte der Löwe eine Tochter des Herrschers überfallen.
233. Bl. 304b, 10 x 11,5 cm *Husrau Parvīz lauscht dem Gesang  
des in einer Zypresse verborgenen  
Bārbud*
234. Bl. 309b, 7,8 x 11,5 cm *Ermordung des Husrau Parvīz*  
Er wird von Mihr Hurmuzd erstochen.
235. Bl. 315b, 8 x 11,5 cm *Ermordung Yazdagirds*
236. Bl. 317a, 17 x 11,5 cm *Bīzan, der Hāqān von Čīn,  
befiehlt die Hinrichtung des  
Māhūy Sūrī*

Nachdem Māhūy bereits Hände und Füße abgeschlagen wurden, ist der Henker jetzt dabei, ihm die Ohren abzuschneiden. Bīzan verfolgt die Hinrichtung. Etwas verwischt.

Die Bilder dieser Handschrift, von denen viele ikonographisch interessant sind, gehören in den Rahmen des in Ms. quart 1665 (Nr. 9) charakterisierten Sīrāzer Türkmenen-Stils. Sie sind zu vergleichen mit größeren Bildern in dem fast zeitgenössischen *Šāh-nāma* des British Museum, Add. 18188 von 1486, und demselben Epos in der Bibliothèque Nationale, Suppl. Pers. 1280 von ca. 1490. Vgl. ROBINSON, *Bodl. Cat.* S. 59 f.

**11 Ms. or. oct. 120**

PERTSCH Nr. 838

Šams ad-Dīn Muhammad b. Ahmad 'ASSĀR: *Mihr va Muštārī*.

190 Blatt. 23 x 12,5 cm.

Brauner Ledereinband mit eingepreßtem goldenem Medaillon und Anhängern und entsprechender Eckenverzierung, die Klappen ebenso verziert. Die Innenseiten des Einbandes aus hellbraunem Leder, Mittelmedaillon und Eckenverzierung in Lederfiligranarbeit, braun und golden auf blauem Grund.

Abschrift nicht datiert und ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

Neun Miniaturen. Illuminierungen am Anfang. Bl. 1a ein schönes Medaillon in Blau und Gold mit rosa- und orangefarbenem Blütenwerk. 1b–2a illuminierte Anfangsseiten: goldenes Rankenwerk auf blauem Grund bildet einen breiten Rand, innerhalb dessen sich zwei goldumrandete Kassetten und vier Zeilen Text befinden.

237. Bl. 13b, 9,5 x 6,5 cm

*Šāpūr und sein Wesir besuchen  
einen Eremiten*

Beide knien vor dem Greis, der am Eingang seiner Höhle sitzt, und küssen ihm Hände und Füße. Gebirgslandschaft. Goldener Himmel.

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 52a (mit falscher Zuschreibung).

238. Bl. 47a, 9(10,5) x 8,5 cm

*Šāpūr befiehlt dem Henker,  
Mustarī und Badr zu enthaupten*

Graugrüne Ebene, goldener Himmel.

239. Bl. 66a, 8,5(11) x 8 cm

*Bihzād zeigt Mihr das Porträt von Mustarī*

Der Prinz hält das Bild seines Freundes in der Hand. Der Maler kniet vor ihm.

240. Bl. 106b, 10 x 6 cm

*Mihr vor König Kayvān*

Mihr steht vor dem König, der auf einem Thron unter einem Baldachin sitzt. Ein kniender Diener bietet Wein an. Graugrüne Ebene, goldener Himmel.

241. Bl. 114b, 10 x 6 cm

*Mihr mit König Kayvān im Garten*

Vor ihnen zwei Musikanten mit Harfe und Trommel. Ein Diener reicht Wein. Blaßrosa Ebene, blauer Himmel.

242. Bl. 130a, 10 x 6 cm

*Mihr mit König Kayvān auf Jagd*

Grüne Ebene, blauer Himmel.

243. Bl. 144b, 9,5 x 6 cm

*Schlacht zwischen König  
Kayvān und Qarāhān*

Blaßgraue Ebene, blauer Himmel.

244. Bl. 160a, 11,5 x 6 cm

*Mihr und Mustarī ohnmächtig vor Šāpūr*

Graue Ebene, goldener Himmel.

245. Bl. 168a, 10 x 6 cm

*Hochzeitsnacht von Mihr und Nāhīd*

Architekturszene. Goldener Himmel.

Die kleinen Bilder, die diesen Band illustrieren, sind im Türkmenenstil von Šīrāz gemalt, etwa 1480–1485 zu datieren. Bei fünf von ihnen ist die Zeichnung fein, und die Farben leuchten (Nrn. 237, 239, 240, 241 und 244); die Personen fallen durch ihre kleinen Proportionen auf. Drei andere Bilder mit größeren Figuren sind geringerer Qualität (Nrn. 238, 243 und 245). Ein Bild schließlich scheint übermalt (Nr. 242).

NIZĀMĪ: *Hamsa* (Anthologie).

48 Blatt, vermutlich Reste einer größeren Handschrift. 23,6 x 15,2 cm.

Lackeinband vom Anfang des 19. Jahrhunderts, auf den Außendeckeln mit Blumensträußen, auf den Innendeckeln mit Hyazinthen auf rotem Grund verziert.

Kolophon fehlt.

Sechs Miniaturen. 'Unvān Bl. 1b in Blau und Gold (zu *Husrāu va Širīn*).

246. Bl. 10a, 9,6 x 10,5 cm

*Iskandar kämpft mit Dārā*

Einfache auf Opposition gegründete Komposition. Palette aus lebhaften Farben auf beigem Grund.

247. Bl. 15a, 8,4 x 10,3 cm

*Iskandar und die sieben Weisen*

Zentrale Komposition. Lebhafte Töne auf hellem Grund. Goldener Himmel.

248. Bl. 23b, 8,2 x 10,9 cm

*Sultān Sangar und die alte Bittstellerin*

Zentrale Komposition. Palette aus hellen Flecken auf grauem und goldenem (Himmel) Grund.

249. Bl. 26b, 8,3 x 11 cm

*Begegnung zwischen Husrāu und Širīn*

Beigegoldene Ebene mit einem Baum. Auf Opposition beruhende Komposition. Lebhaftige Farben auf beigem Grund.

250. Bl. 29a, 7 x 11 cm

*Laylā und Maḡnūn in der Schule*

Stark beschädigtes, übermaltes Bild. Skala lebhafter Farben auf indigofarbenem, violetterem und grauem Grund.

251. Bl. 35a, 7 x 11 cm

*Iskandar besiegt die Rūs unter Qantāl*

Teilweise beschädigtes Bild. Lebhaftige Farben auf graubraunem Grund.

Die ziemlich schlecht erhaltenen Bilder sind typisch für den Türkmenen-Stil, der sich unter den Aq Qoyunlu, hauptsächlich in Širāz, ausgebildet hatte. Diese Bilder stammen wahrscheinlich aus dem letzten Viertel des 15. Jahrhunderts.

HĀTIFĪ: *Laylā va Maḡnūn*.

91 Blatt. 18 x 10,5 cm.

Alter Einband aus kastanienbraunem Maroquin-Leder. Außendeckel: Medaillon und Eckornamente in Gold mit Blumenmotiven punziert; Innendeckel in beigefarbenem Maroquin-Leder, verziert mit Medaillon und Eckornamenten in Mosaikarbeit aus graublauem und schwarzem Leder.

Kalligraphiert von MURSID AL-KĀTIB AS-SĪRĀZĪ im Jahre 941/beg. 13. Juli 1534. (Vgl. ROBINSON, *Bodl. Cat.* S. 120.) Ohne Angabe des Ortes.

Fünf Miniaturen. Illuminierungen: Bl. 1a tiefblaues und goldenes Medaillon. 'Unvāne Bl. 1b (tiefblau und golden, vergoldete Zeilenzwischenräume), 2a, 90b, 91a.

252. Bl. 23a, 9,5 x 7,5 cm *Laylā und Magnūn in der Schule*

253. Bl. 44a, 9,2 x 8,5 cm *Magnūn und der Hund, der auf Laylās Spuren gegangen ist*

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 52b.

254. Bl. 61a, 9,3 x 7,4 cm *Magnūn in der Wüste*

Bizarr geformte Felsen, von Tieren aller Art bevölkert, umrahmen ihn.

255. Bl. 71a, 10,2 x 8,8 cm *Kampf zwischen Naufal und Laylās Stamm*

Naufal, auf schwarzem Pferd, richtet unter den Beduinen von Laylās Stamm, die auf Dromedaren reiten, ein Blutbad an.

256. Bl. 76a, 9,3 x 7,5 cm *Laylā und Magnūn in der Wüste*

Magnūn liegt ohnmächtig auf dem golden gemalten Sand, der mit Blumen übersät ist; sein Kopf ruht auf dem Knie seiner Geliebten. Wilde Tiere und Laylās Kamel umgeben das Paar.

Die Miniaturen dieses kleinen Bandes stammen alle von der Hand eines Malers. Sie sind im Stil der Schule von Sīrāz, aber in einer eher volkstümlichen Manier ausgeführt. Die Bilder der Nrn. 252, 253 und 256 zeigen Eigenarten, die an frühosmanische, wahrscheinlich aus Iran stammende Maler bzw. deren Werke erinnern. Bei aller Naivität entbehren sie jedoch nicht des Reizes. Die Palette ist auf eine Skala heller Töne beschränkt – Orange, helles Jadegrün, Himmelblau, Gelb –, die sich auf neutralem Hintergrund verteilen. Die Figuren sind primitiv gezeichnet.

#### 14 Ms. Dicz A. Duodez 4

PERTSCH Nr. 685

*Gedichtsammlung (Sammelhandschrift aus vier Teilen).*

198 Blatt. 15 x 9,5 cm.

Hübscher Einband aus braunem Maroquinleder, außen Goldmedaillons mit Blumenranken und gleichartigen Eckornamenten, innen blau-schwarze Ledermosaikarbeit.

Auf Bl. 143b steht ein Kolophon mit dem Jahr 937/1530-31 (von PERTSCH übersehen). Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

Vier Miniaturen finden sich im dritten Teil (Bl. 82b-143b, Gedichte von AMIR SĀHI, gest. 857/1452) und vierten Teil (Bl. 144b-198a, Gedichte von GĀMĪ, gest. 1492) der Handschrift.

'Unvāne 1b, 66b, 82b, 144b.

**Nr. 14–15**

---

257. Bl. 97a, 7 x 5,2 cm

*Sitzender junger Prinz unter  
einem Baum*

Eine junge Frau bietet ihm eine Schale Wein an und je ein Musikant spielt die Flöte und schlägt das Tambourin.

258. Bl. 119a, 5 x 5,2 cm

*Sitzender junger Prinz unter  
einem Baum*

In dieser Szene bietet ihm eine Frau eine Schale mit Früchten an. Ein Musikant schlägt das Tambourin.

259. Bl. 139a, 5,2 x 5,2 cm

*Junger Prinz im Gespräch mit einem Mann*

Beide sitzen unter einem Baum. Ein Musikant schlägt das Tambourin.

260. Bl. 189a, 5,4 x 5,2 cm

*Jüngling sieht aus einem Fenster*

Er spricht mit einem Mann, der lebhaft beide Hände hebt.

Die Bilder sind nicht ohne Feinheit im Stil der Schule von Sāh Tahmāsp I. (1524–76) in Tabriz, etwa um 1530–40, gemalt worden. Sie zeichnen sich durch ihre harmonische Farbgebung lebhafter Töne von Orange, hellem Jadegrün, Ocker auf einem zarten Violettrosa oder bläulich-weißen Untergrund aus.

**15 Ms. or. quart 1865**

ĀSAFI: *Divān*.

73 Blatt. 26,5 x 16,5 cm.

Der Kalligraph ist QUL YŪSUF SĀHĪ. Ohne Angabe des Datums und Ortes.  
Drei Miniaturen.

261. Bl. 2b, 9 x 10 cm

*Alter Mann im Gespräch mit  
einem jungen Mann*

262. Bl. 17a, 11,5 x 10 cm

*Zwei Jünglinge (?) finden einen  
sterbend (oder schlafend?) am  
Boden liegenden Mann*

263. Bl. 64b, 11,5 x 10 cm

*Jünglinge beim Weintrinken*

Die stark verwischten Bilder verweisen auf die Schule von Tabriz aus dem zweiten Jahrzehnt der Regierung Sāh Tahmāsp I. (1524–76).

16 Ms. or. fol. 192

PERTSCH Nr. 723  
KRAEMER Nr. 57

NIZĀMĪ: *Hamsa*.

322 Blatt. 28 x 17 cm.

Datiert vom Ramazān 956/23. September – 22. Oktober 1549. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

Acht Miniaturen. Reiche Verzierungen. Bl. 1b und 2a prachtvoll illuminiert. Vier weitere 'Unvāne auf den Bl. 66b, 125b, 192b und 274a.

- |      |                         |  |
|------|-------------------------|--|
| 264. | Bl. 23a, 19,5 x 15 cm   | <i>Šīrīn besucht Farhād</i>  |
| 265. | Bl. 77b, 15 x 10 cm     | <i>Laylā und Magnūn in der Schule</i><br>Bild in schlechtem Zustand.           |
| 266. | Bl. 108a, 15 x 10 cm    | <i>Begegnung zwischen Laylā und</i><br><i>Magnūn in der Wüste</i>              |
| 267. | Bl. 141b, 16 x 14,5 cm  | <i>Bahrām Gūr tötet die beiden die Königskrone</i><br><i>bewachenden Löwen</i> |
| 268. | Bl. 161a, 15 x 9,5 cm   | <i>Bahrām Gūr bei der Prinzessin</i><br><i>im grünen Pavillon</i>              |
| 269. | Bl. 225b, 15,5 x 9,5 cm | <i>Iskandar bei dem sterbenden Dārā</i>  |
| 270. | Bl. 257b, 12,5 x 9,5 cm | <i>Kampf zwischen den Soldaten</i><br><i>Iskandars und den Rūs</i>             |
| 271. | Bl. 293b, 12,5 x 9,5 cm | <i>Iskandar und die sieben Weisen</i>  |

Die im Stil der Schule von Šīrāz gehaltenen Bilder sind gut ausgeführt.

17 Ms. or. oct. 1133

HEINZ Nr. 137

AMĪR ŠĀHĪ: *Divān*.

36 Blatt. 22 x 13,5 cm.

Ohne Angaben über Datum, Ort und Kalligraphen.

Drei Miniaturen. 'Unvān Bl. 2b.

- |      |                        |  |
|------|------------------------|--|
| 272. | Bl. 1b, 14,5 x 7,5 cm  | <i>Zwei Jünglinge im Gespräch</i>  |
|      |                        | Pastoralszene an einem Bach, hinter dem sich eine Ebene (Gold) mit Zypresse und zwei blühenden Bäumen (unter Himmel in Altblau) erstreckt. |
| 273. | Bl. 2a, 14,5 x 7,5 cm  | <i>Alter Mann am Bach</i>  |
|      |                        | Kniende Diener reichen ihm Speisen. Landschaft wie im vorigen Bild. Teilweise übermalt.  |
| 274. | Bl. 36a, 10,5 x 7,5 cm | <i>Mohnblumen</i>  |
|      |                        | Bunte Blumenranken auf Goldleiste umranden das Bild.   |

Das Doppelbild am Anfang ist in einem schlechten Zustand. Man erkennt aber noch die feine Zeichnung und eine harmonische Farben-Palette, die Dunkelgrün mit Gold, Altblau (Himmel) und einem Ton von Orange (Kleid eines Jünglings) vereint. Der Stil weist die Bilder der Schule von Buhārā um 1550–60 zu. Das Blumenbild am Schluß muß um 1800, in der Qāgāren-Zeit, hinzugefügt worden sein.

18 Ms. or. fol. 108

PERTSCH Nr. 849  
KRAEMER Nr. 63

HĀFĪZ: *Divān*.

250 Blatt. 25,8 x 15,7 cm.

Ohne Angaben über Datum, Ort und Kalligraphen.

Reiche Illuminierungen. 'Unvāne auf den Bl. 2b, 8b, 16b und 37b. Sieben Miniaturen. Auf den Bl. 1b und 2a Doppelminiatur, die ein Ganzes bildet und von einer reich illuminierten Bordüre in Gold, Azurblau und anderen Farben eingerahmt wird. Bordüre in Form von Girlanden und Medaillons.

275. Bl. 1b, 15 x 7,7 cm (T. 17) *Junger Prinz in einem Pavillon auf einer Wiese*

Ein Mundschenk füllt ihm den Becher; Musikanten spielen; ein Knabe tanzt.

276. Bl. 2a, 15 x 7,7 cm (T. 16) *Vorbereitung eines fürstlichen Gastmahls*

Diener sind um zwei Kessel beschäftigt, die über einem Holzfeuer kochen. Dekor analog dem des vorhergehenden Bildes. Die beiden Teile des Diptychons sind durch die Ähnlichkeit der Landschaft (Wiese mit großer Platane in der Mitte) verbunden, die ihnen als Schauplatz dient, aber ebenso durch die Verwandtschaft ihrer Struktur (zentrale Komposition) und schließlich durch die Gleichartigkeit ihrer Farbgebung (lebhaft Farbtöne von Orange, Blau und Gelb, die auf eine apfelgrüne Fläche aufgetragen sind).

277. Bl. 68a, 14,1 x 11 cm *Festgesellschaft in einem Saal*

In der Mitte sitzen zwei Jünglinge. Spielende Musikanten; ein Greis umarmt einen Knaben; ein kniender Page bietet eine Schüssel an. Ein Wächter mit einem langen Stock bewacht den Eingang.

Die Komposition dieser nicht ohne Realismus gestalteten kleinen Genreszene ist sehr einfach und läßt sich auf die Gruppierung der Personen um einen zentralen, beinahe leeren Raum zurückführen, in dem sich nur Schüsseln befinden. Leuchtende Farben. Die Harmonie ergibt sich aus dem Kontrast zwischen den orangenen Farbtönen und den großen blaugrauen und malvenfarbenen Flächen.

278. Bl. 83b, 14 x 10,5 cm *Predigt in einer Moschee*

Der Prediger (Molla) spricht von dem höchsten Punkt der Kanzel zu zahlreichen Zuhörern unterschiedlichen Alters, die gebeugt niederknien.

Schräg durch das Bild laufende Dreieckskomposition. Die Farbgebung wird durch lebhaft rote, orangene, blaue und gelbe Farbflecke bestimmt, die ihren Glanz auf grauem Hintergrund spielen lassen.



279. Bl. 161b, 14x10,7 cm

*Hinrichtung des Scheichs Mansūr  
Hallāg*

Mit nacktem Körper, nur mit einer weißen Hose bekleidet, hängt er am Galgen. Zahlreiche Personen zur Rechten und zur Linken wohnen der Hinrichtung bei. Zentrale und antithetische Komposition. Die Verwendung der Farben ähnlich wie in den vorhergehenden Werken: orangene Farbtöne spielen auf dem grauen Hintergrund.

Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. II.

280. Bl. 176a, 13,2x9,8 cm

*Rustam zieht Bizan aus dem Brunnen*

(Das Bild hat unregelmäßige Form).

Manīza, weiß gekleidet, beobachtet den Pahlavān bei seiner Arbeit. Der Kopf und ein Teil des Körpers von Raḥs auf der linken Seite sichtbar. Den Hintergrund bildet eine wilde Gegend inmitten lilafarbener Felsen bei einer alten Platane. Goldener Himmel und blaßblaue Hügel. Zugleich einfache zentrale und antithetische Komposition. Die Farbgebung ist durch ein Vorherrschen von Lila in Harmonie mit Schwarz (Brunnen) und Weiß (Gewand von Manīza) charakterisiert. Der Gegenstand dieses Bildes, das man gewöhnlich in FIRDAUSIS *Šāh-nāma* findet, ist von einer Anspielung auf diese Heldentat Rustams inspiriert, die in dem Gedicht von HĀFIZ begegnet.

Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. III.

Die Handschrift enthält viele kleine Illuminationen, einige Seiten haben Ausschmückungen zwischen den Zeilen. Außerdem sind alle Ränder der Bilder und mancher Textseiten mit Pflanzen- und Tiermotiven in Gold bedeckt.

Die Bilder des *Divāns* von HĀFIZ scheinen aus einer Werkstatt zu stammen, wenn vielleicht auch nicht von denselben Künstlern. Das Diptychon, das die Vorderseite bildet, ist ein wenig von den vier Illustrationen im Text verschieden, die einem zweiten Meister angehören können. Wir wollen den ersten mit „A“ und den zweiten mit „B“ bezeichnen.

Der Künstler „B“ scheint der Begabtere der beiden zu sein. Seine Bilder zeichnen sich durch äußerste Feinheit und Genauigkeit der Zeichnung, durch die Eleganz in der Gestaltung der menschlichen Figuren und den Glanz seiner schillernden Farbpalette aus. Sie kommen nahe an die großen Traditionen der Safaviden-Kunst heran, wie wir sie aus den Werken kennen, die in Širāz um die Mitte des 16. Jahrhunderts, zwischen 1556-1565, entstanden sind.

19 Ms. or. fol. 359

PERTSCH Nr. 706  
KRAEMER Nr. 48

FIRDAUSI: *Šāh-nāma*.

599 Blatt. 49x31,5 cm.

Cremerfarbiges, geglättetes Papier von mittlerer Stärke. Gutes, vierspaltiges Ta'liq, 24 Zeilen auf jeder Seite, eingerahmt von mehreren goldenen und farbigen Linien (30x16 cm). Persischer Einband des 16. Jahrhunderts in dunkelbraunem Maroquinleder. Außenseiten vollkommen dekoriert mit geometrischen Motiven in einem großen rechteckigen Mittelfeld,

das oben und unten von Kartuschrahmen (mit Versen ausgefüllt) begrenzt wird, die wiederum von schmalere Kartuschen eingerahmt werden. Dieser Schmuck ist in Relief auf dem Leder ausgeführt und vergoldet.

Beide Innenseiten der Einbanddeckel sind mit einem Mittelmedaillon verziert, welches von Eckornamenten flankiert wird, beide in Mosaik aus blauem, grünem und schwarzem Leder, das sich in Relief vom Goldgrund abhebt, der mit Wolken- und Blattspiralen – ebenfalls in Relief – ausgefüllt ist.

Der Abdruck eines Sultanssiegels auf Blatt 7 trägt den Namen Ahmad b. Muhammad (Ahmad I. (1603–17) oder Ahmad III. (1703–1730)).

Ohne Ortsangabe, Datierung oder Namen des Kalligraphen.

41 Miniaturen. Bl. 1b der Handschrift ist mit dekorativen Motiven geschmückt, darunter Tiere und Pflanzen, die in Gold auf das nicht getönte Papier aufgetragen sind.

Zwei einander gegenüberstehende Bilder folgen und bilden die Titelblätter des Bandes (Bl. 2b und 3a). Sie sind an drei Seiten von einem breiten Rahmen (zwischen 9 und 8,5 cm) aus geschwungenen Bändern und Bogenbehängen eingefasst, die in Gold auf azurblauem Grund ausgeführt und von Girlanden aus stilisierten Wolken- und Blumenranken ausgefüllt sind.

Bl. 3b und 4a. Zwei vollständig illuminierte Seiten mit einem großen Mittelmedaillon auf jeder Seite, umgeben von Schmuckbändern und Ranken, alles in Gold auf blauem Grund ausgeführt und mit Girlanden aus chinesischen Wolken und vielfarbigen Blüten verziert. Der Anfang der Vorrede des *Šāh-nāma* ist in weißer Schrift auf Goldgrund in die Medaillons geschrieben.

Bl. 9b und 10a. Diese beiden Seiten enthalten den Anfang der Dichtung. Sie sind reich illuminiert mit Schmuckbändern und Girlanden, die golden auf blauem Grund gemalt und mit chinesischen Wolken und vielfarbigen Blüten verziert sind. Ein großes Rechteck, gefüllt mit Ranken auf blauem Grund, enthält in der Mitte ein goldenes Medaillon mit dem Titel der Dichtung in weißer Schrift.

Die eigentliche Illustration des *Šāh-nāma* besteht aus 39 Bildern, alle ganzseitig, aber von wechselnden Abmessungen.

281. Bl. 2b, 29,5 x 16,8 cm (T. 19) *Sulaymān (Salomo) thront inmitten von Engeln, Dämonen, Menschen und Tieren*

Ihm zur Seite sitzen der Wesir Āsaf, der Engel Gibrā'il (Gabriel) und Iblīs, der Fürst der Dämonen. Ausschmückung: goldener Himmel, malvenfarbige Hügel, Ebene beige.

282. Bl. 3a, 28,5 x 17 cm (T. 18) *Bilqīs, Königin von Sabā, thront inmitten von Paris und Dienerinnen*

Einige dieser himmlischen Wesen, die als junge Frauen dargestellt sind, reichen ihr Schlüssel. Ihre Dienerinnen unterhalten sie mit Tanz und Musik. Ein Schwarm von Engeln schwebt vom Himmel herab, mit Gaben beladen. Ausschmückung: gepflasterte Terrasse mit einem Becken voller Fische und einem großen Teppich, der unter dem Thron ausgebreitet ist. Weiter im Hintergrund beigefarbige Ebene, malvenfarbene Hügel und ein goldener Himmel (Bild im unteren Teil leicht beschädigt). Diese beiden Bilder sind das Werk eines anderen Malers als derjenigen, die den Text der Dichtung selbst illustrierten.

283. Bl. 6a, 31,5 x 25,5 cm *Husrau Parviz (?) auf Jagd*

Harmonie von Gold, Violettrosa, Dunkelgrün mit Orange-Tönen.

284. Bl. 12a, 25,4 x 24,7 cm (T. 4) *Ein Div zerreißt Siyāmak, den Sohn des Kayūmars*

Rosa-malvenfarbige Ebene; goldener Himmel. Harmonie lebhafter Farben von Orange, Meergrün u. a. Die Komposition ist zugleich „zentral“ und „antithetisch“.

285. Bl. 19a, 30,5 x 25 cm *Tochter des Gūrang (?) Šāh beobachtet den Tauben schießenden Ġamšid*

Terrasse eines Palastes, die auf einen Garten führt. Skala lebhafter Farbtöne auf apfelgrünem, altblauem, rosa-, beigefarbenem und hellgrauem Grund.

286. Bl. 25b, 33 x 25,1 cm *Garšāsp tötet einen Drachen*

Anordnung von Dunkelgrün, Elfenbein, Lila und Beige mit Orange-Tönen.

287. Bl. 42a, 30,5 x 22,9 cm *Salm und Tūr betrachten die Hinrichtung des Irağ*

In ihrem Palast sitzend, unterhalten sie sich, während man vor ihnen dem unglücklichen Fürsten die Kehle durchschneidet. Die Frauen des königlichen Harems betrachten das Drama von einem Balkon aus. Eigenartige Harmonie von Orange-Tönen mit Malvenfarbe, Blauschattierungen und Grau.

288. Bl. 57a, 20 x 16,5 cm *Sām besiegt das Heer des Div Makūgāl*

In einer Felslandschaft kämpfen drei Reiter mit Dämonen. Ein Kaufmann hat sich vor den Diven ins Gebirge geflüchtet. Goldener Himmel, lila, blaßblau und smaragdgrün gemalte Landschaft, davor die leuchtenden Farben der Reiter und Dämonen.

289. Bl. 68a, 19,8 x 16,2 cm *Zweikampf zwischen Sām und Parīduht*

Die Prinzessin hat den Helden in einer weiten Ebene eingeholt, die von einem großen Baum beherrscht wird. Die Kostüme der Krieger bilden lebhaftige Farbtöne – Orange, Gelb, Blau – auf dem blaß-beigefarbenen Gelände.

290. Bl. 76b, 30,5 x 23,7 cm *Sām kämpft (zu Wasser) mit dem Div Nahangāl*

Von Wasser umgeben, sticht Sām mit dem Dolch auf den Div Nahangāl ein. Sāms Segelschiff mit den Kriegern von Zābulistān fährt durch die Fluten, die von Wasserungeheuern und Seetieren wimmeln, und in denen schon tote Dīve treiben. Das Grau der silbern gemalten, mit der Zeit oxydierten Fluten verbindet sich mit dem Hellbraun des Schiffes und den blaßblauen Küstenfelsen zu einer vollkommenen Harmonie, die durch die Orange- und Rot-Töne der Figuren nicht durchbrochen, sondern unterstrichen wird.

291. Bl. 82b, 31,8 x 23,7 cm *Sām erschlägt Fağfūr Šāh (auf einem Elefanten)*

Der Schauplatz des Kampfes besteht aus einem felsigen, mit einigen Bäumen besetzten Gelände. Harmonie aus orangefarbenen und blauen Tönen auf heigem und grauem Grund. Die Komposition wird beherrscht vom Prinzip der Opposition, verbunden mit dem des Zentralmotivs.

**Nr. 19**

---

292. Bl. 105b, 30,3 x 20,4 cm

*Rustam erschlägt den weißen Elefanten*

Der noch im kindlichen Alter befindliche Paladin vollbringt die Heldentat unter den erstaunten Blicken der Frauen des Harems, die auf einem Balkon und an den Türen des Raumes gruppiert sind. Die Mauern des als Hintergrund dienenden Gebäudes sind sowohl außen als auch innen vollkommen mit geometrischen oder pflanzlichen Motiven ausgestattet. Die Malvenfarben und Töne von Grau, Beige und Bläßrosa der Architektur bilden einen nuancenreichen Grund, über dem sich große Flächen von Weiß und Rot ausbreiten.

293. Bl. 124b, 30,5 x 20,2 cm

*Rustam kämpft mit dem weißen Div*

Der Held hat den Div (grau gemalt), um den sich andere Dämonen scharen, in einer Grotte zu Boden geworfen. Aulād ist nahebei an einen Baum gefesselt. Gleichzeitig „zentrale“ und „kreisförmige“ Komposition. Harmonie von Grau und Blau, Violettsa und Orange.

294. Bl. 130a, 30,5 x 23,8 cm

*Flugversuch des Kay Kā'ūs*

Frauen und Gefolge beobachten den Vorgang. Der Teil des Bildes, der den emporfliegenden König zeigt, fehlt. Lebhaftige Töne auf neutralem Grund.

295. Bl. 146a, 30,5 x 23,7 cm

*Feuerprobe des Siyāvus*

Der junge Prinz reitet auf einem schwarzen Roß durch die Flammen. Der König und sein Gefolge (vor einem Pavillon) sehen ihm zu; die Königin Sūdāba und ihre Dienerinnen beobachten die Szene vom Balkon des Gebäudes aus. Die Komposition besteht aus zwei gegeneinanderstehenden Teilen. Harmonie aus Grau und Gold (im rechten Teil); lebhaftige Töne auf blaßrosa- und beigefarbenem Grund (im linken Teil).

296. Bl. 155b, 31 x 21,6 cm

(T. 20) *Siyāvus spielt mit Afrās-yāb Polo*

Weitere Reiter nehmen in einem beigefarbenen Gelände an dem Spiel teil. Die vielfarbigen Kostüme in Orange, Ocker, Rot, Blau usw. heben sich von dem neutralen Hintergrund ab.

297. Bl. 165b, 30,7 x 21,8 cm

*Gurūy Zirih ermordet Siyāvus*

Das turanische Heer, auf zwei Seiten eines felsigen Geländes aufgestellt, schaut der Hinrichtung des jungen Prinzen zu. Antithetische und zentrale Komposition. Gleiche Malweise: lebhaftige Farbflecke auf neutralem (malvenfarbigem) Grund.

298. Bl. 190a, 36,5 x 20,9 cm

*Nachtüberfall des Pīrān auf das Lager der Iraner*

Diese werden im Schlaf überrascht und in Massen niedergemetzelt. Primitive Komposition, beruhend auf der Aufreihung und Übereinandersetzung der Figurenreihen. Malweise wie in den vorausgehenden Bildern.

299. Bl. 198a, 36 x 21 cm

*Hūmān kämpft mit Tūs*

Das Treffen findet in einem beigefarbenen Gelände statt, nahe bei einem großen Baum, am Ufer eines Baches. Gleiche Malweise wie in den vorigen Bildern. Einfache zentrale und antithetische Komposition.

300. Bl. 210a, 32,8x21,2 cm

*Rustam besiegt Kāmūs*

Der Pahlavān hat seinen Gegner aus dem Sattel geworfen. Schauplatz des Zweikampfes: graue Ebene mit einem großen Baum in der Mitte und einem von Pflanzen umrandeten Bach; ein violettrosa Gelände und goldener Himmel im Hintergrund. Harmonie aus blassem Graugrün und Violettrosa, die von lebhaften Farbtönen unterstrichen, nicht unterbrochen wird. Antithetische Komposition um eine deutlich bezeichnete Mitte (Baum).

301. Bl. 224b, 36,5x22 cm

(T. 5)

*Rustam besiegt den Hāqān von Āin*

Der Pahlavān zieht den auf einem weißen Elefanten reitenden Hāqān mit einem Lasso aus dem Sattel. Die beiden feindlichen Heere stehen sich, in einer grauen Ebene hinter ihren Anführern aufgereiht, gegenüber. Ein großer Baum und ein silberner Wasserlauf, der von Pflanzen gesäumt ist, trennen die Parteien.

Die Komposition ist antithetisch, wobei die Masse der Figuren rechts gegen die Gruppe links gestellt ist. Eine Diagonale wird jedoch durch die Bewegung Rustams und die der Personen im Vordergrund leicht angedeutet. Das Kolorit ähnelt dem der vorigen Bilder und zeichnet sich durch eine Fülle lebhafter Farbtöne aus, mit viel Orange und Blau, auf neutralem Grund.

Das Bild ist in seinem oberen Teil durch einen Streifen vergrößert worden, der mit Personen hinter Felsen ausgefüllt ist. Mit ihrer besonderen Kopfbedeckung ähneln einige dieser Gestalten türkischen Soldaten. Auch die zusammengebundenen Wagenräder sind ein für die Osmanen charakteristischer Zug.

302. Bl. 233b, 38,4x22 cm

*Der Div Akvān trägt den schlafenden  
Rustam fort*

Harmonie zurückhaltender Nuancen: Beige-, Malvenfarbe, Silbergrau, Kastanienbraun.

Das Bild ist in seinem oberen Teil erweitert.

303. Bl. 237a, 36,5x21 cm

*Bīzan empfängt die Amme der Manīza*

(Es fällt auf, daß der junge Prinz bärtig und nicht, wie üblich, bartlos dargestellt ist.) Komposition, die sich um einen Mittelpunkt entwickelt. Palette: Blau- und Orangetöne auf lila und blaßblauem Grund.

304. Bl. 239a, 36,6x21,5 cm

*Gurgīn führt Bīzan vor Afrāsyāb*

Der junge Mann erscheint mit nacktem Oberkörper, die Hände auf dem Rücken gefesselt, vor dem Pavillon des turanischen Herrschers. Gefolge in der umliegenden lilafarbenen Ebene. Gleiche Palette wie in den vorhergehenden Werken. Einfache Komposition.

305. Bl. 249b, 27,5x22,5 cm

*Rustam zieht Bīzan aus dem Brunnen*

Manīza und zahlreiche andere Personen sind Zuschauer dieser gefährlichen Unternehmung. Kahles Gelände (beige) mit großem Baum; in der Ferne lila Hügel und blauer Himmel.

306. Bl. 271a, 37,8 x 21,9 cm

*Bīzan erschlägt Rū'in*

Zweikampf in einem blaßblauen felsigen Gelände. Der turanische Streiter stürzt von seinem Pferd, während sein Gegner seitlich von ihm aufrecht steht. Das Bild stimmt nicht mit dem Text überein, wonach Rū'in durch einen Schlag mit der Keule gefällt wird. Harmonie von Blaßblau, Grau-beige und Orange.

307. Bl. 285b, 36,2 x 21,8 cm

*Kay Husrau tötet Šīda*

Der iranische Fürst durchbohrt mit seinem Dolch den Sohn des Afrāsyāb. Felsiges Gelände in Lila, Blaßblau, Beige; großer Baum.

308. Bl. 304b, 31,5 x 21,2 cm

(T. 20)

*Kay Husrau richtet Afrāsyāb hin*

Der junge Fürst enthauptet den besiegten König von Turan. Den gefesselten Garsīvaz erwartet dasselbe Schicksal. Kay Kā'ūs und Rustam wohnen mit ihrem Gefolge der Hinrichtung bei, die in einer blaßblauen Ebene nahe bei einem Baum stattfindet, am Ufer eines Flusses, in dem es von Seeungeheuern und Fischen wimmelt. Die Komposition beruht auf dem Gegensatz der rechten und linken Figurengruppe. Der Körper Afrāsyābs dient als Bindeglied zwischen beiden. Die lebhaften Farbtöne – Orange, Ockergelb, Porzellanblau, Himmelblau, Tomatenrot – heben sich vorteilhaft von dem blaßblauen Grund der Ebene ab, im Gegensatz zum Grau (oxydiert) des Flusses.

309. Bl. 319a, 30,9 x 21,9 cm

(T. 21)

*Gustāsp tötet im Lande Rūm einen Drachen*

Das Ungeheuer, mit silbernem Körper und goldener Mähne, kriecht einen blaßblau gemalten, felsigen Abhang hinab; der Held, orangefarben gekleidet und mit Goldhelm, stürzt sich ihm entgegen und stößt sein Schwert in den geöffneten Rachen, während sein Roß, von einem Knappen gehalten, hinter ihm wartet. Der epische Kampf läuft zwischen lila-, altblau- und malvenfarbigen Felsen ab, die von einer kärglichen Vegetation kaum belebt werden: ein alter verkrüppelter Baum, eine Blumenstaude u. a.

Die Komposition ist diagonal aufgebaut, unterstrichen durch die Felsen, den geneigten Baum, den Drachen und den Helden, die alle schräg durch das Bild angeordnet sind. Die fein ausgearbeitete Harmonie gedämpfter Farbnuancen – Hellgraublau, Blaßlila, Rehbraun, Silberoxyd – wird von einigen Orange-Tönen kaum durchbrochen.

310. Bl. 345b, 30,8 x 21,6 cm

*Isfandyār tötet den Šimurg*

Der Riesenvogel ist auf einem mit Säbeln bestückten Wagen aufgespießt. Der Held gibt ihm mit dem Schwert den Gnadenstoß. Lilafarbenes, felsiges Gelände mit einer großen Platane, die das Nest mit den Jungen des Šimurg trägt. Zentrale Komposition. Harmonie von Lila und Braun.

311. Bl. 374a, 30,4 x 20,5 cm

*Rustam blendet Isfandyār*

Rustam hat soeben seinen zweispitzigen Pfeil auf Isfandyār abgeschossen, der in die Augen getroffen tödlich verwundet vom Pferd niedersinkt. Stark antithetische Komposition; doch hält die gegensätzliche Bewegung der beiden Hälften diese gut miteinander verbunden. Harmonie von Lila, Altblau und Braun, hervorgehoben durch helle oder dunkle Töne: Orange, Ocker, Schwarz.

312. Bl. 381b, 30,5 x 20,7 cm *Rustams Tod*

Aus der Tiefe der Grube, wo er aufgespießt auf Klingen und Wurfspießen liegt, hat der Held seinen Bruder Šagād, der sich hinter einem Baum verbirgt, mit einem Pfeilschuß durchbohrt. Der König von Kābul erscheint mit seinem Gefolge im Hintergrund. Komposition mit leicht verschobenem Mittelpunkt. Palette aus Lila, Dunkelgrau, Hellbraun, mit Orange-Tönen.

313. Bl. 385b, 36,5 x 22,5 cm *Bahman läßt Farāmarz hinrichten*

Nach dem *Šāh-nāma* wurde er an einem Galgen mit dem Kopf nach unten aufgehängt und danach in Gegenwart des Königs und seines Heeres von Pfeilen durchlöchert. Der Maler scheint die beiden Phasen der Hinrichtung zusammen auf demselben Bild dargestellt und Farāmarz zweimal am Galgen gemalt zu haben. Die Komposition beruht auf dem Gegensatz der rechten und der linken Figurengruppe. Lebhaftige Tönungen auf beigefarbenem Grund.

314. Bl. 409a, 37,5 x 22,1 cm *Iskandar findet Ilyās (Elias) und Hizr an der Quelle des Lebens*

Iskandar sieht die beiden Heiligen nahe bei einem silbernen Wasser, das das Geheimnis des Lebens enthält. Das Geschehen läuft in einer Landschaft von herber Schönheit ab. Lila Felsen weichen solchen in verschiedenen Grau-Schattierungen, womit an die Orte gemahnt wird, zu denen die Sonne nicht dringt, und wo kaum Pflanzen wachsen. Ein auffälliger Gegensatz zu dem goldenen Sonnenuntergang und dem purpurn getönten Laub der Platane, die man oben im Bild außerhalb des Schattenreiches sieht. Die Komposition zeigt einen Strom lebhafter Farben, der sich über den nachtdunklen Grund (dunkelgrau, grau, lila) wie ein Lichtstreifen hinzieht.

315. Bl. 421b, 35,5 x 22 cm *Kampf Ardaširs mit Haftvād*

Die Reiter beider Heere sind auf einer felsigen lila Ebene in ein Handgemenge verwickelt. Zerstückelte Leichen liegen verstreut am Boden. Die Komposition beschränkt sich auf übereinandergestellte Reihen von Figuren, die Palette auf eine Skala von Lila, Blaugrau und Orange.

316. Bl. 436a, 35,3 x 21,4 cm *Hinrichtung des Tā'ir*

Der geschundene Körper des Toten liegt auf den Fliesen des Hofes, während seine Haut über einer Tür aufgehängt wird. Šāpūr und seine Gemahlin verfolgen von ihrem Palast aus die Handlung. Die Komposition ist kunstlos und beschränkt sich auf zwei voneinander unabhängige Bildteile. Auch die Palette ist wenig differenziert und bietet nur lebhaftige Töne, die auf neutrale Grundflächen verstreut sind.

317. Bl. 451a, 36 x 22,4 cm *Bahrām Gūr tötet die beiden die Krone bewachenden Löwen*

Der junge Fürst streckt mit seiner Keule die Löwen nieder, die, an den Thron gekettet, die Krone von Iran bewachen. Zentrale und „epizentrische“ Komposition. Palette: lebhaftige Töne auf lila Grund.

**Nr. 19**

---

318. Bl. 470a, 37,5 x 22 cm

*Bahrām Gūr tötet zwei Pahlavāne  
des Königs Šangul (?)*

In einem hell-beigefarbenen Gelände hat er gleichzeitig seine beiden Gegner gepackt und über seinen Kopf gehoben. Der König beobachtet den Kampf vom Balkon seines Palastes aus. Zentrale Komposition. Palette: Lebhaftige Töne auf beige- und lilafarbenem Grund.

319. Bl. 485a, 36,9 x 21,5 cm

(T. 5)

*Hinrichtung des Mazdak und  
seiner Jünger*

Die Szenerie ist eine smaragdgrüne Wiese inmitten von blühenden Obstbäumen und Zypressen am Ufer eines Baches. Nūsīrvān sitzt umgeben von Zuschauern auf einem goldenen Thron. Im Hintergrund erhebt sich der Galgen, an dem der Ketzer aufgehängt ist, und den Bogenschützen mit Pfeilen beschießen. Die Jünger sind mit dem Kopf nach unten lebendig begraben worden.

„Epizentrische“ Komposition. Harmonie lebhafter Tönungen gegenüber einer weiten dunkel-smaragdgrünen Fläche.

320. Bl. 529a, 36,7 x 22,3 cm

*Bahrām tötet Sāva Šāh*

Vor ihren Reiterheeren galoppieren die beiden Feinde aufeinander zu. Bahrāms Pfeil durchbohrt Sāva Šāh, der den Helm verliert und kopfüber vom Pferd stürzt. Weite Landschaft mit großem Baum. Antithetische Komposition. Leuchtende Farben – Orange, Blau, Meergrün, Weiß – auf lila und blauem Grund.

321. Bl. 576a, 36,5 x 25,7 cm

*Begegnung zwischen Husrau und Šīrīn*

Die Prinzessin erscheint, umgeben von ihren Dienerinnen, am Eingang ihres Palastes. Der König reitet auf einem Apfelschimmel in den Palasthof. Kiosk inmitten eines Hofes, der mit farbigen Platten ausgelegt ist; im Hintergrund ein Garten. Die Komposition legt einen Ring um Šīrīn. Das Kolorit zeichnet sich durch höchste Lebhaftigkeit aus. Die Polychromie wird auf die Spitze getrieben. Eine Fülle von orangefarbenen, blauen, ockerfarbenen, meergrünen und weißen Flecken ist über den lila, beige, grün und altblau gemalten Fliesengrund verstreut und ruft einen malerischen, das Auge verwirrenden Effekt hervor.

Die Handschrift kann dem Stil ihrer Bilder nach im dritten Viertel des 16. Jahrhunderts angesetzt werden, ungefähr 1560–1570, wahrscheinlich in Šīrāz.

Die Miniaturen zeigen eine gewisse stilistische Einheit, was uns erlaubt, ihre Ausführung in ein und demselben Atelier und in ein und derselben Zeit anzunehmen. Allerdings scheinen sie von verschiedenen Malern zu stammen; mehr noch, einige von ihnen sind das Erzeugnis zweier Künstler, von denen einer die ursprüngliche Komposition entworfen hat, während der andere sie später vervollständigte und vergrößerte. Keines der Bilder der Handschrift ist signiert, und ihre Urheber bleiben unbekannt.

Es sollen hier – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einige Beispiele von Bildern gegeben werden, die man einzelnen Künstlern zuschreiben könnte. In Ermangelung von Namen seien sie mit Ziffern bezeichnet.



- Maler I: Doppeltes Titelblatt.  
 Maler II: Bild Nrn. 283, 284, 296.  
 Maler III: Bild Nr. 291.  
 Maler IV: Bild Nrn. 300, 301.  
 Maler V: Bild Nrn. 308–10.  
 Maler VI: Bild Nr. 319.  
 Maler VII: Bild Nr. 321.

## 20 Ms. or. quart 1940

KRAEMER Nr. 58

NIZĀMĪ: *Hamsa*.

381 Blatt. 27 x 18 cm.

Das Manuskript besitzt sechs Kolophone: 1) Bl. 35a – 4. Safar 974/21. August 1566. 2) Bl. 96a – 16. Rabi' II. 974/31. Oktober 1566. 3) Bl. 171a – letztes Drittel des Ramazān 974/erstes Drittel April 1567. 4) Bl. 176a – Ramazān 974/März–April 1567. 5) Bl. 333a – Ende Sa'bān 975/Ende Februar 1568. 6) Bl. 381a – Ramazān 974/März–April 1567. Ohne Angabe des Ortes. Der anonyme Kalligraph hat also den Schlußteil der *Hamsa* vor einigen anderen Teilen abgeschrieben.

15 Miniaturen. Illuminierungen. 'Unvāne Bll. 1b, 35b, 96b, 171b, 241b und 333b mit Illuminationen in Azurblau, Gold, kleinen Blumen in Rot und den Titeln der Gedichte in blauen Buchstaben. Der erste 'Unvān ist nicht so schön wie die anderen und scheint auch späteren Ursprungs zu sein.

322. Bl. 15b, 14,5 x 13,5 cm

*Nāšīrvān mit seinem Wesir vor  
einer Schloßruine*

Der die Vogelsprache verstehende Wesir übersetzt seinem Herrn das Gespräch zweier Eulen, die auf einem Mauervorsprung kauern. Bild mit einer feinen Zeichnung. Das Kolorit besteht aus lebhaften Tönen: Orange, Azurblau, Türkis, die auf zartgetupfte, blaßblaue, malven-, beigefarbene, graue und goldene Grundflächen aufgetragen sind. Stark beschädigte Miniatur.

323. Bl. 33b, 33 x 14 cm

(T. 21) *Der Kalif Hārūn ar-Rasīd im Bade*

Der Herrscher sitzt auf einem Schemel. Sein Unterleib wird von einem blauen, goldgetupften Schurz bedeckt. Mehrere Badegehilfen umgeben ihn. Farbenpalette: Hellrosa (nackte Körper) und Blaßblau, belebt durch einige Orangetöne.

324. Bl. 45b, 15 x 13,5 cm

*Laylā und Maḡnūn in der Schule*

Orangefarbene Töne auf dem Hintergrund eines Dekors aus zarten Farben (Meergrün, Beige, Blaugrau) und Gold (Himmel).

325. Bl. 112a, 15,5 x 12,5 cm

*Husrau beobachtet die badende Šīrīn*

Grau mit orangefarbenen Flecken. Stark beschädigte Miniatur.

326. Bl. 198a, 15,5 x 13,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im schwarzen Pavillon*  
Orangefarbene Flecken auf gedämpften Farbtönen in Gold. Stark beschädigte Miniatur.
327. Bl. 205b, 15,5 x 13,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im gelben Pavillon*  
Orangefarbene, blaßblaue und azurne Töne auf beigen und goldenen Grundflächen.
328. Bl. 209a, 16,5 x 13,2 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im grünen (?) Pavillon*  
Harmonie in Meergrün mit Türkisblau und Beige, belebt durch orangefarbene Töne. Bl. 215b des Textes defekt. Anfang der Geschichte vom Mittwoch fehlt.
329. Bl. 216a, 13,5 x 13,5 cm *Der schöne Mahān auf einer Gartengesellschaft*  
Episode aus der Geschichte der h̄vārizmischen Prinzessin im türkisfarbenen Pavillon. Orangene und azurblaue Farbtöne auf einem beigefarbenen und blaugrauen Hintergrund.
330. Bl. 226a, 15,7 x 12,5 cm *Hayr heilt eine Prinzessin von der Fallsucht*  
Episode aus der Geschichte der chinesischen Prinzessin des sandelholzfarbenen Pavillons. Lilafarbener, grauer Hintergrund, belebt von orangefarbenen Flecken.
331. Bl. 229b, 16 x 13,2 cm *Gartenbesitzer beobachtet badende Frauen*  
Episode aus der Geschichte der Prinzessin von Rūm im weißen Pavillon. Der Mann in orangefarbener Kleidung verbirgt sich hinter einer Zypresse. Zwei Zypressen und blühende Obstbäume, ockerfarbene Erde, goldener Himmel. Harmonische Farbpalette von Rosa (nackte Frauen), hellem Ocker (Erde) und Grau, das von einem stark orangefarbenen Ton belebt wird. Die Zeichnung hebt sich durch ihre Feinheit hervor. Bemerkenswert ist die von der sonst üblichen Darstellung abweichende Behandlung des Gegenstandes, bei der der Lauscher die Badenden durch einen schmalen Spalt beobachtet.
332. Bl. 259b, 16 x 13,5 cm (T. 22) *Iskandars Kampf mit Zangī-Kriegern*  
Der auf einem Schimmel reitende Iskandar enthauptet seinen schwarzen Gegner. Leuchtende Farbflecke auf einem Hintergrund von Beige und Blaugrau.
333. Bl. 264a, 15,7 x 13,3 cm (T. 22) *Iskandars Traum von den kämpfenden Rebhühnern*  
Der junge Held sieht im Traum zwei kämpfende Rebhühner, von denen eines getötet wird. Den Sieger trägt kurz danach ein Adler davon. Die Erklärung des Traumes ist folgende: Iskandar wird Dārā besiegen, bald danach vom Tod hinweggerafft werden. Die Szenerie stellt den aufmerksam beobachtenden Iskandar in einer wilden Gegend dar. Harmonische Palette von Graugelb, Grau, Graublau und Gold, belebt durch orangefarbene Töne. Schönes Bild.

334. Bl. 323b, 16 x 12,7 cm

*Iskandar besiegt das Heer der  
Rūs unter Qanṭāl*

Iskandar (auf einem Schimmel) schlägt seinem Gegner den rechten Arm ab. Unter graublauem Himmel sind in einer malvenfarbigen Ebene die beiden Heere aufmarschiert. Orangefarbene Töne in den Gewändern.

335. Bl. 353b, 15 x 12,5 cm

*Iskandar und die sieben Weisen*

In einer Reihe sitzen vor dem Herrscher die sieben griechischen Weisen. Die Gewänder der Personen bilden leuchtende Flecken auf dem blaßblauen und grauen Hintergrund des Dekors.

336. Bl. 370b, 15,5 x 13 cm

*Iskandar bei dem sterbenden Dārā*

Iskandar hält den Kopf des sterbenden Großkönigs, der ausgestreckt in einer malvenfarbenen Ebene unter dunkelblauem Himmel liegt.

(Blätter falsch eingeordnet! 370 nach 275).

Gut ausgeführte Miniaturen im Stil der Schule von Širāz, Mitte des 16. Jahrhunderts, wahrscheinlich alle von einem Künstler. Zahlreiche Bilder sind beschädigt.

21 Ms. or. oct. 2050

HEINZ Nr. 162

NIZĀMĪ: *Hamsa*.

497 Blatt. 17 x 11 cm.

Abschrift vom 7. Šafar 910/20. Juli 1504 durch Ḥasan b. Kamāl ad-Dīn al-Ḥādī al-Ḥusaynī al-Yazdī (Bl. 495b). Dieser Kolophon ist in einer anderen Schrift als der Text geschrieben. Das Datum wird aber durch einen Zwischenkolophon Bl. 40b 24. Muḥarram 909/19. Juli 1503 gesichert. Vgl. auch Kolophone Bl. 143a, 224a, 313b. Ohne Angabe des Ortes.

13 Miniaturen. Illuminierungen auf den Bl. 1a (*šamsa*), 314a (*šamsa*), 433a (eingeklebt). Hinzu kommen fünf 'Unvāne auf Bl. 41b, 144b, 225b, 314b, 433b. Die Illuminierungen sind im Stil des 16. Jahrhunderts bei vorherrschendem Dunkelblau und Gold ausgeführt. Die dekorativen Elemente sind kleine rote und weiße Blumen.

337. Bl. 17b, 10 x 7 cm

*Nūšīrvān mit seinem Wesir vor  
einer Schloßruine*

338. Bl. 32b, 8 x 7,3 cm

*Der ungerechte König und der  
verurteilte Weise*

339. Bl. 63a, 7,2 x 7,3 cm

*Ḥusrau mit Šīrīn und Gefolge  
an einem Wasserbecken*

(Hängt nicht mit umstehendem Text zusammen).

340. Bl. 126a, 6 x 7,3 cm

*Hochzeit von Ḥusrau und Šīrīn*

341. Bl. 159b, 8,5 x 7,3 cm

*Laylā und Maǧnūn in der Schule*

**Nr. 21-23**

---

342. Bl. 198a, 6 x 7,3 cm *Salīm Amrī besucht Magnūn in der Wüste*
343. Bl. 213a, 8,5 x 7,3 cm *Laylā und Magnūn in der Wüste*
344. Bl. 273b, 9,1 x 7,3 cm *Basar begegnet einer schönen Frau*  
Episode aus der Geschichte der tatarischen Prinzessin des grünen Pavillons.
345. Bl. 322b, 8,5 x 7,2 cm *Iskandar bei dem sterbenden Dārā*  
(Blatt falsch eingeordnet).
346. Bl. 341b, 8 x 7 cm *Gefangener Zangī-Krieger vor Iskandar*
347. Bl. 375a, 6 x 7,3 cm *Nūsāba erkennt Iskandar an seinem Porträt*
348. Bl. 420a, 8,7 x 7,2 cm *Iskandars Liebesabenteuer*
349. Bl. 472b, 11,3 x 7,2 cm *Iskandar in einem Garten*

Die Miniaturen dieses Werkes schwanken in ihren Maßen und nehmen teilweise die Hälfte der Buchseite ein. Wahrscheinlich sind sie alle im 18. Jahrhundert in Indien (grobe Ausführung) übermalt worden. Es ist deshalb schwierig zu sagen, in welchem Zustand sie früher gewesen sind. Im Stil gehören sie zur Schule von Sīrāz.

**22 Ms. or. oct. 3712**

AMĪR ŠĀHĪ: *Divān*.

51 Blatt. 17 x 11,5 cm.

Die Handschrift ist undatiert, aber soweit das Datum Zū'l-qa'da 928/beg. 22. 9. 1522 unter einer Besitzereintragung auf Bl. 1a zuverlässig ist, müßte sie aus dem Ende des 15./Anfang des 16. Jahrhunderts stammen. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

Illuminierungen Bl. 1b und 2a.

350. Bl. 13a, 7,5 x 6,5 cm *Jünglinge auf einer Wiese im Gespräch*
351. Bl. 41b, 8,5 x 6,5 cm *Zwei Männer auf einer Wiese beim Gelage*

Die im Stil von Sīrāz in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts gemalten Bilder sind stark beschädigt.

**23 Ms. Minutoli 1**

PERTSCH Nr. 725  
KRAEMER Nr. 59

NIZĀMĪ: *Hamsa*.

366 Blatt. 27 x 18,5 cm.

Pappeinband mit außen und innen lackierten Deckeln, mit Blumenmustern verziert.

Abschrift von 981/1573-74. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.  
19 Miniaturen. 'Unvāne Bl. 32b, 109b, 167b, 232b.

352. Bl. 27a, 15x11 cm *Zu Tode gestürzter Jüngling und die beratschlagenden Freunde*
353. Bl. 47a, 14x11 cm *Husrau beobachtet die badende Širīn*  
Goldhintergrund echt (?).
354. Bl. 67b, 14,3x11 cm *Širīn besucht Farhād*  
Vorherrschend malvenfarbene und graublau Töne.
355. Bl. 89b, 16x11 cm *Nikīsā spielt vor Husrau*
356. Bl. 95b, 13,4x11 cm *Hochzeit des Husrau und der Širīn*
357. Bl. 103a, 12,5x11 cm *Širīn tötet sich am Grabe Husraus*
358. Bl. 118a, 15x10,8 cm *Laylā und Maġnūn in der Schule*  
Miniatur korrespondiert nicht mit umstehendem Text.
359. Bl. 130a, 15x10,8 cm *Maġnūn vor dem thronenden Nausal*
360. Bl. 136b, 14,5x10,8 cm *Ein Bettelweib bringt Maġnūn zu Laylās Zelt*
361. Bl. 150b, 10,7x10,8 cm *Maġnūn am Grabe seiner Mutter*
362. Bl. 178a, 10x10,8 cm *Bahrām Gūr erlegt einen Löwen zusammen mit einem Wildesel*
363. Bl. 184a, 15,5x10,5 cm *Bahrām Gūr schilt seine Offiziere*
364. Bl. 202b, 14,6x10,8 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im grünen Pavillon*
365. Bl. 212b, 13,5x10,8 cm *Mahān klettert durch ein Mauerloch in einen paradiesähnlichen Garten*  
Episode aus der Geschichte der h̄vārizmischen Prinzessin im türkisfarbenen Pavillon.
366. Bl. 245b, 15,5x11 cm (T. 23) *Iskandar im Gespräch mit Aristātālis (Aristoteles)*

Der junge Herrscher, orange und violett gekleidet, sitzt auf einem goldenen Thron. Durch einen Sonnenschirm geschützt, empfängt er auf einer Wiese Aristātālis. Der Philosoph, im lila Gewand und blaßgrünem Mantel, kniet vor ihm. Ausschmückung: Weiß und Smaragdgrün; Hügel – malvenfarben; Himmel – golden; Sonnenschirm – azurblau mit rotem Rand und goldenem Muster. Effekt lebhafter Farbtöne, die von der Kleidung ausgehen, auf verschiedenartigem Hintergrund. Zwei Kartuschen mit Text sind in das Bild eingearbeitet.

367. Bl. 251b, 15x10,9 cm *Iskandar im Kampf gegen Zangī-Krieger*

Der Eroberer, in orangefarbener Kleidung, sitzt auf einem Rotfuchs; sein Gegner, violett gekleidet, tritt ihm auf einem schwarz-weiß geschleckten Roß entgegen. Blaugraue Ebene; goldener Himmel. Gesamtwirkung: lebhaft Farbtöne auf zartem Hintergrund. Text in zwei Kartuschen auf dem Bild.

368. Bl. 266a, 15,5 x 11,5 cm

*Iskandar bei dem sterbenden Dārū*

Blaulila gekleidet liegt der persische Großkönig hingestreckt, den Kopf auf die Knie Iskandars gestützt, dessen Gewand in Violett und Orange gehalten ist. Indigoblauer Himmel, beige- und ockerfarbene Ebene. Die lebhaften Farbflecken der Kleidung kontrastieren zu dem neutralen Hintergrund. Text in zwei Kartuschen auf dem Bild.

369. Bl. 295a, 15 x 11,5 cm

(T. 23) *Iskandar beim Hāqān von Āin*

Iskandar ist graublau und orangefarben gekleidet, sein Gegenspieler in Dunkelgrau. Die Begegnung findet in einem Palast inmitten fürstlichen Gefolges statt. Lebhaftige Farbtöne auf neutralem Grund. Text in zwei Kartuschen auf dem Bild.

370. Bl. 361b, 15,5 x 11,5 cm

*Iskandar und die sieben Weisen*

Von den 19 Miniaturen stammen nur vier aus derselben Zeit wie der Text (Nrn. 366, 367, 368, 369), d. h. sie gehören zur Schule von Qazvīn aus dem 16. Jahrhundert. Die feine Zeichnung und schillernde Palette verbinden sie mit der Tradition der Meister vom Hofe Šāh Tahmāsp I. (1524–1576). Die 15 anderen scheinen in Indien gemalt worden zu sein, sei es als völlige Neuschöpfung, sei es mehr oder minder als Umarbeitungen. Sie sind geringerer Qualität und schließen sich der nordindischen Kunst vom Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts an.

24 Ms. Diez A. fol. 3

PERTSCH Nr. 1016

KRAEMER Nr. 54

ISHĀQ AN-NĪŠĀPŪRĪ: *Qišaṣ al-anbiyā'*.

246 Blatt. 29,5 x 17,5 cm.

Prachtvoller, goldgepreßter Ledereinband (mit der Handschrift zeitgenössisch oder etwas später) aus schwarzem Maroquin, innen beige ausgelegt. Die Außendeckel haben in der Mitte eines Rechtecks ein Medaillon; um das Rechteck Kartuschen. Alles ist mit Blumenranken und Wolkengirlanden gefüllt, die in Relief auf Goldgrund ausgeführt sind. Klappe ebenso verziert. Innendeckel: ein mit Medaillons und Ranken geschmücktes Rechteck, um das ein Kartuschen-Rand läuft. Das Ganze ist in mehrfarbigem Ledermosaik (Blau, Orange, Türkisblau, Schwarz) mit Goldarabesken ausgelegt. Abb. des Außendeckels bei KRAEMER, T. 1.

Abschrift beendet am 19. Šavvāl 984/9. Januar 1577. Name des Kalligraphen und Ortes nicht genannt.

22 Miniaturen. Reich illuminiert.

Bl. 2b und 3a. Zwei illuminierte Seiten. Auf jeder von ihnen ein großes goldenes Medaillon in Form eines zwölfeckigen Sterns, der in der Mitte einen kleinen ähnlichen Stern trägt, mit goldener Schrift auf blauem Grund (vgl. PERTSCH a.a.O.). Außerdem sind die großen Medaillons mit hellblauen und rosafarbenen Wolkengirlanden ausgefüllt. Das elfenbeinfarbige Papier ist mit goldenen Blumenmotiven geschmückt.

Bl. 3b und 4a. Zwei reich illuminierte Seiten, von denen jede wie folgt gestaltet ist: großes blaues Medaillon mit Koransprüchen in goldener Schrift (vgl. PERTSCH a.a.O.) inmitten eines goldenen Rechtecks, das mit hellblauen und rosa Wolkengirlanden ausgefüllt und von blauen Eckornamenten flankiert ist. Ein schmales Goldband und ein breiter blauer Rand, der mit goldenen und farbigen Ranken und Girlanden versehen ist, umrahmen das Rechteck auf drei Seiten. Der Papierrand ist mit goldenen Blumen bedeckt.

'Unvān Bl. 4b in Gold, Blau und anderen Farben.

371. Bl. 1b, 17,5x10,7 cm (T. 24) *Der Prophet Muḥammad mit seinen Gefährten*

Die Zusammenkunft findet in einer Moschee statt. Der Prophet, mit goldenem Nimbus und verschleiertem Gesicht, sitzt im Kreis seiner Jünger auf einem Teppich. Zwei Muezzine auf dem Dach des Gebäudes rufen zum Gebet. Sehr klare, kreisförmige Komposition. Harmonie von Lachsfarbe und Orange mit Blau und Weiß auf Grautönen. Ein breiter blauer Rand, mit goldenen und farbigen Ranken und Medaillons illuminiert, rahmt das Bild auf drei Seiten ein.

372. Bl. 2a, 17,5x10,3 cm (T. 24) *Himmelsreise des Propheten Muḥammad*

In braunem Gewand, mit goldenem Flammennimbus und verschleiertem Gesicht schwebt der Prophet auf Burāq in der Bläue des Himmels inmitten von goldenen Wolken. Die ihn umgebenden Engel tragen Kleider und Flügel in schillernden Farben (Orange, Jadegrün, Zitronengelb u. a.). Zentrale Komposition. Kontrasteffekt zwischen den lebhaften Farben der Figuren und dem Azur des Himmelsgewölbes.

Breiter blauer Rand wie beim vorigen Bild.

373. Bl. 13b, 14,6x11,6 cm (T. 25) *Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradies*

Ein Wächter weist Adam mit drohend erhobenem Stock aus dem himmlischen Garten. Eva hat den heiligen Bezirk bereits verlassen, geleitet von einem anderen Wächter. Ein Pfau und eine Schlange, Sinnbilder der Eitelkeit und der Sünde, begleiten sie, während ein Engel die Austreibung vom Balkon aus beobachtet.

Das Paradies ist als grüne Wiese mit Blütenbäumen unter goldenem Himmel mit blauen Wolken dargestellt. Die Personen sind in zwei Richtungen gruppiert, was dem Ganzen eine gewisse Dynamik verleiht. Die Farbpalette zeichnet sich durch harmonische Zusammenstellung von Grün mit Lila, Ocker-Rosa und Gold aus.

374. Bl. 17b, 14,3x9 cm *Qābil (Kain) und der tote Hābil (Abel)*

Qābil hat Hābil mit einem Stein auf den Kopf geschlagen. Als er nicht weiß, wo er den Toten verbergen soll, sieht er, wie eine Krähe eine andere tötet und verscharrt. Das bringt ihn auf einen ähnlichen Gedanken. Auf dem Bild schleppt der Mörder, grau und jadegrün gekleidet, seinen erschlagenen Bruder (in orangenem Gewand) über eine lila Ebene. Vögel beleben die Landschaft. Ein rosa blühender Baum erzeugt eine schöne Wirkung vor dem goldenen Himmel. In der unteren rechten Bildecke zerrt die siegreiche Krähe ihre tote Feindin fort. Zentrale Komposition. Zurückhaltende Anordnung von Lila, Grün und Gold, durch einen Orangeton nur wenig aufgehellert, mit gedämpfter Begleitung durch Rosa.

375. Bl. 20b, 13,8x10,6 cm *Idrīs (Enoch) im Paradies*

Mit goldenem Flammennimbus versehen, sitzt der Prophet auf einem Teppich zwischen zwei Bäumen, von denen der eine rote Granatäpfel, der andere rosa Blüten trägt. In der Nähe erhebt sich ein Pavillon, der mit vielfarbigen Fayencen bedeckt ist, mit einem Balkon, vom dem aus zwei Engel die sitzenden Gestalten betrachten. Vier Kinder umringen den Propheten. Zu diesen frühverstorbenen Knaben war Idrīs ins Paradies entrückt worden.

Kunstlose Komposition. Gegensatz leuchtender Farben (Erdbeerrot, Rot, Orange) zum dunkelgrünen Grund.

376. Bl. 23a, 13,9 x 10,5 cm *Arche des Nūh (Noah)*

Der Prophet (Flammennimbus) sitzt auf dem Oberdeck seines Schiffes mit seinen drei Söhnen (Sām mit Bart, Hām dunkelhäutig, Yāfis als Jüngling. Der vierte, Kan'ān, wollte nicht mit in die Arche) und seinen drei (nach dem Text vier) Töchtern. Durch Luken im Schiffsbauch sieht man die Köpfe der Tiere. Das Schiff, das von einem jungen Diener mit einem Ruder gelenkt wird, treibt inmitten der Wogen (früher silbern, jetzt grau oxydiert), in denen noch die Konturen einer Kuppel und die Spitzen zweier Minarette durchschimmern.

Zentrale Komposition. Kontrast leuchtender Farben zum silbernen, oxydierten Grund.

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 62.

377. Bl. 26b, 14 x 10,5 cm *Hūd und die ungläubigen 'Ād*

Der Prophet Hūd hatte vergeblich dem Volk 'Ād im Jemen gepredigt. Um es zu bestrafen, schickte Gott einen heftigen Wind. Man sieht, wie Hūd, umgeben von erstaunten Gläubigen, den Herrn anfleht: oben im Bild wirbelt der Sturm drei jemenitische Fürsten über ein graublaues Gelände, wobei sie ihre Kronen verlieren. Vor Hūd erhebt sich eine große Blütenpflanze. Die Komposition beruht im unteren Bildteil auf der Opposition, im oberen Teil auf einer Dreiecksanordnung. Skala leuchtender Farben auf goldenem und blaugrauem Grund.

378. Bl. 28a, 14 x 10,4 cm *Kamelwunder des Propheten Šālih*

Auf die Bitte des Propheten Šālih, der von den ungläubigen Samūd herausgefordert worden war, läßt Gott aus einem Felsen eine lebende Kamelin hervorkommen. Goldener Himmel mit blauen Wolken. Leuchtende Farbtöne auf blaugrauem Grund.

379. Bl. 32b, 13,8 x 10,6 cm *Rettung Ibrāhims (Abraham) vor den Flammen*

Namrūd hat den Propheten Ibrāhīm belagert und will ihn auf Anraten des Iblis verbrennen. Gott schafft aber einen Thron, auf dem Ibrāhīm – auf dem Bild jung, ohne Bart – in Sicherheit sitzt. Ein Engel steht ihm zur Seite, Blumen und ein Wasserlauf umgeben ihn, während ringsum Flammen lodern. Rechts im Bild ein Turm, von dem ein König (Namrūd?) erstaunt heruntersieht. Antithetische Komposition. Harmonie von Dunkelgrün, Rosa, Blau und Lila-Grau.

380. Bl. 42a, 14,3 x 9,2 cm *Ibrāhīm (Abraham) opfert Ismā'il*

In einem lila gemalten felsigen Gelände, an einem grün umrandeten Wasserlauf, bereitet sich der Prophet Ibrāhīm (in Blau und Beige) auf die Opferung seines Sohnes (orange farben gekleidet) vor. Am Himmel erscheint in jadegrünem Gewand mit rotlilafarbenen Flügeln der Engel Ġibrā'il (Gabriel). Die Komposition beruht auf Opposition. Lila, die beherrschende Farbe, harmonisiert mit Gold und Grün. Leuchtende Töne (Orange, helles Jadegrün) beleben diese herbe Farbzusammenstellung.

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 63.



381. Bl. 46a, 14,5x9,1 cm

*Pilger vor der Ka'ba*

Nachdem Ibrāhīm auf Gottes Geheiß das heilige Gebäude in Mekka neu errichtet hat, sammelt sich eine Gruppe von Gläubigen vor der prachtvollen Moschee mit zwei Minaretten; ein Muezzin ruft zum Gebet. Zentrale Komposition. Harmonie von Grau, Blau und Rosa-Ocker.

382. Bl. 50b, 14,3x9,2 cm

(T. 26) *Bestrafung der Sodomiter*

Die Sünder, denen der Prophet Lūt umsonst gepredigt hat, wurden mit all ihrer Habe vom Flügel des Erzengels Ġibrā'īl in die Lüfte gehoben und stürzen nun aus dem Himmel herab. Lila Hügel, grüne Wiese mit einem Blütenbaum an einem Bach. Leuchtendes Orange und Weiß vor dem porzellanblauen Himmel im Gegensatz zum Lila und Grün.

383. Bl. 56b, 16,5x11,3 cm

*Rettung des Yūsuf (Josef) aus dem Brunnen*

Zwei Diener der vorüberziehenden Karawane ziehen Yūsuf, der ein orangefarbenes, goldgesticktes Kleid trägt, an einem Seil aus dem Brunnen, in den ihn seine Brüder geworfen haben. Etwas entfernt davon ist der Lagerplatz der Karawane, wo in einem großen weißen Zelt ihr Anführer ruht. Zugleich zentrale und epizentrische Komposition. Graulila und Beige (die Wüste) dienen als neutraler Grund für lebhafte Farbflecke (Kostüme) und weiße Flächen (Zelt).

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 64.

384. Bl. 82b, 14x10,4 cm

(T. 26) *Wiederssehen zwischen Yūsuf (Josef) und Ya'qūb (Jakob)*

Vater und Sohn umarmen sich nach langer Trennung auf einer grünen Wiese, die von einem Bach mit blumigem Ufer durchflossen wird; im Hintergrund graublau Ebene, goldener Himmel mit leuchtend blauen Wolken. Zugleich antithetische und zentrale Komposition. Skala leuchtender Farben auf graublauem, dunkelgrünem und goldenem Grund.

385. Bl. 106b, 16,5x10,6 cm

(T. 27) *Verwandlung des Stabes von Mūsā (Moses)*

Der Prophet Mūsā hat aus seinem Stab einen riesigen blaugrauen, feuerspeienden Drachen hervorgehen lassen. Die struppigen Zauberer mit ihren Schlangen sind so eingeschüchtert, daß sie die Flucht ergreifen (und später Gott anbeten). Mūsā (mit Flammennimbus) lenkt vom Rand der Szene aus seinen verwandelten Stab. Der gekrönte Pharao und sein Gefolge bestaunen das Wunder. Zusammenstellung von Blau und Orange auf goldenem Grund. Diagonale Komposition.

386. Bl. 142b, 16,5x10,7 cm

(T. 28) *Yūnus (Jonas) und der Fisch*

Der Prophet Yūnus hat vierzig Tage im Bauch des großen Fisches zugebracht, der ihn wohlbehalten mit offenem Maul an Land setzt. Ein Engel hilft Yūnus, aus dem Fischmaul herauszukommen. Grüne Wiese voller Blütenpflanzen, begrenzt von den silbernen Meereswellen. Der rosa Oberkörper des Propheten und die blauen und orangefarbenen Kleider und gelb-lila Flügel des Engels stechen vom tiefen Grün der Erde und vom Silbergrau des Meeres ab. Die Komposition stellt die verschiedenen Elemente unter Vermeidung starrer Symmetrie geschickt zusammen.

387. Bl. 148a, 14 x 10,7 cm (T. 28) *Heilung des Ayyüb (Hiob)*

Der junge Prophet Ayyüb, blau und orangefarben gekleidet, sitzt unter einem Baum auf einer grünen Wiese, an die eine graublauere Ebene – unter tiefblauem Himmel – grenzt. Der Engel Ġibrāʿīl, gelb gekleidet, mit lila-grünen Flügeln, kniet vor ihm. Nachdem Ayyüb vom Wasser einer Quelle getrunken hat, ist sein Körper wieder weiß geworden. Neben dem Engel eine Frau mit einer Schüssel. Die drei Gestalten sind leicht schräg angeordnet, wodurch eine streng mit dem Bildrahmen parallellaufende Aufreihung vermieden wird. Lebhaftige Farbskala auf blaugrauem Grund.

388. Bl. 167b, 16,5 x 11 cm *Sulaymān (Salomo) und sein Hofstaat*

Der König – blau und orangefarben gekleidet – sitzt auf einem goldenen Thron in einer grauen Ebene unter blauem Himmel. Ihn umgeben sein Wesir Āṣaf und je zwei Höflinge auf Sitzen aus Silber und Gold, zwei Paris und zwei Dīve. Im Hintergrund eine weitere Parī und ein Dīv, die eine Schüssel halten, und ein Knappe mit zwei Pferden. Zentrale und epizentrische Komposition. Skala lebhafter Farben auf blaugrauem Grund.

389. Bl. 187a, 16,3 x 10,4 cm *Die Siebenschläfer*

In bunte Gewänder gekleidet – Orange, Blau, Ockergelb, Blau, Lila – liegen oder kauern die „Leute der Höhle“, *Aṣḥāb al-kaḥf*, in einer dunklen Grotte im tiefen Schlaf. Nahe bei ihnen ihr Hund Qitmir. Rings um die Höhle türmen sich große graue und graublauere Felsblöcke, dahinter Bäume unter einem goldenen Abendhimmel mit blauen Wolken. Die Gestalten der Schlafenden sind ohne bestimmte Ordnung in der Bildmitte verstreut. Kontrastwirkung leuchtender Farben auf schwarzem Grund.

390. Bl. 195a, 16,3 x 10,6 cm *Martyrium des Propheten Zakariya (Zacharias)*

Der hohle Baum, in den sich der Prophet geflüchtet hat, wird von zwei ungläubigen Juden zersägt, denen Iblīs das Versteck verraten hat. Ein dritter kauert vor dem Baumstamm und hält einen Zipfel des orangefarbenen Gewandes, der aus einer Spalte heraushängt. Goldene Flammen – als Attribut der Heiligkeit – züngeln aus dem Laub des Baumes. Den Hintergrund bildet eine graulilafarbene Fläche mit großen Blütenstauden, darüber blauer Himmel. Einfache zentrale Komposition. Effekt leuchtender Farben gegenüber den neutralen Tönen des Hintergrundes und des Baumes.

391. Bl. 207b, 16 x 10,5 cm *Hinrichtung der ʿIsā (Jesus)-ähnlichen Gestalt*

Am Galgen hängt die Gestalt, die Gott nach koranischer, doketisch beeinflusster Lehre ʿIsā-ähnlich geschaffen hat, während ʿIsā in Wirklichkeit nicht getötet, sondern in den Himmel entrückt wurde (Sure 4, 156). Nach dem vorliegenden Text protestierte der Gefangene sogar: er sei nicht ʿIsā. Daher ist die mit einer lilafarbenen Hose bekleidete Gestalt ohne Nimbus dargestellt. Der Galgen steht in einem hell-beigefarbenen Gelände unter blauem Himmel. Die Umstehenden tragen buntfarbige Kleider – Orange, Blau, Rot, Apfelgrün, usw. –, die sich vom neutralen Grund abheben.

Abb. bei KRAEMER, T. 9; s. auch ebd. S. 35 f.

392. Bl. 226b, 15,7 x 10,6 cm

*Himmelfahrt des Propheten Muḥammad*

Der Gegenstand ähnelt dem von Nr. 372, aber die Darstellung ist viel schwächer als jene. Die Gesichter des Propheten und einiger Engel sind ausgewischt, andere übermalt; der Schwanz des Burāq ist neu dazugemalt. Komposition und Palette erinnern an die der ersten Version des gleichen Themas, doch ist die gesamte Ausführung primitiver.

Dem Stil nach zu urteilen, stammen die Bilder dieser NĪŠĀPŪRĪ-Handschrift von zwei Malern. Signiert ist keine der Miniaturen. Hier sei eine vorläufige Klassifizierung der Illustrationen nach ihren Urhebern vorgeschlagen:

Zu einem Maler I gehören die (acht) Bilder der Nrn. 371–74, 380–83.

Zu einem Maler II gehören die übrigen (14) Bilder der Handschrift.

Die Bilder des ersten Künstlers zeichnen sich durch außerordentliche Feinheit und Sicherheit in der Zeichnung ebenso wie durch den Reichtum und die glückliche Synthese ihrer Farben aus. Die Figuren sind hier eher klein, aber wohlproportioniert.

Den Kompositionen des zweiten Künstlers ist eine derbe, aber kräftige und ausdrucksvolle Zeichnung eigen. Ihre Farben sind einfach, aber leuchtend; sie kennen keine feinen Nuancen und begnügen sich mit Kontrasteffekten und mit der Wirkung, die sie durch dunklen Hintergrund erzielen.

Wie man sieht, sind die Bilder dieser Handschrift von Prophetengeschichten nicht vollständig homogen. Auch ihr Malstil wechselt in Einzelheiten, bleibt aber doch in großen Zügen im Rahmen der Schule von Šīrāz im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts.

25 Ms. Petermann II, 698

PERTSCH Nr. 727

KRAEMER Nr. 60

NĪZĀMĪ: *Ḥamsa*.

290 Blatt. 32 x 21 cm.

DŪST MUḤAMMAD B. 'ALĪ DŪST AL-MADDĀḤ AL-BAĠĪŠTĀNĪ vollendete am 26. Ġumādā II. 992/5. Juli 1584 (Bl. 28a, Zahl über der Zeile) die Abschrift. Dieser Kolophon wird durch zwei weitere bestätigt. Bl. 90a 10. Ramaẓān 994 (in Worten)/25. 8. 1586; Bl. 160a 20. Ša'bān 994 (Zahl über der Zeile) 6. 8. 1586. Ohne Angabe des Ortes.

19 Miniaturen. Zwei illuminierte Seiten auf Bl. 1b und 2a. Vier 'Unvāne auf Bl. 29b, 91b, 161b und 216b.

393. Bl. 1a, 24 x 15,4 cm

*Zwei jagende Edelleute*

Dem Stil nach würde dieses Bild aus der Zeit von 1615 stammen, also ca. 30 Jahre nach Vollendung dieses Manuskriptes hinzugefügt worden sein. Beschädigt und grob übermalt.

394. Bl. 16b, 17,5 x 5,4 cm

*Jäger, dessen Hund einen Fuchs fängt*

395. Bl. 17b, 18 x 25 cm

*Faridūn auf Gazellenjagd*

396. Bl. 18b, 18 x 17 cm

*Ein Dieb beraubt den schlafenden*

*Fruchtverkäufer aus dem Jemen*

397. Bl. 47a, 19,3 x 14 cm (T. 29) *Fitna mit dem Stierkalb*  
Harmonische Palette von Violetrosa, Lila und Orange. Großes Bild. Vielleicht übermalt (?).
398. Bl. 63b, 17 x 13,7 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im roten Pavillon*
399. Bl. 73b, 17,3 x 13,5 cm (T. 29) *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im sandelholzfarbenen Pavillon*
400. Bl. 82b, 15,8 x 13,8 cm *Bahrām Gūr und der Hirt, der seinen Hund aufgehängt hat*
401. Bl. 102a, 19,5 x 16,5 cm *Nūšāba erkennt Iskandar an seinem Porträt*

Der umstehende Text beschreibt dagegen die Szene, in der Širīn das Bild Husraus an einem Baum entdeckt.

402. Bl. 125b, 17,5 x 16,5 cm *Farhād vor der thronenden Širīn*  
Sehr beschädigt.
403. Bl. 136a, 25,5 x 17 cm *Husrau vor dem Schloß Širīns*  
Hübsches Bild, leider sehr beschädigt. Südiranischer Provinzstil.
404. Bl. 147b, 22 x 17,5 cm *Širīn besucht Husrau in einem Palast*
405. Bl. 148b, 21 x 17,5 cm *Husrau und Širīn auf dem Thron*
406. Bl. 164a, 10,5 x 14 cm *Himmelfahrt des Propheten Muhammad*  
Volkstümlicher Stil.
407. Bl. 180a, 8,7 x 13,7 cm *Laylā mit ihrem Gefolge im Garten*
408. Bl. 199b, 10,3 x 13,5 cm *Ein Alter bringt Laylā und Magnūn in einem Palmenhain zusammen*

Volkstümlicher Stil. Korrespondiert nicht mit dem umstehenden Text.

409. Bl. 211b, 14 x 14 cm *Magnūn am Grabe Laylās*  
Bild teilweise übermalt.
410. Bl. 260b, 8,8 x 14 cm *Iskandar auf dem Thron*  
Volkstümlicher Stil.
411. Bl. 269b, 10 x 13,8 cm *Iskandar empfängt einen Gesandten des Hāqān von Ān*  
Volkstümlicher Stil.

Die Bilder sind im südlichen Provinzial-Stil vom Ende des 16. Jahrhunderts gemalt, könnten also mit Ausnahme der ersten Miniatur zeitgenössisch sein.

26 Ms. Diez A. fol. 1

PERTSCH Nr. 703

FIRDAUSI: *Šāh-nāma*.

809 Blatt. 32,5x21 cm.

Einband aus dunkelbraunem Leder, mit der Handschrift gleichzeitig oder nur wenig jünger als diese. Die Außenflächen sind mit Medaillons aus Rankenwerk und mit Eckornamenten in Lederfiligranarbeit auf Goldgrund verziert; alles ist mit Blumengirlanden ausgefüllt, die mit stilisierten Wolken abwechseln. Den Rahmen bilden Kartuschen aus Ledermosaik, die von größeren Kartuschen eingerahmt sind. Innenflächen aus Lederfiligran und -mosaik auf Goldgrund; Mittelmedaillons, flankiert von Eckornamenten und eingefasst von zwei Kartuschen-Rahmen, alles mit Blumengirlanden und stilisierten Wolken ausgefüllt.

Kalligraphiert von YŪSUF B. HUSAYN B. YŪSUF KĀTĪB ĠUZHUMĪ, vollendet 1002/beg. 27. Sept. 1593. Ohne Ortsangabe (wahrscheinlich Širāz).

31 Miniaturen, meist ganzseitig. Reiche Illuminierungen. Die auf Bl. 1b–2a in Gold und Farben auf graublauem Grund ausgeführten Illuminierungen enthalten den Titel des Werkes und sieben Zeilen Text. Bl. 18b 'Unvān.

412. Bl. 72b, 19,5x15,5 cm

*Zāl holt seine Braut Rūdāba heim*

Der junge Held reitet auf einem Rappen, Rūdāba sitzt in einem Tragsessel auf einem Kamel. Zahlreiches Gefolge begleitet das Paar. Der Zug bewegt sich über ein Gelände, das in mehreren Farben unter einem goldenen Himmel gemalt ist – Hell-Lila, Jadegrün und Dunkelgrün. Die Personen sind so gruppiert, daß sie etwa ein Dreieck bilden, dessen Spitze gegen die rechte Seite des Rahmens gerichtet ist. Dieser Aufbau trägt dazu bei, dem Ganzen eine gewisse Dynamik zu verleihen.

Die Farbenpalette basiert auf dem Kontrast von reichlich verstreuten Orangetönen mit den jadegrünen und hell-lilafarbenen Tönen des Hintergrundes.

413. Bl. 89a, 15,5x14,6 cm

*Rustam fängt Raḥs mit dem Lasso*

Stuten mit ihren Fohlen weiden im Umkreis. Die Handlung spielt in einer hell-jadegrün gemalten Ebene, die von einem smaragdgrünen Grasstreifen eingerahmt und von einem silbernen Bach durchflossen wird. Eine große Platane streckt ihre verkrümmte Silhouette gegen den goldenen Grund des Sonnenuntergangs. Die Komposition entwickelt sich im Halbkreis um Rustam. Das Kolorit des Ganzen ist zurückhaltend und bietet eine Harmonie gedämpfter Töne vor zart getöntem Hintergrund.

414. Bl. 99b, 19,4x16 cm

*Rustam und Raḥs töten einen Drachen*

Der Paladin durchschlägt mit seinem Schwert den Hals des Ungeheuers, während sein Renner es von hinten angreift. Die Kampfarena ist eine beige gemalte Ebene, die mit kleinen Blumen übersät und im „Vordergrund“ von Hügeln in verwaschenem Hellblau umsäumt ist. Ein hoher Baum erhebt sich im „Hintergrund“ vor einem blaßblauen Himmel mit weißen Wolken. Die drei handelnden Wesen sind nach dem Prinzip der Opposition geschickt gruppiert. Die Farbenpalette erzielt einen Grau-Effekt.

415. Bl. 102b, 19,5x15,7 cm

*Rustam tötet den weißen Div*

Der Paladin hat den Dämon zu Boden geworfen und bohrt ihm seinen Dolch in die Brust. Der an einen Baum gebundene Aulād und zwei Dämonen beobachten den Kampf. Der Dekor ist eine Höhle mit schwarzem Grund, umgeben von grau-lila Felsen und

gekrönt von einer großen Platane. In der Ferne sieht man eine blaßblaue Ebene unter einem goldenen Himmel mit grauen Wolken. Zentrale Komposition, verbunden mit Übereinanderstellung. Kontrast-Effekt: Blau auf Schwarz für die kämpfende Gruppe; Tiefblau und Orange auf blassem Grund für den oberen Teil des Bildes.

416. Bl. 142b, 18,2 x 16 cm *Feuerprobe des Siyāvus*

Während der junge Prinz im Galopp den Scheiterhaufen durchreitet, sehen ihm sein Vater Kay Kā'ūs und dessen Frau Sūdāba sowie andere Personen zu. Das Ordal findet in einer blaßblauen Ebene vor dem königlichen Palast statt. Einfache Komposition. Lebhaftige Töne auf farblosem Grund. Das Bild ist etwas beschädigt.

417. Bl. 197a, 19,8 x 17 cm *Rustam vor dem thronenden Kay Husrau*

Eine Platane erhebt ihre purpurne Krone über das Gebäude. Die Komposition ist zugleich zentral und epizentrisch, indem die Höflinge etwa einen Kreis um den König bilden. Die Palette zeichnet sich durch äußerste Lebhaftigkeit der Farben aus. Das Orange, Tiefblau, Gelb und Jadegrün der Kostüme finden ihr Echo in der Szenerie bis hinauf in das Blattwerk des Baumes. Der ins Lila spielende Teppich unterstreicht noch die lebhaften Töne, indem er ein Element der Dissonanz einführt.

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 65.

418. Bl. 240a, 19,8 x 14,5 cm *Rustams Kampf mit Askbūs*

Der iranische Held hat mit einem Pfeil das Pferd seines turanischen Gegners getroffen. Der Kampf findet in einer blaßgrünen Ebene unter graublauem Himmel statt.

419. Bl. 253b, 19,5 x 16,6 cm *Rustam besiegt den Hāqān von Čin*

Die Kampfarena liegt in einer blaßblauen Ebene unter goldenem Himmel. Die Bewegungen der Kämpfer sind gut wiedergegeben und vereinigen diese zu einer einzigen Gruppe, die quer über die Ebene aus dem Rahmen hinauszudrängen scheint. Die Farben erzielen eine zurückhaltende Harmonie aus Blaßblau, Braun, Beige, Weiß und Gold, ein wenig durch Orange-Flecke belebt.

Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. IV.

420. Bl. 268b, 17,6 x 26,8 cm *Der Div Akvān trägt den schlafenden Rustam fort*

Primitive Zeichnung, ungeschickt getönt.

421. Bl. 289b, 19,5 x 14,5 cm *Rustam zieht Bizan aus dem Brunnen*

Bild geringer Qualität.

422. Bl. 319b, 16,5 x 17,2 cm *Rustam wirft Barzū zu Boden*

423. Bl. 323b, 16,7 x 15,5 cm *Streit der Paladine vor Rustam*

424. Bl. 338b, 16,5 x 16,4 cm *Rustam (zu Fuß) trifft den reitenden Kay Husrau*

Die Komposition des Bildes verbindet geschickt die Prinzipien der Diagonale und der Opposition. Harmonie aus Hellbraun, Kastanienbraun und Graublau.

425. Bl. 354b, 14 x 16,2 cm *Bīžan erschlägt Hūmān*
426. Bl. 382b, 17,5 x 16,6 cm *Unterhaltung des Kay Husrāu mit Ġahn*  
**Antithetische Komposition.** Lebhaftes Orange, helles Jadegrün, Lasurblau, Gelb, Rot u. a., verschwenderisch auf grauen Grund geworfen.
427. Bl. 399b, 15,5 x 16,9 cm *Kay Husrāu tötet Afrāsīyāb und Garsīvaz*
428. Bl. 414a, 19,7 x 15,7 cm *König Luhrāsp zecht in seinem Palast*  
 (ohne Baum)  
**Zugleich zentrale und epizentrische Komposition.** Harmonie von Orange und Gelb mit Graublau und hellem Jadegrün.
429. Bl. 433b, 17,5 x 16 cm *Bīdirāfš tötet Zarīr*
430. Bl. 454b, 19,5 x 16,6 cm *Isfandyār mit seinen Kriegern nachts vor dem Messingschloß des Arġūsp*  
**Zentrale Komposition.** Lebhaftes Orange auf grauem und hell-lila Hintergrund.
431. Bl. 474b, 19,4 x 15,8 cm *Rustam tötet Isfandyār*  
 (ohne Standarten)  
**Antithetische Komposition.** Harmonie aus hellem Jadegrün (Ebene) und Graublau mit Braun, Kastanienbraun, Dunkelgrün und Schwarz.
432. Bl. 481a, 15 x 15 cm *Tod Rustams*  
 (ohne Baum)
433. Bl. 505b, 17,5 x 15,2 cm *Barzīn besucht Zāl*  
**Antithetische Komposition.** Orange- und Gelbtöne, Hell-Lila, Hell-Jadegrün auf blaßblauem Grund.
434. Bl. 519a, 16 x 15,6 cm *Iskandar bei dem sterbenden Dārā*  
 (ohne Standarte)
435. Bl. 596b, 15,5 x 14,5 cm *Bahrām auf dem Thron* (nach der Tötung der beiden Löwen)  
**Zugleich zentrale und epizentrische Komposition.** Gelb- und Orangetöne auf hell-lila und graublauem Grund.
436. Bl. 680b, 18,8 x 17 cm *Buzurġmīhr spielt mit dem indischen Gesandten Schach*  
**Epizentrische Komposition,** die sich um das Schachbrett herum entwickelt. Palette aus lebhaften Tönen, die auf einen hell-lila Grund geworfen sind.

437. Bl. 715a, 19,2 x 17 cm *Bahrām Čübina (?) tötet Sāva Šāh*  
Die Komposition beruht auf Opposition, verbunden mit Übereinanderstellung. Orange-Töne auf beigem Grund.
438. Bl. 751a, 17 x 15,2 cm *Husrau Parviz auf dem Thron*  
(ohne Standarte)  
Lebhafte Farbflecke auf ins Graue spielendem Grund.
439. Bl. 756b, 19,5 x 15 cm *Husrau Parviz kämpft mit Bahrām Čübina*  
(ohne Standarten)  
Antithetische Komposition. Gegensatz von Orange und Schwarz auf hell-lila Grund.
440. Bl. 763a, 19,5 x 14,7 cm *Bahrām Čübina tötet einen Drachen*
441. Bl. 781b, 15,7 x 14,8 cm *Bārbud singt vor Husrau Parviz*  
Der König sitzt auf einem Teppich zwischen zwei Zypressen am Rand eines Baches. Ein Schenke reicht ihm eine Schale. Die Komposition beruht auf der Aufreihung der Figuren. Lebhaftige Farben auf graugrünem Grund.
442. Bl. 807b, 9,5 x 14,9 cm *Bīzan, der Hāqān von Īn, befiehlt die Hinrichtung von Māhūy*  
Dem Verräter, der Yazdagirds Ermordung veranlaßt hatte, werden Hände und Füße abgehackt.

Die hier besprochenen *Šāh-nāma*-Illustrationen sind zeitgenössisch mit der Handschrift und müssen, ihrem Stil nach zu urteilen, in Šīrāz (Qazvīn?) ausgeführt worden sein. Obwohl sie der gleichen Schule angehören, zeigen sie gewisse individuelle Eigentümlichkeiten, die darauf hindeuten, daß sie von verschiedenen Malern stammen, die im gleichen Atelier und zur gleichen Zeit arbeiteten. Diese Unterschiede in Ausführung und Qualität, die in der Zeichnung, der Komposition und der Palette der Bilder zum Vorschein kommen, erlauben es, die Arbeiten dreier Maler zu unterscheiden.

Einem Maler I schreiben wir neun Bilder zu, die Nrn. 412–419 und 428. Sie zeichnen sich durch vollendete Ausführung, nämlich feine Zeichnung, wohlproportionierte menschliche Figuren, gewählte Komposition und eine harmonische Palette aus leuchtenden Farben aus.

Ein Maler II hat die 13 Bilder der Nrn. 420–23, 425, 427, 432, 434, 438–42 gemalt. Sie sind denen des Malers I weit unterlegen. Man meint, einen Schüler vor sich zu haben, der erfolglos die Arbeiten seines Meisters zu kopieren versucht. Ihre Zeichnung ist zugleich hart und unsicher. Die Figuren haben oft steife Haltungen und die unnatürlichen Bewegungen von Marionetten. Die Farben sind glanzlos und schlecht aufgetragen. Die Komposition beschränkt sich auf primitive Zusammenstellungen.



Ein Maler III ist der Urheber der neun Kompositionen der Bilder Nrn. 424, 426, 429–31, 433, 435–37. Auch diese Bilder sind denen des Malers I nicht ebenbürtig. Man könnte sie in die Nähe der Bilder von II stellen, die sie jedoch oft übertreffen; die Figurenzeichnung ist hier weniger nachlässig und die Komposition weniger primitiv.

27 Ms. or. fol. 1615

HEINZ Nr. 157

AMĪR ḤUSRAU DIHLAVĪ: *Hamsa*.

238 Blatt. 32x19 cm.

Kalligraphiert von ṬAB'Ī (?) (Bl. 101a). Undatiert, ohne Angabe des Ortes.

17 Miniaturen. 'Unvāne Bl. 1b (Gold auf azurblauem Grund, mit dem Werktitel *Maḡla' al-anvār* und dem Verfassername in weißer Schrift), 46b (mit dem Titel *Ḥusrau va Širin*), 101b, 135b und 191b.

443. Bl. 15b, 24,4x13,2 cm

*Gespräch im Freien*

Ein Reisender unterhält sich mit einem Weisen über den Ursprung der Welt. Große Platane an einem grünumrandeten Bach inmitten eines lila gemalten Geländes; goldener Himmel mit blauen Wolken. Der lebhaft orange (Kleid des Weisen) bringt die Harmonie von Lila, Grün und Gold noch mehr zur Geltung.

444. Bl. 32b, 18,5x13,1 cm

(T. 30)

*Jagender Herrscher tötet irrtümlich einen schlafenden Knaben*

Die Mutter des Opfers beugt sich klagend über ihren Sohn. Grüne Wiese, türkisblaues Gelände, beigefarbene Häuser, goldener Himmel. Flecke von Orange (Fürst) und Weiß auf dem gedämpften Hintergrund.

445. Bl. 55b, 24,5x13,2 cm

(T. 30)

*Begegnung zwischen Ḥusrau und Širin*

Grüne Ebene, überragt von einer großen Platane und bewässert von einem Bach. Lila Felsen, goldener Himmel. Palette aus lebhaften Tönen – Orange, Gelb, helles Jadegrün, Himmelblau und weiße Flecken –, die in Fülle auf dem goldenen, lilafarbenen und dunkelgrünen Grund verstreut sind.

446. Bl. 73b, 17x13,3 cm

*Ḥusrau besucht Farhād bei Bisutūn*

Der als Hirt verkleidete König fragt den nichtsahnenden Bildhauer aus, der ihm seine Liebe zu Širin gesteht. Die Unterredung findet bei den Felsen statt, die Farhād mit Reliefs geschmückt hat. In der Ferne ein Hirt mit Ziegen. Gedämpfte Farbskala von Grau, Grün und Gold.

447. Bl. 80b, 18,7x13,4 cm

*Ḥusrau vor dem Schloß Širins*

Der König sieht zu dem Balkon empor, auf dem die Prinzessin erscheint, begleitet von einer Hofdame. Eine Dienerin überreicht dem jungen Herrscher eine Schüssel. Reich verzierte Architektur, die auf einen blühenden Garten mit Zypressen und einem reich beladenen Orangenbaum hinausgeht. Kontrasteffekt zwischen den kräftig schwarz,

orange und blau getönten Gestalten und dem grauen, beigefarbenen, mattgrünen und blaugrauen Grund.

Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. VI.

448. Bl. 93a, 18,2 x 13 cm *Schlafgemach von Husrau und Širin*

Die beiden sind mit einer prachtvollen Decke aus Goldbrokat zugedeckt. Karaffen, Schüsseln mit Früchten und goldene Kerzenhalter stehen vor dem Paar. Die Wand im Hintergrund ist mit Gemälden geschmückt, auf denen Kraniche und Enten zwischen Wolken – grau auf weißem Grund gezeichnet – erscheinen; darunter in einem Rechteck zwei Phönixe, die in Gold auf einen himmelblauen Grund gemalt sind. Architektur-Dekoration, in der die Farbe gebrannten Tons, Graubraun, Blaugrau und Kastanienbraun vorherrschen.

449. Bl. 109b, 18,3 x 13 cm *Laylā und Mağnūn in der Schule*

Der alte Scheich, der den Unterricht erteilt, läßt einem faulen Schüler (orange gemalt) die Bastonade geben. Die zukünftigen großen Liebenden sitzen im Vordergrund nebeneinander, er in Weiß, sie in Graublau. Die anderen Schüler, Knaben und Mädchen, bilden einen Kreis um den Lehrer. Hübsche Szene, in zarten Farben ausgeführt: gedecktes Blau, Bläßgrün, Beige, Elfenbein, Elfenbeinweiß mit einem einzigen Orange-Ton.

450. Bl. 125a, 24,8 x 13,2 cm *Laylā besucht Mağnūn in der Wüste*

Die Begegnung findet in einer lila Ebene statt, die von Blumen übersät ist; in der Nähe ein von Grün umsäumter Bach. Der unglückliche Liebende liegt am Boden, den Kopf im Schoß seiner Geliebten. Wilde Tiere umringen sie. Harmonie von Lila (Erde), Gold (Himmel) und Beige (Tiere), betont durch die stark davon abstechenden Orange- und Weiß-Töne (Laylās Kleidung).

451. Bl. 154a, 17 x 13 cm *Iskandar besiegt den Herrscher von Rām*

Auf seinem dunkel-kastanienbraunen Pferd galoppierend, hebt Iskandar vor beiden Heeren seinen Feind, den er aus dem Sattel gezogen hat, über seinen Kopf. Der Schauplatz des Kampfes ist eine ockerfarbene Ebene unter porzellanblauem Himmel. Auf diesem Grund Orange-Tönungen der Kostüme.

452. 198b, 18,8 x 13,1 cm *Bahrām Gūr mit seiner Lieblings-sklavin auf Gazellenjagd*

Der Fürst, orange und tiefblau gekleidet, reitet auf einem schwarz-weiß gefleckten Pferd. Die junge Frau, in grauem Kleid mit ockerfarbigem Schal, galoppiert auf einem hellbraun-scheekigen Renner. Graugrüne Ebene, goldener Himmel mit blauen Wolken.

Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. V.

453. Bl. 202a, 16 x 13 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin des schwarzen Pavillons*  
(ohne Kuppel)

Die Prinzessin kniet vor dem Herrscher und reicht ihm einen Becher. Zwei Musikantinnen spielen. Eine Dienerin bringt Früchte. Harmonie dunkler Töne: Schwarz, Dunkelblau, Grau, Dunkelgrün auf blassem – grau-rosa und beigefarbenem – Grund.

454. Bl. 206b, 24,5x13,2 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des gelben Pavillons*

Bahrām Gūr sitzt an ein Kissen gelehnt auf einem Teppich; die Prinzessin kniet vor ihm mit einer Karaffe. Eine Dienerin reicht ihnen eine Schale. Reichverzierter Pavillon mit Garten. Palette aus lebhaften kontrastreichen Farben: Orange, Tiefblau, Grün, Ocker, Hellblau. Die Gesichter der beiden Hauptpersonen, besonders das der Prinzessin, sind übermalt.

455. Bl. 210b, 14x13 cm (T. 31) *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des grünen Pavillons*  
(ohne Kuppel)

Der auf einem goldenen Thron sitzende König trinkt aus einem Becher. Die kniende Prinzessin bietet ihm eine Schale mit Früchten an. Zwei Dienerinnen und ein Page stehen außerhalb, mit Schüsseln beladen. Schöne Architekturszene mit Papageien, die in die Nische des Pavillons gemalt sind. Harmonie von Zartgrün mit Tiefblau, Rosa und Beige.

456. Bl. 214a, 14,5x12,8 cm (T. 31) *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des roten Pavillons*  
(ohne Kuppel)

Dunkelrot gekleidet, auf einem Teppich sitzend, nimmt Bahrām Gūr den Becher entgegen, den ihm die Prinzessin (in Orange) reicht. Eine Dienerin mit Karaffen und ein Page mit Früchten stehen am Eingang. Garten neben dem Pavillon. Harmonie von Rot und Orange mit Rosa-Ocker, Grau und Tiefblau.

457. Bl. 219b, 10,4x13 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des blauen Pavillons*  
(ohne Kuppel)

Bahrām Gūr sitzt auf einem goldenen Thron und hält einen Becher in der Hand. Die Prinzessin kniet vor ihm mit einer Karaffe in der Linken. Zwei Dienerinnen musizieren kniend, eine andere Dienerin steht daneben. Harmonie von grauen Tönen und Ocker mit Tiefblau.

458. Bl. 226a, 13,4x13,4 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des sandelholzfarbenen Pavillons*  
(ohne Kuppel)

Halb liegend auf Kissen ausgestreckt, liebkost Bahrām Gūr mit der Rechten das Kinn der vor ihm knienden Prinzessin. Drei Dienerinnen mit Schüsseln stehen wartend im Nebengemach. Alle Gestalten tragen Kleider aus blassem Braun-Ocker, einer Farbe, die sich auch in der Architektur wiederfindet, und die mit dem Blaugrau und Dunkelblau der Fayencen zusammenstimmt.

459. Bl. 231a, 13,4x13 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin  
des weißen Pavillons*  
(ohne Kuppel)

Bahrām Gūr sitzt, ganz weiß gekleidet, in orientalischer Weise auf einem Goldthron, einen Becher in der Hand. Die Prinzessin, ebenfalls in Weiß, kniet vor ihm und hält eine Frucht in der einen, eine Karaffe in der anderen Hand. Zwei Dienerinnen in beigefarbenen und grauen Gewändern stehen am Eingang. Dahinter erstreckt sich ein Garten mit Zypressen und einem fruchttragenden Orangenbaum. Harmonie von Elfenbeinweiß und Rosa-Ocker, belebt durch tiefblaue und hellblaue Flächen.

Die Bilder der hier besprochenen Handschriften zeichnen sich durch ihre vollendete Ausführung, durch eine feine, sichere und lockere Zeichnung und eine reiche, schillernde Palette aus. Dem Stil nach zu urteilen, gehören die Illustrationen dieses Bandes zur Schule von Širāz, wo sie wahrscheinlich zwischen 1590 und 1600 angefertigt wurden.

Trotz ihrer offenkundig stilistischen Einheitlichkeit, die die Vermutung nahelegt, daß sie aus der gleichen Werkstatt kommen, bemerkt man einige Unterschiede in der Ausführung, aus denen wir mit einiger Wahrscheinlichkeit schließen können, daß die Miniaturen von mehreren Malern stammen. Man könnte die Bilder aufgrund dieser Unterschiede verschiedenen Künstlern zuschreiben:

Maler I: Nrn. 444, 446-47, 451-52 (?), 454 (?).

Maler II: Nrn. 443 und 445.

Maler III: Nr. 450; fällt durch die Größe seiner Figuren auf.

Maler IV: Nrn. 448-49, 453, 455-59; zeichnen sich durch äußerste Feinheit der Zeichnung und eine harmonische Farbzusammensetzung aus, bei der die zarten und gedämpften Farben überwiegen. Auch bemerkt man bei ihm sehr schlanke, fast zierliche Figuren mit langem Körper und kleinem Kopf.

28 Ms. or. fol. 169 (in 2 Bänden)

PERTSCH Nr. 389

MĪRḤVĀND: *Rauzat aš-šafā* (4. Buch).

264 Blatt. 28,5 x 15,5 cm.

Abschrift datiert vom Sonntag, dem letzten Tag des Ša'bān d. J. 1012/1. Februar 1604, in der Hauptstadt, *dār al-mulk*, von Fārs, Širāz, von der Hand des MAḤMŪD B. ḤĀĠĠĪ MUḤAMMAD. Die Handschrift gehörte lt. Eintragung zur Bibliothek von Sulṭān Muḥammad Quṭbšāh von Golkonda (1581-1611).

Elf Miniaturen. 'Unvān Bl. 1b.

460. Bl. 48a, 24 x 13,5 cm

*Die Krieger Maḥmūds von Gazna (999-1030) zerstören eine Buddhasstatue im Götzentempel von Sūmanūt (Guḡarāt)*

461. Bl. 90a, 24 x 14 cm

*Ein Fidā'i der Ismā'iliten (ein Assassine) droht, den Imam Faḥr ad-Dīn ar-Rāzī zu ermorden*

Der Abgesandte des Herrn von Alamūt (Muḥammad b. Ḥasan) kniet mit gezücktem Dolch auf der Brust des Gelehrten. Dieser hatte von der Kanzel herab die Assassinen verflucht. Man sieht in den Innenraum des Ḥānqāh, der Klausur, in der der Gelehrte lebt. Zwei Gelehrte disputieren mit Büchern in der Hand in der Vorhalle. Blick auf einen Garten mit Zypresse und blühendem Baum. Goldener Himmel; chinesische ornamentale Wolken.

462. Bl. 110a, 34 x 13,5 cm

*Hochzeit des Malikšāh (1072-1092) und der Tochter des Groß-Ḥāqāns der*

*westlichen Qarāhāniden, Ibrā-  
hīm Ṭamǧač Ḥān, in Nišāpūr*

Malikšāh, soeben von seinem Vater, dem Selǧukensultan Alp Arslan (1063–1072), zum Thronfolger und Herrn von Fārs und Iṣfahān erklärt, umarmt seine Braut, mit der er auf einem Thron sitzt, während vor ihnen Tänzerinnen und Sängerinnen auftreten. Architekturszene mit Ausblick auf einen blühenden Garten.

Wegen der Jugend von Malikšāh käme übrigens als Braut auch noch seine erste Gemahlin Zubayda, seine Cousine und Tochter seines Onkels Amīr Yāqūtī, in Frage.

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 67.

463. Bl. 113b, 24 x 13,5 cm

*Malikšāh auf der Jagd*

Der junge Fürst, als leidenschaftlicher Jäger bekannt, galoppiert auf schwarzem Renner und hat mit dem Pfeil eine Gazelle getroffen; ein Fuchs, eine weitere Gazelle und ein Hase fliehen vor seinem Jagdfolge; einer davon tötet ein Wildschwein mit einem Schwerthieb, während ein anderer kniend mit einer Flinte (!) auf eine entfernte Gazelle anlegt. Auf Malikšāhs Gewohnheit, für jedes erlegte Stück Wild einem Derwisch einen roten Dīnār zu schenken, weist die bittende Geste eines waffenlos im Getümmel stehenden bärtigen Mannes hin.

464. Bl. 126a, 24 x 13,5 cm

*Gūr Ḥān, der Herrscher der Qarā  
Ḥitay, besiegt 1141 die Selǧuken  
unter Sanǧar (1117–1157)*

Die Muslime haben bereits dreißigtausend Mann verloren und schlagen sich jetzt auf den Rat von Tāǧ ad-Dīn Abū'l-Faẓl durch die feindlichen Reihen nach der Stadt Tirmīz durch. Malvenfarbige Ebene. Die ungläubigen Truppen des Gūr Ḥān, der im Text als „Herrscher von Turkeṣtān“ erscheint, sind mit dunkler Hautfarbe gemalt.

465. Bl. 140a, 24 x 13,5 cm

*Das Ende des letzten Selǧuken  
von Persien, Tuǧril b. Malik  
Arslan, in der Schlacht bei Rayy*

im Rabī' I 590/März 1194, die durch den von Qutluǧ Inanč herbeigerufenen Ḥvārizmšāh Tekeš entschieden wurde. Der junge Fürst ist vom Pferd gestürzt, das er in der Trunkenheit versehentlich mit der Keule selbst verwundet hatte, und bittet Qutluǧ Inanč (?), der mit erhobenem Schwert über ihm steht, vergeblich um Gnade. Malvenfarbige und blaßgrüne Ebene, goldener Himmel mit farbigen ornamentalen Wolken.

466. Bl. 148b, 24 x 13,5 cm

*Der Ḥvārizmšāh Tekeš (1193–  
1200) beim Gelage*

Als der Ḥvārizmšāh auf Anraten des (oben genannten) Qutluǧ Inanč gegen 'Irāq ausrückte, machte ihm in Ğuvayn der Großvater des 'AṬĀ MALIK ĞUVAYNĪ, des Verfassers des *Ta'riḥ-i Ğahānǧušāy*, seine Aufwartung. Architekturszene mit Blick auf einen Garten. Im Hintergrund drei Weinkrüge; ein Mundschenk reicht dem Herrscher den goldenen Becher (der Rezitator ist nicht mitgemalt).

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 68.

Ein Bild scheint vor Bl. 165 zu fehlen.

467. Bl. 177b, 24x13,5 cm

*Amīr Muḥammad  
Muẓaffar bei der Kraftprobe (Strohsäcke  
mit der Lanze aufzuheben)*

Neider hatten in seinen Strohsack einen Amboß gesteckt, von dessen Gewicht die Lanze umknickte. Der Sultān (Abū Saʿīd Bahādur Ḥān), der ihm auf dem Bild zuschaut, verlieh ihm daraufhin den Titel Amīr-zāda Muḥammad. Blaßgrüne und goldene Ebene mit blaßblauem Himmel.

468. Bl. 207b, 23,5x13 cm

*Die Hochzeit des Muẓaffariden  
Šāh Maḥmūd (1359–1374)*

Der Bruder von Šāh Šuḡāʿ heiratete, nachdem er seine erste Frau Ḥvānd Sultān hingerichtet hatte, die Tochter von Sultān Uvays in Isfahān. Architekturszene.

469. Bl. 229a, 24,5x14 cm

*Timūrs (1336–1405) Sieg über  
Šāh Maṇṣūr 1393 bei Šīrāz*

Der letzte Muẓaffaride hatte sich dem übermächtigen Heere Timūrs, das unter Führung von Šāhruḥ und anderen Timuridenprinzen stand, entgegengeworfen. Blaßgrüne und malvenfarbige Ebene, blauer Himmel.

470. Bl. 256a, 24x13,5 cm

*Ḥaṭīb-zāda mit dem Taḥalluṣ  
Rabīʿi bei einem Gelage*

Der übermütige Hofdichter des Malik Fahr ad-Dīn von Kurt (gest. 1307) hatte sich bei einem Trinkgelage für ein paar Tage als Herrscher buldigen lassen. Architekturszene mit Ausblick auf einen Garten.

Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 69.

Die gut ausgeführten Bilder sind typisch für die Schule von Šīrāz im letzten Viertel des 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Die alten Traditionen haben sich erhalten, und man sieht hier noch nicht die Einwirkung der neuen Isfahāner Schule, die sich damals schon unter dem Einfluß von RIZĀ-Ī ʿABBĀSĪ herausbildete. Man könnte diese Bilder mit denen zweier anderer Handschriften des gleichen Werkes vergleichen: eines ist in Dublin in der Chester Beatty Library, Pers. 254, kopiert 1595 von MAḤMŪD B. ḤĀĠĠĪ AL-ĠAHRAMĪ (der gleiche Abschreiber wie der hier erwähnte ?); das andere in der Bibliothèque Nationale in Paris, Suppl. pers. 1567, von ca. 1600.

Vgl. zum Stil auch vier einzelne Blätter, die 1968 auf der 500. Math. Lempertz-schen Kunstversteigerung, Köln, angeboten wurden. In: *Lempertz-Auktion*, S. 13/14 u. T. 1.

29 Ms. or. quart 2022

SA'DĪ: *Kulliyāt*.

406 Blatt. 25 x 15 cm.

Schwarzer Ledereinband mit Medaillon. Ohne Angabe des Kalligraphen, Ortes und Datums. Zehn Miniaturen. 'Unvan Bl. 1b.

- |      |                        |   |
|------|------------------------|---|
| 471. | Bl. 12a, 11,5 x 10 cm  | <i>Fürst (mit Begleitern) bei einem Einsiedler</i>  |
| 472. | Bl. 28b, 11 x 10 cm    | <i>Nāšīrvān und sein Wesir vor einer Schloßruine</i>  |
| 473. | Bl. 42b, 11 x 10 cm    | <i>Notabeln empfangen einen Fürsten an der Spitze seines Heeres vor dem Burg- (oder Stadt-) Tor</i> |
| 474. | Bl. 49a, 9 x 10 cm     | <i>Fürst auf einem Lehnstuhl (umgeben von Höflingen)</i>  |
| 475. | Bl. 99a, 7,5 x 10 cm   | <i>Bahrām Gūr tötet die beiden die Krone bewachenden Löwen</i>                                      |
| 476. | Bl. 110b, 9 x 10 cm    | <i>Fürst im Gespräch mit einem Besucher, zu beiden Seiten ihre Gefolgsleute</i>                     |
| 477. | Bl. 169a, 12,5 x 10 cm | <i>Fürst (Bahrām?) auf der Jagd</i>   |
| 478. | Bl. 243a, 8,5 x 10 cm  | <i>Maḡnūn (von der alten Frau am Halsstrick gehalten) vor dem Zelt von Laylā</i>                    |
| 479. | Bl. 351a, 13 x 10 cm   | <i>Husrāu beobachtet die badende Šīrīn</i>  |
| 480. | Bl. 396a, 8 x 8,5 cm   | <i>Fürst im Kampf mit einem Drachen</i>   |

Diese Bilder minderer Qualität stammen aus den ersten Jahren des 17. Jahrhunderts und sind in einer mittelpersischen Provinzstadt hergestellt.

30 Ms. or. fol. 4251

FIRDAUSĪ: *Šāh-nāma*.

764 Blatt. 36 x 24 cm.

Einband aus schwarzem Maroquin-Leder mit goldenen Medaillons; Innenseite des Einbandes aus rotbraunem Leder.

Abschrift vollendet im zweiten Drittel des Šafar 1014/27. Juni – 6. Juli 1605. Ohne Angaben über Ort und Kalligraph.

67 Miniaturen, die vielfach auf die Seitenränder übergreifen. Vier reich illuminierte Seiten in vielfältigen Farben, bei denen Lasurblau und Gold vorherrschen (Bl. 1b–2 und 7b–8); die beiden letzteren enthalten in der Mitte je 12 Zeilen Text. 'Unvān Bl. 2b.

481. Bl. 13a, 22 x 14 cm (T. 6) *Kayūmars inmitten seines Gefolges. A.*
482. Bl. 13b, 14 x 16,5 cm *Ein Div zerreißt Siyāmak*
483. Bl. 27b, 23 x 16 cm *Polospiel des Garsāsp vor Žuhhāk*
484. Bl. 33a, 23 x 14,5 cm *Garsāsp tötet zwei Löwen*
485. Bl. 43a, 21,5 x 14,5 cm *Garsāsp fängt einen schwarzen Div und führt ihn vor König Mīhrāǰ*
486. Bl. 53b, 22 x 14 cm *Garsāsp und Mīhrāǰ auf einer wüsten Insel*
- In deren Mitte liegt ein paradiesgleicher Garten.
487. Bl. 56a, 23 x 14 cm *Garsāsp tötet einen Drachen. B.*
488. Bl. 74b, 24,5 x 14 cm *Garsāsp tötet den König von Zābulistān*
489. Bl. 88b, 24 x 14 cm *Garsāsp und seine Krieger in einem Schiff*
490. Bl. 93b, 25 x 14,5 cm *Garsāsp tötet den König von Qayrvān*
491. Bl. 107a, 24,5 x 14,5 cm *Farīdūn und der gefangene Žuhhāk. A.*
492. Bl. 119b, 24,5 x 14 cm *Narimān tötet Qulā*
493. Bl. 154a, 24 x 14 cm *Manūcihr im Kampf mit Salm und Tūr*
494. Bl. 160b, 24 x 14 cm *Sām fragt die Mūbads nach der Bedeutung seines Traums*
495. Bl. 167b, 24,5 x 14 cm *Zāl auf dem Weg zu Rūdāba*
496. Bl. 180a, 24,5 x 14,5 cm *Geburt Rustams. B.*
497. Bl. 189b, 24,5 x 14 cm *Qāran tötet Bārmān, Sohn des Visa*
498. Bl. 198a, 25 x 14 cm (T. 32) *Rustam hebt Afrāsyāb aus dem Sattel. B.*
- Der Gürtel, an dem er ihn hält, zerbricht, als er seinen Gefangenen vorführen will. Rustam bartlos (!).
499. Bl. 202b, 24 x 14,5 cm *Kay Kā'ūs trifft die Armee des Div Arzang. A.*
500. Bl. 205a, 24 x 14 cm *Rustam (mit Raḥs) tötet einen Drachen*
501. Bl. 208a, 24,5 x 14,5 cm *Rustam tötet den weißen Div. B.*
- Aulād ist am Baum angebunden.
502. Bl. 219a, 24,5 x 14,5 cm *Flugversuch des Kay Kā'ūs*
- Im Vordergrund Rustam, der den mit vier Adlern abgestürzten König im Wald gefunden hat.
503. Bl. 227a, 24,5 x 14 cm *Suhrāb nimmt der (als Krieger verkleideten) Gurdāfrīd den Helm ab*



504. Bl. 234a, 23,5 x 15 cm *Streitgespräch zwischen Rustam und Suhrāb*
505. Bl. 234b, 23 x 15,5 cm *Suhrāb wirft Rustam zu Boden*
506. Bl. 236a, 25 x 13,5 cm *Rustams Klage um den erschlagenen Suhrāb. C.*
507. Bl. 258a, 24,5 x 14,5 cm *Siyāvūš wirft zwei Turaner aus dem Sattel*
508. Bl. 265a, 23 x 14,5 cm *Gurūy Zirih ermordet Siyāvūš*  
Garsīvaz führt die klagende Farangīs ab.
509. Bl. 279a, 24,5 x 14 cm *Gīv fesselt Pirān. A.*  
Kay Ḥusrau und Farangīs sehen zu.
510. Bl. 312b, 24 x 16 cm *Gūdarz und Ṭūs beklagen ihre Toten*  
Niederlage am Berg Hamavān. Links in der Ebene die Turaner.
511. Bl. 326b, 24,5 x 14 cm *Iraner hauen Kāmūs in Stücke*  
Rustam beobachtet die Szene.
512. Bl. 333a, 24 x 14,5 cm *Rustam führt das iranische Heer gegen die Turaner*
513. Bl. 336b, 24 x 17 cm *Rustam besiegt den Ḥāqān von Ōin*
514. Bl. 337a, 24,5 x 15 cm *Rustam schlägt die Turaner in die Flucht*
515. Bl. 356b, 24,5 x 15 cm *Gefangensetzung Bižans in einer Höhle (einem Brunnen ?)*
516. Bl. 365b, 24 x 17 cm *Bižan (in einer Höhle) spricht mit Manīža*
517. Bl. 373b, 24 x 15 cm *Gūdarz führt das iranische Heer gegen die Turaner unter Pirān*
518. Bl. 380b, 24 x 14,5 cm *Zweikampf Bižans mit Hūmān*
519. Bl. 390a, 23 x 14 cm *Reitergefecht zwischen Gūdarz und Pirān*
520. Bl. 395b, 21 x 14 cm *Gīv führt Gurūy Zirih gefangen ab*
521. Bl. 398b, 19,6 x 14 cm *Iraner mit Köpfen ihrer erschlagenen turanischen Gegner*  
Kay Ḥusrau wird auf dem Bild auch ein Gefangener vorgeführt, bei dem es sich um Gurūy Zirih handeln dürfte (der Text zum Bild behandelt dagegen die Szene, in der der tote Pirān, an den Sattel gebunden, von Ruhhām herbeigebracht wird).
522. Bl. 403b, 22 x 14 cm *Bižan mit dem sterbenden Gustaham vor Kay Ḥusrau*  
Auf dem Berg, links oben liegt der tote Pirān, der ehrenvoll begraben wird.

523. Bl. 420a, 25 x 14 cm *Kay Husraus Armee belagert zusammen mit Rustam eine Stadt in Turan. B.*
524. Bl. 425b, 24,5 x 14 cm *Afrāsīyābs Frauen bitten Kay Husrau um Gnade*
525. Bl. 433a, 24,7 x 14,5 cm *Kay Husraus Sieg über den Herrscher von Makrān. A.*
526. Bl. 439a, 22,5 x 14 cm *Kay Husrau enthauptet Afrāsīyāb*  
Der gefesselte Garsīvaz erwartet ebenfalls seine Hinrichtung.
527. Bl. 446b, 22,8 x 14 cm *Siegesfeier Kay Husraus*
528. Bl. 457b, 24,2 x 15 cm *Guštāsp tötet einen riesigen gehörnten Wolf*
529. Bl. 460a, 24,3 x 14 cm (T. 33) *Guštāsp betet neben dem getöteten Drachen. D.*
530. Bl. 475a, 24 x 14,5 cm *Isfandyār tötet zwei gehörnte Wölfe*
531. Bl. 476a, 24,5 x 18 cm *Isfandyār tötet zwei Löwen. C.*
532. Bl. 477a, 24 x 14,5 cm *Isfandyār tötet einen Drachen. C.*
533. Bl. 478b, 24,3 x 14 cm *Isfandyār tötet eine Zauberin. C.*
534. Bl. 479b, 24,3 x 16,5 cm *Isfandyār tötet den Sīmurǰ. C.*
535. Bl. 480b, 24 x 14 cm *Isfandyār verhört Kargšār*
536. Bl. 487a, 24 x 14 cm *Isfandyār im Messingschloß des von ihm getöteten Arǰāsp*  
Nachtszene.
537. Bl. 509b, 25 x 14 cm *Rustam tötet Isfandyār*
538. Bl. 512a, 24,5 x 14 cm *Rustam beweint den toten Isfandyār. B.*
539. Bl. 519b, 24,5 x 14,5 cm *Totenklage an der Bahre von Rustam und Zavāra*  
Auf einem Elefanten der tote Raḥs.
540. Bl. 551b, 24,5 x 14 cm *Iskandar begegnet im Lande der Narpāy einem Drachen*
541. Bl. 582b, 24,3 x 14,5 cm *Šāpūr auf dem Thron*
542. Bl. 588a, 26 x 15,2 cm (T. 7) *Šāpūr und der gefangene Qayšar von Rūm. B.*
543. Bl. 640b, 24 x 14,5 cm *Qubād hört die Lehren des Religionsgründers Mazdak*
544. Bl. 644a, 24,5 x 14 cm (T. 8) *Husrau Anūšīrvān reitet durch sein Land. A.*
545. Bl. 693a, 24,5 x 14 cm *Anūšīrvān erfährt vom Tod des Qayšar von Rūm*

546. Bl. 698b, 24,5 x 14 cm.  
Auf Bl. 698a ist mitten  
im Text eine beträcht-  
liche Lücke!
- Ḥarrād-i Barzin, Gesandter  
von Ḥusrau Parvīz, entdeckt,  
daß die geheimnisvolle stumme  
„Kaisertochter“ ein Talisman  
der Philosophen von Rūm ist*
547. Bl. 720a, 24,5 x 18,5 cm
- Gelage des Ḥusrau Parvīz mit  
seinen Mūbads und Großen. E.*

Dabei entdecken sie eine Schale, in die der Name des toten Bahrām Čübina eingraviert ist. Ḥusrau befiehlt daraufhin Maßnahmen gegen die Provinz Rayy.

Die Bilder gehören in die Anfangszeit der Schule von Iṣfahān; sie scheinen – mit wenigen Ausnahmen – zeitgenössisch mit dem Datum des Kolophons zu sein. Ihr im ganzen homogener Stil läßt darauf schließen, daß sie im gleichen Atelier, wahrscheinlich dem des regierenden Herrschers, Šāh ‘Abbās I. (1587–1629), entstanden sind. Gewisse Unterschiede in der Ausführung sprechen jedoch dafür, daß sie von mehreren Künstlern stammen, die unter der Anleitung eines Meisters an der Illustrierung des Epos gearbeitet haben dürften (s. auch die Einleitung, S. 8). Wir haben oben fünf Maler, mit Buchstaben bezeichnet, unterschieden; diese Klassifizierung ist jedoch nicht endgültig. Durch eine eingehendere Untersuchung, wie sie im Rahmen der vorliegenden Arbeit nicht möglich ist, könnte ihre Anzahl noch modifiziert werden.

## 31 Ms. or. fol. 107

PERTSCH Nr. 720

NIZĀMĪ: *Ḥamsa*.

290 Blatt. 28 x 17 cm.

Einband aus schwarzem Maroquinleder. Außendeckel: mit Blumen verziertes Goldmedaillon mit Anhängern, die Vergoldung der Eckornamente ist fast vollständig herausgebrochen.

Die Abschrift wurde im Ša‘bān 1041/Februar–März 1632 (Bl. 89a) und die Ergänzung am 19. Ġumādā I 1121/27. Juli 1709 (Bl. 290b) beendet. Ohno Angabe des Ortes und Kalligraphen.

52 Miniaturen. Sechs schöne ‘Unvāne, Bl. 1b, 28b, 89b, 131b, 180b und 249b.

548. Bl. 9a, 9 x 10,5 cm
- Männer beim Festmahl in einer  
Steppenlandschaft*
549. Bl. 15b, 5 x 10,5 cm
- Jäger, dessen Hund einen Fuchs fängt*
550. Bl. 19b, 7 x 10,5 cm
- Streitgespräch zwischen den beiden  
rivalisierenden Weisen*
551. Bl. 24b, 7,7 x 10,5 cm
- Sultān Sanġar und die alte Bittstellerin*
552. Bl. 26a, 6 x 10,5 cm
- Der Kalif Ḥārūn ar-Rašid im Bad*
553. Bl. 26b, 2,5 x 10,5 cm
- Falke und Nachtigall*
554. Bl. 41a, 12 x 10,6 cm
- Ḥusrau beobachtet die badende Širin*

555. Bl. 49a, 7,3 x 10,5 cm *Husräu im Gespräch mit Širīn*
556. Bl. 50b, 10 x 10,5 cm *Husräu auf dem Thron*
557. Bl. 54a, 6,7 x 10,5 cm *Husräu mit zwei Mundschenken  
und einem Musikanten*
558. Bl. 62b, 6 x 10,5 cm *Farhād und eine alte Frau*
559. Bl. 67a, 11,5 x 10,5 cm *Husräu vor dem Schloß Širīns*
560. Bl. 75a, 12 x 10,5 cm *Husräu beim Trinkgelage*
561. Bl. 81b, 15,2 x 10,5 cm *Ein Weiser (NIZĀMĪ?), dem ein  
Besucher ein Buch überreicht*
- Im Kreise um ihn Schüler und andere Besucher mit Büchern in der Hand.
562. Bl. 83a, 12,5 x 10,5 cm *Totenklage der Širīn für Husräu*  
Der Mörder entweicht über das Dach.
563. Bl. 88b, 10 x 10,5 cm *NIZĀMĪ empfängt den Boten eines  
Fürsten*
564. Bl. 106a, 10,5 x 10,5 cm *Begegnung zwischen Naufal und  
Magnūn in der Wüste*
565. Bl. 106b, 8,3 x 10,5 cm *Magnūn bittet den Jäger um die  
Freilassung der Gazelle (dem  
Text nach eigentlich zwei Gazellen)*
566. Bl. 108a, 8,5 x 10,5 cm *Magnūn und die alte Frau mit  
dem gefesselten Derwisch*
567. Bl. 109b, 10 x 10,5 cm *Laylā mit Ibn Salām im Brautgemach*
568. Bl. 112a, 11 x 10,5 cm *Magnūn wird von seinem Vater besucht*
569. Bl. 114a, 9,5 x 10,5 cm *Magnūn umgeben von Tieren in  
der Wüste (unter einem Baum)*
570. Bl. 119a, 8,5 x 10,5 cm *Salīm Amrī besucht Magnūn in  
der Wüste*
- Magnūn füttert während der Unterhaltung einen Panther.
571. Bl. 121a, 11 x 10,5 cm *Begegnung zwischen Magnūn und  
(unter Palmen sitzend) Laylā  
in der Wüste*
572. Bl. 123a, 9,5 x 10,5 cm *Begegnung zwischen Magnūn und  
seiner Mutter*
573. Bl. 124a, 8,5 x 10,5 cm *Magnūn im Gespräch mit dem  
Jüngling aus Baqḏād*
574. Bl. 127b, 7,8 x 10,5 cm *Laylā auf dem Sterbebett*
575. Bl. 128b, 7 x 10,5 cm *Magnūn am Grab Laylās*
576. Bl. 129a, 8 x 10,5 cm *Magnūn stirbt am Grab Laylās*
577. Bl. 130b, 8 x 10,5 cm *Weiser erteilt seinem Fürsten einen Rat*

578. Bl. 138b, 10 x 10,5 cm *Thronender Fürst diktiert einem vor ihm knienden Schreiber einen Brief*
579. Bl. 140a, 11,8 x 10,5 cm *Bahrām Gūr auf Löwenjagd*
580. Bl. 140b, 9,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr auf Wildeseljagd*
581. Bl. 141a, 15,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr vor dem Saal mit den sieben Bildern*

(Zwischen Bl. 140/141 fehlt ein Blatt).

582. Bl. 146a, 12,4 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im schwarzen Pavillon*
583. Bl. 151b, 9,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im gelben Pavillon*
584. Bl. 154a, 11 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im grünen Pavillon*
585. Bl. 157a, 12,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im roten Pavillon*
586. Bl. 160b, 12,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im blauen Pavillon*
587. Bl. 165a, 10 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im sandelholzfarbigen Pavillon*
588. Bl. 169a, 10,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im weißen Pavillon*
589. Bl. 178a, 9,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr auf Wildeseljagd*
590. Bl. 191b, 10,5 x 10,5 cm *Trinkgelage Iskandars*
591. Bl. 196a, 9,5 x 10,5 cm *Iskandar im Kampf gegen die Zangī*
592. Bl. 203b, 9,5 x 10,5 cm *Iskandar kämpft mit Dārā*
593. Bl. 217a, 12 x 10,5 cm *Nūsāba erkennt Iskandar an seinem Porträt*
594. Bl. 236b, 12 x 10,5 cm *Iskandar besiegt die Rūs unter Qantā*
595. Bl. 244b, 6 x 10,5 cm *Liebesabenteuer Iskandars (mit einer chinesischen Sklavīn)*
596. Bl. 255a, 6,5 x 10,5 cm *Gespräch zweier Weisen (?) mit ihren beiden Schülern*
597. Bl. 262a, 12 x 10,5 cm *Iskandar lauscht einem Lautenspieler*
598. Bl. 264b, 10,3 x 10,5 cm *Iskandar im Gespräch mit Suqrāt (Sokrates)*
599. Bl. 273b, 10,3 x 10,5 cm *Iskandar übergibt seiner Mutter die Regierungsgeschäfte*

Die Bilder (PERTSCH zählt irrtümlich nur 49) sind teilweise grob verschmiert und sichtlich später als der Text hergestellt. Die besser erhaltenen unter ihnen lassen eine Malart im Stil der Isfahāner Schule der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts erkennen. Die Bilder stehen nicht immer im Zusammenhang mit dem betreffenden Text.

**32 Ms. or. fol. 3380**

FIRDAUSĪ: *Šāh-nāma*.

298 Blatt. 36,5x23,5 cm.

Schöner Lackeinband im Qāğāren-Stil aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Auf den Außendeckeln mehrfarbige Blumensträuße und auf den Innendeckeln Medallions und Anhänger mit menschlichen Figuren und Vögeln auf rotem Grund mit goldenen Blumenranken.

Ohne Kolophon.

Reich illuminierte Handschrift, welche die ersten vier Bände der Dichtung umfaßt. 50 Miniaturen. Einige für die Ausmalung vorgesehenen Plätze sind frei gelassen.

- |      |                       |         |   |
|------|-----------------------|---------|---|
| 600. | Bl. 14b, 11 x 14 cm   |         | <i>Mahmūd von Gazna auf dem Thron</i>   |
|      |                       |         | Vor ihm sitzt der „reine Dastūr“ und unterweist ihn im rechten Glauben.                     |
| 601. | Bl. 24a, 17,5 x 21 cm |         | <i>Farūdūn und der gefesselte Žuhhāk</i>  |
| 602. | Bl. 30a, 20 x 19,5 cm |         | <i>Ermordung des Irağ</i>   |
|      |                       |         | Tūr erschlägt in Anwesenheit des Salm seinen Bruder mit dem Thronsessel.                    |
| 603. | Bl. 34b, 21 x 21,5 cm |         | <i>Manūčīhr besiegt seinen Onkel Tūr</i>  |
| 604. | Bl. 36a, 18 x 21 cm   |         | <i>Manūčīhr tötet Kākūy</i>   |
|      |                       |         | Er spaltet Žuhhāks Enkel mit einem Schwerthieb den Schädel.                                 |
| 605. | Bl. 54a, 25 x 18,5 cm |         | <i>Zāl und Rūdāba auf dem Thron</i>   |
| 606. | Bl. 64a, 19 x 20,5 cm |         | <i>Afrāsyāb enthauptet den gefesselten Nauzar</i>   |
| 607. | Bl. 74a, 17 x 19,5 cm |         | <i>Rahš kämpft mit einem Löwen</i>  |
| 608. | Bl. 75b, 25 x 22 cm   | (T. 34) | <i>Rustam (mit Rahš) tötet einen Drachen</i>  |
| 609. | Bl. 76a, 18 x 22 cm   |         | <i>Rustam erdolcht eine Zauberin</i>  |
| 610. | Bl. 77a, 21,5 x 20 cm |         | <i>Rustam tötet den Div Aržang</i>  |
|      |                       |         | Am Baum der gefesselte Aulād.   |
| 611. | Bl. 78a, 21,5 x 20 cm |         | <i>Rustam tötet den weißen Div</i>  |
|      |                       |         | Am Baum der gefesselte Aulād.   |
| 612. | Bl. 80b, 22,5 x 22 cm |         | <i>Rustam durchbohrt Ğūyā, einen Helden aus Māzandarān</i>                                  |
| 613. | Bl. 81b, 23,5 x 20 cm |         | <i>Kay Kā'ūs schlägt (in Gegenwart von Rustam) dem Herrscher von Māzandarān den Kopf ab</i> |

- |      |  |   |
|------|--|---|
| 614. | Bl. 102a, 27 x 20 cm   | <i>Rustams Klage um den erschlagenen Suhrāb</i>                         |
| 615. | Bl. 111a, 30 x 21 cm   | <i>Feuerprobe des Siyāvus</i>   |
| 616. | Bl. 133b, 20 x 20,5 cm   | <i>Gurūy Zirih ermordet Siyāvus</i>                                     |
| 617. | Bl. 138a, 20 x 21 cm   | <i>Farāmarz kämpft mit turanischen Reitern</i>                          |
| 618. | Bl. 139a, 27,5 x 20 cm   | <i>Farāmarz nimmt Surḥa gefangen</i>                                    |
| 619. | Bl. 139b, 20,5 x 20 cm   | <i>Enthauptung des Surḥa (aus Rache für Siyāvus)</i>                    |
| 620. | Bl. 163b, 24 x 21 cm   | <i>Bīzan schlägt dem Pferd des Firād die Hinterbeine ab</i>             |
| 621. | Bl. 169b, 26,5 x 22,5 cm   | <i>Kampf zwischen iranischen und turanischen Reitern</i>                |
| 622. | Bl. 172b, 22,5 x 22 cm   | <i>Gīv enthauptet Tažāv</i>   |
|      | Dieser hatte Bahrām, der sterbend in den Armen seines Kriegers am Baum lehnt, tödlich verwundet. |   |
| 623. | Bl. 177a, 24 x 21 cm   | <i>Turanische und iranische Reiter in Schlachtformation</i>             |
| 624. | Bl. 178a, 18 x 20 cm   | <i>Ruhhām tötet den turanischen Zauberer Pāzūr</i>                      |
| 625. | Bl. 189a, 21 x 17 cm   | <i>Rustam erschießt Askbūs</i>  |
| 626. | Bl. 191a, 27 x 22,5 cm   | <i>Rustam zieht Kāmūs mit dem Lasso vom Pferd</i>                       |
| 627. | Bl. 192b, 26,5 x 22,5 cm   | <i>Rustam bringt das Pferd des Čingiš zu Fall</i>                       |
| 628. | Bl. 198a, 23 x 22,5 cm   | <i>Rustam sticht den indischen König Šangul mit der Lanze vom Pferd</i> |
| 629. | Bl. 199a, 23 x 22 cm   | <i>Rustam erschlägt den Gahār-i Gahānī</i>                              |
| 630. | Bl. 200b, 25 x 22 cm   | <i>Rustam besiegt den Hāqān von Čin</i>                                 |
| 631. | Bl. 207b, 16,5 x 18,5 cm   | <i>Rustam tötet den Dīv Pulād</i>                                       |
| 632. | Bl. 211a, 24 x 18 cm   | <i>Der Dīv Akvān trägt den schlafenden Rustam fort</i>                  |
| 633. | Bl. 212b, 24 x 18 cm   | <i>Rustam durchschneidet dem Dīv Akvān die Kehle</i>                    |
| 634. | Bl. 227b, 24 x 22,5 cm   | <i>Rustam spaltet dem Sohn des Dīv Akvān den Schädel</i>                |
| 635. | Bl. 228b, 25 x 21 cm   | <i>Rustam zieht Bīzan aus dem Brunnen</i>                               |

636.	Bl. 240a, 24 x 21 cm	<i>Bīzan erschlägt Hūmān</i>
637.	Bl. 251b, 20 x 21,5 cm	<i>Fariburz durchbohrt Gulbād</i>
638.	Bl. 252a, 20,5 x 22 cm	<i>Gīv erschlägt Gurūy Zirih</i>
639.	Bl. 252b, 20 x 21,5 cm	<i>Gurāza tötet Siyāmak</i>
640.	Bl. 253a, 18,5 x 21,5 cm	<i>Firūhil tötet den Zangūla</i>
641.	Bl. 253b, 18,5 x 22 cm	<i>Ruhhām durchbohrt Bārmān mit der Lanze</i>
642.	Bl. 254a, 17 x 20 cm	<i>Bīzan erschlägt Rū'in</i>
643.	Bl. 254b, 20 x 20,5 cm	<i>Haḡir spaltet den Schädel des Sipahram</i>
644.	Bl. 255a, 23 x 22 cm	<i>Zanga-i Šāvarān durchbohrt Auhāst mit der Lanze</i>
645.	Bl. 255b, 20,5 x 21 cm	<i>Gurgīn führt das Pferd des von ihm erschlagenen Andarimān fort</i>
646.	Bl. 256a, 20 x 21,5 cm	<i>Barta spaltet Kuhram in zwei Teile</i>
647.	Bl. 257a, 24 x 22 cm	<i>Gūdarz hat Pīrān geköpft</i>
648.	Bl. 270a, 21,5 x 22 cm	<i>Kay Husrau tötet Šīda</i>
649.	Bl. 289a, 27,5 x 21,5 cm	<i>Kay Husrau beobachtet die Hinrichtung des Garsīvaz</i>

Die Bilder knüpfen stilmäßig an die Schule unter Šāh 'Abbās II. (1642–66) an. Das erlaubt uns die Annahme, daß sie in den siebziger Jahren des 17. Jahrhunderts gemalt wurden. Wir kennen mehrere Exemplare des *Šāh-nāma* aus dieser Zeit, von denen sich die wichtigsten in den Bibliotheken von Windsor (1058/1648 Windsor Castle, Royal Library, A/6) und Leningrad (1052–61/1642–51 Öffentl. Bibliothek 333) sowie in der Chester-Beatty-Sammlung von Dublin befinden. Die vorliegende Handschrift ist ihnen in der Illustration zwar unterlegen, bewahrt aber trotzdem stilistische Eigenheiten dieser Zeit; sie schließt sich am stärksten dem Exemplar in der Sammlung von Chester Beatty (1066/1656 Dublin, Chester Beatty Library, P. 270) an. Man kann einen fernen Abglanz der Manier von MU'IN MUSAVVIR erkennen; vielleicht wurde die Handschrift von Schülern dieses Meisters illustriert.

Der einheitliche Charakter der Bilder schließt eine gewisse Verschiedenheit in der Ausarbeitung nicht aus. Wahrscheinlich waren es mehrere Maler, die in der gleichen Werkstatt unter der Leitung eines Meisters arbeiteten. Diese individuellen Eigenheiten sind zahlreich, sowohl in den Farben als auch in der Zeichnung.



33 Ms. or. fol. 209

PERTSCH Nr. 18

KRAEMER Nr. 49

*Ganjina*

603 Blatt. 35,5x23,5 cm.

Sammelhandschrift, zusammengestellt im Jahre 1666 von einem Mann namens FUZŪLĪ. Sie besteht aus persischen und türkischen Texten, darunter das *Šāh-nāma* von FIRDAUSĪ bis zum Tod des Afrāsyāb.

Kalligraph für den persischen Text MAULĀNĀ MURĀD 'ALĪ, für den türkischen MAULĀNĀ IBRĀHĪM QAZVĪNĪ; beendet am 12. Muḥarram (oder 12. Šafar) 1077/15. Juli (oder 14. August 1666). Das Vorwort enthält ein Lob auf Šāh Šafī al-Ḥusaynī (= Šāh Sulaymān, 1666–94). Im Nachwort ist als Besitzer des Werkes Dāvud Bigā genannt, für den es offenbar zusammengestellt wurde.

167 kleine Miniaturen von durchschnittlich 5x7 cm. Minderwertige Illuminierung.

Die Bilder stammen mit wenigen Ausnahmen<sup>1</sup> aus dem *Šāh-nāma* von FIRDAUSĪ.

- |      |   |  |
|------|---|--|
| 650. | Bl. 17b, 6,2x7,5 cm   | <i>Ṭahmūras auf dem Thron</i>  |
|      | Neben ihm stehen vier Höflinge, von denen zwei Falken tragen. |  |
| 651. | Bl. 23a, 5,2x7,2 cm   | <i>Zuḥḥāk mit Iblis</i>  |
| 652. | Bl. 24b, 5x7,2 cm   | <i>Zuḥḥāk im Gespräch mit Iblis</i>  |
| 653. | Bl. 32a, 5x7,2 cm   | <i>Die Tochter des Gūrang Šāh<br/>(?) beobachtet den Tauben<br/>schießenden Ğamšid</i> |
| 654. | Bl. 37a, 5x15 cm  | <i>Ğamšid und seine Gemahlin mit<br/>zwei Dienerinnen</i>                              |
| 655. | Bl. 45b, 5,2x7,2 cm   | <i>Garšāsp (Sohn des Ğamšid)<br/>auf einem Gastmahl bei Zuḥḥāk</i>                     |
| 656. | Bl. 47b, 5x7,2 cm   | <i>Garšāsp tötet einen Drachen</i>   |
| 657. | Bl. 51b, 5,2x7 cm   | <i>Garšāsp erschlägt einen Löwen</i>   |
| 658. | Bl. 53a, 5x7,2 cm   | <i>Garšāsp im Kampf mit Bahav (?)</i>  |
| 659. | Bl. 57b, 5x7,2 cm   | <i>Garšāsp beschießt den Div<br/>Manḥarās (?) mit Pfeilen</i>                          |
| 660. | Bl. 71a, 5x14,5 cm  | <i>Faridūn verwundet einen Div</i>   |
|      | Hinter diesem zwei weitere Dīve.                              |  |
| 661. | Bl. 72a, 5,2x7,2 cm   | <i>Überreichung der gūpāl an Faridūn</i>   |
| 662. | Bl. 74a, 5,2x7 cm   | <i>Faridūn am Ufer des Tigris</i>  |
| 663. | Bl. 75b, 5x7 cm   | <i>Faridūn mit einer Tochter des Ğamšid</i>  |
| 664. | Bl. 76a, 5,2x7 cm   | <i>Faridūn vor seinem Vater Ābtin (?)</i>  |

<sup>1</sup> Diese wenigen kleinen Kopf- und Brustbilder stellen teilweise Personen aus *Husrau und Širin* von NIZĀMĪ dar. Sie wurden auf ihr Sujet hin nicht näher untersucht.

665. Bl. 79b, 5 x 7,2 cm *Faridūn im Palast, während der verkleidete Zuhhāk, in der Hand eine Schlinge von 60 Ellen, die Treppe hinaufsteigt.*
666. Bl. 80a, 5 x 7 cm *Zuhhāk (ohne Schlangen, aber mit Gloriole) und Faridūn mit erhobener Keule*
667. Bl. 82a, 5 x 7 cm *Der gefesselte Zuhhāk vor Faridūn (beide mit Gloriole)*
668. Bl. 84a, 5 x 7 cm *Narimān und Faridūn*
669. Bl. 84b, 5 x 7 cm *Garsāsp und Narimān vor Faridūn*
670. Bl. 91a, 4,7 x 7 cm *Sāms Geburt*
671. Bl. 99a, 5 x 7 cm *Faridūns Verwandlung*  
 Er hatte sich in eine Schlange (Drachen?) verwandelt, um seine drei Söhne, als sie von dem König von Jemen zurückkehren, zu prüfen.
672. Bl. 100b, 5 x 7 cm *Faridūn und die drei Töchter des Königs von Jemen*  
 Neben ihm einer seiner Söhne.
673. Bl. 111b, 5 x 7 cm *Ermordung des Irag*  
 Tūr hat seinen Bruder Irag enthauptet und hält dessen Kopf in der Hand.
674. Bl. 113a, 5 x 7,2 cm *Der trauernde Faridūn mit dem Haupt des Irag*
675. Bl. 117b, 5 x 7,2 cm *Bote des Salm und Tūr vor Faridūn*
676. Bl. 126b, 5 x 7 cm *Faridūn wird der Kopf des Tūr überbracht*
677. Bl. 127a, 5 x 7 cm *Der Bote des Manūcihr überbringt Faridūn die Siegesnachricht*
678. Bl. 132b, 5,2 x 14,5 cm *Der Simurg und Zāl auf einem Teppich*
679. Bl. 133a, 5 x 7 cm *Der Simurg klärt Zāl über seine Herkunft auf*
680. Bl. 134b, 5,2 x 14,5 cm *Zāl, Sām und der Simurg*
681. Bl. 135a, 5 x 7 cm *Zāl vor Sām und ein Teil des Simurg*
682. Bl. 136a, 5,2 x 7 cm *Nauzar auf dem Weg zu Sām*
683. Bl. 141b, 5 x 7,2 cm *Sām zieht gegen die Gurgsārān*
684. Bl. 142a, 5 x 7 cm *Zāl bei Mihrāb, dem König von Kābul*
685. Bl. 143a, 5 x 7 cm *Zāl und Rūdāba vor Mihrāb*
686. Bl. 145a, 5,2 x 7 cm *Manūcihr im Gespräch mit Sām*
687. Bl. 146a, 5 x 7,2 cm *Zāl vor Sām*
688. Bl. 147b, 5,2 x 7 cm *Zāl im Gespräch mit Sām*

689.	Bl. 148a, 4x7 cm	<i>Zāl im Gespräch mit Sām</i>
690.	Bl. 149b, 5x7 cm	<i>Sām tötet (mit der gūpāl) eine Schlange (Drachen ?)</i>
691.	Bl. 151a, 5x7 cm	<i>Zāl vor Mihrāb und Rūdāba</i>
692.	Bl. 152a, 5x7,2 cm	<i>Sīnduht mit Geschenken vor Sām</i>
693.	Bl. 152a, 2,5x12,5 cm	<i>Prinz (?) mit sieben Männern (Gehört nicht zum Šāh-nāma)</i>
694.	Bl. 157a, 5x7 cm	<i>Zāl heiratet Rūdāba in Anwesenheit von Sām und Mihrāb</i>
695.	Bl. 159b, 4,7x7 cm	<i>Sām erhält die Nachricht von der Geburt Rustams</i>
696.	Bl. 160b, 5x7 cm	<i>Rustam erfährt, daß sich der weiße Elefant losgerissen hat</i>
697.	Bl. 161a, 5x7 cm	<i>Rustam tötet den weißen Elefanten</i>
698.	Bl. 163b, 5,2x7,2 cm	<i>Rustam und Bewohner des Bergs Sipand</i>
699.	Bl. 164b, 5x7, cm	<i>Rustam vor der Burg auf dem Berg Sipand</i>
700.	Bl. 166a, 5,2x7 cm	<i>Nauzar auf dem Thron</i>
701.	Bl. 167a, 5x7 cm	<i>Sām vor Nauzar</i>
702.	Bl. 169a, 5x7 cm	<i>Afrāsīyāb (?) auf dem Thron</i>
703.	Bl. 169b, 5x7 cm	<i>Bote Afrāsīyābs vor Nauzar</i>
704.	Bl. 173b, 5,2x7 cm	<i>Kampf zwischen turanischen und iranischen Reitern</i>
705.	Bl. 174a, 2,5x6,5 cm	<i>Vier Reiter und eine Dame (nicht aus dem Šāh-nāma)</i>
706.	Bl. 175a, 5x7 cm	<i>Qāran tötet Qarā Han</i>
707.	Bl. 176b, 5x7 cm	<i>Afrāsīyāb tötet Nauzar</i>
708.	Bl. 178a, 5x7 cm	<i>Afrāsīyāb auf dem Thron</i>
709.	Bl. 179a, 5x7 cm	<i>Abgesandte der Iraner bitten Aqrīras um Beistand gegen Afrāsīyāb</i>
710.	Bl. 180b, 5,2x7 cm	<i>Rustam vor Kay Qubād</i>
711.	Bl. 182b, 5x7 cm	<i>Rustam durchbohrt Qalūn</i>
712.	Bl. 182b, 2,5x4 cm	<i>Prinz hält eine Dame am Kleid zurück (nicht aus dem Šāh-nāma)</i>
713.	Bl. 183a, 5x15 cm	<i>Bankett zu Ehren Kay Qubāds</i>
714.	Bl. 184b, 5x7 cm	<i>Kay Kā'ūs auf dem Thron</i>

715. Bl. 185b, 5 x 7 cm  
 Das Bild ist in der Mitte geteilt. Über dem Strich: Kay Kā'ūs auf dem Thron, vor ihm drei Untertanen, hinter ihm ein Diener. Unter dem Strich: Kay Kā'ūs (?) im Kampf.
716. Bl. 189a, 5 x 7 cm *Rustam brät einen Wildesel*
717. Bl. 189b, 5 x 7 cm *Rustam und Raḥs*
718. Bl. 190b, 5 x 7 cm *Rustam und Raḥs folgen dem Schaf auf der Suche nach einer Quelle*
719. Bl. 192b, 5,2 x 7 cm *Rustam tötet einen Drachen*
720. Bl. 194b, 5,2 x 7 cm *Rustam wirft der Zauberin die Schlinge über den Kopf*
721. Bl. 196a, 5 x 7 cm *Aulād, Raḥs und der schlafende Rustam*
722. Bl. 198b, 5,2 x 7 cm *Rustam und der Div Arzang*
723. Bl. 199a, 5 x 7 cm *Rustam hat den Div Arzang enthauptet*  
 Aulād am Baum gefesselt.
724. Bl. 201b, 5,2 x 7 cm *Rustam erdolcht den weißen Div*
725. Bl. 204a, 5,2 x 7 cm *Rustam vor dem thronenden Herrscher von Māzandarān*
726. Bl. 207b, 5 x 7,2 cm *Rustam vor einem enthaupteten Feind*
727. Bl. 209a, 5 x 7 cm *Rustams Kampf mit dem Herrscher von Māzandarān*
728. Bl. 210a, 5 x 7 cm *Rustam mit dem gefangenen Herrscher von Māzandarān vor Kay Kā'ūs*
729. Bl. 212a, 2,5 x 3,5 cm *Herrscher mit Diener (nicht aus dem Sāh-nāma)*
730. Bl. 213a, 5 x 7 cm *Sūdāba auf dem Weg zu Kay Kā'ūs*
731. Bl. 215b, 5 x 7 cm *Afrāsyāb auf dem Thron (von Dienern getragen)*
732. Bl. 217b, 4 x 7 cm *Rustams Kampf mit Kriegern von Hāmavarān*
733. Bl. 218b, 5 x 7,2 cm *Gefangennahme des Herrschers von Hāmavarān durch Rustam*
734. Bl. 219b, 5 x 7,2 cm *Verbeugung des Herrschers von Hāmavarān vor Kay Kā'ūs*
735. Bl. 221b, 5,2 x 7 cm *Kampf des Kay Kā'ūs mit den Turanern unter Afrāsyāb*
736. Bl. 222b, 4 x 7 cm *Beratung des Iblīs mit Diven*
737. Bl. 223a, 5 x 7 cm *Kay Kā'ūs auf dem Thron*  
 Zwei Diener bringen ihm Adlerjunge.

738. Bl. 224a, 5 x 7 cm *Flugversuch des Kay Kā'ūs*  
An die Füße des Thrones sind vier Adler gebunden. Der König schießt Fleischstücke in die Luft, um die Adler zum Auffliegen zu veranlassen.
739. Bl. 227a, 5 x 7 cm *Jagd des Rustam im Gebiet des Afrāsyāb*
740. Bl. 230b, 5 x 7 cm *Pilsam vor Afrāsyāb*
741. Bl. 231b, 5 x 7,2 cm *Pilsam im Kampf mit einem Iraner*
742. Bl. 233a, 5 x 7 cm *Rustam hat Alkūs getötet*
743. Bl. 234b, 5 x 14,5 cm *Afrāsyāb auf der Flucht vor Rustam*
744. Bl. 237b, 5,2 x 7 cm *Hochzeit Rustams mit Tahmīna*  
Dabei anwesend ihr Vater, der Herrscher von Samangān.
745. Bl. 239b, 4,5 x 7,2 cm *Geburt des Suhrāb*
746. Bl. 240b, 3 x 8 cm *Prinzessin mit zwei Dienerinnen  
und einem Pferd (nicht aus dem Šāh-nāma)*
747. Bl. 241a, 5 x 7 cm *Suhrāb wählt sich ein Pferd*
748. Bl. 243b, 5 x 7 cm *Suhrāb im Kampf mit Gurdāfrīd*
749. Bl. 244b, 4,5 x 7,5 cm *Die gleiche Szene*
750. Bl. 245b, 5 x 7,2 cm *Suhrāb hat Gurdāfrīd die Schlinge  
übergeworfen*
751. Bl. 246b, 2,5 x 9,5 cm *Fürstin mit drei Damen  
(nicht aus dem Šāh-nāma)*
752. Bl. 247b, 5 x 7,2 cm *Gīv unterrichtet Rustam über die  
Taten Suhrābs*
753. Bl. 248a, 2,5 x 6 cm *Šīrīn empfängt Husraus Bild  
(nicht aus dem Šāh-nāma)*
754. Bl. 250a, 5 x 7 cm *Tūs ergreift Rustams Hand*  
Er versucht, ihn der Gegenwart des zornigen Königs Kay Kā'ūs zu entziehen.
755. Bl. 252a, 2,7 x 9,5 cm *Junges Mädchen und Jüngling  
(nicht aus dem Šāh-nāma)*
756. Bl. 252b, 5 x 7,2 cm *Versöhnung zwischen Rustam und  
Kay Kā'ūs*
757. Bl. 254b, 5 x 7 cm *Rustam im Kampf mit Zanda Razm*
758. Bl. 256a, 4,7 x 7 cm *Rustams Kampf mit Suhrāb*
759. Bl. 256b, 2,5 x 8 cm *Mann und Frau  
(nicht aus dem Šāh-nāma)*
760. Bl. 257b, 5 x 7 cm *Kampf Rustams mit Suhrāb  
(Fortsetzung)*
761. Bl. 260a, 4,7 x 7 cm *Rustam bei Kay Kā'ūs*
762. Bl. 262a, 2,5 x 7,5 cm *Fürst und zwei Damen  
(nicht aus dem Šāh-nāma)*

763.	Bl. 263b	5,2 x 7 cm	<i>Suhrāb wirft Rustam zu Boden</i>
764.	Bl. 264b	2,5 x 7,5 cm	<i>Fürst, verschleierte Frau und Diener (nicht aus dem Šāh-nāma)</i>
765.	Bl. 264b	2,5 x 9 cm	<i>Fürst und Sklavin (nicht aus dem Šāh-nāma)</i>
766.	Bl. 265b	5 x 7 cm	<i>Rustam tötet Suhrāb</i>
	Er kniet auf dem am Boden liegenden Suhrāb und durchbohrt seine Brust mit dem Schwert.		
767.	Bl. 266b	5,2 x 7 cm	<i>Rustam beklagt den sterbenden Suhrāb</i>
768.	Bl. 268a	2,5 x 8 cm	<i>Fürst zu Pferd mit Dame (nicht aus dem Šāh-nāma)</i>
769.	Bl. 269b	5 x 7 cm	<i>Suhrāb, Šahrū und ihr Vater, der Herr von Saknān</i>
770.	Bl. 271b	5 x 7 cm	<i>Suhrāb und Šahrū</i>
771.	Bl. 272a	5 x 7 cm	<i>Afrāsyāb erblickt Barzū, Suhrābs Sohn</i>
772.	Bl. 273b	5 x 7 cm	<i>Barzū kämpft mit Rū'in.</i>
773.	Bl. 274a	5 x 7 cm	<i>Barzū wirft Rū'in aus dem Sattel</i>
774.	Bl. 278a	5 x 7,2 cm	<i>Afrāsyāb im Gespräch mit Barzū</i>
775.	Bl. 279b	5,4 x 7,2 cm	<i>Šahrū gibt ihrem Sohn Barzū Ratschläge</i>
776.	Bl. 281b	5 x 8 cm	<i>Afrāsyāb unterweist Barzū in der Kriegskunst</i>
777.	Bl. 284a	5,5 x 7 cm	<i>Kay Kā'ūs erhält die Nachricht vom Anrücken des feindlichen Heeres unter Barzū</i>
778.	Bl. 286b	5 x 7 cm	<i>Tūs und Fariburz zu Pferd</i>
779.	Bl. 287b	5 x 7 cm	<i>Barzū hat Tūs und Fariburz gefangen-genommen</i>
780.	Bl. 290a	5,2 x 15,5 cm	<i>Kay Kā'ūs und Rustam mit den befreiten Tūs und Fariburz</i>
781.	Bl. 293b	5 x 7,2 cm	<i>Barzū fragt Afrāsyāb nach Rustams Merkmalen</i>
782.	Bl. 295b	5 x 7 cm	<i>Barzū bindet seinem Gegner die Arme auf den Rücken</i>
	Vorher hatte er ihn aus dem Sattel geworfen.		
783.	Bl. 297b	5 x 15 cm	<i>Barzū bricht Rustams Schulterknochen</i>
784.	Bl. 302a	5 x 7 cm	<i>Farāmarz berichtet Rustam von Barzū</i>
785.	Bl. 305b	5,2 x 7 cm	<i>Barzū und der vom Pferd gestürzte Gurgīn</i>
786.	Bl. 309a	5 x 7 cm	<i>Barzū kämpft mit Farāmarz</i>

787. Bl. 311b, 5 x 7 cm *Šahrū erfährt von der Gefangennahme ihres Sohnes Barzū*
788. Bl. 315a, 5 x 7 cm *Šahrū bei dem Juwelier Bahrām in Sistān*
789. Bl. 316a, 5,2 x 7 cm *Šahrū in der Festung des Mahārak*  
In dieser Festung wird ihr Sohn gefangengehalten.
790. Bl. 320b, 5 x 7 cm *Barzū nach seiner Befreiung vor der Festung*
791. Bl. 322a, 5 x 14,5 cm *Barzū vor Rustam*  
Hinter diesem Šahrū mit zwei Dienerinnen zu Pferd.
792. Bl. 326a, 5 x 7 cm *Kampf zwischen Rustam und Barzū*  
Beide zu Pferd mit geschwungener Kcule.
793. Bl. 327b, 5,2 x 7 cm *Die gleiche Szene*
794. Bl. 329a, 5 x 7 cm *Rustam kniet auf dem von ihm zu Boden geworfenen Barzū*
795. Bl. 330b, 5 x 14,5 cm *Die gleiche Szene*  
Šahrū sitzt vor Rustam und bittet um das Leben ihres Sohnes.
796. Bl. 334a, 5 x 7 cm *Rustam und Barzū im Gespräch*
797. Bl. 335b, 5 x 7,2 cm *Rū'in berichtet Afrāsyāb über Barzūs Schicksal*
798. Bl. 337a, 5 x 7 cm *Barzū verfolgt einen Wildesel*
799. Bl. 338a, 5 x 7 cm *Barzū vor dem Dīv Manharās*
800. Bl. 339a, 5,2 x 7 cm *Barzū erdolcht den Dīv*
801. Bl. 340a, 5 x 7 cm *Rustam mit dem toten Barzū vor Zāl*
802. Bl. 341b, 5 x 7 cm *Tūs begegnet auf der Jagd einer turanischen Prinzessin*  
Später die Mutter des Siyāvuš.
803. Bl. 345a, 5 x 7 cm *Sūdāba erblickt Siyāvuš*  
Er sitzt neben seinem Vater Kay Kā'ūs auf dem Thron.
804. Bl. 349a, 5,2 x 7 cm *Siyāvuš steht vor der thronenden Sūdāba*
805. Bl. 350b, 5 x 7 cm *Siyāvuš und Sūdāba*
806. Bl. 351b, 5 x 7 cm *Siyāvuš mit Sūdāba auf zwei Thronen*
807. Bl. 353b, 5 x 7 cm *Sūdāba verleumdet Siyāvuš bei Kay Kā'ūs*
808. Bl. 356b, 5 x 7 cm *Kay Kā'ūs, Sūdāba und eine Dienerin*  
Auf einer goldenen Sebale die beiden neugeborenen Kinder der Zauberin.
809. Bl. 360a, 5 x 7 cm *Siyāvuš vor dem Feuer; im Hintergrund Kay Kā'ūs*
810. Bl. 361a, 5 x 14,5 cm *Feuerprobe des Siyāvuš*

**Nr. 33-34**

---

- |      |                      |  |
|------|----------------------|--|
| 811. | Bl. 366a, 5 x 7 cm   | <i>Kampf zwischen turanischen und iranischen Reitern</i> |
| 812. | Bl. 367b, 5 x 7,2 cm | <i>Rustam überreicht einem Reiter einen Brief</i>        |
| 813. | Bl. 371a, 5 x 7 cm   | <i>Traum des Afrāsyāb</i>                                |
| 814. | Bl. 374a, 4,7 x 7 cm | <i>Garsīvaz vor Siyāvūs</i>                              |
| 815. | Bl. 376b, 5 x 7 cm   | <i>Rustam berät sich mit Siyāvūs</i>                     |
| 816. | Bl. 377a, 5 x 7 cm   | <i>Dito</i>  |

Die Bilder teilen sich in zwei Gruppen. Die der ersten sind im iranischen Stil der Zeit gemalt (z. B. Bl. 17b, 23a, 24b, 45b, passim), während die der zweiten an Malereien der Mogul-Schule erinnern. Sie müssen von indischen Künstlern ausgeführt sein, an denen es damals in Isfahān ohnehin nicht mangelte (z. B. Bl. 32a, 37a, passim).

**34 Ms. or. fol. 2202**

QĀZĪ AHMAD QUMĪ: *Hulāsāt at-tavārih*.

436 Blatt. 40 x 25 cm.

Einband aus schwarzem Leder mit Einlagen aus braunem Leder. Am Schluß unvollständig. Zehn Miniaturen, von denen fünf veröffentlicht sind (s. u.). Sorgfältig ausgeführte 'Unvāne Bll. 1b und 250b.

- |  |                                      |  |
|--|--------------------------------------|--|
| 817.   | Bl. 67a, 24 (22,5) x<br>15 (18,6) cm | <i>Thronbesteigung des Šāh<br/>Tahmāsp I. (1524-1576)</i>  |
| Das Ereignis fand am 24. Mai 1524 statt.<br>Zu der Darstellung vgl. HINZ, <i>Eine neuentdeckte Quelle zur Geschichte Irans</i> , S. 324 ff., Abb. I. |                                      |  |
| 818.   | Bl. 79a, 23,3 x 17,3 cm              | <i>Schlacht zwischen Šāh Tahmāsp I.<br/>und dem Özbeken 'Ubayd Hān bei<br/>Saruqamīš am 24. September 1528</i>               |
| Zur Darstellung vgl. HINZ, a. a. O., S. 324 ff., Abb. II.  |                                      |  |
| 819.   | Bl. 142a, 24,5 x 22 cm               | <i>Empfang des flüchtigen Mogul-<br/>Kaisers Humāyūn (1532-1540, 1555-<br/>1556) bei Šāh Tahmāsp I. am 11.<br/>März 1545</i> |
| Zur Darstellung vgl. HINZ, a. a. O., S. 324 und 326, Abb. III.   |                                      |  |
| 820.   | Bl. 178a, 28,5 x 15,5 cm             | <i>Gelage in Tabriz anlässlich der<br/>Hochzeit des Prinzen Ismā'il im<br/>Herbst 1555</i>                                   |
| Vgl. HINZ, a. a. O., S. 324.   |                                      |  |



821. Bl. 256a, 26,5 x 21,5 cm *Šāh Ismā'īl II. (1576–1578)  
auf dem Thron*  
Seine Thronbesteigung erfolgte am 22. August 1576.  
Vgl. HINZ, a. a. O., S. 324.
822. Bl. 304b, 18 x 15 cm *Thronbesteigung des Prinzen  
'Abbās als Statthalter in Hurāsān (1581)  
Ausgebessertes Bild.*  
Vgl. ROEMER, *Niedergang Irans*, S. 86, mit danebenstehender Abbildung.
823. Bl. 350a, 25,2 x 23 cm *Šāh Hudābanda (1578–1587)  
und Prinz Hamza feiern im Oktober  
1584 Wiedersehen*  
Vgl. HINZ, a. a. O., S. 324
- 823a. Bl. 374b, 24,5 x 22,5 cm *Kampf des Prinzen Hamza gegen  
aufrehrerische Emire der  
Qizlbaš am 10. März 1586*  
Vgl. HINZ, a. a. O., S. 324.
824. Bl. 398b, 20,8 x 19,4 cm *Thronbesteigung von Šāh 'Abbās I.  
zu Qazvin am 6. Oktober 1587*  
Zur Darstellung vgl. HINZ, a. a. O., S. 324 und 327 f.; Abb. IV.
825. Bl. 436a, 27,6 x 17,5 cm *Empfang eines indischen Prinzen am Hof*  
Der Bildunterschrift zufolge handelt es sich um Šāh Salīm, von dem MÜLLER, *Hulāsat at-Tawārih*, S. 9 f. und 15, vermutet, daß es sich um den Mogul-Kaiser Ġahāngīr (1605–1627) handeln könne; dagegen spricht allerdings der Bart, den der Prinz auf der Miniatur trägt. Jedenfalls besteht, wie MÜLLER a. a. O., S. 6 und 9 zeigt, Anlaß zu der Vermutung, daß QĀZĪ AHMAD in späteren Jahren am Hof des genannten Mogul-Kaisers gelebt hat oder sich dahin hegeben wollte.

Die Miniaturen dürften etwa aus dem 17. Jahrhundert stammen und zerfallen in vier Gruppen:

Bilder Nrn. 817, 818 und 823a scheinen Kopien von Miniaturen der Tabrīzer Schule um 1530–1540 zu sein; die Figuren sind ziemlich klein.

Ebenfalls als Kopien bzw. Bearbeitungen des 17. Jahrhunderts von Bildern des 16. Jahrhunderts, aber von anderer Hand, stellen sich die Bilder Nrn. 819–21 und 823 dar, die durch große Figuren auffallen; Bild Nr. 819 zeigt eine anachronistisch anmutende Pflanze mit pilzförmigen Blättern.

Bild Nr. 824 ist 1630–1650 zu datieren; Bild Nr. 822 gehört demselben Stil an, hat aber viel größere Figuren und stammt wohl von anderer Hand.

Bild Nr. 825 fällt mit seinen langen schlanken Figuren und seiner indischen „Kulisse“ aus dem Rahmen.

WALTHER HINZ: *Eine neuentdeckte Quelle zur Geschichte Irans im 16. Jahrhundert*, in: ZDMG NF Bd. 14 (89) 1935, S. 315–328.

HANS ROBERT ROEMER: *Der Niedergang Irans nach dem Tode Ismā'īls des Grausamen 1577–1581*, Würzburg-Aumühle 1939.

HANS MÜLLER: *Die Chronik Hulāsat at-Tawārīh des Qāzī Ahmad Qumī. Der Abschnitt über Schah 'Abbās I.*, hrsgg. u. übers., Wiesbaden 1964.

I. STCHOUKINE: *Les Peintures des Manuscrits de Shāh 'Abbās I<sup>er</sup> à la fin des Safavis*, Paris 1964, S. 141.

**35 Ms. or. quart 1825**

KRAEMER Nr. 65

MIRZĀ NIZĀM DAST-I GAYB: *Divān*.

100 Blatt. 27 x 16 cm.

Einband aus schwarzem Maroquinleder mit Goldmedaillons, Innenseiten rotes Maroquinleder verziert mit Medaillons aus Lederfiligran und -mosaikarbeit.

Zur Identifizierung der Handschrift vgl. auch RIEU, Suppl. 202, Nr. 319.

Dem Kolophon auf Bl. 100a zufolge wurde die Abschrift von einem Kalligraphen, von dessen Namen nur noch AL-HUSAYNĪ zu erkennen ist, im Safar 939/September 1532 beendet. Da die Gedichte aber erst Anfang des 17. Jahrhunderts entstanden sind (der Verfasser starb 1620 im Alter von 30 Jahren, vgl. Rieu, a. a. O.), muß es sich hier um eine gefälschte Datierung (statt Safar 1039/beg. 20. September 1629) handeln, oder um eine nachträgliche – irreführende – Korrektur, die möglicherweise im Hinblick auf den Namen des Prinzen Alqās b Mirzā (gest. 1549, eines Bruders Sāh Tahmāsp I.) vorgenommen wurde, der mit Segenswünschen, wie man sie für einen Lebenden ausspricht, auf Bl. 1a in kalligraphisch schöner Schrift in einer Rosette mit breitem Rand von goldenen Blumenranken auf blauem Grund erscheint. Die Handschrift mag demzufolge in ihrer äußeren Form ursprünglich für diesen Prinzen vorbereitet, jedoch wegen seiner Rebellion und Flucht in das Osmanische Reich nicht über die Anfangsrosette hinaus ausgeführt worden sein; später dürften dann die leer gebliebenen Blätter den oben genannten *Divān* aufgenommen haben, der so als Verzierung die Rosette des Prinzen Alqās b bekam. Ohne Angabe des Ortes.

Drei Miniaturen. Drei schöne 'Unvāne auf Bl. 1b, 19b und 65b.

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 826. Bl. 19a, 15 x 8 cm   | <i>Unterhaltung eines Mannes mit einem Jüngling unter einem Baum</i>            |
| 827. Bl. 64b, 16,5 x 8 cm | <i>Liebespaar</i>   |
| 828. Bl. 65a, 12,5 x 8 cm | <i>Jüngling in orangefarbenem Gewand neben einem Baum an ein Kissen gelehnt</i> |

Die Bilder scheinen Ende des 17. Jahrhunderts hinzugefügt worden zu sein. Sie ähneln im Stil Malereien der ausgehenden Safaviden-Zeit, in der Endphase ihrer Entwicklung, als die große Maltradition der Schule von Isfahān schon abgestumpft war und sich eine Rückkehr zum linearen, kühlen und präzisen Stil zeigte.

**36 Ms. Diez A. fol. 4**

PERTSCH Nr. 598

SULTAN HUSAYN BĀYQARĀ: *Maḡālis al-'ussāq*.  
(bzw. KAMĀL AD-DĪN HUSAYN GĀZURGĀHĪ)

204 Blatt. 29 x 17 cm.

Ohne Angabe der Zeit, des Ortes und Kalligraphen.

73 Miniaturen. Bl. 1b 'Unvān 17./18. Jahrhundert.

829. Bl. 6b, 11 x 9,5 cm *Proskynese der Engel vor Adam*  
(mit Gloriele und verschleiertem Gesicht)  
Iblis, der die Prostration verweigert, stehend.
830. Bl. 16a, 8 x 15 cm *Yūsuf (Josef) – mit Gloriele –*  
*verwirrt die Frauen von Zulayḥā*  
Der junge Mann tritt mit einer Karaffe vor Zulayḥā und ihre Frauen, die sich angesichts seiner Schönheit (statt in die Orangen) in die Finger schneiden.
831. Bl. 19a, 4 x 9,5 cm *Der Prophet Muḥammad (mit Gloriele)*  
*spricht mit zwei vor ihm knienden*  
*Personen*
832. Bl. 22a, 6 x 9,5 cm *Der Imām Ġaʿfar Ṣādiq im Gespräch mit*  
*seinem Schüler Ġābir b. Ḥayyān*
833. Bl. 23b, 5,5 x 11 cm *Scheich Zūʿn-Nūn (als bartloser*  
*Jüngling gemalt) und der be-*  
*trunkene Jüngling*  
Erstaunt betrachtet er den am Ufer eines Baches im Schatten eines Baums liegenden Betrunkenen, auf den von zwei Seiten ein Skorpion und eine Schlange zukriechen.
834. Bl. 28a, 8 x 11 cm *Sultān Ibrāhīm Adham empfängt*  
*seinen Sohn und dessen Mutter*
835. Bl. 30b, 6,5 x 9,5 cm *Sultān Bāyazīd Bisṭāmī (als*  
*Jüngling) mit seinem Scheich*  
*im Gespräch*
836. Bl. 38b, 8 x 10 cm *Scheich Ḥusayn Ḥallāġ vor dem*  
*Galgen*  
Unter demselben erwartet ihn der rothaarige Henker.
837. Bl. 39b, 7 x 9,5 cm *Der schöne Günstling des Scheichs*  
*Abūʿl-Ḥasan Ḥarraġānī wird ent-*  
*hauptet aufgefunden*  
(Robinson, *Bodl. Cat.*, p. 98, Nr. 759, zufolge wurde der Scheich selbst enthauptet).
838. Bl. 40h, 7,5 x 9,5 cm *Sultān Abū Saʿīd-i Abūʿl-Ḥayr im*  
*Gespräch mit dem Jüngling aus Nišāpūr*
839. Bl. 43b, 6 x 9,5 cm *Ḥʿāġa ʿAbdallāh Anṣārī mit einem Schüler*
840. Bl. 46a, 6,5 x 8,5 cm *Aḥmad ĠAZĀLĪ im Gespräch mit*  
*einem Jüngling*
841. Bl. 49a, 7,8 x 12 cm *Ḥakīm SANĀʿĪ bringt dem jungen,*  
*von ihm geliebten Schlachter einen Hammel*
842. Bl. 50a, 6,5 x 9,5 cm *Scheich ʿAyn al-Quzāt Ḥamadānī*  
*spricht mit dem jungen Geldwechsler*
843. Bl. 52b, 6,5 x 9,5 cm *Scheich Aḥmad-i Ġām (Zandapīl)*  
*im Gespräch mit dem Sohn des*  
*Gouverneurs von Nišāpūr*

844. Bl. 55a, 9 x 9,5 cm *Scheich Auhad ad-Din Kirmānī tanzt in Gegenwart des Prinzen im samā‘*
845. Bl. 55b, 7,5 x 9,5 cm *Derwisch im Gespräch mit zwei Jünglingen*  
Illustration zu dem Abschnitt über Scheich Auhādī.
846. Bl. 56b, 7,5 x 9,5 cm *Scheich Šihāb ad-Din spricht mit einem schönen Jüngling*  
Vorn im Bild die Gazelle, die der Scheich als Geschenk erhielt.
847. Bl. 57b, 6,5 x 9,5 cm *Scheich Sa‘d ad-Din Hamavī mit ‘Ayn az-Zamān, dem von ihm geliebten Jüngling, der ihm aus einem Buch vorliest*
848. Bl. 59a, 8 x 9,5 cm *Scheich Rūzbihān sieht auf dem Bazar von Širāz den schönen jungen Gemüseverkäufer*
849. Bl. 60b, 7 x 9,5 cm *Der auf Befehl des Sultans ertränkte Scheich Maḡd ad-Din Bagdādī*
850. Bl. 61b, 7 x 9,5 cm *Scheich NAĠM AD-DĪN KUBRĀ spielt mit seinem Schüler Maḡd ad-Din Bagdādī (s. Nr. 849) Schach*
851. Bl. 66a, 4 x 14 cm *Scheich San‘ān mit einigen Freunden vor dem Haus der schönen Christin*
852. Bl. 72a, 8 x 11,5 cm *Hasan ‘Arīf in der Einöde im Gespräch mit zwei Jünglingen*
853. Bl. 73a, 6,5 x 9,5 cm *Der Dichter Farīd ad-Din ‘ATTĀR mit einem Jüngling*
854. Bl. 74a, 7,5 x 11,5 cm *Scheich IBN FĀRIZ vor einer Weinschenke, in der ein Schenkknabe sitzt*
855. Bl. 75b, 7,5 x 9,5 cm *Scheich Muhyī ad-Din al-‘Arabī (IBN AL-‘ARABĪ), holt den jungen vor ihm gehenden Sadr ad-Din Qunavī ein*
856. Bl. 78b, 6,5 x 9,5 cm *ŠAMS-I TABRĪZ spielt in Aleppo mit einem christlichen Jüngling Schach*  
Währenddessen hat ein Abgesandter von ĠALĀL AD-DĪN RŪMĪ seine Schuhe in Richtung auf RŪm gestellt.
857. Bl. 80b, 11,5 x 12 cm *Scheich NAĠM AD-DĪN RĀZĪ und der junge Goldschmied im Handgemenge mit Angehörigen der mongolischen Truppen vor der Festung von Hamadān*

858. Bl. 82a, 7 x 12 cm *Scheich Sayf ad-Dīn Bāharzī reitet vor seinem Kloster auf dem Pferd des jungen Fürsten, der das Tier am Zügel führt*
859. Bl. 83b, 7 x 9,5 cm *Scheich 'Azīz Nasafī und zwei Jünglinge mit Stöcken*
860. Bl. 85b, 7 x 9,5 cm *Maulānā ĞALĀL AD-DĪN RŪMĪ tanzt im samā' vor dem Laden des schönen jungen Scheichs Salāh ad-Dīn*
861. Bl. 86a, 7 x 9,5 cm *Scheich FAHR AD-DĪN 'IRĀQĪ und zwei Jünglinge*
862. Bl. 90a, 7 x 11 cm *Der Dichter SA'DĪ im Bad im Gespräch mit H<sup>v</sup>āga Humām ad-Dīn Tabrizī*
- Hinter diesem sitzt sein wegen Schönheit berühmter Sohn.
863. Bl. 91a, 5,5 x 9,5 cm *Mir Sayyid Husaynī spricht mit einem schönen Jüngling*
864. Bl. 94a, 8,5 x 10 cm *Der Dichter AMIR HUSRAU DIHLAVĪ beantwortet im Beisein des schönen Jünglings Hasan die Fragen des Fürsten 'Alā' ad-Dīn Firūzšāh*
865. Bl. 95a, 11 x 9,5 cm *Husayn Ahlātī vor dem Pavillon des schönen Jünglings*
- Dieser hat ihm im Auftrag des Mamluken-Sultans Barqūq drei Teller mit Silber und Juwelen überbracht.
866. Bl. 96b, 7,5 x 9,5 cm *Sayyid 'Alī Hamadānī spricht mit einem Jüngling*
867. Bl. 101a, 8 x 9,5 cm *Maulānā Lutfallāh Nisāpūrī*
- In der Hand hält er die von Hagelkörnern zerschlagene Weinflasche. Rechts ein Bäckerknabe und der Topf, dem eine Taube entfliegen ist.
868. Bl. 102b, 12,5 x 9,5 cm *Der Dichter HĀFĪZ trinkt in einem Pavillon mit einem Jüngling Wein*
- Šāh Šugā' beobachtet ihn dabei vom Dach aus.
869. Bl. 104a, 21 x 13 cm *Maulānā SA'D AD-DĪN TAFTĀZĀNĪ sieht sich im Traum am Fuß eines Minarets, auf dem ein schöner Jüngling steht (laut Text wirft er ihm ein Tau zu)*
870. Bl. 106b, 6,5 x 9,5 cm *Amir Sayyid Šarīf (bartlos) und der schöne Jüngling Bahār im Gespräch*
871. Bl. 107a, 8 x 9,5 cm *Maulānā Muḥammad Širīn (Maulānā Magribī) kauft Salz bei dem*

- schönen jungen Kurden Sultān  
Bāyazīd aus Tabrīz
872. Bl. 110b, 6,5 x 9,5 cm *Amīr Mahtūm mit einem Jüngling*
873. Bl. 111b, 7,5 x 10,5 cm *Hvāḡa Abū'l-Vafā und der Jüngling Yazdānbahš, der neben seiner zerbrochenen Laute betrunken am Boden liegt*
874. Bl. 112b, 7 x 9,5 cm *QĀSİM AL-ANVĀR mit einem Jüngling aus Tabrīz*
875. Bl. 118a, 7 x 10 cm *Sayyid 'IMĀD AD-DĪN NASĪMĪ auf dem Weg zum Galgen*
876. Bl. 119a, 6,5 x 9,5 cm *Maulānā Husayn Hvārazmī empfängt in der Einöde den jungen Diener des Amīr Šāh Malīk*
877. Bl. 121b, 6,5 x 9,5 cm *Sayyid Hakīmī und ein Jüngling*
878. Bl. 122a, 6,5 x 9,5 cm *Scheich Dāda (türk. Dede) 'Umar mit einem älteren Schüler und einem von beiden geliebten Jüngling*
879. Bl. 123b, 6,5 x 9,5 cm *Im samā' tanzender Derwisch*  
Illustration zu dem Abschnitt über Maulānā Muḡammad Tabādkānī.
880. Bl. 125a, 7 x 9,5 cm *Hvāḡa 'Ubaydallāh im Laden des jungen Buchbinders*
881. Bl. 129b, 7 x 9,5 cm *Der Dichter 'ABD AR-RAḤMĀN ĞĀMĪ im Gespräch mit dem jungen Maulānā Mīr 'Alī*
882. Bl. 131b, 8 x 9,5 cm *Sulaymān (Salomo) erblickt Bilqīs im Schatten eines Baumes*
883. Bl. 140a, 7 x 9 cm *Iskandar und der von ihm besiegte russische Herrscher (Qanṭāl ?)*
884. Bl. 144a, 6,5 x 9,5 cm *Farhād vor Husrau*
885. Bl. 146a, 10,5 x 13 cm *Šīrīn besucht Farhād*
886. Bl. 150b, 7 x 11 cm *Maḡnūn umgeben von wilden Tieren in der Wüste*
887. Bl. 156b, 6,5 x 9,5 cm *Husrau Šāh b. Qayṣar nachts im Gespräch mit der Prinzessin Gulruḡ*
888. Bl. 162b, 7 x 9,5 cm *Der schöne Nomadenjüngling fächelt Sultān Ğalāl ad-Dīn Malīkšāh, der sich verirrt hat, Kühlung zu*

889. Bl. 167a, 7 x 10 cm *Sultān Muhammad b. Maliksāh betrachtet verstört den vermeintlichen Wesirssohn*  
 Auf seinen Befehl wurde er geschunden und mit dem Kopf nach unten an den Galgen gehängt.
890. Bl. 167b, 6,5 x 9,5 cm *Sultān Muhammad b. Maliksāh im Gespräch mit dem schönen Wesirssohn*  
 Er hatte ihn lebend wiedergefunden, obwohl er in der Trunkenheit seine Hinrichtung befohlen hatte.  
 (Vgl. Nr. 889).
891. Bl. 172b, 6,5 x 12,5 cm *Sultān Mas'ūd b. Muhammad b. Maliksāh (als bartloser Jüngling gemalt) befragt den Vater des schönen Türkmenejünglings Fitna-angiz über sein Pferd*
892. Bl. 178b, 7 x 9,5 cm *Der von Sultān Ibrāhīm geliebte Jüngling (als bärtiger Mann gemalt) lauscht im Traum einer Stimme von oben*
893. Bl. 179b, 6 x 9,5 cm *Sultān Bābur b. Baysunqur und der Jüngling Husayn 'Alī*
894. Bl. 181a, 6,5 x 9,5 cm *Sultān Pīr Budāq b. Gāhānšāh hat den von ihm geliebten Jüngling Qāsim ertränken lassen*
895. Bl. 182b, 8 x 9,5 cm *Sultān Ya'qūb und ein Jüngling*
896. Bl. 184b, 6,5 x 9,5 cm *Ein Bettelderwisch, auf den der Henker unter dem Galgen wartet, liegt vor dem Pferd des Prinzen besinnungslos am Boden*  
 Illustration zu Abū' n-Nagīb al-Hirāzī (Hazāri?) und dem in seiner Jugend wegen Schönheit berühmten Selguken-Fürsten Maliksāh.
897. Bl. 188b, 7 x 9,5 cm *Scheich Āzarī im Gespräch mit einem Jüngling*
898. Bl. 190b, 5,5 x 9,5 cm *MİR 'ALĪ ŠĪR NAVĀ'Ī unterhält sich mit einem Jüngling*
899. Bl. 192a, 7 x 9,5 cm *Mīr Sayyid Badr (als Qalandar mit bloßem Kopf) mit dem Esel auf dem Rücken vor Mirzā Nūyān und dem von ihm geliebten Jüngling Ahmad*
900. Bl. 194a, 6,5 x 9,5 cm *Älterer Mann im Gespräch mit einem Jüngling*
901. Bl. 201a, 13 x 9,5 cm *Vornehmer Mann, dem ein Jüngling eine Schale mit Früchten anbietet*

Die teilweise etwas fleckigen Bilder müssen vor der Rückkehr des preußischen Gesandten H. F. von Diez im Jahre 1791 aus Istanbul angefertigt worden sein, denn die Handschrift stammt aus seiner Sammlung. Die im allgemeinen fein ausgeführten Figuren bewegen sich auf einem gewöhnlich recht stümperhaft gemalten Untergrund.

**37 Ms. Sprenger 1420**

PERTSCH Nr. 888  
KRAEMER Nr. 64

ĠĀMĪ: *Yūsuf va Zulayhā*.

153 Blatt. 26,5 x 15,5 cm.

Der Kalligraph 'IMĀD beendete die Abschrift im Jahr 1007/1598-9. Ohne Angabe des Ortes. Drei Miniaturen. Reiche Illuminationen.

- |      |                         |  |
|------|-------------------------|--|
| 902. | Bl. 59b, 23,5 x 13,5 cm | <i>Rettung Yūsufs (Josef) aus dem Brunnen</i>              |
| 903. | Bl. 62a, 23,5 x 13,5 cm | <i>Entkleidung Yūsufs (Josef) am Nilufer</i>               |
| 904. | Bl. 65b, 18 x 11,5 cm   | <i>Yūsuf (Josef) wird von den<br/>Kanaanitern verkauft</i> |

Die später hinzugemalten Bilder, vielleicht 18. Jahrhundert, sind von schlechter Qualität. Yūsuf stets mit Gloriole.

**38 Ms. Diez A. oct. 2**

PERTSCH Nr. 689

NIZĀMĪ: *Laylā va Magnūn*; SA'DĪ: *Bustān*.

50 Blatt. 22 x 14,6 cm.

Ohne Datum und Angabe des Kalligraphen sowie des Herkunftsortes. Fünf Miniaturen. 'Unvān Bl. 2b.

- |      |                        |   |
|------|------------------------|---|
| 905. | Bl. 11b, 8,6 x 9,3 cm  | <i>Laylā und Magnūn in der Schule</i>                             |
| 906. | Bl. 20b, 8,9 x 9,3 cm  | <i>Szene in der Schule (?)</i>                                    |
| 907. | Bl. 23a, 10 x 12,4 cm  | <i>Eine berittene Frau (?) besucht<br/>Magnūn und seinen Hund</i> |
| 908. | Bl. 30b, 9,2 x 9 cm    | <i>Magnūn mit den wilden Tieren<br/>in der Einöde</i>             |
| 909. | Bl. 48b, 10,9 x 9,1 cm | <i>Magnūn am Grabe Laylās</i>                                     |

Die Bilder, die das Gedicht Nizāmīs illustrieren, sind übermalt. Man kann annehmen, daß sie ursprünglich am Ende des 15. Jahrhunderts entstanden sind, aber im 18. Jahrhundert ihre jetzige Gestalt erhielten.



## 39 Ms. or. fol. 4252

FIRDAUSĪ: *Šāh-nāma*.

597 Blatt. 36 x 22 cm.

Nach dem Kolophon auf Bl. 344b wurde die Abschrift des ersten Bandes Ende Šafar 1042/  
Mitte September 1632 von ḤASAN B. AḤMAD beendet. Ohne Angabe des Ortes.

26 Miniaturen.

- |      |                          |         |   |
|------|--------------------------|---------|---|
| 910. | Bl. 19a, 23 x 14 cm      |         | <i>Ġamšid auf der Flucht vor Žuḥḥāk</i>   |
| 911. | Bl. 38b, 18 x 14,5 cm    |         | <i>Faridūn und der gefesselte Žuḥḥāk</i>  |
| 912. | Bl. 52a, 13 x 14 cm      |         | <i>Manūčīhr tötet Tūr</i>   |
| 913. | Bl. 84a, 15 x 14 cm      |         | <i>Rustams Krieger kämpfen gegen turanische unter Afrāsyāb</i>  |
| 914. | Bl. 92b, 20 x 14 cm      | (T. 35) | <i>Rustam tötet den weißen Div</i>  |
| 915. | Bl. 117a, 16,5 x 14 cm   |         | <i>Rustam tötet Suhrāb</i>  |
| 916. | Bl. 128b, 19 x 14 cm     |         | <i>Rustam im Kampf mit Barzū</i>  |
| 917. | Bl. 139a, 18,5 x 14 cm   | (T. 35) | <i>Rustam bedroht Barzū</i>   |
| 918. | Bl. 157a, 18,5 x 14 cm   |         | <i>Polospiel des Siyāvūš mit Afrāsyāb</i>   |
| 919. | Bl. 176b, 18,5 x 15 cm   |         | <i>Rustam im Kampf mit Pilsam</i>   |
| 920. | Bl. 202a, 20 x 14,5 cm   |         | <i>Kampf zwischen Farāmarz und Mahāarak</i>   |
| 921. | Bl. 215a, 22 x 15 cm     |         | <i>Kampf zwischen Iranern und Turanern, in dem Riv getötet wird</i>                                     |
| 922. | Bl. 233b, 24 x 14 cm     |         | <i>Rustam erschießt Aškbūs mit dem Pfeil</i>  |
| 923. | Bl. 254a, 20 x 14 cm     | (T. 36) | <i>Der Div Akvān trägt den schlafenden Rustam fort</i>  |
| 924. | Bl. 271a, 18 x 13,5 cm   |         | <i>Rustam durchbohrt den Div Akvān</i>  |
| 925. | Bl. 296a, 19,5 x 14 cm   |         | <i>Kampf zwischen Iranern und Turanern</i>  |
| 926. | Bl. 310a, 19 x 13,5 cm   | (T. 36) | <i>Kay Ḥusrau erdolcht Šīda</i>   |
| 927. | Bl. 331b, 16,5 x 14 cm   |         | <i>Kay Ḥusrau tötet den gefangenen Afrāsyāb</i>   |
| 928. | Bl. 353a, 24 x 14 cm     |         | <i>Guštāsp beweist seinen Mut vor dem Qayšar von Rūm</i>  |
| 929. | Bl. 386b, 22,5 x 14,5 cm |         | <i>Isfandyār tötet Arġāsp im Messingschloß</i>  |
| 930. | Bl. 405b, 18,5 x 14 cm   |         | <i>Streit zwischen Rustam und Isfandyār</i>   |
| 931. | Bl. 414b, 21,5 x 14 cm   |         | <i>Rustam tötet Isfandyār</i>   |
| 932. | Bl. 468a, 21,5 x 14 cm   |         | <i>Iskandar reitet in das Reich der Finsternis auf der Suche nach dem Lebenswasser</i>                  |
| 933. | Bl. 531b, 14 x 15 cm     |         | <i>Bahrām Gūr weilt unerkannt als sein eigener Botschafter am Hof des Šangul, des Königs von Indien</i> |
| 934. | Bl. 554b, 15 x 13 cm     |         | <i>Ḥusrau Parviz kämpft zum vierten Mal mit Bahrām Čübina</i>   |

935. Bl. 590a, 17 x 13,5 cm *Sa'd b. Vaqqās tötet Rustam, den  
Feldherrn des letzten Königs  
Yazdagird*

Die Miniaturen sind später als der Text angefertigt, d. h. erst Anfang des 19. Jahrhunderts, zur Zeit von Fath 'Alī Šāh (1797–1834). Die vom künstlerischen Standpunkt interessantesten sind die Nrn. 917, 923, 926, 927, 929, 932, 935.

**40 Ms. or. oct. 3773**

ŠĀHI (?): *Husrau va Širīn*.

151 Blatt. 20,2 x 12,8 cm.

Schwarzer und roter (innen) Lackeinband mit umlaufender Zierleiste und Blumenornamenten, teilweise abgeplatzt. Ohne Angabe des Datums, Ortes und Kalligraphen.

Fünf Miniaturen. Bl. 1b und 2a mit Blumen auf goldenem Rankenwerk verziert. 'Unvān Bl. 1b.

936. Bl. 46a, 11 x 8,2 cm *Bahrām Čübīna verfolgt das Heer  
des Husrau Parvīz*

937. Bl. 54a, 11 x 8,2 cm *Husrau und Širīn mit Musikantinnen*

Lila und orangefarben gekleidet sitzen die beiden Liebenden auf einem floral geschmückten Teppich. Vor ihnen Schale mit Früchten. Eine zitronengelbe Draperie hebt sich wirkungsvoll von dem blaßblauen Himmel ab. Gesichter und Krone Husraus fein herausgearbeitet.

938. Bl. 82b, 11 x 8,2 cm *Husrau mit Diener im Zelt vor  
Qasr-i Širīn*

Gestützt auf ein Ruhekissen empfängt Husrau mit einer Rose in der Rechten eine gelbgekleidete Dienerin. Neben ihm ein Knabe mit Tāg (!) im Turban. Auf dem floral dekorierten Teppich steht eine riesige Trinkschale mit Untertasse (!).

939. Bl. 92a, 11 x 8,2 cm (T. 37) *Husrau mit Šakar auf einer  
Terrasse*

Der rotgewandete Husrau hält seine lilafarben gekleidete Geliebte im Arm. Auf dem mit Rautenmustern geschmückten Teppich Früchschalen. Weinkaraffen und eine große Trinkschale mit Untertasse. Ein feuerroter Vorhang mit Troddel schwebt teilweise über den Köpfen der beiden.

940. Bl. 101a, 11 x 8,2 cm (T. 37) *Širīn besucht Farhād*

Begleitet von ihrer Dienerin reitet die Prinzessin unterhalb des Bīsūtūn-Felsens vorbei. Im Hintergrund hat der graugekleidete Farhād in den lilafarbenen Felsen eine Wölbung gehauen, die mit einem gegenüberstehenden gebogenen Baum einen fast kreisrunden Ausschnitt gegen den blauen Himmel bildet.

Fein ausgeführte Bilder; stilistisch typisch für die Zeit Fath 'Alī Šāhs (1797–1834); die europäischen Einflüsse sind deutlich sichtbar.

## 41 Ms. or. oct. 440

MAKTABĪ ŠĪRĀZĪ: *Laylā va Maǧnūn*.

99 Blatt. 14,7 x 10 cm.

Abschrift beendet am 11. Ğumādā I 1231/9. April 1816 von MUHAMMAD KĀZIM KIRMĀNĪ (B. ?) MUHAMMAD ḤASAN. Ohne Angabe des Ortes.

Neun Miniaturen.

- |      |                       |  |
|------|-----------------------|--|
| 941. | Bl. 28b, 6,5 x 6,5 cm | <i>Maǧnūns Vater bringt seinen Sohn zu dem Einsiedler</i>                          |
| 942. | Bl. 41b, 5,5 x 6,5 cm | <i>Laylā auf einem Teppich im Garten sitzend mit zwei Dienerinnen</i>              |
| 943. | Bl. 48b, 6,5 x 6,5 cm | <i>Ein Bote überbringt Naufal die Antwort von Laylās Vater (?)</i>                 |
| 944. | Bl. 59a, 6 x 6,5 cm   | <i>Maǧnūns Begegnung mit Laylā</i>   |
| 945. | Bl. 61a, 5 x 6,5 cm   | <i>Maǧnūn (in einem Schafsfell) läuft Gefahr, von einem Mann getötet zu werden</i> |
| 946. | Bl. 64a, 5 x 6,5 cm   | <i>Maǧnūn wird von seinem Vater besucht</i>  |
| 947. | Bl. 70a, 5,5 x 6,5 cm | <i>Maǧnūn inmitten wilder Tiere in der Einöde</i>                                  |
| 948. | Bl. 78a, 5,5 x 6,5 cm | <i>Maǧnūn auf einem Felsen in der Wildnis</i>                                      |
| 949. | Bl. 80a, 7 x 7 cm     | <i>Laylā bei Maǧnūn in der Wildnis</i>   |

Die im Qāǧāren-Stil gemalten kleinen Miniaturen sind von mittelmäßiger Qualität.

## 42 Ms. Petermann I 394

PERTSCH Nr. 346

QAZVĪNĪ: *'Aǧā'ib al-maḥlūqāt va ġarā'ib al-mauǧūdāt*.

192 Blatt. 30,5 x 19,5 cm.

Vollendung der Abschrift am 20. Muḥarram 1232/10. Dezember 1816. Pertsch hat irrtümlich den 8. Muḥarram gelesen. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

416 Miniaturen.

- |      |                    |  |
|------|--------------------|--|
| 950. | Bl. 5a, 9 x 6,5 cm | <i>Frau aus Jemen mit zwei Oberkörpern</i>                         |
| 951. | Bl. 5a, 9 x 6 cm   | <i>Frau aus der Provinz Balḥ, aus einer Körperhälfte bestehend</i> |
| 952. | Bl. 5a, 7 x 6 cm   | <i>Frau mit zwei Köpfen</i>  |

953. Bl. 8a, 10 x 7 cm *Mond mit Strahlenkranz (verschmiert)*
954. Bl. 9b, 6 x 7 cm *Merkur*  
Sitzender Mann mit Schrifftrolle.
955. Bl. 10a, 9 x 7 cm *Venus*  
Harfe spielendes Mädchen.
956. Bl. 10b, 8 x 8 cm *Sonne*  
Auf einem Thron sitzende Prinzessin (ohne Strahlenkranz).
957. Bl. 12a, 8,5 x 6,5 cm *Mars*  
Krieger mit einem Schwert und einem abgeschlagenen Haupt in den Händen.
958. Bl. 12a, 6 x 7 cm *Jupiter*  
Kniender Mann, der einen Beutel hochhält.
959. Bl. 12b, 10 x 8 cm *Saturn*  
Kniender Fürst mit sieben Armen, in den Händen eine Ratte, eine Geißel (?), ein Schwert, eine Krone, einen Spieß (?), eine Hacke und eine Kette.
960. Bl. 13b, 4,5 x 6,5 cm *Kleiner Bär*
961. Bl. 14a, 7 x 7 cm *Großer Bär (ohne Kopf)*
962. Bl. 14b, 8 x 7,5 cm *Drache*
963. Bl. 14b, 7,5 x 7 cm *Kepheus*
964. Bl. 15a, 6,5 x 8,5 cm *Bootes*
965. Bl. 15a, 2 x 4 cm *Corona borealis*
966. Bl. 15b, 6 x 6,5 cm *Herkules*
967. Bl. 15b, 4,5 x 6 cm *Schwan*
968. Bl. 15b, 4,5 x 5,5 cm *Kassiopeia auf einem Thronstuhl*
969. Bl. 16a, 8 x 12 cm *Perseus*  
Mit Schwert und Dämonenhaupt.
970. Bl. 16a, 7 x 6 cm *Fuhrmann*  
Jüngling, ein Pferd am Zügel haltend.
971. Bl. 16a, 2,5 x 6 cm *Ophiuchus, Jüngling mit Schlange*
972. Bl. 16b, 3 x 5,5 cm *Sagitta*
973. Bl. 16b, 3,5 x 5 cm *Adler*
974. Bl. 16b, 4 x 6 cm *Eculeus (qit'at al-faras)*
975. Bl. 16b, 5,5 x 5 cm *Pegasus (faras al-a'zam)*
976. Bl. 17a, 9 x 7,5 cm *Junger Mann*
977. Bl. 17a, 10 x 8 cm *Andromeda, mit zerrissener Fessel an Hand und Fuß*
978. Bl. 17b, 7 x 6 cm *Tierkreiszeichen des Widders*
979. Bl. 18a, 8 x 5,5 cm *Tierkreiszeichen des Stiers*

980. Bl. 18a, 7 x 7 cm *Tierkreiszeichen der Zwillinge*
981. Bl. 18b, 5,5 x 6,5 cm *Tierkreiszeichen des Krebses*
982. Bl. 18b, 9 x 5,5 cm *Tierkreiszeichen des Löwen*
983. Bl. 18b, 6,5 x 6 cm *Tierkreiszeichen der Jungfrau*
984. Bl. 19a, 8 x 7 cm *Tierkreiszeichen der Waage*
985. Bl. 19a, 7 x 6 cm *Tierkreiszeichen des Skorpions*
986. Bl. 19b, 9 x 7,5 cm *Tierkreiszeichen des Schützen*  
Zentaur, mit einem Drachenkopf am Schwanzende, auf den er seinen Bogen richtet.
987. Bl. 19b, 6,5 x 5 cm *Tierkreiszeichen des Steinbocks*  
(mit Fischeschwanz)
988. Bl. 19b, 4,5 x 4,5 cm *Tierkreiszeichen des Wassermanns*
989. Bl. 20a, 9,5 x 7,5 cm *Tierkreiszeichen der Fische*
990. Bl. 20a, 5,5 x 5 cm *Sternbild Cetus*  
Ein Löwe mit einem Fischeschwanz und rotem Flügel.
991. Bl. 20a, 5,5 x 6,5 cm *Orion*
992. Bl. 21b, 4 x 6 cm *Sternbild Zentaur*
993. Bl. 33a, 8 x 12 cm *Ein älterer und ein jüngerer Mann hintereinander sitzend* (im Kapitel über die arabischen Monate)
994. Bl. 42a, 6,5 x 6 cm *Nordwind*  
Die vier Winde sind als menschliche Gestalten dargestellt.
995. Bl. 42a, 7 x 5,5 cm *Südwind*
996. Bl. 42a, 5,5 x 6 cm *Ostwind*
997. Bl. 42b, 5,5 x 6 cm *Westwind*
998. Bl. 42b, 6 x 5 cm *Donner und Blitz*  
Peitsche schwingender Jüngling.
999. Bl. 43b, 5,5 x 6 cm *Hof um den Mond*  
Nach rechts geneigt sitzender Prinz (Prinzessin?).
1000. Bl. 43b, 5,5 x 6 cm *Regenbogen*  
Von einem auf einem Felsen sitzenden Jüngling betrachtet.
1001. Bl. 46a, 9 x 7,5 cm *Die Insel Zāng im Chinesischen Meer*  
In Bäumen sitzende halbnackte Frauen, darunter eine mit Schwanz und Vogelkrallen.
1002. Bl. 46b, 9 x 12 cm *Tiere von derselben Insel*  
Stier, eine Art Zibetkatze, ein roter Widder mit weißem, gepunktetem Fell und eine Schlange.
1003. Bl. 46b, 6,5 x 5,5 cm *Drei menschenköpfige Vögel*
1004. Bl. 47a, 10,5 x 7,5 cm *Baummenschen von der Insel Rāmīnī*

1005. Bl. 47b, 6,5 x 6,5 cm *Großer Fisch mit eberähnlichem Kopf*
1006. Bl. 47b, 5,5 x 6 cm *Schlange*
1007. Bl. 48b, 9 x 7,5 cm *Die Insel Bartā'il im Indischen Meer*  
Parklandschaft mit einem Pavillon, ein Eingeborener und ein Nashorn.
1008. Bl. 49a, 7 x 6,5 cm *Gazīrat al-qasr*  
Ein Schiff mit drei Männern, darunter Iskandar Zū' l-Qarnayn, ankert vor dem am Ufer stehenden Palast.
1009. Bl. 49a, 7,5 x 6 cm *Zwei Eingeborene derselben Insel mit Tierköpfen* (laut Text sollen ihre Gesichter auf der Brust sein)
1010. Bl. 49b, 5,5 x 6,5 cm *Wolfsähnliches, graues* (laut Text gelbes) *Tier*  
Mit einem Horn und einem Beutetier in der Schnauze, ihm gegenüber steht ein Stier.
1011. Bl. 49b, 5,5 x 5,5 cm *Wolfsähnliches Tier und roter Vogel*
1012. Bl. 49b, 3,5 x 6 cm *Fisch mit Menschenkopf*
1013. Bl. 50a, 5,5 x 6 cm *Zwei Fische, von denen einer eine Keule auf dem Rücken hat*
1014. Bl. 51b, 9 x 12 cm *Der aus Isfahān stammende Erzähler der Geschichte fliegt über das Meer*  
Er hält sich an den Krallen eines riesigen Vogels fest.
1015. Bl. 52b, 4,5 x 7 cm *Fische im Roten Meer*  
Der größte unter ihnen mit Menschenkopf.
1016. Bl. 53b, 6,5 x 11,5 cm *Fürst der Insel Qasār empfängt den Erzähler der Geschichte*
1017. Bl. 54a, 5,5 x 11,5 cm *Der Erzähler der Geschichte trägt auf seinen Schultern einen von den duwālpāy, den Riemenbeinlern*  
Die Füße der *duwālpāy* laufen riemenartig nach unten aus.
1018. Bl. 54a, 4,5 x 7 cm *Fisch mit zwei Hörnern*
1019. Bl. 55a, 22,5 x 8 bzw. 12 cm *Insel am Zusammenfluß der beiden Meere (maqma' al-bahrayn)*  
Zwischen zwei Bergen in Meeresnähe steht eine Säule mit einer menschlichen Figur; am Ufer sind zwei Leute mit einem großen Fisch beschäftigt.
1020. Bl. 55b, 4,5 x 6,5 cm *Die sich drehende Insel bei Konstantinopel*  
Auf ihr befindet sich ein Kloster. Die Insel taucht einmal im Jahr aus dem Meer auf und verschwindet dann wieder.
1021. Bl. 56a, 5 x 6 cm *sayh al-yahūdī (Seetier)*
1022. Bl. 57a, 8,5 x 7 bzw. 12 cm *Ein Fischer und der Fisch mit dem schönen Mädchen im Ohr*

1023. Bl. 58a, 22,5 x 8 bzw.  
11,5 cm *Nāšīrvān am Kaspischen Meer*  
Seine Krieger beschießen mit Pfeilen ein Meeresungeheuer.
1024. Bl. 58b, 6 x 6 cm *Seehase*
1025. Bl. 58b, 7 x 5,5 cm *Großer Fisch*
1026. Bl. 59a, 7,5 x 7 cm *baqar al-mā', Wasserrind*
1027. Bl. 59a, 7,5 x 5,5 cm *bāl, Fisch mit Flügeln*
1028. Bl. 59b, 8 x 12 cm *Krokodil*
1029. Bl. 60a, 12,5 x 12 cm *Seedrache (Seeschlange ?)*
1030. Bl. 60b, 6 x 5,5 cm *Aalähnlicher Fisch*
1031. Bl. 61b, 6,5 x 6 cm *saqanqūr, Wassermolch*
1032. Bl. 61b, 5 x 5,5 cm *Schildkröte (als Igel in Umrissen  
über einen Fisch gemalt)*
1033. Bl. 62b, 5 x 5 cm *Frosch (als Eidechsenart gemalt)*
1034. Bl. 63b, 8 x 7 cm *Flußpferd (als Pferd gemalt)*
1035. Bl. 63b, 4,5 x 7 cm *Unter Arkaden sitzender Jüngling*
1036. Bl. 63b, 6 x 6 cm *Fisch, einen Seeigel darstellend*
1037. Bl. 64a, 7 x 7 cm *gauqī, Fisch mit einem Schwert am Maul*
1038. Bl. 64a, 6,5 x 5,5 cm *Hund, einen Fischotter darstellend*
1039. Bl. 66a, 22,5 x 12 cm *Dämon mit Keule*
1040. Bl. 67b, 7 x 6 cm *Der feuerschlagende Mann in Andalusien*
1041. Bl. 68a, 10 x 12 cm *Der Berg Bisutūn*
1042. Bl. 72a, 5 x 5,5 cm *Der Berg Mihraǧān*
1043. Bl. 73a, 8 x 7 cm *Zwei Löwenstatuen auf einem indischen  
Berg, aus ihren Mäulern fließt Wasser*
1044. Bl. 73b, 9 x 12 cm *Versteinerte Herde mit ihrem  
Hirten und melkender Frau auf  
einem Berg bei Qazvīn*
1045. Bl. 81a, 17 x 12 cm *Rustam zieht Bižan aus dem  
bei Darband gelegenen Brunnen*
1046. Bl. 98b, 8,5 x 7 cm *Ebenholzbaum*
1047. Bl. 98b, 9 x 8,5 cm *Myrthenbaum*
1048. Bl. 99a, 7 x 7 cm *Zitrusfruchtbaum*
1049. Bl. 99b, 6,5 x 7 cm *Pflaumenbaum*
1050. Bl. 99b, 8 x 5 cm *Upasbaum*
1051. Bl. 99b, 8 x 5 cm *Akazie*
1052. Bl. 99b, 4,5 x 6 cm *Ägyptische Weide*

Nr. 42

---

1053. Bl. 100a, 6,5 x 6,5 cm	<i>Terpentinbaum</i>
1054. Bl. 100a, 7,5 x 7 cm	<i>Balsambaum</i>
1055. Bl. 100b, 6 x 6 cm	<i>Eiche</i>
1056. Bl. 100b, 8 x 7 cm	<i>Apfelbaum</i>
1057. Bl. 101a, 7 x 7 cm	<i>Maulbeerbaum</i>
1058. Bl. 101a, 7 x 6 cm	<i>Tannenart</i>
1059. Bl. 101a, 5,5 x 6 cm	<i>Feigenbaum</i>
1060. Bl. 101b, 7 x 5,5 cm	<i>Sykomore</i>
1061. Bl. 102a, 6 x 7 cm	<i>Nußbaum</i>
1062. Bl. 102a	<i>Unklar</i>
1063. Bl. 102a, 5,5 x 5,5 cm	<i>harū-dārū, Strauch</i> (eigentlich ein Kraut)
1064. Bl. 102b, 6,5 x 6 cm	<i>Weide</i>
1065. Bl. 102b, 6,5 x 8 cm	<i>Pfirsichbaum</i>
1066. Bl. 103a, 5,5 x 12,5 cm	<i>dār-sisa'ān (dārsisgān ?) oder qandūl, Baum</i>
1067. Bl. 103a, 5,5 x 6,5 cm	<i>Ulme</i>
1068. Bl. 103a, 5 x 6 cm	<i>Platane</i>
1069. Bl. 103b, 7 x 6,5 cm	<i>Lorbeerbaum</i>
1070. Bl. 104a, 7,5 x 7,5 cm	<i>Granatapfelbaum</i>
1071. Bl. 104b, 8 x 5 cm	<i>Olivenbaum</i>
1072. Bl. 104b, 7 x 6,5 cm	<i>Zypresse</i>
1073. Bl. 105a, 6 x 7 cm	<i>Quittenbaum</i>
1074. Bl. 105a, 5,5 x 6,5 cm	<i>Ägyptischer Dorn</i>
1075. Bl. 105a, 5 x 6 cm	<i>Sandarakbaum</i>
1076. Bl. 105b, 7,5 x 6,5 cm	<i>sibāb, Kirschbaumart mit Blättern in Form kleiner Fische</i>
1077. Bl. 105b, 7 x 7 cm	<i>Kastanie</i>
1078. Bl. 105b, 6,5 x 6 cm	<i>Nadelbaum</i>
1079. Bl. 106a, 6 x 6,5 cm	<i>Terebinthe</i>
1080. Bl. 106a, 6 x 6 cm	<i>Tamariske</i>
1081. Bl. 106a, 6,5 x 5,5 cm	<i>Wacholder</i>
1082. Bl. 106b, 6,5 x 6,5 cm	<i>Calotropis gigantea (?)</i> (wächst in Arabien)
1083. Bl. 106b, 6 x 5,5 cm	<i>Galläpfeleiche</i>
1084. Bl. 106b, 6,5 x 6 cm	<i>Jujube</i>



1085. Bl. 107a, 6,5 x 6 cm	<i>Aloebaum</i> (?) (wächst auf den Inseln des Indischen Meeres)
1086. Bl. 107a, 6 x 5,5 cm	<i>Eberesche</i>
1087. Bl. 107a, 7,5 x 6 cm	<i>Weide</i>
1088. Bl. 107b, 5,5 x 6,5 cm	<i>Päonienbaum</i> (?)
1089. Bl. 107b, 6 x 6 cm	<i>Indischer Pfefferbaum</i>
1090. Bl. 108a, 7 x 6,5 cm	<i>Haselnußstrauch</i>
1091. Bl. 108a, 7,5 x 6,5 cm	<i>Buchsbaum</i> (?)
1092. Bl. 108a, 7,5 x 6,5 cm	<i>Indisches Nelkengewächs</i>
1093. Bl. 108b, 7,5 x 7 cm	<i>Schilf, Bambus</i>
1094. Bl. 108b, 7,5 x 6 cm	<i>Kampferbaum</i>
1095. Bl. 109a, 7 x 7 cm	<i>Weinstock</i>
1096. Bl. 110a, 6,5 x 6 cm	<i>Birnbaum</i>
1097. Bl. 110a, 6 x 5 cm	<i>lā'iyā, Baum oder Strauch mit giftigen Blättern</i>
1098. Bl. 110a, 5,5 x 4,5 cm	<i>Styrax</i> (?)
1099. Bl. 110b, 6,5 x 5,5 cm	<i>Mandelbaum</i>
1100. Bl. 110b, 6 x 5,5 cm	<i>Zitronenbaum</i>
1101. Bl. 111a, 5,5 x 6 cm	<i>Aprikosenbaum</i>
1102. Bl. 111b, 6,5 x 6 cm	<i>Banane</i> (als grüner Strauch gemalt)
1103. Bl. 111b, 4 x 6 cm	<i>Pomeranze</i>
1104. Bl. 111b, 8 x 5,5 cm	<i>Kokospalme</i>
1105. Bl. 112a, 5,5 x 5,5 cm	<i>Lotusbaum</i>
1106. Bl. 112a, 12,5 x 5,5 cm	<i>Dattelpalme</i>
1107. Bl. 112b, 7 x 6,5 cm	<i>Rosenstrauch</i>
1108. Bl. 113a, 6 x 6,5 cm	<i>Jasminstrauch</i>
1109. Bl. 113b, 5 x 4,5 cm	<i>Myosotis</i> (Mäusöhrchen)
1110. Bl. 113b, 5,5 x 6 cm	<i>Päonie</i> (Pfungstrose)
1111. Bl. 113b.	<i>Unklar</i>
1112. Bl. 113b.	<i>Unklar</i>
1113. Bl. 114a, 4,5 x 4,5 cm	<i>Reis</i>
1114. a-d. Bl. 114a.	<i>Vier weitere Bilder, für welche die folgenden Pflanzen in Frage kommen: Spinat; isqil Zwiebelart; ušturgāz Asafötida; ušnān Salzkraut</i>

1115. a-d. Bl. 114b.	<i>Vier Bilder, die zu folgenden Pflanzen gehören: zwei Kamillenarten: uḡḥwān bābunaḡ und zwei Bergbalsamarten: bādrūna, bādranḡbūya</i>
1116. Bl. 115a, 4,5x4,5 cm	<i>Aubergine</i>
1117. Bl. 115a, 4x4,5 cm	<i>Saubohne</i>
1118. Bl. 115a, 4x4,5 cm	<i>Frauenhaar (?)</i>
1119. Bl. 115b, 3,5x3 cm	<i>Beifuß</i>
1120. Bl. 115b, 4,5x4,5 cm	<i>Zwiebel</i>
1121. Bl. 116a, 4,5x4,5 cm	<i>Wassermelone (?)</i>
1122. a-c. Bl. 116a.	<i>Unklar (būdābiš?)</i>
1123. Bl. 116b, 3x3,5 cm	<i>Ochsenauge</i>
1124. Bl. 116b, 3,5x4 cm	<i>bīš, giftige ingwerähnliche Pflanze</i>
1125. Bl. 116b, 4,5x4 cm	<i>Lupine</i>
1126. Bl. 117a, 4,5x4,5 cm	<i>Knoblauch</i>
1127. Bl. 117a.	<i>Unklar</i>
1128. Bl. 117b, 4,5x4 cm	<i>Brunnenkresse</i>
1129. Bl. 117b, 4,5x3,5 cm	<i>Karotte</i>
1130. a-b. Bl. 117b.	<i>Unklar</i>
1131. Bl. 118a, 5,5x4,5 cm	<i>ḡāḡ, in Hurāsān taranḡubīn genannt</i>
1132. Bl. 118a, 4,5x3,5 cm	<i>Kresse</i>
1133. Bl. 118a, 3,5x2,5 cm	<i>Artischocke</i>
1134. Bl. 118a, 4,5x3,5 cm	<i>Wilde Raute</i>
1135. Bl. 118b, 4,5x4 cm	<i>Distel</i>
1136. Bl. 118b, 4,5x4,5 cm	<i>Trigonella foenumgraecum (?)</i>
1137. Bl. 118b, 4x5,5 cm	<i>Lotusblume (?)</i>
1138. Bl. 118b, 4x4,5 cm	<i>Koloquinte</i>
1139. Bl. 119a, 3,5x4,5 cm	<i>Weizen</i>
1140. a-b. Bl. 119a.	<i>Unklar</i>
1141. Bl. 119b, 4x3,5 cm	<i>Hauswurz (Die Anordnung auf dieser Seite ist unklar)</i>
1142. Bl. 119b, 3,5x4,5 cm	<i>Malve</i>
1143. Bl. 119b, 4x3,5 cm	<i>Nieswurz</i>
1144. Bl. 120a, 5,5x4,5 cm	<i>Senfgewächs</i>

1145. Bl. 120a, 4,5 x 4 cm	<i>Lattich</i>
1146. Bl. 120a, 3 x 3,5 cm	<i>Mohn</i>
1147. Bl. 120b, 4,5 x 4 cm	<i>Echter Eibisch</i>
1148. Bl. 120b, 4,5 x 4 cm	<i>hamham, Brombeere</i>
1149. Bl. 120b, 4,5 x 4 cm	<i>Gurke</i>
1150. Bl. 121a, 4,5 x 4 cm	<i>Hanf (Bl. 121 verbunden)</i>
1151. a-c. Bl. 121a.	<i>Unklar</i>
1152. Bl. 121b, 3 x 3 cm	<i>qayşüm, Pflanze</i>
1153. Bl. 121b, 4,5 x 3,5 cm	<i>Ochsenzunge</i>
1154. Bl. 121b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Flachs</i>
1155. Bl. 121b, 4,5 x 3,5 cm	<i>Porree</i>
1156. Bl. 122a, 4,5 x 3,5 cm	<i>Goldlack</i>
1157. Bl. 122a, 4,5 x 4 cm	<i>harzahra, giftige Pflanze</i>
1158. a-b. Bl. 122a.	<i>Unklar</i>
1159. Bl. 122b, 4 x 3 cm	<i>Fenchel</i>
1160. Bl. 122b, 4,5 x 4 cm	<i>Basilienkraut</i>
1161. Bl. 123a, 3,5 x 3,5 cm	<i>Safran</i>
1162. Bl. 123a, 5 x 4 cm	<i>Indische Narde</i>
1163. Bl. 123a, 3,5 x 4 cm	<i>Raute</i>
1164. Bl. 123b, 4 x 2 cm	<i>Rübenart</i>
1165. Bl. 123b, 3,5 x 4,5 cm	<i>Ölpflanze Sesam</i>
1166. Bl. 123b, 4,5 x 4 cm	<i>Hyazinthe</i>
1167. Bl. 124a, 3,5 x 3,5 cm	<i>Iris</i>
1168. Bl. 124a, 4 x 3 cm	<i>Wilder Thymian</i>
1169. Bl. 124a, 4 x 4,5 cm	<i>šähtarağ, bittere Pflanze</i>
1170. Bl. 124a, 4 x 4 cm	<i>Dill</i>
1171. Bl. 124b, 4 x 4 cm	<i>Wolfsmilch</i>
1172. Bl. 124b, 3,5 x 3,5 cm	<i>Cyclamen europæum</i>
1173. Bl. 124b, 4 x 4 cm	<i>Rote Feldanemone</i>
1174. Bl. 124b, 4,5 x 5 cm	<i>Rübenpflanze</i>
1175. Bl. 125a, 4,5 x 3,5 cm	<i>Anchusa, Melilotus</i>
1176. Bl. 125a, 4,5 x 4 cm	<i>Schierling</i>
1177. Bl. 125a, 4,5 x 4 cm	<i>Schwarzer Kreuzkümmel</i>
1178. Bl. 125a, 4 x 4 cm	<i>Wermut</i>
1179. Bl. 125b, 3,5 x 4 cm	<i>Bohnenkraut</i>

1180. Bl. 125b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Tarragon</i>
1181. Bl. 125b, 4,5 x 5 cm	<i>Aromatisches Kraut (Kampferart)</i>
1182. Bl. 125b, 3,5 x 3,5 cm	<i>Linse</i>
1183. Bl. 126a, 4,5 x 4,5 cm	<i>Waid (Färbepflanze)</i>
1184. Bl. 126a, 4,5 x 4,5 cm	<i>Nachtschattengewächs</i>
1185. Bl. 126a, 4,5 x 4 cm	<i>Rettich</i>
1186. Bl. 126b, 5,5 x 4,5 cm	<i>Portulak</i>
1187. Bl. 126b, 5 x 5 cm	<i>Fingerkraut</i>
1188. Bl. 127a, 4 x 3,5 cm	<i>Eisenhut (Die Anordnung auf dieser Seite ist unklar)</i>
1189. Bl. 127a, 3 x 4 cm	<i>Cynanchum arghal</i>
1190. Bl. 127a, 4,5 x 4,5 cm	<i>Astragalus</i>
1191. Bl. 127a, 5 x 4,5 cm	<i>Kleeart (?)</i>
1192. Bl. 127a, 4 x 3,5 cm	<i>Gurkenart</i>
1193. Bl. 127b, 4,5 x 4 cm	<i>Färberdistel</i>
1194. Bl. 127b, 4,5 x 5,5 cm	<i>Baumwollpflanze</i>
1195. Bl. 128a, 4 x 4,5 cm	<i>Wickenart</i>
1196. Bl. 128a, 4 x 4 cm	<i>Koriander (?)</i>
1197. a–b. Bl. 128a.	<i>Unklar</i>
1198. Bl. 128b, 4 x 4 cm	<i>Unklar (kakkvāsa?)</i>
1199. Bl. 128b, 3,5 x 3 cm	<i>Kreuzkümmel</i>
1200. Bl. 128b, 4 x 4 cm	<i>Pilzart</i>
1201. Bl. 129a, 3,5 x 4 cm	<i>Efeu, Winde (?)</i>
1202. Bl. 129a, 3,5 x 5 cm	<i>Wegerich</i>
1203. Bl. 129a, 3,5 x 4 cm	<i>Kapernstrauch</i>
1204. Bl. 129b, 3,5 x 3 cm	<i>Alraune</i>
1205. Bl. 129b, 4 x 4 cm	<i>Bohnenart</i>
1206. Bl. 129b, 3,5 x 3,5 cm	<i>Begonie</i>
1207. Bl. 129b, 2,5 x 3,5 cm	<i>Wassperlilie (?), als Kraut gemalt)</i>
1208. Bl. 130a, 3,5 x 4 cm	<i>Lorbeer-Seidelbast</i>
1209. Bl. 130b, 4 x 4,5 cm	<i>Wolfsmilch</i>
1210. Bl. 130b, 3,5 x 4,5 cm	<i>Majoran</i>
1211. Bl. 130b, 4 x 3 cm	<i>Narde (?)</i>
1212. Bl. 130b, 4 x 3 cm	<i>Anis- oder Kümmelpflanze</i>
1213. Bl. 131a, 4 x 3,5 cm	<i>Narzisse</i>
1214. Bl. 131a, 4,5 x 4,5 cm	<i>nasrīn, wilde Rose</i>

1215. Bl. 131a, 4 x 4 cm	<i>Minze</i>
1216. Bl. 131a, 4 x 4 cm	<i>Safran</i>
1217. Bl. 131b, 3 x 3,5 cm	<i>Spargel</i>
1218. Bl. 131b, 3,5 x 3 cm	<i>Unklar (vustūn, vusūn ?)</i>
1219. Bl. 131b.	<i>Unklar</i>
1220. Bl. 131b, 3,5 x 3,5 cm	<i>Endivie</i>
1221. Bl. 132a, 4,5 x 4 cm	<i>Kürbisart</i>
1222. Bl. 145b, 7,5 x 7,5 cm	<i>Mazdak vor Nūsīrvān (?)</i>
1223. Bl. 145b, 4 x 6 cm	<i>gūl, Dämon</i>
1224. Bl. 146a, 7 x 7 cm	<i>Weibliche Dämonen verschiedener Hautfarbe aus Jemen</i>
1225. Bl. 146a, 5 x 6 cm	<i>'Alqama b. Šafvān zu Pferd, dessen Zügel ein Dämon festhält</i>
1226. Bl. 146b, 6,5 x 6,5 cm	<i>Ein Eremit und sein Besucher betrachten eine Säule mit einer Kerze und einen Tisch mit Speise, der von einem Teufel (muzhab) herbeigezaubert ist</i>
1227. Bl. 146b, 9 x 12 cm	<i>Sulaymān (Salomo) mit Gloriole, auf dem Thron. Hinter ihm steht der Engel Ġibrā'īl (Gabriel), wäh- rend sich vor ihm die Dämonen versammelt haben.</i>
1228. Bl. 147a, 5,5 x 6 cm	<i>Die ungläubigen, schwarzhäutigen Bewohner einer von Sīt (Seth) b. Ādam im Magrib erbauten Stadt vor Sulaymān (mit Krone, aber ohne Gloriole)</i>
1229. Bl. 148b, 5,5 x 12,5 cm	<i>Pferd</i>
1230. Bl. 149b, 7 x 7,5 cm	<i>Maultier</i>
1231. Bl. 150b, 7 x 7 cm	<i>Wildesel</i>
1232. Bl. 151a, 7 x 8 cm	<i>Kamel</i>
1233. Bl. 152a, 6 x 7 cm	<i>Rind (als Reh gemalt)</i>
1234. Bl. 153a, 7 x 7,5 cm	<i>Hirsch</i>
1235. Bl. 153b, 7 x 7,5 cm	<i>Büffel</i>
1236. Bl. 153b, 8 x 6,5 cm	<i>Giraffe</i>
1237. Bl. 154a, 6 x 7 cm	<i>Fettschwanzschaf</i>
1238. Bl. 154b, 7 x 7 cm	<i>Ziege</i>
1239. Bl. 155a, 6 x 5,5 cm	<i>Gazelle</i>

1240. Bl. 155b, 6,5 x 6,5 cm	<i>Steinbock</i>
1241. Bl. 156b, 6 x 6,5 cm	<i>Schakal</i>
1242. Bl. 156b, 7 x 6 cm	<i>Wiesel</i> (sieht aus wie ein Fuchs)
1243. Bl. 157a, 7 x 6,5 cm	<i>Hase</i>
1244. Bl. 157b, 6 x 7 cm	<i>Löwe</i>
1245. Bl. 158b, 6 x 7 cm	<i>Tiger</i>
1246. Bl. 159a, 6,5 x 6 cm	<i>Fuchs</i> (ähnlich gemalt wie Nr. 1242)
1247. Bl. 159b, 7 x 6,5 cm	<i>Nashorn</i> (Tier mit nur zwei Beinen und dem Kopf eines Fuchses)
1248. Bl. 159b, 6 x 6,5 cm	<i>Eber</i>
1249. Bl. 160b, 10 x 8,5 cm	<i>Bär</i>
1250. Bl. 161a, 6 x 6 cm	<i>Marder</i> (als Katze gemalt)
1251. Bl. 161b, 7 x 6,5 cm	<i>Wolf</i>
1252. Bl. 162a, 6 x 7,5 cm	<i>sinād, elefantenähnliches Tier mit Jungem</i>
1253. Bl. 162b, 5 x 4,5 cm	<i>Eichhörnchen</i> (als Ratte gemalt)
1254. Bl. 162b, 5,5 x 5,5 cm	<i>Katze</i>
1255. Bl. 163a, 5 x 5,5 cm	<i>Wildkatze</i>
1256. Bl. 163a, 7 x 7 cm	<i>sirānuš, Fabeltier</i> . Als großer farbenprächtiger Papagei, umgeben von anderen Tieren, dargestellt
1257. Bl. 163b, 7 x 7 cm	<i>Hyäne</i>
1258. Bl. 163b, 4 x 12,5 cm	<i>Schlange</i>
1259. Bl. 164a, 5 x 6 cm	<i>Luchs</i>
1260. Bl. 164a, 5,5 x 6,5 cm	<i>Schwarzes Tier</i> (laut Text aschgrau und kleiner als ein Wiesel)
1261. Bl. 164b, 6 x 7 cm	<i>Gepard</i>
1262. Bl. 164b, 9 x 8,5 cm	<i>Elefant</i>
1263. Bl. 165b, 3,5 x 4 cm	<i>Affe</i> (unähnlich)
1264. Bl. 165b, 7 x 7,5 cm	<i>Nashorn</i>
1265. Bl. 167a, 5,5 x 6 cm	<i>Hund</i>
1266. Bl. 167b, 7 x 7 cm	<i>Leopard</i>
1267. Bl. 167b, 8 x 7 cm	<i>ya'mūr, yahmūr, Steinbockart</i>
1268. Bl. 168b, 6,5 x 7 cm	<i>Abū hārūn, Vogel</i>
1269. Bl. 168b, 4,5 x 5 cm	<i>Abū barāqīš, Vogel</i>

1270. Bl. 168b, 5,5 x 6 cm	<i>Gans</i>
1271. Bl. 169a, 5,5 x 5 cm	<i>Falke</i>
1272. Bl. 169a, 4 x 5,5 cm	<i>Sperber</i>
1273. Bl. 169b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Papagei</i> (ähneln mehr einem Raubvogel)
1274. Bl. 169b, 4 x 3,5 cm	<i>Nachtigall</i>
1275. Bl. 169b, 5,5 x 4,5 cm	<i>Eule</i>
1276. Bl. 170a, 4 x 3 cm	<i>Fasan</i> (als Singvogel gemalt)
1277. Bl. 170a, 3,5 x 5 cm	<i>Webervogel</i>
1278. Bl. 170b, 4,5 x 4 cm	<i>ḥāzinat al-af'a, Vipernamme</i>
1279. Bl. 170b, 3,5 x 3,5 cm	<i>Trappe</i>
1280. Bl. 171a, 4,5 x 4 cm	<i>Gabelweihe</i>
1281. Bl. 171a, 4 x 3,5 cm	<i>Taube</i>
1282. Bl. 172a, 4,5 x 4 cm	<i>Schwalbe</i>
1283. Bl. 172b, 4 x 4 cm	<i>Fledermaus</i>
1284. Bl. 173a, 4,5 x 4,5 cm	<i>Haselhuhn</i>
1285. Bl. 173a, 4,5 x 5 cm	<i>Hahn</i>
1286. Bl. 174a, 4,5 x 3,5 cm	<i>Huhn</i>
1287. Bl. 174a, 5 x 3,5 cm	<i>Bunter Vogel</i> (unklar)
1288. Bl. 174a, 4,5 x 5 cm	<i>Falke, Habicht</i> (einem Raubvogel sehr unähnlich)
1289. Bl. 174b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Wachtel</i>
1290. Bl. 174b, 4,5 x 4 cm	<i>Falke</i>
1291. Bl. 174b, 4,5 x 4 cm	<i>Falke</i>
1292. Bl. 174b, 4 x 4 cm	<i>Turteltaube</i>
1293. Bl. 175a, 4,5 x 4 cm	<i>Grünspecht</i>
1294. Bl. 175a, 3,5 x 4,5 cm	<i>ṣāfir, Vogel</i>
1295. Bl. 175a, 4 x 4 cm	<i>Habicht</i>
1296. Bl. 175a, 3 x 3,5 cm	<i>ṭayr al-baḥr, Vogel</i>
1297. Bl. 175b, 6 x 6,5 cm	<i>Pfau</i>
1298. Bl. 175b, 3,5 x 4,5 cm	<i>Rebhuhnart</i>
1299. Bl. 175b, 4 x 3,5 cm	<i>Sperling</i>
1300. Bl. 176b, 5,5 x 5,5 cm	<i>Adler</i>
1301. Bl. 176b, 5 x 4,5 cm	<i>Elster</i>
1302. Bl. 177a, 9 x 12 cm	<i>sīmurǧ, 'anqā</i>
1303. Bl. 177b, 5,5 x 4,5 cm	<i>Rabe</i>

1304. Bl. 177b.	<i>Unklar</i>
1305. Bl. 178a, 4,5 x 5 cm	<i>Reiher, Tauchervogel</i>
1306. Bl. 178a, 5 x 4,5 cm	<i>Ringel-, Turteltaube</i>
1307. Bl. 178b, 4,5 x 5 cm	<i>Rebhuhnart</i>
1308. Bl. 178b, 4,5 x 5 cm	<i>Lerche</i>
1309. Bl. 179a, 4,5 x 4 cm	<i>Flughuhn</i>
1310. Bl. 179a.	<i>Unklar</i>
1311. Bl. 179a, 4,5 x 5 cm	<i>Taube</i>
1312. Bl. 179a, 4,5 x 4 cm	<i>qūqnus, zwei der indischen Phönix- vögel, im Feuer sitzend</i>
1313. Bl. 179b, 4,5 x 7 cm	<i>Kranich</i>
1314. Bl. 179b, 4 x 4,5 cm	<i>Storch</i>
1315. Bl. 179b, 3,5 x 3,5 cm	<i>Rebhuhnart</i>
1316. Bl. 180a, 4,5 x 4,5 cm	<i>Reiher</i>
1317. Bl. 180a, 4,5 x 4,5 cm	<i>Würger (? , mukka)</i>
1318. Bl. 180a, 5 x 5 cm	<i>Adler, Geier</i>
1319. Bl. 180b, 5,5 x 6 cm	<i>Strauß</i>
1320. Bl. 180b, 5 x 4 cm	<i>vatvāt, Bergschwalbe, auch Fledermaus</i>
1321. Bl. 180b, 5 x 4 cm	<i>garā a, kleiner Vogel</i>
1322. Bl. 180b, 5 x 4 cm	<i>Taube</i>
1323. Bl. 182a, 4 x 6 cm	<i>Flohschwarm (Mückenschwarm ?)</i>
1324. Bl. 182b, 6,5 x 12,5 cm	<i>Drache</i>
1325. Bl. 183a, 3 x 3 cm	<i>Heuschrecke</i>
1326. Bl. 183b, 3 x 3 cm	<i>Biene</i>
1327. Bl. 184a, 7,5 x 7 cm	<i>Schildkröte</i>
1328. Bl. 184a, 6,5 x 7 cm	<i>Dämon</i>
1329. Bl. 184b, 7 x 12,5 cm	<i>sannāga, legendäres Monstrum aus Tibet</i>
1330. Bl. 185a, 6 x 5 cm	<i>zabb, Eidechse (als Schlange gemalt)</i>
1331. Bl. 185b, 6 x 6 cm	<i>Iltis, Skunk (als Katze gemalt)</i>
1332. Bl. 186a, 5,5 x 5,5 cm	<i>Skorpion</i>
1333. Bl. 186b, 3 x 4 cm	<i>Ratte, Maus</i>
1334. Bl. 188a, 5,5 x 4,5 cm	<i>Salamander im Feuer sitzend</i>
1335. Bl. 189a, 5,5 x 7 cm	<i>Große Froschart</i>



1336. Bl. 189b, 6,5 x 6,5 cm *Zwei dunkelhäutige Eingeborene mit Schwänzen*  
Angehörige eines Volkes, dem Iskandar einen Schutzwall gegen Yāğūğ und Māğūğ bauen ließ (vgl. Koran-Sure 18, Vers 93 ff.).
1337. Bl. 189b, 5,5 x 6,5 cm *Drei Männer beim Mauerbau* (vgl. das vorhergehende Bild)
1338. Bl. 189b, 8 x 8 cm *Elefantenohrige*  
Angehörige eines Volkes aus der Nachbarschaft von Yāğūğ und Māğūğ.
1339. Bl. 190a, 7 x 7 cm *Fliegende Inselbewohner verschiedener Hautfarbe*
1340. Bl. 190a, 6,5 x 5 cm *Lebewesen mit Hundekopf und Menschenkörper, genannt sagsār*
1341. Bl. 190a, 5,5 x 6,5 cm *Ein Mann mit einem Riemenbeinler auf den Schultern*
1342. Bl. 190b, 9 x 6,5 cm *Fabelwesen mit zwei Köpfen, Flügeln und Rüssel*  
(Dem Text zufolge haben sie Vogelstimmen und mehrere Beine, wie das eine der auf dem Bild dargestellten Wesen).
1343. Bl. 190b, 7 x 4 cm *Geflügeltes Lebewesen mit Pferdekopf und Menschenkörper*
1344. Bl. 190b, 8,5 x 6 cm *Kopflose Gestalten (Gesicht auf der Brust)*
1345. Bl. 190b, 5,5 x 5,5 cm *Schlange mit Menschenkopf*
1346. Bl. 191a, 5 x 6 cm *Aus einer Körperhälfte bestehender Mann*
1347. Bl. 191a, 5,5 x 7 cm *Kreuzung zwischen Pferd und Wildesel*
1348. Bl. 191a, 7 x 6 cm *Baktrisches Kamel*
1349. Bl. 191b, 8,5 x 4,5 cm *Bärenmensch mit Keule* (Kreuzung zwischen Mensch und Bär)
1350. Bl. 191b, 8,5 x 5,5 cm *Tiermensch*
1351. Bl. 191b, 7,5 x 12 cm *‘Ūğ b. ‘Unaq (Og, der König von Bašan)*  
Dargestellt als Jüngling, im Meer stehend, der eine große Schlange (?) über seinem Kopf hält.

Die im zeitgenössischen Qāğāren-Stil gemalten Miniaturen weisen starken europäischen Einfluß auf. Die Bestimmung der dargestellten Gegenstände bietet einige Schwierigkeiten, und so konnten vor allem die Bilder aus dem Bereich der Flora und Fauna häufig nur mit Hilfe anderer Handschriften gedeutet werden, da die Namen der Tiere und Pflanzen nicht immer richtig abgeschrieben und dementsprechend unkenntlich sind. Auch die Frage der Zuordnung mancher Bilder zum Text ist problematisch und mußte in mehreren Fällen ganz offen bleiben.

43 Ms. or. oct. 3694

NĀMĪ: *Laylā va Maǧnūn*.

88 Blatt. 14,5 x 8,5 cm.

Lackeinband, der auf den Außendeckeln mit Vögeln, umgeben von Blumenornamenten auf beigefarbenem Untergrund, geschmückt ist, die Innendeckel mit blühenden Pflanzen auf braunem Grund.

Abschrift vom 16. Zū'l-ḥiǧǧa 1233/17. Oktober 1818 durch MĪRZĀ MUḤAMMAD KĀZIM, gen. MĪRZĀ QĀZĪ NAQQĀŠ. Ohne Angabe des Ortes.

Acht kleine Miniaturen. 'Unvān und Illuminierungen Bl. 1b-2a.

1352. Bl. 12b, 4,9 x 4,7 cm	<i>Laylā und Maǧnūn in der Schule</i>
1353. Bl. 25a, 5,1 x 4,7 cm	<i>Maǧnūn empfängt vor Laylās Zelt Almosen einer Dienerin</i>
1354. Bl. 31b, 5 x 4,7 cm	<i>Maǧnūn wird von seinem Vater besucht</i>
1355. Bl. 40a, 5 x 4,7 cm	<i>Maǧnūn wird von seinem Vater zu einem Eremiten gebracht</i>
1356. Bl. 51a, 6,8 x 4,7 cm	<i>Laylā und Maǧnūn in einem Garten</i>
1357. Bl. 58b, 5,8 x 4,7 cm	<i>Hochzeitskarawane des Ibn Salām</i>
1358. Bl. 71b, 5,8 x 4,7 cm	<i>Maǧnūns Klage am Grabe seines Vaters</i>
1359. Bl. 82a, 5 x 4,8 cm	<i>Klageweiber um den Leichnam Laylās</i>

Die Bilder gehören zu einer zeitgenössischen qāǧārischen Schule. Europäischer Einfluß ist unverkennbar. Sie stammen alle von demselben Maler, der mit dem Kalligraphen identisch sein könnte.

44 Ms. or. oct. 1243

'IZZAT: *Divān*.

129 Blatt. 14,5 x 9 cm.

Schöner Lackeinband im Qāǧären-Stil, etwa 1800-1820; die Außendeckel mit Blumen verziert, auf den Innendeckeln je ein Liebespaar, von denen das auf dem hinteren Innendeckel dargestellt in *Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966*, T. VIII, abgebildet ist (T. 38).

Ohne Angabe des Datums, Ortes und Kalligraphen.

Sieben Miniaturen.

1360. Bl. 7b, 9 x 6 cm	<i>Thronender Fürst</i>
Davor kniet ein Mann; neben diesem ein Diener mit Keule.	
1361. Bl. 12b, 10,5 x 6 cm	<i>Thronende Prinzessin (?)</i>
Davor sitzt ein junger Prinz.	
1362. Bl. 34b, 10,5 x 6 cm	<i>Prinz im Gespräch mit einem Greis auf einer Wiese</i>
1363. Bl. 54a, 10,5 x 6 cm	<i>Thronender Prinz im Palastgarten</i>
Vor ihm steht ein Jüngling mit erhobenen Händen.	

1364. Bl. 87b, 10,5x6 cm *Begegnung zwischen Laylā und Maġnūn in der Wüste*
1365. Bl. 98b, 10,5x6 cm *Zwei Neger, von denen einer auf eine Palme klettert*
- Um den Stamm einer zweiten windet sich eine Schlange; zwischen den beiden Palmen steht eine Art Wildkatze. Im Vordergrund gehen zwei Jünglinge auf ein Pferd zu.
1366. Bl. 105a, 10,5x6 cm *Fürstliches Paar auf einem Thron*  
Davor zwci Diener.

Die amateurhaft wirkenden Miniaturen wurden, dem Stil nach zu urteilen, Ende des 19. Jahrhunderts hinzugefügt.

45 Ms. Minutoli 154

PERTSCH Nr. 722  
KRAEMER Nr. 61

NIZĀMĪ: *Hamsa*.

295 Blatt. 28,4x11 cm.

Abschrift vom 14. Zū'l-qa'da 1247/15. April 1832 durch ASADALLĀH B. ARDALĀN. Ohne Angabe des Ortes.

25 Miniaturen.

Platz für den 'Unvān freigelassen.

1367. Bl. 30a, 8,2x10,7 cm *Husrau bittet Hurmuz um Verzeihung*
1368. Bl. 35b, 8,2x11 cm (T. 39) *Husrau beobachtet die badende Širīn*
1369. Bl. 42a, 9,7x11 cm *Husrau streckt mit einem Fausthieb einen Löwen nieder*
1370. Bl. 46a, 9,8x11 cm *Husrau kämpft mit Bahrām Čübina*
1371. Bl. 62b, 8,8x11,3 cm *Farhāds Tod*
1372. Bl. 85b, 11x11 cm *Ermordung Husraus*
1373. Bl. 105a, 7x11 cm *Maġnūn mit seinem Vater auf Pilgerfahrt*
1374. Bl. 110a, 9x11 cm *Kampf zwischen Naufal und Laylās Stamm*
1375. Bl. 113a, 7,5x11 cm *Maġnūn spricht mit einem Raben*
1376. Bl. 119b, 9x10,5 cm (T. 39) *Maġnūn in der Wüste*
1377. Bl. 148a, 7,5x11 cm *Bahrām Gūr erlegt mit einem Pfeilschuß einen Löwen und einen Wildesel*
1378. Bl. 152a, 6,5x11 cm *Bahrām Gūr tötet die beiden die Krone bewachenden Löwen*
1379. Bl. 159a, 9x11 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im schwarzen Pavillon*

1380. Bl. 164b, 8,5 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im gelben Pavillon*
1381. Bl. 166b, 8 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im grünen Pavillon*
1382. Bl. 169b, 7,8 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im roten Pavillon*
1383. Bl. 172b, 8 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im türkisblauen Pavillon*
1384. Bl. 177b, 8 x 10,5 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im sandelholzfarbenen Pavillon*
1385. Bl. 180b, 8,8 x 10,8 cm *Bahrām Gūr bei der Prinzessin im weißen Pavillon*
1386. Bl. 205b, 9 x 11 cm *Iskandar kämpft gegen die Zangi*
1387. Bl. 215b, 8,5 x 10,5 cm *Iskandar bei dem sterbenden Dārā*
1388. Bl. 225b, 8,5 x 10,5 cm *Nūsāba erkennt Iskandar an seinem Porträt*
1389. Bl. 249b, 8,5 x 10,5 cm *Iskandar erschlägt im Kampf mit den Rūs einen Elefanten*
1390. Bl. 273a, 8,3 x 10,4 cm *Iskandar und die sieben Weisen*
1391. Bl. 285a, 8,5 x 11 cm *Iskandar setzt über einen Fluß*
- Provinzieller Qāgāren-Stil. Naive Ausführung, aber nicht ohne Reiz.

**46 Ms. Minutoli 255**

PERTSCH Nr. 450

MĪRZĀ MAHDĪ HĀN: *Ta'rih-i Nādiri*.

187 Blatt. 34 x 20,5 cm.

Die Abschrift wurde am 12. Ġumādā II 1209/4. Januar 1795 beendet. Ohne Angabe des Kalligraphen und Ortes. Am Ende des Werks zwei ganzseitige Bleizeichnungen.

1392. Bl. 184b. *Sitzender Mann.* (Nur in den Konturen entworfen)
1393. Bl. 186a. *Stehender Jüngling mit Gewehr*

Die Zeichnungen, die aus der Qāgāren-Zeit, etwa aus den Jahren 1830–40 stammen, haben mit dem Text, der Geschichte Nādir Šāhs (1736–47), nichts zu tun.

**47 Ms. or. quart 930**

HEINZ Nr. 297

Kamāl ad-Dīn Husayn b. 'Alī al-Vā'iz AL-KĀSIFĪ: *Anvār-i Suhaylī*.

340 Blatt. 20,3 x 14,3 cm.

Nach dem Kolophon auf Bl. 340a wurde die Abschrift der Handschrift im Šavvāl 1257/16. Nov. – 14. Dez. 1841 beendet. Ohne Angabe des Kalligraphen und Ortes.

47 Miniaturen. Der 'Unvān auf Bl. 1b ist verdorben. Die Blätter 1b und 2a sind an den Rändern umlaufend mit einem Blumen- und Rankenwerk verziert. Einzelne Blätter fehlen: 17, 101, 123, 127, 130, 284, 289, 298, 312, 320, 335, 350.

1394. Bl. 9b, 11 x 8,5 cm *Humāyūn-fāl, König von Āin, auf der Jagd*
1395. Bl. 13a, 11 x 8,5 cm *Hugasta-fāl, Wesir des Königs von Āin, erklärt Humāyūn Fāl die Ordnung im Bienenstaat*
1396. Bl. 35a, 11 x 8,5 cm *Der in sein Schwert verliebte Handwerkerssohn weist die ihm von seinem Vater zuge dachte Braut zurück*
1397. Bl. 39a, 12 x 8,5 cm *König Dābislim besucht den Brahmanen Bidpāy (Pilpāy)*
1398. Bl. 48b, 9 x 8,5 cm *Der Stier Šanzaba umgeben von Tieren*
1399. Bl. 62a, 10,5 x 8,5 cm *Die Schustersfrau und die Barbiersfrau mit abgeschnittener Nase*
- In der Mitte der schlafende Schuster. Am Fußende des Bettes ein Frommer.
1400. Bl. 68b, 11,6 x 8,5 cm *Der Rabe läßt heimlich ein gestohlenes Schmuckstück in das Nest einer Schlange fallen*
1401. Bl. 85b, 9 x 8,5 cm *Der Gartenbesitzer und die gefangene Nachtigall*
1402. Bl. 91a, 9,6 x 8,5 cm *Der Schakal, der Wolf und die Krähe überreden den Löwen, dem Kamel seinen Schutz zu entziehen*
1403. Bl. 94a, 11 x 8,5 cm *Zwei Wildgänse fliegen mit einer Schildkröte über Land*
1404. Bl. 105a, 10 x 8,5 cm *Der Bär tötet den mit ihm befreundeten Bauern mit einem Stein, um die Fliegen zu vertreiben*
1405. Bl. 116b, 12 x 8,5 cm *Der junge König und der zum Tode verurteilte geschwätzig Stallmeister*
1406. Bl. 120a, 8,5 x 8,5 cm *Der Blinde und die als Stock benutzte giftige Schlange*
1407. Bl. 139a, 11,7 x 8,5 cm *Die beiden Papageien und der böartige Falkner*

Im Vordergrund die beschuldigte Ehefrau; ihr gegenüber der Sklave mit einem Falken.

1408. Bl. 144a, 9 x 8,5 cm *Rettung der Tauben aus dem Netz des Vogelfängers*
1409. Bl. 153a, 9 x 8,5 cm *Der barmherzige Kamelreiter und die von ihm gerettete Schlange*  
Im Vordergrund ein Stier und ein Fuchs.
1410. Bl. 160b, 11 x 8,5 cm *Der hungrige Wolf findet einen Jäger, einen Hirsch und ein Wildschwein tot am Boden liegend*
1411. Bl. 168b, 8,8 x 8,5 cm *Der Hausbesitzer überreicht seinem Freund einen Geldbeutel, ein Schwert und eine Dienerin*
1412. Bl. 172a, 11 x 8,5 cm *Befreiung der Schildkröte aus dem Netz eines Jägers durch einen Raben, eine Maus und ein Reh*
1413. Bl. 181b, 11,7 x 8,5 cm *Ermordung des Königs durch seine Lieblingsfrau*
1414. Bl. 184a, 9 x 8,5 cm *Der Rabe berät die Vögel bei ihrer Königswahl*
1415. Bl. 188b, 11,8 x 8,5 cm *Gurgänische Diebe rauben das Schaf eines einfältigen Frommen*
1416. Bl. 192b, 9,7 x 8,5 cm *Der Dieb im Schlafgemach des Kaufmanns und seiner unnahbaren Frau*
1417. Bl. 195b, 11 x 8,5 cm *Der Zimmermann und seine ihn betrügende Frau*
1418. Bl. 203a, 9 x 8,5 cm *Der weise Affe Maymūn führt die Bären ins Verderben*
1419. Bl. 214b, 11 x 8,5 cm *Der Dieb und der Affe, der seinen schlafenden Herren wegen einer Ameise mit dem Säbel erschlagen will*
1420. Bl. 221a, 8,8 x 8,5 cm *Die Schildkröte trägt den Affen über einen See*
1421. Bl. 228b, 7,5 x 8,5 cm *Der Fuchs besorgt als Beute für den altersschwachen Löwen einen Esel*
1422. Bl. 234b, 10 x 8,5 cm *Der Fromme zerschlägt seine Honig- und Öltöpfe*
1423. Bl. 237b, 10,8 x 8,5 cm *Der Falke bewahrt einen König vor vergiftetem Quellwasser*
1424. Bl. 248b, 10,8 x 8,5 cm *Die entlaufene Bauersfrau wird von einem Löwen verschleppt*
1425. Bl. 257a, 10,8 x 8,5 cm *Der geblendete Prinz und die Lerche*

1426. Bl. 260b, 11 x 8,5 cm *Geschichte von der alten Frau mit ihrer schwerkranken Tochter und dem Rind, dessen Kopf in ein irdenes Gefäß eingeklemmt ist*
1427. Bl. 265b, 9,8 x 8,5 cm *Der Weise und der unbelehrbare Wolf*  
Im Hintergrund ein Hirt mit seiner Schafherde.
1428. Bl. 271a, 9 x 8,5 cm *Der Konditor und der Weise*
1429. Bl. 277b, 10 x 8,5 cm *Der Herrscher von Bagdād stößt seine Lieblingsklavin in den Tigris*
1430. Bl. 281a, 10 x 8,5 cm *Der Neidische läßt sich auf der Terrasse eines Frommen von seinem Sklaven den Kopf abhauen, um jenen seines Ansehens zu berauben*
1431. Bl. 291b, 8,8 x 8,5 cm *Der Jäger tötet die Jungen eines Löwen, der im Begriff ist, zwei Rehe zu reißen*
1432. Bl. 301a, 9,8 x 8,5 cm *Eine alte und eine junge Ehefrau zupfen wechselseitig ihrem Ehemann die weißen und schwarzen Haare aus*
1433. Bl. 304b, 11 x 8,5 cm *Der Fischer schenkt dem Sultan einen prachtvollen Fisch*
1434. Bl. 322a, 11 x 8,5 cm *Der Herrscher von Jemen schießt irrtümlich auf einen mit Fellen bekleideten Holzfäller*
1435. Bl. 324a, 11 x 8,5 cm *Die Sklavin wischt der schlafenden Lieblingsfrau des Königs vergifteten Puder von der Wange*
1436. Bl. 337a, 11 x 8,5 cm *Die Prinzessin von Fārs läßt eine Kaufmannstochter zu Tode martern, um von ihr Edelsteine zu erpressen*
1437. Bl. 341b, 11 x 8,5 cm *Der Tiger zerreißt die Prinzessin von Fārs*
1438. Bl. 347a, 10,8 x 8,5 cm *Der Sohn des Herrschers von Rūm und seine drei jungen Begleiter*
1439. Bl. 354b, 11 x 8,5 cm *Ein Begleiter des Prinzen von Rūm verdient 100 Dirham, indem er einer jungen Dame zu Gefallen ist*
1440. Bl. 356b, 10,9 x 8,5 cm *Der Prinz von Rūm reitet auf einem Elefanten in eine Stadt ein*

Die in einem kleinen Format charmant ausgeführten Bilder sind einer der Handschrift zeitgenössischen qāgārischen Schule zuzuweisen.

Kamāl ad-Din Husayn b. 'Alī al-Va'iz AL-KĀSIFĪ: *Anvār-i Suhaylī*

160 Blatt. 20,5 x 14 cm.  
Ohne Datum und Herkunftsbezeichnung.  
40 Miniaturen.

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| 1441. Bl. 12a, 12,4 x 9 cm   | <i>König Dābišlīm findet mit Hilfe eines Frommen den Brief und Schatz des Königs Hūsang</i>    |
| 1442. Bl. 18a, 12,5 x 9,3 cm | <i>Das alte Weib und die magere junge Katze</i>  |
| 1443. Bl. 25b, 12,2 x 9,3 cm | <i>Der habgierige Prinz von Aleppo wird von Reitern tödlich verwundet</i>                      |
| 1444. Bl. 28b, 12,4 x 9,3 cm | <i>Der Löwe mit seinem Hofstaat</i>  |
| 1445. Bl. 34a, 12,2 x 9,3 cm | <i>Dimna und Šanzaba vor einem Löwen</i>   |
| 1446. Bl. 35a, 9,3 x 12,2 cm | <i>Der Fromme beobachtet den Mordversuch einer alten Dirne an einem jungen Mann</i>            |
| 1447. Bl. 38a, 9,3 x 12,5 cm | <i>Der Falke und die beiden Sperlinge</i>  |
| 1448. Bl. 40b, 9,3 x 12,5 cm | <i>Der Fuchs und der Hase überlisten einen hungrigen Wolf</i>                                  |
| 1449. Bl. 42a, 9,3 x 12,2 cm | <i>Der Hase übertölpelt einen wütenden Löwen</i>   |
| 1450. Bl. 48b, 9,3 x 12,4 cm | <i>Der Bauer fängt eine Nachtigall</i>   |
| 1451. Bl. 50a, 9,3 x 12,1 cm | <i>Der hungrige Leopard tötet einen Jäger</i>  |
| 1452. Bl. 51b, 9,2 x 12,2 cm | <i>Die Krähe, der Schakal, der Wolf und der Löwe reißen ein einfältiges Kamel</i>              |
| 1453. Bl. 53b, 9,2 x 12,2 cm | <i>Vier Vögel an einem Wasser</i>  |
| 1454. Bl. 55b, 9,4 x 12,2 cm | <i>Der ratgebende Vogel wird von einem Affen umgebracht</i>                                    |
| 1455. Bl. 58b, 9,4 x 12,2 cm | <i>Der Bär tötet den ihm befreundeten Bauern mit einem Stein, um die Fliegen zu vertreiben</i> |
| 1456. Bl. 61a, 9,3 x 12,2 cm | <i>Die Weihe stibitzt einem Fuchs ein Fell</i>   |
| 1457. Bl. 64a, 9,3 x 12,2 cm | <i>Versammlung der Tiere, um Dimna zu verderben</i>  |
| 1458. Bl. 66a, 9,2 x 12,2 cm | <i>Hinrichtung eines verblendeten ehemals frommen Mannes</i>                                   |
| 1459. Bl. 69b, 9,2 x 13 cm   | <i>Bestrafung drei sich streitender Wanderburschen</i>   |



- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 1460. Bl. 74a, 9,8 x 13 cm    | <i>Der Markgraf und sein fälschlich beschuldigtes Eheweib</i>                                    |
| 1461. Bl. 75b, 9,6 x 12,2 cm  | <i>Die Krähe und der Vogelfänger</i>   |
| 1462. Bl. 79b, 9,3 x 12,2 cm  | <i>Der Fuchs rettet einen gutmütigen Kameltreiber vor einer Schlange</i>                         |
| 1463. Bl. 85a, 9,4 x 12,2 cm  | <i>Der Hausbesitzer überreicht seinem Freund einen Geldbeutel, ein Schwert und eine Dienerin</i> |
| 1464. Bl. 90a, 9,3 x 12,2 cm  | <i>Der Geliebte des Herrschers von Kaschmir und der in ihn verliebte Höfling</i>                 |
| 1465. Bl. 94a, 9,1 x 12,1 cm  | <i>Der Hase Bihruz und der Elefantenkönig</i>  |
| 1466. Bl. 98b, 9,1 x 12,1 cm  | <i>Der Kaufmann gewinnt mit Hilfe eines Diebes seine Frau</i>                                    |
| 1467. Bl. 100b, 9,5 x 12,1 cm | <i>Die Zimmermannsfrau mit ihrem Geliebten</i>   |
| 1468. Bl. 107a, 9,1 x 12 cm   | <i>Zwei Sperlinge veranlassen einen Hausbesitzer, eine Schlange zu töten</i>                     |
| 1469. Bl. 110a, 9,3 x 12 cm   | <i>Der Dieb rettet den Herrscher von Kaschmir vor seinem törichtem Affen</i>                     |
| 1470. Bl. 114a, 9,1 x 12,2 cm | <i>Der vom Hunger geschwächte Löwe verfehlt einen Esel</i>                                       |
| 1471. Bl. 116b, 9,4 x 12,1 cm | <i>Das Wiesel beschützt das Kind eines Derwischs vor einer Schlange</i>                          |
| 1472. Bl. 117b, 9,3 x 12,2 cm | <i>Der Falke bewahrt einen König vor vergiftetem Quellwasser</i>                                 |
| 1473. Bl. 118b, 9,5 x 12,2 cm | <i>Die Maus befreit eine Katze aus dem Netz</i>  |
| 1474. Bl. 120b, 9,2 x 12,2 cm | <i>Die entlaufene Bauersfrau wird von einem Löwen verschleppt</i>                                |
| 1475. Bl. 123b, 9,2 x 10,7 cm | <i>Der geblendete Prinz und die Lerche</i>   |
| 1476. Bl. 131b, 10,7 x 9,3 cm | <i>Der Löwe inmitten seines Hofstaates</i>   |
| 1477. Bl. 140a, 9,1 x 12,3 cm | <i>Der Bleicher befreit ein Kamel</i>  |
| 1478. Bl. 145b, 9,5 x 12,6 cm | <i>Der Herrscher von Indien im Gespräch mit einem Weisen</i>                                     |
| 1479. Bl. 151b, 9,4 x 11,8 cm | <i>Der Herrscher von Fārs befiehlt die Hinrichtung seines Sohnes</i>                             |

Die Bilder sind im mittelmäßigen Qāgären-Stil, vielleicht 1830–40, gemalt.

49 Ms. Petermann I 455

PERTSCH Nr. 756

‘ATTĀR: *Mantiq at-tayr*.

101 Blatt (99 beschriebene Bl.). 17,5x10,5 cm.

‘ABD AR-RAHĪM beendete die Abschrift in Širāz am 27. Mai 1843.

Fünf Miniaturen.

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 1480. Bl. 38a, 9x8 cm   | <i>Der Scheich und das Mädchen, das ein Weinglas in der Hand hält</i> |
| 1481. Bl. 47b, 4x9 cm   | <i>Der Wiedehopf nach seiner Thronbesteigung inmitten der Vögel</i>   |
| 1482. Bl. 48b, 4,5x7 cm | <i>Sultān Mahmūd und der Sohn des Jägers</i>                          |
| 1483. Bl. 51a, 6x9,5 cm | <i>Sultān Mahmūd und der Holzfäller</i>                               |
| 1484. Bl. 56b, 3,5x8 cm | <i>Der Jüngling und die beiden Fuchse</i>                             |

Die primitiv gemalten Aquarellbilder stellen eine volkstümliche Variante des Qāgären-Stils der Zeit dar.

50 Ms. Minutoli 184

PERTSCH Nr. 1032

ANONYMUS: *Romane*.

84 Blatt. 21,5x15,5 cm.

Zwei Romane in persischer Sprache, von denen hier nur der erste (Bl. 1b–66a) interessiert: die abenteuerliche Geschichte von der Liebe des Prinzen Ibrāhīm zu der Prinzessin Nūsāfarīn Gauhartāg mit einer Vielfalt von Personen und weiteren Liebesgeschichten. Die Abschrift wurde am Mittwoch, dem 19. Ğumādā I 1271/7. Februar 1855, beendet. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

In der zweiten Erzählung (Bl. 67b–84b) blieben die in Umrissen, mit teilweise kaum sichtbaren Linien gezeichneten Gestalten unausgemalt. Vollendung der Abschrift am 15. (11. ?) Ğumādā II 1271/5. März 1855.

56 Miniaturen.

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1485. Bl. 3a, 5,5x11,5 cm | <i>Ein Prinz auf dem Weg nach Damaskus, wo er um die Prinzessin Nūsāfarīn, die Tochter des Fürsten Gahāngīr Šāh, freien will</i>   |
| 1486. Bl. 3b, 5x6 cm      | <i>Ein Kaufmann schildert Sultān Ibrāhīm, dem Sohn des Herrschers von China, ‘Ādil Šāh, die Schönheit der Prinzessin Nūsāfarīn</i> |
| 1487. Bl. 5a, 7x5 cm      | <i>Sultān Ibrāhīm und der Wesīr Hān Muhammad im Schiff unterwegs nach Damaskus</i>   |

1488. Bl. 6a, 7,5 x 7 cm *Hamīd erzählt Sultān Ibrāhīm und Hān Muhammad seine Geschichte*
1489. Bl. 6b, 8 x 6,5 cm *Ġahānnūr, die Tochter Iskandar Šāhs, tötet – als Mann verkleidet – die Wächter des von ihrem Vater zum Tod verurteilten Hamīd*
1490. Bl. 9a, 11 x 11 cm *Nūsāfarīn blickt heimlich auf die vor ihrem Schloß versammelten prinzlichen Freier herab*
1491. Bl. 10b, 5,5 x 8 cm *Sultān Ibrāhīm kniet nachts heimlich am Kopfende der schlafenden Nūsāfarīn*
1492. Bl. 12b, 5 x 6,5 cm *Sultān Ibrāhīm in den Armen Nūsāfarīns*
1493. Bl. 14a, 5,5 x 6,5 cm *Unterhaltung zwischen Nūsāfarīn und Sultān Ibrāhīm*
1494. Bl. 16a, 7 x 12 cm *Sultān Ibrāhīm im Kampf mit seinen prinzlichen Rivalen*
1495. Bl. 18a, 6,5 x 8 cm *Nūsāfarīn (als Mann verkleidet) hat den Wesīr des Prinzen Malik Muhammad erschlagen und tötet den Präfekten Afrāsīyāb Hān*
1496. Bl. 19a, 9 x 7,5 cm *Nūsāfarīn sitzt nach dem Bad auf einem Stein aus Kristall, als eine Hand erscheint, die sie von dem Stein wegheben wird*
1497. Bl. 19b, 6,5 x 11 cm *Die Prinzen beklagen vor Ġahāngīr Šāh das Verschwinden seiner Tochter Nūsāfarīn*
1498. Bl. 20a, 6,5 x 7 cm *Der Div ‘Alqama erklärt der von ihm entführten Nūsāfarīn seine Liebe*
1499. Bl. 21a, 5 x 10,5 cm *Die prinzlichen Freier vor Ġahāngīr Šāh*
1500. Bl. 21b, 5 x 7,5 cm *‘Ābid Fayyāz im Gespräch mit Sultān Ibrāhīm*
1501. Bl. 23b, 6,5 x 7 cm *Sultān Ibrāhīm und seine Freunde überqueren das Meer auf dem Rücken des Vogels Ruh*
1502. Bl. 24b, 7 x 6,5 cm *Sultān Ibrāhīm sitzt mit gezücktem Dolch auf dem Rücken des Divs ‘Alqama*
1503. Bl. 25a, 6 x 5,5 cm *Nūsāfarīn zwischen den Dämonen Zabagam und Daylam*

1504. Bl. 25b, 4,5 x 5,5 cm *Sultān Ibrāhīm hat Daylam getötet und bedroht Zabagam, der um sein Leben fleht*
1505. Bl. 26b, 6 x 7 cm *Zabagam hat Nūsāfarin nach Tilsam-i Zangūla zu seiner Mutter, der Zauberin, entführt*
1506. Bl. 27b, 7,5 x 6,5 cm *Ibrāhīm tötet einen Div in Tilsam-i Zangūla*
1507. Bl. 28a, 5,5 x 7 cm *Sultān Ibrāhīm befreit Nūsāfarin und Maymūna Hātūn, die Tochter des Fürsten von Gulistān-i Iram, 'Abd ar-Rahmān Šāh*
1508. Bl. 29a, 5,5 x 7 cm *Sultān Ibrāhīm tötet den Div Zabagam*
1509. Bl. 30b, 7 x 7 cm *Maymūna Hātūn bewirbt ihren Retter Sultān Ibrāhīm und Nūsāfarin in Gulistān-i Iram*
1510. Bl. 31b, 7 x 6,5 cm *Amīr Salīm trägt Nūsāfarin auf dem Rücken fort*
- Der von ihm vergiftete Sultān Ibrāhīm liegt leblos am Boden.
1511. Bl. 33a, 7,5 x 8 cm *Nūsāfarin hat Amīr Salīm getötet und reitet in seinem Kleid und mit seinen Waffen weg*
1512. Bl. 34a, 6,5 x 7 cm *Sultān Ibrāhīm und seine Gefährten im Kampf mit Malik Bahman, dem Prinzen von Aleppo, einem Freier Nūsāfarins*
1513. Bl. 35b, 6 x 6,5 cm *Māh-i Durrafsān, die Tochter des Fürsten von Antiochia, und Hān Muhammad beim Gelage*
1514. Bl. 36a, 7,5 x 6,5 cm *Aufwartung Hān Muhammads vor Husrau Sāh, dem Fürsten von Antiochia*
1515. Bl. 36b, 7 x 13 cm *Kampf von Hān Muhammad und Māh-i Durrafsān mit Malik Bahman*
1516. Bl. 38a, 7 x 7 cm *Hān Muhammad in Fesseln und Sultān Ibrāhīm am Galgen vor seinem Rivalen, dem Prinzen Ilyās, einem Freier Nūsāfarins*
1517. Bl. 40a, 8 x 12,5 cm *Sultān Ibrāhīm tötet den von seinen fünf Gefährten eingekreisten feindlichen General*
- Hān Muhammad und Hamīd haben das Gesicht verschleiert.

1518. Bl. 41a, 6 x 11 cm *Sultān Ibrāhīm erzählt seine Geschichte dem fränkischen Fürsten Malik Qāniyā*
1519. Bl. 42a, 7 x 7 cm *Sultān Ibrāhīm krönt die (verschleierte) fränkische Prinzessin Hursid-i 'Ālamgīr*
1520. Bl. 42b, 7 x 7,5 cm *Sultān Ibrāhīm, Nūsāfarīn (?) und einer seiner Gefährten betrachten das Bildnis der fränkischen Prinzessin Hursid-i 'Ālamgīr*
1521. Bl. 44b, 6,5 x 6,5 cm *Hursid-i 'Ālamgīr in Gesellschaft von Sultān Ibrāhīm beim Gelage*
1522. Bl. 46a, 6,5 x 11 cm *Hursid-i 'Ālamgīr tanzt vor Sultān Ibrāhīm und seinen Gefährten*
1523. Bl. 46b, 7,5 x 7 cm *Sultān Ibrāhīm sitzt zwischen Hursid-i 'Ālamgīr und Nūsāfarīn (?)*
1524. Bl. 47a, 6,5 x 6 cm *Sultān Ibrāhīm und Hursid-i 'Ālamgīr*
1525. Bl. 50a, 8 x 8 cm *Sultān Ibrāhīm kommt (auf dem Div Farhang reitend) der von ihrem Vetter Kayānūs bedrängten Hursid-i 'Ālamgīr zu Hilfe*
1526. Bl. 51b, 6 x 12,5 cm *Kampf zwischen Malik Muhammad, dem Prinzen von Magrib, und Hān Muhammad*
1527. Bl. 53a, 6,5 x 11,5 cm *Sultān Ibrāhīm tötet Malik Muhammad*
1528. Bl. 53b, 8 x 8 cm *Sultān Ibrāhīm vernichtet mit Hilfe des Divs Farhang das Heer von Magrib*
1529. Bl. 54b, 6 x 11,5 cm *Sultān Ibrāhīm bei Gahāngīr Šāh, dem Fürsten von Damaskus und Vater Nūsāfarīns*
1530. Bl. 55b, 8 x 12 cm *Sultān Ibrāhīm und Nūsāfarīn betrachten eine Tänzerin*
1531. Bl. 56b, 8 x 7,5 cm *Hān Muhammad bei Iskandar Hān*  
Er hatte einen Brief Sultān Ibrāhīms mit einer Werbung um dessen Tochter Ġahānnūr für Hamīd überbracht.
1532. Bl. 58a, 8 x 8 cm *Nūsāfarīn durchbohrt den Div Kalgām mit dem Schwert*  
Sultān Ibrāhīm liegt verwundet am Boden.
1533. Bl. 59b, 8,5 x 7,5 cm *Sultān Ibrāhīm mit zwei Wesiren*
1534. Bl. 60b, 7 x 6 cm *Hochzeit Sultān Ibrāhīms mit Nūsāfarīn*

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1535. Bl. 60b, 7 x 6,5 cm | <i>Hochzeit Ḥān Muḥammads mit Māh-i Durrajšān</i>  |
| 1536. Bl. 62a, 7 x 7,5 cm | <i>Der auf einem Löwen reitende Ḥān Muḥammad im Kampf mit einem Dämon</i>  |
| 1537. Bl. 62b, 7 x 8 cm   | <i>Ḥān Muḥammad vor der Zauberin Ḥarīra</i>  |
| 1538. Bl. 65a, 7 x 7,5 cm | <i>Sultān Ibrāhīm im Kampf mit Dämonen (laut Text helfen ihm eigentlich die Dämonen im Kampf gegen die schwarzen Bewohner der Insel Kālikūt)</i> |
| 1539. Bl. 65b, 6,5 x 7 cm | <i>Sultān Ibrāhīm in Gesellschaft eines Fürsten und eines Prinzen</i>  |
| 1540. Bl. 65b, 7 x 6 cm   | <i>Hochzeit des Amīr al-Umarā' von Qāf mit seiner Kusine Nūr al-'Ayn</i>   |

Die kleinen Bilder sind grob gemalt, in einer volkstümlichen Abart des zeitgenössischen Qāgāren-Stils.

51 Ms. or. oct. 1545

HEINZ Nr. 199

MAKTABI ŠIRĀZĪ: *Laylā va Mağnūn*.

110 Blatt. 15 x 9 cm.  
Undatiert.  
Neun Miniaturen.

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 1541. Bl. 32b, 9 x 5 cm      | <i>Mağnūn auf der Pilgerfahrt nach Mekka</i><br>Im Gebiet von Laylās Stamm hat er sich zu Boden geworfen.             |
| 1542. Bl. 36a, 10 x 5,5 cm   | <i>Mağnūn und ein Mann, der ihn töten will</i>  |
| 1543. Bl. 44b, 10,5 x 5,5 cm | (T. 40) <i>Laylā im Garten</i>  |
| 1544. Bl. 53a, 9,5 x 5,5 cm  | <i>Naufals Anhänger im Kampf mit Kriegerern aus Laylās Stamm</i><br>Mağnūn kniet im Vordergrund unter den Gefallenen. |
| 1545. Bl. 61a, 10 x 6 cm     | <i>Mağnūn wird vor dem Haus Laylās von Kindern mit Steinen beworfen</i>   |
| 1546. Bl. 69a, 10 x 5,5 cm   | <i>Mağnūn (in einem Ziegenfell verborgen) soll von zwei Männern getötet werden</i>                                    |
|                              | Laylā beobachtet die Szene von ihrem Zelt aus.  |
| 1547. Bl. 82b, 10 x 5,5 cm   | (T. 40) <i>Mağnūn empfängt in der Wildnis Laylās Brief</i>  |

1548. Bl. 97b, 10 x 5,5 cm *Begegnung zwischen Laylā und  
Magnūn (nach Ibn Salāms Tod) in  
der Wildnis*
1549. Bl. 105a, 10 x 6 cm *Magnūn stirbt umgeben von seinen  
Tieren neben Laylās Sarg*

Im Hintergrund trauernde Frauen.

Die kleinen Bilder sind in einem naiven Stil, wahrscheinlich um das Jahr 1850, von einem außerhalb der iranischen Maltradition stehenden Maler gemalt, der höchstens Werke von Qāḡāren-Malern gekannt hat.

**52 Ms. or. oct. 3790**

HASAN ABIVARDI: *Risāla*.

26 Blatt 17 x 11,5 cm. Unvollständige Handschrift.  
Fünf Miniaturen.

1550. Bl. 5a, 6 x 6,5 cm *Lehrer und Schüler*
1551. Bl. 8a, 9 x 6,5 cm *Eine Frau und zwei Männer trauern  
an einem Grab*
1552. Bl. 10b, 6 x 6,5 cm *Ein Jüngling tanzt vor zwei  
Zuschauern auf einer Wiese*
1553. Bl. 16a, 8 x 6,5 cm *Prinz mit zwei Dienern*
1554. Bl. 22b, 6 x 6,5 cm *Zwei Frauen im Gespräch mit  
einem Mann*

Die kleinen Bilder schlechter Qualität stammen vom Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts.

**53 Ms. or. oct. 3791**

HILĀLI: *Sifāt al-ʿāsiqīn*.

(Bl. 67b–116b der Handschrift. Das im ersten Teil enthaltene Werk *Subḥat al-abrār* von ĠĀMĪ enthält keine Bilder).

49 Blatt (insgesamt 116 Blatt). 18,5 x 11 cm.

MAHMŪD B. ŠĀH MUHAMMAD ARDABILĪ beendete die Abschrift 982/1574–5. Ohne Angabe des Ortes.

Sechs Miniaturen.

1555. Bl. 79a, 10 x 6 cm *Gespräch zwischen einem Reiter  
und einem Mann*

**Nr. 53-55**

---

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1556. Bl. 84b, 9,5 x 6 cm | <i>Kampf zwischen einem Jüngling<br/>(mit der Faust) und einem Löwen</i> |
| 1557. Bl. 95a, 5 x 6 cm   | <i>Unterhaltung zwischen einem Mann<br/>und einem Jüngling</i>           |
| 1558. Bl. 96a, 6 x 6 cm   | <i>Junges Paar im Gespräch</i>   |
| 1559. Bl. 96b, 5 x 6 cm   | <i>Liebespaar und eine Musikantin</i>                                    |
| 1560. Bl. 99b, 7 x 6 cm   | <i>Junges Paar im Gespräch</i>   |

Die Bilder wurden Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts hinzugefügt.

**54 Ms. or. oct. 3792**

AUHADI: *Ĝām-i Ĝam.*

(Zur Identifizierung der Handschrift vgl. FLÜGEL I, Nr. 560). Mystische Dichtung, beginnend mit Lobgedichten auf den Ilhān Abū Sa'īd (1316–35) und seinen Wesir Giyās ad-Dīn Muḥammad (gest. 1336).

94 Blatt. 17 x 12 cm.

Kalligraph HUSAYN NĀMĪ. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.  
Sieben Miniaturen.

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 1561. Bl. 6b, 7 x 6 cm  | <i>Der Ilhān Abū Sa'īd im Gespräch<br/>mit seinem Wesir</i> |
| 1562. Bl. 15a, 7 x 6 cm | <i>Vier Personen im Gespräch</i>                            |
| 1563. Bl. 29a, 7 x 6 cm | <i>Festszene</i>  |
| 1564. Bl. 35b, 7 x 6 cm | <i>Drei Männer im Gespräch, ein<br/>vierter hört zu</i>     |
| 1565. Bl. 45a, 7 x 6 cm | <i>Fürst zu Pferd mit Gefolge</i>                           |
| 1566. Bl. 63a, 6 x 6 cm | <i>Fürst mit (seiner?) Frau bei<br/>einem Einsiedler</i>    |
| 1567. Bl. 73b, 7 x 6 cm | <i>Drei musizierende Personen im<br/>Garten</i>             |

Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts wurden die Miniaturen schlechter Qualität hinzugemalt.

**55 Ms. or. fol. 4078**

Lutfallāh al-Hasanī AL-LARIGĀNĪ: *Manzar al-'urafā?*

Es scheint, als ob dies nur die einleitenden Lobgedichte – auf Muhammad, 'Alī und Fath 'Alī Šāh – eines größeren Werks sind, die in dieser kleinen Handschrift gesondert aufgeschrieben wurden.

18 Blatt. 27 x 17,5 cm.



Am Schluß der Dichtung steht das Jahr 1144/1731-2, das eine Fälschung sein und ursprünglich 1244/1828-9 gelautet haben dürfte, ein Jahr, das eher zu dem Lobgedicht auf Fath 'Ali Šah (1797-1834) auf Bl. 12a-17b paßt. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

1568. Eine Miniatur auf Bl. 17b: *Jüngling im Gespräch mit einem Mann*

Beide tragen große Turbane, wie sie gegen 1600 in Isfahān Mode waren. Das Bild zeigt einen verderbten Safaviden-Stil des 17. Jahrhunderts und muß gegen Mitte des 19. Jahrhunderts hinzugefügt worden sein.

**56 Ms. or. oct. 3817**

GALĀL AD-DIN RŪMĪ: *Masnāvī* (Bruchstück)

398 Blatt. 17,4x12,4 cm.

Die in feinem Nashī kalligraphierte Handschrift wurde, dem teilweise beschädigten Kolophon zufolge, im Jahre 869/beg. 3. September 1464 vollendet. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

Fünf Miniaturen.

Die fünf 'Unvāne auf den Bl. 59b, 113a, 197b, 256b und 325b, mit Lasurblau und Gold illuminiert, sind, obwohl sehr schlecht erhalten, zeitgenössisch mit der Vollendung der Handschrift. Zahlreiche golden in *Sulus* geschriebene Kapitelüberschriften.

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| 1569. Bl. 49a, 12x8,3 cm    | <i>Yūsuf (Josef) verwirrt die Frauen von Zulayhā</i>       |
| 1570. Bl. 136b, 11,8x8,2 cm | <i>Fürst auf dem Thron</i>                                 |
| 1571. Bl. 165b, 11,7x8,5 cm | <i>Yūsuf (Josef) erklärt Pharaos Traum</i>                 |
| 1572. Bl. 291a, 12x8,4 cm   | <i>Yūsuf (Josef) und Zulayhā (?) bei festlichem Gelage</i> |
| 1573. Bl. 339a, 12x8,5 cm   | <i>Versammlung in einem Palast</i>                         |

Die Bilder scheinen vollkommen neu zu sein. Sie dürften, um den Handelswert des Bändchens zu erhöhen, später, womöglich erst im 20. Jahrhundert der Handschrift zugefügt worden sein. Ihre ungeschickte und steife Zeichnung sowie ihre grellen Farben verraten den Fälscher.

**57 Ms. or. quart 1570**

MIR 'ALĪ ŠĪR NĀVĀ'Ī: *Sammlung seiner osttürkischen Gedichte.*

204 Blatt. 19,5x14 cm.

Ohne Angabe des Datums, Ortes und Kalligraphen.

Fünf Miniaturen.

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| 1574. Bl. 16b, 12x10 cm | <i>Liebespaar, Musikanten und Dienerin mit Lichtschere</i> |
|-------------------------|--|

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| 1575. Bl. 45a, 10 x 10 cm    | <i>Personen in einem Garten</i>                |
| 1576. Bl. 88b, 10 x 7 cm     | <i>Bärtiger Mann mit junger Dame im Zelt</i>   |
| 1577. Bl. 105b, 10 x 9,5 cm  | <i>Junger Prinz mit Dienern vor einem Zelt</i> |
| 1578. Bl. 157a, 10 x 10,5 cm | <i>Liebespaar im Zelt</i>                      |

In eine aus verschiedenen Teilen zusammengefügte Handschrift (auf Bl. 134b ein später zugefügtes Datum: 1225/beg. 6. 2. 1810) von Gedichten des cagataischen Dichters sind eine grobe „Schmuckleiste“ (Bl. 8b) und grob ausgeführte Kopien älterer Miniaturen in neuerer Zeit (wahrscheinlich 20. Jahrhundert) eingefügt worden.

**58 Ms. or. quart 1981**

KRAEMER Nr. 60a

NIZĀMI: *Hamsa*.

228 Blatt. 27 x 17 cm.

SADR AD-DĪN MUHAMMAD B. 'ĪSĀ MUHAMMAD . . . AL-'URYĀNĪ beendete Mitte Gumādā II. 1083 / um den 10. Oktober 1672 die Abschrift (Die Bl. 1b–81b sind in einem größeren Duktus geschrieben). Ohne Angabe des Ortes.

Sechs Miniaturen.

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1579. Bl. 28a, 14,2 x 10,8 cm  | <i>Hārūn ar-Rasīd läßt sich von seinem Wesir das sonderbare Verhalten des Barbiers erklären</i>           |
| 1580. Bl. 68a, 15 x 10,8 cm    | <i>Širīn besucht Farhād</i>   |
| 1581. Bl. 111a, 18 x 10,8 cm   | <i>Divan eines Prinzen (Bahrām Gūr ?)</i>   |
| 1582. Bl. 138b, 15 x 10,8 cm   | <i>Bahrām Gūr bei der Prinzessin des weißen Pavillons</i>   |
| 1583. Bl. 162a, 14,2 x 10,8 cm | <i>Audienz Iskandars (Dārā ?)</i>   |
| 1584. Bl. 203a, 15 x 10,8 cm   | <i>Der Hāqān von Ām auf dem Thron, vor ihm sein Wesir (?; oder: Iskandar gibt im Palast eine Audienz)</i> |

(Die Bestimmung besonders der beiden letzten Bilder ist etwas fraglich, weil die dargestellten Szenen nicht in direkter Beziehung zu dem umliegenden Text stehen).

Die Bilder zeichnen sich durch ihren provinziellen Charakter aus, ihre Palette ist matt und farblos. Die kleinen runden Turbane der Personen entsprechen nicht den im 17. Jahrhundert in Iran üblichen, und es scheint, als ob die Bilder von einem Fälscher erst im 20. Jahrhundert ausgemalt wurden.

59 Ms. or. oct. 3748

ĞALĀL AD-DIN RŪMĪ: *Masnāvī*.  
(Bruchstück; *daftar-i cahārum*)

188 Blatt. 21 x 12,3 cm.  
Ohne Kolophon.  
Ein 'Unvān des 19. Jahrhunderts.  
Neun Miniaturen.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 1585. Bl. 12a, 7 x 6 cm       | <i>Ein Sūfī belehrt seine Freunde über die irdische Welt als Abglanz der himmlischen Welt</i>                     |
| 1586. Bl. 34a, 15,5 x 5 cm    | <i>Verwandlung des Stabes von Mūsā (Moses)</i>  |
| 1587. Bl. 44b, 9,7 x 5,8 cm   | <i>Verheiratung eines Asketen mit einer Prinzessin</i>  |
| 1588. Bl. 78b, 9 x 5,8 cm     | <i>Emire des Sultān Mahmūd von Gazna brechen in das Haus des Āyāz ein, um nach verborgenen Schätzen zu suchen</i> |
| 1589. Bl. 99a, 7,9 x 6 cm     | <i>Der Ehemann wiegt die Katze, die sein Fleisch gefressen haben soll</i>   |
| 1590. Bl. 116b, 7,8 x 6 cm    | <i>Hochzeitsnacht des betrogenen Hindu-skla-ven mit der Tochter seines Herrn</i>                                  |
| 1591. Bl. 135a, 10,5 x 6 cm   | <i>Streitgespräch zwischen einem Qāzī und einem Sūfī</i>  |
| 1592. Bl. 165b, 12,8 x 6 cm   | <i>Drei Prinzen erblicken in einem Schloß das Bildnis der Tochter des Hāqān von Čin</i>                           |
| 1593. Bl. 175b, 12,9 x 5,9 cm | <i>Der H°ārīzmsāh Muhammad Alp Ulug erobert Sabzavār</i>  |

Die modernen Bilder können im 20. Jahrhundert einer aus dem vorigen Jahrhundert stammenden Handschrift zugefügt worden sein.

60 Hs. or. 697

H°ĀNDAMĪR: *Habīb as-siyar*.

(Letzter Teil des Werks, beginnend inmitten der Geschichte Tīmūr's. Der geographische Anhang am Schluß fehlt. Schon eine oberflächliche Untersuchung zeigt, daß im Text ganze Passagen ausgelassen sind und die Reihenfolge der Kapitel mitunter falsch ist).

309 Blatt. 24,5 x 15 cm.

Dem Kolophon zufolge wurde die Abschrift am 20. (30. ?) Ragab 1007/16. Februar 1599 von MĪRZĀ 'ALĪ B. MUZAFFAR KĀTĪB-I HĀNŪMĀBĀDĪ (?) beendet. Ohne Angabe des Ortes  
Sieben Miniaturen.

1594. Bl. 3a, 12x9 cm	<i>Fürst mit Gefolge</i>
1595. Bl. 104b, 13,5x9 cm	<i>Kämpfende Reiter</i>
1596. Bl. 160a, 12x9 cm	<i>Szene am Fürstenhof</i>
1597. Bl. 199a, 14x12 cm	<i>Vier Jünglinge zu Pferd vor einem Tor</i>
1598. Bl. 215b, 11,5x11,5 cm	<i>Prinz mit Höflingen im Gespräch</i>
1599. Bl. 258a, 11x9 cm	<i>Fürst mit Höflingen</i>
1600. Bl. 289a, 12,5x9 cm	<i>Prinz im Gespräch mit Höflingen</i>

Die Bilder dürften im 20. Jahrhundert hinzugefügt worden sein; ebenso mögen auch die Blätter 1b–2a nachträglich illuminiert worden sein.

## II. INDISCHE MALEREIEN

61 Ms. or. fol. 4181

KRAEMER Nr. 73

### *Qissa-i Amīr Hamza.*

353 Blatt. 32x21,5 cm.

Roter Ledereinband mit umlaufender Prägekante.

Ohne Kolophon.

189 Miniaturen, die meist ein Drittel der Seite einnehmen.

Die Heldentaten des Onkels von Muhammad, Hamza ibn 'Abd al-Muttalib, haben in der islamischen Welt weite Verbreitung gefunden. Besondere Popularität erlangten die meist in Form volkstümlicher Romane abgefaßten Erzählungen in den mittel- und südasiatischen Regionen; ja sogar bis in die malaischen und javanischen Literaturen sind Versionen dieses oft fabelhaft anmutenden Romans vorgedrungen. R. ETTINGHAUSEN hat von dieser Handschrift auf dem XXV. Internationalen Orientalistenkongreß in Moskau 1960 eine kurze Beschreibung gegeben. Mehrere Miniaturen sind von KARL KHANDALAVALA und MOTI CHANDRA publiziert worden.

1601. Bl. 6b, 10x15,5 cm *al-Qās tötet seinen Freund Baht-i Gamāl*

In der Mitte des Gartens von Bäumen umgeben ein braunes, rechteckiges Bauwerk mit einem gelben Spitzbogen.

1602. Bl. 10b, 10x16,2 cm *Buzurǧmīhr reitet auf al-Qās*

Der grüngekleidete Buzurǧmīhr sitzt auf dem Rücken des alten Wesirs, den er mit einem Stock antreibt. Auf der linken Bildseite thront der Herrscher umgeben von seinem Hofstaat.

1603. Bl. 11a, 10x15,8 cm *Steinigung des Abessiniers, der eine Frau des Qubād verführt hat*

Bild mit zwei Szenen: der dunkelfarbige Abessinier hockt in einer Kiste. Daneben steinigen Höflinge (?), unter ihnen Buzurǧmīhr, das ehebrecherische Paar.

1604. Bl. 13a, 11,4x16 cm *Buzurǧmīhr weissagt Hamza und 'Umar Umayya die Zukunft*

Drei Männer knien auf einem stilisierten Teppich. Zwei von ihnen halten die beiden Knaben in ihren Händen, während der neue Wesir aus einem Buch (?) vorliest.

1605. Bl. 14a, 9,8 x 15,7 cm

*Nūsīrvān empfängt den zurückkehrenden Buzurǧmīr*

Der Herrscher und sein Minister stehen von ihrem berittenen Gefolge umgeben in der Mitte des Bildes.

1606. Bl. 15a, 9,8 x 16 cm

*Ḥamza schleudert seinen Gegner durch die Luft*

‘Umar Umayya (mit Blasrohr [?] und Täschchen) und einige Reiter beobachten die Szene.

1607. Bl. 16a, 11 x 16 cm

*Ḥamza und ‘Umar Umayya verjagen Straßenräuber und zünden einen Götzentempel an*

Die beiden Freunde schauen auf die liegenden und sitzenden Figuren, die nur mit einem hosen- oder schurzartigen Kleidungsstück bekleidet sind.

Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 118.

1608. Bl. 17a, 9,8 x 16 cm

(T. 41) *Ḥamza stiehlt Datteln*

Bild mit zwei Szenen: In der einen sitzt ‘Umar Umayya auf einer Dattelpalme. In der anderen läuft zeternd der Gärtner auf die beiden Freunde zu, die vor der umgestürzten Palme knien.

1609. Bl. 18a, 11,3 x 16,2 cm

*‘Umar Umayya stibitzt seinem Lehrer die Schuhe*

Der grün-schwarzgestreift gekleidete Lehrer (alle Weisen und Gelehrten tragen die gleiche Kleidung) sitzt vor Ḥamza, der sich unter seinen Mitschülern durch eine Krone und einen langen schwarzen Zopf abhebt.

1610. Bl. 21a, 10 x 15,8 cm

*Ḥamza fängt in einem ummauerten Garten das Pferd Ḥunuk Ishāq*

Während der auf einem goldenen Thron sitzende Ḥamza das Pferd herbeilockt, beobachtet ‘Umar Umayya die Szene von einer hohen Bogenmauer.

1611. Bl. 22a, 11,5 x 16 cm

*Rückkehr Ḥamzas und ‘Umar Umayyas mit Ḥunuk Ishāq*

Der grün-schwarzgekleidete ‘Abd al-Muṭṭalīh empfängt die beiden jungen Männer. ‘Umar Umayya reitet auf einem blauen (!) Esel.

1612. Bl. 24b, 10 x 16,5 cm

*Kampf zwischen Ḥamza und Muqbil*

Die beiden Helden sitzen auf mit halbkreisförmig bunten Schabracken bedeckten Pferden. Im Hintergrund ‘Umar Umayya mit weiteren Reitern.

1613. Bl. 27a, 10,2 x 16 cm

*Ḥamza besiegt das Heer des Herrschers vom Jemen, Munzīr Šāh*

Im Hintergrund ‘Umar Umayya mit seinem Blasrohr (?)

**Nr. 61**

---

1614. Bl. 28b, 10,3 x 16 cm *Hamza reißt Humāy Tā'ifi aus dem Sattel*
1615. Bl. 30b, 12,8 x 15,7 cm *Hamza tötet den Hišām Gasām, Sohn des al-Qāma*  
Gasām mit Gefolge. Hamza wird von 'Umar Umayya begleitet.
1616. Bl. 33a, 7,2 x 15,8 cm *Beleidigender Brief des 'Umar Ma'addi an Hamza*  
Der Schreiber, in grünschwarzer Kleidung, kniet vor 'Umar und dessen Genossen.
1617. Bl. 36a, 10 x 16,2 cm *Der gefangengenommene 'Umar Ma'addi mit seinen Brüdern vor Hamza*  
'Umar Umayya bringt die am Hals gefesselten Gefangenen vor Hamza.
1618. Bl. 38a, 10 x 16,2 cm *'Umar Umayya wirft einen Stein gegen Hurmuz Hirān*
1619. Bl. 39b, 9,8 x 15,8 cm *Einladung Hamzas an den persischen Hof*  
Der vor dem Thron kniende Buzurgmihir (im lilafarbenen Gewand statt des sonst üblichen grünen) unterbreitet Nūsīrvān den Vorschlag. Hinter dem Herrscher eine braungekleidete Gestalt, die die Attribute 'Umar Umayyas, Rohrstab und Täschen, trägt.
1620. Bl. 41a, 9,8 x 15,8 cm *Siyāvus überbringt Hamza die Einladung an den persischen Hof*  
Unter den drei Boten, die ein schwarzes Banner mit sich führen, befindet sich ein Mann in grüner Kleidung.
1621. Bl. 42a, 10 x 16 cm (T. 41) *Hamza tötet einen Leopard*  
'Umar Umayya hat sich auf einen Baum geflüchtet.
1622. Bl. 43b, 8,8 x 16 cm *Muqbil gewinnt einen Bogenschützenwettbewerb*
1623. Bl. 44b, 9 x 15,8 cm *Hamza verbeugt sich vor Nūsīrvān*  
Im Hintergrund das Gefolge des Herrschers, der auf einem blauen Pferd reitet. In der linken oberen Bildhälfte 'Umar Umayya an seiner Kleidung und seinen Attributen erkenntlich.
1624. Bl. 45b, 11,2 x 15,8 cm *Hamza gewinnt ein Pferderennen gegen Qāran Divband aus Madā'in*
1625. Bl. 47b, 10,2 x 16 cm *Hamza, Nūsīrvān und Qubād im Thronsaal*

1626. Bl. 51b, 9,5 x 16 cm *Hamza schleudert Bahrām durch die Luft*  
 Neben den Kämpfenden stehen Nūsīrvān und Muqbil (!), der die Attribute von 'Umar Umayya trägt.

1627. Bl. 53a, 9,4 x 16,2 cm *Hamza schlägt das Heer des Kustaham*

1628. Bl. 55a, 11,8 x 16,2 cm *Hamza tötet 'Alqama*

Der auf einem braunen Elefanten sitzende 'Alqama versucht Hamza mit seiner Keule zu treffen. Im Hintergrund 'Umar Umayya.

1629. Bl. 56a, 11,5 x 16 cm *Hamza stellt Kustaham auf den Kopf*

1630. Bl. 57b, 12,8 x 16,2 cm *Nūsīrvān empfängt Hamza, 'Umar Umayya (?) und 'Umar Ma'addī*

(Eventuell ist Buzurgmīhr der dritte Kniende; die vor ihm kniende Person wäre dann 'Umar Ma'addī; 'Umar Umayya ist nicht mit darunter, keiner der drei Männer trägt die 'Umar Umayya sonst beigegebenen Attribute). In der unteren Hälfte des zweigeteilten Bildes Tänzerinnen und Musikantinnen.

1631. Bl. 59b, 11,6 x 16,4 cm *Begegnung zwischen Mīhrnigār, der Tochter Nūsīrvāns und Hamza*

Bild mit zwei Szenen: In der rechten Bildhälfte umarmen sich die beiden Liebenden, in der Linken sitzen sie sich auf einem breiten Thron gegenüber.

Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 59b; KHANDALAVALA und CHANDRA, *New Documents*, Pl. 28b.

1632. Bl. 61a, 11,5 x 16 cm *Hamza besiegt das Heer des Qāran*

1633. Bl. 63a, 14,5 x 16 cm *'Umar Ma'addī besiegt das Heer Nūsīrvāns*

Im Hintergrund 'Umar Umayya. 'Umar Ma'addī trägt wie Hamza ein blaues Gewand und die Herrscherkrone.

1634. Bl. 64a, 9,2 x 16 cm *Šāh Sa'dān erhält in der Wüste von einer Frau Wasser*

Die junge Frau, Malīha (?), bringt aus einem zisternenähnlichen Bauwerk drei Krüge mit Wasser.

Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 64a; KHANDALAVALA und CHANDRA, *New Documents*, Pl. 27b.

1635. Bl. 65b, 12,2 x 16 cm *Kampf Landahūrs, Herrscher von Ceylon, mit einem Elefanten*

Hinter dem keulenschwingenden, blaugekleideten Helden marschieren eine Schar weiterer Elefanten auf.

**Nr. 61**

---

1636. Bl. 68a, 11,5 x 16 cm *Auszug Landahürs in den Kampf gegen Sahiyād (Šahiyāl)*  
Der Held reitet hinter seinen Mitreitern auf einem großen braunen Elefanten.
1637. Bl. 70a, 11,4 x 15,8 cm *Verabschiedung Hamzas und seiner Freunde von Nūšīrvān*
1638. Bl. 71a, 14,5 x 15,8 cm *Hamzas Meerfahrt (nach Ceylon?)*  
Drei Begleiter Hamzas sitzen in einem Boot, das von einem dunkelfarbigem Mann (hervorstehende Augen) gestakt wird.
1639. Bl. 71b, 14,5 x 15,8 cm (T. 42) *Hamzas Meerfahrt nach Ceylon*  
Dieses Bild, das in derselben Art wie Nr. 1638 angeordnet ist, zeigt Hamza, 'Umar Umayya und zwei weitere Freunde.
1640. Bl. 72a, 11,3 x 15,8 cm *Pari-ähnliche Inselbewohner springen den Freunden Hamzas auf die Schultern*
1641. Bl. 73a, 8,7 x 16,2 cm *Hamza findet auf dem Gipfel der Insel einen Baum voll von Schätzen*  
Hamza auf dem Bild ohne Krone. Auf der linken Bildseite braunes, blaues und rotes wucherndes Felsgestein.
1642. Bl. 75b, 9,8 x 16 cm *Hamza wirft den Pūrašk aus dem Sattel*  
Wahrscheinlich Bild mit zwei Szenen, da sich neben dem reiterlosen Pferd eine weitere Gestalt befindet, die dem Pūrašk gleicht.
1643. Bl. 77b, 11,2 x 16 cm *Landahūr im Kampf mit Hamza*  
Landahūr, wie üblich auf einem Elefanten sitzend, schwingt seine Kriegskeule. Hinter Hamza steht 'Umar Umayya.
1644. Bl. 79b, 11,2 x 16 cm (T. 42) *Kustaham im Kampf mit Landahūr*  
Eventuell ist dieses Bild mit Nr. 1643 zu tauschen, da der blaugekleidete Kustaham eine Krone auf dem Kopf trägt, die im vorigen Bild bei Hamza fehlte.
1645. Bl. 80b, 11,5 x 16 cm *'Umar Ma'addī im Kampf mit Landahūr*  
Szenerie wie in den beiden vorhergehenden Bildern.
1646. Bl. 82a, 11 x 15,8 cm *Zū'l-Himār im Kampf mit Landahūr*  
Szenerie wie in den vorhergehenden Bildern.
1647. Bl. 83b, 12 x 15,6 cm *Sieg Hamzas über Landahūr*



1648. Bl. 84b, 10,2 x 15,8 cm *Eine Gazelle am Lagerfeuer der arabischen Krieger*
1649. Bl. 89b, 12,8 x 16,2 cm *Ḥamza schießt ein fliegendes Ungeheuer auf der Rückreise von der Insel Ceylon ab*
1650. Bl. 91a, 11,5 x 15,8 cm *‘Umar Umayya entführt mit Landahūr den Schwiegersohn von Nūšīrvān, Aulād*
- Bild mit zwei Szenen: In der rechten Bildhälfte hebt ‘Umar Umayya mit Hilfe Landahūrs Aulād auf. Links sitzt der Schwiegersohn von Nūšīrvān auf der Schulter von ‘Umar Umayya. Das Gesicht des Letzteren scheint nachträglich braun übermalt worden zu sein.
1651. Bl. 92a, 11,4 x 16,2 cm *Ḥamza, ‘Umar Umayya und Landahūr vor Nūšīrvān*
1652. Bl. 96a, 10,8 x 16 cm *Brief Ḥamzas an ‘Adīš (‘Adīš) Yūnānī*
1653. Bl. 98b, 11,3 x 16 cm *Kampf zwischen Landahūr und Istaftānūs, einem Neffen von ‘Adīš Yūnānī*
1654. Bl. 100a, 11 x 16 cm *Ḥamza kämpft mit dem Heer des Istaftānūs*
- Im Hintergrund ‘Umar Umayya.
1655. Bl. 101b, 11,6 x 15,8 cm *‘Umar Umayya mit den beiden Neffen des ‘Adīš Yūnānī, Istaftānūs und Šandjānūs, vor dem thronenden Ḥamza*
- Die beiden Gefangenen sind durch ein starkes Seil am Hals aneinandergebunden.
1656. Bl. 102b, 11,2 x 15,8 cm *Ḥamza in einer der sieben Gruben gefangen*
- Die Soldaten des Qāran versuchen ihn vergebens mit Erde zuzuschütten. Auf diesem Bild trägt Ḥamza statt einer Krone einen gewöhnlichen Turban.
1657. Bl. 104a, 10 x 16 cm *Ḥamza tötet den Qāran*
- Links im Bild der braunhäutige enthauptete Qāran, dessen dämonähnlicher Kopf zur Erde rollt. Im Hintergrund ‘Umar Umayya.
1658. Bl. 106b, 8,8 x 16 cm *Ḥamza schlägt das Heer der Rhomäer*
- Ḥamza mit einer kappenartigen Krone auf dem Kopf. Hinter ihm ‘Umar Umayya.
1659. Bl. 110a, 11,2 x 15,8 cm *Die ägyptische Prinzessin Zahr Bānūn übergibt Ḥamza den Kopf ihres verräterischen Gatten*

*Nr. 61*

---

1660. Bl. 113b, 11,2x15,6 cm *Zübīn vor Nūsīrvān*

1661. Bl. 115b, 19x16 cm *Hamza überredet 'Umar Ma'addī, die Tochter Kustahams zu heiraten*

Die zweite Frau auf dem Bild wird die Tochter des Buhtak sein, die 'Umar Umayya heiraten will. Hamza in grünem Kleid und mit weißem Turban, Attribute, die eigentlich für Wesire und Weise benutzt werden.

1662. Bl. 116b, 10x16 cm *Istaftānūs schlägt am Hofe Nūsīrvāns Mordbuben nieder*

Eine Person im geblühten grünen Kleid tritt auf einen seiner Gegner ein. Vor dem Thron des Herrschers steht abwartend eine zweite Person. Nūsīrvān in einem blauen, ungemusterten Gewand, hinter ihm ein Diener mit Fliegenwedel.

1663. Bl. 118a, 9,2x17 cm *Hamza zieht an den Hof des Nūsīrvān*

1664. Bl. 119b, 11x16,5 cm *Hamza tötet Kustaham und dessen Söhne*  
Zwei Reihen Reiter. In der oberen Hamza und der enthauptete Kustaham.

1665. Bl. 122b, 10,2x16,2 cm *Hamza bekehrt die Bewohner von Zābul zum Islam*

'Umar Umayya führt die am Hals gefesselten Gefangenen, unter denen sich auch zwei Dunkelhäutige befinden, vor den Thron des Emirs.

1666. Bl. 123b, 10x16 cm *Hamza kämpft mit dem Heer Zübīns*

1667. Bl. 125a, 11,2x16,5 cm *Flucht des verwundeten Hamza nach Mekka*

1668. Bl. 127a, 12,2x16,7 cm *'Umar Umayya entführt Mīhrnigār aus dem Lager Zübīns*

1669. Bl. 128b, 11,5x16,2 cm *'Umar Umayya bringt Zübīn und Buhtak zu Hamza*

Unter den beiden am Hals gefesselten Emiren befindet sich eine Person, die wie einer der Zābulistaner schwarz gekleidet ist. Nach Text soll auch Nūsīrvān betäubt und entführt worden sein.

1670. Bl. 131b, 11,5x16,5 cm *Parīs überfallen das Heer von Nūsīrvān*

1671. Bl. 134b, 12x16,4 cm *Besuch des Hīzr bei Hamza*

Der lila gekleidete Emir kniet vor einem grün-schwarzgewandeten, weißbärtigen Mann Im unteren Teil des Bildes ein Gewässer mit Fischen.

Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 125; KHANDALAVALA und CHANDRA, *New Documents*, Pl. 27a.

1672. Bl. 136a, 11,2 x 16,4 cm *Ḥamza erschlägt Dive im Gebirge Qāf*
1673. Bl. 138a, 11,5 x 16,5 cm *Ḥamza überquert in einem selbst-  
gebauten Schiff ein Meer im Gebirge Qāf*  
Die zweite Person ist ein namentlich nicht bekannter Begleiter Ḥamzas.
1674. Bl. 139b, 11,2 x 16 cm *Ḥamza erschießt den Ḥarbā'ī Dīv  
(Ḥirbā'ī?)*
1675. Bl. 140b, 11,7 x 16,5 cm *'Umar Umayya zieht mit Mihrnigār  
nach Ḥalab*  
In der rechten Bildhälfte eine stilisierte Architektur.
1676. Bl. 143a, 11,5 x 16,4 cm *Ḥamza tötet den Ra'd Ğinnī Dīv  
und seine Genossen*  
In der linken Bildhälfte eine weißgekleidete Gestalt auf einem Esel sitzend.
1677. Bl. 145b, 11 x 16,5 cm *Der Šimurj bringt Ḥamza in den  
Garten zurück, wo ihm ein Dīv  
seine Rüstung und Waffen geraubt hatte*  
Auf der linken Bildseite ein Kugelbaum, an dem das Panzerhemd und der Schild des Emirs aufgehängt sind. Im unteren Teil des Bildes ein Gewässer.
1678. Bl. 146b, 11,3 x 16,3 cm *Parī Qurayšī unterstützt Ḥamza  
im Kampf gegen die Dīve*
1679. Bl. 147a, 8,7 x 15,8 cm *Parī Qurayšī kämpft mit den Diven*
1680. Bl. 149a, 8,5 x 16 cm *Das dreiäugige Pferd Ašqar Dīv-  
zāda unterwirft sich Ḥamza*  
Das Fabelwesen war aus einer Verbindung zwischen einer Parī und einem Dīv hervor-  
gegangen.
1681. Bl. 149b, 9,5 x 16 cm *Ḥizr beschlägt das Pferd Ašqar Dīv-zāda*  
Links Ḥamza in blauem Kleid, rechts der grün-schwarzgekleidete Ḥizr.
1682. Bl. 150b, 11,3 x 15,8 cm *Ḥamza schießt vom Schiff aus den  
Šimurj ab*  
Später veranlaßt er Bahlūl, von dem toten Vogel ein Bild anzufertigen.
1683. Bl. 151b, 11,4 x 16 cm *Ḥamza tötet mehrere tierköpfige Dīve*

Nr. 61

---

1684. Bl. 152a, 11,2 x 16,2 cm

*Hamza schießt dem Daggāl beide  
Augen aus*

Bild mit zwei Szenen: Links reitet im weißen Gewand der Daggāl (Antichrist). In der Mitte des Bildes der Daggāl ohne weißes Gewand, auf den Hamza einen Pfeil abschießt.

Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 120.

1685. Bl. 154a, 10,2 x 16 cm

*Hamza besucht die Parī Asfiya Bāsaḡā*

Der blau gekleidete Emir verbeugt sich vor einer knienden Frauengestalt in einem weißen Flügelkleid. Im Hintergrund die Umriss einer Moschee in einem Garten.

Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 154a.

1686. Bl. 156a, 11,5 x 16 cm

*‘Umar Ma‘addī wird in einer  
fremden Stadt König*

Der Vogel Phönix hatte sich auf seinem Kopf niedergelassen und ihn vor den Augen der Bewohner zum Nachfolger des verstorbenen Herrschers bestimmt.

1687. Bl. 157a, 11,4 x 15,8 cm

*Hamza rettet ‘Umar Ma‘addī vor  
dem Scheiterhaufen*

Mehrere Personen führen ‘Umar zum Scheiterhaufen, wo er zusammen mit seiner toten Gemahlin verbrannt werden soll.

1688. Bl. 159a, 11 x 15,8 cm

*Ein Pir rettet ‘Umar Ma‘addī aus  
den Klauen eines Divs, den der  
Held vorher erst aus einer Kiste  
befreit hatte*

Bild in zwei Szenen: In der linken Bildhälfte neben dem grün-schwarzgekleideten Pir der Div, in eine kleine Kiste eingesperrt. Auf der rechten Seite hat dieser ‘Umar am Hals und Arm gepackt.

1689. Bl. 160a, 11,5 x 16 cm

*Mihrnigār schießt zwei Kraniche ab*

Vor dem Gebäude, auf dem die bogenschießende Prinzessin mit einer Dienerin zu sehen ist, finden die heimkehrenden Hamza und ‘Umar Umayya einen abgestürzten Kranich.

1690. Bl. 161a, 11,5 x 16 cm

*Begegnung zwischen Mihrnigār  
und Hamza*

Neben ihnen steht ‘Umar Umayya. Im Hintergrund eine Architektur mit Säulen und Zinnen.

Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *New Documents*, Pl. 28a.

1691. Bl. 162b, 11,4 x 15,8 cm

*Kampf zwischen Hamza und Zubīn*

Im Hintergrund eine schloßartige Architektur.

1692. Bl. 163b, 11,5 x 15,8 cm *Ḥamza tritt bei der Belagerung von Damaskus ein Stadttor ein*
- Bild in zwei Szenen (?): rechts oben im Bild eine gleichfalls blauekleidete Gestalt mit Krone zu Pferd. In der Mitte des Bildes der Emir zu Fuß, als er im Begriff ist, gegen das Mauerwerk zu treten.
1693. Bl. 166a, 11,5 x 15,8 cm *‘Umar b. Ḥamza tötet Ḥūmar Dimāšqī und schlägt die Anhänger Nūšīrvāns in die Flucht*
1694. Bl. 167a, 11,4 x 16 cm *‘Umar b. Ḥamza vor seinem Vater*  
Neben dem Thron Ḥamzas steht ‘Umar Umayya.
1695. Bl. 170a, 11,2 x 16 cm *‘Umar b. Ḥamza besiegt zusammen mit ‘Umar Umayya das Heer Zūbīns*  
‘Umar Umayya ist auf dem Bild nicht zu sehen.
1696. Bl. 172b, 11,2 x 15,8 cm *Hochzeit Ḥamzas mit Mihrnigār*  
Die Neuvermählten sitzen auf einem breiten Divan.
1697. Bl. 174a, 11,2 x 15,2 cm *Ḥamza besiegt im Ringkampf seinen Sohn ‘Umar*
1698. Bl. 174b, 11,4 x 15,4 cm *Die neugeborenen Söhne Mihrnigārs, Qubād Šahriyār, sowie von Gul-ġihra, Sa’d b. ‘Umar, werden zu Ḥamza gebracht*
1699. Bl. 175b, 11,8 x 15,8 cm *‘Umar Umayya unterrichtet Qubād Šahriyār und Sa’d b. ‘Umar*
1700. Bl. 177b, 11,7 x 15,8 cm *Ḥamza sagt sich von Nūšīrvān los und setzt Qubād zum neuen Herrscher über die sieben Länder ein*  
Festszene. Ḥamza auf dem Thron. Vor ihm ein jüngerer Mann, noch ohne Krone. Im Reigen der Tänzerinnen ‘Umar Umayya.
1701. Bl. 180b, 11,6 x 15,8 cm *Aufmarsch der Heere Ḥamzas und Bahmans, des Königs von Kūhistān*
1702. Bl. 181a, 11,6 x 16 cm *Ḥamza schreibt einen Bekehrungsbrief an Nūšīrvān und Bahman*  
Ḥamza auf dem Thron. Hinter ihm ‘Umar Umayya. Vor ihm knien der Schreiber und eine weitere Person.
1703. Bl. 182b, 10,4 x 16 cm *‘Umar b. Ḥamza stellt Bahman auf den Kopf*

**Nr. 61**

---

1704. Bl. 185a, 10,8 x 15,9 cm *Kampf zwischen 'Umar b. Hamza und Bahman*
1705. Bl. 187a, 11,2 x 16 cm *Kampf zwischen Landahūr und Bahman*
1706. Bl. 188b, 11,8 x 15,5 cm *Kampf zwischen Farhād b. Landahūr und Bahman*

Nach dem Text müßte der Sohn Landahūrs auf einem Elefanten reiten.

1707. Bl. 191b, 11,2 x 16 cm *Nūsīrvān, Zubīn und Buhtak raten Bahman, die gefangenen arabischen Emire hinzurichten*

Vor dem blaugekleideten Nūsīrvān knien und stehen drei weitere Personen, deren Identität nicht genau zu bestimmen ist.

1708. Bl. 194a, 12 x 16,5 cm *Kampf zwischen Bahman und Hamza*
1709. Bl. 195b, 12 x 17,1 cm *Hamza hebt Bahman vom Pferd und wirft ihn zu Boden*

Bild mit zwei Szenen.

1710. Bl. 196b, 11,5 x 16,5 cm *Nūsīrvān und Qubād b. Hamza sitzen vor Hamza*

Nūsīrvān hat auf dem kleineren der beiden Throne Platz genommen. Links im Bild eine Person in grünem (nicht gestreiftem) Kleid, die wahrscheinlich Qubād ist. Der im umstehenden Text erwähnte Bahman ist nicht abgebildet.

1711. Bl. 197a, 11 x 17 cm (T. 9) *Fest nach dem Sieg Hamzas über Bahman und Nūsīrvān*

Neben dem Thron Hamzas sitzt Bahman.

1712. Bl. 199b, 12 x 16,5 cm *Hamza kniet auf dem besiegten Šaddād b. 'Umar Habāšī*

1713. Bl. 202b, 11,8 x 16,5 cm *Mihrnigār bringt sich mit ihrem Sohn Qubād vor Buhtak in Sicherheit*

Bild in zwei Szenen: Rechts sitzt Mihrnigār mit einer Dienerin unter einem sonnen-schirmähnlichen Dach. Links tragen zwei Diener die Prinzessin mit ihrem Sohn in einer offenen Sänfte weg.

1714. Bl. 204a, 11,5 x 16,5 cm *Qubād b. Hamza besiegt Bahman*

Eines der beiden Pferde in blauer Farbe.

1715. Bl. 207a, 12,2 x 16,5 cm *Bahman wirft Buhtak zu Boden*

1716. Bl. 208b, 12 x 16 cm *Sa'd b. 'Umar kehrt an der Spitze seiner Krieger heim*  
 Einer seiner Gefolgsleute trägt den Kopf des getöteten Farīburz auf seiner Lanze.
1717. Bl. 214b, 11,2 x 16 cm *'Umar Umayya bringt das verlorengangene Pferd Ašqar Div-zāda zu Hamza zurück*  
 Hamza auf dem Thron. Vor ihm eine violett gekleidete Person, die mit Muqbil identisch zu sein scheint. Hinter dem Thron eine braungekleidete Person mit Stabrohr und Täschchen ('Umar Umayya ?).
1718. Bl. 216a, 11,5 x 16,5 cm *'Umar b. Hamza tötet Bahman (?)*  
 'Umars Pferd sind alle Beine abgeschlagen.
1719. Bl. 217a, 12 x 17 cm *Mihrnigār begrüßt Qurāysi, Sohn von Hamza und Asmāy Parī*  
 In der linken Bildhälfte Hamza, Asmāy Parī und eine weitere Parī.  
 Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 123.
1720. Bl. 217b, 11 x 17,5 cm *Mihrnigār's Aussöhnung mit den Parīs*  
 Im oberen Teil des Bildes die Prinzessin mit mehreren Parīs.
1721. Bl. 220a, 10,5 x 15,8 cm *Gulfahr, die Schwester von Zūbīn, schneidet ihrem Geliebten 'Umar b. Hamza im Schlaf den Kopf ab*
1722. Bl. 225b, 12,7 x 15,8 cm *Mihrnigār und ihr Gefolge trauern um den toten Qubād*
1723. Bl. 226b, 11,5 x 16 cm *Pfählung des Šaddād b. 'Umar Habasī*  
 Hamza auf dem Thron. Hinter ihm 'Umar Umayya.
1724. Bl. 227b, 11 x 16,5 cm *Hamza erschlägt Zūbīn*  
 Zūbīn reitet ein blaues Pferd.
1725. Bl. 228b, 9 x 16 cm *'Umar Umayya sucht den trauernden Hamza am Grabe von Mihrnigār auf*  
 Der Emir kniet vor einem mehrfarbigen, aus mehreren sich verjüngenden Kästen zusammengesetzten Bauwerk. Auf der anderen Seite 'Umar Umayya (Muqbil ?).
1726. Bl. 230a, 10 x 16 cm *Kulliyāt 'Ayyār betäubt Hamza und seinen Begleiter Muqbil*  
 Muqbil trägt die gleiche Kleidung wie 'Umar Umayya.

1727. Bl. 231a, 11 x 16 cm

*Qāran verprügelt Hamza*

Bild in zwei Szenen: rechts hängt der Emir in eine Haut eingebunden an einem Pfahl. Muqbil, der ebenfalls an dem Pfahl aufgehängt sein soll, ist nicht abgebildet. Auf der linken Seite erhält Hamza, ohne Krone, von Qāran Stockschläge.

1728. Bl. 232a, 11,5 x 16 cm

*'Umar Umayya tötet Gulbāt*

Bild in zwei Szenen: Links im Bild läßt 'Umar Umayya vergiftete Blüten fallen, an denen Gulbāt riecht. Auf der rechten Seite schneidet 'Umar Gulbāt die Kehle durch.

1729. Bl. 232b, 11,2 x 16 cm

*'Umar Umayya weckt die Wächter  
des Hamza*

Auf dem Querbalken des Pfahles hockt der getötete Gulbāt. Hamza hängt in einem birnenförmigen Sack. Um den Pfahl herum marschieren Bewaffnete auf. Muqbil ist nicht abgebildet.

1730. Bl. 234b, 11 x 16 cm

*Der als Händler verkleidete 'Umar  
Umayya im Palast der Schwester des  
Qāran*

'Umar Umayya verbeugt sich vor Hamza, der auf einem Thron sitzt. In der rechten Bildhälfte die Schwester des Qāran.

1731. Bl. 235a, 9,7 x 16,2 cm

*Hamza schlägt mit einer Hacke den  
Qāran Fariburz nieder*

'Umar Umayya bei Schmiedearbeiten. Qāran als ein div-ähnliches, dunkelbraunes Wesen dargestellt.

1732. Bl. 235b, 11 x 16,2 cm

*'Umar Ma'addi erschlägt Qāran*

Hamza auf dem Thron und der hinter ihm stehende Muqbil ('Umar Umayya ?) schauen dem Schauspiel zu.

1733. Bl. 238b, 11 x 16,2 cm

*'Umar Umayya führt die gefangenen  
Zubīn und Sar Birahna zu Hamza*

1734. Bl. 240a, 11,5 x 16 cm

*Hamza wird beim Kabābbraten von  
Qunduz niedergestoßen*

Die braune, div-ähnliche Gestalt des Wächters ist nur mit einem Schurz bekleidet.  
Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 119.

1735. Bl. 244a, 11,5 x 16 cm

*Hamza schlägt dem Sohn des fränki-  
schen Königs den Kopf ab*

Nach dem umstehenden Text hat Hamza dem Franken erst die Schwerthand abgehauen und ihn anschließend zu Boden geworfen.



1736. Bl. 246a, 12,5 x 16,4 cm *‘Umar Umayya sucht Ḥamza am Hofe des Faḥḥbūs auf*  
Eine der beiden Damen wird die mit Ḥamza neuvermählte Tochter des Herrschers sein.
1737. Bl. 247b, 12,5 x 16,4 cm *Ḥamza besiegt in Ḥurāsān (Ḥarṣāt ?) einen Drachen*
1738. Bl. 250b, 11 x 16 cm *Rustam, Sohn des Ḥamza und der Schwester des Qāran, wirft Farhād b. Landahūr mit seinem Elefanten zu Boden*
1739. Bl. 252b, 11 x 16 cm *Ḥamza erbittet von Qāymān, dem Herrscher von Ḥāvar, die Auslieferung des Nūšīrvān*
1740. Bl. 253b, 8 x 16 cm *‘Umar Umayya mit dem besiegten (Vater des) Qāymān (?) vor Ḥamza*  
Ḥamza trägt keine Krone
1741. Bl. 257a, 9,5 x 15,5 cm *Kampf Ḥamzas mit Qāymān*
1742. Bl. 258a, 9,3 x 16 cm *Ḥamza läßt Qāymān verprügeln*  
‘Umar Ma‘addī und Landahūr schlagen mit Keulen auf den gefangenen Herrscher ein, um ihn zum Islam zu bekehren.
1743. Bl. 264b, 10,5 x 16 cm *Kayūs, Herrscher von Auḡān, tritt zum Islam über*  
Hinter dem Thron Ḥamzas steht ‘Umar Umayya.
1744. Bl. 267a, 10,5 x 16 cm (T. 43) *Kampf zwischen Gīlsavār, der Tochter des Königs von Gīlān, und Āzārangīz (?)*  
Āzārangīz hatte sich nachts in den Pavillon geschlichen, um Ḥamza zu töten. Hierbei war sie von Gīlsavār überrascht worden. Ḥamza beobachtet die Auseinandersetzung der beiden eifersüchtigen Frauen, bei der Āzārangīz getötet wurde.
1745. Bl. 272b, 10,8 x 15,5 cm *Ḥamza und Bahman stecken ein Feuerheiligtum in Brand*  
Ḥamza und Bahman schauen zu, wie ein auf dem Kopf stehender dunkelbrauner Mann in Flammen steht.
1746. Bl. 274a, 10,5 x 15,8 cm *Sa‘d b. ‘Umar mit dem gefesselten Nūšīrvān vor Ḥamza*  
Nūšīrvān in blauer Kleidung mit Krone, Ḥamza dagegen in einem lilafarbenen Gewand.

Nr. 61

---

1747. Bl. 274b, 9,4x15,7 cm *Hamza heiratet Mihrafrūz, die zweite Tochter Nūsīrvāns*  
Das neuvermählte Paar sitzt auf einem breiten Divan.
1748. Bl. 277b, 10,6x15,8 cm *Fest am Hofe Hamzas*  
Hamza sitzt mit seiner Frau auf einem breiten Divan.
1749. Bl. 279a, 11,5x15,8 cm (T. 43) *Rettung des Badī' az-Zamān*  
Geflügelte Parī bringe den neugeborenen und ausgesetzten Sohn der Prinzessin Gīl-savār und Hamzas zu Asmāy Parī.  
*Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, Indian Painting, Fig. 124.*
1750. Bl. 280b, 8x16 cm *Badī' az-Zamān fällt seinem wiedergefundenen Vater Hamza zu Füßen*  
Links im Bilde Quraysī mit seinem Pferd.
1751. Bl. 282b, 9,5x15,4 cm *Hamza tötet den vielarmigen Div Samandūn*  
Der Div ist wie der Emir blau gemalt.
1752. Bl. 289b, 9,6x15,5 cm *Rustam b. Hamza erschlägt Farangī*
1753. Bl. 291b, 8x16 cm *Hamza umarmt den geretteten Rustam b. Hamza*
1754. Bl. 293b, 11x16 cm *Hamza ringt mit dem Herrscher von Šatar*
1755. Bl. 295a, 9,5x16 cm *Ein Hvāga zeigt Hamza das Bildnis der Schwester des Herrschers von Barda', Harūm (Hamūn ?)*  
Hamza sitzt auf einem rotgemusterten Teppich. Hinter ihm 'Umar Umayya. Vor ihm der Hvāga und eine weitere Person.
1756. Bl. 298a, 9,8x16 cm *Hamza und 'Umar Umayya finden die toten Begleiter des Sa'd b. 'Umar*  
Im Garten des Harūm liegen unter den Bäumen die beiden Knaben auf dem Rücken.  
*Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, Indian Painting, Fig. 122.*
1757. Bl. 299a, 6x16 cm *Kampf zwischen Harūm und Hamza*  
Hinter dem Herrscher ein Hirt mit einer Ziegenherde. 'Umar Umayya steht bei dem Pferd Hamzas.
1758. Bl. 300b, 7,5x16 cm *Hamza bekehrt den besiegten Harūm zum Islam*

1759. Bl. 302a, 18,5 x 16 cm *Fest am Hofe Harūms zu Ehren von Hamza*  
 Im Hintergrund 'Umar Umayya.  
 Abb. bei KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*, Fig. 117.
1760. Bl. 305a, 10,5 x 15,8 cm *Hamza peitscht 'Umar Umayya aus*
1761. Bl. 305b, 9,8 x 15,8 cm *'Umar Umayya betäubt Hamza*  
 Danach bindet er ihn an einem Baum fest, um ihn ebenfalls auszupeitschen.
1762. Bl. 306a, 9,8 x 15,7 cm *Versöhnung zwischen Hamza und 'Umar Umayya*
1763. Bl. 309a, 13 x 16 cm *Hāsim b. Hamza und Hāris b. Sa'd b. 'Umar schlagen das Heer Nūsīrvāns*  
 Auf der rechten Bildseite eine Anzahl fliehender Reiter, die von den beiden Helden und ihren Gefolgsleuten verfolgt werden.
1764. Bl. 310a, 10 x 15,8 cm *Hizr heilt den erblindeten Hamza (und seine Gefährten)*
1765. Bl. 311a, 8,2 x 16,2 cm *'Umar Umayya serviert Nūsīrvān das Fleisch des Buhtak*  
 'Umar Umayya, der zum Oberkoch Nūsīrvāns aufgestiegen ist, setzt diesem eine jaspisgrüne Schüssel vor, die mit Speisen gefüllt ist. Der König in blauer Kleidung (wie Hamza) und mit der Krone auf dem Haupt sitzt auf einem lilafarbenen Teppich.
1766. Bl. 312a, 9 x 16,2 cm *Nūsīrvān richtet über Buzurgmihr*  
 Auf dunkelgrünem Untergrund sind vier Personen quadratisch angeordnet, von denen eine auf einem Thronessel sitzend der König zu sein scheint. In Form und Farbe kontrastiert dies im persischen Stil nachgeahmte Bild zu allen anderen Bildern der Handschrift.
1767. Bl. 315b, 9,5 x 16,2 cm *Hamza besiegt in Barda' den Markgrafen Zardušt Gurgsavār, einen Schwager des Gāvlangī Gāvsavār, Herrscher von Ruhām (?)*  
 Hurmuz, ein Sohn Nūsīrvāns und Herrscher von Barda', hatte ihn gegen die Araber unter Hamza zu Hilfe gerufen. Zardušt liegt blutend neben seinem blau gemalten Pferd.
1768. Bl. 318b, 5,8 x 16,2 cm (T. 9) *Hamza besiegt Sarmād Bandāl*  
 Der Herrscher von Bāhtar reitet auf einem geflügelten mit Schuppen versehenen Elefanten, der nach dem umstehenden Text eine Art Rhinoceros (*kargtīn*) gewesen sein soll.

1769. Bl. 320a, 11,3x16,2 cm *Ḥamza bricht den Bann des Ğamšid*  
Mit einem Schuß holt er den verwünschten Hahn vom Dach des Grabes. Der blaue Hahn (nach dem Text soll er weiß sein, *safid*) stürzt von einem Pfeil durchbohrt zu Boden. Ḥamza zu Pferd schießt danach auf einen vom Dach heruntertauchenden Löwen. Im Hintergrund ‘Umar Umayya. Sarmād ist nicht mit abgebildet.
1770. Bl. 321b, 11,2x16 cm *Ḥamza tötet den weißen und zahlreiche andere Dive*  
Der Emir (zu Fuß) schlägt auf drei braune, langzahnige Unholde ein.
1771. Bl. 322b, 11,2x16 cm *Rustam b. Ḥamza in der verzauberten Stadt des Ğamšid*  
Der junge Prinz, in der gleichen Kleidung wie Ḥamza, wird mit seinem Begleiter von drei Bewohnern der Stadt empfangen.
1772. Bl. 323b, 8,3x15,7 cm *Azhar-i Bahrgardān tötet Qunduz, einen arabischen Helden aus dem Gefolge Rustam b. Ḥamzas*  
Azhar in blauem Kleid mit einer Krone auf dem Kopf.
1773. Bl. 329b, 9,5x16 cm *‘Umar Umayya klettert Gāvlangī, dem Herrscher der Zaratuštrier in Raḥām (?), auf die Hand*  
Der mit riesigen Körperkräften ausgestattete Gāvlangī reitet einen weißen Stier. Auf seiner Rechten sitzt ‘Umar Umayya, um ihn zu besänftigen.
1774. Bl. 330b, 8,2x15,8 cm *‘Umar Umayya schneidet nachts dem trunkenen Gāvlangī eine Hälfte seines Bartes ab*
1775. Bl. 331b, 10x16 cm *Ḥamza wirft Azhar zu Boden*  
Azhar reitet ein blaues Pferd.
1776. Bl. 333a, 10x15,8 cm *Kampf zwischen Ḥamza und Gāvlangī*
1777. Bl. 334a, 10x16,1 cm *Ḥamza bekehrt den besiegten Gāvlangī zum Islam (?)*
1778. Bl. 335b, 10x16,8 cm *Ḥamza fordert Kāğ-i Mardum-ḥvār, den Herrscher von Bāhtar, auf zum Islam überzutreten*
1779. Bl. 337a, 10,5x16 cm *Ḥamza und der tödlich getroffene Kāğ-i Mardum-ḥvār*  
Im Hintergrund ‘Umar Umayya.

1780. Bl. 337b, 12 x 16 cm *Ḥamza tötet den Arġāš Ḥūn-ḥvār*  
Blutend fällt der Gegner des Emirs zu Boden, während seine Streitkeule durch die Luft wirbelt.
1781. Bl. 338b, 10,5 x 16 cm *Ḥamza erobert die Stadt der Steinschleuderer*  
Auf der rechten Seite der Emir beim Pfeilschuß, im Hintergrund 'Umar Umayya mit seinem Stabrohr. Die Gegner wehren sich von den Stadtmauern gegen die angreifenden Araber.
1782. Bl. 339b, 9,8 x 16,2 cm *Ḥamza tötet zahlreiche elefanten-zähniġe Wesen und verbrennt ihre Stadt*  
Dem Emir sind nach einem Marsch durch die Steppe, die von seinen Gegnern an allen Seiten in Brand gesteckt worden ist, nur noch 71 seiner Freunde und Anhänger geblieben, wie es ihm einst Buzurġmīr vorausgesagt hatte.
1783. Bl. 340b, 10 x 16 cm *Drei Parīs erscheinen vor Ḥamza*  
Der in ein blaues Sterngewand gehüllte Emir sitzt mit 'Umar Umayya und einer weiteren Person auf einem Teppich und schaut in die Richtung der Erscheinungen. Diese Szene hat sich nach dem Text wesentlich anders abgespielt. Nachts im Traum erblickte Ḥamza allein (seine Gefährten waren alle einem unbekanntem Zauber erlegen) seinen Vorfahren Ibrāhīm, der ihm das Geheimnis der zarathustrischen Verzauberung mitteilt.
1784. Bl. 343a, 7,8 x 16 cm *Ḥamza schlägt einem alten Zauberweib den Kopf ab*  
Auf der rechten Bildseite zwei seiner schlafenden Freunde.
1785. Bl. 344a, 9,8 x 16 cm *'Umar Umayya schlägt der Tochter der Zarduḥṣat-Zauberin den Kopf ab*  
'Umar Umayya steht mit dem gelben Kopf vor dem Emir.
1786. Bl. 345b, 10,3 x 16 cm *Badī' az-Zamān verschwindet spurlos auf der Jagd*  
Der junge Prinz treibt sein Pferd hinter einer Gazelle her. Im unteren Teil des Bildes ein Gewässer mit Fischen.
1787. Bl. 348a, 9,1 x 16 cm *Ḥamza tötet Pūrḥind, Enkel des Herrschers von Rūm*  
Im Hintergrund 'Umar Umayya. Pūrḥind, am Kopf getroffen, sinkt vom Pferd.
1788. Bl. 349a, 8,4 x 16,2 cm *Schlacht am Berg Uḥud*  
Ḥamza inmitten einer kämpfenden Schar.

1789. Bl. 350a, 8,5 x 16,2 cm

*Die Mutter des Purhind tötet Hamza*

Links im Bild kniet eine unkenntliche Person auf einem grauhaarigen Mann und schneidet ihm die Kehle durch. Hamza wird ohne Krone dargestellt. Rechts im Bild sein Pferd Asqar mit durchhauenen Beinen.

Die Miniaturen dieses Manuskriptes fallen unter den der anderen Handschriften der Sammlung durch ihr archaisches Aussehen auf. Die menschlichen Figuren, Tiere wie auch Landschaften und Gebäude werden stets auf glatten, ziegelroten Hintergrund gemalt. Auf dieser konturlosen, wie ein Vorhang wirkenden Fläche verlieren die andersfarbigen Menschen und Gegenstände jede räumliche Dimension und Fülle; und dennoch mangelt es diesen oftmals einen puppenhaften Eindruck machenden Figuren nicht an dynamischer Ausdrucksfähigkeit. Die männlichen Wesen atmen in ihren Bewegungen noch ursprüngliche Kraft, denen die Frauen mit einer gewissen Grazie in ihrem Verhalten ergänzend gegenüberstehen. Auffallend ist die Zuordnung bestimmter Farben, Attribute und Gegenstände zu einzelnen Personen, die häufig erst eine genauere Identifizierung derselben möglich machen. Doch scheint diese Typisierung nicht bei allen Personen konsequent durchgeführt zu sein.

In ihrem Stil erinnern die Miniaturen an Bilder in Jaina-Manuskripten aus Gugarāt zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert. Sie scheinen gleichfalls durch die Ähnlichkeit ihrer Ikonographien zusammenzuhängen. Man findet dort die Tänzerinnen, Helden, Bäume, Wasser und Himmel und zahlreiche weitere Kompositionselemente wieder, die bereits durch das Kalpa sutra und andere Jaina-Manuskripte bekannt geworden sind. Vor allem haben beide den roten Hintergrund gemeinsam. Diese auffälligen Ähnlichkeiten mit den Werken der in Gugarāt blühenden Jaina-Schule legen es nahe, die Bilder des Hamza-Romans in der gleichen Provinz in Westindien zu lokalisieren. Wobei es aber unverkennbar ist, daß diese Illustrierung zu den sagenhaften Abenteuern des Onkels des Propheten Muḥammad nicht von einem Bekenner des Mahavira, sondern unter einem muslimischen Fürsten in dieser Gegend, vielleicht am Ende des 15. Jahrhunderts geschaffen wurden.

Bisher sind zwei weitere Werke bekannt, die zur gleichen Schule von islamisch illuminierten Manuskripten aus dieser Zeit in Gugarāt gehören. Das erste ist ein *Sikandar-nāma* (vgl. *The Art of India and Pakistan*), das andere eine *Hamsa* von AMĪR ḤUSRAU DIHLAVĪ (vgl. BINYON, WILKINSON and GRAY, *Persian Miniature Painting*; R. ETTINGHAUSEN, *Paintings of the Sultans and Emperors of India*).

Es sei noch erwähnt, daß die *Qissa-i Hamza* für das Studium der späteren Rajput-Schulen nützlich sein kann, denn in ihnen erscheinen zahlreiche Elemente wieder, wie die übereinanderliegenden wellenförmigen Schichten des Himmels, die Riesenblumen gleichenden Bäume, das geschuppte Wasser und die wuchernden Felsformationen: alles dies findet sich bereits in dem vorliegenden Manuskript.

Die 189 Bilder bilden eine homogene Gruppe, aus der nur das Bild Nr. 1766 herausfällt, eine schlecht ausgeführte Kopie nach einer Bildvorlage, die dem 19.

Jahrhundert zuzuordnen ist. Alle anderen stammen aus dem gleichen Atelier und der gleichen Zeit.

- R. ETTINGHAUSEN, Pre-Mughal painting in India. In: Trudy XXV Mezhdunarod. Kongressa Vostokovedov, Moskau 1960, T. IV (1963), S. 141-161.  
 KARL KHANDALAVALA und MOTI CHANDRA, *Three new documents of Indian painting*. In: Prince of Wales Museum Bulletin, Nr. 7, Bombay 1964, S. 23 f.  
 A. L. B. Ashton, *The Art of India and Pakistan*, London 1950, S. 80.  
 BINYON, WILKINSON AND GRAY, *Persian Miniature Painting*, London 1933, Nr. 21, S. 43.  
 R. ETTINGHAUSEN, *Paintings of the Sultans and Emperors of India*, New Delhi 1961, S. 1.  
 KARL KHANDALAVALA und MOTI CHANDRA, *New Documents of Indian Painting - a reappraisal*. Bombay 1969, S. 50-51.

62 Ms. or. fol. 1278

PERTSCH Nr. 830a

AMIR HUSRAU DIHLAVI: *Hamsa*.

225 Blatt. 31,5 x 20,5 cm.

In einen europäischen Einband aus schwarzem Maroquin-Leder sind die Tafeln des alten orientalischen Lackeinbandes mit goldenen Blumengewinden auf schwarzem (außen) und braunem (innen) Grund eingearbeitet.

Ohne Datum und Herkunftsangabe.

Sieben Miniaturen. Reiche Illuminierung auf zwei Blättern am Anfang und vier 'Unvāne im Text. Breite angeklebte Ränder sind mit Blumen- und Vogelmotiven in Dunkelblau und Gold auf andersfarbigem Grund ausgeschmückt.

Ein illuminiertes Medaillon Bl. 1a in Lasurblau und Gold trägt den Vermerk, daß der Band im Jahre 1026/beg. 9. Januar 1617 dem Hān-Hānān 'Abd ar-Rahīm Mirzā Hān, dem Sohn des Muhammad Bayrām Hān, gehörte. Dieser Hofmann, der unter Kaiser Akbar (1556-1605) eine große Rolle spielte, starb 1036/beg. 22. September 1626. Eine lange Notiz von seiner Hand auf Bl. 1a berichtet davon, wie er sich mit Mühe und Aufwand die verstreuten Blätter des Bandes verschafft habe, dessen Abschrift er dem berühmten Kalligraphen SULTĀN 'ALĪ (gest. 914/beg. 2. Mai 1508) zuschreibt, während er als Maler der Bilder BIHZĀD (!) vermutet. Die Handschrift hat später Sāh-Ġahān (1628-1658) gehört, von dessen Hand eine Eintragung Bl. 1a stammt, danach war sie im Besitz von dessen Sohn Aurangzīb (1658-1707), dessen Stempel auf demselben Blatt abgedrückt ist.

1790. Bl. 43a, 10,2 x 10,9 cm

AMIR HUSRAU überreicht die  
*Hamsa* seinem Gönner 'Alā' ad-Dīn  
 Muhammad Šāh Halgī, Sultān von  
 Dihlī (1296-1316)

Abb. bei ARNOLD UND GROHMANN, T. 84.

1791. Bl. 95b, 13,6 x 10,8 cm

Das gleiche Sujet wie das von  
 Bl. 43a, aber mit anderen Personen  
 und abweichendem Dekor

Zu beachten ist, daß der Künstler dem Fürsten die Züge des jungen Kaisers Ġahāngīr gegeben hat, und zwar vor 1614, als er sich die Ohrläppchen durchbohren ließ, um darin Perlen zu tragen. Harmonie lebhafter Farben: Rot, Orange, Hell-Jadegrün auf indigoblauem und dunkelgrünem Grund.

Abb. bei ARNOLD UND GROHMANN, T. 85.

1792. Bl. 127a, 3,2x11 cm *Jäger hetzt einen Geparden auf zwei Hasen*  
Kleine, in meergrünen, hell-lila und beige Farbtönen ausgeführte Miniatur.

1793. Bl. 147b, 16x10,8 cm *Der Goldschmied Hasan wird von seiner Frau aus dem Turmgefängnis befreit*

(Die Hs. ist hier verbunden: das Blatt gehört zur Erzählung der Prinzessin im gelben Pavillon, während es hier in die Erzählung des grünen Pavillons gestellt ist). Harmonie zurückhaltender Farben: Meergrün, Blau-Ocker, Wasserblau, Grau, Olivgrün, Hell-Lila belebt durch einen Orange-Ton (Kleid der Frau).

Gezeichnet: 'amal-i HĀŠIM (rechte untere Bilddecke); der Maler ist als einer der Meister der Schule von Ġahāngir bekannt.

Abb. bei ARNOLD UND GROHMANN, T. 86.

1794. Bl. 157a, 16x11,9 cm *Verirrter Jüngling im Wald (aus der Geschichte der Prinzessin des blauen Pavillons)*

Ensemble blasser Farben: Grau, Hell-Lila, Seegrün, Zitronengelb u. a. durch Dunkelgrau und einen Rot-Ton wenig aufgehellt. Gezeichnet (unten, unter der Tür): 'amal-i Šafaq

Abb. bei ARNOLD UND GROHMANN, T. 87.

1795. Bl. 166b, 5,3x11 cm *Flöte blasender Hirt hütet Ziegen und Schafe an einem Bach*

Kleine Miniatur mit gedämpften Farben wie Hell-Blau, Grau, Hell-Lila.

1796. Bl. 225b, 4,5x10,9 cm *Drei Gazellen in einer Landschaft*  
Farbskala aus Hell-Jadegrün und Grau.

Die Bilder dieser Handschrift gehören zur Schule Ġahāngirs in ihrer ersten Periode und können auf etwa 1610 datiert werden. Sie zeichnen sich durch ihre schöne Ausführung aus: sehr feine Zeichnung; Palette aus zarten, harmonischen Farben.

63 Ms. or. fol. 172

PERTSCH Nr. 702

FIRDAUSĪ: *Šāh-nāma*.

684 Blatt. 29,5x16,5 cm.  
Illuminierungen.  
17 Miniaturen.

1797. Bl. 7b, 22,5x10 cm *FIRDAUSĪ in Gesellschaft der Dichter 'UNṢURĪ, 'ASĠADĪ und FARRUHĪ*  
Provinzstil.



1798. Bl. 19b, 27 x 14 cm (T. 44) *Kayūmars inmitten seines Gefolges auf dem Felsenthron*  
Ġahāngīr-Schule.
1799. Bl. 24a, 27 x 14 cm (T. 44) *Zuḥḥāk auf dem Thron*  
Zwei Diener füttern die beiden Schlangen auf seiner Schulter.  
Bild beschädigt, die Gesichter teilweise ausgekratzt. Ġahāngīr-Schule.
1800. Bl. 26a, 23 x 10,5 cm *Ġamšīd vor der Tochter des Fürsten von Ġurang und Zābulistān*  
Provinzstil.
1801. Bl. 71a, 26 x 14 cm (T. 45) *Rustam erschlägt den weißen Elefanten*  
Ġahāngīr-Schule.
1802. Bl. 82b, 26 x 13,5 cm *Rustam fängt mit dem Lasso Raḥš*  
Im Hintergrund des Bildes sitzt Rustam vor seinem Vater Zāl.  
Provinzstil.
1803. Bl. 390b, 15,5 x 10 cm *Isjandyār tötet zwei Löwen*  
Provinzstil.
1804. Bl. 398a, 23 x 14,5 cm *Isjandyār kämpft mit Kuhram*  
Provinzstil.
1805. Bl. 416b, 27 x 14 cm *Rustam tötet Isjandyār*  
Gesichter teilweise ausgekratzt.  
Ġahāngīr-Schule.
1806. Bl. 423a, 27 x 14,5 cm *Rustams Tod*  
Aus der Grube heraus erschießt er seinen hinter einem Baum versteckten Bruder Šagād.  
Ġahāngīr-Schule.  
Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 79.
1807. Bl. 448a, 27 x 13,5 cm (T. 10) *Qaydāfa erkennt Iskandar an seinem Porträt*  
Ġahāngīr-Schule.  
Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 80.
1808. Bl. 452a, 27 x 14 cm *Iskandar in Abessinien*  
Drei Szenen (von unten nach oben): Kampf mit den Eingeborenen. Vernichtung der Wildschweine. Iskandar sieht die Wunder des Meeres.  
Provinzstil.

1809. Bl. 456b, 27 x 14 cm *Iskandar läßt eine Mauer gegen das Land der Yägüg und Mägüg errichten*  
Ġahāngīr-Schule.  
Abb. bei ARNOLD und GROHMANN, T. 81.
1810. Bl. 493b, 26,5 x 14,5 cm (T. 45) *Bahrām Ġūr mit seiner Sklavin auf der Jagd*  
Ġahāngīr-Schule.
1811. Bl. 499b, 27 x 14,5 cm *Bahrām Ġūr tötet die beiden die Krone bewachenden Löwen*  
Provinzstil.
1812. Bl. 508a, 25 x 14,5 cm *Bahrām (Ġūr) fordert von einem Müller dessen vier Töchter*  
Provinzstil.
1813. Bl. 657a, 26 x 14,5 cm *Husrāu vor dem Schloß der Šīrīn (beschädigt)*  
Ġahāngīr-Schule.

Die Bilder gehören etwa zur Hälfte der Mogul-Schule aus der Zeit Ġahāngīrs an und dürften zwischen 1605 und 1628 entstanden sein. Sie zeichnen sich durch schöne Ausführung aus und vereinen feine und sichere Zeichnung mit einer Farbgebung von ausgesuchter Zurückhaltung. Die Komposition, in der sich vielfältige Elemente treffen und zahlreiche Personen auftreten, bewahrt noch Ähnlichkeit mit der Schule Akbars, deren Dynamik sich erhalten hat. Aber zugleich sprechen eine gewisse „Weichheit“ und die Feinheit in der Darstellung der Natur für ihre Zugehörigkeit zur Schule Ġahāngīrs (1605–27), der schöne Aussichten und Blumen bewunderte, und die Tiere in solchem Ausmaß liebte, daß er sie für sein persönliches *Album* von Künstlern „porträtieren“ ließ. Die andere Hälfte der Bilder, im Stil der provinziellen Mogul-Malerei gemalt, wurde im 18. Jahrhundert hinzugefügt.

64 Ms. or. fol. 318

PERTSCH Nr. 345  
KRAEMER Nr. 66

QAZVINI: *‘Agā’ib al-mahlūqāt va gara ib al-maugūdāt.*

375 Blatt (Originalfoliierung). 23 x 13,5 cm.

Im Kolophon auf Bl. 373b nennt sich als Kalligraph RUKN AD-DĪN, bekannt als GAUHAR HĀN B. BAHĀDUR HĀN B. TĀHIR HĀN AFGĀN SARVĀNĪ, Nachkomme von Šāh Sulaymān (der Segensformel hinter seinem Namen zufolge offenbar ein Ordensscheich oder sonst eine geheiligte Persönlichkeit). Die Abschrift wurde vollendet im Gumādā II des 38. Jahres der

Regierung von Kaiser Aurangzib (1658–1707), das entspricht dem 9. Bahman 1106/29. Januar 1695. Ohne Angabe des Ortes.

299 Miniaturen.

1814. Bl. 10a, 8 x 3 cm *Frau aus Jemen mit zwei Oberkörpern*
1815. Bl. 14a, 6,5 x 6 cm *Universum (Quadrat mit Kreisen)*
- 1816a–c. Bl. 15a–16b, 5,5 x 5,5 cm *Mond*  
 Die drei einander sehr ähnlichen Bilder stellen den Vollmond (?) sowie den zunehmenden und abnehmenden Mond dar: in einem Viereck ein Kreis mit breitem blumigem Rand, darinnen ein Frauengesicht mit leicht schielenden Augen.
1817. Bl. 18b, 7,5 x 6 cm *Merkur*  
 Jüngling im Schneidersitz, die Arme erhoben.
1818. Bl. 19b, 6 x 6 cm *Venus*  
 Vor zwei Tieren tanzender Tiermensch.
1819. Bl. 20a, 5,5 x 6 cm *Sonne*  
 Ähnlich wie der Mond (Nr. 1816 a–c), nur mit Strahlenkranz.
1820. Bl. 21b, 6 x 6 cm *Dito*
1821. Bl. 23a, 7,5 x 3 cm *Jupiter*  
 Sitzender Mann, der einen Beutel hochhält.
1822. Bl. 23b, 8 x 3,5 cm *Saturn*  
 Schwarzhäutiger Mann mit sieben Armen, in den Händen, soweit zu erkennen, eine Krone, eine Ratte und eine Hacke.
1823. Bl. 24a, 5,5 x 6 cm *Das gleiche Bild wie Nr. 1815*
1824. Bl. 25b, 2,5 x 3,5 cm *Kleiner Bär*
1825. Bl. 26a, 3 x 5 cm *Großer Bär*
1826. Bl. 27a, 7 x 8 cm *Drache*
1827. Bl. 27b, 6 x 3 cm *Kepheus*
1828. Bl. 28a, 5,5 x 2,5 cm *Bootes*
1829. Bl. 28a, 2 x 3 cm *Corona borealis*
1830. Bl. 28b, 4,5 x 4,5 cm *Herkules*
1831. Bl. 28b, 4 x 3,5 cm *Lyra*
1832. Bl. 29a, 2 x 2 cm *Schwan*  
 Als Huhn gemalt
1833. Bl. 29a, 8 x 6,5 cm *Kassiopeia*  
 Auf einem überdachten Thron sitzend.
1834. Bl. 29b, 6 x 3,5 cm *Perseus mit Dämonenhaupt*
1835. Bl. 29b, 6,5 x 3,5 cm *Fuhrmann*
1836. Bl. 30a, 6 x 3,5 cm *Ophiuchus*  
 Mann mit Schlange.

1837. Bl. 30a, 0,5 x 6 cm *Sagitta*
1838. Bl. 30b, 4 x 3,5 cm *Adler*
1839. Bl. 30b, 4,5 x 6,5 cm *Delphin mit Flügeln*
1840. Bl. 30b, 4 x 4 cm *Eculeus (qit'at al-faras)*
1841. Bl. 31a, 6 x 4,5 cm *Pegasus (faras al-a'zam)*
1842. Bl. 31b, 7,5 x 3,5 cm *Andromeda mit gefesselten Füßen*
1843. Bl. 31b, 5,5 x 6,5 cm *faras at-tämm*  
Das vollständige Pferd, Teil des Pegasusbildes.
1844. Bl. 32a, 3 x 2,5 cm *Triangel*
1845. Bl. 32a, 5 x 4 cm *Tierkreiszeichen des Widders*
1846. Bl. 32b, 5 x 5,5 cm *Tierkreiszeichen des Stiers*
1847. Bl. 33a, 5 x 4 cm *Tierkreiszeichen der Zwillinge*
1848. Bl. 33a, 2 x 4,5 cm *Tierkreiszeichen des Krebses*
1849. Bl. 33b, 6,5 x 6 cm *Tierkreiszeichen des Löwen*
1850. Bl. 33b, 5,5 x 2,5 cm *Tierkreiszeichen der Jungfrau*
1851. Bl. 34a, 4,5 x 4,5 cm *Tierkreiszeichen der Waage*
1852. Bl. 34a, 3,5 x 5,5 cm *Tierkreiszeichen des Skorpions*
1853. Bl. 34b, 7,5 x 7,5 cm *Tierkreiszeichen des Schützen*  
Zentaur mit einem Drachenkopf am Schwanzende, auf den er seinen Bogen richtet.
1854. Bl. 34b, 2 x 3 cm *Tierkreiszeichen des Steinbocks*
1855. Bl. 35a, 6,5 x 4 cm *Tierkreiszeichen des Wassermanns*
1856. Bl. 35a, 3,5 x 3,5 cm *Tierkreiszeichen der Fische*
1857. Bl. 35b, 5,5 x 7,5 cm *Sternbild Cetus*  
Bekrönter Frauenkopf auf einem echsenartigen Körper.
1858. Bl. 35b, 5 x 3 cm *Orion*
1859. Bl. 36a, 3 x 7 cm *Eridanus*
1860. Bl. 36b, 2,5 x 4,5 cm *Sternbild Hase*
1861. Bl. 36b, 3 x 6 cm *Sirius (canis major)*
1862. Bl. 37a, 6 x 7 cm *Sternbild Argo*  
Ein Schiff, dessen Bug in einen bekrönten Frauenkopf (wie Nr. 1857) ausläuft.
1863. Bl. 38a, 2,5 x 8 cm *Sternbild Hydra*
1864. Bl. 38b, 3 x 3 cm *Sternbild Corvus*
1865. Bl. 38b, 9,5 x 9,5 cm *Sternbild Zentaur*  
Vor dem Zentaur ein Löwe.
1866. Bl. 39a, 5,5 x 5 cm *Sternbild Lupus*
1867. Bl. 39a, 4 x 3,5 cm *Gans (das Sternbild Ara ?)*

1868. Bl. 39a, 3 x 4 cm *Corona australis (al-iklil al-ġanūbī)*
1869. Bl. 39b, 2,5 x 5,5 cm *Piscis australis*
1870. Bl. 75b, 7 x 6 cm *Gebirge*
1871. a-c. Bl. 77b, 2,5 x 5,5 und  
1,5 x 3 cm *Donner und Blitz, Hof um den  
Mond und Regenbogen*
1872. Bl. 77b, 7 x 7 cm *In den Spiegel schauender Jüngling*
1873. Bl. 83a, 16,5 x 12 cm *Der Ozean umringt die Erde*
1874. Bl. 84b, 8 x 11 cm *Die Insel Zānġ im Chinesischen Meer*  
Nackte Eingeborene in Bäumen, an deren Fuß ein katzenartiges Tier mit Flügeln sitzt.
- 1875a-b. Bl. 84b, 3 x 4 und  
2 x 2,5 cm *Zwei Tiere von der Insel Zānġ*  
Ein Widder mit rotem, weiß gepunktetem Fell und eine Art Zibetkatze.
1876. Bl. 85a, 7 x 8,5 cm *Zwei Affen*
1877. Bl. 85a, 9 x 11,5 cm *Weitere Bewohner der Insel Zānġ  
von verschiedener Hautfarbe und  
mit Flügeln*
1878. Bl. 85b, 4,5 x 5 cm *Ein Papagei und ein anderer Vogel*
1879. Bl. 86a, 7 x 6 cm *Baummenschen von der Insel Rāminī*
1880. Bl. 86b, 6 x 4,5 cm *Nacktes Paar von der Insel Banān*
1881. Bl. 87a, 8,5 x 5,5 cm *Zwei menschliche Gestalten mit Tierköpfen*
1882. Bl. 87a, 4,5 x 3,5 cm *Schwarzes Eingeborenenpaar*
1883. Bl. 87b, 6 x 4 cm *Gazellenartiges Tier mit zwei  
Hörnern an der Schnauze*
1884. Bl. 88a, 5 x 8 cm *Großer Fisch mit zwei Schwertern  
auf dem Rücken*
1885. Bl. 88a, 6 x 5,5 cm *Schildkröte*
1886. Bl. 88a, 2,5 x 8 cm *Fisch mit Hundekopf und Hörnern  
am Maul*
1887. Bl. 88b, 4 x 6 cm *Schlange*
1888. Bl. 90b, 5 x 4,5 cm *Die Insel Bartā'il im Indischen Meer*  
Sitzende nackte Frau.
1889. Bl. 91a, 6 x 6 cm *Zwei hundeköpfige Bewohner der  
Ġazīrat al-qaṣr*
1890. Bl. 91a, 6,5 x 8 cm *Eingeborene*  
Sie nähren sich von Kokosnüssen und Fisch.
1891. Bl. 91b, 9 x 8,5 cm *Ġazīrat at-tinnīn*  
Ein Riese, der zwei Rinder verschlingt.
1892. Bl. 92a, 3,5 x 5 cm *Wolfsähnliches gelbes Tier*

1893. Bl. 92a, 2,5 x 7,5 cm *Fisch mit Menschenkopf*
1894. Bl. 92a, 2,5 x 6,5 cm *Fisch mit Flügeln*
1895. Bl. 92b, 4 x 8,5 cm *Großer Fisch*
- Wenn man mit seinem Körpersaft auf Papier o. ä. schreibt, so wird die Schrift nicht sofort, sondern erst nachts sichtbar.
1896. Bl. 92b, 4,5 x 3,5 cm *Huftier mit Menschenkopf*
1897. Bl. 92b, 4 x 5 cm *Fisch mit Stierkopf*
1898. Bl. 95a, 3,5 x 6,5 cm *Schwertfisch (Fisch mit Löwenkopf)*
1899. Bl. 95a, 3,5 x 6,5 cm *Fisch mit Elefantenkopf (laut Text grüner Fisch mit Rüssel)*
1900. Bl. 95b, 3 x 8 cm *Fisch, der seinen Kopf (laut Text sein Maul) am Bauch hat*
1901. Bl. 97a, 6 x 12,5 cm *Der gefesselte daggāl (mit seinem Esel gassāsa)*
- Im Gespräch mit Tamīm ad-Dāri (einem Prophetengenossen) auf einer Insel im Roten Meer.
1902. Bl. 97b, 1,5 x 5,5 cm *Fisch mit Eulengesicht*
1903. Bl. 97b, 2,5 x 6 cm *Fisch mit Rinderkopf*
1904. Bl. 99a, 5 x 10,5 cm *Großer Fisch mit spitzen Hörnern*
1905. Bl. 100b, 9 x 9 cm *Kirche auf der Gāzirat al-kanīsa*
1906. Bl. 101b, 4 x 6 cm *Gelbes, schwarz gepunktetes Seetier mit rundem Kopf und fünf schlangenartigen Schwänzen*
1907. Bl. 101b, 6 x 5 cm *sayh al-yahūdī, Seetier*
- Frosch mit Menschenkopf.
1908. Bl. 102a, 1 x 5,5 cm *Kleiner Fisch*
1909. Bl. 102b, 1,5 x 4 cm *Halbkreisförmiger Fisch (laut Text ohne Kopf und Augen, mit dem Maul am Bauch)*
1910. Bl. 102b, 3,5 x 6 cm *Fliegender Fisch*
1911. Bl. 104a, 5,5 x 7 cm *Fisch, aus dessen Rücken ein Mädchen hervorkommt*
1912. Bl. 104b, 7,5 x 8 cm *Seeungeheuer des Kaspischen Meers (im Zusammenhang mit der Geschichte, wie Nūsīrvān gegen die Einfälle der Türken am Kaspischen Meer einen Schutzwall erbauen ließ)*
1913. Bl. 105a, 2,5 x 5 cm *Seehase (Fisch mit Hasenkopf)*
1914. Bl. 105b, 6,5 x 5 cm *Grünhäutiger Wassermensch*
1915. Bl. 106a, 4,5 x 5,5 cm *baqar al-mā', Wasserrind*

1916. Bl. 106b, 5 x 12 cm	<i>Krokodil</i>
1917. Bl. 107b, 14 x 12 cm	<i>Seeungeheuer mit sieben Köpfen</i>
1918. Bl. 108a, 1,5 x 5 cm	<i>Aal</i>
1919. Bl. 108a, 7,5 x 11 cm	<i>Großer Fisch mit Flügeln</i>
1920. Bl. 109b, 4 x 6 cm	<i>Seetier mit rundem Kopf und fünf schlangenartigen Schwänzen (ähnlich wie Nr. 1906)</i>
1921. Bl. 110a, 2,5 x 8,5 cm	<i>Krokodilartiges Tier aus dem Nil</i>
1922. Bl. 111a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Seetier (als Hund mit Vogelschnabel gemalt)</i>
1923. Bl. 112a, 5 x 5,5 cm	<i>Blutegel</i>
1924. Bl. 112b, 2 x 5 cm	<i>Schneckenart (Text und Bild ähnlich wie Nr. 2080)</i>
1925. Bl. 113a, 6 x 8 cm	<i>Pferd (ein Flußpferd darstellend)</i>
1926. Bl. 113b, 2 x 5 cm	<i>Biber?</i>
1927. Bl. 114a, 2 x 7 cm	<i>Seetier, halb Fisch, halb Vogel</i>
1928. Bl. 114a, 2 x 5 cm	<i>Fisch mit einem Horn auf dem Kopf</i>
1929. Bl. 114b, 2 x 7 cm	<i>Fischotter (sag-i ābī, als Hund gemalt)</i>
1930. Bl. 117a, 8,5 x 9,5 cm	<i>Garten mit Pavillon</i>
1931. Bl. 136b, 8 x 7 cm	<i>Gazelle</i>
1932. Bl. 172b, 5,5 x 4 cm	<i>Ebenholzbaum</i>
1933. Bl. 172b, 5,5 x 4,5 cm	<i>Myrthenbaum</i>
1934. Bl. 173a, 5,5 x 4 cm	<i>Zitrusfruchtbaum</i>
1935. Bl. 173b, 5,5 x 4 cm	<i>Pflaumenbaum</i>
1936. Bl. 174a, 8 x 4 cm	<i>Upasbaum</i>
1937. Bl. 174a, 6 x 4,5 cm	<i>Akazie</i>
1938. Bl. 174b, 7 x 5 cm	<i>Ägyptische Weide</i>
1939. Bl. 174b, 5 x 3,5 cm	<i>Terpentinbaum</i>
1940. Bl. 175a, 7,5 x 4,5 cm	<i>Balsambaum</i>
1941. Bl. 175b, 7 x 5 cm	<i>Apfelbaum</i>
1942. Bl. 176a, 7 x 5 cm	<i>Maulbeerbaum</i>
1943. Bl. 176b, 7 x 4,5 cm	<i>Tannenart</i>
1944. Bl. 177a, 6,5 x 5,5 cm	<i>Feigenbaum</i>
1945. Bl. 177b, 6 x 6 cm	<i>Sykomore</i>
1946. Bl. 178a, 8 x 5,5 cm	<i>Nußbaum</i>

1947. Bl. 178a, 6 x 8 cm	<i>harū-dārū, Strauch</i> (eigentlich ein Kraut)
1948. Bl. 178b, 6 x 3 cm	<i>Rizinusstrauch</i>
1949. Bl. 178b, 8,5 x 5 cm	<i>Weide</i>
1950. Bl. 179a, 7,5 x 5,5 cm	<i>dār-šišā'ān (dāršišgān ?) oder qandūl, Baum</i>
1951. Bl. 179b, 6,5 x 5 cm	<i>Ulme</i>
1952. Bl. 179b, 7 x 4,5 cm	<i>Platane</i>
1953. Bl. 180a, 7 x 5 cm	<i>Lorbeerbaum</i>
1954. Bl. 181b, 8 x 5 cm	<i>Olivenbaum</i>
1955. Bl. 182a, 7 x 1,5 cm	<i>Zypresse</i>
1956. Bl. 182b, 6 x 5 cm	<i>Quittenbaum</i>
1957. Bl. 183a, 6 x 4 cm	<i>Färberbaum, Sumachbaum</i> (Text auf Bl. 182b)
1958. Bl. 183a, 5,5 x 5 cm	<i>Ägyptischer Dorn</i>
1959. Bl. 183b, 7 x 4 cm	<i>sandarūs, Sandarakbaum</i> (Text auf Bl. 183a)
1960. Bl. 183b, 5,5 x 5,5 cm	<i>šibūb, Kirschbaumart</i>
1961. Bl. 184a, 10 x 5 cm	<i>Sandelbaum</i>
1962. Bl. 184a, 7 x 3 cm	<i>Nadelbaum</i>
1963. Bl. 184b, 7 x 5 cm	<i>Tamariske</i>
1964. Bl. 185a, 7,5 x 5 cm	<i>Calotropis gigantea (?)</i> (wächst in Arabien)
1965. Bl. 185b, 6,5 x 5 cm	<i>Jujube</i>
1966. Bl. 185b, 8 x 5 cm	<i>Aloebaum (?)</i> (wächst auf den Inseln des Indischen Meers)
1967. Bl. 186a, 8,5 x 5,5 cm	<i>Weide</i>
1968. Bl. 186b, 8 x 5,5 cm	<i>Indischer Pfefferbaum</i>
1969. Bl. 187a, 4,5 x 3,5 cm	<i>Haselnußstrauch</i>
1970. Bl. 187b, 6,5 x 5 cm	<i>Buchsbaum (?)</i>
1971. Bl. 187b, 6,5 x 5 cm	<i>Indisches Nelkengewächs</i>
1972. Bl. 188b, 10 x 8 cm	<i>Kampferbaum</i>
1973. Bl. 190a, 6,5 x 7,5 cm	<i>Weinstock</i>
1974. Bl. 190b, 7 x 6 cm	<i>Birnbaum</i>
1975. Bl. 190b, 5,5 x 5 cm	<i>lā'īya, Baum oder Strauch mit giftigen Blättern</i>
1976. Bl. 191a, 6,5 x 5 cm	<i>Mandelbaum</i>
1977. Bl. 192b, 7 x 5 cm	<i>Aprikosenbaum</i>



1978. Bl. 193a, 7 x 4,5 cm	<i>Banane</i>
1979. Bl. 193a, 11 x 7 cm	<i>Orangenbaum</i>
1980. Bl. 194a, 12,5 x 3 cm	<i>Dattelpalme</i>
1981. Bl. 194b, 5,5 x 5 cm	<i>Rosenstrauch</i>
1982. Bl. 270a, 5,5 x 5,5 cm	<i>Affenmensch</i>
1983. Bl. 270b, 5,5 x 5,5 cm	<i>Sitzender Mann</i>
1984. Bl. 270b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Dito</i>
1985. Bl. 271a, 5,5 x 5,5 cm	<i>Tiermensch</i>
1986. Bl. 271b, 5,5 x 4 cm	<i>Dämon mit zwei Schwertern</i>
1987. Bl. 293a, 7 x 4 cm	<i>gül, halb Mensch, halb Pferd</i>
1988. Bl. 293a, 8,5 x 6 cm	<i>si'lät, weiblicher Dämon</i>
1989. Bl. 293a, 9 x 6 cm	<i>Dunkelgrüner Dämon mit Schwanz</i>
1990. Bl. 294a, 6 x 2,5 cm	<i>Dämon, nur aus einer Körperhälfte bestehend</i>
1991. Bl. 294a, 7 x 7,5 cm	<i>Schwarzgrüner Dämon mit Schwanz und ein hellhäutiger mit Hörnern, der auf dem Rücken eines Straußenvogels sitzt</i>
1992. Bl. 295a, 8,5 x 8,5 cm	<i>Tierdämon, der zu den von Sulaymān (Salomon) unterworfenen Dämonen gehört</i>
1993. Bl. 296a, 7 x 5 cm	<i>Teufel</i>
1994. Bl. 296b, 4,5 x 7,5 cm	<i>Sitzender Teufel</i>
1995. Bl. 307a, 6 x 5,5 cm	<i>Hirsch</i>
1996. Bl. 307b, 7 x 8 cm	<i>Büffel</i>
1997. Bl. 308a, 9 x 8 cm	<i>Giraffe</i>
1998. Bl. 311a, 5,5 x 4,5 cm	<i>Steinbock</i>
1999. Bl. 312b, 4,5 x 7,5 cm	<i>Schakal</i>
2000. Bl. 312b, 1,5 x 4,5 cm	<i>Wiesel</i>
2001. Bl. 313b, 2 x 4 cm	<i>Hase</i>
2002. Bl. 314b, 4 x 7 cm	<i>Löwe</i>
2003. Bl. 316a, 5 x 9 cm	<i>Tiger</i>
2004. Bl. 316a, 2 x 5,5 cm	<i>Fuchs</i>
2005. Bl. 317a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Nashorn (als Steinbock mit einem Horn gemalt)</i>
2006. Bl. 317b, 5,5 x 7 cm	<i>Eber</i>
2007. Bl. 318b, 5 x 6,5 cm	<i>Bär</i>
2008. Bl. 319b, 3 x 6 cm	<i>Marder</i>

**Nr. 64**

---

2009. Bl. 320a, 3,5 x 6 cm	<i>Wolf</i>
2010. Bl. 321b, 4,5 x 6,5 cm	<i>sinād, elefantenähnliches Tier mit Jungem</i>
2011. Bl. 321b, 3 x 5 cm	<i>Eichhörnchen</i>
2012. Bl. 322b, 4 x 8 cm	<i>Wildkatze</i>
2013. Bl. 323a, 5 x 7 cm	<i>sīrānuš, Fabeltier (als Löwe gemalt)</i>
2014. Bl. 323a, 6,5 x 6 cm	<i>Einhorn</i>
2015. Bl. 323b, 4,5 x 5,5 cm	<i>Hyäne</i>
2016. Bl. 324b, 2,5 x 5 cm	<i>Luchs</i>
2017. Bl. 325a, 4,5 x 6,5 cm	<i>Grauschwarzes Rüsseltier</i>
2018. Bl. 325a, 5,5 x 8,5 cm	<i>Gepard</i>
2019. Bl. 325b, 6,5 x 9,5 cm	<i>Elefant</i>
2020. Bl. 327b, 4,4 x 4,5 cm	<i>Affe</i>
2021. Bl. 328a, 6,5 x 8,5 cm	<i>Nashorn</i>
2022. Bl. 330b, 5,5 x 6,5 cm	<i>Leopard</i>
2023. Bl. 331a, 5 x 5,5 cm	<i>Steinbockart mit großen säge- artigen Hörnern</i>
2024. Bl. 332a, 3 x 4,5 cm	<i>Abū barāqiš, Vogel</i>
2025. Bl. 332a, 3 x 3 cm	<i>Abū hārūn, Vogel</i>
2026. Bl. 332a, 4 x 4 cm	<i>Gans</i>
2027. Bl. 332b, 4 x 2,5 cm	<i>Falke</i>
2028. Bl. 333b, 2 x 1 cm	<i>Sperber</i>
2029. Bl. 333b, 2,5 x 4 cm	<i>Papagei</i>
2030. Bl. 334a, 1,5 x 1,5 cm	<i>Nachtigall</i>
2031. Bl. 334a, 2,5 x 2 cm	<i>Eule</i>
2032. Bl. 334b, 2,5 x 2 cm	<i>Fasan</i>
2033. Bl. 335a, 1,5 x 2 cm	<i>Webervogel</i>
2034. Bl. 335a, 3,5 x 3 cm	<i>hāzīnat al-af'a, Vipernamme</i>
2035. Bl. 335b, 3,5 x 5 cm	<i>Trappe</i>
2036. Bl. 335b, 2,5 x 3 cm	<i>Gabelweihe</i>
2037. Bl. 337a, 2 x 2 cm	<i>Taube</i>
2038. Bl. 337b, 2,5 x 3 cm	<i>Schwalbe</i>
2039. Bl. 338b, 3 x 2 cm	<i>Fledermaus</i>
2040. Bl. 339a, 2 x 1,5 cm	<i>Haselhuhn</i>
2041. Bl. 339b, 4 x 4 cm	<i>Hahn</i>
2042. Bl. 341a, 3,5 x 3,5 cm	<i>Geier</i>

2043. Bl. 341a, 2 x 2 cm	<i>Krähe</i>
2044. Bl. 341b, 1,5 x 2 cm	<i>Star</i>
2045. Bl. 341b, 3 x 2,5 cm	<i>Falke, Habicht</i>
2046. Bl. 342a, 1,5 x 1 cm	<i>Wachtel</i>
2047. Bl. 342a, 3,5 x 2 cm	<i>Falkenvogel</i>
2048. Bl. 342b, 3,5 x 2 cm	<i>Falkenvogel</i>
2049. Bl. 342b, 2 x 2 cm	<i>Turteltaube</i>
2050. Bl. 342b, 2 x 2 cm	<i>Grünspecht</i>
2051. Bl. 343a, 2 x 2 cm	<i>şāfir, Vogel</i>
2052. Bl. 343a, 3,5 x 3 cm	<i>Habicht</i>
2053. Bl. 343a, 2 x 2,5 cm	<i>ṭayr al-baḥr, Vogel</i>
2054. Bl. 343b, 4 x 8 cm	<i>Pfau</i>
2055. Bl. 344a, 1 x 1 cm	<i>Rebhuhnart</i>
2056. Bl. 344b, 4 x 3,5 cm	<i>Adler</i>
2057. Bl. 345b, 3 x 4 cm	<i>Elster</i>
2058. Bl. 346a, 22 x 12,5 cm	<i>simurj, 'anqā</i>
2059. Bl. 347a, 4,5 x 5 cm	<i>Rabe</i>
2060. Bl. 347b, 5 x 4 cm	<i>Kranich, Reiher</i>
2061. Bl. 348a, 3 x 2,5 cm	<i>Tauchervogel</i>
2062. Bl. 348a, 1,5 x 1,5 cm	<i>Ringel-, Turteltaube</i>
2063. Bl. 348b, 2 x 1,5 cm	<i>Rebhuhnart</i>
2064. Bl. 348b, 1,5 x 1,5 cm	<i>Lerche</i>
2065. Bl. 349a, 2 x 3 cm	<i>Flughuhn</i>
2066. Bl. 349a, 1,5 x 1 cm	<i>Taube</i>
2067. Bl. 349b, 5 x 4 cm	<i>qūgnus, indischer Phönix-Vogel</i>
2068. Bl. 349b, 6 x 4 cm	<i>Kranich</i>
2069. Bl. 350a, 3 x 3 cm	<i>Rebhuhnart</i>
2070. Bl. 350a, 4 x 2,5 cm	<i>Storch</i>
2071. Bl. 350b, 4 x 2,5 cm	<i>Reiher</i>
2072. Bl. 350b, 2,5 x 2,5 cm	<i>Würger (? mukkā)</i>
2073. Bl. 351a, 4,5 x 5 cm	<i>Adler, Geier</i>
2074. Bl. 351b, 4 x 6 cm	<i>Strauß</i>
2075. Bl. 351b, 2,5 x 3 cm	<i>Wiedehopf</i>
2076. Bl. 352b, 3 x 3 cm	<i>vaṭvāt, Bergschwalbe (auch Fledermaus)</i>
2077. Bl. 354a, 4 x 4,5 cm	<i>Giftschlange</i>

- |   |  |
|---|--|
| 2078. Bl. 355b, 5,5 x 11 cm   | <i>Drache</i>  |
| 2079. Bl. 356b, 2,5 x 5 cm  | <i>Chamäleon</i>   |
| 2080. Bl. 356b, 3 x 4 cm  | <i>Schnecke</i> (vgl. Nr. 1924)  |
| 2081. Bl. 357a, 6 x 6,5 cm  | <i>Riesenschlange</i>  |
| 2082. Bl. 359b, 2,5 x 3 cm  | <i>Giftige Eidechse, Mauergecko</i>  |
| 2083. Bl. 360a, 4,5 x 3,5 cm  | <i>Schildkröte</i>   |
| 2084. Bl. 360b, 6 x 12,5 cm   | <i>sannāga, legendäres Monstrum aus Tibet</i>  |
| 2085. Bl. 361a, 2,5 x 6,5 cm  | <i>Eidechse (zabb)</i>   |
| 2086. Bl. 361b, 2 x 4 cm  | <i>Iltis, Skunk</i>  |
| 2087. Bl. 362a, 2 x 5,5 cm  | <i>Eidechsenart</i>  |
| 2088. Bl. 362a, 3,5 x 5,5 cm  | <i>Skorpion</i>  |
| 2089. Bl. 364a, 1,5 x 3,5 cm  | <i>Ratte, Maus</i>   |
| 2090. Bl. 366a, 1,5 x 1,5 cm  | <i>Igel</i>  |
| 2091. Bl. 368a, 4 x 6,5 cm  | <i>Große Froschart</i>   |
| 2092. Bl. 368b, 7,5 x 10 cm   | <i>Angehörige eines Volks, dem<br/>Iskandar einen Schutzwall gegen die<br/>Einfälle der Yägüg und Mägüg errichtete</i> |
| (Vgl. Sure 18 Vers 93 ff.).   |  |
| 2093. Bl. 369a, 7,5 x 8,5 cm  | <i>Elefantenohrige</i>   |
| Angehörige eines Volks, das in der Nachbarschaft der Yägüg und Mägüg wohnt. |  |
| 2094. Bl. 369a, 8 x 6,5 cm  | <i>Zwei dunkelhäutige Menschen aus<br/>derselben Gegend</i>  |
| 2095. Bl. 369b, 5,5 x 6 cm  | <i>Fabelwesen mit menschlichem<br/>Körper und vier Hundeköpfen</i>   |
| 2096. Bl. 370a, 8 x 11,5 cm   | <i>Drei Fabelwesen mit Flügeln und<br/>verschiedener Hautfarbe</i>   |
| 2097. Bl. 370a, 8 x 10 cm   | <i>Angehörige eines Volks, die von<br/>großer Statur sind und blaue Augen haben</i>                                    |
| 2098. Bl. 370b, 7,5 x 7,5 cm  | <i>Mann mit zwei Köpfen und sechs<br/>Beinen (laut Text haben sie Vogelstimmen)</i>                                    |
| 2099. Bl. 370b, 8,5 x 11,5 cm   | <i>Männer ohne Köpfe, die ihre Ge-<br/>sichter auf der Brust haben</i>   |
| 2100. Bl. 371a, 5,5 x 9 cm  | <i>Schildkröte mit zwei Menschenköpfen</i>   |
| 2101. Bl. 371a, 8 x 2 cm  | <i>Mann, der nur aus einer Körper-<br/>hälfte besteht</i>  |
| 2102. Bl. 372a, 9 x 8,5 cm  | <i>Mann mit Krone und zwei Jünglinge</i>   |
| 2103. Bl. 372b, 9,5 x 8,5 cm  | <i>Blaues Pferd mit Hörnern</i>  |
| 2104. Bl. 373a, 5,5 x 4 cm  | <i>Vogel mit Menschenkopf</i>  |

2105. Bl. 373a, 7 x 4,5 cm *Mann mit zwei Oberkörpern*  
 2106. Bl. 374b, 13,5 x 11,5 cm *Mann mit einem Riemenbeinler  
auf den Schultern*  
 2107. Bl. 375a, 15 x 11 cm *Elefant mit Vogelkörper*  
 Er steht unter einem Baum, auf dessen Zweigen Menschenköpfe stecken.

Die Bilder sind in einem nord-indischen Provinzstil der Mogul-Schule gemalt und stammen wahrscheinlich von verschiedenen Malern.

**65 Ms. Hamilton 260**

PERTSCH Nr. 702a  
 KRAEMER Nr. 50

FIRDAUSĪ: *Šāh-nāma*.

279 Blatt. 43 x 25 cm.  
 Goldgepreßter roter Ledereinband.  
 42 Miniaturen.

2108. Bl. 17a, 16,5 x 15,5 cm *Der Schmied Kāva am Hof Žuḥḥāks*  
 2109. Bl. 20a, 18,5 x 15 cm *Žuḥḥāk (mit kleinen Schlangen) gefes-  
selt vor Faridūn*  
 2110. Bl. 25b, 20,5 x 15 cm *Ermordung des Irağ*  
 Persisch inspirierter Stil.  
 2111. Bl. 28b, 14,5 x 15 cm *Manūčīhr tötet Tūr und Salm*  
 2112. Bl. 35b, 17 x 15,5 cm *Zāl (mit Bart) schießt vor den  
Augen Mihrābs, des Herrschers von Kābul,  
Vögel ab*

Durch eine Vorlage im Akbar-Stil inspiriert.

2113. Bl. 43a, 19,4 x 15,5 cm *Zāl (bartloser Knabe) macht  
Manūčīhr seine Aufwartung*  
 2114. Bl. 45b, 18 x 15 cm *Rustams Geburt*  
 2115. Bl. 47a, 19 x 15,5 cm *Zāl stellt Sām seinen Sohn Rustam vor*  
 2116. Bl. 48b, 19,5 x 15,5 cm *Rustam, als Händler verkleidet,  
vor der Bergfestung Sipand*  
 2117. Bl. 51a, 19,5 x 15,5 cm *Afrāsyābs Heer im Kampf gegen  
die Iraner*  
 2118. Bl. 57b, 20 x 15,5 cm *Kay Kā'ūs auf dem Thron*  
 2119. Bl. 61a, 18,5 x 15,5 cm *Raḥš kämpft mit einem Löwen*  
 Im Hintergrund der schlafende Rustam. Naiv gemalt; zurückhaltende Farbgebung.

2120. Bl. 61b, 18 x 15,5 cm *Rahš kämpft mit einem Drachen*
2121. Bl. 62a, 19,5 x 15,5 cm (T. 46) *Rustam und die Zauberin, die ihm einen Apfel anbietet*
- Die eine hohe čagataische Kappe tragende Frau ähnelt Personen aus der Zeit Akbars. Harmonie in Rot und Braun auf apfelgrünem Grund.
2122. Bl. 63a, 19,5 x 15,5 cm *Rustam kämpft mit Aulād*
2123. Bl. 64a, 19 x 15,5 cm *Rustam tötet den Div Aržang*  
Am Baum festgebunden Aulād.
2124. Bl. 65a, 18 x 15,5 cm *Kay Kā'ūs beim Gelage auf der Terrasse*  
Provinzieller Mogul-Stil.
2125. Bl. 70a, 18 x 15,5 cm *Rustam kämpft mit dem Herrscher von Hāmāvarān*
2126. Bl. 72a, 19,5 x 15,5 cm *Flugversuch des Kay Kā'ūs*
2127. Bl. 75b, 18 x 15,5 cm *Suhrāb kämpft mit Hağir*
2128. Bl. 80a, 15 x 15,5 cm *Rustam kämpft mit Suhrāb*
2129. Bl. 88a, 18 x 15,5 cm *Kay Kā'ūs unter seinen Frauen*  
Mogulisch beeinflusstes Bild.
2130. Bl. 99a, 17 x 15 cm *Siyāvūš und Afrāsīyāb (?) beim Polospiel*
2131. Bl. 110b, 17,5 x 15,5 cm *Kay Kā'ūs erhält die Nachricht vom Tod des Siyāvūš*
2132. Bl. 111b, 16,5 x 15,5 cm *Farāmarz mit dem gefangenen Surḡa vor Rustam*
2133. Bl. 113a, 17 x 15,5 cm *Rustam hebt Pilsam mit der Lanze aus dem Sattel*
2134. Bl. 114b, 18 x 15,5 cm *Rustam und seine Leute schleppen Afrāsīyābs Thron fort*
2135. Bl. 118a, 16,5 x 15,5 cm *Giv kämpft gegen turanische Krieger*
2136. Bl. 119a, 16 x 15,5 cm *Farangīs führt Kay Kā'ūs Kay Ĥusrau vor*
2137. Bl. 132a, 15 x 15,5 cm *Bahrām, Sohn des Gūdarz, schlägt Kabūda (als blauer Div gemalt) mit der Keule nieder*
2138. Bl. 136a, 20 x 15,5 cm *Kampf zwischen Iranern und Turanern*
2139. Bl. 150a, 19 x 15,5 cm *Rustam erschlägt Aškbūs*
2140. Bl. 151b, 19 x 15,5 cm *Rustam zieht Kāmūs vom Pferd*
2141. Bl. 155b, 18 x 15,5 cm *Rustam verhandelt mit Pirān*
2142. Bl. 160b, 18 x 15,5 cm *Rustam mit Kāfūr*
2143. Bl. 164a, 19 x 15,5 cm *Rustam mit Pūlādvand*

- |                                |  |
|--------------------------------|--|
| 2144. Bl. 166a, 16 x 15,5 cm   | <i>Der Div Akvān trägt den schlafenden Rustam fort</i> |
| 2145. Bl. 167b, 16 x 15,5 cm   | <i>Rustam tötet den Div Akvān</i>                      |
| 2146. Bl. 169a, 16,5 x 15,5 cm | <i>Bižan auf Wildschweinjagd</i>                       |
| 2147. Bl. 179a, 16 x 15,5 cm   | <i>Rustam zieht Bižan aus dem Brunnen</i>              |
| 2148. Bl. 186b, 17 x 15,5 cm   | <i>Kampf zwischen Iranern und Turanern</i>             |
| 2149. Bl. 226b, 17 x 15,5 cm   | <i>Bižan erschlägt Hūmān</i>                           |

Die im indischen Provinzstil gemalten Miniaturen zeigen gelegentlich Anklänge an die Mogul-Schule. Auf den Bildern Nrn. 2125, 2132, 2135, 2141 und 2142 tragen einige der Krieger Flinten.

## 66 Ms. or. fol. 3180

HEINZ Nr. 93

Abū Ṭāhir b. Ḥasan b. 'Alī b. Mūsā AT-ṬARSŪSĪ (ṬARTŪSĪ): *Dāstān-i Qirān-i Ḥabaši*

Volkstümlicher Roman über die Taten und Abenteuer des freigelassenen abessinischen Sklaven Qirān-i Ḥabaši und seiner Gefährten.

(Vgl. dazu MOHL I, Einleitung 74 f.)

249 Blatt. 36,5 x 25 cm.

Älterer, teilweise restaurierter Einband in braunem Maroquin-Leder. Außendeckel: mit Blumenranken verziertes Goldmedaillon mit Anhängern, das gleiche Muster in den Eck- und Randornamenten. Auf den Anhängern nennt sich in verschlungener Schrift ṢAḤḤĀF ZAMĪRĪ (?) als Hersteller des Einbandes.

67 Bilder.

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| 2150. Bl. 7b, 22 x 15,5 cm | <i>Der Herrscher von Čin (und Turkistan) empfängt die iranischen Gesandten, den Wesir Humāy und den Kaufmann Ḥalīl</i> |
|----------------------------|--|

Im Auftrag ihres Herrschers, Qubād Šāh, werben sie für den Prinzen Ardašīr b. Qubād um die Hand der Prinzessin Šamsa, der Tochter des chinesischen Kaisers.

Signiert Gul (?) Muḥammad.

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 2151. Bl. 11b, 22,5 x 15,5 cm | <i>Qirān-i Ḥabaši vor Sahl b. Hāmān, dem Emir von Nišāpūr</i> |
|-------------------------------|---|

Qirān, ein abessinischer Sklave des Wesirs Humāy, unterrichtet die iranischen Fürsten und Emire über das Schicksal seines Herrn, den der chinesische Herrscher eingekerkert hat.

Signiert GUL (?) MUḤAMMAD.

- |                             |                               |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 2152. Bl. 17a, 21,5 x 15 cm | <i>Qirān kämpft mit Almās</i> |
|-----------------------------|-------------------------------|

Er greift dem Pferd des Türken in die Zügel, als dieser erneut einen Pfeil abgeschossen hat.

2153. Bl. 20a, 19,5 x 15,5 cm *Qirān im Gespräch mit Sahl b. Hāmān*
2154. Bl. 22a, 20,5 x 15,5 cm *Qirān fesselt seinen türkischen Gegner*
2155. Bl. 25b, 22 x 15,5 cm *Qirān macht dem Emir von Hurāsān seine Aufwartung*
2156. Bl. 29b, 20 x 15,5 cm *Qirān berichtet dem Emir von Hurāsān von seinem und seiner Gefährten Kampf gegen die Türken*  
Signiert BIHZĀD(!).
2157. Bl. 31b, 22 x 15 cm *Der türkische Emir Šāpūr beschuldigt Qirān, seinen Bruder getötet zu haben*
2158. Bl. 34b, 22 x 15,5 cm *Arsah (?), ein Bote des türkischen Heerführers Tūr Amīr, übermittelt dem Emir von Hurāsān eine Botschaft*  
Signiert BIHZĀD (!).
2159. Bl. 38a, 22,5 x 16 cm *Die iranischen Krieger auf dem Weg durch ein Gebirge*  
Qirān marschiert mit ausgestrecktem Zeigefinger neben dem Anführer und dem Fahnenträger. Vor ihnen hockt ein türkischer Spion (?), neben sich ein Gewehr.
2160. Bl. 41a, 23 x 16 cm *Firūz Šāh Badahsānī kämpft mit dem Türken Kayvān Amīr*
2161. Bl. 43a, 23 x 16 cm *Qirān in türkischer Gefangenschaft*  
Er steht gefesselt vor dem türkischen Heerführer Tūr Amīr.
2162. Bl. 45a, 21,5 x 15,5 cm *Qirān am Galgen*  
Seine Gefährten sind dabei, ihn zu befreien. Abū'l-'Alā klettert am Galgenpfosten hoch, während Dah Div Margazī und Bū 'Āsim auf die schlafenden Wächter aufpassen.
2163. Bl. 48b, 15 x 15,5 cm *Der Herrscher von Čīn hält Rat mit seiner Gemahlin, der Mutter der Prinzessin Šamsa*  
Er hat gerade die Niederlage seiner türkischen Truppen erfahren.
2164. Bl. 51a, 23 x 15,5 cm *Qirān kämpft mit Šāhik 'Ayyār aus Kāšgar*
2165. Bl. 54b, 22,5 x 15,5 cm *Qirān verteidigt sich vor einer öffentlichen Trinkwasserstelle in Kāšgar gegen eine Nachtpatrouille*  
Heimlich hat er sich in die von den iranischen Truppen belagerte Stadt eingeschlichen.



2166. Bl. 55b, 23 x 15,5 cm *Qirān und sein Gefährte Dah Div Margazī unterhalten sich in Kāsgar mit einem Kaufmann*
2167. Bl. 61b, 20,5 x 15,5 cm *Der Wesir Humāy im Gespräch mit der Amme von Šamsa*
2168. Bl. 64a, 22 x 15,5 cm *Qirāns Gefährte Pancak wird in einem Bad der chinesischen Hauptstadt Tamgag gefangengenommen*  
 Heimlich hält er sich zusammen mit Qirān in der Stadt auf, in der der Wesir Humāy gefangen sitzt.
2169. Bl. 66a, 22,5 x 15,5 cm *Der Spion des Herrschers von Čin vor seinem Herrn*
2170. Bl. 71b, 23 x 15,5 cm *Qirān steigt in den Palast des Herrschers von Čin ein*  
 Er sitzt auf dem Dach und schneidet mit dem Messer ein Loch in die Kuppel, während die Wachen unten schlafen.  
 Signiert MUHAMMAD MUQĪM (!).
2171. Bl. 74a, 22,5 x 16 cm *Qirān kniet vor der Prinzessin Šamsa*  
 Signiert MUHAMMAD SALIM.
2172. Bl. 76a, 22,5 x 15,5 cm *Dah Div Margazī spioniert im Zeltlager der Türken*
2173. Bl. 83b, 22,5 x 15,5 cm *Die Gefährten Qirāns entdecken auf dem Gebetsplatz am Stadttor der Šahr-i Čin einen feindlichen Spion*
2174. Bl. 86a, 23 x 15,5 cm *Prinz Ardašir hält in dem eroberten Šahr-i Čin Hof*  
 Vor ihm kniet Qirān und macht seine Aufwartung. Vor den Stadttoren sitzen Wächter, Pferde sind gesattelt und Kamele stehen bereit. Im Vordergrund offenbar der feindliche Spion, den Kopf im Gehen halb nach hinten gewendet, und der türkische Emir Šāpūr, der während des Kampfes in den Graben gefallen war.
2175. Bl. 92a, 22,5 x 16 cm *Aflah A'rābī aus dem Heer von Damaskus kämpft mit einem Schwarzen des türkischen Heeres*
2176. Bl. 93b, 23 x 15,5 cm *Der Herrscher von Čin empfängt den Botschafter (Qirān ?) des Prinzen Ardašir*

2177. Bl. 96a, 23 x 15,5 cm *Qirān macht einen türkischen Reiter kampfunfähig*  
Er steht vor ihm und wirbelt mit einem Hemd Staub auf, um seinen Gegner zu blenden.
2178. Bl. 99a, 22,5 x 15,5 cm *Mihr, Tochter des Sahl b. Hāmān, verläßt heimlich ihre Vaterstadt, um ihren Vater zu rächen*  
Er fand im Kampf gegen die Türken in Turkistan den Tod.
2179. Bl. 103a, 22,5 x 15,5 cm *Die als Mann verkleidete Mihr wird von Širzād dem Prinzen Ğahāngīr (Bruder des Ardašīr) vorgestellt*  
Signiert BIHZĀD (!).
2180. Bl. 106a, 22,5 x 15,5 cm *Širzād, Sohn des Humāy, kämpft gegen den Türken Ğāğ Pahlivān*
2181. Bl. 112a, 22,5 x 15,5 cm *Bū 'Āsim schießt seinen Gegner vom Pferd*  
Text beschädigt.
2182. Bl. 115b, 22,5 x 15,5 cm *Qirān spioniert wegen Mihr im türkischen Heerlager*
2183. Bl. 119a, 22,5 x 15,5 cm *Die gefangene Mihr vor Ğamhān, einem Zauberer aus Kaschmir*  
Neben ihr steht eine Dienerin und zwei der anwesenden Diener haben Peitschen, mit denen sie die Emirstochter auf Befehl des Zauberers gepeitscht haben.
2184. Bl. 121a, 22,5 x 15,5 cm *Der Herrscher von Čin (?) diktiert einen Brief*  
Text verstümmelt.
2185. Bl. 125a, 22,5 x 15,5 cm *Qirān (zu Fuß) und der Emir von Balḥ, Širūy b. Mālīk (zu Pferd), in türkischer Gefangenschaft*  
Gefesselt und von zwei Reitern streng bewacht ziehen sie im feindlichen Heer mit.
2186. Bl. 127a, 23 x 15,5 cm *Qirān hat die Pferde des türkischen Heeres losgebunden*  
Signiert MUḤAMMAD MUQĪM (!). Šafavidische Vorlage.
2187. Bl. 129b, 23 x 15,5 cm *Der Herrscher von Čin verhört einen Kameltreiber*  
Er versucht zu erfahren, wie Širūy b. Mālīk sich aus der Kiste, in die er eingesperrt worden war, befreien konnte.  
Signiert MUḤAMMAD MUQĪM (!).

2188. Bl. 135a, 21 x 15,5 cm *Der gefangene Prinz Ardašir unterhält sich mit Abū'l-'Alā (?)*  
Dieser Gefährte Qirāns ist sein Vertrauter in der Gefangenschaft. Signiert BĪHZĀD (!).
2189. Bl. 136b, 23,5 x 15,5 cm *Prinzessin Šamsa mit ihrer Milchschwester Gul bei dem gefangenen Ardašir*
2190. Bl. 139b, 22,5 x 15,5 cm *Šamsa spricht mit Gul*
2191. Bl. 147b, 22,5 x 15,5 cm *Ardašir leidet unter seiner Liebe zu Šamsa*  
Von Kummer geschwächt, ruht er im Schoß seines getreuen Abū'l-'Alā. Vor ihm stehen Šamsa und Gul, die den Prinzen heimlich zu besuchen pflegen.
2192. Bl. 150a, 22,5 x 15,5 cm (T. 46) *Ardašir begleitet von Abū'l-'Alā begegnet Šamsa*
2193. Bl. 154a, 22,5 x 15,5 cm *Ardašir empfängt Sam'ān (Šam'ān ?), den Wesir des Herrschers von Čin*  
Der Prinz sitzt auf einem Stuhl, neben ihm verbeugt sich Abū'l-'Alā, während der Wesir ihm verkündet, daß er auf Befehl des Kaisers nach Buḥārā und Šamsa nach Kaschmir geschickt werde.
2194. Bl. 159b, 23 x 15,5 cm *Kayhān Šāh, der Fürst von Kaschmir, vor Šamsa*  
Die aus Kummer kranke Prinzessin stützt sich auf eine ihrer Damen, während ihre Amme vorgibt, sie leide unter der Trennung von ihrer Mutter.
2195. Bl. 162a, 23 x 15,5 cm *Kayhān Šāh bedroht Šamsa*  
Er sitzt auf einem Thronstuhl, neben ihm steht ein Diener mit gezogenem Schwert. Die Amme der Prinzessin und Gul erheben flehend ihre Hände.
2196. Bl. 163b, 23 x 15,5 cm *Šamsa und ihre Frauen wehren sich im Palast gegen Kayhān Šāh und dessen Diener und Sklavinnen*  
Vier von ihnen liegen tot am Boden. Der Fürst selbst wird verletzt und von zwei seiner Frauen hinausgetragen.
2197. Bl. 167b, 23 x 15,5 cm *Qubād Šāh umarmt seinen Sohn Ardašir*  
Vor dem Thron steht Qirān mit seinen Gefährten, die den Prinzen befreien.
2198. Bl. 171a, 23 x 15,5 cm *Kayhān Šāh berät sich mit dem Weisen Aqrātīlīs*
2199. Bl. 173b, 23 x 15,5 cm *Vier Löwen lauern am Fuß eines Baumes dem Spion des Kayhān Šāh auf*

2200. Bl. 176b, 23 x 15,5 cm *Qirān und seine Gefährten töten den kaschmirischen Zauberer*  
Darāz H<sup>v</sup>ārazmī hatte ihm einen Pfeil ins Auge geschossen.
2201. Bl. 183a, 23 x 15,5 cm *Šamsa weint, als sie den Namen Ardašīrs vernimmt*  
Er und sein Bruder Ġahāngīr haben Kayhān Šāh mit ihren Truppen in die Flucht geschlagen.
2202. Bl. 186a, 23 x 15,5 cm *Šīrzād sieht die als Mann verkleidete Mihr wieder*  
Signiert MUHAMMAD SALĪM.
2203. Bl. 192b, 23 x 15,5 cm *Qirān auf dem wunderbaren Minarett (aus rotem Gold) im Bāg-i Sulaymān*
2204. Bl. 196b, 23 x 15,5 cm *Qirān betrachtet drei Parīs, die in einem Pavillon des Zaubergartens von Kaschmir mit dem Kopf nach unten aufgehängt sind*
2205. Bl. 201b, 22,5 x 15,5 cm *Qirān erklettert die Mauern der Festung Yūnān*  
Der kaschmirische Fürst Kayhān Šāh hat sich dort auf der Flucht vor den iranischen Truppen verschantzt und Prinzessin Šamsa mit sich geführt.
2206. Bl. 206a, 22 x 15,5 cm *Qirān fesselt Kayhān Šāh im Pavillon von Samsa*  
Er bindet dem Fürsten die Hände auf den Rücken. Qirāns Gefährte Abū'l-‘Alā steht mit erhobener Streitaxt dabei.
2207. Bl. 208b, 23,5 x 15,5 cm *Niedermetzlung der Großen des kaschmirischen Heeres in der Festung Yūnān*  
Mehrere stehen gefesselt hinter Gul-i Balhī, der selbst gerade einem von ihnen den Kopf abgeschlagen hat. Im Hintergrund sitzt Prinz Ġahāngīr und läßt sich von dem kaschmirischen Heerführer weitere Namen nennen.
2208. Bl. 210b, 22 x 15,5 cm *Qirān erfährt von einem gefangenen kaschmirischen Offizier, daß Šīrzād noch am Leben ist*
2209. Bl. 213b, 23 x 15,5 cm *Šamsa unterhält sich mit Ardašīr und Ġahāngīr*  
Die Gesichter von Šamsa und Ardašīr sind ausgekratzt.

2210. Bl. 217b, 21,5 x 15,5 cm

*Šamsa klagt wegen des von Diven  
entführten Ardašir*

Neben ihr Ganġmīhr, Tochter Kayhān Šāhs. Ğahāngīr (?) reißt sich aus Kummer vor der erstaunten Gul die Kleider auf.

2211. Bl. 221a, 23 x 15,5 cm

*Qirān bedroht den Inder Sarbāb Ĥakīm*

Vor den Augen des Heeres hat er das Pferd des Sarbāb am Zügel gepackt, während Aflaḥ A'rābī einen Schwerthieb gegen den Rüssel des Elefanten (mit der Brautsänfte) führt.

2212. Bl. 222a, 23 x 15,5 cm

*Indische Krieger versuchen auf Elefanten  
und Pferden, einen Fluß zu überqueren*

Die Iraner erwarten sie am Ufer vor der Festung.  
Signiert BIHZĀD (!).

2213. Bl. 228a, 22,5 x 15,5 cm

*Prinz Ğahāngīr erschlägt seinen  
indischen Gegner Nanhā-i Ğangġūy*

2214. Bl. 230b, 22,5 x 15,5 cm

*Sarbāb Ĥakīm verneigt sich vor  
Qubād Šāh*

In iranische Gefangenschaft geraten, hatte sich Sarbāb die Freundschaft des Prinzen Ğahāngīr erworben.

Signiert BIHZĀD (!).

2215. Bl. 240b, 22,5 x 15,5 cm

*Diener und Köche des Herrschers  
von Indien entdecken ihren Herrn  
mit seinem Gefolge im Brunnen*

Sie haben den Stein vom Brunnenrand weggeschoben und lauschen verwundert auf das Stöhnen aus der Tiefe.

2216. Bl. 245b, 22 x 15,5 cm

*Ğahāngīr und Ardašir auf der  
Insel Mīnkarānī (?) im Gespräch mit  
Schülern des (Scheichs ?) Babāġ*

Die Prinzen haben sich und ihr Gefolge als Kaufleute ausgegeben, die auf dem Weg von Bahrayn nach Damaskus seien.

Signiert MUḤAMMAD MUQĪM (!).

Text beschädigt.

Die Bilder gehören dem Provinzstil der Mogul-Schule an. Mit wenigen Ausnahmen sind sie grob gemalt; mehrere Maler müssen dahei am Werk gewesen sein. Einige der Darstellungen sind fälschlich bekannten iranischen Malern zugeschrieben, darunter auch BIHZĀD. Die besseren Bilder lassen Modelle von Meistern der Groß-Mogulen des 16. und 17. Jahrhunderts erkennen, und mehr oder weniger deutlich tritt als Vorbild die Schule von Akbar, Ğahāngīr oder Šāh-Ğahān in Erscheinung. Aber die meisten Figuren sind entartet, teilweise sogar grotesk und weit entfernt von den Formen der klassischen Mogul-Kunst. Alles deutet darauf hin, daß die Handschrift im 18. Jahrhundert in Nord-Indien illustriert wurde.

67 Ms. or. fol. 189

PERTSCH Nr. 705

KRAEMER Nr. 51

FIRDAUSI: *Šāh-nāma*.

535 Blatt. 29,5x17 cm.

Laut Kolophon auf Blatt 535b wurde die Handschrift 1199/beg. 14. Nov. 1784 beendet. Ohne Hinweis auf den Ursprungsort und Kalligraphen.

36 – und nicht wie bei Pertsch angegeben 40 – Miniaturen (die Hs. wurde beraubt).

2217. Bl. 11b, 7,5x11,5 cm

*Zwei Krieger in Felslandschaft*

Mittelmäßiges indisches Bild.

2218. Bl. 12a, 18,8x9,7 cm

*Volkstümliches Fest, von einem*

*Fürsten mit seinem Harem betrachtet*

Die Komposition, die zahlreiche kleine Figürchen vereinigt, scheint iranisch zu sein und der Schule von Mashad in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, ca. 1570 (?), anzugehören. Sie fällt durch die Feinheit der Zeichnung auf.

2219. Bl. 46a, 14,4x11,5 cm

*Manūcihr empfängt Sām*

Beide sitzen auf einem Thron. von Gefolge umgeben. Provinz-Mogul-Schule vom Anfang des 17. Jahrhunderts.

Bild beschädigt.

2220. Bl. 57a, 9x15,4 cm

*Vier Krieger im Regen. (Beziehung zu dem Rat Pašangs, nach dem Frühjahrsregen gegen Iran zu ziehen?)*

Indischer Provinzstil, 18. Jahrhundert.

2221. Bl. 81b, 11,8x20,7 cm

*Schlachtszene*

Ein unterlegener Gegner soll enthauptet werden. Der Sieger könnte der jugendliche Suhrāb sein, der Hagīr enthaupten will. Allerdings läßt der Text, über den dies Bild geklebt ist (!), ein Bild vom Kampf Rustams und der sieben Helden gegen Afrāsyābs Heer erwarten.

Grob gemaltes Bild, Indien, 18. Jahrhundert.

2222. Bl. 85a, 15,3x15,5 cm

(T. 47)

*Schlachtszene (Suhrāb vor dem weißen Schloß ?)*

Volkstümlicher Malstil, Indien, 18. Jahrhundert.

2223. Bl. 111a, 13,6x11,7 cm

*Siyāvus besiegt Garsivaz im Lanzenwerfen*

Mittelmäßige Ausführung, Indien, 18. Jahrhundert.

2224. Bl. 115a, 10,5x15,7 cm

*Reiterkampf (das Heer Afrāsyābs gegen Siyāvus)*

Indischer Provinzstil, 18. Jahrhundert.

2225. Bl. 124a, 13,3 x 15,7 cm (T. 47) *Prinz (der wiedergefundene Kay Husrau ?) mit Kriegern, von denen einer einen Gefangenen enthauptet hat (Giv, der die Befragten unterwegs tötete?)*  
Volkstümlicher Malstil, Indien, 18. Jahrhundert.
2226. Bl. 131a, 12,5 x 15,7 cm *Kay Husrau auf dem Thron (?)*  
Indische Kopie eines persischen Werkes des 17. Jahrhunderts.
2227. Bl. 145a, 23,4 x 13 cm *Kaiser Ğahāngir in einem Pavillon*  
Mittelmäßige Ausführung, Indien, 18. Jahrhundert.
2228. Bl. 166a, 13,2 x 16 cm *Rustam begegnet Šangul*  
Beide sind zu Pferde, mit Gefolge. Indien, 18. Jahrhundert.
2229. Bl. 168b, Zwei aneinandergeliebte Bilder:  
A. 13 x 8,4 cm *Rustam und ein Krieger*  
B. 13 x 9 cm *Thronender Prinz (Gesicht zerstört)*  
Indien, 18. Jahrhundert.
2230. Bl. 175b, 22,4 x 17 cm *Rustam tötet einen Gegner mit der Lanze*  
Das eingeklebte, oben ergänzte Bild paßt nicht zum Text, der eher eine Illustration des etwas früher geschilderten Kampfes zwischen *Rustam und Pūlādvand* erfordern würde. Stil der Schule von Širāz vom Ende des 16. Jahrhunderts.
2231. Bl. 186a, 13,4 x 16,4 cm *Rustam bei Kay Husrau*  
Kopie nach einer Vorlage aus der Ğahāngir-Schule, 17. Jahrhundert.
2232. Bl. 239a, 12,5 x 17 cm *Nachtgefecht zwischen Afrāsyāb und Kay Husrau*  
Indien, 18. Jahrhundert.
2233. Bl. 247a, 19,7 x 11,1 cm *Yūsuf (Josef) mit einem Fürsten (Pharao ?) auf einem Thron*  
Schule von Buḡārā, 16. Jahrhundert. Bild beschädigt.
2234. Bl. 263b, Vier kleine Bilder:  
A. 20,7 x 8,8 cm *Ein Krieger tötet einen Div*  
B. 5,6 x 3,5 cm *Landschaft*  
C. 6,2 x 3,5 cm *Trommler*  
D. 9,3 x 3,5 cm *Rotgekleideter Mann*  
Indien, 18. Jahrhundert.

Nr. 67

---

2235. Bl. 268b, 18,3 x 17 cm *Kaiser Humāyūn auf dem Thron*  
Mogul-Schule im Akbar-Stil, 18. Jahrhundert.
2236. Bl. 283a, 13 x 17 cm *Rustam zieht einen Gegner mit dem Lasso aus dem Sattel*  
(Text: Isfandyārs Zusammentreffen mit Rustam).  
Provinzieller Mogul-Stil.
2237. Bl. 301b, 14,3 x 17 cm *Rustam tötet einen Gegner*  
(Text: Rustams Vorbereitungen zur Blendung Isfandyārs). Provinzieller Mogul-Stil.
2238. Bl. 308b, 19 x 17 cm *Rustam umarmt den Verräter Šaqād*  
Im Vordergrund Zāl.  
Indische Kopie nach einer persischen Vorlage im Stil von Širāz, gegen 1600.
2239. Bl. 313a, 9,5 x 16 cm *Rustam vor einem am Boden liegenden Mann*  
Provinzieller Mogul-Stil, 18. Jahrhundert. Überklebter Text.
2240. Bl. 340a, 9 x 16 cm *Iskandar (?) inmitten seines Gefolges*  
Eingeklebtes Stück einer Širāzer Malerei und einem weiteren Einsatz aus einem anderen Bild. Provinz-Stil.
2241. Bl. 389a, 9 x 11,5 cm *Zuhhāk beobachtet zwei Löwen, die einen Mann zerreißen*  
Provinzielle Mogul-Schule; in der rechten Ecke ein blaugekleideter Mann aus einer Širāzer Malerei von ca. 1600.
2242. Bl. 391b, 9 x 11,7 cm *Drei stehende Krieger huldigen einem zu Pferd sitzenden Fürsten*  
Zusammengeklebtes Bild. Im Hauptteil: Provinzieller Mogul-Stil.
2243. Bl. 402b, 9 x 11,8 cm *Krieger in einer Stadt*  
Zusammengeklebtes Bild. Provinzieller Mogul-Stil.
2244. Bl. 403a, 21 x 12 cm *Kampf zweier Heere mit Elefanten und Pferden*  
(mit angeklebten Stücken)  
Stil der Akbar-Schule. Stark beschädigtes, oben und unten durch Ankleben von Stücken aus persischen Bildern vergrößertes Bild.
2245. Bl. 409a, 8,8 x 15,5 cm *Thronender Herrscher (Nūsīrvān?) inmitten seiner Höflinge*  
Provinzieller Mogul-Stil.



2246. Bl. 424a, 18,7 x 15,7 cm *Persische Gestalten des 17. Jahrhunderts*  
 Im 18. Jahrhundert in Indien grob übermalt (unterer Teil). Der obere Streifen ist angeklebt.
2247. Bl. 448a, 9 x 15,7 cm *Krieger betet vor seinem Heer*  
 Provinzieller Mogul-Stil.
2248. Bl. 476a, 15,7 x 15,8 cm *Fürst mit Gefolge und Musikkapelle*  
 Schlechte indische Malerei im persischen Stil vom Anfang des 17. Jahrhunderts.
2249. Bl. 483a, 10 x 16,7 cm *Fürst mit Gefolge auf Pferdeschau*  
 Indische Nachahmung im persischen Stil vom Anfang des 17. Jahrhunderts.  
 Drei aus der Handschrift herausgeschnittene und später am Schluß des Bandes wieder eingesetzte Bilder:
2250. 14 x 17 cm *Reiterkampf*  
 Provinzielle Nachahmung der Akbar-Schule.
2251. 10,3 x 7,5 cm *Junger Mann küßt einem Älteren die Füße*  
 Provinzielle Nachahmung der Akbar-Schule.
2252. 15,5 x 11,1 cm *Thronender Fürst*  
 Provinzieller Mogul-Stil.

Die außergewöhnliche Ansammlung von Bildern aus verschiedenen Epochen und Stilen, welche dies umfangreiche Manuskript illustriert, könnte unserer Meinung nach so erklärt werden: Der Besitzer des *Šāh-nāma* hatte es unvollendet, d. h. ohne Illustrationen bekommen. Er ließ in die vielen Leerstellen Bilder einkleben, ohne sich darum zu kümmern, daß sie oft nicht mit dem Text übereinstimmen, den sie sogar vielfach überdecken, und untereinander nicht zusammenpassen. Das Ergebnis ist eine merkwürdige Mischung, in der sich Werke verschiedenster Prägung nebeneinanderfinden und zum Teil grell voneinander abstechen, so daß kein harmonisches Ganzes entstanden ist.

68 Ms. Hamilton 1

PERTSCH Nr. 484a  
 KRAEMER Nr. 70

ABŪ'L-FAẒL 'ALLĀMĪ: *Ā'in-i Akbarī*.

383 Blatt. 39 x 23,5 cm.  
 Lackeinband aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.  
 Ohne Kolophon.  
 Zwei Miniaturen sind dem Band vorgeheftet:

2253. 21 x 14 cm *Kaiser Akbar mit seinem Sohn Ġahāngir*  
Vor ihnen stehen ein Falkner und ein Höfling. Das mittelmäßig gemalte Bild scheint eine Kopie von einem Werk der Mogul-Schule des 17. Jahrhunderts zu sein; die Gesichter sind nicht ohne Feinheit.

2254. 21 x 14 cm *Der Maharadscha Birbal, ein Freund Akbars*

Auf Bl. 47a-b sind farbige Darstellungen verschiedener Waffenarten.

**69 Ms. or. quart 1158**

KRAEMER Nr. 72

MĪRZĀ IBRĀHĪM KĪRMĀNĪ: *Vāmiq va 'Azrā.*

245 Blatt. 28,5 x 17 cm.

Lackeinband, dessen Innendeckel fein ausgeführte Bilder zeigen. Vorn: Sulaymān (mit Gloriole) und Bilqīs auf dem Thron, vor dem sich ihr Gefolge aufgestellt hat. Hinten: eine Jagdszene. Die mit einem Blumenmuster verzierten Außendeckel sind beschädigt.

Ohne Kolophon.

86 Miniaturen. Reich illuminierte Handschrift. Schöner 'Unvān auf Bl. 12b. Goldrosetten in bunten Zierrahmen in kunstvoller Ausführung auf Bl. 11b/12a und 243b/244a, Innerhalb des Textes verschiedentlich goldrot-blauer Blumenschmuck, z. B. Bl. 17b, 19b, 29b, 32a, 66a, 96a, 112b usw.

2255. Bl. 8b, 21,5 x 12,5 cm *Junger Prinz in seinem Harem*

2256. Bl. 9b, 21,5 x 12,5 cm *Jagdszene*

2257. Bl. 10b, 28 x 15,5 cm *Prinz (Wasserpfeife rauchend) mit Gemahlin und Gefolge am Seeufer*

2258. Bl. 11a, 28 x 15,5 cm *Ähnliche Szene in einem Park*

2259. Bl. 14a, 9,5 x 12 cm *Der VERFASSER liest Freunden in Kirmān aus seinem Werk vor*

Einer der Zuhörer raucht Wasserpfeife.

2260. Bl. 16b, 14,5 x 12 cm *Sulaymān (Salomo, mit Gloriole), inmitten seines Gefolges*

Zornig hält er den Wiedehopf in der Hand (kaum sichtbar), der heimlich in die Stadt Sabā geflogen war; vor dem Propheten der Adler, der ihn zurückgeholt hat.

2261. Bl. 18a, 16,5 x 12 cm *Bilqīs, die Königin von Sabā, Tochter des Malik Šurāhīl und der Fee Rayhāna, auf dem Thron*

Auf dem Dach des Pavillons sitzt der Wiedehopf, der ihr einen Brief von Sulaymān (Salomo) überbracht hat. Laut Text berät sie mit den Würdenträgern das Schreiben.

2262. Bl. 20a, 19 x 12 cm *Sulaymān (Salomo, mit Gloriole) empfängt den Gesandten von Bilqīs*
2263. Bl. 21b, 17 x 12 cm *Bilqīs und Sulaymān (Salomo, mit Gloriole) auf dem Thron*
2264. Bl. 23a, 11 x 12 cm *Sulaymān (Salomo, mit Gloriole) empfängt den Prinzen Nāsir, den Thronfolger der Königin Bilqīs und Sohn ihres Bruders Mansūr*
2265. Bl. 26a, 17,5 x 12 cm *Nāsirs Hochzeit mit der jemenitischen Prinzessin Nigārīn*
- Šāh Nāsir hat inzwischen den Thron von Sabā bestiegen.
2266. Bl. 30a, 15,5 x 12 cm *‘Azrā erblickt in Begleitung ihrer Gespielinnen (geflügelter Paris) zum ersten Mal Vāmiq, der sie aber nicht bemerkt*
- Vāmiq ist der Sohn Nāsirs und Nigārīns; ‘Azrā die Tochter des Geisterkönigs Malik Šahbāl b. Malik Salsāl b. Farruhfāl.
2267. Bl. 32b, 18 x 12 cm *Prüfung Vāmiqs und seines Milchbruders, des Wesirssohnes Āsaḡ-i Šānī, durch die Gelehrten des Landes vor Šāh Nāsir*
- Die beiden Jünglinge sitzen vorne links.
2268. Bl. 34a, 17,5 x 12 cm *Thronbesteigung Šāh Vāmiqs*
2269. Bl. 35a, 11 x 12 cm *Vāmiq betrachtet ‘Azrās Bildnis, das er in einer der Schatzkammern gefunden hat*
2270. Bl. 38a, 12,5 x 12 cm *Vāmiq auf der Jagd*
2271. Bl. 39b, 18 x 12 cm *Vāmiq verfolgt ‘Azrā, die sich in eine Gazelle verwandelt hat*
2272. Bl. 40b, 16 x 12 cm *Vāmiq schläft in der Wildnis unter einem Baum*
2273. Bl. 43a, 22 x 16 cm *‘Azrā reicht Vāmiq in ihrem Zelt einen Becher Wein*

Das Bild ist als Traumgesicht des Prinzen gemalt, den man oben links schlafend unter einem Baum liegen sieht.

2274. Bl. 45b, 12 x 12 cm *Vāmiq reitet fort, um 'Azrā zu suchen*  
Vor dem Aufbruch hatte er seine Lanze mit einem Brief an der Spitze in den Boden gesteckt.
2275. Bl. 47a, 16,5 x 12 cm *Vāmiqs Gefolge findet die Lanze mit dem Brief*
2276. Bl. 50a, 19 x 12 cm *Āsaf-i Sānī sieht sich im Traum mit Vāmiq vor der Prinzessin Šakarduht, der Tochter des Fağfūr-i Ān, sitzen*  
Den schlafenden Wesirssohn sieht man rechts oben im Bild.
2277. Bl. 53b, 21,5 x 16 cm *Vāmiq sieht sich im Traum bei 'Azrā im Zelt*  
Ähnlich wie Bild Nr. 2273.
2278. Bl. 56b, 11 x 12 cm *Vāmiq begegnet dem herumziehenden Šāh Na'im, dem Fürsten von Tāgikin*
2279. Bl. 58b, 18 x 12 cm *Vāmiq sitzt mit Na'im im Haus des Dorfvorstehers*
2280. Bl. 63a, 18 x 12 cm *Vāmiq und Na'im überqueren zusammen mit einer Gruppe von Franken das Meer*
2281. Bl. 64a, 16,5 x 12 cm *Vāmiq und Na'im treiben nach dem Schiffbruch auf Planken*
2282. Bl. 66b, 18,5 x 12 cm *Vāmiq auf einer Insel von Zīrbād-i Ān im chinesischen Meer*  
Ihn umgeben Eingeborene, die halb Mensch, halb Hund sind.
2283. Bl. 68a, 16 x 12 cm *Vāmiq wehrt sich mit einem Stock gegen dort lebende Affen*
2284. Bl. 72a, 13,5 x 12 cm *Vāmiq bei der Herrscherin von Šahr-i zanān*  
Diese Inselgruppe wird nur von Frauen bewohnt und beherrscht.
2285. Bl. 75b, 17,5 x 12 cm *Wiedersehen zwischen Vāmiq und Āsaf-i Sānī auf dem Schiff des Kaufmanns Sa'd*
2286. Bl. 79b, 19 x 12 cm *Vāmiq und Āsaf-i Sānī vor der Stadtmauer von Šahr-i Ān, Residenz des Fağfūr-i Ān*

2287. Bl. 82a, 15 x 12 cm *Traum der Prinzessin Šakarduht  
(mit offenen Augen)*
2288. Bl. 84a, 17,5 x 12 cm *Šakarduht begegnet auf der Jagd  
Vāmiq und Āsaf-i Sānī, die in einem  
Teich ihre Kleider waschen*
2289. Bl. 85a, 16 x 12 cm *Šakarduht befragt Vāmiq und  
Āsaf-i Sānī*
2290. Bl. 87b, 18 x 12 cm *Šakarduht nimmt 'Azrās Ring an sich*  
Diesen hatte sie dem vor ihr stehenden Vāmiq abverlangt.
2291. Bl. 89a, 17,5 x 12 cm *Gefangennahme des Vāmiq und des  
Āsaf-i Sānī*  
Šakarduht reitet mit ihrem Gefolge zur Jagd weiter.
2292. Bl. 90a, 14,5 x 12 cm *Šakarduhts Amme läßt Vāmiq und  
Āsaf-i Sānī ein Mahl servieren*
2293. Bl. 91a, 14,5 x 12 cm *Šakarduht empfängt Vāmiq und  
Āsaf-i Sānī*
2294. Bl. 95a, 17,5 x 12 cm *Šakarduht trinkt mit Vāmiq und  
Āsaf-i Sānī Wein*
2295. Bl. 96b, 16,5 x 12 cm *Šakarduht beim Schachspiel mit  
Vāmiq (im Beisein von Āsaf-i Sānī)*
2296. Bl. 98a, 17,5 x 12 cm *Šakarduht beim Polospiel mit  
Vāmiq und Āsaf-i Sānī*  
Die Prinzessin und der Wesirssohn kämpfen gerade um den Ball.
2297. Bl. 99a, 13 x 12 cm *Ähnliche Szene; diesmal kämpfen Vāmiq  
und die Prinzessin um den Ball*
2298. Bl. 101b, 18,5 x 12 cm *Vāmiq und Āsaf-i Sānī mit Šakarduht  
auf der Jagd*
2299. Bl. 103a, 15 x 12 cm *Vāmiq ersticht einen ihn anspringenden  
Löwen*  
Im Vordergrund Šakarduht und Āsaf-i Sānī.
2300. Bl. 103b, 15,5 x 12 cm *Āsaf-i Sānī tötet einen zweiten Löwen  
mit einem Pfeilschuß*  
Die gleichen Personen sind anwesend: Šakarduht mit ihren Mädchen, Vāmiq mit dem  
von ihm getöteten Löwen.

2301. Bl. 104b, 15,5 x 12 cm *Festmahl der Šakarduht für Āsaf-i Sānī und Vāmiq*
2302. Bl. 109a, 14,5 x 12 cm *Vāmiq spricht mit Šakarduht über Āsaf-i Sānīs Liebe zu ihr*
2303. Bl. 113a, 17,5 x 12 cm *Festmahl der Šakarduht für ihre Mutter Pariduht und Mihīn Bānū, eine andere Gemahlin ihres Vaters Faḡfūr-i Āin*
- Die Besucherinnen sitzen auf Thronsesseln, Šakarduht auf dem Boden. Drei Musikan-  
tinnen spielen und Dienerinnen bringen Speisen herein.
2304. Bl. 116b, 17,5 x 12 cm *Šakarduht vertraut Mihīn Bānū ihre Liebe zu Āsaf-i Sānī an*
2305. Bl. 119a, 17 x 12 cm *Vāmiq und Āsaf-i Sānī auf der Terrasse eines Pavillons*
2306. Bl. 122b, 18,5 x 12 cm *Parī Hūrā, 'Azrās Kusine und Ver-  
traute, bei Šakarduht*
- Hinter beiden stehen je zwei Feen mit Flügeln.
2307. Bl. 124a, 18,5 x 12 cm *Vāmiq spricht im Beisein von Šakar-  
duht und Āsaf-i Sānī mit Hūrā*
2308. Bl. 128b, 13 x 12 cm *Hūrā erzählt 'Azrā von ihrer Begeg-  
nung mit Vāmiq*
2309. Bl. 131a, 16 x 12 cm *Der von Hūrā ausgesandte Div Halhāl  
findet auf einer Insel den völlig  
entkräfteten Na'im*
2310. Bl. 133b, 19 x 12 cm *Der Div Halhāl überfliegt mit Na'im das Meer*
2311. Bl. 135a, 18 x 12 cm *Na'im, umringt von ratlosen Dienerinnen,  
im Hof des Palastes der Šakarduht*
- Auf dessen Dach hatte ihn der Div Halhāl abgesetzt.
2312. Bl. 137a, 17,5 x 12 cm *Gastmahl der Šakarduht für Mihīn  
Bānū und (deren Neffen) Na'im, an  
dem auch Vāmiq und Āsaf-i Sānī  
teilnehmen*
2313. Bl. 142a, 19 x 12 cm *'Azrā liest in Gesellschaft von  
Hūrā Vāmiqs Brief*

2314. Bl. 146a, 17,5 x 12 cm *Āṣaf-i Šānī und Na'im vor einer großen Höhle*  
 Sie haben sich aufgemacht, Šahbāl, 'Azrās Vater, zu besiegen.
2315. Bl. 149a, 18,5 x 12 cm *Späher (als würdige Männer mit Turbanen gemalt) des Geisterkönigs Šahbāl haben Vāmiq in einer Höhle aufgefunden*  
 Dieser sitzt in einer Art magischem Kreis.
2316. Bl. 150b, 17,5 x 12 cm *Abgesandte des Geisterkönigs bei Vāmiq in der Höhle*
2317. Bl. 153a, 13,5 x 12 cm *Abordnung der Paris bei Vāmiq in der Höhle*  
 (Die Bilder 2315–17 ähneln sich sehr.)
2318. Bl. 156a, 19 x 12 cm *Šahbāl auf dem Thron*  
 Vor ihm seine Emire, die ihm raten, Vāmiq gegenüber nachzugeben.
2319. Bl. 157b, 18,5 x 12 cm *Ĝinnen und Paris überfallen nachts Vāmiq*
2320. Bl. 161a, 13 x 12 cm (T. 48) *Untertanen des Geisterkönigs überfallen nachts Vāmiq in der Höhle*  
 Darunter befindet sich ein feuerspeiender Drache.
2321. Bl. 162b, 15,5 x 12 cm *Šahbāl berät sich mit dem (2500 Jahre) alten Wesir Tayfūr*
2322. Bl. 165a, 18,5 x 12 cm *Šahbāl besucht Vāmiq in der Höhle*
2323. Bl. 176b, 18 x 12 cm *Šahbāl leistet Vāmiq den Treueid*  
 Einer aus dem Gefolge des Geisterkönigs schreibt den zwischen beiden Fürsten geschlossenen Vertrag auf.
2324. Bl. 179a, 15 x 12 cm (T. 48) *Ĝinnen tragen Šahbāl mit Vāmiq, Āṣaf-i Šānī und Na'im nach Ĝābulsā, der Residenz des Geisterkönigs*
2325. Bl. 180a, 19 x 12 cm *Gastmahl des Šahbāl für Vāmiq, Āṣaf-i Šānī und Na'im*
2326. Bl. 183b, 19 x 12 cm *Tänzerinnen und Musikanten unterhalten Šahbāl und seine Gäste*
- ⌚ (Vgl. Nr. 2325).

2327. Bl. 190b, 16 x 12 cm *Vāmiq spricht mit Tayfūr*
2328. Bl. 193b, 15,5 x 12 cm *Vāmiq sitzt mit Šahbāl in Anwesenheit der Emire des Geisterkönigs auf dem Thron*
2329. Bl. 196b, 18 x 12 cm *Der elefantenköpfige Sohn der Zauberin Nusra stürzt sich mit Tierdämonen aus dem Tor der mütterlichen Festung am Qāf-Gebirge auf Vāmiq und das Heer des Geisterkönigs*
2330. Bl. 200a, 18,5 x 12 cm *Vāmiq reitet auf der Schulter der besiegten Zauberin Nusra nach Gābulsā*  
Er hat in den Kopf der Zauberin Löcher gebohrt, durch die er eine Leine als Zügel zieht.
2331. Bl. 206a, 14,5 x 15,5 cm *Hochzeitsfest des Šahbāl für ‘Azrā und Vāmiq*
2332. Bl. 208b, 18 x 12 cm *Vāmiq und ‘Azrā im Brautgemach*
2333. Bl. 216a, 19 x 12 cm *Fagfūr-i Cīn berät mit seinen Gattinnen Parīduht und Mihīn Bānū die Bitte des Geisterkönigs, Šakarduht und Āsaf-i Sānī zu verheiraten*
2334. Bl. 222b, 18 x 12 cm *Šakarduht im Brautschmuck auf der Terrasse vor dem Brautgemach*
2335. Bl. 224a, 17,5 x 12 cm *Šakarduht und Āsaf-i Sānī im Brautgemach*
2336. Bl. 228a, 17,5 x 12 cm *Vāmiq auf dem Thron seiner Vorfahren in Sabā*  
Vor ihm stehen sein Wesir Āsaf-i Sānī und Höflinge.
2337. Bl. 232a, 17,5 x 12 cm *Vāmiq gibt seinem Sohn Nāsir Ratschläge*
2338. Bl. 237b, 18,5 x 12 cm *Vāmiq setzt seinen Sohn als Nāsir II. auf den Thron von Sabā*  
Vor dem Palast ein Volksfest, Musikanten spielen.
2339. Bl. 244b, 28,5 x 16,5 cm *Junger Prinz reitet mit Gefolge zur Jagd*  
Im Vordergrund des Bildes sitzt ein vornehmer Jüngling auf Teppichen und hört Musikanten zu, während Diener das Mahl bereiten.
2340. Bl. 245a, 28,5 x 15,5 cm *Jagdszene (zwei der Treiber haben Gewehre)*  
Im Hintergrund des Bildes spricht ein junger Prinz mit einem Einsiedler.



Die teilweise nicht ohne Feinheit ausgeführten Bilder im späten Mogul-Stil dürften um 1800 in einer nordindischen Provinz entstanden sein. Verschiedentlich sind sie übermalt, vor allem die Gesichter einzelner Personen (z. B. Nrn. 2260, 2261, 2268, 2279, 2287, 2290, 2291, 2317, 2328, 2329, 2331, 2332). In der Palette ähneln die Bilder denen der Handschriften Petermann II 138 (Nr. 74) und or. oct. 980 (Nr. 80). Die Nummern 2255–58 und 2339–40, einige davon ganzseitig, gehören nicht zum Text.

70 Ms. or. oct. 265

PERTSCH Nr. 344

AHMAD TŪSĪ: *'Aḡā'ib al-mahlūqāt va garā'ib al-mauḡūdāt.*

288 Blatt. 24,5 x 15,5 cm.

Vollendung der Abschrift im Zū'l-qa'da 931/August/September 1525. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

15 Miniaturen. Auf Bl. 1b blau-goldener 'Unvān, der wahrscheinlich aus der Zeit der Abschrift stammt.

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 2341. Bl. 3a, 6 x 9 cm    | <i>Ibrāhīm (Abraham, mit Gloriole) und vier Vögel (Pfau, Hahn, Rabe, Ente)</i>   |
| 2342. Bl. 4b, 7,5 x 9 cm  | <i>Der tödlich erkrankte Iskandar diktiert in der Ebene von Dāmgān einen Brief an seine Mutter</i>                                       |
| 2343. Bl. 5b, 8 x 9 cm    | <i>Sulaymān (Salomo) mit Bilqīs und seinem Wesir Āsaf beim Mahl</i>  |
| 2344. Bl. 11b, 7 x 9 cm   | (T. 49) <i>Ein Gartenbesitzer spricht im Beisein seiner Frau mit der Schlange, die seinen Sohn (rechts im Bild) tödlich gebissen hat</i> |
| 2345. Bl. 13b, 8 x 9 cm   | <i>Isrāfīl mit der Trompete des Jüngsten Gerichts und die himmlische Tafel (lauh-i mahfūz)</i>   |
| 2346. Bl. 14a, 8 x 9 cm   | <i>Gibrā'īl (Gabriel) auf einem Thron mit einem Rosenkranz in der Hand</i>   |
| 2347. Bl. 14b, 8 x 9 cm   | <i>Mikā'īl (Michael)</i>   |
| 2348. Bl. 15a, 7,5 x 9 cm | (T. 49) <i>Sulaymān (Salomo) im Gespräch mit dem Todesengel</i>  |
| 2349. Bl. 17a, 7 x 9 cm   | <i>Engel (oder Geist), halb Mensch, halb Fisch</i>   |

**Nr. 70-71**

---

2350. Bl. 17b, 7 x 9 cm *Engel in Gestalt eines Pferdes mit zwei Köpfen*

2351. Bl. 18a, 6,5 x 9 cm *Engel in Gestalt eines Elefanten mit Menschenkopf*

2352. Bl. 18b, 7 x 9 cm *Engel, halb Mensch, halb Vogel*

2353. Bl. 22b, 8 x 9 cm *Rote und weiße Götzen*

Auf den Gipfeln zweier Berge an den Grenzen von Kaschmir und Turkistan sitzen ein roter und ein weißer Götze, die lachen, wenn die Sonne aufgeht, und weinen, sobald sie untergeht.

2354. Bl. 23a, 6 x 9 cm *Erde (im Verhältnis zur Sonne) umgeben von Wasser*

2355. Bl. 24a, 7 x 9 cm *Eine Karawane zieht durch eine Ebene von Ceylon, die voll von Schlangen ist*

Um diese zu verjagen, haben die Reit- und Lasttiere Glocken an den Beinen.

Die fein ausgeführten Bilder gehören der späteren Mogul-Schule an und dürften aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammen. Die übrigen der für weitere zahlreiche Bilder vorgesehenen Plätze sind frei geblieben.

**71 Ms. or. oct. 952**

**HEINZ Nr. 233**

**HĀFĪZ: Divān.**

253 Blatt. 19,5 x 12,5 cm.

Lackeinband, dessen Außen- und Innendeckel mit floraler Ornamentik verziert sind.

Der Kalligraph MULLĀ KARAM B. HĀGGĪ TĀĠ-MUHAMMAD KĀRĪ beendete die Abschrift im Zū'l-higga 995/November 1587. Ohne Angabe des Ortes.

33 Miniaturen. Reich illuminierte Handschrift.

2356. Bl. 9a, 9 x 6,5 cm *Himmelfahrt des Propheten Muhammad*

Dieser wird nur durch eine Flammenkrone über dem Pferd Burāq angedeutet. (Zum gleichen Thema vgl. das Bild Nr. 2715).

2357. Bl. 12b, 6,5 x 6,5 cm *HĀFĪZ im Gespräch mit der Geliebten (?)*

2358. Bl. 15a, 7,5 x 6,5 cm *HĀFĪZ fragt sich, warum die Geliebte (der Geliebte ?, im Vordergrund) ihm den Rücken dreht*

2359. Bl. 26b, 9,5 x 6,5 cm *HĀFĪZ mit Freunden beim Gelage*

2360. Bl. 36b, 10,5 x 6,5 cm *HĀFĪZ trifft die Geliebte (?)*

2361. Bl. 41a, 8,5x6,5 cm	<i>ḤĀFIZ im Gespräch mit der Geliebten (?) im Garten</i>
2362. Bl. 49b, 10 x 6,5 cm	<i>Dito</i>
2363. Bl. 58a, 9 x 6,5 cm	<i>Dito</i>
2364. Bl. 67a, 10 x 6,5 cm	<i>Yūsuf (Josef) im Gespräch mit seinem Vater Ya'qūb (Jakob)</i>
2365. Bl. 74b, 10 x 6,5 cm	<i>Laylā besucht Maǧnūn in der Wüste</i>
2366. Bl. 83a, 10 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER unterhält sich mit einem vornehmen Mann</i>
2367. Bl. 90a, 10 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER unterhält sich mit der Geliebten (?)</i>
2368. Bl. 96b, 10 x 6,5 cm	<i>Die Geliebte weckt ḤĀFIZ mit dem Hinweis, Ḥusrau und Šīrīn (im Vordergrund mit Diener) seien gekommen</i>
2369. Bl. 105b, 10 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER trifft die Geliebte (?) (Etwas verwischt)</i>
2370. Bl. 108b, 8,5 x 6,5 cm	<i>Dito</i>
2371. Bl. 118a, 10 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER vor dem Fürsten</i>
2372. Bl. 123a, 5 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER spricht mit dem Fürsten</i>
2373. Bl. 134a, 9,5 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER spricht mit der Geliebten (?)</i>
2374. Bl. 141b, 10,5 x 6,5 cm	<i>ḤĀFIZ und seine Gefährten beim Gelage</i>
2375. Bl. 148b, 7,5 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER spricht mit dem Fürsten</i>
2376. Bl. 157a, 9,5 x 6,5 cm	<i>ḤĀFIZ und ein Scheich</i>
2377. Bl. 164b, 9 x 6,5 cm	<i>Der Fürst und der neben ihm am Boden sitzende DICHTER hören einem Mann zu</i>
2378. Bl. 174b, 9,5 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER vor dem Fürsten</i>
2379. Bl. 180a, 10,5 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER vor einer Prinzessin</i>
2380. Bl. 184b, 8,5 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER sitzt neben einem Heiligen mit Gloriole. Um ihn herum drei Engel</i>
2381. Bl. 190b, 9 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER mit Laylā und Maǧnūn</i>
2382. Bl. 201b, 10,5 x 6,5 cm	<i>Der DICHTER spricht mit der Geliebten (?)</i>
2383. Bl. 210a, 7 x 6,5 cm	<i>Fürst auf dem Thron</i>
2384. Bl. 215a, 8,5 x 6,5 cm	<i>ḤĀFIZ mit Freunden beim Gelage</i>
2385. Bl. 226a, 9,5 x 6,5 cm	<i>Maǧnūn vor Laylās Zelt</i>
2386. Bl. 235a, 9,5 x 6,5 cm	<i>Fürst auf dem Thron mit einem Weinglas in der Hand</i>

2387. Bl. 241a, 8,5 x 6,5 cm *Der DICHTER im Gespräch mit einer Dame*  
 2388. Bl. 247b, 9 x 6,5 cm *Dame zu Pferd*

Die Bilder im nordindischen Provinz-Stil stammen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts (vgl. die Handschriften Or. oct. 2709 (Nr. 79), Or. oct. 980 (Nr. 80) und Petermann II 138 (Nr. 74). Der häufig in den Bildern auftretende Greis soll wohl den Dichter selbst darstellen. Auf den Bildern, die als Gespräche mit der Geliebten gedeutet wurden, sind stets auch Diener und Dienerinnen anwesend.

72 Ms. or. Sprenger 234

PERTSCH Nr. 536

SANGIN BEG B. 'ALĪ AKBAR BEG: *Sayr al-manāzil*.

Der erste Teil der Handschrift hat 149 Blatt. 29,5 x 17,5 cm.

Die gesamte Handschrift von 207 Blatt wurde in einer Woche von NARĀYAN DĀS abgeschrieben und am 9. Savvāl 1236/10. Juli 1821 beendet. Ohne Angabe des Ortes.

Die 23 Miniaturen stellen die wichtigsten Bauwerke der Stadt Dihlī (Delhī) dar und sind in europäischem Stil der Zeit in Indien gemalt.

2389. Bl. 18a, 13 x 13,5 cm *Gāmi' Masgid*  
 2390. Bl. 31b, 11 x 11 cm *Kālī oder Kalān Masgid*  
 2391. Bl. 41b, 16,5 x 10,5 cm *Ein Mitteltor der Masgid-i Akbar-ābādī mit Inschrift*  
 2392. Bl. 43b, 10 x 12,5 cm *Zinat al-Masāgid, auch Kunvārī Masgid genannt*  
 2393. Bl. 45b, 4 x 9,5 cm *Tripolia (Tirpūlya)-Tor*  
 2394. Bl. 52b, 7 x 10 cm *Der Platz Čautara-i Kūtvālī mit dem Pfahl, an dem zur Auspeitschung verurteilte Sünder festgebunden wurden*  
 Rechts die von dem Navvāb Rūsān ad-Daula Zafar Hān erbaute Medrese.  
 2395. Bl. 53b, 10 x 10,5 cm *Die von dem Navvāb Rūsān ad-Daula Zafar Hān erbaute Moschee*  
 2396. Bl. 53b, 5 x 5,5 cm *Uhrturm*  
 2397. Bl. 61a, 10 x 10,5 cm *Nilī Čatrī, Pavillon, mit bunten emaillierten Ziegeln verkleidet*  
 2398. Bl. 78a, 5 x 8,5 cm *Brunnenbecken im Heiligtum der Qadam-i Šarīf*  
 2399. Bl. 83a, 18 x 10 cm *Das Observatorium Gantar Mantar*

- |       |                          |  |
|-------|--------------------------|--|
| 2400. | Bl. 91b, 11 x 12,5 cm    | <i>Die alte Festungsanlage Dīn-panāh (oder Purānā Qal'a), darinnen links Šīr Mandal und in der Mitte die Šīr Šāh Masgid</i>              |
| 2401. | Bl. 98b, 11 x 10,5 cm    | <i>Grabmal des Nizām ad-Dīn Auliyā</i>   |
| 2402. | Bl. 100b, 15,5 x 10,5 cm | <i>Die Gräber Muhammad Šāhs und der Prinzessin Gahānārā, einer Tochter Šāh Gahāns, im Bezirk des unter Nr. 2401 erwähnten Heiligtums</i> |
| 2403. | Bl. 110b, 12 x 10,5 cm   | <i>Tor zur Kālī Masgid</i>   |
| 2404. | Bl. 112b, 15 x 14,5 cm   | <i>Grabmal Kaiser Humāyūns</i>   |
| 2405. | Bl. 114b, 9,5 x 10,5 cm  | <i>Brücke Bārāpula</i>   |
| 2406. | Bl. 116a, 19,5 x 12 cm   | <i>Grabmal des Wesirs Sajdar Gang</i>  |
| 2407. | Bl. 129b, 9 x 10,5 cm    | <i>Grabmal in der Nähe von Hauz-i hāss, erbaut im Jahr 906/1500-1 zur Zeit des Lodi-Fürsten Sikandar Šāh (1489-1517)</i>                 |
| 2408. | Bl. 131a, 9,5 x 10 cm    | <i>Tafel in einem Brunnen, die laut Text eine Inschrift in Sulus-Schrift trägt</i>   |
| 2409. | Bl. 134b, 20 x 10,5 cm   | <i>Der Turm Qutb Minār im Hof der Masgid Quvvat al-Islām; rechts die eiserne Säule</i>   |
| 2410. | Bl. 136b, 11 x 10 cm     | <i>Grabmal des Imām Muhammad 'Alī, bekannt als Imām Zāmin, im Qutb-Bezirk</i>  |
| 2411. | Bl. 143a, 14 x 10,5 cm   | <i>Heiligtum des Qutb Sāhib</i>  |

**73 Ms. Minutoli 134**

PERTSCH Nr. 700  
KRAEMER Nr. 52

FIRDAUSI: *Šāh-nāma*.

Handschrift von 592 Blatt. 30,5 x 17,5 cm.

Schöner Lackeinband mit Blumenarrangements in Rechtecken auf den Innen- und Außendeckeln.

Der Kalligraph Ahmad vollendete die Abschrift am 15. Šavvāl 1245/9. April 1830 „im paradiesgleichen Lande Kaschmir“.

95 Miniaturen. Reiche Verzierungen, besonders der beiden Anfangsseiten. 'Unvāne Bll. 155b, 314b, 474b.

- |       |                      |   |
|-------|----------------------|---|
| 2412. | Bl. 4a, 13,5 x 12 cm | FIRDAUSI vor <i>Mahmūd von Gazna</i>                            |
| 2413. | Bl. 7a, 9,7 x 12 cm  | <i>Zuhhāk tötet seinen Vater<br/>vermittels einer Fallgrube</i> |
| 2414. | Bl. 9a, 18 x 12 cm   | <i>Gamsīd auf Taubenjagd (?)</i>                                |

2415.	Bl. 13a	16,7 x 12 cm		<i>Zuhhāk läßt den in einen Baum eingeschlossenen Gamsid entzweisägen</i>
2416.	Bl. 19a	17 x 12 cm	(T. 50)	<i>Hinrichtung Zuhhāks vor Faridūn</i>
2417.	Bl. 24b	15,7 x 12 cm		<i>Ermordung des Iraq</i>
2418.	Bl. 32a	16 x 12 cm		<i>Sām fordert Zāl von dem Simurg</i>
2419.	Bl. 41b	17 x 12 cm		<i>Zāl überreicht Manūcihr Sāms Brief</i>
2420.	Bl. 47b	15,2 x 12 cm		<i>Rustam erschlägt den weißen Elefanten</i>
2421.	Bl. 54b	15,2 x 12 cm		<i>Afrāsyāb tötet Nauzar</i>
2422.	Bl. 60b	15,7 x 12 cm		<i>Kay Kā'ūs auf dem Thron</i>
2423.	Bl. 63b	15,4 x 12 cm		<i>Rahs kämpft mit einem Löwen</i>
	Im Hintergrund der schlafende Rustam.			
2424.	Bl. 64b	15,2 x 12 cm		<i>Rustam (und Rahs) töten einen Drachen</i>
2425.	Bl. 65b	15,2 x 12 cm		<i>Rustam tötet eine Zauberin</i>
2426.	Bl. 66b	15,2 x 12 cm		<i>Rustam führt den Div Arzang gefangen fort</i>
2427.	Bl. 68a	15,5 x 12 cm		<i>Rustam tötet den weißen Div</i>
2428.	Bl. 76a	15,2 x 11,8 cm		<i>Flugversuch des Kay Kā'ūs</i>
2429.	Bl. 82a	15,3 x 11,8 cm		<i>Suhrāb nimmt der Gurdājrīd den Helm ab</i>
2430.	Bl. 90a	17 x 11,6 cm		<i>Rustam tötet Suhrāb</i>
2431.	Bl. 94a	18,8 x 11,7 cm		<i>Kay Kā'ūs mit seiner Gemahlin Sūdāba</i>
2432.	Bl. 99a	18,8 x 11,8 cm		<i>Feuerprobe des Siyāvus</i>
2433.	Bl. 110a,	18 x 11,7 cm		<i>Siyāvus und Farangīs auf dem Thron</i>
2434.	Bl. 114a,	18,5 x 11,7 cm		<i>Siyāvus zeigt Damūr und Gurūy Zīrih seine Geschicklichkeit</i>
2435.	Bl. 118b,	18,8 x 11,8 cm		<i>Gurūy Zīrih ermordet Siyāvus</i>
2436.	Bl. 126a,	17,2 x 11,7 cm		<i>Rustam kämpft mit Afrāsyāb</i>
2437.	Bl. 134b,	17,3 x 11,7 cm		<i>Kay Husrau vor dem thronenden Kay Kā'ūs</i>
2438.	Bl. 146a,	17,7 x 11,7 cm		<i>Kampf von Ruhhām und Firūd</i>
2439.	Bl. 153a,	18 x 11,7 cm		<i>Die Iraner finden ihre Toten, darunter Bahrām, auf dem Schlachtfeld</i>
2440.	Bl. 159b,	17,8 x 11,8 cm		<i>Ruhhām hackt dem Zauberer Pāzūr die Hand ab</i>
2441.	Bl. 167b,	16,7 x 11,8 cm		<i>Kāmūs kämpft mit Tūs</i>
2442.	Bl. 170b,	18,5 x 11,7 cm		<i>Rustam tötet Askbūs</i>
2443.	Bl. 172b,	18 x 12 cm		<i>Rustam zieht Kāmūs mit dem Lasso aus dem Sattel</i>

2444. Bl. 179b, 18,5 x 11,8 cm		<i>Rustam erschlägt Sāva</i>
2445. Bl. 180a, 13,5 x 11,7 cm		<i>Rustam durchbohrt Gahār-i Gahānī</i>
2446. Bl. 181b, 18,7 x 11,8 cm		<i>Rustam besiegt den Hāqān von Čin</i>
2447. Bl. 191a, 19 x 12 cm		<i>Der Div Akvān trägt den schlafenden Rustam fort</i>
2448. Bl. 197a, 19 x 10,6 cm		<i>Afrāsyāb befiehlt, Bižan an den Galgen zu hängen</i>
2449. Bl. 205a, 17,2 x 11,8 cm		<i>Rustam zieht Bižan aus dem Brunnen</i>
2450. Bl. 212b, 16,7 x 12 cm		<i>Barzū hebt Fariburz und Tūs aus dem Sattel</i>
2451. Bl. 219a, 17,8 x 11,5 cm		<i>Farāmarz (mit einer Tigermütze wie Rustam) zieht Barzū aus dem Sattel</i>
2452. Bl. 230b, 18,5 x 11,8 cm	(T. 50)	<i>Rustam kniet auf Barzū, dessen Mutter (Šahrū) für ihn bittet</i>
2453. Bl. 240b, 16,5 x 11,8 cm		<i>Rustam kämpft mit Pilsam</i>
2454. Bl. 245b, 18 x 12 cm		<i>Rustam jesselt Pilsam</i>
2455. Bl. 249b, 17,8 x 11,8 cm		<i>Barzū kämpft mit Afrāsyāb (beide mit Lasso)</i>
2456. Bl. 260b, 18,5 x 11,6 cm		<i>Bižan kniet auf Hāmān</i>
2457. Bl. 271b, A. 8 x 12 cm		<i>Fariburz kämpft mit Gulbād</i>
2458. Bl. B. 7,3 x 12 cm		<i>Giv führt Gurūy Zirih gefangen ab</i>
2459. Bl. 272a, 10,5 x 11,9 cm		<i>Gurāza tötet Siyāmak</i>
2460. Bl. 272b, A. 7,9 x 11,8 cm		<i>Firūhīl köpft Zangūla</i>
2461. Bl. B. 8,3 x 11,9 cm		<i>Ruhhām tötet Bārmān</i>
2462. Bl. 273a, 11,5 x 11,9 cm		<i>Bižan erschlägt Rū'in</i>
2463. Bl. 273b, A. 7,3 x 12 cm		<i>Hağir mit dem toten Sipahram</i>
2464. Bl. B. 7,3 x 12 cm		<i>Zanga-i Šāvarān durchbohrt Auḥāst</i>
2465. Bl. 274a, 10,7 x 11,8 cm		<i>Gurgīn tötet Andarimān</i>
2466. Bl. 274b, 9 x 11,8 cm		<i>Barta spaltet mit einem Schwerthieb Kuhram</i>
2467. Bl. 275a, 12 x 11,8 cm		<i>Gūdarz tötet Pīrān</i>
2468. Bl. 277b, 13,5 x 11,8 cm		<i>Bižan bittet, Gustaham folgen zu dürfen. Lahhāk und Faršīdvard reiten nach Turan</i>
2469. Bl. 287a, 16,5 x 11,8 cm		<i>Kay Husrau tötet Šīda</i>
2470. Bl. 294b, 16,5 x 11,7 cm		<i>Kay Husrau schont die Frauen und Kinder Afrāsyābs</i>

2471. Bl. 303b, 9 x 11,7 cm *Gūdarz und Giv treffen Hūm am Rande eines Sees*
2472. Bl. 311b, 18,9 x 11,6 cm *Kay Husrau krönt Luhrāsp vor den Edlen von Iran, darunter Zāl*
2473. Bl. 319a, 17,2 x 11,6 cm *Gustāsp tötet im Land Rūm einen Drachen*  
 Im Hintergrund der erschlagene Wolf.
2474. Bl. 330a, 19 x 11,6 cm *Bīdirafš erschlägt Zarīr*
2475. Bl. 335a, 18 x 11,7 cm *Tod des Luhrāsp*
2476. Bl. 340b, 15,4 x 11,7 cm *Isfandyār erschlägt drei (!) Wölfe*
2477. Bl. 341b, 15,4 x 11,7 cm *Isfandyār tötet einen Drachen*
2478. Bl. 342b, 16,3 x 11,7 cm *Isfandyār tötet eine Zauberin*
2479. Bl. 343b, 16,1 x 11,7 cm *Isfandyār tötet den Simurg*
2480. Bl. 347b, 17,8 x 11,6 cm *Isfandyār tötet Argāsp in dessen Palast*
2481. Bl. 360b, 20 x 12 cm *Zavāra, Rustams Bruder, tötet Nūs-ūzar, Isfandyārs Sohn*
2482. Bl. 364a, 17 x 12 cm *Rustam blendet Isfandyār*
2483. Bl. 369b, 18,7 x 11,8 cm *Rustams Tod*
2484. Bl. 372b, 15,9 x 11,6 cm *Bahman läßt Farāmarz pfählen und mit Pfeilen erschießen (auf dem Bild noch ein Hingerichteter)*
2485. Bl. 381b, 17,8 x 11,6 cm *Iskandar bei dem sterbenden Dārā*
2486. Bl. 384b, 17 x 11,7 cm *Iskandar mit Rūsanak auf dem Thron*
2487. Bl. 387b, 17,2 x 11,6 cm *Iskandar mit der Tochter des Kayd von Hind auf dem Thron*
2488. Bl. 393a, 15,9 x 11,7 cm *Qaydāfa erkennt Iskandar an seinem Porträt*
2489. Bl. 398a, 19 x 12 cm *Iskandar im Lande der Amazonen*
2490. Bl. 401b, 16 x 12 cm *Iskandar beim Hāqān von Ān*
2491. Bl. 415a, 17 x 11,8 cm *Ardašīr b. Pāpākān mit Šāpūr auf der Jagd*
2492. Bl. 420a, 16 x 11,9 cm *Šāpūr auf dem Thron*
2493. Bl. 426b, 17,8 x 11,7 cm *Der gefangene Qaysar von Rūm vor Šāpūr*
2494. Bl. 438b, 18 x 12 cm *Bahrām Gūr auf dem Thron von Iran, nachdem er die beiden Löwen getötet hat*
2495. Bl. 446a, 17 x 12,1 cm *Bahrām Gūr und die drei Töchter des Dihqān (Harrād-i ?) Barzīn*
2496. Bl. 453b, 18,8 x 11,8 cm *Bahrām Gūr nimmt den Hāqān von Ān gefangen*
2497. Bl. 464b, 17,9 x 12 cm *Yazdagird auf dem Thron*



2498. Bl. 470a, 17 x 11,9 cm	<i>Gāmāsp auf dem Thron, Qubād in Fußfesseln vor ihm, bewacht von Rizmīh</i>
2499. Bl. 484a, 18,7 x 11,8 cm	<i>Nūszād wird von Rām Barzīn getötet</i>
2500. Bl. 497a, 18 x 12 cm	<i>Buzurqmīh spielt mit dem indischen Gesandten Schach</i>
2501. Bl. 502a, 17 x 11,9 cm	<i>Nūsīrvān auf dem Thron</i>
2502. Bl. 508b, 17,1 x 12 cm	<i>Der Hāqān von Čīn mit seiner Tochter</i>
2503. Bl. 520a, 15 x 11,9 cm	<i>Hurmuz auf dem Thron</i>
2504. Bl. 529b, 18 x 12 cm	<i>Bahrām Čübīna besiegt Sāva Šāh</i>
2505. Bl. 538a, 16 x 11,9 cm	<i>Husrau Parvīz auf dem Thron</i>
2506. Bl. 560a, 15,2 x 11,9 cm	<i>Bahrām Čübīna auf der Totenbahre</i>
2507. Bl. 572b, 16,8 x 12 cm	<i>Bārbud singt vor Husrau Parvīz, neben diesem Šīrīn</i>
2508. Bl. 582a, 17 x 12 cm	<i>Ermordung Husraus</i>
2509. Bl. 587a, 17,8 x 12 cm	<i>Sa'd b. Vaqqās (hier mit verschleiertem Gesicht und Nimbus gemalt) tötet Rustam, den Feldherrn des letzten sasanidischen Königs Yazdagird</i>

Die Bilder sind im provinziellen Stil Nordindiens, wahrscheinlich in Kaschmir, ausgeführt. Spuren der Mogul-Maltradition vom Ende des 18. Jahrhunderts bestehen hier weiter. Der beherrschende Farbton in allen Kompositionen ist Orange. Diese Farbgebung verleiht den Bildern einen ganz eigenartigen Charakter.

74 Ms. Petermann II 138

PERTSCH Nr. 671

SAFINA (*Anthologie* von Gedichten).

294 Blatt. 9,5 x 19 cm.

Ohne Kolophon.

16 Miniaturen. Reich illuminiert mit schönen 'Unvānen Bll. 14b, 16b, 25b. (Die Follierung beginnt – aus orientalischer Sicht – am Buchende und dementsprechend werden die Bilder aufgeführt.)

2510. Bl. 8a, 10,5 x 5 cm	<i>Vornehmes Paar unterhält sich</i>
2511. Bl. 27a, 14,5 x 6,5 cm	<i>Dame unterhält sich mit einem alten Mann</i>
2512. Bl. 32a, 12 x 6,5 cm	<i>Magnūn als Bettler vor Laylā</i>
2513. Bl. 37b, 12 x 6,5 cm	<i>Vornehmer Mann mit Gefolge auf Kamelen</i>
2514. Bl. 42b, 13,5 x 6,5 cm	<i>Badende Mädchen</i>
2515. Bl. 46b, 12,5 x 6,5 cm	<i>Vornehmes Paar im Gespräch</i>

**Nr. 74-75**

---

2516. Bl. 53b, 13,5 x 6 cm	<i>Širīn kniet neben dem toten Farhād</i>
2517. Bl. 55b, 14,5 x 6,5 cm	<i>Junges Paar im Gespräch mit Dienerin</i>
2518. Bl. 117b, 11,5 x 6,5 cm	<i>Junge Dame spricht mit einem alten Mann</i>
2519. Bl. 123b, 11 x 6,5 cm	<i>Yūsuf (Josef, mit Gloriele) im Gespräch mit Zulayhā</i>
2520. Bl. 128b, 14,5 x 6,5 cm	<i>Jüngling unterhält sich im Freien mit einer von drei Dienerinnen begleiteten, unverschleierten jungen Dame</i>
2521. Bl. 133a, 12 x 6,5 cm	<i>Yūsuf (Josef, mit Gloriele) und Zulayhā</i>
2522. Bl. 140a, 11,5 x 6,5 cm	<i>Vornehmes Paar in Gesellschaft von zwei Besuchern beim Gelage</i>
2523. Bl. 148b, 11,5 x 6,5 cm	<i>Širīn besucht Farhād</i>
2524. Bl. 153b, 12 x 6,5 cm	<i>Szene aus Laylā und Magnūn</i>
2525. Bl. 294a, 17,5 x 9,3 cm	<i>Blume und Skizzen in roter Tinte (außerhalb des Textes)</i>

Die Bilder sind um 1830 in Nordindien gemalt und lehnen sich im Stil an die Schule von Kaschmir an. Sie zeichnen sich durch leuchtende Farben aus, unter denen Orange und Gold vorherrschen. Die Gesichter der Personen sind mitunter verschmiert. Darstellungen von Personen, die sich im Haus oder Garten unterhalten, wie die auf den Bildern Nr. 2510–11, 2515, 2518–19, 2521–22, sind einander in der Konzeption ähnlich.

**75 Ms. or. oct. 1977**

**HEINZ Nr. 277**

NIZĀMĪ: *Iqbāl-nāma*.

181 Blatt. 20 x 13,3 cm.

Ohne Kolophon.

14 Miniaturen. Illuminiert. 'Unvān Bl. 2b.

2526. Bl. 18a, 10,5 x 7,6 cm	<i>Thronender Herrscher mit Gefolge</i>
2527. Bl. 25a, 9,5 x 7,5 cm	<i>Kopfrasur des Iskandar</i>
2528. Bl. 29a, 13,2 x 7,6 cm	<i>Iskandar und der alte Hirt</i>
2529. Bl. 43b, 10,5 x 7,6 cm	<i>Iskandar empfängt einen Armen</i>
2530. Bl. 53a, 10 x 7,5 cm	<i>Musikant inmitten wilder Tiere</i>
2531. Bl. 58a, 8,8 x 7,5 cm	<i>Attentatsversuch auf einen Herrscher (Iskandar ?)</i>
2532. Bl. 73b, 10,5 x 7,5 cm	<i>Iskandar mit den sieben Weisen</i>

2533. Bl. 102a, 10,7 x 7,5 cm	<i>Iskandar an der Spitze seines Heeres</i>
2534. Bl. 112a, 10,5 x 7,4 cm	<i>Iskandar im Garten Iram</i>
2535. Bl. 122a, 13 x 7,7 cm	<i>Iskandar und der fleißige Jüngling</i>
2536. Bl. 127b, 8 x 7,5 cm	<i>Der Hāqān von Čin empfängt Iskandar</i>
2537. Bl. 143b, 10,7 x 8 cm	<i>Iskandar mit drei Weisen</i>
2538. Bl. 149b, 10,5 x 7,5 cm	<i>Ein Arzt fühlt den Puls des kranken Iskandar</i>
2539. Bl. 165a, 10,2 x 7,5 cm	<i>Totenklage für Iskandar</i>

Die Bilder sind im nordindischen Provinz-Stil gemalt, vielleicht Kaschmir, und dürften zwischen 1830–40 entstanden sein.

76 Ms. or. oct. 1080

HEINZ Nr. 180

TAVAKKUL MUḤAMMAD BEG: *Muntaḥab-i Šāh-nāma.*(Am Schluß auf Bl. 249a als Titel auch: *Kitāb-i Šāh-nāma-i Šamšir Hūnī*).

249 Blatt. 22 x 12 cm.

Die Abschrift wurde 1251/1835-6 vollendet. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.  
Zwölf Miniaturen.

2540. Bl. 19a, 10 x 8 cm Beschädigt.	<i>Zuḥḥāk schlägt Ğamšid (!) den Kopf ab</i>
2541. Bl. 38a, 9,5 x 8 cm Der Name Farīdūn auf dem Bild stimmt laut Text nicht.	<i>Ermordung des Irağ</i>
2542. Bl. 52b, 10 x 8 cm	<i>Rustam belagert eine Festung</i>
2543. Bl. 74a, 10 x 8 cm	<i>Raḥš kämpft mit einem Löwen</i>
2544. Bl. 75a, 10 x 8 cm	<i>Raḥš kämpft mit einem Drachen</i>
2545. Bl. 76b, 9 x 8 cm	<i>Rustam wirft die Schlinge gegen die Zauberin (als schwarzer Div gemalt)</i>
2546. Bl. 77b, 8,5 x 8 cm Vgl. Nr. 2545.	<i>Rustam hat der Zauberin die Schlinge um den Kopf geworfen</i>
2547. Bl. 80a, 9 x 8 cm Laut Text müßte es eher Aulād sein.	<i>Rustam vor der am Baum festgebundenen Zauberin (?)</i>
2548. Bl. 82a, 10 x 8 cm	<i>Raḥš kämpft mit einem Div. Rustam schaut zu</i>
2549. Bl. 181a, 14 x 8 cm	<i>Isfandyār tötet zwei Wölfe</i>

**Nr. 76-77**

---

2550. Bl. 184a, 14 x 8 cm *Isfandyār (?) erdolcht eine Zauberin*  
2551. Bl. 214a, 14 x 7 cm *Rustam tötet Isfandyār*

Die ungeschickt und naiv gemalten Bilder sind das Produkt der provinziellen indischen Kunst des 19. Jahrhunderts. Sie enthalten einige archaische Züge, wie den einfachen Untergrund in rot und anderen lebhaften Farben. In einigen Darstellungen tritt das Auge, wie in Jaina-Miniaturen des Mittelalters, aus der Kontur des Gesichts heraus, z. B. auf Bl. 214a, Bild Nr. 2551.

**77 Ms. or. fol. 3350**

Abū Tāhir b. Hasan b. ‘Alī b. Mūsā AT-TARSŪSI (oder TARTŪSI): *Dārāb-nāma*.

208 Blatt. 53,5 x 30 cm.

Ohne Kolophon.

152 Miniaturen. Illuminierungen.

2552. Bl. 4b, 11 x 17,5 cm *Der Walker Hurmuz zieht den Kasten mit dem als Säugling ausgesetzten Dārāb b. Ardašir aus dem Fluß*
2553. Bl. 5b, 11 x 7,5 cm *Hurmuz hat seinen Pflegesohn Dārāb bei dem Amīr Mardū verklagt*
2554. Bl. 6a, 10,5 x 17,5 cm *Amīr Mardū präsentiert seiner Frau den Knaben Dārāb*
2555. Bl. 6b, 10 x 17,5 cm *Dārāb (als bärtiger Mann) vor seinem Gegner Zuhhāk*
2556. Bl. 7b, 11,5 x 17,5 cm *Amīr Mardū führt Dārāb (als Knabe) an der Hand vor Humāy, Herrscherin über Iran und Dārābs Mutter*
2557. Bl. 9a, 11 x 17,5 cm *Dārāb (als bärtiger Mann) hat Zuhhāk die Ohren abgeschnitten*
2558. Bl. 9b, 11 x 17,5 cm *Humāy hat Dārāb (diesmal als Jüngling) neben sich auf den Thron gesetzt*
2559. Bl. 11a, 12 x 17,5 cm *Dārāb (wieder als Knabe) hat sich – vom Wein berauscht – neben Humāy auf den Thron gesetzt*
2560. Bl. 11b, 11,5 x 17,5 cm *Humāy läßt Dārāb in Fesseln legen*
2561. Bl. 13b, 11,5 x 17,5 cm *Wunderbare Rettung Dārābs vor dem Henker*

Das Schwert zerbricht in dessen Hand, während Humāy im Palast verborgen um sein Leben betet.

- 
2562. Bl. 14a, 11 x 17,5 cm *Dārāb hat den Pagen des Fürsten Qantaras niedergeschossen*
2563. Bl. 14b, 11 x 17,5 cm *Dārāb bedroht den Fürsten Qantaras mit erhobener Keule*
2564. Bl. 16a, 11 x 17,5 cm *Dārāb schießt Samandarvān-i Zangī vom Pferd*
2565. Bl. 16b, 11 x 17,5 cm *Samandāk verwundet Dārāb am Kopf*
2566. Bl. 17a, 11 x 17,5 cm *Dārāb in der Höhle des Einsiedlers*
2567. Bl. 18a, 11 x 17,5 cm *Dārāb erschlägt Samandāk mit einem Fisch*
2568. Bl. 19a, 11 x 17,5 cm *Dārāb gefangen auf einem Schiff der Zangīs*
2569. Bl. 20a, 11 x 17,5 cm *Dārāb bekämpft das Heer des Fürsten Qantaras*
2570. Bl. 20b, 11 x 17,5 cm *Dārāb kämpft mit drei Gefolgsleuten des Fürsten Qantaras*
2571. Bl. 21a, 11 x 17,5 cm *Kamūz tötet seinen Bruder, den Fürsten Qantaras*
2572. Bl. 23b, 11,5 x 17,5 cm *Dārāb beobachtet die sechs Schatzvögel auf der Insel mit den sechs Minaretten*
2573. Bl. 24a, 11 x 17,5 cm *Dārāb begegnet im Traum erneut dem Einsiedler*
2574. Bl. 25b, 11 x 17,5 cm *Dārāb und die griechische Fürstin Tamrūsya (die Witwe des Fürsten Qantaras) auf der Insel der Menschenfresser, deren Fürst Havāriq auf dem Thron beim Mahl sitzt*
2575. Bl. 27a, 11 x 17,5 cm *Dārāb ertränkt vom Boot aus den Juden und seine beiden Söhne*
2576. Bl. 31b, 11,5 x 17,5 cm *Mīhrāsp (mit langem weißem Bart) im Gespräch mit einem Schwarzen*
2577. Bl. 32b, 11,5 x 17,5 cm *Die Schiffsbesatzung, bei der sich Tamrūsya und Mīhrāsp (ohne Bart) als Gefangene befinden, kämpft mit Affenmenschen*
2578. Bl. 34a, 12 x 17,5 cm *Ein Wassermann zieht Tamrūsya vor den Augen Mīhrāsp's ins Meer*
2579. Bl. 34b, 11,5 x 17,5 cm *Mīhrāsp begegnet auf der Geisterinsel (Gazīra-i malakūt) vier halbnackten Männern mit langen roten Haaren und (laut Text) einem Auge*

2580. Bl. 35a, 10 x 17,5 cm *Tod der Fürstin Gauharāsā*  
Sie sitzt auf einer Säule, an deren Fuß der Sarg ihres Mannes steht.
2581. Bl. 36a, 11 x 17,5 cm *Mihršp ist auf Befehl des Fürsten Laktād (?) in eine Kiste eingesperrt worden*
2582. Bl. 36b, 11 x 17,5 cm *Tamrūsya wird von zwei Paris auf einem Berggipfel der Insel der Dämonen abgesetzt*
2583. Bl. 38b, 11 x 17,5 cm *Dārābs Frau Zandalya in Gesellschaft eines Mannes beim Weintrinken auf dem überdimensional hohen Thron von Kandaraj*  
Dieser wurde von 'Ūg b. 'Anaq (Og, dem Herrscher von Bašan) erbaut.
2584. Bl. 39a, 11 x 17,5 cm *Der von seinen Gefährten am Meeresufer getötete Kaufmann*
2585. Bl. 41a, 10,5 x 17,5 cm *Tamrūsya spricht im Beisein von Zandalya und 'Azrā mit ihrem Bruder Harnaqālīs*
2586. Bl. 43a, 11 x 17,5 cm *Tamrūsya hält den Kopf des besinnungslosen Dārāb*
2587. Bl. 46a, 10,5 x 17,5 cm *Tamrūsya im Kerker*
2588. Bl. 48b, 11 x 17,5 cm *Trauer im Harem des Fürsten Fastaliqūn, des Vaters der Tamrūsya*  
Die Handschrift ist hier verbunden, es müssen auf Bl. 49b das Bl. 53a, auf Bl. 52b das Bl. 50a, auf Bl. 50b das Bl. 54a, auf Bl. 53b das Bl. 51a folgen.
2589. Bl. 49b, 10 x 17,5 cm *Dārāb auf dem Thron*  
Vor ihm die furchtsamen Wesire.
2590. Bl. 50b, 11 x 17,5 cm *Dārāb mit Gefolge in Schiffen*
2591. Bl. 51b, 9 x 17,5 cm *Dārāb findet seine Frau Tamrūsya tot in einem Schiff mit ihrem neugeborenen Sohn neben sich, dem er seinen eigenen Namen gibt*
2592. Bl. 52b, 11 x 17,5 cm *Zwei Schiffe vor der Küste*
2593. Bl. 53b, 10,5 x 17,5 cm *Dārāb spricht im Beisein eines seiner Söhne mit seiner Schwiegermutter 'Antūsya*
2594. Bl. 54b, 12 x 17,5 cm *Dārāb erschlägt die Diener der Kaufleute*
2595. Bl. 55b, 12 x 17,5 cm *Dārāb im Gebet*
2596. Bl. 57b, 13,5 x 17,5 cm *Dārāb zu Pferd*
2597. Bl. 58a, 13 x 17,5 cm *Der Verräter Kūhāsā führt die gefesselte Humāy fort*

2598. Bl. 59a, 14 x 17,5 cm  
Im Hintergrund Humāy.  
*Dārāb bedroht seinen Gegner mit einem Baum*
2599. Bl. 61b, 13,5 x 17,5 cm  
*Humāy und ihr Begleiter bitten um Unterkunft im Haus eines Wächters, dessen Frau gerade ihr Kind nährt*
2600. Bl. 62b, 13,5 x 17,5 cm  
*Der Qaysar-i Rūm verhört einen nachlässigen Diener*
2601. Bl. 63a, 12,5 x 17,5 cm  
*Der Goldschmied Balmān tötet einen Diener des Qaysar-i Rūm*
2602. Bl. 64b, 10,5 x 17,5 cm  
Laut Text schlägt er den Qaysar mit einem Keulenschlag vom Elefanten.  
*Dārāb enthauptet den Qaysar-i Rūm*
2603. Bl. 66a, 10 x 17,5 cm  
*Ermordung Humāys durch einen (laut Text schwarzen) Diener, der in Liebe zu ihr entbrannt war*
2604. Bl. 67a, 13 x 17,5 cm  
*Dārāb bedroht den Araberfürsten Šu‘ayb in seinem Zeltlager*
2605. Bl. 68b, 11,5 x 17,5 cm  
*Dārāb drückt mit der rechten Hand den Araberfürsten Šu‘ayb und mit der linken den Griechenfürsten Faylaqūs (Philipp von Mazedonien) zu Boden*
- Die Handschrift ist hier wieder verbunden, d. h. die Bll. 69a–78b betreffen die Bilder Nrn. 2606–2611. Die Fortsetzung von Bl. 68b ist auf Bl. 79a Bild Nr. 2612.
2606. Bl. 69a, 11,5 x 17,5 cm  
*Iskandar und Pūrānduht, Tochter des Dārāb, vor dem Bildnis des Mahābīl (?) im Garten Adams*
2607. Bl. 71a, 11 x 17,5 cm  
*Iskandar läßt den Weisen Buqrāt (Hippokrates) in eine Kiste einsperren*
2608. Bl. 71b, 11,5 x 17,5 cm  
*Iskandar spricht mit Nahdū, der Frau des Hankāvaš*
2609. Bl. 74a, 13 x 17,5 cm  
*Pūrānduht begegnet Gamhara*
2610. Bl. 75b, 11 x 17,5 cm  
*Iskandar und Aflātūn (Platon) sichten vom Schiff aus einen feuerspeienden Drachen*
2611. Bl. 78a, 10 x 17,5 cm  
*Iskandar und Aflātūn mit Pūrānduht und Gamhara im Gespräch*
2612. Bl. 80b, 11,5 x 17,5 cm  
*Dārābs Abgesandter verliest vor Faylaqūs (Philipp von Mazedonien) den Brief seines Herrn*

Nr. 77

---

2613. Bl. 81b, 11,5 x 17,5 cm *Iskandars Zeugung in der Hochzeitsnacht des Dārāb mit Nāhīd, der Tochter des Faylaqūs (Philipp von Mazedonien)*  
Erotische Szene.
2614. Bl. 82a, 11,5 x 17,5 cm *Iskandars Kindheit in einem Zelt in den Bergen*  
Eine Ziege gibt ihm Milch, und ein Löwe wacht über ihn. Seine Pflegemutter, die Besitzerin der Ziege, sieht von weitem zu.
2615. Bl. 83a, 11,5 x 17,5 cm *Ein Reiter mit zwei Dienern vor einem Palast*
2616. Bl. 84a, 11 x 17,5 cm *Iskandar sitzt mit seiner Pflegemutter und drei Männern um den Astrolab*
2617. Bl. 85b, 11,5 x 17,5 cm *Iskandar deutet Firūz Šāh einen Traum*  
Firūz Šāh ist der zweite Mann seiner Mutter Nāhīd, den sie geheiratet hat, nachdem Dārāb sie wegen ihres Mundgeruchs nach der Hochzeitsnacht verlassen hat.
2618. Bl. 86b, 10 x 17,5 cm *Firūz Šāh läßt Iskandar Stockschläge geben*
2619. Bl. 87b, 11 x 17,5 cm *Iskandar flieht mit seiner Mutter Nāhīd vor Firūz Šāh nach Rūm zu Faylaqūs*
2620. Bl. 88a, 9 x 17,5 cm *Die drei Söhne des Faylaqūs verschwören sich gegen ihren Vater*
2621. Bl. 90a, 10 x 17,5 cm *Iskandar hat den Thronusurpator Malik ar-Rūm und dessen Mutter getötet*
2622. Bl. 90b, 10 x 17,5 cm *Iskandar besucht Aristātālīs (Aristoteles) in seiner Klausur*
2623. Bl. 91a, 6,5 x 17,5 cm *Iskandar an den Gräbern seines Großvaters Faylaqūs und seiner Mutter Nāhīd*  
Firūz Šāh sitzt in der Nähe gefesselt auf einem Pfahl (offenbar ein Mißverständnis des persischen Ausdrucks *bar dār kardan*, *aufhängen*, durch den Maler).
2624. Bl. 92a, 9,5 x 17,5 cm *Iskandar läßt Aristātālīs in Fesseln legen*
2625. Bl. 93b, 10 x 17,5 cm *Iskandars Halbbruder Dārāb (Sohn des Dārāb) empfängt die drei Weisen Aristātālīs, Fālīfūn und Faylāsūn*
2626. Bl. 94b, 13,5 x 17,5 cm *Iskandar kämpft mit Dārāb*
2627. Bl. 95a, 14 x 17,5 cm *Iskandar beim sterbenden Dārāb*
2628. Bl. 96a, 13,5 x 17,5 cm *Hinrichtung der zwei für den Tod Dārābs verantwortlichen Hauptleute*  
In der Darstellung dasselbe Mißverständnis wie in Bild Nr. 2623.
2629. Bl. 96b, 9,5 x 17,5 cm *Der Sarg mit dem toten Dārāb trifft in seinem Palast ein*
2630. Bl. 97a, 13 x 17,5 cm *Pūrānduht, Dārābs Tochter, kämpft mit einem Helden aus Iskandars Heer*



2631. Bl. 98a, 12,5x17,5 cm *Pūrānduht zu Pferd, vor ihr gefangene Feinde*
2632. Bl. 98b, 11,5x17,5 cm *Pūrānduht kämpft mit Iskandar*
2633. Bl. 100b, 12,5x17,5 cm *Die auf dem Stadttor von Aleppo verwundete Pūrānduht*
2634. Bl. 101a, 12x17,5 cm *Kamele mit dem Schatz Iskandars vor den Toren Aleppos*
2635. Bl. 102a, 9,5x17,5 cm *Hūnbās wird vor den Augen der gefesselten Pūrānduht umgebracht*  
Hūnbās war von Iskandar beauftragt, Pūrānduht zu töten.
2636. Bl. 103a, 12,5x17,5 cm *Iskandar im Lager beim Gelage*  
Auf einer Lanze der vermeintliche Kopf Pūrānduhts.
2637. Bl. 103b, 12x17,5 cm *Iskandar und Pūrānduht zu Pferd*
2638. Bl. 104a, 12,5x17,5 cm *Qustās kämpft mit Pūrānduht*
2639. Bl. 105a, 10x17,5 cm *Pūrānduht kämpft mit Alyūn*
2640. Bl. 105b, 11x17,5 cm *Pūrānduht flieht vor Iskandars Kriegern*
2641. Bl. 106a, 11x17,5 cm *Pūrānduhts Hengst bespringt in Iskandars Lager eine Stute*
2642. Bl. 107b, 11x17,5 cm *Pūrānduht erschlägt mit einer zwölf „man“ schweren Keule im Palast zu Istahr Gefolgsleute ihrer Mutter Abānduht*
2643. Bl. 108b, 12x17,5 cm *Pūrānduht wirft von einer Bergkuppe nachts Steine auf ihre Verfolger*
2644. Bl. 109a, 12x17,5 cm *Pūrānduht in den Bergen auf der Flucht vor den Griechen*
2645. Bl. 110a, 11,5x18 cm *Iskandar verfolgt Pūrānduht in den Bergen*
2646. Bl. 111b, 11,5x17,5 cm *Iskandar empfängt vor der Festung Istahr drei Dienerinnen der Abānduht*
2647. Bl. 112b, 10x17,5 cm *Pūrānduht erschlägt Satalāmīs*
2648. Bl. 113b, 11x17,5 cm *Pūrānduht ergibt sich Iskandar*
2649. Bl. 114a, 11x17,5 cm *Iskandar und Pūrānduht beim Gelage*  
Sie nennt sich vor ihm Bahrām b. Širzād.
2650. Bl. 114b, 11x17,5 cm *Iskandar und Pūrānduht*
2651. Bl. 115b, 11x17,5 cm *Hinrichtung von Iranern vor Iskandar und Pūrānduht*
2652. Bl. 116b, 11,5x17,5 cm *Pūrānduht zeigt vor Iskandar ihre Waffenfertigkeit*
2653. Bl. 117a, 10,5x17,5 cm *Iranische Gefangene vor Iskandar*

2654. Bl. 118a, 11 x 17,5 cm *Pūrānduht (als Bahrām) besiegt Sādrüz vor den Augen Iskandars*
2655. Bl. 118b, 11 x 17,5 cm *Pūrānduht (als Bahrām) befreit Iskandar aus den Händen eines feindlichen Kriegers von Aleppo*
2656. Bl. 119b, 11 x 17,5 cm *Iskandar befiehlt Pūrānduht (als Bahrām), gegen Sādrüz zu kämpfen*
2657. Bl. 120b, 11 x 17,5 cm *Pūrānduht kämpft mit Antütya, der Tochter des Fürsten von Magrib*
2658. Bl. 121b, 11,5 x 17,5 cm *Eine Sklavin wehrt sich gegen Iskandar in dessen Schlaggemach*
2659. Bl. 122a, 9 x 17,5 cm *Pūrānduht schlägt Iskandar (nicht dargestellt) und seine Truppen in die Flucht*
2660. Bl. 123b, 11 x 18 cm *Pūrānduht hebt ihren Gegner Farruhmīr aus dem Sattel*
2661. Bl. 124b, 10 x 18 cm *Pūrānduht und Antütya umarmen sich*
2662. Bl. 125b, 11,5 x 18 cm *Pūrānduht trifft in den Bergen einen Einsiedler*
2663. Bl. 126b, 11 x 17,5 cm *Iskandar setzt Pūrānduht in Istahr auf den Thron*
- Iskandar übergibt damit Pūrānduht den Thron von Rüm und Iran und zieht mit Antütya und 10000 Mann aus, um die Wunder der Welt zu sehen.
2664. Bl. 127b, 10,5 x 17,5 cm *Iskandar befragt die Weisen*
2665. Bl. 128b, 10,5 x 17,5 cm *Der indische Fürst Kaydāvar empfängt Iskandars Abgesandte*
2666. Bl. 129b, 11 x 17,5 cm *Iskandar und der indische Fürst Kaydāvar*
2667. Bl. 130b, 10 x 18 cm *Iskandar in seinem Zeltlager in Indien*
2668. Bl. 131a, 9 x 17,5 cm *Der Grieche Harnaqal spaltet seinem indischen Gegner den Schädel*
2669. Bl. 132b, 9,5 x 18 cm *Iskandar erhält die Nachricht vom Sieg über die Inder*
2670. Bl. 134a, 11 x 17,5 cm *Iskandar betrauert die im Kampf gefallene Antütya*
2671. Bl. 135a, 11 x 17,5 cm *Pūrānduht kämpft mit Casāda, der Tochter (als Mann gemalt) des indischen Fürsten Kaydāvar*
2672. Bl. 136a, 11 x 17,5 cm *Iskandar und Pūrānduht im Gespräch mit einem Weisen*

2673. Bl. 136b, 11 x 18 cm *Pūrānduht im Heerlager*
2674. Bl. 137b, 11 x 17,5 cm *Pūrānduht greift den indischen Fürsten Fūr an*
2675. Bl. 138a, 10,5 x 17,5 cm *Pūrānduht geht gefesselt vor dem zu Pferd sitzenden Fūr her*
- Laut Text hat Pūrānduht Fūr und den Weisen Azar gefesselt.
2676. Bl. 140a, 11 x 17,5 cm *Hardīn kämpft mit einem jungen, auf einem Stier reitenden Inder namens Kunbatahara (?)*
2677. Bl. 140b, 10,5 x 17,5 cm *Pūrānduhts Dienerin 'Azrā (als Mann gemalt) zieht den indischen Jüngling am Ohr vom Pferd*
2678. Bl. 141a, 10 x 17,5 cm *Pūrānduht und der Weise Hamārapāl haben sich auf einem Baum verborgen*
2679. Bl. 144a, 9,5 x 17,5 cm *Pūrānduht reitet mit geschwungener Keule gegen das indische Heer*
2680. Bl. 145a, 10 x 17,5 cm *Pūrānduht hat den Rüssel des Elefanten vom Fürsten Fūr ergriffen*
2681. Bl. 146b, 10 x 17,5 cm *Pūrānduht hält mit Fuß und Keule den Kopf eines Mannes nieder*
- Laut Text tötet sie Časāda, die Frau des Fürsten Fūr, indem sie ihr ein Wasserbecken an den Kopf wirft.
2682. Bl. 148a, 10 x 17 cm *Der Weise Hamārapāl hat sich in einem Baum versteckt*
2683. Bl. 149a, 10 x 17,5 cm *Pūrānduht tötet den Fürsten Fūr*
2684. Bl. 150a, 10,5 x 18 cm *Pūrānduht und die Weisen Aristātālīs und Hamārapāl haben sich in einem Baum verborgen*
2685. Bl. 154a, 10 x 17,5 cm *Pūrānduht kämpft mit den Mardumhārān (?)*
2686. Bl. 154b, 9 x 17 cm *Iskandar und die Weisen Aristātālīs und Hamārapāl gefangen vor dem indischen Fürsten Šangul*
2687. Bl. 157a, 10 x 17,5 cm *Iskandar und Pūrānduht vor dem wunderbaren Baum, in dem der sprechende Vogel sitzt*
2688. Bl. 158a, 9,5 x 17,5 cm *Iskandar und seine Gefährten betrachten einen toten Löwen, der den abgebissenen Kopf einer Schlange im Maul hält*
2689. Bl. 159a, 12,5 x 17,5 cm *Iskandar und Sahravand betrachten Buqrāt in Adams Mausoleum*

2690. Bl. 160b, 10 x 18 cm *Iskandar empfängt im Beisein von Aflātūn, Pūrānduht und Ġamhara drei Bewohnerinnen der nur von Frauen bewohnten Stadt Sabāt*
2691. Bl. 161b, 11 x 17,5 cm *Pūrānduht wird im Kampf mit dem Zangīs durch einen Lanzenstich verwundet*
2692. Bl. 162b, 11 x 17,5 cm *Iskandar befragt in Aflātūns Beisein einen als Einsiedler lebenden Gottesanbeter (mit Gloriöle)*
2693. Bl. 164a, 11 x 17,5 cm *Iskandar ertränkt den Fürsten Matlaq (?)*  
Laut Text stürzt er ihn aus der Höhe herab ins Meer; im Bild schwimmt auch Iskandar im Wasser.
2694. Bl. 165b, 11,5 x 18 cm *Iskandar kniet vor einem Einsiedler (mit Gloriöle, ähnlich wie Nr. 2692)*  
Laut Text findet Iskandar in einem Pavillon einen an den Füßen aufgehängten Jüngling.
2695. Bl. 166b, 11 x 17 cm *Iskandar spricht mit dem Feenkönig*
2696. Bl. 167b, 9 x 17,5 cm *Pūrānduht kämpft mit Dämonen*
2697. Bl. 172a, 11 x 17,5 cm *Iskandar und seine Leute schützen sich unter einer Schildkrötenhaut vor dem Unwetter, das der Zauberer Abgar (?) ausgelöst hat*  
In Gestalt eines Tiermenschen sitzt er auf dem Berg unter einem Baum.
2698. Bl. 174a, 11 x 17,5 cm *Pūrānduht kämpft mit dem Zauberer Abgar (?), der sich in einen Drachen verwandelt hat*
2699. Bl. 183a, 10,5 x 17 cm *Mahtantanya hat ihren Vater Lātūs und ihren Bruder getötet*
2700. Bl. 184b, 10 x 18 cm *Iskandar und sein Heer kämpfen gegen die Vogelköpfigen*
2701. Bl. 185b, 11 x 17,5 cm *Der Simurg spricht mit Iskandar*
2702. Bl. 188b, 12 x 17,5 cm *Pūrānduht und die Würdenträger trauern vor dem Sarg Iskandars*
2703. Bl. 204b, 11 x 17,5 cm *Rustam kämpft mit dem weißen Div und einem braunhäutigen Dio*  
Das Bild gehört nicht mehr zum *Dārāb-nāma*, das auf Bl. 188b endet.

Die in Indien gemalten Bilder neueren Datums sind von mittelmäßiger Qualität. Die dargestellten Szenen weichen gelegentlich vom Text ab, was in besonders krassen Fällen vermerkt wurde. Daß die Handschrift an verschiedenen Stellen verbunden ist, wurde, soweit es die Bilder betrifft, im Rahmen des Möglichen angezeigt.

**78 Ms. or. quart 1948**

Muhammad Šarif b. Dūst Muhammad, gen. MU'TAMAD HĀN: *Iqbāl-nāma-i Gahāngiri*.

159 Bl. 28 x 17 cm.

Der Kalligraph SAYYID ŠIR ŠĀH VALAD-I QĀDIRBAHS ŠĀH-I MARHŪM vollendete die Abschrift am 21. Šavvāl 1259/14. November 1843 in Lahore.

Elf Miniaturen.

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 2704. Bl. 4b, 14 x 10 cm     | <i>Kaiser Gahāngir (1605-27) auf dem Thron</i>                    |
| 2705. Bl. 39a, 14 x 10 cm    | <i>Kaiser Gahāngir im Gespräch mit Höflingen</i>                  |
| 2706. Bl. 45b, 14 x 10 cm    | <i>Kampf zwischen den Mogultruppen und denen des Malik 'Ambar</i> |
| 2707. Bl. 64b, 15 x 10 cm    | <i>Reiterkampf</i>  |
| 2708. Bl. 75b, 14 x 10 cm    | <i>Das Heer Dilāvar Hāns auf dem Kriegszug gegen Ungläubige</i>   |
| 2709. Bl. 100b, 12,5 x 10 cm | <i>Prinz zu Pferd</i>   |
| 2710. Bl. 106a, 13 x 10 cm   | <i>Reiterkampf</i>  |
| 2711. Bl. 121b, 14,5 x 10 cm | <i>Reiterkampf</i>  |
| 2712. Bl. 123b, 14 x 10 cm   | <i>Kaiser Gahāngir im Gespräch mit Höflingen</i>                  |
| Ähnlich wie Bild Nr. 2705.   |   |
| 2713. Bl. 137a, 14 x 10 cm   | <i>Der Elefant des Herrschers zerstampft einen Reiter</i>         |
| 2714. Bl. 154a, 12 x 10 cm   | <i>Kaiser Gahāngir empfängt einen Höfling</i>                     |

Die schlecht gemalten Bilder sind nordindisch im Stil der Zeit, d. h. Mitte des 19. Jahrhunderts.

**79 Ms. or. oct. 2709**

HEINZ Nr. 214

ĠĀMĪ: *Yūsuf va Zulayhā*.

160 Blatt. 19 x 11 cm.

Datiert 14. Muharram 1215/7. Juni 1800.

25 Miniaturen. Bll. 3b und 4a illuminiert.

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| 2715. Bl. 10a, 10 x 7 cm | <i>Himmelfahrt des Propheten Muhammad</i> |
|--------------------------|---|

Dargestellt ist nur sein Pferd Burāq, umgeben von Engeln. Vgl. die ähnliche Darstellung in Ms. or. oct. 952 (Nr. 2356).

2716. Bl. 14b, 11 x 7 cm *Sultān Husayn Bāyqarā (1469–1506)  
auf dem Thron*
2717. Bl. 24a, 10 x 7 cm *Zulayhā, die Tochter des Königs  
Ṭaymūs von Magrib, mit ihren Frauen*
2718. Bl. 27b, 10 x 7 cm *Yūsuf (Josef) erscheint Zulayhā zum  
ersten Mal im Traum*
2719. Bl. 35a, 11 x 7 cm *Die liebeskranke Zulayhā, nachdem  
Yūsuf (Josef) ihr zum zweiten Mal im  
Traum erschienen ist*
2720. Bl. 37b, 11,5 x 7 cm *Yūsuf (Josef) erscheint Zulayhā  
zum dritten Mal im Traum*
2721. Bl. 43b, 11,5 x 7 cm *Zulayhā auf dem Weg nach Ägypten*
2722. Bl. 50b, 11,5 x 7 cm *Zulayhā empfängt die ägyptischen Damen*
2723. Bl. 55b, 11 x 7 cm *Der träumende Yūsuf (Josef) vor  
seinem Vater Ya'qūb (Jakob)*
2724. Bl. 58b, 11 x 7 cm *Die Brüder bitten Ya'qūb (Jakob),  
ihnen Yūsuf (Josef) mitzugeben*
2725. Bl. 63b, 11 x 7 cm *Yūsuf (Josef) im Zelt des Malik,  
der ihn aus dem Brunnen gerettet  
hat. Vor dem Zelt die Brüder*
2726. Bl. 66b, 11 x 7 cm *Yūsuf (Josef) auf einem Kamel und  
sein Herr Malik vor der  
Hauptstadt Ägyptens*
2727. Bl. 73b, 11 x 7 cm *Die Jungfrau Bāzīga aus dem Stamme  
'Ād im Gebet mit zwei Dienerinnen*
2728. Bl. 78b, 11 x 7 cm *Yūsuf (Josef) als Schäfer mit seiner Herde*
2729. Bl. 84a, 11 x 7 cm *Zulayhā klagt vor Yūsuf (Josef)*
2730. Bl. 88b, 11 x 7 cm *Yūsuf (Josef) umgeben von Zulayhās  
Jungfrauen im Garten*
2731. Bl. 95b, 11 x 7 cm *Zulayhā versucht Yūsuf (Josef)*
2732. Bl. 102b, 11 x 7 cm *Zulayhās Gatte trifft Yūsuf  
(Josef) vor dem Pavillon, in dem  
Zulayhā ihn umworben hat  
(s. Bild Nr. 2731)*
2733. Bl. 109b, 11 x 7 cm *Yūsuf (Josef) verwirrt die Frauen von  
Zulayhā*
2734. Bl. 120a, 9 x 7 cm *Der Kerkermeister zeigt Zulayhā  
heimlich Yūsuf (Josef) im Kerker*
2735. Bl. 128b, 11 x 7 cm *Der aus dem Kerker befreite Yūsuf  
(Josef) vor dem ägyptischen Herrscher*

2736. Bl. 135b, 11 x 7 cm *Zulayhā als alte Frau in ihrer  
Rohrhütte, vor der zwei Mann aus  
Yūsufs (Josef) Gefolge stehen*
- Laut Text tritt sie als Bettlerin Yūsuf in den Weg.
2737. Bl. 141a, 11 x 7 cm *Hochzeit Yūsufs (Josef) mit Zulayhā*  
Beide im Brautgemach.
2738. Bl. 149a, 11 x 7 cm *Zulayhā trauert an Yūsufs (Josef) Grab*
2739. Bl. 160b, 7 x 7 cm *Der DICHTER ermahnt seinen Sohn*

Die kunstlosen kleinen Bilder sind im nordindischen Stil des 19. Jahrhunderts gemalt, Yūsuf (Josef) stets mit einer Gloriolen. Die Palette mit der Bevorzugung von Rot und Orange ähnelt in der Farbgebung den Miniaturen in den Handschriften Petermann II 138 (Nr. 74) und Or. oct. 980 (Nr. 80).

**80 Ms. or. oct. 980**

ĠĀMI: *Yūsuf va Zulayhā.*

33 Blatt. 16,5 x 10 cm.  
Ohne Kolophon.  
33 Miniaturen.

2740. Bl. 1b, 10 x 6,5 cm *Die liebestolle Zulayhā wird von  
Dienerinnen festgehalten*  
Im Hintergrund erscheint ihr Vater Taymūs, Herrscher von Magrib.  
Sehr verwischt.
2741. Bl. 2a, 10 x 6 cm *Der träumende Yūsuf (Josef) vor  
seinem Vater Ya'qūb (Jakob)*
2742. Bl. 3b, 9,5 x 6 cm *Yūsuf (Josef) in Gesellschaft von  
Zulayhās Jungfrauen im Garten*
2743. Bl. 4b, 9,5 x 6 cm *Die Brüder bitten Ya'qūb (Jakob),  
ihnen Yūsuf (Josef) mitzugeben*
2744. Bl. 5b, 9,5 x 6 cm *Yūsuf (Josef) wird von seinen  
Brüdern in einen Brunnen geworfen*
2745. Bl. 6a, 9,5 x 6 cm *Rettung Yūsufs (Josef) aus dem Brunnen*
2746. Bl. 7a, 9,5 x 6 cm *Yūsuf (Josef) unterwegs mit seinen  
Brüdern*
2747. Bl. 8a, 9,5 x 6 cm *Yūsuf (Josef) verwirrt die Frauen der  
Zulayhā*
2748. Bl. 9b, 9 x 6 cm *Zulayhā spricht mit ihrer Amme*
2749. Bl. 10b, 9,5 x 6 cm *Zulayhā wirft einen Blick auf  
ihren zukünftigen Gatten, den Wesir  
des ägyptischen Königs (den 'Aziz-i Miṣr)*

2750. Bl. 11a, 9 x 6 cm *Der Wesir mit Dienern vor Zulayhās Brautsänfte*
2751. Bl. 12a, 9,5 x 6 cm *Yūsuf (Josef) im Gespräch mit Bāziga, der Jungfrau aus dem Stamme ‘Ad*
2752. Bl. 13b, 10 x 6 cm *Yūsuf (Josef) vor seinem Herrn Malik (?)*  
Im Hintergrund Zulayhā in einer Kamelsänfte sitzend.
2753. Bl. 14b, 8,5 x 5,5 cm *Zulayhā versucht Yūsuf (Josef)*
2754. Bl. 15b, 8 x 5,5 cm *Yūsuf (Josef) spricht mit Zulayhā*
2755. Bl. 16b, 9 x 5,5 cm *Zulayhā mit ihrem Ehemann*
2756. Bl. 17a, 8,5 x 5,5 cm *Zulayhā hat Yūsuf (Josef) vor ihrem Gatten der versuchten Verführung beschuldigt*
- Das Knäblein (auf dem Arm seiner Mutter) reinigt ihn jedoch durch die Hemdprobe von dem Verdacht.
2757. Bl. 18b, 8,5 x 5,5 cm *Yūsuf (Josef) im Kerkerhof*
2758. Bl. 19a, 8,5 x 5,5 cm *Yūsuf (Josef) mit Zulayhā vor der Gartentür eines Pavillons*
2759. Bl. 20a, 9 x 5,5 cm *Yūsuf (Josef) als Schäfer mit seiner Herde*
2760. Bl. 21a, 9 x 5,5 cm *Zulayhā empfängt die ägyptischen Damen*
2761. Bl. 22a, 9,5 x 6 cm *Yūsuf (Josef) und Zulayhā im Gespräch*
2762. Bl. 23a, 9,5 x 6,5 cm *Zulayhā sieht Yūsuf (Josef) im Traum*
2763. Bl. 24a, 9 x 6 cm *Zwei Jünglinge im Gespräch mit einem Greis*
2764. Bl. 25a, 9 x 6 cm *Yūsuf (Josef) erscheint Zulayhā im Traum*
2765. Bl. 26b, 11 x 6,5 cm *Parī auf einem Kamel*
2766. Bl. 27b, 11 x 6,5 cm *Parī auf einem Stier*
2767. Bl. 28b, 11 x 6,5 cm *Parī auf einem Leoparden*
2768. Bl. 29b, 11 x 6,5 cm *Parī auf einem Widder*
2769. Bl. 30b, 10 x 5 cm *Parī auf einem Hirsch*
2770. Bl. 31b, 11 x 6,5 cm *Parī auf einem Huftier*
2771. Bl. 32b, 11 x 6,5 cm *Dämon trägt auf dem Arm eine Parī*
2772. Bl. 33a, 10,5 x 5,5 cm *Parī mit Dienerin auf einem Elefanten*

Die kleinen Bilder sind im nordindischen Stil der Mitte des 19. Jahrhunderts gemalt. Da nur wenige Verse von Gāmīs Text dazu geschrieben sind und die Reihenfolge der Bilder nicht dem Verlauf der Handlung entspricht, bleibt die Bestimmung einzelner Bilder fraglich. Yūsuf (Josef) hat stets eine Gloriole, ebenso sein Vater Ya‘qūb (Jakob). Die Bilder reitender Paris am Schluß des Werkes (Nrn.



2765–2772) haben nichts mit der Geschichte zu tun. Die Farbskala mit Orange, Gold und den verschiedenen Rottönen ähnelt der auf den Bildern der Handschrift Petermann II 138 (Nr. 74).

## 81 Ms. or. oct. 4048

NIZĀMĪ: *Husrau va Širīn*.

319 Blatt. 21 x 13 cm.

Lackeinband des 19. Jahrhunderts mit Außenflächen, die mit Blumensträußen auf schwarzem Grund verziert sind, während auf den Innenflächen auf dunkelgrünem Grund einzelne Blütenzweige und Blätter gemalt sind.

Die Abschrift wurde von dem Kalligraphen RIZQALLĀH (?) am Dienstag, dem 16. Zū'l-qa'da 1178/7. Mai 1765 (so persisch in Worten geschrieben) beendet. In Ziffern steht allerdings 1182/1768–9 darunter.

65 Miniaturen. 'Unvān auf Bl. 1b.

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| 2773. Bl. 6a, 4 x 6 cm     | <i>Zwei Ziegen und ein Hase (?)</i>   |
| 2774. Bl. 11b, 6,5 x 8 cm  | <i>Lesender Greis (NIZĀMĪ ?)</i>  |
| 2775. Bl. 14a, 5,5 x 8 cm  | <i>Thronender Fürst mit Gefolge<br/>(Tuḡril Arslan ?)</i>   |
| 2776. Bl. 19a, 8 x 8 cm    | <i>Tiger verfolgt Gazelle</i>   |
| 2777. Bl. 26a, 7,5 x 8 cm  | <i>Lesender Greis (NIZĀMĪ ?)</i>  |
| 2778. Bl. 29b, 13,5 x 8 cm | <i>Geburt Husraus</i>   |
|                            | Oben im Bild der thronende Hurmuz, in der unteren Bildhälfte die Wöchnerin mit dem Kind und eine Dienerin |
| 2779. Bl. 30b, 10,5 x 8 cm | <i>Der junge Husrau mit seinem Lehrer</i>   |
| 2780. Bl. 33b, 8,5 x 8 cm  | <i>Der reuige Husrau vor seinem Vater</i>   |
| 2781. Bl. 35a, 5,5 x 8 cm  | <i>Ein Weiser legt vor Hurmuz für<br/>Husrau Fürsprache ein</i>   |
| 2782. Bl. 36a, 5,5 x 8 cm  | <i>Der träumende Husrau (bärtig)</i>  |
| 2783. Bl. 40a, 9 x 8 cm    | <i>Šāpūr vor dem thronenden Husrau (bärtig)</i>   |
| 2784. Bl. 41b, 4 x 8 cm    | <i>Unterhaltung zwischen dem schnurr-<br/>bärtigen Husrau und Šāpūr</i>                                   |
| 2785. Bl. 43a, 5 x 8 cm    | <i>Šāpūr rastet auf dem Weg nach Armenien</i>   |
| 2786. Bl. 44a, 12,5 x 8 cm | <i>Šabdīz vor dem schwarzen Stein</i>   |
| 2787. Bl. 45b, 12,5 x 8 cm | <i>Širīn mit drei Dienerinnen</i>   |
|                            | In einem Baum hängt das Bild Husraus.   |
| 2788. Bl. 49a, 7,5 x 8 cm  | <i>Dito</i>   |
| 2789. Bl. 49b, 5,5 x 8 cm  | <i>Širīn mit einer Vertrauten</i>   |

Nr. 81

---

2790. Bl. 50b, 9,6 x 8 cm *Širīn sitzt auf einem Teppich*
2791. Bl. 51a, 4 x 8 cm *Širīn sitzt in einer Landschaft*
2792. Bl. 52b, 6 x 8 cm *Šāpūr steht vor Širīn*
2793. Bl. 54b, 4 x 8 cm *Šāpūr kniet vor Širīn*
2794. Bl. 56b, 5 x 8 cm *Dito*
2795. Bl. 59a, 10 x 8 cm *Širīn reitet nach Madā'in*
2796. Bl. 60a, 8 x 8 cm *Weinender Fürst auf einem Teppich*  
Der Text erfordert: die weinende Mihīn Bānū.
2797. Bl. 62b, 11,5 x 8 cm *Husrāu beobachtet die badende Širīn*
2798. Bl. 71a, 5 x 8 cm *Širīn und zwei Dienerinnen im  
Palast von Madā'in*
2799. Bl. 72a, 4,3 x 8 cm *Gelage des Husrāu*
2800. Bl. 76a, 5 x 8 cm *Širīn mit zwei Dienerinnen in dem  
für sie erbauten Schloß*
2801. Bl. 80b, 6 x 8 cm *Šāpūr vor Husrāu*
2802. Bl. 81a, 6,5 x 8 cm *Dito*
2803. Bl. 85a, 6 x 8 cm *Širīn auf Gulgūn*  
Es ist hier fälschlich schwarz gemalt.
2804. Bl. 87b, 12,5 x 8 cm *Husrāu auf dem Thron*
2805. Bl. 88b, 6 x 8 cm *Širīn kehrt zu Mihīn Bānū heim*
2806. Bl. 92b, 11,5 x 8 cm *Husrāu und Širīn bei ihrem ersten  
Zusammentreffen*
2807. Bl. 97b, 5,7 x 8 cm *Dito*
2808. Bl. 98a, 6,5 x 8 cm *Husrāu und Širīn beim Polospiel*
2809. Bl. 98b, 14 x 8 cm *Dito*  
Im Vordergrund zwei von Širīns Gespielinnen zu Pferd.
2810. Bl. 102b, 6,5 x 8 cm *Husrāu und Širīn unter einem Baldachin*
2811. Bl. 103b, 6 x 8 cm *Husrāu umarmt Širīn*
2812. Bl. 104b, 8,5 x 8 cm *Dito*
2813. Bl. 105b, 6,5 x 8 cm *Dito*
2814. Bl. 106b, 9,5 x 8 cm *Šāpūr vor Širīn und ihren zehn  
Gespielinnen*
2815. Bl. 107a, 12 x 8 cm *Husrāu und Širīn sitzen einander  
gegenüber*  
Vor ihnen Šāpūr; drei Dienerinnen.
2816. Bl. 119a, 9,2 x 8 cm *Husrāu umarmt Širīn*
2817. Bl. 126a, 11,5 x 8 cm *Husrāu auf dem Thron (nach der  
Besiegung Bahrām Cūbinas)*

2818. Bl. 132b, 9 x 8 cm	<i>Mihīn Bānū verkündet Šīrīn ihren letzten Willen</i>
2819. Bl. 138a, 8 x 8 cm	<i>Husrau empfängt die Nachricht vom Tod Bahrām Čūbīnas</i>
2820. Bl. 155b, 5 x 8 cm	<i>Šāpūr berichtet Šīrīn über Farhād</i>
2821. Bl. 157a, 15 x 8 cm	<i>Šāpūr bringt Farhād (mit Hacke) zu Šīrīn, die hinter einem Vorhang steht</i>
2822. Bl. 159b, 9 x 8 cm	<i>Šīrīn bewundert den von Farhād gebauten Milchkanal</i>
2823. Bl. 167a, 9 x 8 cm	<i>Farhād vor Husrau</i>
2824. Bl. 170a, 10,5 x 8 cm	<i>Farhād arbeitet bei Bisutūn</i>
2825. Bl. 178a, 9 x 8 cm	<i>Šīrīn reitet nach Bisutūn</i>
2826. Bl. 179a, 9,2 x 8 cm	<i>Šīrīn besucht Farhād</i>
2827. Bl. 182b, 6,8 x 8 cm	<i>Tod des Farhād</i>
2828. Bl. 198b, 6,7 x 8 cm	<i>Gelage des Husrau mit Šakar in Isfahān</i>
2829. Bl. 202a, 8,8 x 8 cm	<i>Vermählung Husraus mit Šakar in Madā'in</i>
2830. Bl. 236b, 7 x 8 cm	<i>Husrau reitet erzürnt von Šīrīns Schloß fort</i>
2831. Bl. 237b, 11,2 x 8 cm	<i>Šāpūr und drei andere Höflinge vor dem thronenden Husrau</i>
2832. Bl. 241b, 11,5 x 8 cm	<i>Šīrīn reitet Husrau nach</i>
2833. Bl. 247a, 8 x 8 cm	<i>Nikīsa (?) spielt vor Husrau</i>
2834. Bl. 265b, 9,2 x 8 cm	<i>Šīrīn mit ihren Dienerinnen (Ankunft in Madā'in)</i>
2835. Bl. 270b, 8 x 8 cm	<i>Hochzeitsnacht Husraus und der Šīrīn</i> Erotische Szene.
2836. Bl. 288b, 11,8 x 8 cm	<i>Ermordung Husraus</i>
2837. Bl. 292b, 13,5 x 8 cm	<i>Šīrīn tötet sich am Grabe Husraus</i>

Die grob gemalten Bilder gehören in den Bereich der provinziellen Mogul-Malerei. Sie haben keinen künstlerischen Wert und scheinen für den Bazar hergestellt worden zu sein. Sie dürften aus dem 19. Jahrhundert stammen.

82 Ms. or. oct. 958

HEINZ Nr. 196

ŠĀ'IB: *Divān*.

357 Blatt. 23 x 13 cm.

Der *Divān-i Šā'ib* reicht wahrscheinlich nur bis Bl. 300a, und die folgenden Dichtungen von Bl. 301b–356a dürften von einem (ĠĀMĪ ? 1414–92) oder mehreren anderen Dichtern stam-

men. Angesichts des Todesjahres von SĀ'IB, vermutlich 1088/1677-8, ist das Jahr 885/1480-1 am Schluß der Handschrift auf Bl. 356a nicht als Datum der Abschrift zu verstehen. Es ist wohl von der Vorlage mit abgeschrieben und könnte das Jahr sein, in welcher die im zweiten Teil enthaltene Dichtung verfaßt oder abgeschlossen wurde (vgl. dagegen Heinz, a. a. O.). Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

20 Miniaturen. Zwei 'Unvāne. Bl. 3b, 301b.

2838. Bl. 1b, 14,5 x 7 cm	<i>Greis unter einem Strauch</i>
2839. Bl. 2a, 14,5 x 7 cm	<i>Jüngling bei einem Strauch</i>
2840. Bl. 208a, 8,5 x 7 cm	<i>Gastmahl im Freien</i>
2841. Bl. 208b, 14,5 x 7 cm	<i>Reiter</i>
2842. Bl. 209a, 14,5 x 7 cm	<i>Reiter</i>
2843. Bl. 220a, 6,5 x 7 cm	<i>Maḡnūn in der Einöde</i>
2844. Bl. 220b, 14,5 x 7 cm	<i>Alter Mann mit Büchern</i>
2845. Bl. 221a, 14,5 x 7 cm	<i>Prinz auf einem Thronstz</i>
2846. Bl. 250b, 14,5 x 7 cm	<i>Jüngling am Bach</i>
2847. Bl. 269b, 14,5 x 7 cm	<i>Dito</i>
2848. Bl. 282b, 5 x 7 cm	<i>Greis am Bach</i>
2849. Bl. 283a, 15 x 7 cm	<i>Zwei Jünglinge bei Nacht im Freien</i>
Zwischen ihnen steht eine Kerze, etwas entfernt ein Käfig mit einem Vogel, und einer der Jünglinge hat einen Rabenvogel auf der Hand sitzen.	
2850. Bl. 300a, 12 x 7 cm	<i>Jüngling mit einem Mann am Flußufer</i>
2851. Bl. 300b, 14,5 x 7 cm	<i>Prinz auf einem Thronstz im Freien</i>
2852. Bl. 301a, 14,5 x 7 cm	<i>Dito</i>
2853. Bl. 306b, 14,5 x 7 cm	<i>Alter Mann bei einem Strauch</i>
2854. Bl. 307a, 14,5 x 7 cm	<i>Dito</i>
2855. Bl. 314a, 14,5 x 7 cm	<i>Jüngling mit einem Falken unter einem Baum</i>
2856. Bl. 356b, 14,5 x 7 cm	<i>Lesender (?) Jüngling</i>
2857. Bl. 357a, 14,5 x 7 cm	<i>Lesender Jüngling</i>

Die nicht unbedingt alle im Zusammenhang mit dem Text stehenden, in der Darstellung stereotypen Bilder sind teils nach persischem, teils nach indischem Muster in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden.

Zehn kleine Miniaturen.

2858. Bl. 6a, 8 x 7 cm *Fürst (Aurangzib ?) im Gespräch mit einem Höfling*
2859. Bl. 12b, 7,5 x 7 cm *Totenklage für Kaiser Aurangzib ('Ālamgīr)*
2860. Bl. 19a, 7 x 7 cm *Kaiser Bahādur Šāh überreicht einem Boten ein Schreiben an seinen Bruder A'zam Šāh*
2861. Bl. 23b, 7,5 x 7 cm *Kaiser Bahādur Šāh mit einem Höfling*
2862. Bl. 25b, 7,5 x 7 cm *Reiterkampf*
2863. Bl. 29b, 7 x 7 cm *Reiterkampf*
- Im Hintergrund eine gerade abgefeuerte Kanone.
2864. Bl. 35a, 7,5 x 7 cm *Reiterkampf*
2865. Bl. 41b, 7,5 x 7 cm *A'zam Šāh kämpft mit Kaiser Bahādur Šāhs Kriegerern*

Im Hintergrund der zehnjährige A'zam Šāh (?) auf einem Elefanten sitzend von Pfeilen getroffen.

2866. Bl. 43a, 9 x 7 cm *Tod A'zam Šāhs*
2867. Bl. 46b, 7,5 x 7 cm *Yūsuf (Josef) wird in Ägypten verkauft*

Die Miniaturen stammen vom Ende des 19. Jahrhunderts.

### III. TÜRKISCHE MALEREIEN

84 Ms. Diez A. fol. 5

PERTSCH Nr. 572

HUSAYN AL-KĀSIFI: *Rauzat as-suhadā'*.

239 Blatt. 28 x 17,5 cm.

Dunkelbrauner ausgebesserter Ledereinband mit goldgeprägten Mittelmedaillons und Lederschnittarbeit. Die Innendeckel sind hellbraun ausgelegt, die Medaillons haben goldenes Ledermosaik auf blauem Grund.

Ohne Kolophon.

Zwölf Miniaturen. Illuminationen. 'Unvān in Blau und Gold, Bl. 1b.

2868. Bl. 28a, 20,5 (14,5) x 11,7 cm (T. 51) *Yūsuf (Josef) wird von den Kanaanitern verkauft*

Der schöne Jüngling, durch Flammennimbus als Prophet gekennzeichnet, sitzt in einem grünepflasterten Hof auf einem Schemel. Um ihn drängen sich zahlreiche Kauf-lustige. Auch die alte Frau mit ihrem bescheidenen Angebot (hier in einem weißen Säckchen) fehlt nicht. Von einem Balkon aus sieht ein gekröntes Paar (der 'Aziz-i Misr und Zulayhā) dem Treiben zu.

Gruppen lebhaft bewegter Figuren in epizentrischer Komposition. Gold und leuch-

tende Farben – Rot, Orange, Blau, Schwarz, Gelb – vor matterem Architektur-Hintergrund (Beige, Graugrün).

Gut erhaltenes Bild.

Abb. bei ARNOLD UND GROHMANN, T. 56.

2869. Bl. 45b, 7 x 12 cm (T. 11) *Die Schlacht am Berge Uhud*

Auf einer graulila Ebene, die am Bildrand in Felsen übergeht, wogt der Kampf zwischen Muslimen und Mekkanern. In der rechten oberen Bildecke verfolgt der Prophet Muhammad die Schlacht. Sein Kopf und seine Schultern sind von einem großen goldenen Flammennimbus umgeben, sein Gesicht ist weiß verschleiert. In der Bildmitte durchbohrt 'Alī (mit jugendlichem Gesicht und großem Flammennimbus) mit dem Schwert die Brust eines Mekkaners. Hinter dem Prophet auf weißem Pferd sein Fahnenträger. Muhammads Anhänger tragen weiße Turbane, während ihre Feinde sich durch schwarze Kapuzen auszeichnen.

Das Bild ist auf dem Prinzip der Opposition zweier Hälften (Muslime und Mekkaner) aufgebaut, doch ist um die Gestalt in der Mitte ('Alī) außerdem eine kreisförmige Anordnung zu erkennen.

Leuchtende Farben – Rot, Orange, Blau, Dunkel- und Hellgrün, Schwarz und Gold – vor einem gedämpften Hintergrund aus Graulila und Graublau. Gut erhaltenes Bild.

2870. Bl. 95b, 12 x 7 cm (T. 51) *'Alī in der Schlacht bei Nahravān*

Der Kalif reitet auf einem lila gemalten Pferd; sein Gesicht ist grün verschleiert, mit Flammennimbus. Hinter ihm reitet sein Fahnenträger – in Blau – mit dem eingerollten Banner. Erschlagene Hārigiten füllen die untere Bildhälfte aus. In der Mitte liegt die Leiche eines Negers. Vier Männer nähern sich zu Fuß dem Kalifen.

Leuchtende Farben – Rot, Orange, Blau und Gelb – vor dem Hintergrund einer mattbraunen Ebene und eines hellgraublauen Himmels. Das Bild war herausgeschnitten, deshalb fehlt der Blattrand, Blatt 98 ebenfalls.

2871. Bl. 109b, 16,7 x 12 cm (T. 52) *Hasans Tod*

Der Imam Hasan ist – nach der Legende – nachts durch einen Trank vergiftet worden. Der Sterbende spricht mit seinem Bruder Husayn. In einem angrenzenden Zimmer sitzt eine Frau, wahrscheinlich Zaynab, die Schwester der beiden Imame, mit ihrer Dienerin. Architekturszene: aufrißartig dargestellte Zimmer und ein Tor, in dem ein dunkelhäutiger Türhüter mit Stock steht. Die beiden Imame haben grün verschleierte Gesichter und goldene Flammennimben. Hasan trägt ein hellgrünes Ober- und dunkelgrünes Untergewand und ist mit einer blauen, reich golden und weiß bestickten Decke zugedeckt. Sein Bruder trägt ein braunes Gewand, darüber einen roten Mantel, beides goldgestickt.

Gelb, Rot und Orange vor den blasseren Farben des Hintergrundes. Gut erhaltenes Bild, allerdings fehlt der Blattrand, da es herausgeschnitten war.

2872. Bl. 141b, 17 x 11 cm (T. 52) *Hārīs b. 'Urva bedroht seine Frau, die die Söhne von Muslim b. 'Aqīl schützen will*

In einer blaßrosa Ebene mit einem Baum, die im unteren Bildteil von einem silbrigen Flußlauf mit grüner Umrandung und Baum begrenzt wird, steht der bärtige Krieger

Hāriṣ. Er hat sein Schwert gegen seine Frau gezogen, die ihn mit flehend erhobenen Armen bittet, die Knaben zu schonen. Von rechts fällt ihm sein Diener in den Arm. Die beiden Opfer, die Waisen Muḥammad und Ibrāhīm, mit goldenen Nimbren, stehen am linken Bildrand. Goldener Himmel.

Die Figurengruppen sind auf mehreren Ebenen angeordnet, was dem Bild eine gewisse Dynamik verleiht; die Szene zwischen Hāriṣ und seiner Frau spielt sich auf der Bild-diagonale ab. Orange und Blau vor blaßrosa Grund.

Abb. bei ARNOLD UND GROHMANN, T. 57.

2873. Bl. 159a, 16,5 x 13 cm

*Husayn und seine Anhänger bei Karbalā'*

Am Rand der Wüste, die durch eine blaßockergelbe Fläche mit lila Rändern und spärlicher Vegetation angedeutet wird, steht die durstende Schar des Imams Husayn (er selbst mit goldenem Nimbus, grünem Turban und hellbraunem Gewand) vor einem weißen Zelt. Am unteren Bildrand fließt der Euphrat, an dem das von Yazīd gesandte Heer rastet und die Pferde der Anführer – 'Umar b. Sa'd in orangefarbenem Rock und der dunkelhäutige Šamir b. Zū'l-Ġaušan – trinkt. Buntgekleidete Krieger mit Goldhelmen und schwarzen Kapuzen im Hintergrund.

Beide Figurengruppen sind auf übereinander liegenden, nicht verbundenen Ebenen angeordnet. Bunte Farben – Rot, Orange, Blau, Grün, Braun, Gelb – vor graublauem Himmel (mit dünnen goldenen Wolkenspiralen) und der blaß-ockerfarbigen Ebene.

Gut erhaltenes Bild.

2874. Bl. 166a, 16,5 x 12,5 cm

*Husayns Appell an das gegnerische Heer*

Der todgeweihte Imam reitet allein auf dem Pferd des Propheten (lila scheckig gemalt wie das Pferd 'Alis in Bild 2870) vor die Front seiner Verfolger; er trägt Muḥammads grünen Turban, ist mit dessen Schwert gegürtet und mit seinem Mantel (braun und golden) hekleidet. Die linke Bildseite wird von der Reiterabteilung unter 'Umar b. Sa'd und Šamir eingenommen, die im anschließenden Gefecht den Prophetenkel und seine Truppen vernichten wird (10. Muḥarram 61/10. Oktober 680).

Bunte Farbflecken vor dem Hintergrund einer graugrünen Ebene mit geringem Pflanzenwuchs. Mehrere Gesichter sind beschädigt. Das Bild ist leicht übermalt, der Himmel ist später nachgemalt, zum Teil auch die Ebene.

Die ursprünglich auf Bl. 170b und 176a vorhandenen Bilder wurden 1930 herausgeschnitten.

2875. Bl. 184, 16,4 x 12,1 cm

*Hāšim b. 'Utba und Sam'ān vor dem Zweikampf*

Mit Lanzen, Schilden, Bogen und Pfeilen bewaffnet, stehen sich die beiden Krieger gegenüber. Vor dem Zweikampf stellt der bärtige Sam'ān, Emir von Aleppo, der zu Yazīds Partei gehört, den jungen Hāšim zur Rede, warum dieser, der Vetter von 'Umar b. Sa'd, auf der Seite Husayns kämpfe. Weiter entfernt hält der Imam Husayn mit Nimbus über grünem Turban und in rot-goldenem Gewand. In der rechten oberen Bildecke ist der feindliche Heerhaufe zusammengedrängt, zum Teil mit schwarzen Kapuzen, dunklen Gesichtern und großen Nasen karikierend gemalt.

Den Hintergrund bildet eine blaß-beige gemalte Ebene. Hellblauer Himmel.

2876. Bl. 190a, 16,6 x 13 cm (T. 11) *'Abdallāh b. Muslim (b.) 'Aqīl wird überwältigt*

'Abdallāh, der Sohn des vor kurzem gefallenen Sendboten Husayns, wird nach anfangs siegreichem Kampf von den Truppen 'Umars umzingelt und getötet (nach dem Text werden seinem Pferd die Füße abgeschlagen, worauf er zu Boden stürzt). Am Rand der grüngrauen Ebene stehen halb verdeckt die feindlichen Gruppen: der Imam Husayn mit seinem Bannerträger 'Abbās und anderen Anhängern und 'Umar b. Sa'd und seine Krieger.

Die Figuren sind in zwei Schrägen wie an den Seiten eines Dreiecks, dessen Spitze am linken Bildrand liegt, angeordnet. Orange, Rot und Blau als vorherrschende Farben vor dem blassen Grund. Himmel nicht ausgemalt.

Das Bild ist leicht beschädigt.

2877. Bl. 197b, 14,5 x 11,1 cm *Qāsim kämpft mit dem Sohn Azraqs*

Vor den Augen des Imams Husayn und seiner Gefährten kämpft Husayns Neffe und Schwiegersohn Qāsim mit dem Sohn des syrischen Anführers Azraq. Qāsim besiegt seinen Gegner.

Hell-lila Ebene mit vereinzelt Pflanzen; als Bildmittelpunkt der runde orangefarbene Schild. Oppositionell angelegte Komposition.

Recht gut erhaltenes Bild.

2878. Bl. 205b, 16,6 x 11,9 cm *'Alī Akbar in der Schlacht bei Karbalā'*

Auf einem Schimmel sprengt 'Alī Akbar – mit grünem Turban, braunem Mantel und goldenem Nimbus – gegen das Heer Yazīds und tötet den gegen ihn anreitenden Tāriq. Doch holt ein dunkelhäutiger Krieger schon zum tödlichen Lanzenstoß gegen ihn aus. Die fünf galoppierenden und sich aufbäumenden braunen, schwarzen, weißen und schekigen Pferde bilden nahezu einen Kreis, in dessen Mitte der Kopf des jungen Helden erscheint. Kräftige Farben vor lila Grund.

Leicht beschädigtes Bild.

2879. Bl. 232b, 16,7 x 11,5 cm *Zayn al-'Ābidīn hält in Damaskus die Hutba*

Der Imam 'Alī Zayn al-'Ābidīn steht auf der Kanzel der Freitagsmoschee von Damaskus. Ihm zu Füßen sitzen die syrischen Muslime. Das Bild ist durch die Treppe des Minbar und durch die Reihen der Gläubigen diagonal geteilt. Der Imam trägt den braunen Mantel des Propheten und dessen grünen Turban (wie auf den vorausgehenden Bildern sein Vater Husayn); über seinem Kopf ist ein großer Flammennimbus. In der obersten Reihe sitzt mit drei Würdenträgern in goldgesticktem Gewand der Kalif Yazīd (sein Gesicht ist vollkommen zerstört). Die Reihe darunter wird von bärtigen Muslimen mit großen Turbanen gebildet. Vier der Anwesenden tragen schwarze Kapuzen und gestreifte Kleidung.

Das Innere der Moschee wird durch einen Architekturrahmen, goldene Moscheenlampen und einen graugrünen Fliesenfußboden angedeutet, vor dem sich die orangefarbenen, roten, hell- und dunkelblauen, gelben und dunkelgrauen Kleider der Anwesenden klar abheben.

Leicht beschädigtes Bild.

Abb. in: *Deutsch-Iranische Kulturwoche* 1966, T. VII.



Allgemein folgt die Malerei der hier besprochenen Handschrift in der Komposition, der sorgfältigen Zeichnung, im Ornament und in der Darstellung des Hintergrundes (Architektur oder Landschaft) klassischen persischen Vorbildern; dagegen können die grelleren, schärfer kontrastierenden Farben und die lebhaftere Bewegung der Figuren als „typisch osmanisch-türkische“ Merkmale angesehen werden. Zwar ist das menschliche Gesicht meist nach persischer Manier im Dreiviertelprofil gezeichnet, doch findet man auch Frontalansichten runder Gesichter mit leicht schielendem Ausdruck und eine Anzahl von zum Teil karikierenden Profilzeichnungen. Unter den Einzelheiten der Tracht fällt die Vielfalt der Kopfbedeckungen ins Auge: neben Turbanen und den Kriegerhelmen, die auch teilweise mit Turbanen umwunden sind, gibt es schwarze Kapuzen, Mützen mit einem (Pelz- ?) Rand (vgl. Nr. 85), Mützen ohne Rand, barettartige Kopfbedeckungen und kleine Hüte.

In ihrem Stil stimmen die zwölf erhaltenen Bilder dieser Handschrift weitgehend überein, so daß ihre gleichzeitige Entstehung in ein und demselben Atelier anzunehmen ist. Vermutlich wurde die Handschrift um 1590–1600 in einer osmanischen Hofwerkstatt unter Anleitung und Mitwirkung persischer Maler illustriert. Die beiden ersten fein gemalten Bilder haben wesentlich kleinere Figuren als die anderen und dürften von einem anderen Maler stammen als die restlichen Bilder, unter denen der Zyklus der fünf Karbalā'-Bilder zusammen mit Nr. 2870 weitgehend – wenn auch nicht völlige – Übereinstimmung in der Ausführung aufweist, während die drei Blätter 2871, 2872 und 2879 ihrerseits versuchsweise als eigene Gruppe zusammengefaßt werden können. Die Bilder zeigen Ähnlichkeit mit den Illustrationen einer 1003/1595 datierten, ebenfalls persischen, aber vermutlich in der Türkei abgeschrieben Handschrift der Sūfi-Biographien 'Abd ar-Rahmān GĀMIS, *Nafahāt al-uns*, Nr. 474 der Sammlung Chester Beatty; vgl. die drei bei MINORSKY Tafel 40, 41 und 42 reproduzierten (in die Handschrift eingeklebten) Bilder, deren türkische Herkunft von WILKINSON kaum bezweifelt wird: „palette and drawing both point to this (a Turkish hand), though Persian conventions are closely followed“ (J. V. S. WILKINSON in: MINORSKY S. XXVIII). V. MINORSKY, *The Chester Beatty Library: A Catalogue of the Turkish Manuscripts and Miniatures*. Dublin 1958.

85 Ms. or. oct. 1596

GÖTZ I, Nr. 241

*Ahvāl-i qiyāmat.*

62 Blatt. 22 x 14 cm.

Die Blätter sind verbunden, und der Text ist unvollständig, zum Teil von späterer, schlechterer Hand ergänzt. Die Blätter sind an den Rändern abgegriffen und fleckig. Die Schrift – gutes vokalisiertes Nashī, 13 Zeilen auf einer Seite – und die Bilder sind von Goldleisten eingerahmt. Datum und Kalligraph nicht genannt.

22 Miniaturen. Bl. 1b ein sorgfältig ausgeführter 'Unvān in Blau auf Goldgrund mit roten, rosa und schwarzen Blumen- und Blattornamenten.

Das Werk, das offenbar eine Bearbeitung ähnlicher arabischer und persischer eschatologischer Abhandlungen – wie AL-ĠAZĀLIS Buch *ad-Durra al-jāhira* – darstellt, wurde von einem ungenannten Autor in schlichter altosmanischer Sprache in 36 Kapiteln verfaßt.

Die Kapitel werden durch Worte des Propheten an Abū Hurayra oder seine anderen Gefährten eingeleitet und sind jeweils Erläuterungen zu den diesbezüglichen kurzen Koranversen, die zitiert werden. Behandelt werden die Erschaffung der Gestirne, das Tor der Reue, *tauba*, das Erscheinen des Antichrist, *ad-Daggāl*, mit seinem Esel, die Herabkunft Jesu, der den Antichrist tötet, Gog und Magog, das wilde Tier der Erde, *dābbat al-arz*, die Engel, das Sterben auch des Todesengels, die Leere im Himmel und auf Erden, wo sich Rauch ausbreitet,

die Trompete, *sūr*, das fabelhafte Tier *Burāq*, die Auferstehung des Propheten Muhammad und der anderen Geschöpfe. Hierauf folgen Beschreibungen von Himmel und Hölle, von der letzten Abrechnung, *hisāb*, und den Höllenstrafen. Von Kapitel 28 ist nur der Schluß vorhanden (*Fihrist* s. Götz, a. a. O.).

2880. Bl. 7b, 11 x 9 cm

*Sonne, Mond und Sterne erscheinen  
gleichzeitig am Himmel*

Ein Greis, ein Jüngling, ein bärtiger Mann und eine unverschleierte Frau deuten mit Staunen auf die unerhörte Erscheinung, daß die Sonne, die Mondsichel und die Sterne gleichzeitig am Himmel erscheinen. Dem Begleittext zufolge handelt es sich um eines der Zeichen des herannahenden Jüngsten Gerichts: den Aufgang der Gestirne im Westen und ihren Untergang im Osten (das bevorstehende Zusammenstoßen von Sonne und Mond ist in Bild 2885 dargestellt). Die Landschaft ist hell-lila gemalt, mit einigen wenigen blühenden Pflanzen, der Himmel darüber blau. Die Kleidung der vier Menschen ist dunkelgrün, orange, gelbbraun, blau und rot; die drei Männer tragen Turbane, die Frau ein weißes Kopf- und Kinn Tuch.

Beschädigtes Bild.

2881. Bl. 10b, 12 x 9 cm

*Einzug des Antichrist auf seinem Esel*

Der Daggāl ist aus seiner Höhle auf einer Insel im Meer von Tabaristān herausgekommen. Er war von einem Engel dorthin gebracht worden, nachdem er, der Sohn des Juden Dāvar (Bl. 8a), Muhammad nicht als Propheten anerkannt und göttliche Verehrung für sich selbst beansprucht hatte. Er reitet auf einem wegen seiner ungeheuren Größe eigens für ihn geschaffenen riesigen roten Esel und macht sich auf, im Higāz mit einer aus seinen siebentausend Frauen und Söhnen bestehenden Truppe die Armeen des gottesfürchtigen Königs Ahmad b. 'Abdallāh zu bekämpfen.

Das Bild zeigt den Daggāl, der einen langen schwarzen Rock oder Pelz, darunter ein grünliches Gewand sowie auf dem Kopf eine riesige rote Mütze trägt, die mit einem ockerfarbigen Turban umwickelt ist. Er selbst und sein fuchsroter Esel überragen bei weitem die Begleitfiguren: drei Musikanten mit Flöte, Trommel und Schellentrommel, die vor, beziehungsweise neben ihm gehen; hinter ihm marschiert sein schwarz, orange und blaugrau gekleidetes Gefolge. Alle sechs Begleiter tragen hohe rote und schwarze Mützen. Am Bildrand betrachten staunend vier turbantragende Männer, von denen nur die Köpfe und Hände sichtbar sind, den Aufzug des Daggāl; es ist vielleicht die Partei des muslimischen Königs Ahmad b. 'Abdallāh. Diesen Köpfen sind später Hörner zugefügt worden, wie auch die Gesichter des Daggāl und der Musikanten durch Übermalung verdorben worden sind.

Der Antichrist reitet durch rot-golden gemalte Flammen. Die Landschaft hinter ihm, die am Bildrand in eine Gebirgssilhouette übergeht, ist hell-blaugrau gemalt, wovon sich besonders das leuchtende Schwarz und Orange der Figuren abheben. Goldener Himmel.

Das Bild ist erheblich beschädigt.

2882. Bl. 14b, 11 x 9 cm

*Gebet im Freien*

Zwei bärtige Männer mit weißen Turbanen, roten und grünen Mützen und in schwarzer Tracht knien in der Mitte des Bildes. Hinter dem größeren Beter steht ein weiterer älterer Mann, rot gekleidet, mit grünem *kulāh* unter weißem Turban, die Hände in Brusthöhe erhoben. In derselben Stellung befindet sich ein grüngekleideter Greis, der hinter dem

rechten Knienden steht. Im Bild links unten eine weißgekleidete Frau, deren Gesicht bis auf die Augen verhüllt ist; vor ihr ein Knabe, und rechts, beiden gegenüber, ein bärtiger Mann in orangefarbenem Gewand, der die Hände betend zusammengelegt in Kinnhöhe hält. S. dazu Götz a. a. O., S. 166.

Eine lilagraue Landschaft mit einzelnen blühenden Pflanzen bildet den Hintergrund; der Himmel ist golden.

Leicht beschädigt.

2883. Bl. 15b, 12 x 9 cm (T. 12) *'Isā tötet den Daggāl*

(Fortsetzung von Bild Nr. 2881). Der Kampf zwischen dem Daggāl und den Muslimen wogt noch unentschieden hin und her, als 'Isā vom Himmel herabsteigt. Eine solche Herabkunft, *nuzūl-i 'Isā*, hier nicht abgebildet – findet sich in der Istanbuler Handschrift Yıldız Nr. 353/1, Blatt 89b: veröffentlicht bei EDHEM / STCHOUKINE, T. VI, Abb. 11. Der Prophet 'Isā, mit goldenem Flammennimbus über dem grünen Turban, trägt ein weißes Gewand, darüber einen grünen ärmellosen Mantel. Mit seinem sieben Ellen langen Stab, den er in der linken Hand hält, durchbohrt er den Rücken des Daggāl. Dieser ist bereits, verletzt durch das von 'Isā ausgehende Licht, von seinem Esel auf die Erde gestürzt, die auf Gottes Geheiß seine Füße festhält. Hinter 'Isā rückt mit weißen Turbanen, schwarz-goldenen Schilden, Roßschweiften und rotweißen Wimpeln, in schwarze Röcke und rote Hosen gekleidet, das Heer des guten Königs Ahmad b. 'Abdallāh an, um die Partei des Antichrist zu vernichten.

Den Hintergrund bildet wieder eine blaugrau gemalte Landschaft, die oben in eine bizarre Felsgruppe übergeht; darüber goldener Himmel. Vorherrschende Farben sind Orange, Schwarz und Gelb vor dem blaugrauen Hintergrund.

Das Gesicht des Daggāl ist übermalt; Bild sonst gut erhalten.

2884. Bl. 17a, 11,5 x 9 cm *Anhänger von Yāguḡ und Māgūḡ*

In einem Gebirge streifen langohrige Geschöpfe umher, die Truppen von Gog und Magog. Ihre Anführer sind in goldene oder rote Gewänder gekleidet und tragen goldene Mützen mit Pelzrand. Die anderen sind nackt; drei von ihnen haben allerdings ebenfalls farbige Mützen mit Pelzrand (s. Bild Nr. 2883). Diese Wesen sind sehr groß, schnurrbärtig und haben riesige Ohren, die ihnen bis auf die Knie oder die Füße hängen, und mit denen sie sich nachts zudecken.

Die Felslandschaft ist blaugrau und lila mit einzelnen Steinen, Sträuchern, Gräsern und blühenden Pflanzen gemalt. Goldener Himmel.

Das Bild ist beschädigt.

Die Handschrift ist nach Bl. 18 lückenhaft, Bll. 19–25 sind später von schlechter Hand ergänzt, ohne Bilder. Der ursprüngliche Text bricht ab in einer Beschreibung des wilden Tieres der Erde, *dābbat al-arz*, von dem hier kein Bild vorhanden ist. Eine türkische Malerei dieses Fabeltieres auf Bl. 121b der Handschrift Yıldız 353/1 – Zeit Ahmads I. (1603–1617) – ist abgebildet bei EDHEM/STCHOUKINE, T. VII, Abb. 13.

2885. Bl. 26b, 12 x 9 cm *Auferweckung der Toten*

Eine unübersehbare Menschenmenge versammelt sich auf der Erde: es sind die Verstorbenen, die barfuß und barhaupt in weißen Hemden aus ihren Gräbern gestiegen sind. Dies geschieht auf den dreifachen Trompetenstoß des (auf dem Bild nicht sichtbaren)

Erzengels Isrāfil, der auch bewirkt, daß Sonne und Mond aufeinandertreffen – auf dem Bild nähern sie sich einander bereits – und völlige Finsternis eintritt.

Hier wird keine Landschaft gezeigt, sondern nur der blaue Himmel mit den goldenen Gestirnen, darunter die bleichen Gestalten der Auferstandenen, die auf einem Streifen blaßlila gemalter Erde stehen.

Bild beschädigt.

Auf Bl. 26 folgt Bl. 56.

2886. Bl. 56b, 12 x 9 cm

*Die Auferstandenen vor Isrāfil*

Vor den blassen, mit langen weißen Hemden bekleideten Menschen, die die Arme in Gesten der Rede heben, steht die leuchtend rot, orange, grün und golden gemalte Gestalt eines gekrönten Engels, der die Trompete zur Auferstehung geblasen hat und nun mit ausgestreckter Hand befiehlt, Hölle und Paradies bereitzumachen, worauf alle Geschöpfe von Sehnsucht nach dem Paradies ergriffen werden.

Blauer Himmel mit Sonne und Mondsichel, grau-lila Landschaft.

Bild teilweise beschädigt.

Auf Bl. 56 folgt Bl. 48.

2887. Bl. 48b, 11 x 9 cm

*Bestrafung der Heuchler*

Die Sonne schwebt auf Geheiß Gottes so nahe über der Erde, daß die Gehirne der Heuchler „wie siedende Kessel“ kochen. Aus blauem Himmel, aus einem Vorhang von weißen Wolken hervorbrechend, brennt die Sonne auf die Bedauernswerten herunter, die meist nur mit dem Kopf oder dem Oberkörper aus der Erde ragen; zwei bleiche Gestalten hocken halbnackt auf dem Boden, der schwärzlich gemalt ist.

Ein Gesicht ist beschädigt.

2888. Bl. 49a, 12 x 9 cm

(T. 53) *Muhammad auf Burāq mit den drei ersten Kalifen*

Vor blauem Hintergrund reiten auf Burāq Muhammad selbst, in einem grünen, goldbestickten Gewand – sein Haupt ist durch einen goldenen Flammennimbus ersetzt – sowie zu seiner Linken, ebenfalls auf einem Burāq, der Kalif ‘Umar in einem dunklen goldgestickten Gewand. Auf zwei weiteren Burāqs, die nur teilweise sichtbar sind, folgt zur Rechten des Propheten der Kalif Abū Bakr (in grünem Gewand) und rechts von diesem schwingt – gemeint ist im Text: vor Muhammad her – der Kalif ‘Usmān die grüne Fahne des Propheten (die drei sind auch im Bild 2893 abgebildet). Ein Erzengel mit goldener Krone und rot-goldenen Flügeln ist rechts im Bild zu sehen.

Die vorherrschenden Farben sind das Blau des Himmels, Grün der Kleider, Orange der Satteldecken und Flügel. Sorgfältig gemalt.

Bild beschädigt.

2889. Bl. 50b, 10,5 x 9 cm

(T. 53) *Die Gottesfürchtigen am Ort sāhira*

Eine gedrängte Gruppe Auferstandener, bärtige und junge Männer, die nur mit weißen Lententüchern bekleidet sind, steht vor zwei gekrönten Erzengeln in langen grünen

Gewändern mit rot-goldenen Flügeln. Der Hintergrund war silbern gemalt; vermutlich handelt es sich um den auf Bl. 49b beschriebenen silberweißen reinen Ort, *sāhira* oder *'agin* genannt, an dem die Gottesfürchtigen sich versammeln.

Bild leicht beschädigt.

2890. Bl. 51a, 10 x 9 cm

*Warten am Versammlungsort  
mahsar (?)*

Vier Männer, die nur mit weißen Lendentüchern bekleidet sind, strecken ihre Arme zu einem über ihnen fliegenden Engel empor, der ein großes Tuch über sie schwingt. Am blauen Himmel steht groß die goldene, mit Strahlen gemalte Sonne. Der leuchtend rot gekleidete Engel hat golden-grün-rote Flügel und eine schwarze schleifenartige Haartracht (s. Bilder 2892 und 2893). Sein langes Kleid ist leuchtend orange gemalt. Es scheint sich um die Menschen zu handeln, die am Versammlungsort des Jüngsten Gerichts, *mahsar*, tausend Jahre aufrecht stehen müssen, wobei den Gläubigen unter ihnen der Himmelsschatten (das Tuch des Engels?) gewährt wird, während die „aufsässigen Knechte“ tausend Jahre in der schattenlosen Hitze stehenbleiben müssen. Blaß-grauer Grund.

Bild stark beschädigt.

2891. Bl. 52a, 12 x 9 cm

(T. 54) *Dämonen, Schlangen und Skorpione  
quälen die Sünder*

In einer grauen Höllenlandschaft, in der überall rotgoldene Flammen lodern, werden drei arme Sünder von zwei tierköpfigen Höllendämonen, *zabānī*, gepeinigt. Teils haben sich große graue und gelbe Schlangen den Menschen um den Leib gewickelt, teils greifen Skorpione sie an. Über diese beiden halbnackten Männer schwingt ein blaßroter tierköpfiger, golden gehörnter Dämon eine Fackel, während ein blaugesprenkelter Dämon den dritten Sünder packt und ihm Flammen ins Gesicht bläst. (Die Sünden einiger Ungläubiger und Heuchler nehmen die Gestalt von Schlangen, Hundertfüßlern, *ciyan*, und Skorpionen an: Bl. 36a).

Bild teilweise beschädigt.

2892. Bl. 53a, 12 x 9 cm

*Aufstellung der Engel und Menschen  
in Reihen*

Der Maler versucht hier, die Ordnung aller Geschöpfe in 220 Reihen, wovon achtzig der Gemeinde Muhammads vorbehalten sind, in einem Ausschnitt zu zeigen. Links stehen zwei Reihen von vier und drei – im Bild perspektivisch hintereinander gestellten – Menschen in weißen Lendentüchern. In Opposition dazu sind in der rechten Bildhälfte zwei Reihen von Engeln in derselben Weise aufgereiht, in der ersten Reihe drei gekrönte Engel, in der zweiten Reihe drei Engel mit schleifenartigem schwarzen Kopfputz (s. Bild Nr. 2890). Alle stehen auf einem lila-grauen Untergrund vor einem blau gemalten Himmel. Kleidung und Flügel der Engel sind prächtig in Gold, Grün, Orange und Rot ausgeführt. Die Gesichter und Figuren sind zum Teil übermalt und beschädigt.

2893. Bl. 54a, 12 x 9 cm

*Muhammad, Propheten und Kalifen  
auf ihren Thronen*

Auf blauem Grund sitzen, etwas kreisförmig angeordnet, zehn heilige Persönlichkeiten des Islams auf Thronen: in der Mitte oben auf dem höchsten – goldenen – Thron der Prophet Muhammad, dessen Kopf mittels eines goldenen Flammennimbus dargestellt ist, in einem grünen, goldgestickten Gewand. Zur Rechten des Propheten thronen die grün und golden gekleideten Propheten Adam, Ibrāhīm (Abraham) und Zakariya (Zacharias), alle drei mit goldenen Nimben über dem Turban. Zur Linken des Propheten und etwas unterhalb, sitzen die Kalifen Abū Bakr (rot gekleidet), 'Umar und 'Usmān (grün und schwarz gekleidet, vgl. Bild Nr. 2888). Unten im Bild, vor dem Propheten also, spricht 'Isā (Jesus) in einem orangefarbenem Gewand, mit goldenem Nimbus über seinem Turban, mit Hamza und 'Alī, die olivgrün und rot gekleidet sind. In den beiden oberen Bildecken sehen zwei Engel mit grün-rot-goldenen Flügeln und schwarzem Kopfputz (s. Bilder Nrn. 2890 und 2892) aus weißen Wolken hervor.

Vor dem blauen Grund heben sich die lebhaften Farben der Gewänder, besonders Orange und Rot und das Weiß der Wolken und Turbane ab. Alle heiligen Personen sitzen übrigens in europäischer Manier, mit herunterhängenden Beinen, auf ihren Thronen.

Sorgfältig gemaltes, aber beschädigtes Bild.

2894. Bl. 55a, 13 x 9 cm

*Die Gläubigen versammeln sich unter  
zehn Fahnen*

Die Gläubigen ordnen sich in Reihen unter den zehn Fahnen des Propheten, die von seinen Genossen getragen werden. Auf dem Bild ragen diese Fahnen hinter den Köpfen der Versammelten hervor. Unter der ersten Fahne, die Abū Bakr halten soll, versammeln sich die Wahrhaftigen und Getreuen, unter der 'Umars die Wohlerzogenen, unter der 'Usmāns die Schamhaften, unter der 'Alis die Großmütigen, unter der von Ma'ād b. Gabal die Gelehrten, 'Abdallāh b. Mas'ūd hält die sechste Fahne, unter der siebenten Fahne sammeln sich bei dem Abessinier Bilāl die Muezzine, bei Hamza die Asketen, die neunte Fahne hält Abū'd-Dardā (Bl. 55a), und unter der zehnten, von Abū Darr (?) al-Gaffārī gehaltenen Fahne schließlich versammeln sich die Derwische.

Sorgfältig gemalt, recht gut erhalten.

Nach Bl. 55 bricht der Text ab. Die Erzählung fährt – nach einer Lücke – Bl. 27a fort.

2895. Bl. 27a, 12 x 9 cm

*Die Auferstandenen an der Grenze zwischen  
Hölle und Paradies*

Das Bild ist annähernd diagonal geteilt. Die Auferstandenen, fünf nur mit weißem Lendentuch bekleidete Menschen, sind kurz vor dem Augenblick erfaßt, wo sie entweder in die Hölle auf der linken Seite des Himmels (auch im Bild links) oder ins Paradies verwiesen werden. Alle starren auf das Flammenmeer der Hölle, aus dem zwei menschenleibige, tierköpfige Dämonen, *zabānī*, einer rosa, einer hellblau, mit goldenen Halsbändern und rotem bzw. grünem Lendenschurz angetan, nach ihnen greifen. Die Arme strecken die Menschen verlangend nach dem Paradies aus.

Die Farben sind Orange, Rot, Schwarz und Gold vor blauem Hintergrund.

Bild stark beschädigt.

2896. Bl. 28b, 12x9 cm (T. 54) *Ansturm des Höllenungeheuers*

Vor einem blaßlila Hintergrund erscheinen in der oberen Bildhälfte die Propheten Ibrāhīm (Abraham), Ya'qūb (Jakob), Muhammad und Ilyās (Elias), gefolgt von einer vielköpfigen Menge gläubiger Muslime mit weißen Turbanen. In der unteren Bildhälfte stürzt sich die Hölle, die hier – wie teilweise im Koran – als ein vielköpfiges Ungeheuer aufgefaßt wird, feuerschnaubend auf die Ungläubigen und Heuchler. Über dem Höllendrachen schweben drei Engel, die zu den Wächtern gehören, welche die Ketten an den tausend Köpfen des Ungeheuers zu bewachen haben. Inmitten der Propheten steht in grünem Gewande Muhammad mit einem goldenen Flammennimbus.

Die obere Bildhälfte ist in kräftigen, kontrastreichen Farben – Orange, Dunkelblau, Grün, Schwarz, Gold – gemalt, während im unteren Teil des Bildes das blaugrau, schwarz und golden gemalte Untier sich stark von den bleichen Menschengestalten abhebt.

Bild im unteren Teil beschädigt.

2897. Bl. 30b, 12x9 cm *Befragung der Erzengel, Propheten und Menschen*

Auf der linken Bildseite stehen vier Propheten, erkenntlich an den goldenen Flammennimbun. Der größte und als einziger bärtige unter ihnen ist offenbar Nūh (Noah), die anderen werden im Text nicht genannt. Hinter den Propheten stehen die drei Erzengel Isrāfil, Mikā'il (Michael) und Gibrā'il (Gabriel). Diesen heiligen Persönlichkeiten gegenüber drängt sich eine Gruppe gestikulierender Sünder in weißen Lendentüchern.

Das Bild stellt eine Phase der Abrechnung dar. Das Schreibrohr, *qalam*, hat das ihm anvertraute Wissen an die Tafel, *lauha*, weitergegeben, diese hat es an Isrāfil übergeleitet, der wiederum an den nächsten Erzengel; Gibrā'il (Gabriel) schließlich hat es den Propheten vermittelt. Als diese befragt werden, erklären sie, sie hätten das Wissen an ihre Gemeinde weitergegeben, diese hätten sie aber nicht angehört. Auf unserem Bild wendet sich Nūh (Noah) mit beschwörender Geste an seine Gemeinde, die ihm aber mit abwehrenden Armbewegungen zu verstehen gibt, ihn nie gesehen zu haben.

Lebhafte Farben, Orange, Gold, Grün und Schwarz auf der Seite der heiligen Personen, blasse Töne in den Menschenzeichnungen. Der Hintergrund ist dunkelblau und blaßlila gemalt.

2898. Bl. 34b, 12x9 cm *Es regnet Schriften vom Himmel*

Zwei gedrängte Gruppen von Auferstandenen, alle nur mit weißem Lendentuch bekleidet, stehen sich gegenüber. Vom Himmel hat es weiße und schwarze Schriften geregnet. Die guten Menschen heben erfreut die weiße Schrift hoch, auf der ihre Wohltaten verzeichnet sind. Die Ungläubigen, Polytheisten, Heuchler und anderen Sünder dagegen halten in der linken Hand die schwarze Schrift, auf der ihre Missetaten festgehalten sind.

Blauer Himmel, der Untergrund blaßlila.

Ziemlich gut erhalten.

2899. Bl. 41a, 11x8,5 cm *Im Paradies*

Die linke Bildhälfte nimmt ein silbern (jetzt oxydiert) überkuppelter Pavillon ein, der mit grünen und hellroten Fayencemustern bemalt und an der rechten Seite mit einem rot gemalten Erker ausgestattet ist. Aus dem Fenster sehen zwei geflügelte Gestalten – Engel

oder Hūrīs. Im Garten, der durch zwei dunkle Zypressen, einen davon abgehobenen blühenden Baum sowie zwei Blütenpflanzen angedeutet ist, lustwandelt eine Gruppe von Seligen mit weißen Turbanen und in langen orangefarbenen und grüngoldenen Gewändern. Der Himmel ist blau, die Gartenlandschaft hellgrau gemalt.

Der Pavillon und die Gesichter der Engel bzw. Hūrīs sind beschädigt und grob ausgebessert.

2900. Bl. 43b, 12x9 cm (T. 12) *Widerspenstige Muslime in der Hölle*

In der schwarzen Höllennacht, die nur durch die überall züngelnden Flammen erleuchtet wird, steht der Herr der Hölle, der größte der strafenden Engel, in einem orangefarbenen, goldverzierten Gewand, eine goldene Krone auf dem Haupt und eine schwarze Keule in der Rechten, umringt von seinen Gehilfen, den quälenden Höllendämonen, *zabānī*, die Tierköpfe und bunte Felle, aber sonst menschliche Gestalt haben. Die Dämonen und das Höllenfeuer sollen die sündig gewordenen Muslime packen und ins Innere der Hölle bringen. Doch gelingt dies nicht, weil die Muslime wiederholt laut die *basmala* aussprechen, worauf die Hölle zurückweicht und ein hundeköpfiger Dämon zu Boden stürzt.

Starke Farbkontraste: besonders Orange vor dem schwarzen Hintergrund.

Ziemlich gut erhaltenes Bild.

2901. Bl. 58a, 12x9 cm *Feuer regnet vom Himmel*

In einer sonst schwarz gemalten Landschaft fallen aus zwei weißen Wolken rote und goldene Flammen auf eine Gruppe von Sündern herab, die sich um einen Baum scharen, bei dem es sich wahrscheinlich um den Zaqqūm-Baum handelt, der giftige Früchte trägt. Alle Sünder sind nur mit weißen Lendentüchern bekleidet. Einer kniet mit erhobenen Händen unter dem Baum, während sich ein blaugesprenkelter, tierköpfiger Höllendämon, zum Schlag ausholend, hinter ihm aufstellt. Das Bild ist vorwiegend in Schwarz und Gold gehalten; nur das Blau des Dämonenfells, sein roter Schurz, die Wolken und die Kleidung der Menschen heben sich davor ab.

Abb. in: Bildmappe „Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland“, hrsg. v. Wolfgang Voigt, Wiesbaden 1962, Tafel XIV.

Der ‘Unvān und alle 22 Bilder sind sorgfältig gemalt. Die allgemeine Übereinstimmung der Darstellungsweise – recht einfache Kompositionen, eine gewisse Steifheit der Bewegungen – und die Zusammensetzung der Farben, bei der ein Kontrast von Orange und Graublau beliebt ist, lassen auf die gleichzeitige Entstehung der Bilder in einer osmanischen Hofwerkstatt im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts schließen. Unterschiede in der Ikonographie und in den Proportionen legen aber nahe, daß mindestens zwei verschiedene Maler an der Handschrift tätig waren. Die folgende mutmaßliche Gruppierung der Bilder geht von der unterschiedlichen Behandlung der gekrönten Engelfiguren aus, die einmal mit kurzärmeligem Obergewand und langer Schärpe – wie bei EDHEM/STCHOUKINE, T. VI, Abb. 11 – gemalt sind (A), ein andermal mit gezackter Krone, langen Ärmeln und kurzer Schärpe erscheinen (B).

Maler A: Nrn. 2888, 2889, 2892, 2886. Außerdem wahrscheinlich die Nrn. 2881–83, 2885, 2887, 2891, 2893, 2898, 2901.

Maler B: Nrn. 2895, 2897, 2900. Außerdem wahrscheinlich die Nrn. 2880, 2894, 2896.

Noch unklar: Nrn. 2884, 2890 (B ?), 2899.

Die Gesichter sind durchweg in persischer Manier im Dreiviertelprofil gemalt (die



Profile in Nr. 2881 sind karikierende Übermalungen). Sitzende Gestalten lassen nach europäischer Weise die Füße herunterhängen. Zwei Arten von Turbanen – mit und ohne erkennbare Mütze darunter – werden benutzt. Ein fußlanges Gewand wird einmal herunterhängend, einmal mit aufgeschürzten Zipfeln getragen; Frauen werden verschleiert und unverschleiert dargestellt. Bei den Höllendämonen haben offenbar die Dämonen persischer *Šah-nāma*-Illustrationen Pate gestanden.

FEHMI EDHEM (Karatay) / IVAN STCHOUKINE, *Les Manuscrits orientaux illustres de la Bibliothèque de l'Université de Stamboul*. Paris 1933.

86 Ms. or. oct. 3366

GOETZ I, Nr. 576

RAVĀNĪ: 'Israt-nāma.

52 Blatt. 21 x 14,5 cm.

Dunkelbrauner restaurierter Ledereinband mit goldenem Mittelmedaillon, das ebenso wie auf der Klappe mit ledergeschnitzten Pflanzenornamenten ausgefüllt ist.

Ohne Kolophon

Zehn Miniaturen. Illuminiert. 'Unvān auf Bl. 1b.

2902. Bl. 1b, 11,5 x 8 cm

*Sultan auf einem blau-goldenen Teppich*

Links und rechts vor ihm je zwei Höflinge.

2903. Bl. 19a, 9,5 x 7,5 cm

*Dienerin mit einer Fruchtschale, dahinter zwei Höflinge*

2904. Bl. 22a, 6 x 7,5 cm

*Sultan beim Gelage*

Er hält einen Becher in der Hand, vor ihm kniet ein Höfling, hinter dem vier Musikanten auf verschiedenen Instrumenten spielen.

2905. Bl. 24b, 10,5 x 7,5 cm

*Sultan beim Gelage*

2906. Bl. 35b, 7 x 7,5 cm

*Ein Mann, beide Hände wie klagend an die Brust gepreßt, mit zwei Gefährten*

2907. Bl. 36a, 9,5 x 7,5 cm

Zweigeteiltes Bild:

*A. Oben sitzen drei Männer in einem dreigeteilten Architekturrahmen*

*B. Unten überfällt ein Löwe einen betrunkenen Mann, dem ein anderer vergeblich mit dem Schwert (oder Stock?) zu Hilfe geeilt ist*

2908. Bl. 37a, 9,5 x 7,5 cm

*Ein älterer und ein junger Mann im Gespräch*

Sie sitzen im Gemach eines reich ausgestatteten Hauses, während ein Diener zwei Neuankömmlingen die Tür öffnet.

2909. Bl. 38a, 8 x 7,5 cm *Ein Jüngling kämpft mit einem Löwen*  
Der junge Mann hat in betrunkenem Zustand den Löwen am Schwanz gepackt und holt zum tödlichen Schlag aus.
2910. Bl. 40a, 9,5 x 7,5 cm *Sultan beim Gelage*
2911. Bl. 44a, 10,5 x 7,5 cm *Fünf Männer beim Gelage*

Die Bilder (acht davon Szenen in blühender Landschaft) sind im iranisierenden Stil gemalt, wie er im letzten Viertel des 16. Jahrhunderts im osmanischen Reich ausgeübt wurde, Sie ähneln etwas den Bildern aus einem in der Universitätsbibliothek von Istanbul befindlichen *Divān* von Salīm I. (vgl. EDHEM/STCHOUKINE, T. VIII).

Leider wurden die menschlichen Figuren stark beschädigt und die Gesichter ausnahmslos zerstört. Die groben Übermalungen sind ganz neu. Gut erhalten sind die Pflanzendarstellungen, darunter Zypressen, deren gebogene Spitzen über den Bildrahmen hinausragen.

**87 Ms. Landberg 827**

PERTSCH Türk., Nr. 453\*

LĀMI'Ī: 'Ibrat-nāma.

134 Blatt. 19,5 x 11 cm.

Beschädigter Einband aus braunem Maroquinleder; auf den Außendeckeln und der Klappe mit Blumenranken verzierte Goldmedaillons mit Anhängern und gleichartige Eckornamente; auf den Innendeckeln kleine Mittel- und Eckornamente aus Goldlinien.

Die Abschrift wurde beendet von AHMAD B. MUHAMMAD im Muharram 991/Januar-Februar 1583. Ohne Angabe des Ortes.

Acht Miniaturen. Illuminationen. Etwas beschädigter 'Unvān auf Bl. 1b.

2912. Bl. 43a, 6 x 6 cm *Der Herrscher von Hurāsān sitzt in einem Korb, der an einer Kette befestigt von der Kuppel des in der Einöde erbauten Schreins herabhängt*
- Im Vordergrund des Bildes steht sein Gastgeber, der junge, wie seine Mitbürger schwarz gekleidete Fleischer aus der chinesischen Stadt Madhūsān.
2913. Bl. 50a, 7 x 6 cm *Der Herrscher von Hurāsān wird von der Prinzessin Nāz u dilnuvāz und ihren Gespielinnen in dem wunderbaren Garten der Prinzessin bewirtet*
2914. Bl. 55a, 7,5 x 6 cm *Der Prinz von Sām mit dem Weisen von Jemen und dem wilden Mann*
2915. Bl. 60b, 6,5 x 6,5 cm *Der Prinz von Sām in der Šahr-i Maryam mit der Schönen und vier ihrer Gespielinnen beim Festmahl*

2916. Bl. 61b, 3,5 x 6,5 cm *Dito*
2917. Bl. 64b, 6,5 x 6 cm *Bašir und Nazir in dem wunderbaren  
Bad*
- Im Bassin liegt der weiße Bär.
2918. Bl. 72a, 7 x 6 cm *Aflätün empfängt den Abgesandten  
Iskandars*
2919. Bl. 82b, 6,3 x 6,3 cm *Der griechische Kaufmannssohn zu  
Gast bei der Schönen und ihren  
Gespielinnen*

Die zeitgenössischen (?) Bilder sind nicht ohne Feinheit gemalt; leider sind bei den meisten (Bild 2919 ausgenommen) die Gesichter zerstört und scheinen teilweise übermalt.

**88 Ms. or. quart 1720**

‘ALĀ’I B. MUHIBBI AS-ŠARIF: *Natigat as-sulūk fi nasihat al-mulūk.*

249 Blatt. 26 x 16,5 cm.  
Ohne Kolophon.  
Zwei Miniaturen.

2920. Bl. 89b, 19,5 x 11,5 cm *Überlebensgroßer Mann mißt einem  
kleineren den Unterarm mit einer  
Schnur*

Im Hintergrund sitzt eine Person mit erhobener Hand, eine andere hält einen goldenen Pokal in der Hand. Am Rand ist ein Unterarm abgebildet mit Kennzeichnung, wo und wie die Schnur zum Ausmessen anzulegen ist.

2921. Bl. 105a, 10 x 11,5 cm *Bahrām Gūr tötet die beiden die  
Krone bewachenden Löwen*

Die beschädigten Bilder sind im türkischen Stil des beginnenden 17. Jahrhunderts gemalt.

**89 Ms. or. quart 1823**

FLEMMING Nr. 101

YAZIGIOGLI ‘ALI: *Oguz-nāma.*

450 Blatt. 21 x 30 cm.  
Die Abschrift wird vor 900/1494–5 angesetzt. Ohne Hinweis auf Ort und Kalligraphen.  
Vier Miniaturen.

**Nr. 89-90**

---

2922. Bl. 8b *Oguz Hān beim Gelage*  
2923. Bl. 9a *Drei Männer vor einem Fürsten*  
2924. Bl. 11b *Gastmahl des Oguz Hān auf der Sommerweide*  
2925. Bl. 12a *Drei Festgäste unter einer Zypresse und einem Laubbaum*

Zwei Musikanten knien Flöte spielend und Trommel schlagend am Ufer des Baches.

Die ganzseitigen, wenig schönen Bilder von rund 22 x 14 cm müssen später hinzugemalt sein. Sie sind mehr oder weniger stark beschädigt; je zwei der Bilder gehören themenmäßig zusammen. Vielleicht dienten Miniaturen einer alten Handschrift von RASID AD-DINS Werk *Gāmi' at-tavāriḥ* als Vorlage.

**90 Ms. or. oct. 2121**

GÖTZ I, Nr. 228

YAHYĀ B. PIR 'ALI B. NAṢŪH, GEN. NAV'Ī: *Munāzara-i tūti va zāg*.

42 Blatt. 20,5 x 12,5 cm.

Teilweise beschädigter Ledereinband mit goldenem, mit Ranken in Lederschnittarbeit verziertem Mittelmedaillon und gleichartigem Muster in den Eckornamenten und auf der Klappe.

Ohne Kolophon.

Zehn Miniaturen. 'Unvān auf Bl. 1b.

2926. Bl. 5b, 4,5 x 6,5 cm *Ein Papagei auf dem Baum, eine Krähe auf einer Felsspitze*  
2927. Bl. 6b, 7,5 x 6,5 cm *Dieselbe Szene, nur sitzt die Krähe jetzt auf einem Baumstumpf*  
2928. Bl. 9b, 6 x 6,5 cm *Dieselbe Szene, die Krähe wieder auf einer Felsspitze*  
2929. Bl. 12a, 6,5 x 6,5 cm *Beide Vögel sitzen auf Bäumen*  
2930. Bl. 13b, 10,5 x 6,5 cm *Dito*  
2931. Bl. 17a, 6 x 6,5 cm *Der Papagei im Käfig, die Krähe vor ihm auf einem Baumstumpf*  
2932. Bl. 18a, 4 x 6,5 cm *Dieselbe Szene, der Papagei jetzt wieder auf dem Baum*  
2933. Bl. 20a, 7,5 x 6,5 cm *Der Papagei im Käfig, die Krähe auf einem Felsen*  
2934. Bl. 22b, 7,6 x 6,5 cm *Beide Vögel auf Bäumen*  
2935. Bl. 24a, 10,5 x 6,5 cm *Dieselbe Szene, die Krähe wieder auf einem Felsen*

Die Bilder stammen vermutlich aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts (laut GÖTZ dagegen aus dem 18. Jahrhundert). Sie haben alle die Hauptpersonen des Werks, den Papagei und die Krähe, zum Gegenstand und sind teils verdorben, teils grob mit Bleistift nachgezeichnet; relativ gut erhalten sind die Bilder 2930 und 2932.

91 Ms. or. oct. 3681

GÖTZ I, Nr. 516

HILMĪ: *Bahs va gadal*.

35 Blatt. 19,5x12,5 cm.  
Ohne Kolophon.  
Sechs Miniaturen.

2936. Bl. 13b, 15x10 cm

*Šāh Es'ad, Fürst von Buhārā, im  
Gespräch mit seinem Wesir und  
Vertrauten*

Neben dem Fürsten der Mundschenk; im Hintergrund ein Flötenspieler und ein Tambourinschläger.

2937. Bl. 16b, 8x7,5 cm

*Šāh Es'ad und sein Wesir als Der-  
wische verkleidet auf der Suche  
nach einem glücklichen Menschen*

2938. Bl. 18b, 13x9,5 cm

*Šāh Biḡam von Bahḡatābād empfängt  
Šāh Es'ad und seinen Wesir (beide im  
Derwischgewand)*

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, vor S. 1.

2939. Bl. 22a, 15,5x9,5 cm

*Šāh Biḡam betritt mit seinen  
beiden Gästen (beide jetzt ihrem Rang  
gemäß gekleidet) das Gemach seiner  
Gemahlin*

Diese sitzt in enger Vertrautheit mit einem Schwarzen.

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, S. 208 f.

2940. Bl. 26b, 15x7,5 cm

*Šāh Biḡam tötet seinen schlafenden  
Onkel*

2941. Bl. 30a, 15x9 cm

*Selbstentmannung des Šāh Biḡam*

Halb betäubt liegt er am Boden; ein schwarzer Eunuch hatte ihm den vermeintlichen Tod seiner Gemahlin gemeldet.

Die sorgfältig ausgeführten, aber teilweise ungeschickt übermalten Bilder aus dem beginnenden 18. Jahrhundert stellen bis auf das zweite Bild 2937 alle Architekturszenen dar.

Elsa Sophia VON KAMPHOEVENER, *Der Zedernbaum*, Hamburg 1966.

92 Ms. or. oct. 1602

*Sammelhandschrift* aus drei Teilen:

- 1b *Manāqib-i Mekka*
- 14a *Manāsik-i manzūma*
- 31b *Ahlāq-i Rasūl Allāh*

54 Blatt. 24 x 16,5 cm.

Brauner Ledereinband, auf den Außendeckeln mit stilisierten Blumen aus Silberfäden verziertes Mittelmedaillon und ähnliche Eckornamente; auf den Innendeckeln mit Blumenranken in Lederschnitzarbeit verziertes goldenes Mittelmedaillon und goldene Eckornamente. Die Klappe ist entsprechend ausgeschmückt.

Einem Kolophon am Ende des zweiten Teils (Bl. 30b) zufolge wurde die Abschrift am 24. Šavvāl 1121/27. Dezember 1709 beendet, während sich am Ende des dritten Teils (Bl. 53a) das Jahr 1119/1707–8 findet. Ohne Angabe des Ortes und Verfassers.

Zwölf Miniaturen. Reich illuminierte Handschrift mit drei 'Unvānen Bl. 1b, 14a, 31b, von denen die beiden ersten besonders schön sind.

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 2942. Bl. 40b, 23 x 15 cm         | <i>Masgid al-Aqsā in Jerusalem</i>  |
| 2943. Bl. 41a, 23 x 15 cm         | <i>Qubbat as-Sahra in Jerusalem</i>   |
| 2944. Bl. 41b, 17,5 x 10,5 cm     | <i>Zū'l-figār, das Schwert des Kalifen 'Alī</i>   |
| 2945. Bl. 42b/43a, 17,5 x 12,5 cm | <i>Stationen des Pilgerwegs, wie der Berg 'Arafāt, der Bazar von Minā, Gamra, wo der Teufel mit Steinen beworfen wird</i> |
| 2946. Bl. 43b, 17,5 x 10 cm       | <i>Kleine Ansichten von Gräbern, Gärten und Klöstern</i>  |
| 2947. Bl. 44a, 20 x 13,5 cm       | <i>Sulaymānīya-Medrese in Mekka</i>   |
| 2948. Bl. 44b, 20,5 x 13,5 cm     | <i>Pantoffel des Propheten Muhammad</i>   |
| 2949. Bl. 45a, 20,5 x 13,5 cm     | <i>Fuß des Propheten Muhammad</i>   |
| 2950. Bl. 45b, 22 x 14,5 cm       | <i>Die Ka'ba in Mekka</i>   |
| 2951. Bl. 46a, 20,5 x 13,5 cm     | <i>Grabmoschee des Propheten Muhammad in Medīna</i>   |
| 2952. Bl. 47a, 20 x 12,5 cm       | <i>Rose mit Knospe und Blättern</i>   |
- Darauf ist mit Goldschrift die Beschreibung des Propheten Muhammad (*hilya-i sarif*) niedergeschrieben, die Namen seiner Frauen und dazu in den vier Ecken der Seite Kreise mit den Beschreibungen der vier ersten Kalifen.
- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| 2953. Bl. 48b, 21,5 x 14 cm | <i>Ähnliche Rose mit der "hilya-i sarif" in der Mitte der Seite</i> |
|-----------------------------|---|

Die Namen von Gefährten des Propheten Muhammad, darunter die vier ersten Kalifen, umgeben diese. Darüber zwei große rote Nelkenblüten, von denen jedes einzelne Blatt der rechten Blume einen Namen Allāhs und der linken einen Namen des Propheten trägt.

Die sorgfältig in Gold und vielen Farben ausgeführten Illustrationen sind am Ende des Bandes; sie bestehen aus ornamentaler Kalligraphie, die hier nicht berücksichtigt wurde, und ganzseitigen geometrisch-ornamentalen Darstellungen, vor allem von den heiligen Stätten und Gegenständen des Islams. In den Bildern Nr. 2949 und 2950 sind, wenn auch in unvollkommener Weise, Perspektive und Schattierung angewandt worden, wodurch auf Bl. 45b (Nr. 2950) ein gewisser Eindruck räumlicher Tiefe erzielt wird. Der hier erkennbare europäische Einfluß macht sich auch bei zwei der Natur angenäherten Blumenbildern Nr. 2952 und 2953 bemerkbar.

93 Ms. or. fol. 3370

KRAEMER Nr. 68

*Mağmū'a-i mūsīqī.*

105 Blatt. 26 x 14,5 cm.

Einband aus rotbraunem Maroquinleder mit goldgesprenkeltem Medaillon und Eckmuster.  
Ohne Kolophon.  
Sechs Miniaturen. Illuminationen.

2954. Bl. 41b, 19,7 x 8,8 cm

*Zwei musizierende Jünglinge, ein  
dritter mit Weinkaraffe und Becher  
im Garten*

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, S. 129.

2955. Bl. 53b, 19,5 x 8,7 cm

*Flöten- und Saitenspieler in  
einem Pavillon*

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, S. 17.

2956. Bl. 76b, 19,8 x 8,8 cm

*Drei junge Saitenspieler musizieren  
vor ihrem Lehrer*

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, S. 33.

2957. Bl. 84a, 19,5 x 8,7 cm

*Drei Musikanten in einem Pavillon*

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, S. 65.

2958. Bl. 92b, 19,8 x 8,7 cm

*Trommler, Flötist und Zecher in  
einem Pavillon*

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, S. 161

2959. Bl. 105a, 19,7 x 8,8 cm

*Tanzende begleitet von Laute und  
kleiner umgehängter Trommel*

Abb. in: KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*, S. 97.Else Sophia VON KAMPHOEVENER, *Der Zedernbaum*, Hamburg 1966.

Der Stil der sorgfältig gemalten ganzseitigen Bilder aus dem 18. Jahrhundert ist rein osmanisch; man sieht deutlich die Verwandtschaft mit der iranischen Kunst, während europäische Einflüsse nicht vorhanden sind.

HUSAYN B. MUHAMMAD B. MUSTAFĀ: *Mir'āt-i 'aġā'ib al-mahlūqāt va kaṣf-i garā'ib al-mauġūdāt.*

488 Blatt. 32 x 21 cm.

Türkische Übersetzung und Bearbeitung der von QAZVINĪ (gest. 1283) verfaßten Kosmographie *'Aġā'ib al-mahlūqāt*. Die türkische Fassung wurde im Auftrag des Wesirs Hāggi Ismā'il Paša in den Jahren 1697–8 angefertigt.

Der Kalligraph YŪSUF AL-MĪLAVĪ beendete die Abschrift am 11. Zū'l-higga 1114/28. April 1703. Ohne Angabe des Ortes.

467 sorgfältig von einem oder mehreren Malern gemalte Miniaturen und Illustrationen.

2960. Bl. 42a, 10 x 13 cm *Mondbahn*
2961. Bl. 42b, 8,5 x 13 cm *Mond*  
Eine Frau im Schneidersitz, die sich eine Mondsichel vor das Gesicht hält.
2962. Bl. 43a, 9 x 13 cm *Zu- und abnehmender Mond*
2963. Bl. 43b, 9 x 13 cm *Mondfinsternis*
2964. Bl. 46b, 8,5 x 13 cm *Bahn des Planeten Merkur*
2965. Bl. 47a, 9 x 13 cm *Merkur*  
Sitzender Mann mit Schriftrolle.
2966. Bl. 47b, 8 x 13 cm *Bahn des Planeten Venus*
2967. Bl. 48a, 10 x 13 cm *Venus*  
Laute spielende Prinzessin, flankiert von zwei Engeln.
2968. Bl. 48b, 8 x 13 cm *Sonnenbahn*
2969. Bl. 49a, 11,5 x 13 cm *Sonne*  
Sitzende Frau mit goldenem Strahlenkranz um das Gesicht, zur Seite Engel und Löwen.
2970. Bl. 50a, 15 x 13 cm *Sonne umgeben von sechs Planeten*
2971. Bl. 50b, 11,5 x 13 cm *Sonnenfinsternis*
2972. Bl. 53a, 6,5 x 6,5 cm *Bahn des Planeten Mars*
2973. Bl. 53a, 9,5 x 7,5 cm *Mars*  
Kniender Fürst, in den Händen ein Schwert und ein abgeschlagenes Männerhaupt. Etwas verschmiert.
2974. Bl. 53b, 6 x 6 cm *Bahn des Planeten Jupiter*
2975. Bl. 53b, 9 x 10,5 cm *Jupiter*  
Kniender, ein Schriftstück lesender Mann, zur Seite zwei Engel.
2976. Bl. 54a, 8 x 8 cm *Bahn des Planeten Saturn*
2977. Bl. 54b, 11,5 x 10,5 cm *Saturn*  
Schwarzhäutiger Mann mit sieben Armen, in den Händen eine Krone, eine Geißel, ein Schild, eine Hacke, eine Kette, eine kleine Standarte (?) und eine Ratte.



2978. Bl. 55a, 11 x 11 cm *Bahn der Fixsterne*  
 Die Anzahl der Sterne in den folgenden Sternbildern und Tierkreiszeichen ist durch kleine Goldkreise auf den sie darstellenden Figuren gekennzeichnet, deren Haltung der Stellung der Sterne entspricht:
2979. Bl. 57a, 8,5 x 12 cm *Kleiner Bär*  
 2980. Bl. 57b, 7,5 x 11 cm *Großer Bär*  
 2981. Bl. 58a, 13 x 7 cm *Drache*  
 2982. Bl. 58b, 11 x 7,5 cm *Kepheus*  
 Tanzender Mann mit Krone.  
 2983. Bl. 59a, 10,5 x 6,5 cm *Bootes*  
 Mann mit Stock.  
 2984. Bl. 59a, 5,5 x 4 cm *Corona borealis*  
 2985. Bl. 59b, 9 x 7 cm *Herkules*  
 2986. Bl. 60a, 10,5 x 6 cm *Lyra*  
 Zwei Geier.  
 2987. Bl. 60a, 11,5 x 10 cm *Schwan*  
 2988. Bl. 60b, 9 x 7 cm *Kassiopeia*  
 Auf einem Thronstuhl sitzend.  
 2989. Bl. 61a, 7 x 6,5 cm *Perseus*  
 Mit Dämonenhaupt.  
 2990. Bl. 61b, 9,5 x 6,5 cm *Fuhrmann*  
 2991. Bl. 62a, 10 x 5 cm *Ophiuchus*  
 Mann mit Schlange.  
 2992. Bl. 62a, 7 x 10,5 cm *Sagitta*  
 2993. Bl. 62b, 8 x 5,5 cm *Adler*  
 2994. Bl. 62b, 3 x 10 cm *Delphin*  
 2995. Bl. 63a, 4,5 x 8,5 cm *Eculeus (qit'at al-faras)*  
 Vorderleib eines Pferdes.  
 2996. Bl. 63b, 8 x 11,5 cm *Pegasus (faras al-a'zam)*  
 Vorderleib eines geflügelten Pferdes.  
 2997. Bl. 63b, 8 x 7 cm *Andromeda*  
 Mit gefesselten Füßen, die Fesseln an den Armen zerrissen.  
 2998. Bl. 64a, 7,5 x 9 cm *faras at-tämm*  
 Vollständiges Pferd, Teil des Pegasusbildes.  
 2999. Bl. 64b, 4,5 x 4,5 cm *Triangel*  
 3000. Bl. 64b, 7,5 x 5 cm *Tierkreiszeichen des Widders*  
 (als Dromedar gemalt)

3001. Bl. 65a, 8,5 x 9 cm *Tierkreiszeichen des Stiers*
3002. Bl. 65b, 8,5 x 9 cm *Tierkreiszeichen der Zwillinge*
3003. Bl. 66a, 7 x 6 cm *Tierkreiszeichen des Krebses*
3004. Bl. 66a, 12,5 x 4,5 cm *Tierkreiszeichen des Löwen*
3005. Bl. 66b, 9 x 5,5 cm *Tierkreiszeichen der Jungfrau*
3006. Bl. 67a, 6 x 7 cm *Tierkreiszeichen der Waage*
3007. Bl. 67a, 6 x 5,5 cm *Tierkreiszeichen des Skorpions*
3008. Bl. 67b, 11 x 10,5 cm *Tierkreiszeichen des Schützen*
- Zentaur mit einem Drachenkopf am Schwanzende, auf den er seinen Bogen richtet.
3009. Bl. 68a, 7 x 12,5 cm *Tierkreiszeichen des Steinbocks*  
(mit Fischschwanz)
3010. Bl. 68b, 11,5 x 12 cm *Tierkreiszeichen des Wassermanns*
3011. Bl. 68b, 5 x 12 cm *Tierkreiszeichen der Fische*
3012. Bl. 69a, 8,5 x 12 cm *Sternbild Cetus*  
Fabeltier mit zwei Beinen, Fischschwanz und Flügeln.
3013. Bl. 69b, 11,5 x 8,5 cm *Orion*
3014. Bl. 70a, 5 x 11,5 cm *Eridanus*
3015. Bl. 70b, 3,5 x 4 cm *Sternbild Hase*
3016. Bl. 70b, 3,5 x 8,5 cm *Sirius (canis major)*
3017. Bl. 71a, 3,5 x 4,5 cm *Canis minor*
3018. Bl. 71b, 14,5 x 13 cm *Sternbild Argo*  
Schiff mit einem Tierkopf am Bug und einem Schwanz als Heck, auf dem Mast ein Gesicht mit roter Kappe.
3019. Bl. 72a, 7 x 6,5 cm *Sternbild Hydra*
3020. Bl. 72a, 5,5 x 3,5 cm *Sternbild Krater*
3021. Bl. 72a, 4 x 6,5 cm *Sternbild Corvus*
3022. Bl. 72b, 10,5 x 12 cm *Sternbild Zentaur*  
Vor dem Zentaur ein Löwe.
3023. Bl. 73a, 5 x 12 cm *Sternbild Lupus (löwenähnlich)*
3024. Bl. 73a, 5,5 x 5 cm *Sternbild Ara*
3025. Bl. 73a, 4 x 4 cm *Corona australis (al-iklil al-ganābī)*
3026. Bl. 73b, 3 x 10,5 cm *Piscis australis*
3027. Bl. 85a, 14 x 17 cm *Vier den Thron Gottes tragende Engel*  
Einer in menschlicher Gestalt mit Krone und Flügeln, drei in Tiergestalt, als Stier, Löwe und Geier.

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 3028. Bl. 85b, 14 x 14 cm     | <i>Der Engel ar-Rūh</i>  |
| 3029. Bl. 86b, 12,5 x 14 cm   | <i>Isrāfīl</i>   |
| 3030. Bl. 87b, 11,5 x 11,5 cm | <i>Gibrā'īl (Gabriel)</i>  |
| 3031. Bl. 88a, 10 x 11 cm     | <i>Mikā'īl (Michael)</i>   |
| 3032. Bl. 90b, 13,5 x 12 cm   | <i>'Izrā'īl mit einem Fünfsack in der rechten Hand</i>   |
| 3033. Bl. 91b, 6,5 x 13 cm    | <i>Engel des ersten Himmels in Gestalt eines Rinds</i>   |
| 3034. Bl. 91b, 12,5 x 8 cm    | <i>Engel des zweiten Himmels in Gestalt von zwei Adlern</i>  |
| 3035. Bl. 92a, 7,5 x 12,5 cm  | <i>Engel des dritten Himmels in Gestalt von zwei Geiern</i>  |
| 3036. Bl. 92a, 11 x 13,5 cm   | <i>Engel des vierten Himmels in Gestalt eines geflügelten Pferds</i>   |
| 3037. Bl. 92b, 7,5 x 12 cm    | <i>Gazellenäugiger Engel des fünften Himmels in Menschengestalt</i>  |
| 3038. Bl. 92b, 8,5 x 13 cm    | <i>Einem Kind gleichender Engel des sechsten Himmels</i>   |
| 3039. Bl. 93a, 11 x 10,5 cm   | <i>Engel des siebten Himmels in Menschengestalt</i>  |
| 3040. Bl. 94a, 7,5 x 13 cm    | <i>Die zwei die Taten der Menschen registrierenden Engel mit Schriftstücken in der Hand. Zwischen ihnen sitzt ein Mann</i> |
| 3041. Bl. 96b, 14 x 13 cm     | <i>Die gefallenen Engel Hārūt und Mārūt</i>  |
|                               | Gefesselt und mit dem Kopf nach unten aufgehängt.  |
| 3042. Bl. 150a, 12 x 12 cm    | <i>Strahlenkranz der Sonne</i>   |
|                               | Ein großes rundes Gesicht umgeben von goldenen Strahlen auf blauem Grund.  |
| 3043. Bl. 150b, 9 x 13 cm     | <i>Regenbogen</i>  |
| 3044. Bl. 157a, 4,5 x 9 cm    | <i>Katzenähnliches Tier mit Flügeln von der Insel Zāng im Chinesischen Meer</i>  |
| 3045. Bl. 157b, 10 x 8,5 cm   | <i>Steinbockähnliche Bergziege (?) von derselben Insel</i>   |
| 3046. Bl. 158a, 10 x 13 cm    | <i>Fünf Affen turnen in Bäumen mit roten Früchten</i>  |
| 3047. Bl. 159a, 8 x 13 cm     | <i>Baummenschen von der Insel Rāmatī (Rāminī?). (Verwischt)</i>  |

3048. Bl. 159a, 10 x 13 cm *Baummenschen von derselben Insel, mit roten und blauen Flügeln*
3049. Bl. 160a, 11,5 x 13 cm *Palast auf der Gazira-i gasr*  
Braune Ziegelwand mit Tor, umrahmt von farbigen Arabesken.
3050. Bl. 160b, 13,5 x 13 cm *Bewohnerinnen der Insel Banān*  
Eine Frau sitzt, umgeben von vier anderen, auf einem Thron, alle tragen Kronen und sind bis auf einen Schurz nackt.
3051. Bl. 161a, 7,5 x 13 cm *Eingeborene der Insel Gāba im Indischen Meer*  
Ihre Köpfe sind auf der Brust angewachsen.
3052. Bl. 161b, 5 x 7 cm *Echo auf der Insel Qās: rot-goldenes Rechteck*
3053. Bl. 162b, 12 x 13 cm *Große Schlange von der Gazira-i tinnīn*
3054. Bl. 163a, 6,5 x 13 cm *Fabeltier von derselben Insel*  
Eine Art geflügelte Schlange mit elf Köpfen.
3055. Bl. 166b, 14 x 13 cm *Große Schlange von der Insel Gāsak im Persischen Golf*
3056. Bl. 168a, 3 x 9 cm *Schwertfisch, mit Menschenzähnen (aber ohne Schwert)*
3057. Bl. 168a, 5 x 12 cm *Fisch mit dem Maul eines Huftiers*
3058. Bl. 168b, 2,5 x 9 cm *Kleiner Fisch mit goldenem Schwert*  
Dem Text nach soll er furchterregend aussehen, gefährlicher als der Schwertfisch sein und ein mächtiges Maul, aber kein Schwert haben.
3059. Bl. 168b, 4,5 x 10,5 cm *Steinbutt*
3060. Bl. 170b, 15,5 x 13 cm *Der aus Isfahān stammende Erzähler der Geschichte fliegt durch die Luft*  
Er hält sich an den Krallen eines riesigen fliegenden Vogels fest.
3061. Bl. 172b, 6 x 13 cm *Großer Fisch, der mit Schwanzschlägen Schiffe zum Sinken bringen kann*
3062. Bl. 172b, 3 x 8,5 cm *Fisch mit Eulengesicht*
3063. Bl. 176a, 8,5 x 12 cm *Eingeborene mit Hundeköpfen von der Insel Gazira-i sagsār*
3064. Bl. 176b, 8 x 6,5 cm *Der Erzähler der Geschichte trägt auf seinen Schultern einen von den duwālpāy genannten Eingeborenen*  
Dessen riemenartige Füße sind um seine Taille verknötet.
3065. Bl. 177a, 3 x 13 cm *Sägefisch mit zwei langen Stoßzähnen und Sägespitzen auf dem Rücken*

3066. Bl. 177b, 9 x 13 cm *Walfish mit mächtigen Flügeln*
3067. Bl. 181a, 8 x 8 cm *sayh al-yahūdī, Seetier*  
Frosch mit einem Schild auf dem Rücken und einem Menschenkopf.
3068. Bl. 181a, 3,5 x 6,5 cm *Seetier*  
Laut Text hat es weder Kopf noch Maul und könnte ein Tintenfisch sein.
3069. Bl. 181b, 3,5 x 8 cm *Schwalbenfisch*
3070. Bl. 183a, 6,5 x 13 cm *Schwarze Seeschlange mit roter Zunge*
3071. Bl. 184a, 11 x 15 cm *Nūsīrvān auf dem Thron und das Seeungeheuer aus dem Kaspischen Meer*
3072. Bl. 185a, 3 x 7,5 cm *Seehase*
3073. Bl. 185b, 9 x 8,5 cm *Wassermensch mit langem Schwanz*
3074. Bl. 186a, 7 x 12 cm *baqar al-mā', Wasserrind*
3075. Bl. 187b, 6,5 x 18 cm *Krokodil*
3076. Bl. 188b, 10 x 20 cm *Seeschlange mit Menschenkopf und je drei Drachenköpfen*
3077. Bl. 189a, 2 x 10,5 cm *Aal mit vielen Flossen*
3078. Bl. 189b, 4,5 x 10 cm *Delphin mit grau-goldenen Flügeln*
3079. Bl. 190a, 4,5 x 10,5 cm *Fisch mit zwei Vogelköpfen*
3080. Bl. 190b, 3 x 7,5 cm *zāmūr, Fisch*
3081. Bl. 190b, 2 x 6,5 cm *In Gewässern bei Jerusalem lebender Fisch*
3082. Bl. 191b, 7 x 9 cm *Krebs*
3083. Bl. 191b, 2 x 4,5 cm *saqanqūr, Wassermolch*
3084. Bl. 192a, 4,5 x 11 cm *Fisch mit fünf schlangenhähnlichen Schwänzen und vier Stacheln oberhalb des Kopfes*
3085. Bl. 193a, 11 x 13 cm *Schildkröte*
3086. Bl. 193b, 2 x 7,5 cm *Wohlschmeckender, im Tigris bei Basra lebender Fisch*
3087. Bl. 194a, 2 x 8 cm *sifnīn, Fisch mit Schafskopf und Haarbüschel am Schwanzende*
3088. Bl. 196b, 7,5 x 12 cm *Flußpferd (als Pferd mit Flügeln gemalt)*
3089. Bl. 197a, 6,5 x 13 cm *qātūs, Fisch*
3090. Bl. 197a, 6,5 x 13 cm *qastā, Fisch*

3091.	Bl. 198a, 3,5 x 7 cm	<i>Biber</i>
3092.	Bl. 198a, 4,5 x 9,5 cm	<i>Seeigel</i> (gemalt als Fisch mit Stacheln)
3093.	Bl. 198b, 6 x 12 cm	<i>qauqi, Fisch</i>
3094.	Bl. 199a, 2,5 x 6,5 cm	<i>Seehund, Fischotter</i>
3095.	Bl. 199b, 2 x 7 cm	<i>Schwertfisch, wieder mit Menschenzähnen und ohne Schwert</i>
3096.	Bl. 213a, 23,5 x 16 cm	<i>Berg Bigmand</i> (statt <i>Bihistün</i> oder <i>Bisutün</i> )

Dreistöckiger Palast, in dessen oberem Stockwerk Husrau Parviz, umgeben von vier Höflingen, thront. Im zweiten Stock wird Farhād, der eine Hacke trägt, von einem alten und einem jungen Mann empfangen. Das Erdgeschoß ist bis auf einen Torhüter leer.

3097.	Bl. 290a, 9 x 7 cm	<i>Myrthenbaum</i>
3098.	Bl. 290a, 6,5 x 5 cm	<i>Ebenholzbaum</i>
3099.	Bl. 291a, 10 x 7 cm	<i>Zitrusfruchtbaum</i>
3100.	Bl. 291b, 10,5 x 8 cm	<i>Pflaumenbaum</i>
3101.	Bl. 291b, 7,5 x 8 cm	<i>Zedrachbaum</i>
3102.	Bl. 292a, 7,5 x 7,5 cm	<i>Akazie</i>
3103.	Bl. 292a, 7 x 7 cm	<i>Ägyptische Weide</i>
3104.	Bl. 292b, 9 x 8,5 cm	<i>Mastixbaum</i>
3105.	Bl. 293a, 8,5 x 7 cm	<i>Balsambaum</i>
3106.	Bl. 293a, 9 x 8 cm	<i>Eiche</i>
3107.	Bl. 293b, 8 x 7,5 cm	<i>Apfelbaum</i>
3108.	Bl. 294a, 8 x 6,5 cm	<i>Pinien</i>
3109.	Bl. 294b, 10 x 8 cm	<i>Maulbeerbaum</i>
3110.	Bl. 295b, 8 x 8 cm	<i>Feigenbaum</i>
3111.	Bl. 295b, 9 x 7,5 cm	<i>Sykomore</i>
3112.	Bl. 296b, 8,5 x 9,5 cm	<i>Nußbaum</i>
3113.	Bl. 296b, 8 x 7 cm	<i>Rizinusbaum</i>
3114.	Bl. 297a, 9,5 x 8,5 cm	<i>Weide</i>
3115.	Bl. 297b, 8 x 8 cm	<i>Pfirsichbaum</i>
3116.	Bl. 297b, 7,5 x 7,5 cm	<i>Tamariske (?)</i>
3117.	Bl. 298a, 8,5 x 6,5 cm	<i>Ulme</i>
3118.	Bl. 298b, 9 x 9 cm	<i>Platane</i>
3119.	Bl. 298b, 9 x 6,5 cm	<i>Lorbeerbaum</i>
3120.	Bl. 300a, 8 x 9 cm	<i>Granatapfelbaum</i>
3121.	Bl. 301a, 9 x 7 cm	<i>Olivenbaum</i>

3122. Bl. 301b, 8 x 5,5 cm	<i>Zypressen</i>
3123. Bl. 302a, 9,5 x 8,5 cm	<i>Quittenbaum</i>
3124. Bl. 302b, 7 x 5,5 cm	<i>Färberbaum</i>
3125. Bl. 302b, 9 x 7,5 cm	<i>Gummibaum</i>
3126. Bl. 303a, 9,5 x 7,5 cm	<i>Sandarakbaum</i>
3127. Bl. 303a, 9 x 8 cm	<i>Kirschbaumart mit Blättern in Form kleiner Fische</i>
3128. Bl. 303b, 8 x 7,5 cm	<i>Kastanie</i>
3129. Bl. 303b, 7,5 x 8 cm	<i>Sandelbaum</i>
3130. Bl. 304a, 9 x 7 cm	<i>Nadelbaum</i>
3131. Bl. 304a, 6,5 x 7,5 cm	<i>Terebinthe</i>
3132. Bl. 304b, 8,5 x 6 cm	<i>Tamariskenart</i>
3133. Bl. 304b, 9 x 7,5 cm	<i>Wacholder (als Nadelbaum gemalt)</i>
3134. Bl. 305a, 8 x 6,5 cm	<i>Calotropis gigantea (wächst in Jemen)</i>
3135. Bl. 305b, 8 x 6 cm	<i>Galläpfeliche</i>
3136. Bl. 305b, 10 x 8 cm	<i>Jujube</i>
3137. Bl. 306a, 7 x 7 cm	<i>Aloebaum (? , wächst auf einer indischen Insel)</i>
3138. Bl. 306a, 8 x 6,5 cm	<i>Eberesche</i>
3139. Bl. 306b, 8,5 x 7,5 cm	<i>Weide</i>
3140. Bl. 306b, 7,5 x 7,5 cm	<i>Päonienbaum (?)</i>
3141. Bl. 307a, 8,5 x 7 cm	<i>Pistazie</i>
3142. Bl. 307b, 9 x 7 cm	<i>Eine Art Granatapfelbaum</i>
3143. Bl. 308a, 7,5 x 8,5 cm	<i>Haselnußstrauch</i>
3144. Bl. 308a, 7,5 x 7 cm	<i>Buchsbaum (?)</i>
3145. Bl. 308b, 9 x 7 cm	<i>Indischer Nelkenstrauch</i>
3146. Bl. 309a, 5,5 x 7,5 cm	<i>Schilf, Bambus</i>
3147. Bl. 309b, 8,5 x 7,5 cm	<i>Kampferbaum</i>
3148. Bl. 312b, 7,5 x 7,5 cm	<i>Weinstock</i>
3149. Bl. 312b, 8,5 x 8 cm	<i>Birnbaum</i>
3150. Bl. 313a, 9,5 x 7,5 cm	<i>lā'iyā, Baum oder Strauch mit giftigen Blättern</i>
3151. Bl. 313b, 6,5 x 7 cm	<i>Styrax (?)</i>
3152. Bl. 313b, 7,5 x 6,5 cm	<i>Mandelbaum</i>
3153. Bl. 315a, 8,5 x 7,5 cm	<i>Zitronenbaum</i>

3154. Bl. 315a, 7,5 x 6,5 cm	<i>Aprikosenbaum</i>
3155. Bl. 316b, 8 x 7 cm	<i>Banane</i>
3156. Bl. 316b, 8,5 x 7,5 cm	<i>Pomeranze</i>
3157. Bl. 317a, 6 x 6 cm	<i>Kokospalme (als Laubbaum gemalt)</i>
3158. Bl. 317a, 8,5 x 7,5 cm	<i>Lotusbaum</i>
3159. Bl. 319a, 8,5 x 7 cm	<i>Dattelpalme</i>
3160. Bl. 319b, 7,5 x 9 cm	<i>Rosenstrauch</i>
3161. Bl. 319b, 6,5 x 6 cm	<i>Jasminstrauch</i>
3162. Bl. 321a, 2,5 x 4,5 cm	<i>Myosotis (Mäuseöhrchen)</i>
3163. Bl. 321a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Pfingstrose (Päonie)</i>
3164. Bl. 321a, 3 x 4 cm	<i>Binsenkraut (?)</i>
3165. Bl. 321a, 2,5 x 4 cm	<i>Reis</i>
3166. Bl. 321b, 2 x 4 cm	<i>Spinat</i>
3167. Bl. 321b, 3 x 4 cm	<i>Meerzwiebel</i>
3168. Bl. 321b, 2,5 x 4 cm	<i>Kameldorn</i>
3169. Bl. 321b, 2,5 x 5 cm	<i>Die Pflanze isrās</i>
3170. Bl. 322a, 2,5 x 5 cm	<i>Stachliges Salzkraut</i>
3171. Bl. 322a, 2,5 x 5 cm	<i>Wermut</i>
3172. Bl. 322a, 3 x 5 cm	<i>Kamille</i>
3173. Bl. 322a, 3 x 5 cm	<i>Teufelszwirn</i>
3174. Bl. 322b, 2,5 x 6 cm	<i>Kamille</i>
3175. Bl. 322b, 2,5 x 5,5 cm	<i>Dornbuschart</i>
3176. Bl. 322b, 3,5 x 5,5 cm	<i>Bergbalsam</i>
3177. Bl. 322b, 3,5 x 5,5 cm	<i>Bergbalsamart</i>
3178. Bl. 323a, 4 x 6 cm	<i>Aubergine</i>
3179. Bl. 323b, 4 x 6 cm	<i>Saubohne</i>
3180. Bl. 323b, 4 x 6,5 cm	<i>Frauenhaar (?)</i>
3181. Bl. 323b, 3,5 x 5,5 cm	<i>Beifuß</i>
3182. Bl. 324b, 3,5 x 5,5 cm	<i>Zwiebel</i>
3183. Bl. 325a, 5,5 x 7,5 cm	<i>Wassermelonen</i>
3184. Bl. 325a, 3 x 5 cm	<i>Zwiebelgewächs</i>
3185. Bl. 325a, 3 x 6 cm	<i>Veilchen</i>
3186. Bl. 325b, 3 x 5 cm	<i>Die Pflanze būdābis</i>
3187. Bl. 325b, 3,5 x 6,5 cm	<i>Ochsenauge</i>
3188. Bl. 325b, 4 x 4,5 cm	<i>bīs, giftige ingwerähnliche Pflanze</i>



3189. Bl. 326a, 4,5 x 5,5 cm	<i>Lupine</i>
3190. Bl. 327a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Knoblauch</i>
3191. Bl. 327a, 2,5 x 5 cm	<i>Hirse</i>
3192. Bl. 327b, 4 x 4,5 cm	<i>Rauke</i>
3193. Bl. 327b, 2,5 x 4,5 cm	<i>Karotte</i>
3194. Bl. 327b, 2,5 x 4,5 cm	<i>ḡāḡ, in Hurāsān taranḡubin genannt</i>
3195. Bl. 328a, 3 x 4,5 cm	<i>Thymian</i>
3196. Bl. 328a, 2,5 x 4,5 cm	<i>Kresse</i>
3197. Bl. 328a, 3 x 4,5 cm	<i>Artischocke</i>
3198. Bl. 328b, 3 x 4 cm	<i>Wilde Rauke</i>
3199. Bl. 328b, 3 x 4 cm	<i>Distel</i>
3200. Bl. 328b, 3,5 x 5 cm	<i>Klecart</i>
3201. Bl. 329a, 3,5 x 4 cm	<i>Senfgewächs</i>
3202. Bl. 329a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Kichererbse</i>
3203. Bl. 330a, 4 x 6 cm	<i>Koloquinte</i>
3204. Bl. 331a, 5 x 5,5 cm	<i>Weizen</i>
3205. Bl. 331a, 2,5 x 3,5 cm	<i>Hauswurz, Steinkraut</i>
3206. Bl. 331a, 3,5 x 5 cm	<i>Nachtschattengewächs (?)</i>
3207. Bl. 331a, 3 x 5 cm	<i>Malve</i>
3208. Bl. 331b, 4 x 5 cm	<i>Nieswurz</i>
3209. Bl. 332a, 3,5 x 5 cm	<i>Senfgewächs (wie Nr. 3199)</i>
3210. Bl. 332b, 3 x 4,5 cm	<i>Lattich</i>
3211. Bl. 332b, 3,5 x 4,5 cm	<i>Mohn</i>
3212. Bl. 332b, 3 x 4,5 cm	<i>Orchisgewächs (Salep)</i>
3213. Bl. 333a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Orchisgewächs</i>
3214. Bl. 333a, 3 x 4 cm	<i>Echter Eibisch</i>
3215. Bl. 333a, 2,5 x 3,5 cm	<i>hamḡam (?), Brombeere</i>
3216. Bl. 333b, 3,5 x 5 cm	<i>Gurke</i>
3217. Bl. 333b, 3,5 x 4,5 cm	<i>Goldlack</i>
3218. Bl. 334b, 3,5 x 5 cm	<i>Estragon (?)</i>
3219. Bl. 334b, 3,5 x 5 cm	<i>Fenchel</i>
3220. Bl. 334b, 3,5 x 5 cm	<i>Rhabarber</i>
3221. Bl. 335a, 3 x 3,5 cm	<i>Basilienkraut</i>
3222. Bl. 335b, 3 x 5,5 cm	<i>Safran</i>
3223. Bl. 335b, 3,5 x 5,5 cm	<i>Zimtstrauch</i>

3224. Bl. 336a, 3 x 5 cm	<i>Raute</i>
3225. Bl. 336b, 2,5 x 5 cm	<i>Rübenart</i>
3226. Bl. 336b, 3 x 5 cm	<i>Sesam</i>
3227. Bl. 336b, 2,5 x 4 cm	<i>Wilder Thymian</i>
3228. Bl. 337a, 3 x 4,5 cm	<i>šáhtarağ, bittere Pflanze</i>
3229. Bl. 337a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Dill</i>
3230. Bl. 337b, 2,5 x 3,5 cm	<i>Schierling</i>
3231. Bl. 337b, 3,5 x 5 cm	<i>Wolfsmilch</i>
3232. Bl. 337b, 2,5 x 4,5 cm	<i>Cyclamen europaeum</i>
3233. Bl. 338a, 3 x 4,5 cm	<i>Gerste</i>
3234. Bl. 338a, 2,5 x 5 cm	<i>Rote Feldanemone</i>
3235. Bl. 338b, 2,5 x 7 cm	<i>Rübenpflanze</i>
3236. Bl. 338b, 2,5 x 4,5 cm	<i>Anchusa, Melilotus</i>
3237. Bl. 339a, 3,5 x 6,5 cm	<i>Schwarzer Kreuzkümmel</i>
3238. Bl. 339a, 3 x 5 cm	<i>Wermut</i>
3239. Bl. 339a, 2,5 x 4,5 cm	<i>Lolch</i>
3240. Bl. 339a, 2,5 x 4,5 cm	<i>Bohnenkraut</i>
3241. Bl. 339b, 3 x 5,5 cm	<i>Tarragon</i>
3242. Bl. 339b, 2,5 x 4 cm	<i>Aromatisches Kraut (Kampferart)</i>
3243. Bl. 339b, 3 x 4,5 cm	<i>Linse</i>
3244. Bl. 339b, 3,5 x 4,5 cm	<i>Waid (Färbepflanze)</i>
3245. Bl. 340a, 3 x 4,5 cm	<i>Nachtschattengewächs</i>
3246. Bl. 340b, 3 x 5,5 cm	<i>Retlich</i>
3247. Bl. 341a, 2,5 x 5 cm	<i>Portulak</i>
3248. Bl. 341b, 3,5 x 5 cm	<i>Fingerkraut</i>
3249. Bl. 341b, 3 x 5 cm	<i>Minze</i>
3250. Bl. 341b, 2 x 4,5 cm	<i>Eisenhut</i>
3251. Bl. 341b, 2 x 4 cm	<i>Cynanchum argchal</i>
3252. Bl. 342a, 3,5 x 5 cm	<i>Astragalus</i>
3253. Bl. 342b, 3 x 5 cm	<i>Gurkenart</i>
3254. Bl. 342b, 3,5 x 4,5 cm	<i>Färberdistel</i>
3255. Bl. 342b, 3,5 x 5 cm	<i>Baumwollpflanze (?)</i>
3256. Bl. 343a, 3 x 5 cm	<i>Gänsefuß</i>
3257. Bl. 343a, 3 x 4,5 cm	<i>Hanf</i>
3258. Bl. 343b, 2 x 5 cm	<i>Brokkoli</i>

3259. Bl. 343b, 3 x 4,5 cm	<i>Santolina</i> (?)
3260. Bl. 343b, 3 x 4 cm	<i>Ochsenzunge</i>
3261. Bl. 344a, 3 x 5 cm	<i>Flachs</i>
3262. Bl. 344a, 2,5 x 4,5 cm	<i>Porree</i>
3263. Bl. 344b, 2,5 x 5 cm	<i>Futterwicke</i>
3264. Bl. 344b, 2,5 x 5,5 cm	<i>Sellerie</i>
3265. Bl. 345a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Kümmelpflanze</i>
3266. Bl. 345a, 3 x 4,5 cm	<i>kakvāsa</i> (?), <i>Pflanze</i>
3267. Bl. 345a, 3 x 5 cm	<i>Kreuzkümmel</i>
3268. Bl. 345b, 2 x 3,5 cm	<i>Endivie</i> (?)
3269. Bl. 345b, 2,5 x 4 cm	<i>Pilzart</i>
3270. Bl. 346a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Efeu, Winde</i>
3271. Bl. 346a, 3 x 4 cm	<i>Wegerich</i>
3272. Bl. 346a, 2,5 x 5,5 cm	<i>Eschenähnliche Pflanze</i>
3273. Bl. 346a, 2,5 x 4 cm	<i>Kapernstrauch</i>
3274. Bl. 346b, 2,5 x 4,5 cm	<i>Alraune</i>
3275. Bl. 346b, 2,5 x 4,5 cm	<i>Schwertbohne</i>
3276. Bl. 347a, 3 x 4,5 cm	<i>Begonie</i>
3277. Bl. 347a, 3 x 4 cm	<i>Wasserlilie</i>
Sie wächst in der Umgebung von Seen und blüht nachts.	
3278. Bl. 347a, 3,5 x 4 cm	<i>Indische Bohne</i>
3279. Bl. 347b, 2,5 x 4 cm	<i>Lorbeer-Seidelbast</i>
3280. Bl. 348a, 3 x 5,5 cm	<i>māhūdāna</i> , <i>Strauch mit Blättern</i> <i>in Form kleiner Fische</i> (vgl. Nr. 3127)
3281. Bl. 348a, 3 x 4 cm	<i>Wolfsmilch</i>
3282. Bl. 348a, 2,5 x 4,5 cm	<i>Majoran</i>
3283. Bl. 348a, 2,5 x 4 cm	<i>Männertreu</i>
3284. Bl. 348b, 2,5 x 4 cm	<i>Anis- oder Kümmelpflanze</i>
3285. Bl. 349a, 3 x 3,5 cm	<i>Narzisse</i>
3286. Bl. 349a, 3,5 x 4 cm	<i>Rosenart</i>
3287. Bl. 349a, 3 x 3,5 cm	<i>Heilpflanze</i>
3288. Bl. 350a, 2,5 x 5 cm	<i>Steppen-, Bergpflanze</i>
3289. Bl. 350a, 3 x 4,5 cm	<i>Endivie</i>
3290. Bl. 350a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Safran</i>
3291. Bl. 350b, 2,5 x 7,5 cm	<i>Kürbisart</i>
3292. Bl. 405a, 10,5 x 14 cm	<i>Pferd</i>

3293.	Bl. 406b	11,5 x 14 cm	<i>Maultier</i>
3294.	Bl. 407a	8 x 10,5 cm	<i>Esel</i>
3295.	Bl. 408b	6,5 x 10 cm	<i>Wildesel</i>
3296.	Bl. 410a	10 x 12 cm	<i>Dromedar</i>
3297.	Bl. 411a	9,5 x 12 cm	<i>Rind</i>
3298.	Bl. 414a	10,5 x 12 cm	<i>Hirsch</i>
3299.	Bl. 415a	10 x 12,5 cm	<i>Büffel</i>
3300.	Bl. 415b	15,5 x 10 cm	<i>Giraffe</i>
3301.	Bl. 416a	6 x 8,5 cm	<i>Fettschwanzschaj</i>
3302.	Bl. 417a	7 x 8 cm	<i>Ziege</i>
3303.	Bl. 418a	6,5 x 8 cm	<i>Gazelle</i>
3304.	Bl. 418b	7 x 8 cm	<i>Steinbock</i>
3305.	Bl. 420a	3,5 x 8 cm	<i>Schakal</i>
3306.	Bl. 420b	2 x 6,5 cm	<i>Wiesel</i>
3307.	Bl. 421a	4 x 7,5 cm	<i>Hase</i>
3308.	Bl. 422a	7,5 x 15 cm	<i>Löwe</i>
3309.	Bl. 423a	8 x 16,5 cm	<i>Tiger</i>
3310.	Bl. 424a	4 x 10 cm	<i>Fuchs</i>
3311.	Bl. 424b	6 x 10 cm	<i>Rhinozeros</i>
3312.	Bl. 425a	7 x 11 cm	<i>Eber</i>
3313.	Bl. 425b	6,5 x 11 cm	<i>Bär</i>
3314.	Bl. 427a	3,5 x 8 cm	<i>Marder</i>
3315.	Bl. 428a	7 x 11 cm	<i>Wolf</i>
3316.	Bl. 429a	16 x 8 cm	<i>sinād, elefantenähnliches Tier mit Jungem (kleiner als ein Elefant, aber größer als ein Stier)</i>
3317.	Bl. 429b	2 x 5 cm	<i>Eichhörnchen</i>
3318.	Bl. 430a	4 x 6 cm	<i>Katze (sieht aus wie ein Hund)</i>
3319.	Bl. 430a	5 x 8,5 cm	<i>Wildkatze</i>
3320.	Bl. 430b	7,5 x 17 cm	<i>sirānus, Fabeltier mit langer und mit zwölf Löchern versehener Schnauze und langer wehender Mähne. Es lebt an den Seen von Zābulistān</i>
3321.	Bl. 431a	8 x 12,5 cm	<i>Einhorn</i>
3322.	Bl. 431b	5,5 x 10 cm	<i>Hyäne</i>
3323.	Bl. 432a	7 x 11 cm	<i>Luchs</i>
3324.	Bl. 432b	5 x 7,5 cm	<i>Kleines Wüstentier</i>

3325. Bl. 433a, 7 x 10,5 cm	<i>Gepard</i>
3326. Bl. 434a, 12 x 17 cm	<i>Elefant</i>
3327. Bl. 435a, 7 x 8 cm	<i>Affe</i>
3328. Bl. 436a, 12 x 12 cm	<i>Nashorn</i>
3329. Bl. 438a, 6 x 11 cm	<i>Hund</i>
3330. Bl. 438b, 8 x 13 cm	<i>Leopard</i>
3331. Bl. 439a, 8 x 10 cm	<i>Steinbockart</i>
3332. Bl. 440a, 6,5 x 10,5 cm	<i>Abū barāqīš, großer farbenprächtiger Vogel</i>
3333. Bl. 440a, 3 x 4 cm	<i>Abū hārūn, Vogel</i>
3334. Bl. 440b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Gans</i>
3335. Bl. 441a, 6 x 5 cm	<i>Falke</i>
3336. Bl. 441b, 4 x 3,5 cm	<i>Sperber</i>
3337. Bl. 441b, 3 x 7,5 cm	<i>Grüner Papagei</i>
3338. Bl. 442a, 1,5 x 3,5 cm	<i>Nachtigall</i>
3339. Bl. 442a, 3,5 x 6 cm	<i>Eule</i>
3340. Bl. 443a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Fasan (sieht mehr wie eine Taube aus)</i>
3341. Bl. 443a, 4 x 4 cm	<i>Webervogel</i>
3342. Bl. 443a, 3 x 3 cm	<i>ḥāzinat al-af'a, Vipernamme</i>
3343. Bl. 443b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Trappe</i>
3344. Bl. 444a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Gabelweihe</i>
3345. Bl. 445a, 3 x 5 cm	<i>Taube</i>
3346. Bl. 445b, 2 x 6,5 cm	<i>Schwalben</i>
3347. Bl. 446a, 3,5 x 5,5 cm	<i>Fledermaus</i>
3348. Bl. 446a, 3 x 3,5 cm	<i>Haselhuhn</i>
3349. Bl. 447a, 5 x 6,5 cm	<i>Hahn</i>
3350. Bl. 447b, 4,5 x 5 cm	<i>Huhn</i>
3351. Bl. 448a, 5,5 x 7 cm	<i>Geier</i>
3352. Bl. 448b, 5 x 6 cm	<i>Krähe</i>
3353. Bl. 449a, 2 x 2 cm	<i>Star</i>
3354. Bl. 449b, 3 x 4,5 cm	<i>Taube</i>
3355. Bl. 449b, 2 x 3 cm	<i>Wachtel</i>
3356. Bl. 449b, 5 x 6 cm	<i>Wanderfalke</i>
3357. Bl. 450a, 4,5 x 6 cm	<i>Turteltaube</i>
3358. Bl. 450a, 3 x 4,5 cm	<i>Grünspecht (hier rosa)</i>

3359.	B	450a	4 x 4,5 cm	<i>sāfir, Nachtvogel</i>
3360.	B	450b	4,5 x 6,5 cm	<i>Habicht</i>
3361.	B	450b	3,5 x 6 cm	<i>tayr al-bahr, Vogel</i>
3362.	B	451a	8 x 7,5 cm	<i>Pfau</i>
3363.	B	451b	3,5 x 4 cm	<i>Rebhuhnart</i>
3364.	B	451b	2 x 2,5 cm	<i>Sperling</i>
3365.	B	452b	5 x 7 cm	<i>Adler</i>
3366.	B	452b	4,5 x 4,5 cm	<i>Elster</i>
3367.	B	454a	14 x 17 cm	<i>sīmurǧ, 'anqā</i>
3368.	B	454b	4,5 x 5 cm	<i>Rabe</i>
3369.	B	455b	6 x 9 cm	<i>Kranich, Reiher</i>
3370.	B	455b	5 x 5,5 cm	<i>Tauchervogel</i>
3371.	B	456a	3 x 3 cm	<i>Ringel-, Turteltaube</i>
3372.	B	456a	4 x 4,5 cm	<i>Rebhuhnart</i>
3373.	B	456b	4 x 4,5 cm	<i>Lerche</i>
3374.	B	457a	3 x 4 cm	<i>Flughuhn</i>
3375.	B	457a	3 x 4,5 cm	<i>Taube</i>
3376.	B	457b	2,5 x 3 cm	<i>qūqnus, indischer Phönix-Vogel</i>
3377.	B	458a	7 x 5,5 cm	<i>Kranich</i>
3378.	B	458a	4 x 4 cm	<i>Rebhuhnart</i>
3379.	B	458b	6 x 5 cm	<i>Storch</i>
3380.	B	458b	10,5 x 9 cm	<i>Reiher</i>
3381.	B	459a	3 x 4 cm	<i>Würger (? mukkā)</i>
3382.	B	459a	7,5 x 9 cm	<i>Adler, Geier</i>
3383.	B	460a	7,5 x 6 cm	<i>Strauß</i>
3384.	B	461a	3,5 x 4,5 cm	<i>Wiedehopf</i>
3385.	B	461a	5 x 5 cm	<i>vatvāt, Bergschwalbe, auch Fledermaus</i>
3386.	B	461a	3 x 4,5 cm	<i>yarā'a, Vogel</i>
3387.	B	461b	3 x 4,5 cm	<i>Taube</i>
3388.	B	463a	4 x 9 cm	<i>Viper, Giftschlange</i>
3389.	B	464b	8 x 18,5 cm	<i>Riesenschlange, Drache</i>
3390.	B	465b	2,5 x 4,5 cm	<i>Chamäleon</i>
3391.	B	465b	1,5 x 2,5 cm	<i>hargūs, wurmartiges Insekt</i>
3392.	B	467b	3 x 6 cm	<i>Regenwürmer</i>
3393.	B	468a	2 x 3 cm	<i>Käfer (gemalt wie eine Maus mit Flügeln)</i>

3394. Bl. 468b, 2,5 x 5 cm *Seidenraupen*
3395. Bl. 468b, 2 x 4 cm *dik al-ġinn, Insekt (als Wurm gemalt)*
3396. Bl. 469b, 2 x 5 cm *Kanthaliden*
3397. Bl. 470a, 2 x 6 cm *sāmm abraṣ, giftige Eidechse, Mauergecko*
3398. Bl. 470a, 2,5 x 4 cm *Schildkröte*
3399. Bl. 470b, 19,5 x 16 cm *sannāġa, legendäres Monstrum aus Tibet, mit bunt geflecktem Fell und violetter Mähne*
3400. Bl. 471a, 2,5 x 6,5 cm *Eidechsenart (als eine Art Wiesel gemalt)*
3401. Bl. 471b, 2,5 x 5 cm *Iltis, Skunk*
3402. Bl. 472a, 2 x 7,5 cm *Eidechsenart*
3403. Bl. 472b, 4 x 5,5 cm *Skorpion*
3404. Bl. 475a, 2 x 5,5 cm *Braune Ratte oder Maus mit weißen Flecken*
3405. Bl. 475a, 2 x 5 cm *Schwarzes Nagetier*
3406. Bl. 475b, 5 x 14 cm *Wüstenspringmäuse*
3407. Bl. 475b, 1 x 4,5 cm *Salamander (beschrieben als mausähnliches Tier und auch so gemalt)*
3408. Bl. 477a, 2 x 4 cm *Igel*
3409. Bl. 479b, 2 x 3,5 cm *Biene*
3410. Bl. 482a, 7,5 x 14 cm *Zwei Fabelwesen mit langnasigen Tierköpfen, Menschenkörpern, Flügeln und Klauen statt Füßen*
3411. Bl. 482b, 14 x 11 cm *Giraffe (Kreuzung von Hyäne und abessinischem Kamel)*
3412. Bl. 483a, 12 x 13 cm *Kamel*
3413. Bl. 483a, 7 x 8,5 cm *Bärenmensch*
3414. Bl. 483b, 5,5 x 11 cm *Kreuzung von Wolf und Hyäne (als Hund gemalt)*
3415. Bl. 483b, 5,5 x 10 cm *disim, Wolfshund*
3416. Bl. 484a, 8 x 14 cm *Zwei Fabelwesen mit Pferdeköpfen, Flügeln und Menschenkörpern*
3417. Bl. 484a, 8,5 x 12 cm *Mann und Frau mit Schwänzen und je zwei Gesichtern*
3418. Bl. 484b, 9 x 10 cm *Fabelwesen mit zwei Köpfen, acht Beinen und laut Text einer Vogelstimme*

3419. Bl. 484b, 3 x 15,5 cm *Schlange mit Menschenkopf*  
3420. Bl. 485a, 7 x 9 cm *Männer ohne Köpfe, die ihre Gesichter auf der Brust haben. Sie leben auf einer Insel im Chinesischen Meer*  
3421. Bl. 485a, 9 x 9,5 cm *Männer, die nur aus einer Körperhälfte bestehen*  
3422. Bl. 486a, 29 x 18,5 cm *‘Ūg b. ‘Unaq (Og, der König von Bašan) hebt einen Berg empor, um Moses und sein Volk zu erschlagen*  
3423. Bl. 486b, 15,5 x 4,5 cm *Starker (aber geistig zurückgebliebener) Mann aus den Bergen von Mosul*  
3424. Bl. 487a, 9 x 9 cm *Mann mit zwei Oberkörpern*  
3425. Bl. 487b, 6 x 5 cm *Rabenvogel mit Menschenkopf im Käfig*  
3426. Bl. 487b, 3,5 x 7,5 cm *Fliegender Fuchs des Samanidenfürsten Nūh b. Mansūr*

95 Ms. Petermann II 718

PERTSCH Türk., Nr. 106

BAHTI: *Manasik-i haġġ*.

39 Blatt. 20,5 x 15 cm.

Einband aus mittelbraunem Maroquinleder mit goldenem, mit Blumenranken verziertem Mittelmedaillon in Lederschnittarbeit, das sich auf der Klappe wiederholt.

Ohne Kolophon.

17 im traditionellen Stil kunstlos gezeichnete und bunt – mit leichter Schattierung – kolorierte „Ansichten“ von Heiligtümern im Gebiet von Mekka und (ab Bl. 30b) von Medina.

3427. Bl. 7b, 15 x 12 cm *Heiligtum der Ka‘ba*  
3428. Bl. 9b, 15 x 9 cm *Der Umlauf zwischen Safā und Marva*  
3429. Bl. 10b, 15 x 8 cm *Gabal Abī Qubays*  
3430. Bl. 11b, 15,5 x 8 cm *Sechs kleine Heiligtümer in einem Bild*  
3431. Bl. 12b, 15 x 8 cm *Dasselbe mit fünf Heiligtümern*  
3432. Bl. 14a, 15,5 x 8 cm *Dasselbe mit acht Heiligtümern*  
3433. Bl. 15a, 15 x 8 cm *Gabal Nūr*  
3434. Bl. 16a, 13,5 x 8 cm *Gabal Saur*  
3435. Bl. 18b, 17 x 8 cm *Gabal ‘Arafāt*  
3436. Bl. 19b, 15 x 8 cm *Moschee von Muzdalifa*  
3437. Bl. 21b, 14 x 8 cm *Bazar von Minā*



3438. Bl. 31a, 10 x 8 cm *Gabal Mufarrih* (der erste und zweite)  
 3439. Bl. 33a, 14 x 11 cm *Bāb as-salām*  
 3440. Bl. 34b, 15 x 8 cm *Zehn kleine Heiligtümer in einem Bild*  
 3441. Bl. 35b, 15 x 8 cm *Grabmoschee des Propheten Muhammad in Medina*  
 3442. Bl. 36b, 14 x 8 cm *Kleine Heiligtümer*  
 3443. Bl. 37b, 16,5 x 8 cm *Grabmal des Hamza b. 'Abd al-Muttalib*

96 Ms. or. quart 1837

FLEMMING Nr. 311

HUSĀM AD-DIN BURSAVI: *Mir'at al-kā'ināt*.

88 Blatt. 25 x 16,5 cm.

Die Abschrift muß vor 1735 erfolgt sein. Ohne Angabe des Ortes und Kalligraphen.

Elf sorgfältig ausgeführte, geometrisch-ornamentale Illustrationen, in denen die Farben Rot, Grün und Gelb vorherrschen, und die Themen, vor allem die Darstellung der heiligen Stätten in Mekka, Medina und Jerusalem, in traditioneller Weise behandelt werden.

3444. Bl. 6a, 13 x 13,5 cm *Thron Gottes (al-'arṣ); quadratische Anlage*  
 3445. Bl. 10b, 13,5 x 13,5 cm *Das Paradies mit den Pforten zu den acht verschiedenen Paradiesen in kreisförmiger Anordnung*  
 3446. Bl. 13a, 11,5 x 11 cm *Urbild der Ka'ba im Himmel (bait al-ma'mūr)*  
 3447. Bl. 15a, 13,5 x 11 cm *Lotosbaum im sechsten Himmel und der Sitz Gibrā'īls (Gabriel) (gannat al-ma vā)*  
 3448. Bl. 42b, 11,5 x 11 cm *Ka'ba in Mekka*  
 3449. Bl. 43b, 16 x 11 cm *Grabmoschee des Propheten Muhammad in Medina*  
 3450. Bl. 45a, 13 x 13 cm *Heiligtümer in Jerusalem mit der Masgid al-Aqsā*  
 3451. Bl. 47b, 14 x 13 cm *Kairo und der Nil mit seiner Quelle*  
 3452. Bl. 51a, 14,5 x 14,5 cm *Erdoberfläche mit bewohnten und unbewohnten Teilen (Etwas verwischt).*  
 3453. Bl. 83a, 23,5 x 11 cm *Livā' al-hamd, von Adam erschaffen und im Paradies aufbewahrt*  
 3454. Bl. 88a, 24 x 13 cm *Versammlungsort des Jüngsten Gerichts*

97 Ms. or. oct. 1006

FLEMMING Nr. 312

HUSĀM AD-DĪN BURSAVĪ: *Mir'āt al-kā'ināt*.

92 Blatt. 22 x 15,5 cm.

Die Abschrift wurde von MUSTAFĀ B. AHMAD ODABAŠIZĀDA am 8. Zū'lqa'da 1176/21. Mai 1763 beendet. Ohne Angabe des Ortes.

Das gleiche Werk wie Ms. or. quart 1837 (Nr. 96) mit denselben elf geometrisch-ornamentalen Illustrationen, die hier aber ungeschickt und unsauber ausgeführt sind.

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 3455. Bl. 6b, 9 x 11 cm       | <i>Thron Gottes (al-'arṣ)</i>  |
| 3456. Bl. 12b, 9 x 9 cm       | <i>Das Paradies mit den acht Pforten</i>   |
| 3457. Bl. 15a, 9,5 x 9 cm     | <i>Urbild der Ka'ba im Himmel<br/>(bayt al-ma'mūr)</i>   |
| 3458. Bl. 17b, 13 x 10,5 cm   | <i>Lotosbaum im sechsten Himmel und<br/>der Sitz Gibrā'īls (Gabriel)<br/>(ġannat al-ma'vā)</i> |
| 3459. Bl. 43b, 9 x 9 cm       | <i>Die Ka'ba in Mekka</i>  |
| 3460. Bl. 44b, 10 x 10,5 cm   | <i>Grabmoschee des Propheten Muhammad<br/>in Medīna</i>  |
| 3461. Bl. 46b, 13 x 10,5 cm   | <i>Heiligtümer in Jerusalem mit der<br/>Masġid al-Aqṣā</i>                                     |
| 3462. Bl. 49b, 16 x 10,5 cm   | <i>Kairo und der Nil mit seiner Quelle</i>   |
| 3463. Bl. 53b, 10,5 x 10,5 cm | <i>Erdoberfläche mit bewohnten und<br/>unbewohnten Teilen</i>                                  |
| 3464. Bl. 86b, 15 x 6 cm      | <i>Livā' al-ḥamd, von Adam erschaffen<br/>und im Paradies aufbewahrt</i>                       |
| 3465. Bl. 92a, 24 x 13 cm     | <i>Versammlungsort des Jüngsten Gerichts</i>   |

98 Ms. or. quart 1373

FLEMMING Nr. 340

'OSMĀN-ZĀDA AHMAD TĀ'IB: *Tarġama-i Mašāriq*.

386 Blatt. 26 x 14,5 cm.

Ohne Kolophon.  
Sechs Miniaturen.

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 3466. Bl. 224b, 18 x 8 cm | <i>Alter Mann vor einem braunen,<br/>goldlinierten Hintergrund</i> |
| 3467. Bl. 225a, 18 x 8 cm | <i>Älterer Mann vor demselben Hinter-<br/>grund</i>                |

3468. Bl. 226b, 19x9 cm *Älterer Mann vor stumpfgrünem, goldliniertem Hintergrund*
3469. Bl. 227a, 19x9 cm *Älterer Mann vor demselben Hintergrund*
3470. Bl. 239b, 7,5x8 cm *Junger Mann vor stumpfgrünem mit blaublättrigem Baum- und Pflanzenwerk versehenem Hintergrund*
3471. Bl. 240a, 17,5x8 cm *Älterer Mann vor demselben Hintergrund*

Die zwar sauber gemalten, aber nur sehr mittelmäßigen Bilder stehen in keiner Beziehung zum Text. Sie stammen aus dem 19. Jahrhundert und stellen offenbar Würdenträger oder vornehme Personen dar, die alle sitzend dargestellt sind.

99 Ms. or. quart 1271

GÖTZ I, Nr. 488

AḤMADĪ: *Iskandar-nāma*.

242 Blatt. 25,5x16,5 cm.

Abgeschrieben von ḤĀŌŪĪ FAḤRĪ AL-KIRMĀNĪ im Jahr 880/1475-6. Ohne Angabe des Ortes. Zehn Miniaturen.

3472. Bl. 37b, 20,5x11 cm *Schlacht zwischen Iskandar und Dārāb Šāh*
- Zwei Reihen von Kämpfern übereinander, deren Gesichter kaum oder gar nicht angedeutet sind.
3473. Bl. 57a, 11x10,5 cm *Iskandar und Gulšāh, die Tochter Zarasbs (eigentlich Zarūs), des Herrn von Sistān*
- Beide sitzen umschlungen auf einem Teppich.
3474. Bl. 64a, 20x10,5 cm *Iskandar und die Tochter des indischen Königs Kayd im Schlafgemach*
3475. Bl. 83a, 19x10,5 cm *Gastmahl des Iskandar*
3476. Bl. 86b, 19x10,5 cm *Schlacht zwischen Iskandar und dem indischen König Fūr*
3477. Bl. 88b, 11,5x10,5 cm *Iskandar auf Löwenjagd*
3478. Bl. 89a, 11,5x10,5 cm *Iskandar auf Tigerjagd*
3479. Bl. 89b, 13,5x10,5 cm *Iskandar tötet zwei Panther*
3480. Bl. 115b, 20,5x11 cm *Schlacht zwischen Iskandar und Tarḥān, dem Fürsten von Kaschmir*
3481. Bl. 125a, 21x11 cm *Iskanders Kampf mit dem Dämonenheer von Māzandarān*

Die Bilder sind minderer Qualität und später hinzugefügt. Sie sind in keinem guten Zustand, die Farben teilweise verwischt und brüchig. Die Schlachtenbilder sehen sich in der Komposition – zwei Reihen von Kämpfern übereinander – untereinander ziemlich ähnlich, besonders die Nrn. 3472 und 3480.

**100 Ms. or. oct. 1627**

GÖTZ I, Nr. 196

YŪSUF NĀBĪ: *Hayriya* (oder *Hayri-nāma*).

50 Blatt. 21,5 x 13,5 cm.

Ohne Kolophon.

Vier grob gemalte, später der Handschrift hinzugefügte Miniaturen.

3482. Bl. 5b, 9 x 7,5 cm *Sitzender alter Mann belehrt einen jungen Mann über die Grundlagen des Glaubens*
- Vermutlich handelt es sich dabei um Nābī und seinen Sohn Abū 'l-Hayr.
3483. Bl. 22a, 12,5 x 7,5 cm *Unterhaltung zwischen zwei jungen Männern*
3484. Bl. 39a, 9 x 7,8 cm *Unterhaltung zwischen zwei jungen Männern*
3485. Bl. 50a, 9,5 x 7,5 cm *Älterer Mann auf einer Wiese*
- In der Hand hält er Feder und Papier, hinter ihm eine Ziege.

**101 Ms. or. oct. 3800**

FLEMMING Nr. 225

VAYSĪ: *H<sup>v</sup>āb-nāma*.

10 Blatt. 23 x 15 cm.

Ohne Kolophon.

Zwei Miniaturen, im 20. Jahrhundert hinzugefügt.

3486. Bl. 4a, 10,5 x 7,5 cm *Fürst spricht mit einem Mann im Beisein einer Frau*
3487. Bl. 5b, 9,5 x 7,5 cm *Ein Mann mit zwei Pferden, die auf dem Rücken Sänften mit zwei Damen tragen*

**102 Ms. or. quart 1828**

FLEMMING Nr. 301

SURŪRĪ: *'Agā'ib al-mahlūqāt*.

164 Blatt. 27 x 18,5 cm.

Kalligraph AL-HĀGG 'ALĪ RIZĀ EFENDI, der die Abschrift am 15. Zū'l-qa'da 1270/9. August 1854 beendete.

3488. Bl. 10a, 7,5 x 4 cm *Frau aus Jemen mit zwei Oberkörpern*
3489. Bl. 16a, 5,5 x 4,5 cm *Mond*  
 Frau im Schneidersitz, die sich einen grünen Kreis mit schwarzen Punkten vor das Gesicht hält.
3490. Bl. 19b, 5,5 x 6 cm *Merkur*  
 Sitzender Mann mit Schriftrolle.
3491. Bl. 20b, 6,5 x 5 cm *Venus*  
 Harfe (?) spielende Prinzessin.
3492. Bl. 21a, 6 x 6 cm *Sonne*  
 Sitzende Frau mit kleinem grünem Strahlenkranz, an jeder Seite ein hundeähnliches Tier mit Menschengesicht.
3493. Bl. 24b, 7,5 x 6 cm *Mars*  
 Krieger mit vier Armen, in zwei Händen ein Schwert und einen Skorpion.
3494. Bl. 25a, 6 x 6 cm *Jupiter*  
 Sitzender, ein Schriftstück (?) lesender Mann.
3495. Bl. 25b, 7,5 x 8 cm *Saturn*  
 Schwarzbäutiger Mann mit sieben Armen, in den Händen eine Krone, eine Hacke, Geißel und Schild (?), eine Ratte und eine weitere Krone.
3496. Bl. 38a, 3 x 6,5 cm *Kleiner Bär*
3497. Bl. 39a, 4,5 x 8 cm *Großer Bär*
3498. Bl. 39b, 11 x 12 cm *Drache*
3499. Bl. 40a, 7 x 5 cm *Kepheus*
3500. Bl. 40b, 6,5 x 4,5 cm *Bootes*
3501. Bl. 41a, 3 x 4 cm *Corona borealis*
3502. Bl. 41a, 6 x 4,5 cm *Herkules*
3503. Bl. 41b, 3 x 8 cm *Lyra*  
 Eine Art ornamental verzierte Bergspitze.
3504. Bl. 42a, 5 x 8 cm *Schwan*
3505. Bl. 42b, 7 x 5,5 cm *Kassiopeia*  
 Auf einem Thronstuhl sitzend.
3506. Bl. 43a, 6,5 x 6,5 cm *Perseus*  
 Mit Schwert und Dämonenhaupt.
3507. Bl. 43a, 6,5 x 3,5 cm *Fuhrmann*
3508. Bl. 43b, 6 x 5,5 cm *Ophiuchus*  
 Mann mit Schlange.
3509. Bl. 44a, 1 x 9,5 cm *Sagitta*
3510. Bl. 44b, 5 x 7 cm *Adler*
3511. Bl. 44b, 2 x 5 cm *Delphin*

3512. Bl. 45a, 4 x 4 cm  
Vorderleib eines Pferdes. *Eculeus (qit'at al-faras)*
3513. Bl. 45b, 6 x 6 cm  
Vorderleib eines geflügelten Pferdes. *Pegasus (faras al-a'zam)*
3514. Bl. 45b, 5,5 x 4,5 cm  
Mit gefesselten Füßen. *Andromeda*
3515. Bl. 46a, 1 x 1 cm *Triangel*
3516. Bl. 46b, 3 x 3,5 cm *Tierkreiszeichen des Widders*
3517. Bl. 47a, 4 x 4,5 cm *Tierkreiszeichen des Stiers*
3518. Bl. 47b, 4,5 x 3 cm *Tierkreiszeichen der Zwillinge*
3519. Bl. 47b, 4 x 6,5 cm *Tierkreiszeichen des Krebses*
3520. Bl. 48a, 4 x 7 cm *Tierkreiszeichen des Löwen*
3521. Bl. 48b, 5,5 x 7,5 cm *Tierkreiszeichen der Jungfrau*
3522. Bl. 48b, 6 x 7,5 cm *Tierkreiszeichen der Waage*
3523. Bl. 49a, 3 x 6,5 cm *Tierkreiszeichen des Skorpions*
3524. Bl. 49b, 7 x 9,5 cm *Tierkreiszeichen des Schützen*
3525. Bl. 49b, 4 x 7 cm *Tierkreiszeichen des Steinbocks  
(mit Fischschwanz)*
3526. Bl. 50a, 6 x 4 cm *Tierkreiszeichen des Wassermanns*
3527. Bl. 50b, 4,5 x 4 cm *Tierkreiszeichen der Fische*
3528. Bl. 51a, 4,5 x 5 cm *Sternbild Cetus*
3529. Bl. 51b, 6 x 3 cm *Orion*
3530. Bl. 52a, 1,5 x 11 cm *Eridanus*
3531. Bl. 52b, 2,5 x 4,5 cm *Sternbild Hase*
3532. Bl. 53a, 4 x 5,5 cm *Sirius (canis major)*
3533. Bl. 53a, 3 x 5,5 cm *Canis minor*
3534. Bl. 53b, 3,5 x 5,5 cm *Sternbild Argo*
3535. Bl. 53b, 0,7 x 9,5 cm *Sternbild Hydra*
3536. Bl. 53b, 1,5 x 2 cm *Sternbild Krater*
3537. Bl. 54a, 3 x 5,5 cm *Sternbild Corvus*
3538. Bl. 54a, 6,5 x 9 cm *Sternbild Zentaur*
3539. Bl. 54b, 2 x 6 cm *Sternbild Lupus*
3540. Bl. 54b, 2 x 2 cm *Sternbild Ara*
3541. Bl. 54b, 3 x 3 cm *Corona australis (al-iklil  
al-ganūbi)*
3542. Bl. 55a, 2,5 x 9 cm *Piscis australis*
3543. Bl. 70a, 10,5 x 10 cm *Acht stehende Engel*

3544. Bl. 70b, 6 x 9 cm *Fünf sich verbeugende Engel*
3545. Bl. 70b, 6 x 9 cm *Sechs anbetende, auf den Knien liegende Engel*
3546. Bl. 71a, 7,5 x 9 cm *Acht kniende Engel*
3547. Bl. 72a, 17 x 10 cm *Burāq und sieben fliegende Engel*
3548. Bl. 72b, 6 x 5 cm *Die vier Gottes Thron stützenden Engel (in Menschengestalt)*
3549. Bl. 72b, 5,5 x 9,5 cm *Engel in Gestalt eines Stiers*
3550. Bl. 73a, 5 x 9,5 cm *Engel in Gestalt eines Löwen*
3551. Bl. 73a, 4,5 x 8,5 cm *Engel in Gestalt eines Geiers*
3552. Bl. 107b, 5,5 x 7 cm *Nordwind*
3553. Bl. 108a, 3,5 x 7,5 cm *Südwind*
3554. Bl. 108b, 5 x 7,5 cm *Ostwind*
3555. Bl. 109a, 4 x 8 cm *Westwind*
3556. Bl. 114a, 7 x 8,5 cm *Eine in den Zweigen eines Baumes hängende Wiege mit Kind*
- Ein Unwetter in Syrien hatte diese dorthin im Jahr 654/1256-7 verweht.
3557. Bl. 116a, 10,5 x 10,5 cm *Ozean: Kreis, dessen eine Hälfte und ein Innenkreis schwarz sind*
3558. Bl. 117b, 3,5 x 8,5 cm *Insel Rā'iq̄ (Zānḡ ?) im Chinesischen Meer*
3559. Bl. 117b, 7 x 10 cm *Affen von derselben Insel*
3560. Bl. 118a, 3 x 9,5 cm *Verschiedenfarbige Papageien*
3561. Bl. 118a, 7 x 9,5 cm *Eingeborene dieser Insel*
3562. Bl. 118b, 2,5 x 5,5 cm *Katzenähnliches Tier mit Flügeln von dieser Insel*
3563. Bl. 118b, 7 x 9,5 cm *Steinbockähnliche Bergziegen*
3564. Bl. 118b, 6 x 7,5 cm *Riesenschlange, die Elefanten verschlingt*
3565. Bl. 119a, 4,5 x 6,5 cm *Eingeborene, die Pferdenasen haben sollen*
3566. Bl. 119b, 4 x 8 cm *Die Insel Rāmatī (Rāminī ?)*
3567. Bl. 120a, 4,5 x 6,5 cm *baqar al-mā', Wasserrind*
3568. Bl. 120b, 6 x 8,5 cm *Insel al-Bān (Banān ?)*
3569. Bl. 121a, 4,5 x 8,5 cm *Eingeborene der Insel Tūrān, die Raubtierköpfe haben sollen*
3570. Bl. 121b, 5 x 9 cm *Zwei Lebewesen mit Flügeln (dem Text nach mit mehreren Köpfen)*

3571.	Bl. 121b	2 x 4 cm	<i>Schildkröte</i>
3572.	Bl. 122a	2,5 x 8 cm	<i>Fisch mit eberähnlichem Kopf</i>
3573.	Bl. 123a	4 x 5,5 cm	<i>Eingeborene der Insel Bartā'il im Indischen Meer</i>
3574.	Bl. 124a	4,5 x 5,5 cm	<i>Eingeborene mit Hundeköpfen</i>
3575.	Bl. 124a	4,5 x 4 cm	<i>Eingeborener (der Insel Gāba?) mit dem Gesicht auf der Brust</i>
3576.	Bl. 125a	6 x 9,5 cm	<i>Insel Gāba</i>
3577.	Bl. 126a	2 x 3,5 cm	<i>Tier von der Insel Qās</i>
3578.	Bl. 126b	2 x 8,5 cm	<i>Grüner Fisch von der Insel Sayqa</i>
3579.	Bl. 126b	3,5 x 7,5 cm	<i>Kuhfisch mit zwei Beinen</i>
3580.	Bl. 127a	5,5 x 3 cm	<i>Lebewesen mit einem Menschen- und einem Hundekopf</i>
3581.	Bl. 127a	4,5 x 8 cm	<i>Einhorn</i>
3582.	Bl. 127b	8 x 8 cm	<i>Burg und Pavillon auf der Insel Sangūna (Sangūya ?)</i>
3583.	Bl. 129a	4 x 10,5 cm	<i>Drache (?) von der Gazira-i tinnin (ähnelt mehr einem Fuchs)</i>
3584.	Bl. 129b	2 x 7,5 cm	<i>Fisch mit Menschenkopf</i>
3585.	Bl. 129b	4,5 x 8 cm	<i>Geflügelter Fisch mit zwei Füßen</i>
3586.	Bl. 131a	4,5 x 13 cm	<i>Perlmutter-Taucher</i>
3587.	Bl. 131a	8,5 x 10 cm	<i>Schiff im Strudel</i>
3588.	Bl. 132a	4 x 8,5 cm	<i>Schwertfisch mit Menschenzähnen, aber ohne Schwert</i>
3589.	Bl. 132b	5 x 8,5 cm	<i>Seeschlange (krokodilähnlich)</i>
3590.	Bl. 132b	3,5 x 9 cm	<i>Rüsselfisch</i>
3591.	Bl. 133a	4 x 7 cm	<i>Schollenartiger Fisch mit dem Kopf einer Schildkröte</i>

Laut Text ein Fisch, dessen Schwanzknochen schärfer als ein Schwert ist, dessen Maul und Nasenlöcher auf dem Bauch und auf dem Rücken sind.

3592.	Bl. 134b,	7,5 x 11,5 cm	<i>Ein Schiff mit drei Reisenden wird von einem Fisch vermittelt eines Taus aus einem Strudel gezogen</i>
3593.	Bl. 136a,	2,5 x 7 cm	<i>Fisch, dessen Rücken wie der einer Schildkröte gepanzert sein soll</i>
3594.	Bl. 136b,	2,5 x 8 cm	<i>Fisch mit dem Kopf eines Rinds</i>
3595.	Bl. 136b,	2,5 x 8 cm	<i>Fisch mit Hundezähnen</i>
3596.	Bl. 136b,	4 x 8 cm	<i>Säugetierartiger Fisch mit zwei Jungen</i>



3597. Bl. 137a, 2 x 7,5 cm *Fisch mit zwei Köpfen*
3598. Bl. 138a, 5 x 8,5 cm *Als Polster verarbeitete, bunt  
gesprenkelte Haut einer Schlange,  
die auf der Insel Zūzā lebt*
3599. Bl. 138b, 3,5 x 7,5 cm *Insel 'Ūd*
3600. Bl. 139a, 6,5 x 9 cm *Eingeborene mit Hundeköpfen von  
der Insel Ġazīra-i saḡsār*
3601. Bl. 140a, 7 x 9 cm *Zwei Eingeborene mit fußlosen,  
riemenartigen Beinen (duwālpāy ?)*
3602. Bl. 141a, 4,5 x 9 cm *Sägefisch mit einem (statt zwei)  
langen Stoßzahn*
3603. Bl. 142b, 13,5 x 13 cm *Insel Maḡma' al-baḡrayn mit  
mächtigen Gebäuden*
3604. Bl. 143a, 7 x 9 cm *Insel Tāli'a (Tālita ?) mit vielen  
Schafen*
3605. Bl. 143b, 2,5 x 8 cm *Ein Fisch, hinter dessen Ohren  
und auf dessen Hinterkopf dem Text  
zufolge die šahāda und der Name des  
Propheten geschrieben sind*
3606. Bl. 144a, 3,5 x 4 cm *ma'mūr, Vogel, den die Seeleute für  
heilig halten, weil er sie vor Ge-  
fahren warnt*
3607. Bl. 144b, 4 x 4,5 cm *šayḥ al-yahūdī, Seetier*
3608. Bl. 144b, 1,5 x 7 cm *Ein Fisch, dessen Schwanzteil nur  
aus der Gräte besteht*
3609. Bl. 145a, 6,5 x 11,5 cm *baḡal, Fisch, der in Gefahr,  
furchterregende Schreie ausstößt*
3610. Bl. 145b, 2 x 7,5 cm *Schwalbenfisch*
- Der Anordnung nach müßte es eigentlich der Tintenfisch sein, dem er allerdings in keiner Weise ähnelt.
3611. Bl. 146b, 4,5 x 11,5 cm *Ein Fisch, aus dessen Ohr ein  
schönes Mädchen schlüpft*
3612. Bl. 147a, 10,5 x 10 cm *Seeschlange, gefangen in einer von Gott  
gesandten Wolke*
3613. Bl. 148a, 15 x 13 cm *Nūšīrvān und das Seeungeheuer  
aus dem Kaspischen Meer*
3614. Bl. 149a, 2,5 x 3 cm *Seehase*
3615. Bl. 149b, 6 x 4 cm *Wassermensch*
3616. Bl. 151a, 9,5 x 11 cm *Krokodil*
3617. Bl. 152a, 10,5 x 9,5 cm *Seeschlange mit sieben Köpfen*

**Nr. 102-103**

---

3618. Bl. 152b, 1 x 9,5 cm	<i>Aal</i>
3619. Bl. 152b, 1 x 8 cm	<i>Aalähnlicher Fisch</i>
3620. Bl. 155a, 2,5 x 6,5 cm	<i>saqanqūr, Wassermolch</i>
3621. Bl. 156b, 3 x 8 cm	<i>siftin, Fisch mit dem Schwanz einer Schlange und dem Kopf eines Kamels (!)</i>
3622. Bl. 157b, 2,5 x 2,5 cm	<i>Frösche</i>
3623. Bl. 158a, 3 x 3,5 cm	<i>Pfau</i>
3624. Bl. 158b, 4 x 7 cm	<i>Seepferd</i>
3625. Bl. 159a, 3 x 5,5 cm	<i>Biber</i>
3626. Bl. 159b, 2 x 4 cm	<i>Seeigel (gemalt wie ein kleines Nagetier)</i>
3627. Bl. 159b, 2,5 x 8 cm	<i>qauqī, Fisch</i>
3628. Bl. 160a, 4,5 x 6,5 cm	<i>Seehund</i>
3629. Bl. 161b, 18,5 x 9,5 cm	<i>Engel, der auf seinem Rücken den Stein mit dem Fisch im Wasser und auf diesem den Stier mit der Erdkugel trägt</i>

142 mit Wasserfarbe gemalte Miniaturen und Illustrationen schlechter Qualität, bei denen die Gesichter von Menschen oder menschen- und gelegentlich auch tierähnlichen Gestalten zum großen Teil verschmiert oder ausradiert sind.

**103 Ms. or. quart 1163, 1 und 2**

FLEMMING Nr. 130

SA'D AD-DĪN, H<sup>2</sup>ĀGA EFENDI: *Tāğ at-tavārih*.

Band I: 324 Blatt. 29 x 20 cm.

Band II: 104 unbeschriebene, zwischen die Bildtafeln gebundene Blätter. 29 x 20,5 cm.  
30 Porträts.

Band I (Größe der Tafeln 29,5 x 20 cm)

3630. Nach Bl. 8b	<i>'Osmān I.</i>
3631. Nach Bl. 22b	<i>Orhān</i>
3632. Nach Bl. 42b	<i>Murād I.</i>
3633. Nach Bl. 100b	<i>Bāyazīd I.</i>
3634. Nach Bl. 100b	<i>Muhammad I.</i>
3635. Nach Bl. 136b	<i>Murād II.</i>

3636. Nach Bl. 202b *Muḥammad II.*  
 3637. Nach Bl. 275b *Bāyazīd II.*  
 3638. Nach Bl. 324b *Salīm I.*

Band II (Größe der Tafeln 29,5 x 21 cm):

3639. *Sulaymān Qānūnī*  
 3640. *Salīm II.*  
 3641. *Murād III.*  
 3642. *Muḥammad III.*  
 3643. *Aḥmad I.*  
 3644. *Muṣṭafā I.*  
 3645. *‘Osmān II.*  
 3646. *Murād IV.*  
 3647. *Ibrāhīm*  
 3648. *Muḥammad IV.* (auf der Rückseite falsch Muḥammad III.)  
 3649. *Sulaymān II.*  
 3650. *Aḥmad II.*  
 3651. *Muṣṭafā II.*  
 3652. *Aḥmad III.*  
 3653. *Mahmūd I.*  
 3654. *‘Osmān III.* (auf der Rückseite falsch ‘Osmān II.)  
 3655. *Muṣṭafā III.*  
 3656. *‘Abd al-Ḥamīd I.*  
 3657. *Salīm III.*  
 3658. *Muṣṭafā IV.*  
 3659. *Mahmūd II.*

Die beiden Bände enthalten insgesamt 30 Sultansporträts. Im ersten Band, welcher das eigentliche Werk SA‘D AD-DĪNS umfaßt, sind also dem Text entsprechend die ersten neun Sultane bis zu Salīm I. (1512–20) dargestellt; der zweite Band setzt die Porträtreihe (ohne Text) bis zu Mahmūd II. (1808–39) fort. Die demnach aus dem 19. Jahrhundert stammenden Bilder sind mit Deckfarben auf Papier gemalt und auf starke Pappe gezogen. Die Figuren stehen, meist bis zur Brust sichtbar, vor einem dunkelgrünen bis schwarzen Hintergrund. Sie sind von

ovalen, grauen, in grober Manier mit schwarzen Tupfen versehenen Rahmen umgeben; eine rechteckige Einrahmung aus dünnen Goldlinien mit kunstlosen Eckornamenten beschließt jedes Bild.

Die Porträts sind Kopien nach europäischen Sultansbildern, von denen eine ganze Reihe Reproduktionen heute noch im Topkapı Sarayı hängt, und wie sie schon im 16. Jahrhundert nach europäischen Vorbildern gemalt wurden.

Lit.: I. STCHOUKINE, *La peinture turque*, S. 69.

**104 Ms. or. fol. 4113**

*Tavārih-i āl-i 'Osmān.*

127 Blatt, die zum großen Teil unbeschrieben und zwischen die Bildtafeln gebunden sind.  
25,5 x 18,5 cm.

26 Porträts.

Größe der Tafeln 25,5 x 18,5 cm.

3660.	<i>'Osmān I.</i>
3661.	<i>Orhān</i>
3662.	<i>Murād I.</i>
3663.	<i>Bāyazīd I.</i>
3664.	<i>Muhammad I.</i>
3665.	<i>Murād II.</i>
3666.	<i>Muhammad II.</i> (verkratzt)
3667.	<i>Bāyazīd II.</i>
3668.	<i>Salīm I.</i>
3669.	<i>Sulaymān Qānūnī</i>
3670.	<i>Salīm II.</i>
3671.	<i>Murād III.</i>
3672.	<i>Muhammad III.</i>
3673.	<i>Ahmad I.</i>
3674.	<i>Mustafā I.</i>
3675.	<i>'Osmān II.</i> (Murād IV. fehlt)
3676.	<i>Ibrāhīm</i>
3677.	<i>Muhammad IV.</i>
3678.	<i>Sulaymān II.</i>

3679. *Ahmad II.*  
(Mustafā II. fehlt)
3680. *Ahmad III.*
3681. *Mahmūd I.*  
(‘Osmān III. verbunden, s. Nr. 3684).  
(Mustafā III. fehlt)
3682. ‘*Abd al-Hamid I.* (Kopf und Gesicht  
verschmiert)
3683. *Salīm III.*
3684. ‘*Osmān III.* (hier an falscher  
Stelle)  
(Mustafā IV. fehlt)
3685. *Mahmūd II.*

Die Sultansporträts gleichen den eben beschriebenen so stark, daß man nur annehmen kann, sie sind in derselben Werkstatt entstanden. Die Figuren sind geringfügig vergrößert, der Rahmen ist kleiner und einfacher gestaltet. Vier Sultane fehlen.

105 Ms. or. fol. 3064

FLEMMING Nr. 274

‘OSMĀN-ZĀDA AHMAD TĀ’IB: *Hadīqat al-mulūk.*

79 Blatt. 30x19,5 cm.

Der Kalligraph SAYYID ‘ABD AS-SAMAD ‘ISMAT vollendete die Abschrift am 25. Muharram 1260/15. Februar 1844. Ohne Angabe des Ortes.

32 Porträts.

Größe der Tafeln 30x19,5 cm.

3686. Bl. 6b *‘Osmān I.*
3687. Bl. 8b *Orhān*
3688. Bl. 10b *Murād I.*
3689. Bl. 13b *Bāyazīd I.*
3690. Bl. 15b *Muhammad I.*
3691. Bl. 17b *Murād II.*
3692. Bl. 20b *Muhammad II.*
3693. Bl. 24b *Bāyazīd II.*
3694. Bl. 27b *Salīm I.*
3695. Bl. 31b *Sulaymān Qānūnī*

3696. Bl. 36b	<i>Salīm II.</i>
3697. Bl. 38b	<i>Murād III.</i>
3698. Bl. 41b	<i>Muḥammad III.</i>
3699. Bl. 43b	<i>Aḥmad I.</i>
3700. Bl. 46b	<i>Muṣṭafā I.</i>
3701. Bl. 47b	<i>‘Osmān II.</i>
3702. Bl. 49b	<i>Murād IV.</i>
3703. Bl. 52b	<i>Ibrāhīm</i>
3704. Bl. 54b	<i>Muḥammad IV.</i>
3705. Bl. 58b	<i>Sulaymān II.</i>
3706. Bl. 59b	<i>Aḥmad II.</i>
3707. Bl. 60b	<i>Muṣṭafā II.</i>
3708. Bl. 63b	<i>Aḥmad III.</i>
3709. Bl. 65b	<i>Maḥmūd I.</i>
3710. Bl. 67b	<i>‘Osmān III.</i>
3711. Bl. 68b	<i>Muṣṭafā III.</i>
3712. Bl. 69b	<i>‘Abd al-Ḥamīd I.</i>
3713. Bl. 70b	<i>Salīm III.</i>
3714. Bl. 72b	<i>Muṣṭafā IV.</i>
3715. Bl. 73b	<i>Maḥmūd II.</i>
3716. Bl. 74a	<i>Maḥmūd II. zu Pferd</i>
3717. Bl. 77b	<i>‘Abd al-Mağīd zu Pferd</i>

Die ganzseitigen Sultanporträts von ‘OSMĀN ĠĀZĪ bis ‘ABD AL-MAĞĪD (1839–61), Maḥmūd II. ist zweimal abgebildet, sind in Deckfarben vor einem hellen Hintergrund ausgeführt, und zwar als Brustbilder in ovalem, schwarz-grauem unverziertem Rahmen, ausgenommen die beiden Porträts von Maḥmūd II. und ‘Abd al-Mağīd, die diese Sultane in Uniform zu Pferd vor einer angedeuteten Landschaft zeigen. Die Porträts sind – mit Ausnahme des von Salīm III. und der von den beiden genannten Herrschern zu Pferd – bis in Einzelheiten, wie beispielsweise den verschiedenen Turbanmoden, in ähnlicher Weise wie die Bilder gemalt, die in den vorhergehenden Nummern besprochen wurden, und sie sind wie diese Kopien, die auf europäische Vorlagen zurückgehen.

106 Ms. or. oct. 2011

IBRĀHĪM ŠĀHIDĪ: *Tuḥfa-i Šāhidī*.

26 Blatt. 23 x 14 cm.  
Ohne Kolophon.  
Fünf Miniaturen.

3718. Bl. 2b, 11 x 9 cm	<i>Zwei Jünglinge in einem Garten</i>
3719. Bl. 6b, 10,5 x 9 cm	<i>Zwei Jünglinge auf blühender Wiese</i>
3720. Bl. 9b, 12 x 9 cm	<i>Vier Jünglinge auf blühender Wiese</i>
3721. Bl. 13b, 15 x 9,5 cm	<i>Fürst auf einem Elefanten in blühender Landschaft</i>
3722. Bl. 24b, 10,5 x 9 cm	<i>Zwei Jünglinge und eine junge Frau auf einer Wiese</i>

Die Bilder sind ebenso wie der Lackeinband moderner Herkunft. Der Untergrund ist stets ein stumpfes Blaugrün, die Haltung der Personen stereotyp.

107 Ms. or. oct. 2923

ĠUBĀRĪ: *Ka'ba-nāma*.

Maṣnavī über die Geschichte der Ka'ba von den Uranfängen an.

136 Blatt. 22,5 x 15,5 cm.  
Ohne Kolophon.  
Schöne in kalligraphischem Nashī geschriebene Handschrift mit einem im 18. Jahrhundert üblichen 'Unvān auf Bl. 1b.  
29 Miniaturen.

3723. Bl. 31b, 4,3 x 4,3 cm	<i>Ozean (ein blauer Kreis)</i>
3724. Bl. 32b, 4,5 x 4,5 cm	<i>Erde vom Ozean umgeben</i>
3725. Bl. 34a, 3,7 x 9 cm	<i>Garten mit Bäumen und einem weißen Fluß, wie von Gott zu Anfang der Welt erschaffen</i>
3726. Bl. 48a, 10,5 x 9 cm	<i>Ein für Ibrāhīm (Abraham) und Ismā'īl in Mekka errichteter Sonnen- schutz aus Zweigen. Vor diesem liegen ein Lederbeutel mit Wasser und Datteln</i>
3727. Bl. 78a, 3 x 4,5 cm	<i>Die Ka'ba im Bau und der schwarze Stein (ganz klein außerhalb der Mauern liegend)</i>
3728. Bl. 79a, 2,7 x 5 cm	<i>Die halbfertige Ka'ba</i>

3729. Bl. 80a, 3 x 4 cm	<i>Fertiggestelltes Ka'ba-Heiligtum</i>
3730. Bl. 94a, 5 x 7 cm	<i>Stein mit Ibrāhīms (Abrahams) Fußspur (maqām-i Ibrāhīm) in einem teilweise vergitterten Pavillon</i>
3731. Bl. 95a, 5,5 x 5,5 cm	<i>Zamzam-Brunnenhaus</i>
3732. Bl. 97a, 3,5 x 7 cm	<i>Geburtshaus des Propheten Muhammad</i>
3733. Bl. 97b, 4 x 7 cm	<i>Geburtshaus des Kalifen 'Alī</i>
3734. Bl. 97b, 4,5 x 6,5 cm	<i>Haus der Hadīga, der ersten Frau des Propheten Muhammad</i>
3735. Bl. 98a, 5 x 7 cm	<i>Masgid-i Ādam</i>
3736. Bl. 98a, 7 x 8 cm	<i>Bazar von Minā</i>
3737. Bl. 98b, 4 x 9 cm	<i>Umlauf zwischen Safā und Marwa</i>
3738. Bl. 100b, 1 x 7 cm	<i>Goldener Wasserspeier</i>
3739. Bl. 101b, 4 x 4,5 cm	<i>Ka'ba-Heiligtum in Verfall</i>
3740. Bl. 102a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Von den Amalekitern restauriertes Ka'ba-Heiligtum</i>
3741. Bl. 103a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Das Ka'ba-Heiligtum in Verfall</i>
3742. Bl. 104a, 3,5 x 4,5 cm	<i>Vom Stamm Ġurhum erneut restauriertes Ka'ba-Heiligtum</i>
3743. a-e, Bl. 104b-107a,	<i>Verfallendes und stets erneut restau- riertes Ka'ba-Heiligtum</i>
3744. Bl. 111b, 4 x 7 cm	<i>Von den Qurays restauriertes und erhöhtes Ka'ba-Heiligtum</i>
3745. Bl. 112b, 4 x 8,5 cm	<i>Von 'Abdallāh b. Zubayr noch weiter erhöhtes Ka'ba-Heiligtum</i>
3746. Bl. 118b, 15,5 x 9,5 cm	<i>Das Ka'ba-Heiligtum</i>
3747. Bl. 119a, 17 x 11 cm	<i>Grabmoschee des Propheten Muhammad in Medina ?</i>

Die in Wasserfarbe gemalten Bilder sind von schlechter Qualität und dürften im 20. Jahrhundert hinzugefügt worden sein.



- |       |                        |  |
|-------|------------------------|--|
| 3748. | Bl. 3b, 8 x 6,5 cm     | <i>Mann und Frau unter einem blühenden Baum im Beisein eines Dieners</i> |
| 3749. | Bl. 12a, 8 x 6,5 cm    | <i>Zwei Jünglinge auf einer Wiese. Ein dritter schaut von weitem zu</i>  |
| 3750. | Bl. 18b, 8 x 6,5 cm    | <i>Drei Jünglinge in bergiger Landschaft</i>                             |
| 3751. | Bl. 25a, 8 x 6,5 cm    | <i>Jüngling im Bad. Vier andere schauen zu</i>                           |
| 3752. | Bl. 31a, 6 x 6,5 cm    | <i>Jünglinge auf blühender Wiese</i>                                     |
| 3753. | Bl. 34b, 7 x 6,5 cm    | <i>Iblis auf den Knien vor Adam</i>                                      |
| 3754. | Bl. 36b, 10,5 x 6,5 cm | <i>Jünglinge in blühender Landschaft</i>                                 |
| 3755. | Bl. 41a, 8 x 6,5 cm    | <i>Jünglinge beim Musizieren unter blühendem Baum</i>                    |
| 3756. | Bl. 44a, 7 x 6,5 cm    | <i>Jünglinge promenieren an einem Bach</i>                               |
| 3757. | Bl. 51a, 7 x 6,5 cm    | <i>Jünglinge auf einer Wiese</i>   |
| 3758. | Bl. 53b, 8 x 6,5 cm    | <i>Weiser empfängt zwei Jünglinge</i>                                    |
| 3759. | Bl. 68b, 10 x 6,5 cm   | <i>Jünglinge in blühender Landschaft</i>                                 |

Die Bilder sind im 20. Jahrhundert gemalt. Stereotype Haltung der Personen.

**109 Ms. or. oct. 1625**

Muhammad b. Gars ad-Dīn al-HALABI: *Gauhar-nāma*.

Auf Anordnung von Salīm II. (1566–74) geschriebenes Werk über Edelsteine, Steine und Metalle, ihre magischen Eigenschaften und damit verbundene Vorschriften.

Ohne Kolophon.

37 Blatt. 21 x 14 cm.

36 Miniaturen.

- |       |  |                               |
|-------|--|-------------------------------|
| 3760. | Bl. 5a, 4 x 3,2 cm   | <i>Rubin</i>                  |
|       | Sonne und Falke.   |                               |
| 3761. | Bl. 6b, 2,5 x 7,2 cm   | <i>Perle</i>                  |
|       | Perlentaucher.   |                               |
| 3762. | Bl. 9a, 2,4 x 4,3 cm   | <i>Bezoarstein</i>            |
|       | Zwei goldene Skorpione mit ineinander verschlungenen Schwänzen.          |                               |
| 3763. | Bl. 10a, 1,6 x 3,4 cm  | <i>Chrysolith, Chrysopras</i> |
|       | Gebilde (ähnelt etwas einer Galeere), auf das man einen Wunsch schreibt. |                               |
| 3764. | Bl. 10a, 2,3 x 7 cm  | <i>Chrysolith, Chrysopras</i> |
|       | Sitzender Mann mit Wimpel, über seinem Kopf ein Hahn.                    |                               |
| 3765. | Bl. 12b, 3 x 7,5 cm  | <i>Malachit</i>               |
|       | Malachitberge, davor eine Gans.  |                               |

3766. Bl. 13a, 3,7 x 6 cm *Malachit (ein Löwe)*
3767. Bl. 13a, 2,3 x 6 cm *Malachit*  
Brustbild eines Mannes mit langem Haar.
3768. Bl. 13b, 3,3 x 7,5 cm *Malachit*  
Verrückter Ginn zieht an einem Flaschenzug ein Gefäß aus einem Brunnen.
3769. Bl. 15a, 3,7 x 4,3 cm *Magneteisenstein*  
Sitzende Frau mit einem Glas in der Hand.
3770. Bl. 15b, 4,6 x 4,8 cm *Magneteisenstein*  
Schreitende Frau, aber ohne das Glas, das sie dem Text zufolge in der Hand halten soll.
3771. Bl. 15b, 4 x 8,5 cm *Magneteisenstein*  
Engel auf einem Löwen, mit einer Sonne in der Hand.
3772. Bl. 16a, 4 x 8,5 cm *Gold*  
Engel hinter einem Löwen stehend.
3773. Bl. 18b, 4 x 3,3 cm *Beryll*  
Auf einem Schemel sitzender Mann mit einer Lanze über der Schulter.
3774. Bl. 19a, 5 x 7,5 cm *Koralle*  
Geflügeltes Pferd von einer Schlange umwunden.
3775. Bl. 19b, 2,5 x 3 cm *Koralle*  
Ein Frosch.
3776. Bl. 21a, 5,7 x 8 cm *Karneol*  
Auf einem Löwen sitzender Mann mit dem Schwanz des Tieres in der Hand.
3777. Bl. 21b, 7,3 x 4,7 cm *Karneol*  
Mann und Frau, die sich laut Text ansehen sollen.
3778. Bl. 21b, 2,4 x 3,4 cm *Karneol*  
Brustbild eines Mädchens.
3779. Bl. 22a, 2,2 x 2,2 cm *Karneol*  
Ein Sperling.
3780. Bl. 23a, 1,5 x 3,8 cm *Bergkristall*  
Krebs und Taube.
3781. Bl. 24b, 4,8 x 4,5 cm *Bergkristall*  
Auf einem Adler reitender Mann.
3782. Bl. 25b, 3,5 x 4 cm *Jaspis, Achat*  
Sitzende Frau mit Sonne und Mond in den Händen.
3783. Bl. 26a, 5,5 x 4 cm *Jaspis, Achat*  
Mann beim *Zikr*.
3784. Bl. 26b, 3,3 x 8,5 cm *Jaspis, Achat*  
Frau und Vogel, der im Schnabel eine Heuschrecke hält.

3785. Bl. 26b, 3,3 x 7,5 cm *Jaspis, Achat*  
Zwei einander gegenüber aufgerichtete Schlangen.
3786. Bl. 27b, 4 x 5 cm *Lapislazuli*  
Nackter Jüngling.
3787. Bl. 28a, 5,5 x 3 cm *Lapislazuli*  
Frau mit einem Apfel.
3788. Bl. 28b, 1,8 x 8,5 cm *Onyx*  
Sitzender Mann mit einer Lanze über der Schulter.
3789. Bl. 30a, 2,4 x 7 cm *Kupfer, Messing*  
Mann mit einem Stock in der Hand.
3790. Bl. 30a, 4 x 3,2 cm *Kupfer, Messing*  
Zwei übereinander stehende Löwen, darüber Halbmond und Stern.
3791. Bl. 31a, 1,3 x 3,8 cm *Wetz-, Schleifsteinart*  
Ein Fisch.
3792. Bl. 32a, 3 x 3,3 cm *Sandarakstein*  
Adler mit geöffneten Schwingen.
3793. Bl. 33a, 3,6 x 3,5 cm *Türkis*  
Frauenkopf und Fliege.
3794. Bl. 34b, 4 x 7,5 cm *Bernstein*  
Affe, der am Hals angekettet ist.
3795. Bl. 36a, 4 x 5,7 cm *Jaspis, Achat*  
Schreitender Mann.

Die Bilder (auf Bl. 34a blieb eines ungemalt) sind kleine kunstlose Zeichnungen im Zusammenhang mit der Zauberkraft der betreffenden Steine und Metalle. Gemalt sind sie – gewöhnlich nur in den Konturen – in Gold und nach Vorlagen, die in einigen Fällen nicht in den vorgesehenen Rahmen passen (z. B. Nrn. 3761 und 3788). Die gleiche Figur wie auf dem letzten Bild findet sich auf Bl. 18b (Nr. 3773), dem dieselbe Textbeschreibung – aber für einen anderen Stein – zugrunde liegt.

#### 110 Ms. or. oct. 3638

ŞİRDQÎ: *Kitāb al-aqtāb*.  
Wahrsagungen über das 19. Jahrhundert.

20 Blatt. 23 x 12,5 cm.  
Ohne Kolophon.  
65 Miniaturen.

3796. Bl. 2a, 5 x 7 cm *Papagei*
3797. Bl. 2b, 5 x 7 cm *Mann mit einer Schriftrolle in der Hand*  
(Sein Oberkörper ist durch einen Vorhang verdeckt)
3798. Bl. 3a, 5 x 7 cm *Halbmond und Stern*
3799. Bl. 3b, 5 x 7 cm *Mann mit erhobenen Händen*  
(Sein Bart soll laut Text halb schwarz, halb weiß sein)
3800. Bl. 4a, 5 x 7 cm *Weibliche Figur (?)*
3801. Bl. 4b, 5 x 7 cm *Häggī Mannān*
3802. Bl. 5a, 5 x 7 cm *Hilmī Beg*
3803. Bl. 5b, 5 x 7 cm *Mann mit einer Maus in der Falle*
3804. Bl. 6a, 5 x 7 cm *Jüngling mit Buch und Kerze*
3805. Bl. 6b, 5 x 7 cm *Mann mit einer Rose*
3806. Bl. 7a, 5 x 7 cm *Bayrām, der Qalʿa des Kadis von Kanlıca (einem Vorort Instanbuls), hält einen Pantoffel in der Hand*
3807. Bl. 7b, 5 x 7 cm *Zwei Männer mit Globen*
3808. Bl. 8a, 5 x 7 cm *Harmani Baba aus Qarınçalı mit Pfeil und Bogen*
3809. Bl. 8b, 5 x 7 cm *Rahmī Efendi*
3810. Bl. 9a, 5 x 7 cm *Hakimbāsi 'Abbās aus Manisa*
3811. Bl. 9b, 5 x 7 cm *Militärperson*
3812. Bl. 10a, 5 x 7 cm *'Abdallāh Qonyavī mit Schild und Schwert*
3813. Bl. 10b, 5,5 x 7 cm *Scheich (pir)*

Die kleinen, in Wasserfarbe gemalten Brustbilder, von denen die ersten 18 Miniaturen, zu denen je eine Seite Text gehört, unten aufgeführt sind, stammen vom Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts. Die 47 folgenden, nicht mehr aufgeführten Brustbilder haben eine Größe von durchschnittlich 4 x 4 cm, je sechs auf den Bl. 11a–14a und fünf auf Bl. 14b; zu jedem Bild gehört ein kurzer Doppelvers.

Ob die Bilder sich tatsächlich auf die namentlich in den betreffenden Gedichten genannten Personen beziehen sollen, muß dahingestellt bleiben.

111 Ms. or. oct. 3744

Götz I, Nr. 304

*Sammelhandschrift* aus der Bibliothek des Mamlukensultans QANISAV ĠAVRĪ (1501–1516).

236 Blatt. 21,5x13,5 cm.

Die kalligraphierte, mit blau-golden illuminierten Anfangsseiten (2b–3a) und goldenen Überschriften versehene Handschrift enthält vorwiegend türkische Dichtungen, u. a. den türkischen Divan des genannten Mamlukenherrschers<sup>1</sup>.

Bl. 1b ist wie zur Aufnahme eines Bildes mit einem Rahmen versehen, der aber nur stilisiertes goldenes Rankenwerk enthält, das eine Art Medaillon bildet.

3814. Bl. 2a Die einzige ganzseitige Miniatur der Handschrift zeigt einen gekrönten, thronenden Fürsten, flankiert von zwei Dienern, in seinem Palast, von dem der Maler durch Verkürzung der Spitzbögen und Säulen einen gewissen Eindruck der Tiefe gegeben hat. Die Marmorverkleidung der Bögen ist schwarzweiß, bzw. rosa-weiß, die Säulen – mit goldenen Kapitellen – sind grün und rötlich (Porphyrt) gemalt. Im Vordergrund ein stilisiertes Wasserbecken, hinter dem Fürsten ein Fenster mit blühendem Baum.

Die leider stark beschädigte Miniatur – die Köpfe der drei Gestalten sowie andere Teile der Darstellung sind bis zur Unkenntlichkeit zerkratzt – dürfte mit der Handschrift gleichzeitig von einem Maler geschaffen worden sein, der – möglicherweise mit anderen zusammen – für Sultān ĠavrĪ arbeitete. Vgl. die für diesen Herrscher geschriebene und ausgemalte Handschrift *Hazine* 1519 im Topkapı Sarayı Müzesi, Istanbul, mit 62 Miniaturen<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. BARBARA FLEMMING, *Şerif, Sultān ĠavrĪ und die „Perser“*, in: *Der Islam* 45 (1969), S. 81–93.

<sup>2</sup> NURHAN ATASOY, *1510 Tarihli Memlūk Sahnemesinin Minyatürleri*, in: *Sanat Tarihi Araştırmaları II* (Istanbul 1969), S. 49–69.









## 1. LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- AGA-OGLU, M., *Preliminary Notes on some Persian Illustrated MSS. in the Topkapu Sarayı Müzesi I*. In: *Ars Islamica I* (1934), S. 191 f.
- ARBERRY, A. J., MINOVI, M., BLOCHET, E., *The Chester Beatty Library. A catalogue of the Persian manuscripts and miniatures*. Bd. 1. 2. 3. Hrsg. J. V. S. WILKINSON. Dublin 1959–1962.
- ARNOLD und GROHMANN: ARNOLD, T. W., und GROHMANN, A., *Denkmäler islamischer Buchkunst*. Florenz/München 1929.
- ASHTON, A. L. B., *The Art of India and Pakistan. A commemorative catalogue of the exhibition held at the Royal Academy of Arts*. London 1947–1948, 1950.
- ATASOY, N., *1510 tarihli Memluk Şahnamesinin Minyatürleri*. In: *Sanat Tarihi Araştırmaları II* (Istanbul 1969).
- BAER, E., *Representations of „planet children“ in Turkish manuscripts*. In: *BSOAS XXXI* (1968), S. 526–533.
- Bildmappe, Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, hrsgg. von WOLFGANG VOIGT. Wiesbaden 1962.
- BINYON, WILKINSON und GRAY: BINYON, L., WILKINSON, J. V. S., und GRAY, B., *Persian Miniature Painting*. London 1933.
- BLOCHET, E., *Peintures des manuscrits orientaux de la Bibliothèque Nationale*. Paris 1914–1920.
- Chester Beatty Library: s. ARBERRY, MINOVI, BLOCHET.
- s. MINORSKY.
- Deutsch-Iranische Kulturwoche 1966: Deutsch-Iranische Kulturwoche vom 16. bis zum 21. April 1966, veranstaltet von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät der Universität Teheran und dem Goethe-Institut in Teheran*. o. O. 1966.
- DUDA, D., *Die Buchmalerei der Galâ'iriden (1. Teil)*. In: *Der Islam* 48 (1971), S. 28–76.
- EDHEM/STCHOUKINE: EDHEM, F., und STCHOUKINE, I., *Les Manuscrits orientaux illustrés de la Bibliothèque de l'Université de Stamboul*. Paris 1933.
- ETHE, H., *Catalogue of the Persian Manuscripts in the Library of the India Office*. Bd. 1. 2. Oxford 1903. 1937.
- ETTINGHAUSEN, R., *Pre-Mughal painting in India*. In: *Trudy XXV Mezhdunarodnogo Kongressa*, Moskau 1960. T. IV (1963). S. 141–161.
- ETTINGHAUSEN, R., *Paintings of the Sultans and Emperors of India in American Collections*. New Delhi 1961.
- FLEMMING: FLEMMING, B., *Türkische Handschriften, T. 1*. Wiesbaden 1968 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. XIII, 1).
- FLÜGEL: FLÜGEL, G. L., *Die arabischen, persischen und türkischen Handschriften der k.-k. Hofbibliothek zu Wien*. Bd. 1. 2. 3. Wien 1865–1867.
- GELPKE, Nizami: *Nizami. Die sieben Geschichten der sieben Prinzessinnen. Aus dem Persischen verdeutsch und herausgg. von R. GELPKE*. Zürich 1959.
- GJUZAL'JAN, L. T., und D'JAKONOV, M. M., *Iranskije miniatury v rukopisjach Schach-Name Leningradskich Sobranij*. Moskau/Leningrad 1935.

## 1. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

- GÖTZ: GÖTZ, M., *Türkische Handschriften, T. 2*. Wiesbaden 1968 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. XIII, 2).
- HEINZ: HEINZ, W., *Persische Handschriften, T. 1*. Hrsg. EILERS, W. Wiesbaden 1968 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. XIV, 1).
- SIROGLU, M. S., *Saray-Alben. Diez'sche Klebebände aus den Berliner Sammlungen*. Wiesbaden 1964 (Verzeichnis der orientalischen Handschriften in Deutschland, Bd. VII).
- KAMPHOEVENER, *Zedernbaum*: KAMPHOEVENER, E. S. VON, *Der Zedernbaum. Märchen und Geschichten aus der alten Türkei. Mit alten türkischen Miniaturen und Ornamenten*. Hamburg 1966.
- KHANDALAVALA und CHANDRA, *Indian Painting*: KHANDALAVALA, K., und CHANDRA, M., *Three new Documents of Indian Painting*. In: Prince of Wales Museum Bulletin Nr. 7 (Bombay 1964), S. 23 ff.
- KHANDALAVALA und CHANDRA, *New Documents*: KHANDALAVALA, K., und CHANDRA, M., *New Documents of Indian Painting – a Reappraisal*. In: Prince of Wales Museum of Western India, VIII, Bombay 1969. S. 50 f.
- KRAEMER: KRAEMER, J., *Persische Miniaturen und ihr Umkreis. Buch- und Schriftkunst arabischer, persischer, türkischer und indischer Handschriften aus dem Besitz des früheren Preussischen Staats- und der Tübinger Universitätsbibliothek*. Tübingen 1956.
- KÜHNEL, E., und GOETZ, H., *Indische Buchmalereien aus dem Jahāngīr-Album der Staatsbibliothek Berlin*. Berlin 1924.
- Lempertz-Auktion: *Lempertz-Auktion 500. Außereuropäische Kunst I. 141. Katalog 500 B*. Köln 1968.
- MARTIN, F. R., und ARNOLD, TH., *The Nizami MS. illuminated by Bihzad, Mirak, Qasim Ali etc. in the British Museum (Or. 6810)*. Wien 1926.
- MEIER, F., *Das Volk der Riemenbeinler*. In: Festschrift für Wilhelm Eilers, Wiesbaden 1967, S. 341–367.
- MEREDITH-OWENS, G. M., *Turkish Miniatures*. London 1963.
- MINORSKY: MINORSKY, V., *The Chester Beatty Library. A Catalogue of the Turkish manuscripts and miniatures. With an introduction by the late J. V. S. Wilkinson*. Dublin 1958.
- MOHL, J. (Hrsg. u. Übs.), *Le livre des rois, par Abou'l Kasim Firdousi*. Bd. 1–7. Paris 1838–1878.
- PERTSCH: PERTSCH, W., *Verzeichniss der persischen Handschriften der Königlichen Bibliothek zu Berlin*. Berlin 1888 (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Bd. IV).
- PERTSCH TÜRK.: PERTSCH, W., *Verzeichniss der türkischen Handschriften*. Berlin 1889 (Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Bd. VI).
- RIEU: RIEU, C., *Catalogue of the Persian Manuscripts in the British Museum*. Bd. 1. 2. 3. Suppl. London 1879–1895.
- RIEU, T. M.: RIEU, C., *Catalogue of the Turkish Manuscripts in the British Museum*. London 1888.
- ROBINSON, B. W., *Prince Baysonghor's Nizami: a Speculation*. In: *Ars Orientalis* II (1957), S. 383–391.
- ROBINSON, *Bodl. Cat.*: ROBINSON, B. W., *A descriptive Catalogue of the Persian Paintings in the Bodleian Library*. Oxford 1958.
- SCHROEDER, E., *Persian Miniatures in the Fogg Museum of Art*. Cambridge (Mass.) 1942.
- SCHULZ: SCHULZ, P. W., *Die persisch-islamische Miniaturenmalerei*. Bd. 1. 2. Leipzig 1914.
- STCHOUKINE, I., *Les Peintures des Manuscrits Timûrides*. Paris 1954.
- STCHOUKINE, I., *Les Peintures des Manuscrits de Shâh 'Abbâs I<sup>er</sup> à la fin des Safavis*. Paris 1964.
- STCHOUKINE, I., *La Peinture Turque d'après les Manuscrits illustrés. I. De Sulaymân I<sup>er</sup> à 'Osmân II. 1520–1622*. Paris 1966.
- WOLFF, F., *Glossar zu Firdosis Schahname*. Berlin 1935.

## 2. VERFASSER

- Abū'l-Faẓl 'Allāmī 68  
 Aḥmad Ṭūsī 70  
 Aḥmadī 99  
 'Alā'ī b. Muḥibbī aš-Šarīf 88  
 Amānī 5  
 Amīr Ḥusrau Dihlavī 7, 8, 27, 62, - 2, 6, 7, 10, 14, 162 - 7, 864, 1790-1.  
 Amīr Šāhī 14, 17, 22  
 Aṣafī 15  
 'Asgādī 150, 1797.  
 'Aṣṣār, Šams ad-Dīn Muḥammad b. Aḥmad 11  
 'Aṭā Malik Čuvaynī 81  
 'Aṭṭār, Farīd ad-Dīn 3, 49, 2, 12 - 853,  
 Auḥadī 54  
 Baḥtī 95  
 Faḥr ad-Dīn ar-Rāzī 461  
 Faḥr ad-Dīn 'Irāqī 861  
 Farruḥī 150, 1797  
 Firdausī 10, 19, 26, 30, 32, 39, 63, 65, 67, 73 - 93 - 150, 280, 1797, 1242  
 Fuẓūlī (d. tü. Dichter) 10  
 Fuẓūlī 93  
 al-Ġazālī 229  
 Ġazālī, Aḥmad 840  
 Ġubārī 107  
 Ġalāl ad-Dīn Rūmī 56, 59 - 856, 860  
 Ġāmī 37, 79, 80 - 14, 229 - 881, 2739  
 al-Ġurgānī, 'Uṣmān b. Muḥammad al-Minhāġ 1  
 Ḥāfīz 18, 71 - 4, 53 - 868, 2357-2361, 2366-2384, 2387.  
 al-Ḥalabī, Muḥammad b. Ġars ad-Dīn 109  
 Ḥasan Abivardī 52  
 Ḥaṭīb-zāda, gen. Rabi'ī 470  
 Hātifi 13  
 Hilālī 53  
 Hilmi 91  
 Ḥusām ad-Dīn Bursavī 96, 97  
 Ḥusayn al-Kāšifi s. al-Kāšifi  
 Ḥusayn b. Muḥammad b. Muṣṭafā 94  
 Ḥ'āndamir 60  
 Ibn al-'Arabī 855  
 Ibn Fāriẓ 854  
 Ibrāhīm Šāhidī 106  
 Ishāq an-Nišāpūri 24 - 6, 71  
 'Izzat 44  
 Kamāl ad-Dīn Ḥusayn Ġazurgāhī 36  
 al-Kāšifi, Kamāl ad-Dīn Ḥusayn b. 'Alī al-Vā'iz 47, 48, 84 - 10  
 Lāmi'ī 87  
 al-Lāriġānī, Luṭfallāh al-Ḥasanī 55  
 Maktabi Širāzī 41, 51  
 Mir 'Alī Šir Navā'ī 57 - 898  
 Mirḥ'ānd 28 - 6  
 Mirzā Ibrāhīm Kirmānī 69 - 2259  
 Mirzā Mahdi Ḥān 46  
 Mirzā Nizām Dast-i Ġayb 35  
 Muḥammad b. Aḥmad b. al-Ḥāġġ Muṣalli 108  
 Muḥammad Šafiq bei 108  
 Mu'tamad Ḥān, Muḥammad Šarīf b. Düst Muḥammad 78  
 Naġm ad-Dīn Kubrā 850  
 Naġm ad-Dīn Rāzī 857  
 Nāmī 43  
 Nasimī 875  
 Nav'ī, Yaḥyā b. Pir 'Alī b. Naṣūḥ 90  
 Ni'mat Ḥān 'Alī 83  
 Nizāmī 4, 6, 9, 12, 16, 20, 21, 23, 25, 31, 38, 45, 58, 75, 81 - 2, 3, 5 - 6, 2774, 2777.  
 'Omar Ḥayyām 106  
 'Oṣmān-zāda Aḥmad Tā'ib-98, 105  
 Qānīsav Ġavri 111 - 11  
 Qāsim al-Anvār 874  
 Qāzī Aḥmad Qumī 34  
 Qazvinī 42, 64  
 Rašid ad-Dīn bei 89 - bei 3  
 Ravānī 86  
 Sa'd ad-Dīn, Ḥvāġa Efendi 103  
 Sa'd ad-Dīn Taftazānī 869  
 Sa'dī 29, 38 - 862  
 Šadr ad-Dīn Qunavī 855  
 Šā'ib 82 - 224  
 Salmān Sāvaġī 4, 7  
 Sanā'ī 841  
 Sangīn Beg b. 'Alī Akbar Beg 72  
 Šidqī 110  
 Sulṭān Ḥusayn Bāyqarā 36  
 Surūrī 102

2. Verfasser

Šāhī 40	Tartūsī s. at-Tarsūsī	Vaysī 101
Šams-i Tabrīz 856	Tavakkul Muhammad Beg	Yazıgioglı ‘Alī 89
	76	Yūsuf Nābī 100
at-Tarsūsī, Abū Tāhir b.	‘Unsurī 150, 1797	
Hasan b. ‘Alī b. Mūsā		
66, 77		

### 3. TITEL

- '*Agā'ib al-mahlūqāt* von Surūrī **102 – 14**  
'*Agā'ib al-mahlūqāt va gara'ib al-mauḡūdāt* von Ahmad Tūsi **70**  
'*Agā'ib al-mahlūqāt va gara'ib al-mauḡūdāt* von Qazvīnī **42, 64 – 10, 14, 244**  
*Ahlāq-i Rasūl Allāh* **92**  
*Ahvāl-i qiyāmat* **85 – 10, 11, 14**  
*Ā'in-i Akbarī* **68**  
Album **2 – 1, 10, 166**  
Anthologie **74 – 18**  
*Anvār-i Suhaylī* **47, 48**  
*Āyīna-i Iskandar* **7**
- Bahs va gadal* **91 – 14**  
*Bustān* **38**
- Dārāb-nāma* **77**  
*Dāstān-i Amīr Hamza* **61 – 9**  
*Dāstān-i Qirān-i Habāsi* **66 – 14**  
*Divān* des Amīr Sāhī **17, 22**  
*Divān* des Āsafī **15**  
*Divān* des Dast-i Ġayb **35**  
*Divān* des Hāfiz **18, 71 – 4, 12**  
*Divān* des 'Izzat **44 – 9** (Einbd.)  
*Divān* des Qanīsav Ġavri **281**  
*Divān* des Sā'ib **82 – 14**  
*ad-Durra al-fāhira* **229**
- Firāq-nāma* **4 – 19, 20**
- Ġām-i Ġam* von Auhadī **54**  
*Ġāmī' at-tavāriḥ* **19, 240**
- Gangīna* **33**  
*Ġauhar-nāma* **109**  
*Gulistān* **18**  
*Habīb as-siyar* **60**
- Hadīqat al-mulūk* **105**  
*Hadīqat as-su'adā'* **10**  
*Ḥamsa* von Amīr Ḥusrau Dihlavi **7, 8, 27, 62 – 162, 2, 6, 10, 14 – 1790–1**  
*Hamsa* von Nizāmī **4, 6, 9, 12, 16, 20, 21, 23, 25, 31, 45, 58. 3, 5**  
*Hašt Bihist* **7**  
*Hayri-nāma* **100 – 14**  
*Hayriya* **100**  
*Hulāsat at-tavāriḥ* **34**  
*Humāy va Humāyūn* **18**  
*Husrau va Širin* von Amīr Husrau **27**  
*Ḥusrau va Širin* von Nizāmī **12, 81 – 93.1**  
*Ḥusrau va Širin* von Sāhī **40**  
*Hvāb-nāma* von Vaysī **101 – 14**
- 'Ibrat-nāma* **87 – 14**  
*Iqbāl-nāma* von Nizāmī **75**  
*Iqbāl-nāma-i Ġahāngiri* **78**  
*Iskandar-nāma* des Ahmadi **99 – 14**  
*'Israt-nāma* **86 – 14**
- Ka'ba-nāma* **107**  
*Kalila va Dimna* **18**  
*Kitāb al-aqtāb* **110**  
*Kulliyāt* von Sa'dī **29**
- Laylā va Magnūn* von Hātifi **13**
- Laylā va Magnūn* von Maktabī **41, 51 – 9**  
*Laylā va Magnūn* von Nāmī **43**  
*Laylā va Magnūn* von Nizāmī **38**
- Maḡālis al-'ussāq* **36**  
*Maḡmū'a-i mūsiqi* **93 – 14**  
*Magnūn va Laylā* **7**  
*Maḡzan al-asrār* **6**  
*Manāqib-i Makka* **92 – 14**  
*Manāsik-i haḡḡ* **95**  
*Manāsik-i manzūma* **92**  
*Mantiq at-tayr* von 'Attār **3, 49 – 2**  
*Manzar al-'urafā'* **55**  
*Masnavi* von Ġalāl ad-Dīn Rūmī **56, 59**  
*Matla' al-abrār* **7**  
*Matla' al-anvār* **27**  
*Miftāh-i ḡifr al-ḡāmī'* **11**  
*Mihr va Mustari* **11**  
*Mir'āt al-kā'ināt* **96, 97 – 14**  
*Mir'āt-i 'agā'ib al-mahlūqāt* **94**  
*Munāzara-i tūti va zāḡ* **90**  
*Muntahab-i Sāh-nāma* **76**  
*muraqqa'* **1, 10**
- Nafahāt al-uns* **229**  
*Natīqat as-sulūk fī Nasihat al-mulūk* **88**
- Oguz-nāma* **89**  
*Qisas al-anbiyā'* **24 – 6**  
*Qissa-i Amīr Hamza* **61 – 9**  
*Rauzat as-sajā* **28 – 6**  
*Rauzat as-suhadā'* **84 – 10, 11, 14**

3. Titel

- Razm-nāma-i Bahādur Sāh va A'zam Šāh* **83** – 14  
*Risāla* von Hasan Abivardi **52**  
*Rubā'i* 106
- Safīna* **74** – 14  
*Sayr al-manāzil* **72**  
*Šifāt al-'āsiqīn* **53**  
*Sikandar-nāma* 162  
*Subhat al-abrār* von Ğāmi **53**  
*Sāh-nāma* des Firdausī **10, 19, 26, 30, 32, 39, 63, 65,**
- 67, 73**, – 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 18, 39, 46, 76, 92, 93, 189, 237 – 313  
*Sāh-nāma-i Šamsīr Hānī* **76**  
*Šarh-i Safiq-nāma* **108**
- Tabaqāt-i Nāsiri* **1** – 1, 12, 18  
*Tāğ at-tavārih* **103**  
*Targama-i ğifr al-ġāmi'* **11**  
*Targama-i Mašāriq* **98** – 14  
*Ta'rih-i Ğahāngusāy* 466  
*Ta'rih-i Nādiri* **46**
- Tavārih-i āl-i 'Osmān* **104**  
*Tuhfa-i Šāhidī* **106**
- Vāmiq va 'Azrā* **69**  
*Yūsuf va Zulayhā* von Amānī **5**  
*Yūsuf va Zulayhā* von Ğāmi-**37, 79, 80** – 14
- ohne Titel:  
 Gedichtsammlungen **14, 57** (osttürk.), **111** (türk.)  
 Romane **50**

#### 4. MALER, KALLIGRAPHEN, KOPISTEN

- ‘Abd ar-Raḥīm 134  
 Aḥmad 201  
 Aḥmad b. Mas‘ūd 17  
 Aḥmad b. Muḥammad 238  
 Āqā Rizā s. Rizā-i ‘Abbāsī  
 ‘Atīq al-Kātib at-Tūnī 20  
 Asadallāh b. Ardalān 127  
 Bihzād 2, 3, 5, 6, 163, 185 –  
 2156, 2158, 2179, 2188,  
 2212, 2214.  
 Dūst Muḥammad b. ‘Alī Dūst  
 al-Maddaḥ al-Bağistānī  
 71  
 Gauhar Ḥān b. Bahādur  
 Ḥān b. Ṭāhir Ḥān Afgān  
 Sarvānī, Rukn ad-Dīn  
 166  
 Gul (?) Muḥammad 2151  
 Ğa‘far Schriftfragment Nr.  
 7  
 Ğa‘far al-Ḥāfiẓ at-Tabrīzī  
 Schriftfragment Nr. 6  
 al-Ḥāğğī ‘Alī Rizā Efendi  
 264  
 Ḥāğğī Faḥrī al-Kirmānī  
 263  
 Ḥasan b. Aḥmad 109  
 Ḥasan b. Kamāl ad-Dīn al-  
 Hādī al-Ḥusaynī al-Yazdī  
 63  
 Hāšim 1793  
 Ḥusayn Nāmī 140  
 ... al-Ḥusaynī 102  
 ‘Imād 108  
 Maḥmūd b. Ḥāğğī al-  
 Ğahramī 82  
 Maḥmūd b. Ḥāğğī Muḥam-  
 mad 80  
 Maḥmūd b. Šāh Muḥammad  
 Ardabilī 139  
 Maulānā Ibrāhīm Qazvīnī  
 93  
 Maulānā Murād ‘Alī 93  
 Mirzā ‘Alī b. Muẓaffar Kā-  
 tib-i Ḥānūmahādī (?) 143  
 Mirzā Muḥammad Kāzim,  
 gen. Mirzā Qāzī Naqqāš  
 126  
 Mirzā Qāzī Naqqāš s. Mirzā  
 Muḥammad Kāzim  
 Muḥammad Kāzim Kirmānī  
 (b. ?) Muḥammad Ḥasan  
 111  
 Muḥammad Muqīm 2170,  
 2186, 2187, 2216  
 Muḥammad Qāsim 8  
 Muḥammad Salīm 2171,  
 2202  
 Muḥammad Yūsuf 8  
 Mu‘īn Muṣavvir 9, 92  
 Mullā Karam b. Ḥāğğī Tāğ-  
 Muḥammad Kārī 198  
 Muršīd al-Kātib aš-Širāzī-  
 49  
 Muṣṭafā h. Aḥmad, Oda-  
 bašizāda 262  
 Narāyan Dās 200  
 Qui Yūsuf Šāhī 50  
 Rizā-i ‘Abbāsī 8, 82  
 Rizqallāh (?) 221  
 Rukn ad-Dīn, bekennt als  
 Gauhar Ḥān b. Bahādur  
 Ḥān b. Ṭāhir Ḥān Afgān  
 Sarvānī 166  
 Šādiq 8  
 Šadr ad-Dīn Muḥammad b.  
 ‘Īsā Muḥammad ... al-  
 ‘Uryānī 142  
 Šaḥḥāf Zamīrī (?) 179  
 Sayyid ‘Abd aš-Šamad  
 ‘Iṣmat 273  
 Sayyid Šīr Šāh Valad-i Qā-  
 dirbahš Šāh-i Marḥūm-  
 217  
 Sulṭān ‘Alī 163  
 Sulṭān Ḥusayn b. Sulṭān  
 ‘Alī 35  
 Sulṭān Muḥammad 3, 7  
 Šams ad-Dīn ‘Alī h. Muḥam-  
 mad h. al-Ḥusaynī al-  
 Fustuqī al-Kirmānī 39  
 Ṭab‘ī (?) 77  
 Yūsuf al-Milavī 244  
 Yūsuf b. Ḥusayn b. Yūsuf  
 Kātib Ğuzhumī 73  
 شفق 1794

## 5. FRÜHERE BESITZER

‘Abd al-Magīd (‘Abdul- megid) 39	Āhāngir 10	Qanīsav Āavrī (Qansūh) 281
‘Abd ar-Rahīm Mirzā Hān, Hān-Hānān 163	Hamilton 14	Petermann 12, 14
Ahmad III. (Ahmed III). 54	Ibrāhīm Sultān (Bruder Bāy- sunqurs) Schriftfragment Nr. 6	Polier 14
Alqāsib Mirzā 102		Rosen 12
Aurangzīb 163		Rzewuski 12
Bāysunqur Mirzā b. Šāh- ruh I, Schriftfragment Nr. 7. 2	Knobelsdorf, von 12	de Sacy 12, 20
Brugsch 13, 14	Landberg 14	Sarre 13
Dāvud Bigā 93	Maimon 14	Sprenger 12, 14
Diez, Heinrich Friedrich von 1, 12, 14, 108	Malik Ašraf, Cubanide Schrift 5	Sultān Muhammad Qutbsāh von Golkonda 80
Gavrī s. Qanīsav Āavrī	Martin 13	Sultān Uvays Schrift Nr. 4 Šāh-Gahān 163
	Minutoli Julius von 13, 14	Wahl, Samuel Friedrich Günther 12
	Minutoli, Joh. H. von 12	



## 6. ANALYTISCHER INDEX

- Abänducht 2642  
 Dienerinnen der A. vor Iskandar 2646
- 'Abbās 2876
- 'Abd al-Ḥamīd I., Sulṭān  
 Porträt 3656, 3682, 3712
- 'Abdallāh b. Mas'ūd 2894
- 'Abdallāh b. Muslim b. 'Aqīl  
 Soldaten 'Umars töten 'A. 2876
- 'Abdallāh b. Zubayr 3745
- 'Abdallāh Qonyavī 3812
- 'Abd al-Mağīd, Sulṭān  
 Porträt 3717
- 'Abd al-Muṭṭalīb 1611
- Abel s. Hābūl
- Abessinier  
 Steinigung des A. 1603
- Abgar s. Zauberer
- 'Ābid Fayyāz  
 und Sulṭān Ibrāhīm 1500
- Abraham s. Ibrāhīm
- Ābtīn  
 und Farīdūn(?) 664
- Abū'l-'Alā 2162, 2191, 2192, 2193, 2206  
 unterhält sich mit Ardašīr 2188
- Abū'l-Ḥasan Ḥarraqānī, Scheich  
 der schöne Favorit des A. wird enthauptet  
 aufgefunden 837
- Abū'n-Nağīb al-Ḥirāzī(?) 896
- Abū Bakr, Kalif 2888, 2893, 2894
- Abū Darr al-Ġaffārī 2894
- Abū 'd-Dardā 2894
- Abū Sa'id Bahādur Ḥān, Ilhān 467  
 mit seinem Wesir 1561
- Abū Sa'id b. Abū'l-Ḥayr  
 und der Jüngling aus Nišāpūr 838
- 'Ād  
 Hūd und die ungläubigen 'Ā. 377
- Adam 2689, 2893  
 Proskynese der Engel vor A. 829  
 und Iblīs 3753  
 Vertreibung Evas und A.'s aus dem Para-  
 dies 373, 6
- 'Adīš Yūnānī 1653, 1655  
 Brief Ḥamzas an 'A. 1652
- Aflāḥ A'rābī 2211  
 kämpft mit einem Schwarzen 2175
- Aflāṭūn (Platon) 2690, 2692  
 mit Boten Iskandars 2918  
 und Iskandar, Pūränducht und Ġam-  
 hara 2611  
 und Iskandar sehen den feuerspeienden  
 Drachen 2610
- Afrāsyāb 524, 739, 2117, 2224, 2470  
 auf dem Thron 702, 708, 731  
 auf der Flucht vor Rustam 743  
 Barzū fragt A. nach Rustams Merk-  
 malen 781  
 beim Polospiel mit Siyāvuš 296, 918,  
 2130(?)
- Bote A.'s vor Nauzar 703
- Bīzan und Gurgīn vor A. 304
- Hūm und der gefesselte A. 194
- Iraner bitten Āğīraš um Beistand gegen  
 A. 709  
 kämpft mit Barzū 2455  
 kämpft mit Kay Kā'ūs 735  
 kämpft mit Rustam 2436  
 läßt Bīzan an den Galgen hängen 2448  
 kämpft mit Kay Ḥusrau 2232
- Pilsam vor A. 740
- Rū'in berichtet A. über Barzū 797
- Rustam besiegt A. 498
- Tod 195, 308, 427, 526, 927, 5
- tötet Nauzar 606, 707, 2421
- Traum des A. 813  
 und Barzū 771, 774  
 unterweist Barzū in der Kriegskunst 776
- Afrāsyāb Ḥān 1495
- Āğīraš  
 Iraner bitten Ā. um Beistand 709
- Aḥmad I., Sulṭān, 11  
 Porträt 3643, 3673, 3699
- Aḥmad II., Sulṭān  
 Porträt 3650, 3679, 3706
- Aḥmad III., Sulṭān  
 Porträt 3652, 3680, 3708
- Aḥmad Amīr-zāda (Mīrzā Amīrak Aḥ-  
 mad) 3
- Aḥmad b. 'Abdallāh 2881, 2883

Register

- Ahmad-i Gām (Zandapil), Scheich  
und der Sohn des Gouverneurs von Nisā-  
pūr 843
- Ahmad Tūsī 3
- Akbar, Kaiser 185  
und Ġahāngīr 2253
- ‘Alā’ ad-Daula 3
- ‘Alā’ ad-Dīn Firūz Šāh  
Amīr Ḥusrau Dihlavī beantwortet Fragen  
des ‘A. 864
- ‘Alā’ ad-Dīn Muhammad Šāh Halgī  
Amīr Ḥusrau Dihlavī überreicht ‘A. die  
Hamsa 1790, 1791
- ‘Ālamgīr, Kaiser 2859
- ‘Alī, Kalif 2869, 2893, 2894, 140  
besiegt einen Ungläubigen 95  
Geburtshaus des ‘A. 3733  
in der Schlacht bei Nahravān 2870
- ‘Alī Akbar  
in der Schlacht bei Karbalā’ 2878
- Alkūs  
Tod 742
- Almās  
kämpft mit Qirān-i Habasī 2152
- Alp Arslan 462
- ‘Alqama s. Dīv.
- al-Qās  
Buzurgmīhr reitet auf al-Q. 1602  
tötet Baht-i Gamāl 1601
- Alyūn  
kämpft mit Pūrānduht 2639
- Amalekiter 3740
- Amazonen 2489
- Amīr s. a. Mīr
- Amīr Allāhdād 3
- Amīr al-Umarā’ von Qāf  
Hochzeit des A. mit Nūr al-‘Ayn 1540
- Amīr Argun 3
- Amīr Bāyqarā Mirzā 3
- Amīr Bozboga 3
- Amīr Burunduq 3
- Amīr Ḥusrau Dihlavī  
beantwortet Fragen von ‘Alā’ad-Dīn Fi-  
rūz Šāh 864  
überreicht ‘Alā’ad-Dīn Muhammad Šāh  
Halgī die Hamsa 1790, 1791
- Amīr Mahtūm  
mit einem Jüngling 872
- Amīr Mardū  
Hurmuz verklagt Dārāb bei A. 2553  
und Dārāb 2554, 2556
- Amīr Mubārīz ad-Dīn Muhammad Muzaffar  
Kraftprobe des A. vor Abū Sa’īd 467
- Amīr Šāh Malik  
Maulānā Husayn H’vārazmī empfängt den  
Diener des A. 876
- Amīr Salīm  
entführt Nūsafarīn 1510  
Tod 1511
- Amīr Šāpūr 2174  
beschuldigt Qirān 2157
- Amīr Sayyid Husaynī  
mit einem Jüngling 863
- Amīr Sayyid Sarīf  
mit dem Jüngling Bahār 870
- Amīr von Hurāsān  
empfängt eine Botschaft des Tūr Amīr  
2158  
und Qirān 2155, 2156
- Amīr Yaqūti 81
- Andarīmān  
Gurgīn mit dem Pferd des A. 645  
Tod 189, 2465
- ‘Antūsya  
und Dārāb 2593
- Antūtya 2663  
Iskandar trauert um A. 2670  
kämpft mit Pūrānduht 2657  
umarmt Pūrānduht 2661
- Aqrātīlīs  
berät mit Kayhān Šāh 2198
- ‘Arafāt s. Berg
- Aram, Garten s. Iram
- Ardasīr b. Pāpākān  
jagt mit Šāpūr b. Ardasīr 2491  
kämpft mit Haftvād 315  
Thronbesteigung des A. 212
- Ardasīr b. Qubād Šāh 2150, 2201, 2210  
begegnet Šamsa 2192, 2209  
Bote des A. vor dem Herrscher von  
Cīn 2176  
empfängt Sam‘ān 2193  
entbrennt in Liebe zu Šamsa 2191  
Ġahāngīr und A. unterhalten sich mit  
Šamsa 2209  
hält Hof in Šahr-i Cīn 2174  
Šamsa und Gul bei dem gefangenen  
A. 2189  
Šamsa weint um A. 2201  
umarmt Qubād Šāh 2197  
und Ġahāngīr auf der Insel Minkara-  
nī 2216  
unterhält sich mit Abū'l-‘Alā 2188
- Argās Ḥūnh’vār  
Tod 1780
- Argāsp 430, 536  
Tod 929, 2480
- Aristātālīs (Aristoteles)  
Dārāb b. Ardasīr empfängt Fālīfūn, Faylā-  
sūn und A. 2625  
Iskandar läßt A. fesseln 2624  
Iskandar besucht A. 366, 2622  
mit Iskandar und Hamārapāl gefangen vor  
Šangul 2686  
mit Pūrānduht und Hamārapāl im Baum-  
versteck 2684
- ar-Rūh s. Engel
- Arsah 2158

## 6. Analytischer Index

- Aržang Div s. Div  
 Arzt – Iskandar und der Arzt 2538  
 Āsaf 4  
   mit Bilqis und Sulaymān beim Mahl-  
   2343  
 Āsaf-i Šānī 2290, 2295, 2299, 2302, 2304,  
 2307, 2312, 2333, 2336  
   auf Jagd mit Šakarduht und Vā-  
   miq 2298  
   Befragung des Vāmiq und Ā. durch Šakar-  
   duht 2289  
   begegnet Šakarduht und Vāmiq 2288  
   beim Polospiel mit Šakarduht und Vā-  
   miq 2296, 2297  
   Gastmahl der Šakarduht für Vāmiq und  
   Ā. 2301  
   Gastmahl des Šahbāl für Šāh Na'im,  
   Vāmiq und Ā. 2325, 2326  
   Gefangennahme des Vāmiq und Ā. 2291  
   Ginnen tragen Šahbāl, Vāmiq, Šāh Na'im  
   und Ā. nach Ġābulsā 2324  
   Prüfung des Vāmiq und Ā. 2267  
   Šakarduht und Ā. 2292, 2293, 2294  
   sieht Vāmiq wieder 2285  
   tötet Löwen 2300  
   Traum des Ā. 2276  
   mit Šāh Na'im vor einer Höhle 2314  
   und Šakar-duht im Brautgemach 2335  
   und Vāmiq auf einer Terrasse 2305  
   und Vāmiq vor Šahr-i Ġin 2286  
 Ašqar Div-zāda 1789  
   Ĥizr beschlägt A. 1681  
   'Umar Umayya bringt A. zurück 1717  
   unterwirft sich Ĥamza 1680  
 Ašhāb al-Kahf s. Siebenschläfer  
 Aškbūs  
   Tod 176, 418, 625, 922, 2139, 2442  
 Asnāy Parī s. Parī  
 'Aṭā Malik Ġuvaynī 466  
 'Aṭṭār, Farid ad-Dīn  
   mit einem Jüngling 853  
 Auferstandene zwischen Hölle und Paradies  
   2895  
 Auferstehung vor Isrāfil 2886  
 Auferweckung der Toten 2885  
 Auḥad ad-Dīn, Scheich  
   tanzt im *samā'* 844  
 Auḥāst  
   Zānga-i Šāvarān durchbohrt A. 188, 644,  
   2464  
 Aulād 162, 293, 415, 501, 610, 611, 722,  
 2123, 2547  
   kämpft mit Rustam 2122  
   Raḥs und der schlafende Rustam 721  
 Aulād  
   'Umar Umayya entführt mit Landahūr  
   A. 1650  
 Aurangzīb, Kaiser 167  
   mit einem Höfling 2858  
   Totenklage für A. 2859
- Āyāz  
   Emire des Sultān Mahmūd brechen in das  
   Haus des Ā. ein 1588  
 'Ayn al-Quzāt Hamadānī, Scheich  
   mit dem Geldwechsler 842  
 'Ayn az-Zamān  
   mit Scheich Sa'd ad-Dīn Ḥamavi 847  
 Ayyūb (Hiob)  
   Heilung des A. 387, 6  
 Āzāda  
   Bahrām Gūr tötet A. 214  
   mit Bahrām Gūr auf Jagd 1810  
 A'zam Šāh  
   Botschaft des Bahādur Šāh 2860  
   kämpft mit Bahādur Šāhs Kriegern 2865  
   Tod 2866  
 Āzārangiz  
   kämpft mit Gilsavār 1744  
 Āzari, Scheich  
   mit einem Jüngling 897  
 Azhar-i Bahrgardān  
   Ĥamza wirft A. 1775  
   tötet Qunduz 1772  
 'Aziz-i Mišr, Wesir von Ägypten 2749, 2750  
 'Aziz Nasafi, Scheich  
   und zwei Jünglinge mit Stöcken 859  
 'Azrā 2277, 2314, 2585, 2675  
   Hochzeitsfest des Šahbāl für Vāmiq und  
   'A. 2331  
   liest Vāmiqs Brief 2313  
   Šakarduht nimmt 'A.'s Ring 2290  
   und Ĥūrā 2308  
   begegnet Vāmiq 2266  
   und Vāmiq im Brautgemach 2332  
   Vāmiq betrachtet 'A.'s Bild 2269  
   Vāmiq findet 'A.'s Brief 2275  
   Vāmiq sucht nach 'A. 2274  
   Vāmiq verfolgt 'A. 2271  
   zieht einen Inder vom Pferd 2677  
 'Azrā'il s. Engel: 'Izrā'il  
 Azraq  
   Sohn des A. kämpft mit Qāsīm 2877
- Babāg  
   mit Ġahāngīr und Ardašīr auf der Insel  
   Minkaranī 2216  
 Badebeizer  
   begegnet dem jungen König 94  
 Badi' az-Zamān  
   Rettung des B. 1749  
   verschwindet auf der Jagd 1786  
   vor Ĥamza 1750  
 Badr  
   Šāpūr läßt Muštārī und B. enthaup-  
   ten 238  
 Bahādur Šāh, Kaiser  
   betet nach siegreicher Schlacht 2867

Register

- Krieger des B. kämpfen mit A'zam Šāh 2865  
überreicht eine Botschaft an A'zam Šāh 2860  
und ein Höfling 2861
- Bahār  
und Amīr Sayyid Šarīf 870
- Bahav (?)  
kämpft mit Garšāsp 658
- Bahlūl 1682
- Bahman, Goldschmied  
tötet einen Diener des Qaysar von Rūm 2601
- Bahman b. Isfandyār  
läßt Farāmarz hinrichten 313, 2484  
Rustam rüstet B. aus 207  
wirft einen Felsblock auf Rustam 204
- Bahman, Herrscher von Kuhistān 1711  
Aufmarsch der Heere Hamzas und B.'s 1701  
Bekehrungsbrief des Hamza an Nūsirvan und B. 1702  
Buhtak, Nūsirvān und Zūbin beraten B. 1707  
Hamza besiegt B. 1708, 1709  
kämpft mit Farhād b. Landahūr 1706  
kämpft mit Landahūr 1705  
kämpft mit 'Umar b. Hamza 1703, 1704  
Qubād b. Hamza besiegt B. 1714  
steckt mit Hamza ein Feuerheiligtum in Brand 1745  
Tod 1718
- Bahrām 622, 2439  
auf dem Thron 435  
Hamza besiegt B. 1626  
schlägt Dīv Kabūda nieder 2137
- Bahrām b. Širzād s. Pūrānduht
- Bahrām Cūbina 547, 2817, 2819  
in Frauenkleidung am Spinnrad 229  
kämpft mit Husrau Parviz 133, 230, 439, 934, 1370  
kämpft mit Sāva Šāhs Truppen 228  
Tod 2506  
tötet den Löwen Kappī 232  
tötet einen Drachen 440  
tötet Sāva Šāh 320, 437, 2504  
verfolgt Husrau Parviz 231
- Bahrām Gūr 7  
am Hof des Šangul 219, 933  
auf Jagd 129a, 477 (?)  
auf Jagd mit seiner Liebblingssklavin 119, 130a, 452, 1810, 8  
auf Löwenjagd 138, 217, 218, 362, 435, 579, 1377  
auf Wildeseljagd 138, 362, 580, 589, 1377  
fordert von einem Müller dessen vier Töchter 1812  
m blauen Pavillon 124, 457, 586  
m gelben Pavillon 121, 327, 454, 583, 1380, 8  
m grünen Pavillon 122, 140, 268, 328 (?), 364, 455, 584, 1381  
m roten Pavillon 29, 90, 123, 398, 456, 585, 1382, 2  
m sandelholzfarbenen Pavillon 125, 399, 458, 587, 1384  
m schwarzen Pavillon 28, 89, 120, 131a, 326, 453, 582, 1379  
m türkisblauen Pavillon 30, 1383  
m weißen Pavillon 91, 126, 459, 588, 1385, 1582  
nimmt den Hāqān von Cīn gefangen 2496  
schilt seine Offiziere 363  
Thronbesteigung des B. 216  
tötet Āzāda 214  
tötet die Krone bewachenden Löwen 71, 267, 317, 475, 1378, 1811, 2494, 2921  
tötet einen Drachen 87  
tötet zwei Pahlavāne des Königs Šangul 318  
der Hirt und der aufgehängte Hund 21, 141, 400  
und die Töchter des Barzīn 2495  
und die Porträts der sieben Prinzessinnen 88, 581  
und die stiertragende Fitna 72, 139, 397
- Bahrām, der Juwelier  
und Šahrū 788
- Baht-i Ğamāl  
Tod 1601
- Barbierefrau  
mit abgeschnittener Nase (und Schustersfrau) 1399
- Bārbud  
Husrau Parviz belauscht den singenden B. 233  
singt vor Husrau Parviz 441, 2507
- Bārmān  
Tod 183, 641, 2461
- Barta  
tötet Kuhram 646, 2466  
und der tote Kuhram 190
- Barzīn (Harrad-i) 2495  
besucht Zāl 433
- Barzū  
Afrāsyāb unterweist B. in der Kriegskunst 776  
bricht Rustams Schulterknochen 783  
Farāmarz berichtet Rustam über B. 784  
Farāmarz besiegt B. 786, 2451  
fesselt seinen Gegner 782  
fragt Afrāsyāb nach Rustams Merkmalen 781  
Gefangenschaft des B. 787  
jagt Wildesel 798

## 6. Analytischer Index

- kämpft mit Afrāsyāb 2455  
kämpft mit Rū'in 772  
kämpft mit Rustam 792, 793, 916  
Kay Kā'ūs erhält die Nachricht von dem Anrücken der Turaner unter B. 777  
nach seiner Befreiung aus der Festung des Mahārak 790  
nimmt Tūs und Farīburz gefangen 779, 2450  
Ratschläge der Sahrū für B. 775  
Rū'in berichtet Afrāsyāb über B. 797  
Rustam besiegt B. 422, 794, 795, 917, 2452  
Rustam vor Zāl mit dem toten B. 801  
Sahrū bittet um B.'s Leben 917  
Sahrū erfährt B.'s Gefangennahme 787  
Gurgin stürzt vor B. 785  
tötet den Div Manharās 799, 800  
und Afrāsyāb 771, 774  
und Rustam 791, 796  
wirft Rū'in aus dem Sattel 773
- Basar  
begegnet einer schönen Frau 344
- Basir  
und Nazir im Bad 2917
- Bauer  
Bär tötet befreundeten B. 1404, 1455  
Bauersfrau wird vom Löwen verschleppt 1424, 1474  
fängt Nachtigall 1450
- Baum, sprechender 211, 2687
- Bāyazīd I., Sultān  
Porträt 3633, 3663, 3689
- Bāyazīd II., Sultān  
Porträt 3637, 3667, 3693
- Bāyqarā Mirzā s. Amīr Bāyqarā
- Bayrām von Kanhca 3806
- Bāysunqur s. Ġiyās ad-Dīn
- Bazar s. Minā
- Bāziga  
im Gebet 2727  
und Yūsuf 2751
- Berg(e) 1043, 1044, 1870  
Abū Qubays 3429  
'Arāfāt 2945, 3435  
Bigmand 3096  
Bisutūn 1041, 3096  
Mihragān 1042  
Mufarrih 3438  
Nūr 3433  
Saur 3434  
Sipand 698, 699, 2116
- Bidirāfs  
tötet Zarir 429, 2474
- Bidpāy  
und Dābišlim 1397
- Bihzād
- Bilāl 2894  
zeigt Mihr Mustaris Porträt 239
- Bilqis, Königin von Sabā 2262  
mit Hofstaat 282, 4  
mit Sulaymān und Āsaf beim Mahl 2343  
Sulaymān erblickt B. 882  
und Sulaymān auf dem Thron 2263
- Birbal, Maharadscha 2254
- Bittstellerin s. Sultān Sangar
- Bīzan  
Afrāsyāb läßt B. an den Galgen hängen 2448  
bittet, Gustaham begleiten zu dürfen 2468  
empfängt die Amme von Manīza 303  
erschlägt Hūmān 180, 425, 518, 636, 2149, 2456  
erschlägt Rū'in 184, 306, 642, 2462  
gefangen in einer Höhle 515  
Gurgin und B. vor Afrāsyāb 304  
jagt Wildschweine 2146  
mit dem sterbenden Gustaham vor Kay Husrau 522  
Rustam zieht B. aus dem Brunnen 179, 280, 305, 421, 635, 2147, 2449  
schlägt dem Pferd des Firūd die Hinterbeine ab 620  
spricht aus dem Brunnen mit Manīza 516
- Bīzan, Hāqān von Ġin  
befiehlt die Hinrichtung des Māhūy Sūrī 236, 442
- Bleicher  
befreit Kamel 1477
- Blinde  
und giftige Schlange 1406
- Blitz 998, 1871 a-c
- Blumen 2525
- Bū 'Āsim 2162  
erschießt seinen Gegner 2181
- Buchbinder  
und Hvāga 'Ubaydallāh 880
- Buhtak 1661  
Bahman besiegt B. 1715  
Mihrnigār und Qubād b. Hamza flüchten vor B. 1713  
'Umar Umayya mit Zūbīn und B. vor Hamza 1669  
Nūsīrvān, Zūbīn und B. beraten Bahman 1707  
'Umar Umayya serviert Nūsīrvān das Fleisch des B. 1765
- Buqrāt (Hippokrates)  
Iskandar läßt B. in eine Kiste einsperren 2607  
Iskandar und Sahravand betrachten B. im Mausoleum 2689
- Burāq 8, 372, 393, 406, 2356, 2715, 3547
- Burg 3582
- Buzurgmihr 1603, 1619, 1630  
reitet auf al-Qās 1602  
Nūsīrvān richtet B. 1766

Register

- sagt Hamza und 'Umar Umayya die Zukunft voraus 1604  
spielt mit dem indischen Gesandten Schach 224, 436, 2500
- Çakar (?) Oglân Küçük 3
- Casâda 2681  
kämpft mit Pürânduht 2671
- Christin  
und Scheich San'an 11, 851
- Cingis  
Rustam bringt das Pferd des C. zu Fall 627
- Däbislim  
findet Brief und Schatz des Hūsang 1441  
und Bīdpāy 1397
- Dāda 'Umar, Scheich  
mit Schüler und Jüngling 878
- Daggāl (Antichrist)  
auf seinem Esel 2881  
gefesselter D. 1901  
Hamza blendet den D. 1684  
Tod 2883
- Dah Div Margazī 2162  
spioniert im Lager der Türken 2172  
und Qirān unterhalten sich mit einem Kaufmann 2166
- Dame s. Frau
- Damna s. a. Tier – Stier  
soll getötet werden 1457  
und Sanzaba vor einem Löwen 1445
- Dämon(en) 1223, 1224, 1225, 1986, 1989, 1990, 1991, 1992, 2696, 2891, 3481  
*gūl* 1223  
Iskandar kämpft mit D. 3481  
*si'lāt* 1988  
und eine Pari 1538, 2771
- Damūr  
Siyāvus zeigt Gurūy Zirih und D. seine Geschicklichkeit 2434
- Darā (Dārāb)  
Iskandar und der sterbende D. 1, 32, 143, 209, 269, 336, 345, 368, 434, 1387, 2485, 2627, 2628  
kämpft mit Iskandar 31, 246, 592
- Dārāb b. Ardasir 2613  
Amir Mardū mit D. 2554  
auf dem Schiff 2590  
auf dem Thron 2589  
bedroht Qantaras 2563  
besiegt Samandarvān-i Zangī 2564  
besiegt Su'ayb 2604  
besiegt Su'ayb und Faylaqūs 2605  
Brief des D. an Faylaqūs 2612  
empfängt Aristātālis, Fālifūn und Faylāsūn 2625  
erschlägt die Diener der Kaufleute 2594  
erschlägt Samandāk 2567
- ertränkt den Juden 2575  
gefangen auf einem Schiff 2568  
Humāy läßt D. fesseln 2560  
Hurmuz rettet D. 2552  
Hurmuz verklagt D. bei Amir Mardū 2553  
im Gebet 2595  
im Kampf 2598  
kämpft mit dem Heer des Qantaras- 2569, 2570  
kämpft mit Iskandar 2626  
mit Amir Mardū vor Humāy 2556  
Rettung vor dem Henker 2561  
Samandāk verwundet D. 2565  
Sarg des toten D. 2629  
schneidet Zuhhāk die Ohren ab 2557  
Tod 2627  
tötet den Qaysar von Rūm 2602  
und 'Antūsyā 2593  
und der Einsiedler 2566, 2573  
und der verwundete Page des Qantaras- 2562  
und Humāy auf dem Thron 2558, 2559  
und die Insel der sechs Minarette 2572  
und Tamrūsya 2574, 2586, 2591  
und Zuhhāk 2555  
zu Pferd 2596
- Dārāb Sāh s. a. Dārā  
kämpft mit Iskandar 3472
- Darāz H'vārazmī 2200
- Dastūr  
unterweist Sultān Mahmūd von Ġazna 600
- Daylam Div s. Div
- Derwisch  
im *samā'* tanzender D. 879  
mit zwei Jünglingen 845  
verurteilter D. unter dem Galgen 896  
Wiesel beschützt Kind des D. 1471
- Dieb(e)  
beraubt Früchteverkäufer aus dem Jemen 396  
gurganische D. rauben Schaf eines Frommen 1415  
hilft einem Kaufmann, eine Frau zu gewinnen 1466  
im Schlafgemach des Kaufmanns und dessen Frau 1416  
rettet Schlafenden vor seinem Affen 1419
- Dienerin 1411  
mit Fruchtschale 2903
- Dilāvar Hān  
auf Kriegszug gegen Ungläubige 2708
- Dimna s. Damna
- Dirne  
Mordanschlag auf Jüngling 1446
- Div(e) 284, 482, 660, 736, 1506, 1672, 1677, 1678, 1679, 1683, 1688, 1770, 2234, 2548, 4, 5 s. auch Dämon  
s. a. Asqar Div-zāda, Dah Div Margazī

## 6. Analytischer Index

- Akvān  
 Rustam tötet den Sohn des A. 634  
 Tod 633, 924, 2145  
 entführt den schlafenden Rustam 178, 302, 420, 632, 923, 2144, 2447  
 'Alqama b. Safrān 1225  
 erklärt Nūšāfarin seine Liebe 1498  
 Sultān Ibrāhīm auf dem Rücken des 'A. 1502  
 Tod 1628
- Aržang  
 kämpft mit Kay Kā'ūs 499  
 Rustam führt den gefangenen A. fort 2426  
 Tod 610, 722, 723, 2123
- Daylam  
 mit Nūšāfarin und Zabağam Div 1503  
 Tod 1504
- Farhang 1525, 1528
- Ḥalḥāl 2311  
 findet Šāh Na'im 2309  
 überfliegt mit Šāh Na'im das Meer- 2310
- Ḥarbā'i 1674
- Kabūda  
 Bahrām schlägt K. nieder 2137
- Kalgām  
 Tod 1532
- Makūgāl  
 Sām besiegt das Heer des M. 288
- Manharās  
 kämpft mit Garšāsp 659  
 Tod 799, 800
- Nahangāl  
 kämpft mit Sām 290
- Pūlād  
 Tod 631
- Qāran Divband 1656  
 Ḥamza schlägt das Heer des Q. 1632  
 Tod 1657  
 verliert gegen Ḥamza ein Pferderennen 1624
- Qāran Fariburz 1730  
 Ḥamza schlägt Q. nieder 1731  
 Tod 1732  
 verprügelt Ḥamza 1727
- Qunduz  
 stößt Ḥamza nieder 1734
- Ra'ad Ğinnī  
 Tod 1676
- Samandūn  
 Tod 1751
- schwarzer Div  
 Garšāsp mit dem D. vor König Mihrāğ 485
- weißer Div  
 Tod, 162, 293, 415, 501, 611, 724, 914, 1770, 2427, 27033, 8
- Zabağam  
 entführt Nūšāfarin 1505  
 mit Nūšāfarin und Daylam 1503  
 Sultān Ibrāhīm bedroht Z. 1504  
 Tod 1508
- Donner 998, 1871 a-c
- Drache 87, 201, 286, 309, 385, 414, 440, 480, 487, 500, 529, 532, 540, 608, 656, 671, 690, 719, 1324, 1737, 2078, 2120, 2320, 2424, 2473, 2477, 2544, 2610, 2698, 3389, 3583, 3, 5, 8 s. a. Fabelwesen
- Echo 3052
- Eingeborene 1336, 1877, 1880, 1882, 1890, 2094, 3051, 3561, 3573
- Einsiedler s. a. Herrscher, Höfling, Weise  
 Dārāb in der Höhle des E. 2573  
 Herrscher bei einem E. 471, 1566, 2340  
 Iskandar und ein E. 2692, 2694  
 Mağnūn mit seinem Vater bei einem E. 941, 1355  
 Pūrānduht und ein E. 2662  
 Šāpūr und ein E. 237  
 und Besucher betrachten Kerze und Säule 1226
- Elias s. Ilyās
- Engel 2349, 2350, 2351, 2352, 2380, 3027, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3629, 3772  
 ar-Rūḥ 3028  
 Aufstellung der Menschen und Engel 2892  
 Befragung der Erzengel, Propheten und Menschen 2897  
 Ğibrā'il (Gabriel) 2346, 2897, 3030, 3447, 3458, 4  
 erscheint Yūsuf 41  
 Hārūt 3041  
 Isrāfil 2345, 2886, 2897, 3029  
 'Izrā'il 3032  
 Mārūt 3041  
 Mikā'il (Michael) 2347, 2897, 3031  
 Proskynese der E. vor Adam 829  
 Todesengel 2348
- Enoch s. Idris
- Erde 1873, 2354, 3452, 3463, 3724
- Eremit s. Einsiedler
- Erzähler  
 aus Isfahān fliegt durch die Luft 3060  
 trägt *duvālpāy* (Riemenbeinler) 3064
- Eva  
 Vertreibung Adams und E.'s aus dem Paradies 373, 6
- Fabelwesen s. a. Burāq, Dāmon, Div, Drache, Fisch, Ğinnen, Pari, Teufel, Tier, Vogel  
 Aal mit vielen Flossen 3077

## Register

- Affenmensch 1982, 2577  
 Bahram Cübina tötet den Löwen Kappi 232  
*bagal*, Fisch 3609  
*bāl*, Fisch  
*baqar al- mā'* 1026, 1915, 3074  
 Bärenmensch 1349, 3413  
 Baumzmann 1004, 3047, 3048  
 blaues Pferd mit Hörnern 2103  
 Delphin mit grau-goldenen Flügeln 3078  
*duwālpāy* 1017, 1341, 2106, 3064, 3601  
 Eingeborene der Insel Tūrān 3569  
 Eingeborene mit Gesicht auf der Brust 3575  
 Eingeborene mit Hundeköpfen 3063, 3574, 3600  
 Eingeborene mit Pferdenasen 3565  
 Eingeborene mit Tierköpfen 1009  
 Einhorn 2014, 3321  
 Elefant mit Vogelkörper 2107  
 Elefantenohrige 1338, 2093  
 Fabeltier von der Insel Gazīra-i tinnīn 3054  
 Fisch, aus dessen Rücken ein Mädchen hervorkommt 1911  
 Fisch, der den Kopf am Bauch hat 1900  
 Fisch, geflügelter mit zwei Füßen 3585  
 Fisch, großer, der mit Schwanzschlägen Schiffe zum Sinken bringen kann 3061  
 Fisch, grüner, von der Insel Sayqa 3578  
 Fisch, halbkreisförmiger 1909  
 Fisch mit eberähnlichem Kopf 1005, 3572  
 Fisch mit Elefantenkopf 1899  
 Fisch mit Eulengesicht 1902, 3062  
 Fisch mit Flügeln 1894, 1919  
 Fisch mit fünf Schwänzen und vier Stacheln 3084  
 Fisch mit goldenem Schwert 3058  
 Fisch mit Grätenschwanz 3608  
 Fisch mit Horn 1928  
 Fisch mit Hundekopf 1886  
 Fisch mit Hundezähnen 3595  
 Fisch mit Keule 1013  
 Fisch mit Löwenkopf 1898  
 Fisch mit dem Maul eines Huftieres 3057  
 Fisch mit Menschenkopf 1012, 1893, 3584  
 Fisch mit Rinderkopf 1903, 3594  
 Fisch mit *sahāda* am Hinterkopf 3605  
 Fisch mit schönem Mädchen im Ohr 1022, 3611  
 Fisch mit spitzen Hörnern 1904  
 Fisch mit Stierkopf 1897  
 Fisch mit zwei Hörnern 1018  
 Fisch mit zwei Köpfen 3597  
 Fisch mit zwei Schwertern 1884  
 Fisch mit zwei Vogelköpfen 3079  
 Fisch, säugetierartiger 3596  
 Fisch, schildkrötenartiger 3591, 3593  
 Flußpferd (als Pferd mit Flügeln gemalt) 3088  
 Frau aus der Provinz Balh, nur aus einer Körperhälfte bestehend 951  
 Frau aus Jemen mit zwei Oberkörpern 950, 1814  
 Frau mit zwei Köpfen 952  
 Frosch mit Menschenkopf 1907  
 Fuchs, fliegender 3426  
 gazellenartiges Tier mit Hörnern 1883  
 Huftier mit Menschenkopf 1896  
 hundeköpfige Lebewesen der Ġazīrat al-qasr 1889, 2282  
 katzenähnliches Tier mit Flügeln der Insel Zāng 3044, 3562  
 kopflose Gestalten 1344, 3420  
 Kuhfisch mit zwei Beinen 3579  
 Lebewesen mit einem Menschen- und einem Hundekopf 3580  
 Lebewesen mit Flügeln 1343, 3570  
*ma'mūr*, Vogel 3606  
 Mann aus einer Körperhälfte bestehend 1346, 2101, 3421  
 Mann mit zwei Köpfen und sechs Beinen 2098  
 Mann mit zwei Oberkörpern 2105, 3424  
 Mann und Frau mit Schwänzen und je zwei Gesichtern 3417  
 Männer mit Gesichtern auf der Brust 2099, 3420  
 menschliche Gestalten mit Tierköpfen 1881  
 mit Flügeln und verschiedener Hautfarbe 2096  
 mit langnasigen Tierköpfen, Menschenkörpern, Flügeln und Klauen statt Füßen 3410  
 mit menschlichem Körper und vier Hundeköpfen 2095  
 mit Pferdeköpfen, Flügeln und Menschenkörpern 3416  
 mit zwei Köpfen, acht Beinen und Vogelstimme 3418  
 Og, König von Basan 2583, 3422 s. a.  
 'Ūg b. Unaq  
 Riemenbeinler s. *duwālpāy*  
 Riese der Ġazīrat at-tinnīn 1891  
 Riesenschlange s. Tier  
 roter Vogel 1011  
 Rüsselfisch 3590  
 Sägefisch 3065, 3602  
*sagsār* 1340  
*sannāgā* 1329, 2084  
*sayh al-yahūdī* 1021, 1907, 3067, 3607  
 Schildkröte mit zwei Menschenköpfen 2100  
 Schlange mit Menschenkopf 1345, 3419  
 Schwalbenfisch 3069, 3610



## 6. Analytischer Index

- Schwertfisch mit Menschenzähnen 3056, 3095, 3588  
 Seedrache 1029  
 Seeschlange 1029, 3070, 3076, 3589, 3612, 3617  
 Seetier 1906, 1917, 1920, 1922, 1927, 3068 s. a. *sayh al-yahūdī siftn, sifnīn* 3087, 3621  
*sirānus* 1256, 2013  
 Tier von der Insel Qās 3577  
 Tierdämon s. Tiernensch  
 Tiernensch 1350, 1985, 2329  
 'Ūg b. 'Unaq s. Og  
 Vogel mit Menschenkopf 2104, 3425  
 Vogelköpfige kämpfen mit Iskandar 2700  
 Walfisch mit Flügeln 3066  
 Wassermensch 1914, 3073, 3615  
 Wasserrind s. *baqar al-mā'*  
 Wolf mit Horn 1010, 1011, s. a. Tier - Wolf  
 Yägūg und Mägūg 118, 1338, 2093, s. a. Gog und Magog  
 Fagfūr-i Cīn 2276, 2286, 2303  
 berät Heiratsantrag von Āsaf-i Šānī mit Parīduht und Mihīn Bānū 2333  
 Fagfūr Sāh  
 Tod 291, 5  
 Fahr ad-Dīn ar-Rāzī, Imām  
 Mordanschlag auf F. durch einen Fidā'i 461  
 Fahr ad-Dīn 'Irāqī, Scheich  
 und zwei Jünglinge 861  
 Fālifūn  
 Dārāb empfängt Aristātālis, Faylāsūn und F. 2625  
 Farāmarz  
 berichtet Rustam über Barzū 784  
 besiegt Barzū 786, 2451  
 kämpft mit Mahārak 920  
 kämpft mit Turanern 617  
 mit dem gefangenen Surha vor Rustam 2132  
 nimmt Surha gefangen 170, 618  
 Tod 313, 2484  
 Farangī  
 Tod 1752  
 Farangīs 508, 509  
 Hochzeit mit Siyāvus 168  
 und Kay Husrau vor Kay Kā'ūs 2136  
 und Nabankūy vor Iskandar 115  
 und Siyāvus auf dem Thron 2433  
 Farhād 2820  
 arbeitet bei Bisutūn 2824  
 bei Šīrīn 65, 402  
 küßt die Steinfigur am Bisutūnfelsen 68  
 Šīrīn besucht F. 264, 354, 885, 940, 1580, 2523, 2822, 2825, 2826  
 Šīrīn und der tote F. 2516  
 trägt Šīrīn nach Bisutūn 25  
 Tod 1371, 2827  
 und eine alte Frau 558  
 und Husrau bei Bisutūn 67, 101, 446, 2  
 und Šāpūr vor Šīrīn 2821  
 vor Husrau 884, 2823  
 Farhād b. Landahūr  
 kämpft mit Bahman 1706  
 Rustam b. Hamza besiegt F. 1738  
 Farhang Dīv s. Dīv  
 Farīburz 1716  
 Barzū nimmt Tūs und F. gefangen 779, 2450  
 tötet Gulbād 637, 2457  
 und Tūs 778  
 Kay Kā'ūs und Rustam befreien Tūs und F. 780  
 Farīdūn 2416  
 am Ufer des Tigris 662  
 auf Gazellenjagd 47, 395  
 Bote des Manūcīhr vor F. 677  
 Bote des Salm und Tūr vor F. 675  
 Garsāsp und Narīmān vor F. 669  
 in seinem Palast 665  
 kämpft mit Zuhhāk 666  
 mit einer Tochter des Ġamsīd 663  
 Söhne von F. freien um die Töchter des Herrschers von Jemen 154  
 Thronbesteigung 153  
 tötet Zuhhāk 152, 2416  
 trauert um Irāg 674  
 Überreichung der „gūpāl“ an Farīdūn 661  
 und der gefesselte Zuhhāk 491, 601, 667, 911, 2109, 8  
 und die drei Töchter des Herrschers von Jemen 672  
 und Narīmān 668  
 und Ābtīn (?) 664  
 Verwandlung in eine Schlange 671  
 verwundet einen Dīv 660  
 wird das Haupt von Tūr überbracht 676  
 Farruhī  
 mit Fīrdausi, 'Asğadi und 'Unsurī 1797  
 Farruhmīhr  
 Pūrānduht besiegt F. 2660  
 Farīsdvard 2468  
 Fastalīqūn  
 trauert um Tamrūsya 2588  
 Fath 'Alī Šāh 109, 110, 140, 141  
 Fathbūs 1736  
 Faylaqūs 2613, 2619  
 Brief des Dārāb an F. 2612  
 Dārāb besiegt Šu'ayb und F. 2605  
 Iskandar an den Gräbern von Nāhīd und F. 2623  
 Verschwörung seiner Söhne 2620

Register

- Faylāsūn  
 Dārāb empfängt Aristātālis, Fālifūn und F. 2625
- Fee s. Pari
- Festszene (n)  
 Gastmahl im Freien 2840  
 Sultan beim Gelage 2904, 2905, 2910  
 Versammlung im Palast 277, 1572  
 volkstümliches F. 2218  
 Vorbereitung eines Gastmahls 276
- Firdausi  
 auf dem Weg zu Sultān Mahmūd v. Ġazna 150  
 mit 'Asgadī, Farruhī und 'Unsurī 1797  
 vor Sultān Mahmūd von Ġazna 2412
- Firūd 620  
 kämpft mit Ruhhām 2438
- Firūhil  
 tötet Zangūla 182, 640, 2460
- Firūz Šāh 2623  
 Iskandar deutet F. einen Traum 2617  
 Iskandar mit Nāhid auf der Flucht vor F. 2619  
 läßt Iskandar verprügeln 2618
- Firūz Šāh Badahsāni  
 kämpft mit Kayvān Amīr 2160
- Fisch(e) 13, 1013, 1015, 1025, 1433, 1890, 1895, 1908, 2567, 3081, 3086, 3791, s. a.
- Fabelwesen  
 Aal 1918, 3618  
 rettet Yūnus 386, 6  
 aalähnlicher F. 1030, 3619  
 fliegender F. 1910  
*qastā* 3090  
*qāfūs* 3089  
*qauqī* 3093  
*saqanqūr* 1031, 3083, 3620  
 Seehase 1024, 1913, 3614  
 Steinbutt 3059  
 Wassermolch s. *saqanqūr*  
*zāmūr* 3080
- Fischer 1022  
 schenkt Sultan einen Fisch 1433
- Fitna  
 Bahrām Ġūr und die stiertragende F. 72, 139, 397
- Fitna-angīz 891
- Fleischer 2912
- Frau(en) 3486, 3722, 3769, 3770, 3777, 3782, 3784, 3787, 3793 s. a. Mädchen  
 alte F. und magere Katze 1442  
 auf einem Pferd 2388  
 Gartenbesitzer beobachtet badende Frauen 331  
 Hāfīz und eine Dame 2387  
 melkende F. 1044  
 mit einem Mann 1554, 2511, 3748  
 mit einem Mann mit Pferdesänften 3487  
 weibliche Gestalt 3800
- zupfen ihrem Ehemann Haare aus 1432
- Frommer 1430  
 beobachtet Mordanschlag auf jungen Mann 1446  
 Diebe stehlen Schaf eines F. 1415  
 Hinrichtung des verblendeten F. 1458  
 zerschlägt seine Öl- und Honigtöpfe 1422
- Früchteverkäufer  
 Diebe berauben F. 396
- Fürst s. Herrscher, König, Markgraf
- Für 2681  
 kämpft mit Iskandar 3476  
 kämpft mit Pūrānduht 2674, 2680  
 Tod 2683  
 und die gefesselte Pūrānduht 2675
- Ġābir b. Hayyān  
 und der Imām Ġa'far Šādiq 832
- Gabriel s. Engel
- Ġa'far Šādiq, Imām  
 und Ġābir b. Hayyān 832
- Ġāg Pahlivān  
 kämpft mit Širzād 2180
- Ġahānārā b. Šāh Ġahān  
 Grabmal der Ġ. 2402
- Ġahāngīr 2201, 2207, 2210, 2214  
 erschlägt Nanhā-i Ġanggūy 2213  
 und Ardašīr b. Qubād Šāh auf der Insel Minkaranī 2216  
 und Ardašīr b. Qubād Šāh unterhalten sich mit Šamsa 2209
- Ġahāngīr, Kaiser 1791, 10, 101, 164, 166, 185  
 auf dem Thron 2704  
 Empfang am persischen Hof für Ġ. 825  
 in einem Pavillon 2227  
 und Gefolge 2705, 2712, 2714  
 und Kaiser Akbar 2253
- Ġahāngīr Šāh 1497  
 und die prinzlichen Freier 1499  
 und Sultān Ibrāhīm 1529
- Ġahānnūr 1531  
 tötet Wächter des Hamīd 1489
- Ġahār-i Ġahānī  
 Tod 629, 2445
- Ġahn  
 und Kay Ġusrau 426
- Ġāmāsp  
 Qubād b. Perōz gefesselt vor Ġ. 2498
- Ġāmhān, Zauberer aus Kaschmir vgl. Zauberer
- Ġāmhara  
 Aflātūn, Iskandar und Pūrānduht im Gespräch 2611  
 und Pūrānduht 2609
- Ġāmī  
 ermahnt seinen Sohn 2739  
 und Maulānā Mir 'Alī 881
- Ġamra 2945

## 6. Analytischer Index

- Gamsīd 663, 1769  
 auf der Flucht vor Zuhhāk 910  
 auf Taubenjagd 2414  
 Farīdūn mit der Tochter des G. 663  
 mit seiner Gemahlin 654  
 Rustam b. Ḥamza in der verzauberten Stadt des G. 1771  
 Tod 2415, 2540  
 Zuhhāk empfängt die Töchter des G. 151
- Ġānī Beg 19
- Ġarīra  
 Traum der Ġ. 174
- Garsāsp  
 auf einem Gastmahl des Zuhhāk 655  
 tötet Löwen 484, 657  
 in einem Schiff 489  
 kämpft mit Bahav (?) 658  
 kämpft mit dem Div Manharās (?) 659  
 mit dem schwarzen Div vor König Mihrāg 485  
 spielt vor Zuhhāk Polo 483  
 tötet den König von Qayrvān 490  
 tötet den König von Zābulistān 488  
 tötet einen Drachen 286, 487, 656  
 und Mihrāg auf einer Insel 486  
 und Narimān vor Farīdūn 669
- Garsivaz 508  
 Siyāvus besiegt G. im Lanzenwerfen 2223  
 Tod 195, 308, 427, 526, 649, 927  
 und Siyāvus 814
- Garten 1930  
 Ansicht 2946, 3725  
 Gartenbesitzer beobachtet badende Frauen 331  
 Gartenbesitzer und gefangene Nachtigall 1401  
 Gartenszene 1575  
 Gärtner 1608
- Gärtner s. Garten
- Gasām s. Hisām
- Gastmahl s. Festszene
- Gau  
 kämpft mit Talhand 225
- Gauharāsā  
 Tod 2580
- Gāvlangī von Rahām  
 Hamza bekehrt G. zum Islam 1777  
 kämpft mit Hamza 1776  
 'Umar Umayya klettert in die Hand des G. 1773  
 verliert eine Hälfte seines Bartes 1774
- Gazālī, Ahmad  
 mit einem Jüngling 840
- Gebet  
 im Freien 2882
- Gebirge s. Berg
- Geldbeutel 1411
- Geldwechsler  
 und Scheich 'Ayn al-Quzāt Hamadānī 842
- Geliebte  
 des Herrschers von Kaschmir rettet einen Höfling 1464
- Gemüseverkäufer von Šīrāz  
 und Scheich Rūzbihān 848
- Gibrā'il s. Engel
- General 1517
- Gilsavār 1749  
 kämpft mit Azarangīz 1744
- Ginn(en) 2320 s. a. Div  
 greifen Vāmiq an 2319, 2320  
 tragen 'Asaf-i Sānī, Na'im, Šahbāl und Vāmiq nach Gābulsā 2324  
 zieht ein Gefäß aus einem Brunnen 3768
- Giv 2225 (?)  
 enthauptet Tazāv 622  
 fesselt Pirān 509  
 findet Kay Husrau in Turan 171, 2225(?)  
 führt Gurūy Zirih gefangen ab 520, 2458  
 kämpft mit Turaniern 2135  
 Kay Kā'ūs zornig über Rustam und G. 165  
 schlägt Gurūy Zirih vom Pferd 186, 638  
 und Gudarz begegnen Hūm 2471
- Giyās ad-Dīn Bāysunqur 2, 17, 18, 20, 25
- Ġiyās ad-Dīn Muhammad 140
- Götzen 2353
- Gog und Magog s. a. Yagūg und Magūg  
 Anhänger v. G. u. M. 2884  
 Iskandar kämpft gegen G. u. M. 118  
 Mauerbau gegen G. u. M. 1809
- Goldschmied  
 Hasan wird von seiner Frau befreit 1793  
 und Scheich Nagm ad-Dīn Rāzī im Kampf mit Mongolen vor Hamadān 857
- Gottesfürchtige  
 am Ort *sāhira* 2889  
 am Versammlungsort *mahsar* 2890  
 versammeln sich unter zehn Fahnen 2894
- Gräber  
 Ansichten 2401, 2402, 2404, 2406, 2410, 2411, 2946, 3443
- Gūdarz  
 führt die Iraner gegen Pirān 517  
 kämpft mit Pirān 519  
 tötet Pirān 181, 647, 2467  
 Totenklage des G. und Tūs 510  
 und Giv begegnen Hūm 2471
- gūl* s. Dämon
- Gul 2191, 2195, 2210  
 mit Šamsa 2190  
 mit Šamsa bei dem gefangenen Ardasīr 2189

Register

- Gul-i Balhī 2267  
 Gulbād  
 Tod 637, 2457  
 Gulbāt 1729  
 Tod 1728  
 Gulfahr  
 tötet 'Umar b. Hamza 1721  
 Gulgūn  
 Širin auf G. 2803  
 Gulsāh  
 und Iskandar 3473  
 Gūrang Šāh 285, 653  
 Gurāza  
 tötet Siyāmak 187, 639, 2459  
 Gurdāfrīd  
 kämpft mit Suhrāb 503, 748, 749, 750, 2429  
 Gurgīn  
 mit dem Pferd des Andarīmān 645  
 stürzt vor Barzū 785  
 tötet Andarīmān 189, 2465  
 und Bizan vor Afrāsyāb 304  
 Gurgsārān  
 Sām zieht gegen die G. 683  
 GūrHān  
 besiegt Sultān Sangar 464  
 Gurhum 3742  
 Gurūy Zirih 521  
 ermordet Siyāvūs 169, 297, 508, 616, 2435  
 Giv führt G. gefangen ab 520, 2458  
 Giv schlägt G. vom Pferd 186, 638  
 Siyāvūs zeigt Damūr und G. seine Geschicklichkeit 2434  
 Gustaham s. a. Kustaham  
 Bizan bittet, G. begleiten zu dürfen 2468  
 Bizan mit dem sterbenden G. vor Kay Husrau 522  
 Gustāsp  
 betet neben dem getöteten Drachen 529, 8  
 Mutprobe vor dem Qaysar von Rūm 928  
 tötet den gehörnten Wolf 197, 528  
 tötet einen Drachen 309, 2473  
 Ġūyā  
 Tod 612  
 Hābil (Abel)  
 Qābil und der tote H. 374  
 Ḥadīga  
 Haus der H. 3734  
 Hāfiz  
 der Geliebte weckt H. 2368  
 mit dem Geliebten 2357, 2358, 2360, 2361, 2362, 2363, 2367, 2369, 2370, 2373, 2382  
 mit Freunden beim Gelage 2359, 2374, 2384  
 mit Laylā und Magnūn 2381  
 trinkt mit einem Jüngling Wein 868  
 und ein Fürst hören einem Mann zu 2377  
 und ein Heiliger 2380  
 und ein Scheich 2376  
 und ein vornehmer Mann 2366  
 und eine Dame 2387  
 vor dem Fürsten 2371, 2372, 2375, 2378  
 Haftvād  
 kämpft mit Ardasir-i Pāpākān 315  
 Hāggi Ismā'il Pasa 244  
 Hāggi Mannān 3801  
 Hagir  
 kämpft mit Suhrāb 2127, 2221  
 tötet Sipahram 185, 643, 2463  
 Hakīmbasī 'Abbās aus Manisa 3810  
 Halhāl Dīv s. Dīv  
 Halīl  
 und der Wesir Humāy vor dem Hāqān von Cīn 2150  
 Hallāg, Scheich Husayn Mansūr  
 Hinrichtung des H. 279, 836  
 Hamārapāl  
 mit Aristātālīs und Iskandar gefangen vor Šangul 2686  
 Aristātālīs und Pūrānduht im Baumversteck 2684  
 verbirgt sich 2682  
 Hamīd 1517  
 Gahānnūr tötet seine Wächter 1489  
 und Sultān Ibrāhīm 1488  
 wirbt um Ġahānnūr 1531  
 Hamza b. 'Abd al-Muttalīb 1609, 1644, 1689, 1719, 1723, 1730, 1732, 1743, 1744, 1749, 1788, 2893, 2894  
 arrangiert die Heirat des 'Umar Ma'addi 1661  
 Asqar Dīv-zāda unterwirft sich H. 1680  
 Aufmarsch der Heere des Bahman und H. 1701  
 Badi' az-Zamān vor H. 1750  
 Bahman und H. stecken ein Feuerheiligtum in Brand 1745  
 bekehrt Ġāvlangī zum Islam 1777  
 bekehrt die Bewohner von Zābul zum Islam 1665  
 bekehrt Harūm zum Islam 1758  
 Bekehrungsbrief des H. an Nūsīrvān und Bahman 1702  
 besiegt Bahman 1708, 1709  
 besiegt Bahrām 1626  
 besiegt das Heer Munzir Šāhs 1613  
 besiegt einen Drachen 1737  
 besiegt einen jungen Gegner 1606  
 besiegt Sarmād Bandāl 1768  
 besiegt Saddād b. 'Umar Habasī 1712  
 besiegt Zardu(h)sat Gurgsavār 1767  
 besucht Parī Asfiya Bāsafā 1685  
 bittet um die Auslieferung Nūsīrvāns 1739

## 6. Analytischer Index

- blendet den Daggāl 1684  
 bricht den Bann des Ġamsīd 1769  
 Brief des H. an 'Adīs Yūnānī 1652  
 Buzurgmīhr sagt H. und 'Umar Umayya  
 die Zukunft voraus 1604  
 erhält von 'Umar Ma'addī einen beleidigenden Brief 1616  
 erobert die Stadt der Steinschleuderer 1781  
 fängt das Pferd Hunuk Ishāq 1610  
 Fest am Hof des H. 1748  
 Fest am Hof des Harūm 1759  
 findet ein Zimmer voller Schätze 1641  
 flieht nach Mekka 1667  
 fordert den Übertritt des Kāg Mardum-hvār zum Islam 1778  
 gefangen in einer Grube 1656  
 gewinnt ein Pferderennen gegen Qāran Dīvband 1624  
 Grabmal des H. 3443  
 Hizr besucht H. 1671  
 Hizr heilt den erblindeten H. 1764  
 Hochzeit des H. mit Mihrfrūz 1747  
 Hochzeit des H. mit Mihrnigār 1696  
 Hvāga zeigt H. das Bildnis der Prinzessin von Barda' 1755  
 Inselbewohner springen auf die Schultern der Freunde H.'s 1640  
 kämpft mit dem Heer des Istaftānūs 1654  
 kämpft mit dem Heer Zūbīns 1666  
 kämpft mit Gāvlangī 1776  
 kämpft mit Harūm 1757  
 kämpft mit Landahūr 1643, 1647  
 kämpft mit Muqbil 1612  
 kämpft mit Qāymān 1741  
 kämpft mit Zūbīn 1691  
 Kulliyāt 'Ayyār betäubt Muqbil und H. 1726  
 läßt Qāymān verprügeln 1742  
 Meerfahrt 1638, 1639  
 mit Hunuk Ishāq bei 'Abd al-Muttalib 1611  
 Nūsīrvān und Qubād b. Hamza vor H. 1710  
 Parī Quraysī unterstützt H. 1678  
 Parīs erscheinen vor H. 1783  
 peitscht 'Umar Umayya aus 1760  
 Qāran Fariburz verprügelt H. 1727  
 Qubād Šahriyār und Sa'd b. 'Umar vor H. 1698  
 Qunduz Dīv stößt H. nieder 1734  
 reißt Humāy Tā'ifi aus dem Sattel 1614  
 rettet 'Umar Ma'addī vor dem Feuertod 1687  
 ringt mit dem Herrscher von Šatar 1754  
 ringt mit 'Umar b. Hamza 1697  
 Sa'd b. 'Umar vor H. 1698, 1746  
 sagt sich von Nūsīrvān los 1700  
 schießt ein fliegendes Ungeheuer 1649  
 schlägt das Heer der Rhomäer 1658  
 schlägt das Heer des Kustaham 1627  
 schlägt das Heer des Qāran Dīvband 1632  
 schlägt Qāran Fariburz nieder 1731  
 Siegesfest des H. 1711  
 Simurg bringt H. in den Garten des Dīvs zurück 1677  
 Siyāvus überbringt H. eine Einladung 1620  
 stellt Kustaham auf den Kopf 1629  
 stiehlt Datteln 1608  
 tötet 'Alqama Dīv 1628  
 tötet Argās Hūnhvār 1780  
 tötet den Harbā'i Dīv 1674  
 tötet den Ra'd Ġinnī Dīv 1676  
 tötet den Samandūn Dīv 1751  
 tötet den Sohn des fränkischen Königs 1735  
 tötet den weißen Dīv 1770  
 tötet Dīve 1672, 1683  
 tötet eine Zauberin 1784  
 tötet einen Leoparden 1621  
 tötet Hisām b. al-Qāma 1615  
 tötet Kustaham 1664  
 tötet Pūrhind 1787  
 tötet Qāran Dīvband 1657  
 tötet den Simurg 1682  
 tötet Zūbīn 1724  
 tritt ein Stadttor ein 1692  
 'Umar b. Hamza vor H. 1694  
 'Umar Ma'addī schreibt einen beleidigenden Brief an H. 1616  
 'Umar Umayya betäubt H. 1761  
 'Umar Umayya mit Istaftānūs und Sandfanūs vor H. 1655  
 'Umar Umayya bringt Asqar zu H. 1717  
 'Umar Umayya mit Qāymān vor H. 1740  
 'Umar Umayya mit Zūbīn und Būhtak vor H. 1669  
 'Umar Umayya mit Zūbīn und Sar Birahna vor H. 1733  
 'Umar Umayya sucht H. am Hof des Fathbūs auf 1736  
 'Umar Umayya weckt die Wächter des H. 1729  
 umarmt den geretteten Rustam b. Hamza 1753  
 und der gefangene 'Umar Ma'addī 1617  
 und der tödlich getroffene Kāg Mardum-hvār 1779  
 und die Prinzessin Zahr Bānūn mit dem Kopf ihres Gatten 1659  
 und Mihrnigār 1631, 1690  
 und seine Freunde verabschieden sich von Nūsīrvān 1637

Register

- und 'Umar Umayya am Grabe der Mihr-nigār 1725  
 und 'Umar Umayya finden die toten Begleiter des Sa'd b. 'Umar 1756  
 verbrennt die Stadt der Elefantenzähni-gen 1782  
 verjagt mit 'Umar Umayya Straßenräuber und zündet einen Götzentempel an 1607  
 versöhnt sich mit 'Umar Umayya 1762  
 vor Nūsīrvān 1623, 1625, 1630, 1651  
 wirft Azhar 1775  
 wirft Pūrask 1642  
 zieht an den Hof des Nūsīrvān 1663
- Hamza, safavidischer Prinz  
 kämpft gegen Qızılbaş-Emire 823a  
 sieht Sāh Hudābanda wieder 823
- Handwerker  
 der in sein Schwert verliebte Handwerker-  
 sohn 1396
- Hān Muhammad 1488, 1517  
 gefesselt vor dem Prinzen Ilyās 1516  
 Hochzeit mit Māh-i Durrafsān 1535  
 kämpft mit der Zauberin Harīra 1537  
 kämpft mit einem Dämonen 1536  
 kämpft mit Malik Muhammad 1526  
 und Māh-i Durrafsān 1513  
 und Māh-i Durrafsān im Kampf gegen  
 Malik Bahman 1515  
 und Sultān Ibrāhīm im Schiff nach Damas-  
 kus 1487  
 vor Husrau Sāh 1514  
 wirbt bei Iskandar Hān um Gahānnūr  
 1531
- Hāqān von Cīn s. Herrscher
- Harbā'i Div s. Div.
- Hardīn  
 kämpft mit Kunbatahara 2676
- Hāris b. Sa'd b. 'Umar  
 und Hāsīm b. Hamza besiegen das Heer  
 des Nūsīrvān 1763
- Hāris b. 'Urva  
 bedroht seine Frau 2872
- Harmani Baba aus Qarīngah 3808
- Harnaqal  
 tötet seinen indischen Gegner 2668
- Harnaqālīs  
 und Tamrūsya 2585
- Harrād-i Barzīn 2506  
 entdeckt das Geheimnis der stummen Kai-  
 sertochter 546  
 Töchter des H. und Bahrām Gūr 2495
- Harraqānī, Scheich Abū' l-Hasan  
 Günstling des H. enthauptet 837
- Harūm, Herrscher von Barda' 1755  
 Hamza bekehrt H. zum Islam 1758  
 Fest des H. für Hamza 1759  
 kämpft mit Hamza 1757
- Hārūn ar-Rašīd, Kalif  
 im Bad 49, 323, 552  
 läßt sich das Verhalten des Barbiers erklä-  
 ren 1579
- Hārūt s. Engel
- Hasan s. Jüngling
- Ḥasan, Imām  
 Tod 2871
- Hasan 'Arif  
 mit zwei Jünglingen 852
- Hāsīm b. Hamza  
 und Hāris b. Sa'd b. 'Umar besiegen das  
 Heer des Nūsīrvān 1763
- Hāsīm b. 'Utba  
 vor dem Kampf mit Sam'ān 2875
- Ḥatīb-zāda, gen Rabi'i  
 läßt sich als Herrscher huldigen 470
- Hausbesitzer  
 überreicht einen Geldbeutel, ein Schwert  
 und eine Dienerin 1411, 1463  
 und Sperlinge 1468
- Havāriq  
 auf dem Thron 2574
- Hayr  
 heilt eine Prinzessin 330
- Heiliger  
 Hāfiz und H. 2380
- Heiligtümer s. a. Tore usw.  
 Ansichten 3430, 3431, 3432, 3440, 3432
- Henker 119, 896, 2561
- Herde, versteinerte 1044
- Herr 1590  
 der H. und die beiden übel nachredenden  
 Papageien 1407
- Herrscher(in), Fürst, Sultan  
 auf einem Stuhl 474  
 auf einem Teppich 2902  
 auf einem Thron 1360, 1570, 2252, 2383,  
 2386, 2526, 2775, 3814  
 bei einem Einsiedler 471, 1566, 2340  
 der Insel Qasār 1016  
 diktiert einen Brief 578  
 Hāfiz und Fürst mit einem Mann 2377  
 Hāfiz vor dem Fürsten 2371, 2372, 2375,  
 2378  
 kämpft mit einem Drachen 480  
 Krieger huldigen einem H. 2242  
 mit Gefolge 729, 1565, 1594, 2248, 2249  
 mit einem Mann und zwei Frauen 3486  
 mit Frauen 751, 762, 764, 768  
 Paar auf dem Thron 1366  
 Scheich Sayf ad-Dīn Bāharzī auf dem  
 Pferd des Fürsten 858  
 tötet auf der Jagd einen Knaben 96, 444  
 und Mann 476, 2513, 3486  
 und Sklavin 765  
 und Sultān Ibrāhīm 1539  
 und Yūsuf auf dem Thron 2233

## 6. Analytischer Index

- Vämiq bei der Herrscherin von Šahr-i zanān 2284  
 Yūsuf vor dem ägyptischen Herrscher 2735  
 Herrscher (Ḥāqān) von Ćin 1592, 2170  
 auf dem Thron 1584  
 Bahrām Gūr nimmt den Ḥ. gefangen 2496  
 diktiert einen Brief 2184  
 empfängt einen Boten des Ardašīr b. Qubād Šāh 2176  
 empfängt den Wesir Humāy und Ḥalil 2150  
 empfängt Iskandar 145, 369, 2490, 2536  
 Gesandter des Ḥ. vor Iskandar 411  
 hält Rat mit seiner Gemahlin 2163  
 Kay Ḥusrau bei dem Ḥ. 192  
 Mihrān Sitād wirbt für Nūšīrvān um eine Tochter des Ḥ. 223  
 mit seinem Spion 2502  
 Rustam besiegt den Ḥ. 177, 301, 419, 513, 630, 2446, 5  
 und seine Tochter 2502  
 verhört einen Kameltreiber 2187  
 Herrscher von Fārs  
 befiehlt seinen Sohn zu töten 1479  
 Herrscher von Hāmavarān  
 kämpft mit Rustam 733, 2125  
 vor Kay Kā'ūs 437  
 Herrscher von Ḥurāsān  
 Gastmahl mit Nāz u dilnavāz 2913  
 in einem Korb 2912  
 und Qirān-i Ḥabašī 2155, 2156  
 Herrscher von Indien 1478  
 im Brunnen gefangen 2215  
 Iskandar und die Tochter des Kayd von Hind 2487  
 Herrscher von Jemen  
 Farīdūn und dessen Töchter 672  
 Herrscher von Kaschmir  
 Dieb rettet H. vor Affen 1469  
 Geliebte des H. rettet einen Höfling 1464  
 Herrscher von Makrān  
 Kay Ḥusrau besiegt den H. 525, 8  
 Herrscher von Māzandarān  
 kämpft mit Rustam 727  
 Rustam mit dem gefangenen H. vor Kay Kā'ūs 728  
 Rustam vor dem H. von Māzandarān 725  
 Herrscher von Qayrvān  
 Tod 490  
 Herrscher von Rūm  
 Iskandar besiegt den H. 117, 451  
 Herrscherin von Šahr-i zanān  
 Vämiq bei der H. 2284  
 Herrscher von Šatar  
 ringt mit Ḥamza 1754  
 Herrscher von Zābulistān  
 Tod 488  
 Heuchler  
 Bestrafung der H. 2887  
 Ḥilmi Beg 3802  
 ḥilya-i šarif 2952, 2953  
 Himmel  
 es regnet Feuer vom Himmel 2901  
 es regnet Schriften 2898  
 Hindusklave  
 Hochzeitsnacht mit der Tochter seines Herrn 1590  
 Hiob s. Ayyūb  
 Hirt 1044  
 flöteblasender H. mit Ziegen und Schafen 1795  
 Bahrām Gūr und der Hirt mit dem aufgehängten Hund 21, 141, 400  
 21, 141, 400  
 und Iskandar 2528  
 Ḥišām b. al-Qāma  
 Tod 1615  
 Ḥizr  
 beschlägt das Pferd Ašqar Div-zāda 1681  
 besucht Ḥamza 1671  
 heilt den erblindeten Ḥamza 1764  
 Ilyās und Iskandar an der Quelle des Lebens 146, 314  
 Höfling  
 bei einem Weisen 93  
 Aurangzīb und ein H. 2858  
 Bahādur Šāh und ein H. 2861  
 Hofszene s. a. Festszene 1596, 1599, 2904, 2905, 2910  
 Hölle 2895  
 Ansturm der Höllenungeheuer 2896  
 Muslime in der H. 2900  
 Holzfäller  
 Herrscher von Jemen schießt auf H. 1434  
 Sultān Maḥmūd und der H. 1483  
 Hūd  
 und die ungläubigen 'Ād 377  
 Ḥuḡasta-fāl  
 erklärt Humāyūn-fāl den Bienenstaat 1395  
 Hūm  
 begegnet Gudarz und Giv 2471  
 und der gefesselte Afrāsyāb 194  
 Hūmān  
 kämpft mit Tūs 299  
 Tod 180, 425, 518, 636, 2149, 2456  
 Hūmar Dimašqi  
 Tod 1693  
 Humāy, Dārābs Mutter 2561, 2598  
 Amīr Mardū und Dārāb vor H. 2556  
 bittet um Gastfreundschaft bei einem Wächter 2599  
 läßt Dārāb fessehn 2560  
 Tod 2603  
 und Dārāb auf dem Thron 2558, 2559  
 und die gefesselte Kūhāsā 2597

Register

- Humāy, Wesir 2151, 2168  
mit der Amme von Samsa 2167  
und Ḥalil vor dem Ḥāqān von Ān 2150
- Humāy Tā'ifi  
Hamza reißt H. aus dem Sattel 1614
- Humāyūn, Kaiser  
auf dem Thron 2235  
Empfang bei Šāh Tahmāsp 819  
Grabmal des H. 2404
- Humāyūn-fāl  
auf der Jagd 1394  
Hugasta-fāl erklärt H. den Bienenstaat 1395
- Ḥūnbās  
Tod 2635
- Hunuk Ishāq  
Hamza fängt H. 1610  
Hamza kehrt mit H. zurück 1611
- Hūrā Pari s. Pari
- Hurmuz  
rettet Dārāb 2552  
verklagt Dārāb bei Amīr Mardū 2553
- Hurmuz (d) 2778  
auf dem Thron 226, 227, 2503  
Ḥusrau vor H. 58, 1367, 2780, 2781
- Hurmuz-i Hirān (Harān?)  
'Umar Umayya wirft nach H. mit Steinen 1618
- Hürsid-i 'Ālamgīr  
kämpft mit Sultān Ibrāhīm gegen Kayānūs 1525  
mit Sultān Ibrāhīm und Nūsāfarīn 1523  
Sultān Ibrāhīm betrachtet das Bildnis der H. 1520  
Sultān Ibrāhīm krönt H. 1519  
tanzt vor Sultān Ibrāhīm 1522  
und Sultān Ibrāhīm 1521, 1524
- Hūsang  
Dābislim findet Brief und Schatz des H. 1441
- Husayn, Imām 2871, 2876  
Appell an das gegnerische Heer 2874  
in der Schlacht bei Karbalā' 2873
- Husayn Ahlāti  
vor dem Pavillon des schönen Jünglings 865
- Husayn 'Alī s. Jüngling
- Ḥusrau 2368  
auf dem Thron 556, 2804, 2817  
Begräbnis des H. 86  
beobachtet die badende Širīn 23, 60, 131, 325, 353, 479, 554, 1368, 2797  
besucht Farhād bei Bisutūn 67, 101, 446, 6  
Farhād vor H. 884, 2823  
Freitod der Širīn am Grabe H.'s 357, 2837  
Geburt des H. 2778  
Gelage des H. 77, 560, 2799  
hebt Širīn auf 78
- Hochzeit mit Širīn 105, 106, 340, 356, 2835  
kämpft mit Bahrām Cūbīna 1370  
mit Lehrer 2779  
mit zwei Mundschenken und einem Musikanten 557, 937 (?)  
Nikisa spielt vor H. 355, 2833  
Prophet Muhammad erscheint H. 83  
reitet von Širīn weg 2830  
Širīn berät H. 82  
Širīn empfängt H.'s Bild 59, 130, 753, 2787, 2788, 3  
Širīn in H.'s Palast 404  
Širīn reitet H. nach 2832  
Širīn weist den Antrag H.'s zurück 76  
schenkt Širīn einen Ring 104  
streckt einen Löwen nieder 132, 1369  
Tod 107, 1372, 2508, 2836  
Totenklage der Širīn 562  
träumend 2782
- und der singende Bārbud 233, 441, 2507  
und Šakar 939, 2828, 2829  
und Šāpūr 75, 2783, 2784, 2801, 2802, 2831  
und Širīn an einem Wasserbecken 339  
und Širīn auf dem Thron 405,  
und Širīn auf der Jagd 24, 127a  
und Širīn beim Polospiel 62, 2808, 2809  
und Širīn 64, 79, 249, 321, 445, 555, 937, 2806, 2807, 2810, 2811, 2812, 2813, 2815, 2816  
und Širīn im Schatzhaus 84  
und Širīn im Schlafgemach 85, 448  
und Širīn ohnmächtig am Boden 61, 103  
verwundet Bahrām Cūbīna 133, 1370  
vor dem Schloß von Širīn 92, 102, 134, 403, 447, 559, 1813, 3  
vor den Großen des Reiches 66  
vor Hurmuz 58, 1367, 2780, 2781
- Ḥusrau Anūsīrvān  
erfährt den Tod des Qaysar von Rūm 545  
reitet durch sein Reich 544, 8
- Ḥusrau Parviz  
auf dem Thron 438, 2505  
auf der Jagd 283  
Bārbud singt vor H. 233, 441, 2507  
belauscht den singenden Bārbud 233  
Ermordung des H. 234  
Bahrām Cūbīna verfolgt H. 231  
Gelage mit seinen Mūbads 547  
kämpft mit Bahrām Cūbīna 230, 439, 934, 1370. s. a. Ḥusrau
- Ḥusrau Šāh  
und Ḥān Muhammad 1514
- Ḥusrau Šāh b. Qaysar  
und Gulruh 887
- Ḥvāga 'Abdallāh Ansārī  
mit einem Schüler 839



## 6. Analytischer Index

- Hvāga 'Abd al-Qādir b. Ġaybī al-Hāfiz al Marāgi 3  
Hvāga Abū'l-Vafā  
und der betrunkene Jüngling Yazdān-  
bahs 873  
Ḥvāga Humām ad-Din Tabrizī  
und Sa'dī 862  
Hvāga 'Ubaydallāh  
und der Buchbinder 880  
Hvānd Sultān 82
- Iblīs 829, 4  
mit Dīven 736  
und Adam 3753  
und Zuhhāk 651, 652  
Ibn al-'Arabī s. Muhyī ad-Dīn  
Ibn Fāriz, Scheich  
und der Schenkenknabe 854  
Ibn Salām  
Hochzeitskarawane des I. 1357  
und Laylā im Brautgemach 567  
Ibrāhīm (Abraham) 2341, 2893, 2896  
opfert Ismā'il 380  
Rettung I.'s vor den Flammen 379  
Sonnenschutz für Ismā'il und I. 3726  
steinerne Fußspur des I. 3730  
Ibrāhīm, Sultān  
Porträt 3647, 3676, 3703  
Ibrāhīm Sultān Mirzā 6  
Ibrāhīm Tamgāc Hān, Groß-Hāqān der  
Qarāhāniden 462  
Idris (Enoch)  
im Paradies 375  
Ilyās (Elias) 2896  
mit Hizr und Iskandar an der Quelle des  
Lebens 146, 314  
Ilyās, Prinz  
Hān Muhammad gefesselt und Sultān  
Ibrāhīm am Galgen vor Prinz I. 1516  
Inselbewohner  
springen auf die Schultern der Freunde  
Hamzas 1640  
Inseln  
al-Bān s. Banān  
Banān 1880, 3050, 3568  
Bartā'il 1007, 1888, 3573  
Ġāba 3051, 3575, 3576  
Ġāsak 3055  
Ġazīra-i malakūt 2579  
Ġazīra-i qasr 3049 s. a. Ġ. al-qasr  
Ġazīra-i sagsār 3063, 3600  
Ġazīra-i tinnīn 3053, 3054, 3583  
Ġazīrat al-kanīsa 1905  
Ġazīrat al-qasr 1008, 1009, 1889  
Ġazīrat at-tinnīn 1891, s. a. Ġazīra-i  
tinnīn  
Magma' al-Bahrayn 1019, 3603  
Minkaranī 2216  
Qās 3052, 3577  
Qasār 1016
- Rā'ig 3558, 3559, 3560, 3561, 3562  
Rāmatī 3047, 3048, 3566 s. a. Rāminī  
Rāminī 1004, 1879, s. a. Rāmatī  
Sangūna 3582  
Sangūya s. Sangūna  
Sayqa 3578  
Sahr-i zanān 2284  
(der) sechs Minarette 2572  
sich drehende Insel 1020  
Tālī'a 3604  
Tālita s. Tālī'a  
Tūrān 3569  
'Ūd 3599  
Zāng 1001, 1002, 1874, 1875a-b, 1877,  
3044, 3045, 3558  
Zīrbād-i Ġin 2282  
Zūzā 3598
- Irag  
Tod 155, 287, 602, 673, 2110, 2417, 2541  
Farīdūn trauert um I. 674  
Iram, legendärer Garten 1509, 2534  
Iraner, s. a. Soldaten  
bitten Agīras um Beistand 709  
finden auf dem Schlachtfeld ihre Toten  
2439  
im Kampf mit Turanern 298, 512, 621,  
623, 704, 811, 913, 921, 925, 2117, 2138,  
2148, 2224  
mit Köpfen ihrer erschlagenen Gegner vor  
Kay Husrau 521  
'Isā (Jesus) 2893  
Hinrichtung der Jesus-ähnlichen Gestalt  
391  
tötet den Daggāl 2883  
Isfandyār 2236, 2237  
durchbohrt Bidirafs 198  
erschlägt einen Drachen 201, 532, 2477  
im Messingschloß des Argāsp 536, dazu 430  
kämpft mit Kuhram 1804  
Streit mit Rustam 930  
Tod 206, 311, 431, 537, 931, 1805, 2482,  
2551  
tötet Argāsp im Messingschloß 929, 2480  
tötet eine Zauberin 202, 533, 2478, 2550  
tötet Löwen 200, 531, 1803  
tötet den Simurg 203, 310, 534, 2479  
tötet Wölfe 199, 530, 2476, 2549  
Totenklage des Rustam für I. 538  
vernimmt Kargsār 535  
vor dem Messingschloß des Argāsp 430,  
536  
Iskandar 596, 2630, 2635, 2651, 2654  
an den Gräbern von Faylaqūs und Nāhid  
2623  
Anschlag auf I. 2531  
Aristātālis, Hamārapāl und I. gefangen vor  
Šangul 2686  
auf dem Thron 410  
auf der Suche nach dem Wasser des  
Lebens 932

## Register

- befragt einen Gottesanbeter 2692  
 begegnet einem Drachen im Land der Narnpāy 540  
 beobachtet Sirenen 149, 3, 6  
 besiegt den Herrscher von Rūm 117, 451  
 besiegt den Qantāl 251, 334, 594, 883, 1389  
 besiegt Zangi-Krieger vor I. 346  
 besucht Aristātālis 366, 2622  
 besucht Qaydāfa 210  
 Boten des I. bei Aflātūn 2918  
 Boten des I. bei Kaydāvar 2665  
 deutet einen Traum des Firūz Šāh 2617  
 empfängt die Frauen von Sabāt 2690  
 empfängt Dienerinnen der Abānduht 2646  
 empfängt einen Armen 2529  
 erhält die Nachricht vom Sieg über die Inder 2669  
 ertränkt Matlaq 2693  
 fährt im Meer von Magrib 148  
 Farangis und Nabankūy vor I. 115  
 Feenkönig empfängt I. 2695  
 Firūz Šāh läßt I. verprügeln 2618  
 Gelage des I. 2636, 3475  
 im Garten Iram 2534  
 im Land der Amazonen 2489  
 in Abessinien 1808  
 in einem Garten 349, 1583  
 in einer Barke 1391  
 in Indien 2667  
 iranische Gefangene vor I. 2653  
 jagt Löwen 3477  
 jagt Tiger 3478  
 kämpft mit Dämonen 3481  
 kämpft mit Dārā 31, 246, 592  
 kämpft mit Dārāb 2626  
 kämpft mit Dārāb Šāh 3472  
 kämpft mit dem Hāqān von Ćin 116  
 kämpft mit Fūr 3476  
 kämpft gegen Yāgūg und Māgūg 118  
 kämpft mit Pūrānduht 2632, 2637  
 kämpft mit Tarhān 3480  
 kämpft mit Vogelköpfigen 2700  
 kämpft mit Zangis 332, 367, 591, 1386, 6  
 Kindheit des I. 2614  
 Kopfrasur des I. 2527  
 läßt Aristātālis fesseln 2624  
 läßt Buqrāt in eine Kiste einsperren 2607  
 lauscht einem Lautenspieler 597  
 Liebesabenteuer des I. 348, 595  
 Mauerbau gegen die Yāgūg und Māgūg 1809  
 mit der Tochter des Kayd von Indien auf dem Thron 2487  
 mit Ilyās und Hizr an der Quelle des Lebens 314  
 mit einem Astrolab 2616  
 mit Nāhid auf der Flucht vor Firūz Šāh 2619  
 mit seinem Heer 2533  
 Nūsāba erkennt I. 144, 347, 401, 593, 1388  
 Pūrānduht am Sarge I.'s 2702  
 Pūrānduht befreit I. 2655  
 Pūrānduht besiegt I. 2659  
 Pūrānduht ergibt sich I. 2648  
 Pūrānduht zeigt vor I. ihre Waffenfertigkeit 2652  
 Qaydāfa erkennt I. 1807, 2488  
 Schatz I.'s vor Aleppo 2634  
 schickt Pūrānduht in den Kampf gegen Šadrūz 2656  
 schreibt an seine Mutter 2342  
 schützt sich durch eine Schildkrötenhaut 2697  
 Sklavin wehrt sich gegen I. 2658  
 Tod des I. 2539  
 tötet den Fürsten Fūr 2683  
 tötet den Zangi-Fürsten 142  
 tötet Malik ar-Rūm 2621  
 trauert um Antūtya 2670  
 Traum des I. von den Rebhühnern 333, 6  
 Trinkgelage des I. 590  
 übergibt seiner Mutter die Regierungsgeschäfte 599  
 und Aflātūn, Ćamhara und Pūrānduht 2611  
 und Aflātūn sehen den feuerspeienden Drachen 2610  
 und der Hirt 2528  
 und der Arzt 2538  
 und der Einsiedler 2692, 2694  
 und der fleißige Jüngling 2535  
 und der Gesandte des Hāqān von Ćin 411  
 und der Hāqān von Ćin 145, 369, 2490, 2536  
 und der sterbende Dārā (Dārāb) 1, 32, 143, 209, 269, 336, 345, 368, 434, 1387, 2485, 2627  
 und die indische Prinzessin 3474  
 und die Weisen 33, 247, 271, 335, 370, 1390, 2532, 2537, 2664  
 und Gulsāh 3473  
 und Kaydāvar 2666  
 und Nahdū 2608  
 und Pūrānduht 2606, 2650  
 und Pūrānduht beim Gelage 2649  
 und Pūrānduht mit einem Weisen 2672  
 und Rūsanak auf dem Thron 2486  
 und der Simurg 2701  
 und Šahravand betrachten Buqrāt im Mausoleum 2689  
 und Suqrāt 598  
 verfolgt Pūrānduht 2645

## 6. Analytischer Index

- vor dem wunderbaren Baum 211  
 Zeugung des I. 2613
- Iskandar Hān  
 Hān Muḥammad wirbt bei I. um Ġahān-  
 nūr 1531
- Ismā'il  
 Ibrāhīm opfert I. 380  
 Sonnenschutz für Ibrāhīm und I. 3726
- Isrāfil s. Engel
- Istaftānūs 1655  
 kämpft mit Ḥamza 1654  
 kämpft mit Landahūr 1653  
 schlägt Mörder nieder 1662
- 'Išū (Esau)  
 mit seinem Vater Ishāq 34
- 'Izrā'il s. Engel
- Jäger 1482  
 hetzt Geparden auf Hasen 1792  
 Leopard tötet J. 1451  
 mit Hund und Füchsen 46, 99, 394, 549, 2  
 tötet Löwenjungen 1431  
 Wolf findet Hirsch, Wildschwein und J.  
 tot 1410  
 s. a. Bahrām Gūr, Guštāsp, Ḥamza, Isfand-  
 yār, Iskandar, Rustam und verschiedene  
 Tiere
- Jagdszene 393, 2256, 2340
- Jesus s. 'Išū
- Jonas s. Yūnus
- Jude  
 Dārāb ertränkt J. 2575
- Jüngling (e) s. a. Mann, Paar  
 Abū Sa'id b. Abū'l-Ḥayr und der J. aus  
 Nišāpūr 838  
 am Bach 2846, 2847, 3756  
 am Baum 828  
 am Fenster 260  
 aus Tabriz mit Qāsim al-Anvār 874  
 Bahār und Amīr Sayyid Šarīf 870  
 bei einem Strauch 2839  
 bei einem Weisen 3758  
 beim Musizieren 3755  
 beim Weintrinken 263  
 beim Weintrinken mit Hāfiz 868  
 der fleißige J. und Iskandar 2535  
 der im Wald verirrt J. 1794  
 der zu Tode gestürzte J. 352  
 Dirne verübt Mordanschlag auf J. 1446  
 Günstling des Scheichs Ḥarraqānī wird  
 enthauptet 837  
 Hāfiz mit Freunden beim Gelage 2359,  
 2374, 2384  
 Ḥusayn 'Alī und Sulṭān Bābūr b. Bāysun-  
 qur 893  
 im Bad 3751  
 im Garten (Landschaft) 272, 350, 2849,  
 3718, 3719, 3722, 3749, 3750, 3752, 3754,  
 3757, 3759  
 im Gespräch 3483, 3484  
 in Landschaft 4  
 kämpft mit Löwen 1556, 2909  
 küßt altem Mann die Füße 2251  
 lesender J. 2856, 2857, 3804  
 Mir Sayyid Badr trägt seinen Esel vor  
 Mirzā Nūyān und Aḥmad 899  
 mit Aḥmad Ġazālī 840  
 mit Amīr Maḥtūm 872  
 mit Amīr Sayyid Ḥusaynī 863  
 mit 'Aṭṭār 853  
 mit einem Derwisch 845  
 mit einem Mann 261, 262, 826, 900, 901,  
 1557, 1568, 2102, 2850, 2908, 3482  
 mit Falken 2855  
 mit Gewehr 1393  
 mit Ḥasan 'Arīf 852  
 mit junger Dame 755, 2520  
 mit Mir 'Alī Šir Navā'i 898  
 mit Sayyid 'Alī Ḥamadānī 866  
 mit Sayyid Ḥakīmī 877  
 mit Scheich Āzari 897  
 mit Scheich 'Aziz Nasafī 859  
 mit Scheich Dāda 'Umar 878  
 mit Scheich Faḥr ad-Dīn 'Irāqī 861  
 mit Spiegel 1872  
 mit Sulṭān Ya'qūb 895  
 nackter J. 3786  
 Nomaden-Jüngling und Sulṭān Malikšāh  
 888  
 Qāsim wird auf Befehl des Sulṭān Pīr Bū-  
 dāg b. Ġahānšāh ertränkt 894  
 reitender J. mit einem Mann 1555  
 Schachspiel des christlichen J. mit Šams-i  
 Tabriz 856  
 Scheich Zū'n-Nūn und der betrunkene J.  
 833  
 schöner J. Ḥasan 864  
 schöner J. und Ḥusayn Aḥlātī 865  
 sitzender J. 1035, 3470  
 tanzender J. auf einer Wiese 1552  
 Traum des von Sulṭān Ibrāhīm geliebten  
 J. 892  
 und die beiden Füchse 1484  
 vor einem Tor 1597
- Jüngstes Gericht  
 Versammlungsort des J. 3454, 3465
- Jupiter s. Planeten
- Ka'ba 2950, 3427, 3446, 3448, 3459, 3727,  
 3728, 3729, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743,  
 3744, 3745, 3746
- Kabūda Div s. Div
- Kāfūr  
 kämpft mit Rustam 2142

## Register

- Käg-i Mardum-h'vār  
 Hamza fordert seinen Übertritt zum Islam 1778  
 Tod 1779
- Kain s. Qābil
- Kairo 3451, 3462
- Kākūy  
 Tod 604
- Kalgām Div s. Div
- Kalif s. Hārūn ar-Rasīd
- Kamelreiter  
 und Schlange 1409
- Kameltreiber  
 Fuchs rettet K. vor Schlange 1462
- Kampfszene 2244, 2250
- Kāmūs  
 kämpft mit Tūs 2441  
 Rustam besiegt K. 300, 626, 2140, 2236 (?), 2443  
 Tod 511
- Kamūz (Kamvaz)  
 tötet Qantarās 2571
- Karbalā'  
 'Ali Akbar in der Schlacht bei K. 2878  
 Husayn in der Schlacht bei K. 2873
- Kargsār  
 Isfandyār vernimmt K. 535
- Kaschmir  
 Niedermetzelung der Großen von K. 2207
- Kaufmann 1416, 1486, 2584, 2594  
 gewinnt mit Hilfe eines Diebes seine Frau 1466  
 griechischer Kaufmannssohn und die schöne Frau 2919
- Kāva  
 am Hof Zuhhāks 2108
- Kayd von Indien s. Herrscher von Indien
- Kay Husrau 509, 521  
 auf dem Thron 2226  
 beim Hāqān von Cīn 192  
 belagert mit Rustam eine Stadt in Turan 523, 8  
 Bizan mit dem sterbenden Gustaham vor K. 522  
 Frauen Afrāsyābs bitten K. um Gnade 524, 2470  
 Giv findet K. in Turan 171, 2225 (?)  
 Iraner mit Köpfen ihrer erschlagenen Gegner vor K. 521  
 kämpft mit Afrāsyāb 2232  
 krönt Luhrāsp 2472  
 Rustam und Zāl vor dem zornigen K. 173  
 Rustam vor K. 417, 424, 2231  
 Siegesfeier des K. 527  
 siegt über den Herrscher von Makrān 525, 8
- tötet Afrāsyāb und Garsivaz 195, 308, 427, 526, 649, 927, 5  
 tötet Sida 191, 307, 648, 926, 2469  
 überquert das Meer von Zara 193  
 und Farangīs vor Kay Kā'ūs 2136  
 und Ğahn 426  
 vor Kay Kā'ūs 2437  
 Zāl macht K. Vorwürfe 196
- Kay Kā'ūs (Kāvūs) 754, 803, 809  
 auf dem Thron 714, 715, 737, 2118, 2422  
 beim Gelage 2124  
 erhält die Nachricht vom Tode des Siyāvūš 2131  
 erhält die Nachricht von dem Anrücken der Turaner unter Barzū 777  
 Flugversuch des K. 163, 294, 502, 738, 2126, 2428  
 Herrscher von Hāmavarān vor K. 734  
 kämpft mit Afrāsyāb 735  
 kämpft mit dem Div Arzang 499  
 kämpft mit Turanern 715  
 Kay Husrau und Farangīs vor K. 2136  
 Kay Husrau vor K. 2437  
 mit seinen Frauen 2129  
 Rustam bei K. 761  
 Rustam mit dem gefangenen Herrscher von Māzandarān vor K. 728  
 Sūdāba auf dem Weg zu K. 730  
 Sūdāba mit den neugeborenen Kindern vor K. 808  
 tötet den Herrscher von Māzandarān 613  
 und Rustam befreien Tūs und Fariburz 780  
 und Sūdāba 2431  
 versöhnt sich mit Rustam 756  
 zornig über Rustam und Giv 165
- Kay Qubād  
 Rustam vor K. 710
- Kayānūs  
 kämpft mit Sultān Ibrāhīm und Hürsīd-i 'Ālamgīr 1525
- Kaydāvar 2671  
 empfängt Iskandars Boten 2665  
 und Iskandar 2666
- Kayhān Šāh, Herrscher von Kaschmir 2201, 2205, s. a. Herrscher  
 bedroht Samsa 2195  
 berät mit Aqrātilis 2198  
 kämpft mit Samsa 2196  
 Löwen lauern dem Spion des K. auf 2199  
 Qirān fesselt K. 2206  
 Samsa empfängt K. 2194
- Kayūmars 284  
 mit seinem Gefolge 481, 1798, 8
- Kayūs  
 tritt zum Islam über 1743
- Kayvān  
 kämpft mit Qarāhān 243

## 6. Analytischer Index

- Mihr vor K. 240  
 mit Mihr auf der Jagd 242  
 mit Mihr im Garten 241
- Kayvān Amir  
 kämpft mit Firūz Sāh Badahsānī 2160
- Kirche 1905
- Klöster  
 Ansicht 2946
- Konditor  
 und der Weise 1428
- König, s. a. Herrscher, Markgraf, Fürst  
 der Badeheizer begegnet dem jungen K. 94  
 der ungerechte K. und der verurteilte Weise 48, 129, 338  
 Ermordung des K. durch seine Lieblingsfrau 1413  
 Falke bewahrt den K. vor vergiftetem Wasser 1423, 1472  
 Hamza tötet den Sohn des fränkischen K.'s 1735  
 läßt den Stallmeister hinrichten 1405  
 und tugendhafte Dame 100  
 von Ägypten gibt Audienz 42
- Krieger  
 betet vor dem Heer 2247  
 huldigen einem Fürsten 2242  
 im Regen 2220  
 in einer Stadt 2243  
 in Felslandschaft 2217  
 Rustam und ein K. 2229, 2239(?)  
 tötet einen Div 2234  
 von Sultān Mahmūd zerstören eine Buddha-Statue in Sumanāt 460
- Kühāsā  
 und die gefesselte Humāy 2597
- Kuhram  
 Barta und der tote K. 190  
 kämpft mit Isfandyār 1804  
 Tod 646, 2466
- Kulliyāt 'Ayyār  
 betäubt Hamza und Muqbil 1726
- Kunbatahara (?)  
 kämpft mit Hardīn 2676
- Kustaham 1661 s. a. Gustaham  
 Hamza stellt K. auf den Kopf 1629  
 kämpft mit Landahūr 1644  
 Hamza schlägt das Heer des K. 1627  
 Tod 1664
- Lahhāk 2468
- Laktād (?)  
 läßt Mihrāsp einsperren 2581
- Landahūr 1742  
 entführt mit 'Umar Umayya Aulād 1650  
 kämpft mit Bahman 1705  
 kämpft mit einem Elefanten 1635  
 kämpft mit Hamza 1643, 1647  
 kämpft mit Istaftānūs 1653
- kämpft mit Kustaham 1644  
 kämpft mit 'Umar Ma'addī 1645  
 kämpft mit Zū'l-Himār 1646  
 mit Hamza und 'Umar Umayya vor Nūsir-vān 1651  
 zieht gegen Sahiyād 1636
- Landschaft 2234
- Lātūs  
 Tod 2699
- Laylā 18, 253, 1541, 1544, 1545, 1546  
 auf dem Sterbebett 574  
 begegnet Magnūn 112, 137, 256, 266, 343, 408, 450, 571, 944, 949, 1356, 1364, 1548, 2365, 2512, 2524  
 Begräbnis der L. 114  
 Hāfiz mit Magnūn und L. 2381  
 Kampf zwischen Naufal und L.'s Stamm 53, 109, 135, 255, 1374, 1544  
 Klageweiber um den Leichnam L.'s 1359  
 Magnūn am Grabe L.'s 409, 575, 909, 1549  
 Magnūn empfängt L.'s Brief 1547  
 Magnūn erfährt von der Heirat L.'s 27, 56  
 Magnūn vor dem Zelt von L. 26, 478, 1353, 2385  
 mit Dienerinnen im Garten 52, 407, 942, 1543  
 mit Ibn Salām im Brautgemach 567  
 und Magnūn in der Schule 108, 250, 252, 265, 324, 341, 358, 449, 905, 906 (?), 1352  
 und Magnūn ohnmächtig 61  
 weint an der Gartenpforte 113
- Lehrer und Schüler 1594
- Liebespaar Hs. Nr. 44
- Livā' al-hamd 3453, 3464
- Lotosbaum  
 im sechsten Himmel 3447, 3458
- Löwenstatue 1043
- Luhrāsp  
 Gelage des L. 428  
 Kay Husrau krönt L. 2472  
 Tod 2475
- Lūt, Prophet  
 bestraft Sodomiter 382, 6
- Ma'āz b. Gabal 2894
- Mädchen 3778 s. a. Frau, Paar  
 badende 2514  
 Scheich und M. 1480
- Magd ad-Dīn Bagdādī, Scheich  
 spielt mit Nagm ad-Dīn Kubrā Schach 850  
 Tod 849
- Magnūn 1544  
 am Grabe Laylās 409, 575, 909, 1549  
 am Grabe seiner Mutter 361  
 am Grabe seines Vaters 1358

Register

- als Hammel verkleidet im Lager Laylās 18, 944  
 Beduine besucht M. 51  
 begegnet Laylā 112, 137, 256, 266, 343, 408, 450, 571, 944, 949, 1356, 1364, 1548, 2365, 2512, 2524  
 begegnet Naufal in der Wüste 564  
 Besuch seiner Mutter 572, 907 (?)  
 Besuch des Salīm Amrī 342, 570  
 Bettelweib bringt M. zu Laylās Zelt 360  
 bittet einen Jäger, eine Gazelle freizulassen 565  
 drei Freunde besuchen M. in der Wüste 110  
 empfängt einen Brief von Laylā 1547  
 erfährt von der Heirat Laylās 27, 56  
 Hāfiz mit Laylā und M. 2381  
 in der Wildnis 136, 254, 569, 886, 908, 947, 948, 1376, 2843  
 mit seinem Vater bei einem Einsiedler 941, 1355  
 Pilgerfahrt des M. 1373, 1541  
 reibt sein Gesicht an der Pfote eines Hundes 253  
 rettet einen Hirsch 54  
 spricht mit einem Raben 55, 1375  
 Tod 576, 1549  
 unarmt einen Hund 111  
 und der bereuende Mörder 1542  
 und der Jüngling (Salām) aus Bagdād 573  
 und die Männer, die ihn töten wollen 1546  
 und die steinewerfenden Kinder 1545  
 und Laylā in der Schule 108, 250, 252, 265, 324, 341, 358, 449, 905, 906 (?), 1352  
 und Laylā ohnmächtig 73  
 vor dem thronenden Naufal 359  
 vor dem Zelt von Laylā 26, 478, 1353, 2385  
 wird von seinem Vater besucht 57, 568, 946, 1354
- Mahābil 2606
- Mahān  
 in einer Gartengesellschaft 329  
 klettert in einen Garten 365
- Maharadscha Birbal 2254
- Mahārak 789, 790  
 kämpft mit Farāmarz 920
- Māh-i Durrafsān  
 Hochzeit mit Hān Muhammad 1535  
 und Hān Muhammad 1513  
 und Hān Muhammad kämpfen gegen Malik Bahman 1515
- Mahmūd I., Sultān  
 Porträt 3653, 3681, 3709
- Mahmūd II., Sultān  
 Porträt 3659, 3685, 3715, 3716
- mahsar*  
 Warten am Versammlungsort *m.* 2890
- Mahtantanya  
 tötet Lātūs und ihren Bruder 2699
- Māhūy Sūri  
 Tod 236, 442
- Makūgāl Div s. Div
- Malik  
 und Yūsuf 2725, 2726, 2752
- Malik 'Ambar  
 kämpft mit Mogultruppen 2706
- Malik ar-Rūm  
 Tod 2621
- Malik Asraf Nūyān 5
- Malik Bahman  
 kämpft mit Hān Muhammad und Māh-i Durrafsān 1515  
 kämpft mit Sultān Ibrāhīm 1512
- Malik Fahr ad-Dīn Kurt 470
- Malik Surāhil 2261
- Malik Muhammad 1495  
 kämpft mit Hān Muhammad 1526  
 Tod 1527
- Malik Qāniyā 1518
- Maliksāh 2, 81
- Manharās Div s. Div
- Maniza  
 Bizan empfängt die Amme von M. 303  
 spricht mit Bizan im Brunnen 516
- Mann, Männer 3764, 3767, 3773, 3776, 3777, 3781, 3783, 3788, 3789, 3795  
 älterer M. mit Jüngling 261, 826, 900, 901, 1555, 1557, 1568, 2102, 2251, 2850, 2908, 3482  
 am Bach 273, 2848  
 alter M. begegnet Mädchen 98, 2518  
 alter M. in Landschaft 2838, 2853, 2854, 3485  
 auf einem Löwen 3776  
 beim Gelage 351, 548, 2911  
 feuerschlagender M. aus Andalusien 1040  
 Hāfiz und ein vornehmer M. 2366  
 im Gespräch 1562, 1564  
 klagender M. 2906  
 lesender Mann 2774, 2777, 2844  
 Löwe überfällt betrunkenen M. 2907  
 Militärperson 3811  
 mit *duvālpāy* (Riemenbeinler) 2106  
 mit erhobenen Händen 3799  
 mit Globen 3807  
 mit Krone 2102  
 mit Maus 3803  
 mit Rose 3805  
 mit Schriftrolle 3797  
 rotgekleideter M. 2234

## 6. Analytischer Index

- sitzender M. 1392, 1983, 1984, 2907,  
3466, 3467, 3468, 3469, 3471, 3764  
starker M. aus den Moşul-Bergen 3423  
stehender Mann 2234  
sterbender M. mit Jüngling 262  
überlebensgroßer M. mißt kleineren 2920  
und Frau 1576, 3487, 3748  
und Fürst 2513, 3486  
wiegt eine Katze 1589
- Manučühr** 676  
Bote des M. vor Faridün 677  
empfängt Sām 686, 2219  
kämpft mit Salm und Tür 493  
tötet Kākūy 604  
tötet Tür 603, 912, 2111  
Zāl überreicht M. Sāms Brief 2419  
Zāl vor M. 2113
- Mardum-hvārān**  
kämpfen mit Pūrāduht 2685
- Markgraf**  
und sein Eheweib 1460
- Mars** s. Planeten
- Mārūt** s. Engel
- Masğid** (Moschee)  
Ġāmi Masğid 2389  
Grabmoschee Muḥammads 2951, 3441,  
3449, 3747  
Kālī Masğid (Kalīm) 2390, 2403  
Kunvāri Masğid 2392  
Masğid al-Aqṣā 2942, 3450, 3461  
Masğid-i Ādam 3735  
Masğid-i Navvāb Rūšan ad-Daula Ḥafar  
Ḥān 2395  
Muzdalifa 3436  
Mitteltor der Masğid-i Akbar-ābādi 2391  
Šir Šāh Masğid 2400
- Matlaq**  
Tod 2693
- Maulānā Ġalāl ad-Dīn Rūmī**  
tanzt im *samāʿ* vor dem Laden des Scheich  
Šalāḥ ad-Dīn 860
- Maulānā Ḥusayn Ḥvārazmī**  
empfängt den Diener des Amīr Šāh Malik  
876
- Maulānā Luṭfallāh Nišāpūri** 867
- Maulānā Mir ʿAlī**  
mit Ġānī 881
- Maulānā Muḥammad Širīn**  
kauft Salz bei Sulṭān Bāyazīd 871
- Maulānā Saʿd ad-Dīn Taftāzānī**  
Traum des M. 869
- Maymūna Ḥātūn**  
bewirtet Sulṭān Ibrāhīm und Nūšāfarīn  
1509  
Sulṭān Ibrāhīm befreit M. und Nūšāfarīn  
1507
- Mazdak**  
Hinrichtung des M. 319, 5  
und Qubād b. Pērōz 220, 543
- Merkur** s. Planeten
- Mensch(en)** s. a. Fabelwesen  
blauäugige Menschen 2097
- Metalle** s. Minerale
- Mihīn Bānū**  
Fagfūr-i Ġin berät mit Pariduht und M.  
den Heiratsantrag des Āṣaf-i Šānī 2333  
Gastmahl der Šakarduht für Pariduht  
und M. 2303  
Gastmahl der Šakarduht für Naʿīm und  
M. 2312  
mit Šakarduht 2304
- Mihīn Bānū, Herrscherin von Armenien**  
2796  
letzter Wille der M. 2818  
Širīn kehrt zu M. zurück 2805
- Mīhr**  
auf der Jagd mit Kayvān 242  
Bihzād zeigt M. das Porträt von Muštari  
239  
Hochzeitsnacht mit Nāhīd 245  
im Garten mit Kayvān 241  
und Muštari ohnmächtig vor Šāpūr 244  
vor Kayvān 240
- Mīhr bint Sahl b. Hamān** 2182  
gefangen vor Ġamhān 2183  
Širzād sieht Mīhr wieder 2202  
verläßt heimlich ihre Vaterstadt 2178  
wird dem Prinzen Ġahāngīr vorgestellt  
2179
- Mīhrāb** 694, 2112  
Zāl vor M. 684  
Zāl und Rūdāba vor M. 685, 691
- Mīhrafrūz**  
heiratet Ḥamza 1747
- Mīhrāg**  
Garšāsp mit dem schwarzen Div vor M.  
485  
und Garšāsp auf einer Insel 486
- Mīhrān Sitād**  
wirbt für Nūšīrvān um eine Tochter des  
Ḥāqān von Ġin 223
- Mīhrāsp** 2577, 2578  
auf der Geisterinsel 2579  
in einer Kiste eingesperrt 2581  
mit einem Schwarzen 2576
- Mīhrnigār** 1698  
Aussöhnung mit den Paris 1720  
begrüßt Qurayšī 1719  
flieht vor Buḥtak mit Qubād b. Ḥamza  
1713  
Ḥamza und ʿUmar Umayya am Grab  
M.'s 1725  
Hochzeit mit Ḥamza 1696  
schießt Kraniche 1689

Register

- trauert um Qubād 1722 (?)  
 'Umar Umayya entführt Mihrnigār  
 1668  
 und Hamza 1631, 1690  
 zieht mit 'Umar Umayya nach Halab  
 1675  
 Mikā'il s. Engel  
 Minā, Bazar 2945, 3437, 3736  
 Minarette 2572  
 Minerale  
   Achat 3782, 3783, 3784, 3785, 3795  
   Bergkristall 3780, 3781  
   Bernstein 3794  
   Beryll 3773  
   Bezoarstein 3762  
   Chrysolith, Chrysopas 3763, 3764  
   Gold 3772  
   Jaspis 3782, 3783, 3784, 3785, 3795  
   Karneol 3776, 3777, 3778, 3779  
   Koralle 3774, 3775  
   Kupfer 3789, 3790  
   Lap lazuli 3780, 3781  
   Magneteisenstein 3769, 3770, 3771  
   Malachit 3765, 3766, 3767, 3768  
   Perle 3761  
   Rubin 3760  
   Sandarakstein 3792  
   Türkis 3793  
   Wetz- und Schleifstein 3791  
 Mir 'Ali Šir Navā'i  
   mit einem Jüngling 898  
 Mir Sayyid Badr  
   trägt seinen Esel vor Mirzā Nūyān und  
   Ahmad 899  
 Mirzā Amīrak Ahmad s. Ahmad Amīr-zāda  
 Mirzā Ibrāhīm Kirmāni  
   liest aus seinem Werk 2259  
 Mirzā Nūyān  
   Mir Sayyid Badr trägt seinen Esel vor  
   M. und Ahmad 899  
 Mond 953, 999, 1816a-c, 1871a-c, 2960,  
   2961, 2962, 2963, 3489, 3782, 3790, 3798  
 Moschee s. Masgid  
 Moses s. Mūsā  
 Mūbad 226, 547  
 Muhammad, Prophet 2881, 2892, 2896,  
   2952, 2953, 140  
   auf Burāq mit drei Kalifen 2888  
   erscheint Ḥusrau 83  
   Fuß des M. 2949  
   Geburtshaus des M. 3732  
   Grabmoschee des M. 2951, 3441, 3449,  
   3460, 3747  
   Himmelfahrt des M. 8, 372, 392, 406,  
   2356, 2715, 6  
   in der Schlacht am Berge Uhud 2869  
   mit Gefährten 371, 831, 289, 6  
   Pantoffel des M. 2948  
 Muhammad I., Sultān  
   Porträt 3634, 3664, 3690  
 Muhammad II., Sultān  
   Porträt 3636, 3666, 3692  
 Muhammad III., Sultān  
   Porträt 3642, 3672, 3698  
 Muhammad IV., Sultān  
   Porträt 3648, 3677, 3704  
 Muhammad 'Alī, Imām  
   Grabmal des M. 2410  
 Muhammad Alp Ulug H'vārizmsāh  
   erobert Sabzavār 1593  
 Muhammad Šāh  
   Grabmal des M. 2402  
 Muhammedaner  
   in der Hölle 2900  
 Muhyī ad-Dīn al-'Arabī, Scheich  
   begegnet Sadr ad-Dīn Qunavī 855  
 Müller  
   Bahrām Gūr fordert dessen vier Töchter  
   1812  
 Munzir Šāh  
   Hamza besiegt das Heer des M. 1613  
 Muqbil 1626, 1727, 1732  
   gewinnt einen Bogenschützenwettbewerb  
   1622  
   kämpft mit Hamza 1612  
   Kulliyāt 'Ayyār betäubt Hamza und M.  
   1726  
 Murād I., Sultān  
   Porträt 3632, 3662, 3688  
 Murād II., Sultān 3  
   Porträt 3635, 3665, 3691  
 Murād III., Sultān  
   Porträt 3641, 3671, 3697  
 Murād IV., Sultān  
   Porträt 3646, 3702  
 Mūsā (Moses)  
   Verwandlung des Stabes 385, 1586, 6  
 Musikant(en) 2904, 2925, 2936, s. a. Szenen  
   der Qissa-i Amīr Hamza  
   drei Musikanten im Garten 1567, 2954  
   drei Musikanten im Pavillon 2955, 2957  
   inmitten wilder Tiere 2530  
   junge Saitenspieler mit Lehrer 2956  
   Tanz mit Trommelbegleitung 2959  
   Tänzerinnen und Musikanten unterhalten  
   Šāhbāl 2326  
   Trommler 2234  
   Trommler, Flötist und Zecher im Pavil-  
   lon 2958  
 Muslim b. 'Aqīl 2872  
 Muslime  
   in der Hölle 2900  
 Mustafā I., Sultān  
   Porträt 3644, 3674, 3700



6. Analytischer Index

- Mustafā II., Sultān  
 Porträt 3651, 3707
- Mustafā III., Sultān  
 Porträt 3655, 3711
- Mustafā IV., Sultān  
 Porträt 3658, 3714
- Mustari  
 Bihzād zeigt Mihr das Porträt von M. 239  
 und Mihr ohnmächtig vor Šāpūr 244  
 Šāpūr befiehlt die Hinrichtung von Badr und M. 238  
 und Mihr ohnmächtig vor Šāpūr 244
- Mutter  
 des getöteten Knaben fordert Gerechtigkeit 97
- Nabankūy  
 Farangiz mit N. vor Iskandar 115
- Nābī  
 und sein Sohn Abū'l-Ḥayr 3482
- Nādir Sāh 128
- Nagm ad-Dīn Kubrā, Scheich  
 spielt mit Magd ad-Dīn Bagdādī Schach 850
- Nagm ad-Dīn Rāzī, Scheich  
 und der Goldschmied vor Hamadān im Kampf mit Mongolen 857
- Nahangāl Dīv s. Dīv
- Nahdū  
 und Iskandar 2608
- Nāhid 2613  
 Hochzeitsnacht mit Mihr 245  
 Iskandar an den Gräbern von Faylaqūs und N. 2623  
 Iskandar und N. auf der Flucht vor Firūz Šāh 2619
- Nahravān  
 'Alī in der Schlacht bei N. 2870
- Nanhā-i Ganggūy  
 Tod 2213
- Narimān  
 tötet Qulā 492  
 und Faridūn 668  
 und Garsāsp vor Faridūn 669
- Narmpāy 540
- Nāsir b. Mansūr  
 Hochzeit mit Nigārīn 2265  
 Sulaymān empfängt N. 2264
- Nāsir b. Vāmiq  
 Vāmiq berät N. 2337  
 Vāmiq setzt N. auf den Thron 2338
- Naufal  
 Antwort von Laylās Vater (?) 943  
 begegnet Magnūn in der Wüste 564  
 kämpft mit Laylās Stamm 53, 109, 135, 255, 1374, 1544
- Magnūn vor dem thronenden N. 359
- Nauzar  
 auf dem Thron 700  
 auf dem Weg zu Sām 682  
 Bote des Afrāsyāb vor N. 703  
 Sām vor N. 701  
 Tod 606, 707, 2421
- Navvāb Rūsan ad-Daula Zafar Hān  
 Medrese des N. 2394  
 Moschee des N. 2395
- Nāz u dilnuvāz  
 Gastmahl mit dem Herrscher von Hurāsān 2913
- Nazīr  
 und Basīr im Bad 2917
- Neger  
 Aflah A'rābī kämpft mit einem Schwarzen 2175  
 zerschneidet Gefährten 147, 3  
 zwei N. mit Palme 1365
- Neider  
 läßt sich auf der Terrasse eines Frommen enthaupten 1430
- Nigārīn  
 Hochzeit mit Nāsir b. Mansūr 2265
- Nikisa  
 spielt vor Husrau 355, 2833
- Nizām ad-Dīn Auliyā  
 Grabmahl des N. 2401
- Nizāmī  
 empfängt einen fürstlichen Boten 563
- Noah s. Nūh
- Notabeln  
 empfangen einen Fürsten an der Spitze seines Heeres 473
- Nūh (Noah) 2897  
 in der Arche 376
- Nūr al-'Ayn  
 Hochzeit mit dem Amīr al-Umarā von Qāf 1540
- Nūsāba  
 erkennt Iskandar 144, 347, 401, 593, 1388
- Nūsāfarīn Gauhartāg 1485, 1512  
 Amīr Salīm entführt N. 1510  
 Dīv 'Alqama erklärt N. seine Liebe 1498  
 Dīv Daylam mit Dīv Zabagam und N. 1503  
 Dīv Zabagam entführt N. 1505  
 durchbohrt den Dīv Kalgām 1532  
 erscheint eine geheimnisvolle Hand 1496  
 erschlägt den Wesir des Prinzen Malik Muhammad und Afrāsyāb Hān 1495  
 Hochzeit mit Sultān Ibrāhīm 1534  
 Kaufmann schildert Sultān Ibrāhīm die Schönheit der N. 1486  
 mit Sultān Ibrāhīm und Hūrsīd-i 'Ālamgīr 1523

## Register

- Sultān Ibrāhīm befreit Maymūna Hātūn und N. 1507
- Sultān Ibrāhīm und N. betrachten das Bildnis der Hursid -i 'Ālamgir 1520
- tötet Amir Salim 1511
- und die prinzlichen Freier 1490
- und Sultān Ibrāhīm 1491, 1492, 1493, 1530
- und Sultān Ibrāhīm bei Maymūna Hātūn 1509
- zwischen den Diven Zabagam und Daylam 1503
- Nūsāzar**
- Tod 2481
- Nūsīrvān** 1619, 1626, 1631, 1633, 1662, 1711, 5
- auf dem Thron 2245 (?), 2501
- Bekehrungsbrief Hamzas an Bahman und N. 1702
- entlarvt einen jungen Mann 222
- gefesselt vor Hamza 1746
- Hamza sagt sich von N. los 1700
- Hamza, 'Umar Umayya und Landahūr vor N. 1651
- Hamza, 'Umar Umayya und 'Umar Ma'addī vor N. 1630
- Hamza und seine Freunde sagen sich von N. los 1637
- Hamza und Qubād b. Pērōz im Thronsaal vor N. 1625
- Hamza verlangt die Auslieferung N.'s 1739
- Hamza zieht an den Hof des N. 1663
- Hāris b. Sa'd b. 'Umar und Hāsīm b. Hamza besiegen das Heer Nūsīrvāns 1763
- Mihrān Sitād wirbt für N. um eine Tochter des Hāqān von Cīn 223
- mit Wesir vor einer Schloßruine 322, 337, 472
- Paris überfallen das Heer des N. 1670
- richtet Buzurgmīr 1766
- Truppen des N. stürmen die Festung Qālin-yūs 221
- 'Umar Umayya serviert N. das Fleisch des Buhtak 1765
- und Buzurgmīr 1605
- und Hamza 1623
- und Qubād b. Hamza vor Hamza 1710
- Zūbin, Buhtak und N. beraten Bahman 1707
- Zūbin vor N. 1660
- Nusra s. Zauberin**
- Nūsād**
- Tod 2499
- Offiziere**
- und Gefolge 127
- Oguz Hān**
- beim Gelage 2922, 2923, 2924
- Orhān, Sultān**
- Porträt 3631, 3661, 3687
- 'Osmān I., Sultān
- Porträt 3630, 3660, 3686
- 'Osmān II., Sultān
- Porträt 3645, 3675, 3701
- 'Osmān III., Sultān
- Porträt 3654, 3684, 3710
- Ozean**
- umgibt die Erde 1873, 3557, 3723, 3724
- Paar**
- P. im Gespräch 827, 1558, 1559, 1560, 1574, 2510, 2517, 2522
- Palast** 3049
- Pancak**
- in Tamgag gefangen 2168
- Paradies** 2895, 2899, 3445, 3456
- Pari(s)** 2204, 2582, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772
- erscheinen vor Hamza 1783
- Feenkönig empfängt Iskandar 2695
- Mihrnigār söhnt sich mit den Paris aus 1720
- überfallen das Heer des Nūsīrvān 1670
- Asfiya Bāsafā**
- Hamza besucht A. 1685
- Asmāy** 1719, 1749
- Hūrā** 2309, 2313
- und 'Azrā 2308
- und Šakarduht 2306
- und Vāmiq 2307
- Parīduht**
- Aussöhnung mit Mihrnigār 1720
- Fagfūr-i Cīn berät mit Mihīn Bānū und P. den Heiratsantrag des Āsaf-i Šānī 2333
- Gastmahl der Šakarduht für Mihīn Bānū und P. 2303
- kämpft mit Sām 289
- und Vāmiq in einer Höhle 2317
- Quraysī**
- kämpft mit Diven 1679
- unterstützt Hamza 1678
- Rayhāna** 2261
- Pavillon** 3582 s. a. Bahrām Gūr
- Pāzūr s. Zauberer**
- Perlmutter-Taucher** 3586
- Pflanzen**
- Ägyptische Weide 1052, 1938
- Ägyptischer Dorn 1074, 1958
- Akazie 1051, 1937, 3102
- Aloebaum 1085, 1966, 3137
- Alraune 1204, 3274
- Anchusa 1175, 3236
- Anis 1212, 3284
- Apfelbaum 1056, 1941, 3107

## 6. Analytischer Index

- Aprikosenbaum 1101, 1977, 3154  
 Artischocke 1133, 3197  
 Asafötida 1114  
 Astragalus 1190, 3252  
 Aubergine 1116, 3178  
*bābunāj* 1115  
*bādrangbūya* 1115  
*bādrūna* 1115  
 Balsambaum 1054, 1940, 3105  
 Bambus 1093, 3146  
 Banane 1102, 1978, 3155  
 Basilienkraut 1160, 3221  
 Baumwollpflanze 1194, 3255  
 Beifuß 1119, 3181  
 Begonie 1206, 3276  
 Bergbalsam 1115, 3176, 3177  
 Bergpflanze 3288  
 Binsenkraut 3164  
 Birnbaum 1096, 1974, 3149  
*biš* 1124, 3188  
 Bohne 1179, 1205, 3240, 3278  
 Brokkoli 3258  
 Brombeere 1148, 3215  
 Brunnenkresse 1128  
 Buchsbaum 1091, 1970, 3144  
*būdabīš* 1122 (?), 3186  
 Calotropis gigantea 1082 (?), 1964, 3134  
 Cyclamen europaeum 1172, 3232  
 Cynanchum arghal 1189, 3251  
*dāršīsa'ān (dāršīsgān)* 1066, 1950  
 Dattelpalme 1106, 1980, 3159  
 Dill 1170, 3229  
 Distel 1135, 3199  
 Dornbusch 3175  
 Ebenholzbaum 1046, 1932, 3098  
 Eberesche 1086, 3138  
 Efeu s. Winde  
 Eibisch 1147, 3214  
 Eiche 1055, 3106  
 Eisenhut 1188, 3250  
 Endivie 1220, 3268, 3289  
 Eschenähnliche Pflanze 3272  
 Estragon 3218 (?)  
 Färberbaum 1957, 3124  
 Färberdistel 1193, 3254  
 Feigenbaum 1059, 1944, 3110  
 Feldanemone 1173, 3234  
 Fenchel 1159, 3219  
 Fingerkraut 1187, 3248  
 Flachs 1154, 3261  
 Frauenhaar 1118 (?), 3180 (?)  
 Futterwicke 3263  
*ǰāǰ* 1131, 3194  
 Gänsefuß 3256  
 Calläpfeleiche 1083, 3135  
 Gerste 3233  
 Goldlack 1156, 3217  
 Granatapfelbaum 1070, 3120, 3142  
 Gummibaum 3125  
 Gurke 1149, 1192, 3216  
 Hanf 1150, 3257  
*ḥamḥam* s. Brombeere  
*ḥarū-dārū* 1063, 1947  
*ḥar-zahra* 1157  
 Haselnußstrauch 1090, 1969, 3143  
 Hauswurz 1141, 3205  
 Heilpflanze 3287  
 Hirse 3191  
 Hyazinthe 1166  
 Iris 1167  
*isqil* 1114  
*isrās* 3169  
 Jasminstrauch 1108, 3161  
 Jujube 1084, 1965, 3136  
*kakvāsa* 1198 (?), 3266 (?)  
 Kameldorn 3168  
 Kamille 1115, 3172, 3174  
 Kampfer 1094, 1181, 1972, 3147, 3242  
 Kapernstrauch 1203, 3273  
 Karotte 1129, 3193  
 Kastanie 1077, 3128  
 Kiehererbse 3202  
 Kirschbaumart 1076, 1960, 3127  
 Klee 1191 (?), 3200  
 Knoblauch 1126, 3190  
 Kokospalme 1104, 3157  
 Koloquinte 1138, 3203  
 Koriander 1196 (?)  
 Kresse 1132, 3196  
 Kümmel 1177, 1199, 1212, 3237, 3265, 3267, 3284  
 Kürbis 1221, 3291  
*lā'iyā* (Baum) 1097, 1975, 3150  
 Lattich 1145, 3210  
 Linse 1182, 3243  
 Lolch 3239  
 Lorbeer 1069, 1208, 1953, 3119, 3279  
 Lotus 1105, 1137 (?), 3158  
 Lupine 1125, 3189  
 Männertreu 3283  
 Mäuseöhrchen s. Myosotis  
*māhūdāna* 3280  
 Majoran 1210, 3282  
 Malve 1142, 3207  
 Mandelbaum 1099, 1976, 3152  
 Mastixbaum 3104  
 Maulbeerbaum 1057, 1942, 3109  
 Melilotus s. Anchusa  
 Melone 1121 (?), 3183  
 Minze 1215, 3249  
 Mohn 1146, 3211  
 Mohnblumen 274  
 Myosotis 1109, 3162  
 Myrthenbaum 1047, 1933, 3097  
 Nachtschattengewächs 1184, 3206 (?), 3245  
 Nadelbaum 1078, 1962, 3130

Register

- Narde 1162, 1211 (?)  
 Narzisse 1213, 3285  
*nasrīn* s. Rose  
 Nelkengewächs 1092, 1971, 3145  
 Nieswurz 1143, 3208  
 Nußbaum 1061, 1946, 3112  
 Ochsenauge 1123, 3187  
 Ochsenzunge 1153, 3260  
 Olivenbaum 1071, 1954, 3121  
 Orangenbaum 1979  
 Orchisgewächs 3212, 3213  
 Päonienbaum 1088 (?), 1110, 3140 (?), 3163  
 Pfefferbaum 1089, 1968  
 Pfingstrose s. Päonienbaum  
 Pfirsichbaum 1065, 3115  
 Pflaumenbaum 1049, 1935, 3100  
 Pilz 1200, 3269  
 Pinien 3108  
 Pistazie 3141  
 Platane 1068, 1952, 3118  
 Pomeranze 1103, 3156  
 Porree 1155, 3262  
 Portulak 1186, 3247  
*qandūl* s. *dārsisa'ān*  
*qaysūm* 1152  
 Quittenbaum 1073, 1956, 3123  
 Rauke 3192  
 Raute 1134, 1163, 3198, 3224  
 Rettich 1185, 3246  
 Reis 1113, 3165  
 Rhabarber 3220  
 Rizinus 1948, 3113  
 Rose 1107, 1214, 1981, 3160, 3286, 3805  
 Rübepflanze 1164, 1174, 3225, 3235  
 Safran 1161, 3222  
*sāhtarag* 1169, 3228  
 Salzkraut 1114, 3170  
 Sandarakbaum 1075, 1959, 3126  
*sandarūs* s. Sandarakbaum  
 Sandelbaum 1961, 3129  
 Santolina 3259 (?)  
 Saubohne 1117, 3179  
 Sellerie 3264  
 Senfgewächs 1144, 3201, 3209  
 Sesam 1165, 3226  
*sibāb* s. Kirschbaumart  
 Spargel 1217  
 Spinat 1114, 3166  
 Steinkraut s. Hauswurz  
 Steppenpflanze 3288  
 Styrax 1098 (?), 3151 (?)  
 Sumachbaum 1957  
 Sykomore 1060, 1945, 3111  
 Schierling 1176, 3230  
 Schilf s. Bambus  
 Schwertbohne 3275  
 Tamariske 1080, 1963, 3116 (?), 3132  
 Tannenart 1058, 1943  
*tarangubīn* s. *gāg*  
 Tarragon 1180, 3241  
 Terebinthe 1079, 3131  
 Terpentibaum 1053, 1939  
 Teufelszwirn 3173  
 Thymian 1168, 3195, 3227  
 Trigonella foenumgraecum 1136 (?)  
 Ulme 1067, 1951, 3117  
 Upasbaum 1050, 1936  
*uqhwān* 1115  
*usnān* s. Salzkraut  
*usturgāz* 1114  
 Veilchen 3185  
*vustūn* 1218 (?)  
*vusūn* 1218 (?)  
 Wacholder 1081, 3133  
 Waid 1183  
 Wasserlilie 1207, 3277  
 Wegerich 1202, 3271  
 Weide 1064, 1949, 1967, 3103, 3114, 3139  
 Weinstock 1095, 1973, 3148  
 Weizen 1139, 3204  
 Wermut 1178, 3171, 3238  
 Wickenart 1195  
 Winde 1201 (?), 3270  
 Wolfsmilch 1171, 1209, 3231, 3281  
 Zedrachbaum 3101  
 Zimtstrauch 3223  
 Zitronenbaum 1100, 3153  
 Zitrusfruchtbaum 1048, 1934, 3099  
 Zwiebel 1114, 1120, 3167, 3182, 3184  
 Zypresse 1072, 1955, 3122  
 Phönix 1312, 1686, 2067, 3376, s. a. Simurg  
 Selbstverbrennung des Ph. 15  
 Pilger  
 vor der Ka'ba 381  
 Pilsam  
 kämpft mit einem Iraner 741  
 kämpft mit Rustam 919, 2133, 2453, 2454  
 vor Afrāsyāb 740  
 Pirān 521, 522  
 erfährt Kay Husraus' Flucht 172  
 Giv fesselt P. 509  
 kämpft mit Gūdarz 519  
 Nachtüberfall auf die Iraner 298  
 Gūdarz führt die Iraner gegen P. 517  
 Tod 181, 647, 2467  
 verhandelt mit Rustam 2141  
 Pir s. Weiser  
 Planeten 2970  
 Jupiter 958, 1821, 2974, 2975, 3494  
 Mars 957, 2972, 2973, 3493  
 Merkur 954, 1817, 2964, 2965, 3490  
 Saturn 959, 1822, 2976, 2977, 3495  
 Venus 955, 1818, 2966, 2967, 3491

## 6. Analytischer Index

- Polospiel 62, 296, 918, 2130, 2296, 2297, 2808, 2809
- Predigt  
in einer Moschee 278
- Prinz(en) s. a. Herrscher 4  
auf Brautwerbefahrt zu Nūšāfarin 1485  
auf dem Thron 1363, 2229, 2851, 2852  
Begleiter des P. von Rūm verdient an einer jungen Dame 100 Dirham 1439  
beklagen das Verschwinden der Nūšāfarin 1497  
der geblendete P. und die Lerche 1425, 1475  
hält eine Dame am Kleide zurück 712  
im Harem 2255  
mit einem Greis 1362  
mit Gefolge 1553, 1577, 1598, 1600, 2257, 2258  
junger P. in einem Pavillon 275  
junger P. auf der Jagd 2339, 2709 (?)  
junger P. unter einem Baum 257, 258, 259  
mit sieben Männern 693  
P. von Rūm reitet auf einem Elefanten 1440  
P. von Rūm mit drei Begleitern 1438  
P. von Šām in der Šahr-i Maryam 2915, 2916  
P. von Šām mit dem Weisen von Jemen 2914  
rettet einen Derwisch vor der Hinrichtung 19  
schießt auf Gespielen 10  
Tod des P. von Aleppo 1443  
Tod des fränkischen P. 1735  
vor dem Bildnis der Tochter des Ḥāqān von Čin 1592
- Prinzessin 330, 8  
auf dem Thron 1361  
Bahram Gūr und die Porträts der sieben P. 88, 581  
indische P. und Iskandar 3474  
mit Dienerinnen 746  
russische mit Bahram Gūr 2  
Tochter des Gūrang Šāh  
beobachtet Ġamšīd 285, 653, 1800  
Verheiratung mit einem Asketen 1587
- Propheten  
Befragung der Erzengel, Menschen und P. 2897
- Pūlād Div s. Div
- Pūlādvand  
kämpft mit Rustam 2143, 2230 (?)
- Pūrānduht 2635, 2651, 2690  
Aflātūn, Ġamhara, Iskandar und P. im Gespräch 2611  
am Sargo Iskandars 2702  
auf dem Thron 2663  
auf der Flucht vor Iskandar 2640, 2644
- befreit Iskandar 2655  
besiegt Farruḥmīr 2660  
besiegt Iskandar 2659  
besiegt Šādrūz 2654  
ergibt sich Iskandar 2648  
erschlägt Gefolgsleute von Abānduht 2642  
erschlägt Saṭalāmīs 2647  
gefesselt vor dem Fürsten Fūr 2675  
Hengst der P. bespringt eine Stute 2641  
im Heerlager 2673  
Iskandar schickt P. in den Kampf gegen Šādrūz 2656  
Iskandar verfolgt P. 2645  
kämpft mit Alyūn 2639  
kämpft mit Anṭūtya 2657  
kämpft mit Časāda 2671  
kämpft mit Dämonen 2696  
mit dem indischen Heer 2679  
kämpft mit Fūr 2674, 2680  
kämpft mit dem Zauberer Abgar 2698  
kämpft mit einem Krieger Iskandars 2630  
kämpft mit Iskandar 2632, 2637  
kämpft mit Mardum-ḥvārān (?) 2685  
kämpft mit Qaštās 2638  
mit Aristātālis und Hamārapāl im Baumversteck 2684  
mit gefangenen Feinden 2631  
mit Iskandar und einem Weisen 2672  
umarmt Anṭūtya 2661  
und der Weise Hamārapāl 2678  
und ein besiegter Mann (Frau?) 2681  
und ein Einsiedler 2662  
und Ġamhara 2609  
und Iskandar 2606  
und Iskandar beim Gelage 2649, 2650  
und Iskandar vor dem sprechenden Baum 2687  
verwundet auf dem Stadttor von Aleppo 2633  
verwundet von den Zangīs 2691  
wirft Steine auf ihre Verfolger 2643  
zeigt vor Iskandar ihre Waffenfertigkeit 2652
- Pūrašk  
Ḥamza wirft P. 1642
- Pūrhind  
Tod 1787
- Qābil (Kain)  
und der tote Hābil 374
- Qalūn  
Tod 711
- Qanṭāl  
Iskandar besiegt Q. 251, 334, 594, 883, 1389

Register

- Qantaraš 2562  
 Dārāb bedroht Q. 2563  
 Dārāb kämpft mit dem Heer des Q. 2569, 2570  
 Tod 2571
- Qarā Ḥān  
 kämpft mit Kayrān 243  
 Tod 706
- Qāra(i)n, s. a. 'Umar Umayya  
 tötet Bārmān 497  
 tötet Qarā Ḥān (?) 706
- Qāran Divband s. Div  
 Qāran Fariburz s. Div
- Qāsīm s. Jüngling  
 Tod 894
- Qāsīm  
 Qāsīm, Neffe des 'Alī  
 kämpft mit Azraqs Sohn 2877
- Qāsīm al-Anvār  
 mit dem Jüngling aus Tabriz 874
- Qaydāfa  
 erkennt Iskandar 1807, 2488  
 Iskandar besucht Q. 210
- Qāymān  
 Ḥamza bittet Q. um die Auslieferung Nū-  
 šīrvāns 1739  
 kämpft mit Ḥamza 1741  
 mit 'Umar Umayya vor Ḥamza 1740  
 Ḥamza läßt Q. verprügeln 1742
- Qayšar von Rūm 2601  
 gefangen vor Šāpūr 213, 542, 2493, 8  
 Mutprobe des Guštāsp vor dem Q. 928  
 Tod 545, 2602  
 verhört einen Diener 2600
- Qāzi  
 Streitgespräch mit einem Šūfi 1591  
 Amir Šāpūr beschuldigt Q. 2157
- Qirān-i Ḥabaši 2159, 2168, 2174, 2197  
 als Spion im türkischen Heerlager 2182  
 am Galgen 2162
- Qāzi Aḥmad 101  
 auf dem wunderbaren Minarett 2203  
 befragt einen kaschmirischen Offizier über  
 Šīrzād 2208  
 betrachtet drei aufgehängte Paris 2204  
 bindet Pferde des türkischen Heeres los  
 2186  
 blendet einen türkischen Gegner 2177  
 erklettert die Festung Yūnān 2205  
 fesselt einen türkischen Gegner 2154  
 fesselt Kayhān Šāh 2206  
 Freunde des Q. entdecken einen feind-  
 lichen Spion 2173  
 in Gefangenschaft 2161, 2185  
 kämpft mit Almās 2152  
 kämpft mit einer Nachtpatrouille 2165  
 kämpft mit Šāhik 'Ayyār 2164  
 kämpft mit Sarbāb-i Ḥakīm 2211  
 kniet vor Šamsa 2171  
 steigt in den Palast des Herrschers von  
 Čin ein 2170  
 tötet den kaschmirischen Zauberer 2200  
 und Daḥ Div Margazi unterhalten sich  
 mit einem Kaufmann 2166  
 und der Herrscher von Ḥurāsān 2155,  
 2156  
 vor Sahal b. Ḥāmān 2151, 2153
- Qitmir 389
- Qizilbaš-Emire 823a
- Qubād b. Pērōz 1603 (?)  
 gefesselt vor Ğāmāsp 2498  
 Ḥamza und Q. im Thronsaal vor Nūšīr-  
 vān 1625  
 und Mazdak 220, 543
- Qubād Šāh 2150  
 Sarbāb-i Ḥakīm verneigt sich vor Q.  
 2214  
 umarmt Ardašīr b. Qubād Šāh 2197
- Qubād b. Ḥamza  
 besiegt Bahnan 1714  
 flieht mit Mihrnigār vor Buḥtak 1713  
 Mihrnigār trauert um Q. 1722  
 'Umar Umayya unterrichtet Sa'd b. 'Umar  
 und Q. 1699  
 und Nūšīrvān vor Ḥamza 1710  
 und Sa'd b. 'Umar vor Ḥamza 1698
- Qubbat aš-Šaḥra 2943
- Qulā  
 Tod 492
- Qunduz  
 Tod 1772
- Qunduz Div s. Div
- Qūqnuš s. Phönix
- Qurayš 3744
- Qurayši 1750  
 Mihrnigār begrüßt Q. 1719
- Quštās kämpft mit Pūrānduḥt 2638
- Qutb Šāhib  
 Heiligtum des Q. 2411
- Qutlug Inang 465
- Ra'd Ğinnī Div s. Div
- Raḥmī Efendī 3809
- Raḥš 414, 500, 539, 608, 719, 2424  
 Aulād, der schlafende Rustam und R.  
 721  
 Rustam fängt R. 413, 1802, 6  
 kämpft mit einem Div 2548  
 kämpft mit einem Drachen 2120, 2544  
 kämpft mit einem Löwen 161, 607, 2119,  
 2423, 2543  
 Rustam fängt R. 413, 1802  
 und Rustam 717  
 und Rustam folgen dem Schaf auf der Su-  
 che nach der Quelle 718

6. Analytischer Index

- Rām Barzin  
tötet Nūszād 2499
- Rayhāna s. Pari
- Regenbogen 1000, 1871 a–c, 3043
- Reisender  
aus Isfahān 1014
- Reiter 2615, 2841, 2842  
kämpfende R. 1595, 2706, 2707, 2710, 2711, 2862, 2863, 2864  
vier R. mit Dame 705
- Rhomäer 1658
- Riv  
Tod 921
- Rūdāba  
heiratet Zāl 159, 694, 6  
und Zāl 157, 412, 495, 605  
und Zāl vor Mihrāb 685, 691
- Ruh, Vogel 1501, s. a. Sīmurg
- Ruhhām  
kämpft mit Firūd 2438  
tötet Bārmān 183, 641, 2461  
tötet den Zauberer Pāzūr 624, 2440
- Rū'in  
Barzū wirft R. aus dem Sattel 773  
berichtet Afrāsyāb über Barzū 797  
kämpft mit Barzū 772  
Tod 184, 306, 642, 2462
- Rūs s. Qantāl
- Rūsanak  
und Iskandar auf dem Thron 2486
- Rustam 161, 511, 607, 695, 781, 2119, 2120, 2221, 2423, 2543, 2548  
Afrāsyāb auf der Flucht vor R. 743  
Bahman wirft einen Felsblock auf R. 204  
Barzū bricht R.'s Schulterknochen 783  
begegnet Sangul 2228  
bei Kay Kā'ūs 761  
belagert eine Festung 523, 2542  
berät mit Siyāvus 815, 816  
besiegt Afrāsyāb 498  
besiegt Barzū 422, 794, 795, 917, 2452  
besiegt den Hāqān von Cin 177, 301, 419, 513, 630, 2446, 5, 6  
besiegt Kāmūs 300, 626, 2140, 2236, (?), 2443  
brät einen Wildesel 716  
bringt das Pferd des Cingis zu Fall 627  
Div Akvān und der schlafende R. 178, 302, 420, 632, 923, 2144, 2447  
durchbohrt Gūyā 612  
durchbohrt Qalūn 711  
erschlägt den weißen Elefanten 292, 696, 697, 1801, 2420  
fängt eine Zauberin 720, 2546, 2547  
fängt Rahs 413, 1802, 6  
Farāmarz berichtet R. über Barzū 784  
Farāmarz mit dem gefangenen Surha vor R. 2132
- führt den Div Arzang gefangen fort 2426  
führt die Iraner gegen die Turaner 512  
Geburt 160, 496, 2114  
Gelage mit Giv 752  
heiratet Tahmina 164, 744  
jagt im Gebiet des Afrāsyāb 739  
kämpft gegen die Krieger von Hāmavarān 732  
kämpft mit Afrāsyāb 2436  
kämpft mit Aulād 2122  
kämpft mit Barzū 792, 793, 916  
kämpft mit dem Herrscher von Māzandarān 727  
kämpft mit Kāfūr 2142  
kämpft mit Pilsam 919, 2133, 2453, 2454  
kämpft mit Pūlvānd 2143, 2230 (?)  
kämpft mit Suhrāb 505, 758, 760, 763, 2128  
kämpft mit Zanda Razm 757  
Kay Kā'ūs zornig über Giv und R. 165  
mit dem Aufgebot von Zābulistān im iranischen Lager 175  
mit dem gefangenen Herrscher von Māzandarān vor Kay Kā'ūs 728  
mit dem toten Barzū vor Zāl 801  
mit einem geköpften Gegner 726  
besiegt den Herrscher von Hāmaravān 733, 2125  
rüstet Bahman aus 207  
Sahrū bittet R. um Barzū's Leben 917  
Sām erhält die Nachricht von R.'s Geburt 695  
schlägt die Turaner in die Flucht 514  
schlafend mit Rahs und Aulād 721  
Sīmurg heilt R.'s Wunden 205  
sticht Sangul vom Pferd 628  
Streit der Paladine vor R. 423  
Streit mit Isfandyār 930  
Streitgespräch mit Suhrāb 504  
Tod 208, 312, 432, 1806, 2483  
Totenklage an der Bahre von R. und Zavāra 539  
Totenklage für Suhrāb 506, 614, 767, 8  
Totenklage für Isfandyār 538  
tötet Alkūs 742  
tötet Askbūs 176, 418, 625, 922, 2139, 2442  
tötet den Div Akvān 633, 924, 2145  
tötet den Div Arzang 610, 722, 723, 2123  
tötet den Div Pūlvād 631  
tötet den Herrscher von Māzandarān 613  
tötet den Sohn des Div Akvān 634  
tötet den weißen Div 162, 293, 415, 501, 611, 724, 914, 2427, 2703, 8  
tötet den Zauberer Pāzūr 624, 2440  
tötet eine Zauberin 609, 2425  
tötet einen Drachen 414, 500, 608, 719, 2424

Register

- tötet Gahār-i Gahānī 629, 2445  
tötet Isfandyār 206, 311, 431, 537, 931, 1805, 2482, 2551  
tötet Šagād 208, 312, 432, 1806  
tötet Sāva 2444  
tötet seinen Gegner 2237  
tötet Suhrāb 166, 766, 915, 2430  
überreicht einen Brief 812  
umarmt Šagād 2238  
und Barzū 791, 796  
und die Bewohner des Berges Sipand 698  
und die Zauberin mit einem Apfel 2121  
und ein Krieger 2229, 2239  
und Kay Kā'ūs befreien Tūs und Fari-burz 780  
und Raḥs 717  
und Raḥs folgen dem Schaf auf der Suche nach der Quelle 718  
und Šangul 2228  
und seine Leute schleppen Afrāsyābs Thron fort 2134  
und Tūs 754  
und Zāl vor dem zornigen Kay Ḥusrau 173  
verhandelt mit Pirān 2141  
versöhnt sich mit Kay Kā'ūs 756  
vor dem Herrscher von Māzandarān 725  
vor der Burg des Berges Sipand 699, 2116  
vor Kay Ḥusrau 417, 424, 2231  
vor Kay Qubād 710  
Zāl mit R. vor Sām 2115  
zieht Bizan aus dem Brunnen 179, 280, 305, 421, 635, 2147, 2449
- Rustam b. Hamza  
besiegt Farhād b. Landahūr 1738  
erschlägt Farangī 1752  
Hamza umarmt den geretteten R. 1753  
in der verzauberten Stadt des Ğamsīd 1771
- Rustam b. Hurmuz(d)  
Tod 935, 2509
- Rūzbihān, Scheich  
und der Gemüseverkäufer 848
- Sabāt (Stadt) 2690  
Iskandar und die Frauen von S. 2690
- Šabdiz  
vor dem schwarzen Stein 2786
- Sa'd, Kaufmann 2285
- Sa'd ad-Dīn Hamavī, Scheich  
mit 'Ayn az-Zamān 847
- Sa'd b. 'Umar 1756  
kehrt heim 1716  
mit dem gefesselten Nūsīrvān vor Hamza 1746  
'Umar Umayya unterrichtet Qubād b. Hamza und S. 1699
- und Qubād b. Hamza vor Hamza 1698
- Sa'd b. Vaqqās  
tötet Rustam b. Hurmuzd 935, 2509
- Šaddād b. 'Umar Habasī  
Hamza besiegt Š. 1712  
Tod 1723
- Sadfānūs 1655
- Sa'dī  
und H<sup>v</sup>āga Humām ad-Dīn Tabrīzī 862
- Sadr ad-Dīn Qunavī  
begegnet Scheich Muḥyī ad-Dīn al-'Arabī 855
- Šādrūz 2656  
Pūrānduht besiegt Š. 2654
- Safdar Ğang  
Grabmal des S. 2406
- Šagād  
Rustam umarmt Š. 2238  
Tod 208, 312, 432, 1806
- Šāh 'Abbās I. 6, 87  
besteigt den Thron 822, 824
- Šāh 'Abbās II. 9, 92
- Šāh Bigam von Bahgatābād  
empfängt Šāh Es'ad und seinen Wesir 2938  
mit seinen Gästen bei seiner Gemahlin 2939  
Selbstentmannung des Š. 2941  
tötet seinen Onkel 2940
- Šāh Es'ad von Buhārā  
mit seinem Wesir 2936, 2937  
und sein Wesir bei Šāh Bi-gam 2938
- Šāh Ğahān, Kaiser 10, 185
- Šāh Hudābanda  
sieht Prinz Hamza wieder 823
- Šāh Ismā'il II.  
auf dem Thron 821  
Hochzeit in Tabrīz 820
- Šāh Mahmūd  
Hochzeit des Š. 468
- Šāh Mansūr  
Timūr besiegt Š. 469
- Šāh Na'im  
Div Ḥalḥāl findet Š. 2309  
Gastmahl der Sakarduht für Mihīn Bānū, Na'im und Š. 2312  
Gastmahl des Šahbāl für Āsaf-i Sānī, Vā-miq und Š. 2325, 2326  
Ginnen tragen Āsaf-i Sānī, Na'im, Šahbāl, Vāmiq und Š. nach Ğābulsā 2324  
im Palast von Šakarduht 2311  
mit Āsaf-i Sānī vor einer Höhle 2314  
Schiffbruch mit Vāmiq 2281  
überfliegt mit dem Div Ḥalḥāl das Meer 2310  
überquert mit Vāmiq das Meer 2280  
und Vāmiq 2278, 2279
- Šāh Sa'dān  
erhält von einer Frau Wasser 1634



6. Analytischer Index

- Šāh Salīm 101  
 Šāh Šuġā' 868  
 Šāh Sulaymān (Šafi II.) 93  
 Šāh Ṭahmāsp I. 4, 6, 7, 50, 71, 102  
 empfängt den Mogul-Kaiser Humāyūn 819  
 Schlacht gegen 'Ubayd Ḥān 818  
 besteigt den Thron 817  
 Sahl b. Hāmān 2178  
 und Qirān-i Ḥabašī 2151, 2153  
 Šāhbāl 2314, 2315, 2316, 2320, 2329, 2333  
 auf dem Thron 2318  
 berät mit Tayfūr 2321  
 Gastmahl des Š. 2326  
 Gastmahl des Š. für Āṣaf-i Šānī, Šāh Na'im und Vāmiq 2325  
 Ginnen tragen Āṣaf-i Šānī, Šāh Na'im, Vāmiq und Š. nach Ġābulsā 2324  
 Hochzeitsfest für 'Azrā und Vāmiq 2331  
 und Vāmiq auf dem Thron 2328  
 Treueid für Vāmiq 2323  
 vor Vāmiq 2322  
 Šāhik 'Ayyār  
 kämpft mit Qirān-i Ḥabašī 2164  
*sāhira*  
 Gottesfürchtige am Ort s. 2889  
 Šahiyād (Šahiyāl)  
 Landahūr zieht gegen Š. 1636  
 Šahravand  
 und Iskandar betrachten Buqrāt im Mausoleum 2689  
 Šahr-i Čin 2174, 2286  
 Šahrū 791, 795, 2452  
 bittet um das Leben von Barzū 917  
 erfährt von der Gefangennahme Barzūs 787  
 gibt Barzū Ratschläge 775  
 in der Festung des Mahārak 789  
 Suhrāb und der Herr von Sahnān 769  
 und der Juwelier Bahrām 788  
 und Suhrāb 770  
 Šāhruḥ 3, 2, 12, 18, 19  
 Šakar  
 und Ḥusrau 939, 2828, 2829  
 Šakarduḥt 2276, 2291, 2299, 2300, 2307, 2311, 2333  
 auf Jagd mit Āṣaf-i Šānī und Vāmiq 2298  
 befragt Āṣaf-i Šānī und Vāmiq 2289  
 begegnet Āṣaf-i Šānī und Vāmiq 2288  
 beim Polospiel mit Āṣaf-i Šānī und Vāmiq 2296, 2297  
 beim Schachspiel mit Vāmiq 2295  
 Gastmahl der Š. für Mihīn Bānū und Na'im 2312  
 Gastmahl der Š. für Mihīn Bānū und Pariduḥt 2303  
 Gastmahl der Š. für Āṣaf-i Šānī und Vāmiq 2301  
 im Brautschmuck 2334  
 Šāh Na'im im Palast von Š. 2311  
 nimmt 'Azrās Ring 2290  
 Traum der Š. 2287  
 und Āṣaf-i šānī im Brautgemach 2335  
 und Mihīn Bānū 2304  
 und Pari Ḥūrā 2306  
 und Vāmiq 2302  
 und Āṣaf-i Šānī und Vāmiq 2292, 2293, 2294  
 Šalāḥ ad-Dīn, Scheich  
 Maulānā Ġalāl ad-Dīn Rūnī tanzt im *samā'* vor dem Laden des Š. 860  
 Šāliḥ, Prophet  
 Kamelwunder des Propheten Š. 378  
 Salīm I., Sultān 238  
 Porträt 3638, 3668, 3694  
 Salīm II., Sultān 277  
 Porträt 3640, 3670, 3696  
 Salīm III., Sultān  
 Porträt 3657, 3683, 3713  
 Salīm Amrī  
 besucht Maġnūn in der Wüste 343, 570  
 Salm 2417, 2541  
 betrachtet die Hinrichtung des Iraġ 155, 287, 602, 673, 2110, 2417, 2541  
 Bote des S. und des Tūr vor Faridūn 675  
 Tod 2111  
 und Tūr kämpfen gegen Manūčīhr 493  
 Salomo s. Sulaymān  
 Sām 694  
 bei Sinduḥt 158, 692  
 besiegt das Heer des Div Makūgāl 288  
 erhält die Nachricht von der Geburt Rustams 695  
 erschlägt Faġfūr Šāh 291, 5  
 fordert vom Šimurġ den Zāl 156, 2418  
 Geburt d. S. 670  
 kämpft mit dem Div Nahangāl 290  
 kämpft mit Pariduḥt 289  
 Nauzar auf dem Weg zu S. 682  
 tötet eine Schlange 690  
 Traum des S. 494  
 vor Manūčīhr 686, 2219  
 vor Nauzar 701  
 Zāl mit Rustam vor S. 2115  
 Zāl und S. vor dem Šimurġ 680  
 Zāl überreicht Manūčīhr den Brief von S. 2419  
 Zāl und der Šimurġ 678  
 Zāl vor S. 681, 687, 688, 689  
 zieht gegen die Gurgsārān 683  
 Sam'an  
 vor dem Kampf mit Hāšim b. 'Utba 2875  
 Sam'an, Wesir des Herrschers von Čin  
 Ardašīr b. Qubād Šāh empfängt S. 2193  
 Samandāk  
 Tod 2567

Register

- verwundet Dārāb 2565
- Samandarvān-i Zangī  
Dārāb besiegt S. 2564
- Samandūn Dīv s. Dīv
- Samir b. Zū 'l-Ġausan 2873, 2874
- Šamsa 2150, 2163, 2167, 2205, 2206  
Ardasīr b. Qubād Šāh entbrennt in Liebe zu Š. 2191  
Ardasīr b. Qubād Šāh und Ġahāngīr unterhalten sich mit Š. 2209  
begegnet Ardasīr b. Qubād Šāh 2192, 2209  
empfängt Kayhān Šāh 2194  
mit Gul 2190  
kämpft mit Kayhān Šāh 2196  
Kayhān Šāh bedroht Š. 2195  
mit Gul bei dem gefangenen Ardasīr 2189  
Qirān kniet vor Š. 2171  
weint um Ardasīr 2201
- Šams-i Tabriz  
spielt mit einem christlichen Jüngling Schach 856
- Sanā'ī  
bringt dem geliebten Schlachter einen Hammel 841
- San'ān, Scheich  
als Schweinehirt 12  
und die Christin 11, 851
- Sangar, Sultān 2
- Šangul 318  
Bahrām Ġūr am Hof des Š. 219, 933  
Rustam sticht Š. vom Pferd 628  
und die gefangenen Aristātālīs, Hamārapāl und Iskandar 2686  
und Rustam 2228
- Šanzaba s. a. Tier – Stier  
inmitten der Tiere 1398  
und Dīmna vor einem Löwen 1445
- Šāpūr  
besucht einen Eremiten 237  
läßt Mihr und Badr enthaupten 238  
Mihr und Mustarī ohnmächtig vor Š. 244
- Šāpūr, Sänger 2815  
auf dem Weg nach Armenien 2785  
Husrau klagt vor Š. über Širīn 75  
und Farhād vor Širīn 2821  
und Husrau 2783, 2784, 2801, 2802, 2831  
vor Širīn 2792, 2793, 2794, 2814, 2820
- Šāpūr b. Ardasīr  
auf dem Thron 541, 2492  
läßt Tā'ir hinrichten 316  
mit Ardasīr auf Jagd 2491  
und der gefangene Qaysar von Rūm 213, 542, 2493, 8
- Sar Birahna  
'Umar Umayya mit Zūbin und S. vor Hamza 1733
- Sarbāb Hakīm  
kämpft mit Qirān-i Habasī 2211  
vor Qubād Šāh 2214
- Sarmād Bandāl  
Hamza besiegt S. 1768
- Satalāmīs  
Tod 2647
- Saturn s. Planeten
- Sāva  
Tod 2444
- Sāva Šāh 228  
Tod 320, 437, 2504
- Sayf ad-Dīn Bāharzī, Scheich  
reitet auf dem Pferd eines Fürsten 858
- Sayyid 'Alī Hamadānī  
und ein Jüngling 866
- Sayyid Hakīmī  
und ein Jüngling 877
- Sayyid 'Imād ad-Dīn Nasīmī  
auf dem Weg zum Galgen 875
- Schach 224, 436, 850, 856, 2500
- Schah, s. a. Herrscher  
der eifersüchtige Sch. und der Wesirssohn 20
- Scheich  
Hāfiz und Sch. 2376  
Porträt eines Sch. 3813  
Sultān Bāyazīd Bistāmī und ein Sch. 835  
und Mädchen 1480
- Schenkenknabe  
und Scheich Ibn Fāriz 854
- Schiff(e) 2592, 3587, 3592
- Schlachter  
Sanā'ī bringt dem geliebten Sch. einen Hammel 841
- Schustersfrau  
und die Barbiersfrau mit abgeschnittener Nase 1399
- Šāida  
Tod 191, 307, 648, 926, 2469
- Siebenschläfer 389
- Šihāb ad-Dīn, Scheich  
und der schöne Jüngling 846
- Sikandar Šāh, Lodī-Fürst 2407
- Simurg 1302, 2058, 3367 s. a. Phönix, Rūh  
bringt Hamza in den Garten des Dīv zurück 1677  
heilt Rustams Wunden 205  
klärt Zāl über seine Herkunft auf 679  
Sām fordert Zāl von S. 156, 2418  
Sām und Zāl vor S. 680  
Tod 203, 310, 534, 1682, 2479  
und Iskandar 2701  
und Zāl 678  
Versammlung der Vögel 9
- Sinduht  
bei Sām 158, 692

## 6. Analytischer Index

- Sipahram  
 Tod 185, 643, 2463
- Sirenen 149, 3
- Sirin 2368, 2507, 2827  
 auf Gulgün 2803  
 berät Husrau 82  
 besucht Farhād 264, 354, 885, 940, 1580, 2523, 2822, 2825, 2826  
 empfängt das Bild Husraus 59, 130, 753, 2787, 2788, 3  
 Farhād bei Š. 65, 402  
 Farhād trägt S. nach Bisutūn 25  
 Hochzeit mit Husrau 105, 106, 340, 356, 2835  
 Husrau beobachtet die badende S. 23, 60, 131, 325, 353, 479, 554, 1368, 2797  
 Husrau hebt S. auf 78  
 Husrau klagt vor Šāpūr über Š. 75  
 Husrau reitet von S. weg 2830  
 Husrau schenkt S. einen Ring 104  
 Husrau vor dem Schloß von S. 92, 102, 134, 403, 447, 559, 1813, 3  
 in Husraus Palast 404  
 kehrt zu Mihīn Bānū zurück 2805  
 mit Gefolge 2789, 2798, 2800, 2834  
 reitet Husrau nach 2832  
 reitet nach Madā'in 2795  
 Šāpūr und Farhād vor Š. 2821  
 sitzend 128, 2790, 2791  
 Tod 357, 2837  
 Totenklage für Husrau 562  
 und der tote Farhād 2516  
 und Husrau 64, 79, 249, 321, 445, 555, 937, 2806, 2807, 2810, 2811, 2812, 2813, 2815, 2816  
 und Husrau an einem Wasserbecken 339  
 und Husrau auf dem Thron 405, 2813  
 und Husrau auf der Jagd 24  
 und Husrau beim Polospiel 62, 2808, 2809  
 und Husrau im Schatzhaus 84  
 und Husrau im Schlafgemach 85, 448  
 und Husrau ohnmächtig am Boden 61, 103  
 und Šāpūr 2792, 2793, 2794, 2814, 2820  
 weist den Antrag Husraus zurück 76
- Širūy b. Mālik 2187
- Širzād 2179, 2208  
 kämpft mit Gāg Pahlivān 2180  
 sieht Mihr wieder 2202
- Siyāmak  
 Tod 187, 639, 2459, 5
- Siyāmak b. Gayūmars  
 Tod 284, 482
- Siyāvus 802, 2131  
 beim Polospiel mit Afrāsyāb 296, 918, 2130 (?)  
 berät mit Rustam 815, 816
- besiegt Garsīvaz im Lanzenwerfen 2223  
 Feuerprobe des S. 167, 295, 416, 615, 2432  
 Hochzeit mit Farangīs 168  
 kämpft mit dem Heer des Afrāsyāb 2224  
 Sūdāba erblickt S. 803  
 Sūdāba verleumdet S. 807  
 Tod 169, 297, 508, 616, 2435  
 überbringt Hamza eine Einladung 1620  
 und Farangīs auf dem Thron 2433  
 und Garsīvaz 814  
 und Sūdāba 804, 805, 806  
 wirft zwei Turaner 507  
 zeigt Damūr und Gurūy Zirih seine Geschicklichkeit 2434
- Sklavin  
 wischt der schlafenden Lieblingsfrau das vergiftete Pulver von der Wange 1435
- Sodomiter  
 Bestrafung der S. 382, 6
- Sokrates s. Suqrāt
- Soldaten  
 indische Krieger beim Überqueren eines Flusses 2212  
 Rustam mit dem Aufgebot von Zābulistān im iranischen Lager 175
- Sonne 956, 1819, 1820, 2968, 2969, 2970, 2971, 3042, 3492, 3771, 3782  
 Mond, Sterne und S. erscheinen am Himmel 2880
- Städte  
 Isfahān 1014, 3060  
 Konstantinopel 1020  
 St. der Steinschleuderer 1781
- Stallmeister  
 Hinrichtung des S. 1405
- Stern(e) 2978, 3790, 3798
- Sternbilder  
 Adler 973, 1838, 2993, 3510  
*al-iklīl al-ġanūbī* 1868, 3025, 3541  
 Andromeda 977, 1842, 2997, 3514  
 Ara 1867, 3024, 3540  
 Argo 1862, 3018, 3534  
 Bootes 964, 1828, 2983, 3500  
 Canis major s. Sirius  
 Canis minor 3017, 3533  
 Cetus 990, 1857, 3012, 3528  
 Corona australis s. *al-iklīl al-ġanūbī*  
 Corona borealis 965, 1829, 2984, 3501  
 Corvus 1864, 3021, 3537  
 Delphin 1839, 2994, 3511  
 Drache 962, 1826, 2981, 3498  
 Ecuclus s. *qiṭ'at al-ġaras*  
 Eridanus 1859, 3014, 3530  
*ġaras al-a'zam* 975, 1841, 2996, 3513  
*ġaras at-tāmm* 1843, 2998  
 Fixsterne 2978  
 Fuhrmann 970, 1835, 2990, 3507

Register

- Gans 1867  
 Großer Bär 961, 1825, 2980, 3497  
 Hase 1860, 3015, 3531  
 Herkules 966, 1830, 2985, 3502  
 Hydra 1863, 3019, 3535  
 Junger Mann 976  
 Kassiopēia 968, 1833, 2988, 3505  
 Kepheus 963, 1827, 2982, 3499  
 Kleiner Bär 960, 1824, 2979, 3496  
 Krater 3020, 3536  
 Lupus 1866, 3023, 3539  
 Lyra 1831, 2986, 3503  
 Ophiuchus 971, 1836, 2991, 3508  
 Orion 991, 1858, 3013, 3529  
 Pegasus s. *faras al-a'zam*  
 Perseus 969, 1834, 2989, 3506  
 Piscis australis 3026, 3542  
*qi'at al-faras* 974, 1840, 2995, 3512  
 Sagitta 972, 1837, 2992, 3509  
 Sirius 1861, 3016, 3532  
 Schwan 967, 1832, 2987, 3504  
 Triangel 1844, 2999, 3515  
 Zentaur 992, 1865, 3022, 3538
- Šu'ayb  
 Dārāb besiegt Faylaqūs und Š. 2605  
 Dārāb besiegt Š. 2604
- Sūdāba  
 auf dem Weg zu Kay Kā'ūs 730  
 erblickt Siyāvuš 803  
 mit den neugeborenen Kindern vor Kay  
 Kā'ūs 808  
 und Kay Kā'ūs 2431  
 und Siyāvuš 804, 805, 806  
 verleumdet Siyāvuš 807
- Šūfi  
 belehrt seine Freunde 1585  
 Streitgespräch mit einem Qāzi 1591
- Suhrāb 752  
 Geburt 745  
 kämpft mit Gurdāfrīd 503, 748, 749, 750,  
 2429  
 kämpft mit Hağir 2127, 2221  
 kämpft mit Rustam 505, 758, 760, 763,  
 2128  
 Pferdewahl des S. 747  
 Šahrū und der Herr von Sahnān 769  
 Streitgespräch mit Rustam 504  
 Tod 166, 766, 915, 2430  
 Totenklage des Rustam für S. 506, 614,  
 767, 8  
 und Šahrū 770  
 vor dem weißen Schloß 2222
- Sulaymān (Salomo) 2261, 2348  
 empfängt den Gesandten von Bilqīs 2262  
 empfängt Nāšir b. Mansūr 2264  
 erblickt Bilqīs 882  
 mit Bilqīs und Ašaf beim Mahl 2343  
 mit Hofstaat 281, 388, 2260, 4  
 und Bilqīs auf dem Thron 2263  
 und der alte Bauer 44  
 und der Todesengel 2348
- Sulaymān I., Sultān  
 Porträt 3639, 3669, 3695
- Sulaymān II., Sultān  
 Porträt 3649, 3678, 3705
- Sulaymāniya Medrese 2947
- Sultan s. a. Herrscher
- Sultān Abū Sa'īd Bahādur Ḥān 467
- Sultān al-Umarā Iskandar 5
- Sultān Bābur b. Bāysunqur  
 und der Jüngling Ḥusayn 'Alī 893
- Sultān Barqūq 865
- Sultān Bāyazīd  
 Maulānā Muḥammad Širin kauft Salz bei  
 S. 871
- Sultān Bāyazīd Bištāmi  
 und Scheich 835
- Sultān Ġalāl ad-Dīn Malikšāh  
 und der Nomadenjüngling 888
- Sultān Ḥusayn Bāyqarā 2, 3  
 auf dem Thron 2716
- Sultān Ibrāhīm 1509, 1532, 1533  
 auf dem Rücken des Div 'Alqama 1502  
 bedroht Div Zabağam 1504  
 befreit Maymūna Ḥātūn und Nūšāfarin  
 1507  
 betrachtet mit Nūšāfarin das Bildnis der  
 Ḥūršid-i 'Ālamgir 1520  
 erzählt die Geschichte des Malik Qāniyā  
 1518  
 Hochzeit mit Nūšāfarin 1534  
 Ḥūršid-i 'Ālamgir tanzt vor Sultān Ibrā-  
 hīm 1522  
 kämpft mit Dämonen der Insel Kālikūt  
 1538  
 kämpft mit Malik Bahman 1512  
 Ḥūršid-i 'Ālamgir gegen Kayānūs 1525  
 kämpft mit Rivalen 1494  
 Kaufmann schildert S. die Schönheit der  
 Nūšāfarin 1486  
 krönt Ḥūršid-i 'Ālamgir 1519  
 mit Ḥūršid-i 'Ālamgir und Nūšāfarin  
 1523  
 mit zwei Wesiren 1533  
 tötet den Div Daylam 1504  
 tötet den Div Zabağam 1508  
 tötet einen Div 1506  
 tötet einen General 1517  
 tötet Malik Muḥammad 1527  
 Traum von dem geliebten Jüngling 892  
 überquert auf dem Rücken des Vogels Ruḥ  
 das Meer 1501  
 und 'Ābid Fayyāz 1500  
 und ein Fürst 1539  
 und Ġahāngir Šāh 1529

6. Analytischer Index

- und Hamīd 1488  
 und Hān Muḥammad im Schiff nach Damaskus 1487  
 und Hūršīd-i 'Ālamgīr 1521, 1524  
 und Nūšāfarīn 1491, 1492, 1493, 1530  
 und Nūšāfarīn bei Maymūna Ḥātūn 1509  
 unter dem Galgen vor Prinz Ilyās 1516  
 vernichtet mit Hilfe des Div Farhang das Heer von Maġrib 1528
- Sultān Maḥmūd von Ġazna  
 Emire des S. brechen in das Haus von Āyāz ein 1588  
 fängt Fische 13  
 Firdausī auf dem Weg zu S. 150  
 Firdausī vor S. 2412  
 Krieger des S. zerstören eine Buddhastatue in Sūmanāt 460  
 und der Holzfäller 1483  
 und der Sohn des Jägers 1482  
 Unterweisung durch den „reinen Dastūr“ 600
- Sultān Malikšāh  
 und der Nomadenjüngling 888
- Sultān Malikšāh b. Alp Arslan 896  
 auf der Jagd 463  
 Hochzeit mit Turkān Ḥātūn 462
- Sultān Mas'ūd b. Muḥammad b. Malikšāh  
 befragt den Vater von Fitna-angīz 891
- Sultān Muḥammad b. Malikšāh  
 und der geschundene Wesirsohn 889
- Sultān Pir Budāq b. Ġahānšāh  
 läßt den Jüngling Qāsīm ertränken 894
- Sultān Saṅḡar  
 am Hofe Malikšāhs 2  
 ĠūrHān besiegt S. 464  
 und die alte Bittstellerin 22, 45, 128, 248, 551
- Sultān Uvays 4, 468
- Sultān Ya'qūb  
 und ein Jüngling 895
- Sünder  
 Dämonen, Schlangen und Skorpione quälcn S. 2891
- Suqrāt (Sokrates)  
 und Iskandar 598
- Surḡa  
 Farāmarz nimmt S. gefangen 170, 618  
 Farāmarz mit dem gefangenen S. vor Rustam 2132
- Tāġ ad-Dīn Ahū'l-Faẓl 464
- Tahmīna  
 heiratet Rustam 164, 744
- Tahmūras  
 auf dem Thron 650
- Tā'ir  
 Hinrichtung des T. 316
- Talḡand  
 kämpft mit Gau 225
- Ṭamrūsya 2577  
 im Kerker 2587  
 Faṣṭaliqūn trauert um T. 2588  
 Tod 2591  
 und Dārāb 2574, 2586, 2591  
 und Harnaqālis 2585  
 von zwei Feen ausgesetzt 2582  
 Wassermann zieht T. ins Wasser 2578
- Ṭarḡān  
 kämpft mit Iskandar 3480
- Ṭāriq 2878
- Tātari oġlan Muẓaffar 3
- Ṭayfūr  
 und Šahbāl 2321  
 und Vāmiq 2327
- Ṭaymūs von Maġrib 2717, 2740
- Tazāv  
 Tod 622
- Tekeš, Ḥvārizmšāh  
 begegnet dem Großvater des 'Aṭā Malik Ġuvaynī 466  
 besiegt Tuġril b. Malik Arslan 465
- Teufel 1993, 1994
- Thron  
 Gottes (*al-'ars*) 3444, 3455
- Tier(e) 1002, 1260, 2530, s. a. Jagdszenen, Maġnūn u. a.
- Affe 1263, 1469, 1876, 2020, 2283, 3046, 3327, 3559, 3794  
 Dieb und A. 1419, 1469  
 Maymūn führt Bären ins Verderben 1418  
 Schildkröte trägt A. über einen See 1420  
 tötet ratgebenden Vogel 1454  
 Vāmiq wehrt sich gegen A. 2283
- Armeise 1419  
*baqar al-mā'* s. Wasserrind
- Bär 1249, 2007, 2917, 3313  
 Affe Maymūn führt B. ins Verderben 1418  
 tötet befreundeten Bauern 1404, 1455
- Bergziege 3045, 3563
- Biber 1926, 3091, 3625
- Biene 1326, 3409
- Blutegel 1923
- Büffel 1235, 1996, 3299
- Chamäleon 2079, 3390
- dik al-ġinn* 3395
- dīšim* s. Wolfshund
- Dromedar s. Kamel
- Eber 1248, 2006, 3312
- Eichhörnchen 1253, 2011, 3317
- Eidechse 1330, 2082, 2085, 2087, 3397, 3400, 3402
- Einhorn s. Fabelwesen

## Register

- Elefant(en) 177, 291, 301, 419, 630, 1252, 1262, 1440, 1628, 1636, 1643, 1644, 1645, 1653, 1738, 2010, 2019, 2211, 2212, 2244, 2602, 2680, 2683, 2685, 3316, 3326, 3721  
     Rustam erschlägt den weißen E. 292, 696, 697, 1801, 2420  
     Bihrüz und der E.-König 1465  
     Iskandar tötet E. 1389  
     Landahür kämpft mit einem E. 1635  
     Pari auf E. 2772  
     zerstampft Reiter 2713  
 Esel 1611, 2881, 3294  
     Fuchs besorgt Löwen einen E. 1421  
     Löwe verfehlt E. 1470  
 Fettschwanzschaf s. Schaf  
 Fischotter 1038, 3094, s. a. Seehund  
 Fliege 3793  
 Floh 1323  
 Flußpferd 1034, 1925  
 Frosch 1033, 1335, 3622, 3775  
 Fuchs 463, 1246, 1409, 1484, 2004, 3310  
     Jäger mit Hund und F. 46, 99, 394, 594, 2  
     rettet Kameltreiber vor Schlange 1462  
     und Hase überlisten Wolf 1448  
     besorgt Löwen einen Esel 1421  
     Weihe stibitzt F. das Fell 1456  
 Gazelle 565, 1239, 1648, 1786, 1796, 1931, 3303, s. a. Jagdszenen besonders mit Bahrām Gūr, Husrau u. a.  
     Faridün jagt G.-n 395  
     Tiger verfolgt G. 2776  
 Gepard 1261, 1792, 2018, 3325  
 Giraffe 1236, 1997, 3300  
 Hammel s. Schaf  
*harqūs* 3391  
 Hase 463, 1243, 2001, 2773, 3307  
     Bihrüz und Elefantenkönig 1465  
 Jäger hetzt Geparden auf H. 1792  
     überlistet Löwen 1449  
     und Fuchs überlisten Wolf 1448  
 Heuschrecke 1325, 3784  
 Hirsch 1995, 3298  
     Magnūn rettet Hirsch 54  
     Pari auf Hirsch 2769  
     Wolf findet Jäger, Wildschwein und H. tot 1410  
 Huftier  
     Pari auf H. 2770  
 Hund 111, 907, 1038, 1265, 3329  
     Hirt, Bahrām Gūr und der aufgehängte H. 21, 141, 400  
     Jäger mit H. und Füchsen 46, 99, 394, 594  
     Magnūn und der H. 253  
 Hyäne 1257, 2015, 3322  
 Igel 2090, 3408  
 Iltis 1331, 2086, 3401  
 Insekt 3391, s. a. *dik al-ginn*, *harqūs*  
 Käfer 3393  
 Kamel 214, 255, 383, 412, 450, 1232, 1348, 2174, 2513, 2634, 2726, 2752, 3296, 3412  
     Bleicher befreit K. 1477  
     Kameltreiber und gerettete Schlange 1409  
     Kamelwunder des Propheten Sālih 378  
     Krähe, Schakal und Wolf überreden Löwen 1402  
     Pari auf K. 2765  
 Kanthariden 3396  
 Katze 1254, 1255, 3318  
     alte Frau und magere K. 1442  
     Mann wiegt K. 1589  
     Maus befreit K. 1473  
 Krebs 3082, 3780  
 Krokodil 1028 1916, 1921, 3075, 3616  
 Leopard 1266, 3330  
     Hamza tötet einen L. 1621  
     Pari auf L. 2767  
     tötet einen Jäger 1451  
 Löwe(n) 1043, 1244, 1536, 1769, 2002, 2614, 3308, 3766, 3771, 3772, 3776, 3790  
     Āsaf-i Sāni tötet L.-n 2300  
     Bahrām Gūr jagt L. 138, 217, 218, 362, 435, 579, 1377  
     Bahrām Gūr tötet die Krone bewachende L.-n 71, 267, 317, 475, 1378, 1811, 2494, 2921  
     Fuchs besorgt L. einen Esel 1421  
     Garsāsp tötet L. 484, 657  
     Hase überlistet L. 1449  
     Husrau tötet L. 132, 1369  
     Isfandyār tötet L. 200, 531, 1803, 3477  
     Iskandar auf Löwenjagd 3477  
     Iskandar und der tote L. mit Schlangenkopf 2688  
     Jäger tötet jungen L. 1431  
     Jüngling kämpft mit L. 1556, 2909  
     Kappī s. Fabelwesen  
     Krähe, Schakal und Wolf überreden L. 1402  
     lauern dem Spion des Kayhān Sāh auf 2199  
     mit Hofstaat 1444, 1476  
     Rahs kämpft mit L. 161, 607, 2119, 2423, 2543  
     Šanzaba und Dimna mit L. 1445  
     überfällt Betrunkenen 2907  
     Vāmiq tötet L. 2299  
     verfehlt Esel 1470  
     verschleppt Bauersfrau 1424, 1474  
     Zuhhāk und L. 2241  
 Luchs 1259, 2016, 3323  
 Marder 1250, 2008, 3314

## 6. Analytischer Index

- Mauergecko s. Eidechse  
 Maulesel s. Maultier  
 Maultier 1230, 3293  
 Maus 1333, 2089, 3404, 3803, s. a. Ratte  
     befreit Katze 1473  
     Rabe, Rehe und M. befreien Schild-  
     kröte 1412  
 Nagetier 3405  
 Nashorn 100, 1247, 1264, 1768, 2005,  
 2021, 3328  
 Panther 570  
     Iskandar jagt P. 3479  
 Pferd 1229, 1347, 1925, 3292  
     gefügeltes P. 3774  
 Ratte 1333, 2089, 3404, s. a. Maus  
 Regenwürmer 3392  
 Reh  
     Maus, Rabe und R. befreien Schildkröte  
     1412  
 Rind 1233, 3297, s. a. Stier  
     mit eingeklemmten Kopf 1426  
 Rüsseltier 2017  
 Salamander 1334  
     *sāmm abraş* s. Eidechse 3397  
 Schaf 18, 380, 1237, 1795, 3301  
     Diebe rauhen Sch. eines Frommen  
     1415  
 Rustam und Raḥş folgen dem Sch. 718  
 Schakal 1241, 1999, 3305  
     Krähe, Wolf und Sch. überreden Lö-  
     wen 1402  
 Schildkröte 1032, 1327, 1885, 2083, 3085,  
 3398, 3571  
     Maus, Rabe und Reh befreien Sch.  
     1412  
     trägt Affen über einen See 1420  
     Wildgänse tragen Sch. 1403  
 Schlange 373, 671, 1006, 1258, 1887, 2077,  
 2081, 2344, 2891, 3053, 3388, 3389, 3564,  
 3598, 3774, 3785  
     barmherziger Kamelreiter und Sch.  
     1409  
     blinde und giftige Sch. 1406  
     Fuchs rettet Kameltreiber vor Sch.  
     1462  
     Hausbesitzer tötet Sch. 1468  
     Rabe wirft Schmuckstück in Sch.nest  
     1400  
     Sām tötet Sch. 690  
     Wiesel beschützt Kind des Derwischs  
     vor Sch. 1471  
 Schnecke 1924, 2080  
*sinād* s. Elephant  
 Skorpion 3762  
 Skunk 1331, 2086, 3401  
 Stier 1010, 1409, 1773, 2676  
     Fitna mit dem St.-kalb 72, 139, 397  
     Pari auf St. 2766  
 Tiger 1245, 2003, 3309  
     Iskandar jagt T. 3478  
     verfolgt Gazelle 2776  
     zerreißt Prinzessin von Färs 1437  
 Viper s. Schlange  
 Widder 1875 a-b  
     Pari auf W. 2768  
 Wasserrind 1026, 1915, 3567  
 Wiesel 1242, 2000, 3306  
     beschützt Kind des Derwischs vor  
     Schlange 1471  
 Wildesel 1231, 1347, 3295  
     Bahrām Gür jagt W. 138, 362, 580,  
     589, 1377  
 Wildgans  
     W. tragen Schildkröte 1403  
     Barzū jagt W. 798  
 Wildkatze 1365, 2012, 3319  
 Wildschwein 463, 1808  
     Bīzan jagt W. 2146  
     Wolf findet Hirsch, Jäger und W. tot  
     1410  
 Wolf 1251, 1892, 2009, 2473, 3315, 3414  
     findet Hirsch, Jäger und Wildschwein  
     tot 1410  
     Fuchs und Hase überlisten W. 1448  
     Guštāsp tötet gehörnten W. 197, 528  
     Isfandyār tötet W. 199, 530, 2476, 2549  
     Krähe, Schakal und W. überreden Lö-  
     wen 1402  
     Weise und unbelehrbare W. 1427  
 Wolfshund 3415  
 Wüstenspringmäuse 3406  
 Wüstentier 3324  
*ya'mūr, yahmūr* s. Steinbock  
*zabb* s. Eidechse  
 Zibetkatze 1875 a-c  
 Ziege 1238, 1795, 2614, 2773, 3302, 3485  
 Tierkreiszeichen  
     Fische 989, 1856, 3011, 3527  
     Jungfrau 983, 1850, 3005, 3521  
     Krebs 981, 1848, 3003, 3519  
     Löwe 982, 1849, 3004, 3520  
     Schütze 986, 1853, 3008, 3524  
     Skorpion 985, 1852, 3007, 3523  
     Steinbock 987, 1854, 3009, 3525  
     Stier 979, 1846, 3001, 3517  
     Waage 984, 1851, 3006, 3522  
     Wassermann 988, 1855, 3010, 3526  
     Widder 978, 1845, 3000, 3516  
     Zwillinge 980, 1847, 3002, 3518  
 Tinūr 2  
     besiegt Šāh Maṣṣūr 469  
 Tore, Plätze, Türme, Pavillons, Brunnen  
 usw.  
     Bāb as-Salām 3439  
     Bārāpula-Brücke 2405

Register

- Brunnenbecken im Heiligtum der Qadam-i Šarīf 2398  
 Brunneninschrift 2408  
 Cautara-i Kūtvālī 2394  
 Grabmal in der Nähe von Hauz-i häss 2407  
 Nili Catri Pavillon 2397  
 Observatorium Gantar Mantar 2399  
 Purānā Qal'a (Festungsanlage Din-pa-nāh) 2400  
 Qutb Minār-Turm 2409  
 Šir Mandal 2400  
 Tripolya (Tirpūlya) Tor 2393  
 Uhrturm 2396  
 Umlauf zwischen Safā und Marva 3428, 3737  
 Zamzam-Brunnen 3731  
 Tugril Arslan 2775  
 Tugril b. Malik Arslān  
 H'vārizmsāh Tekeš besiegt T. 465  
**Tūr**  
 betrachtet die Hinrichtung von Irag 287  
 Bote des Salm und T. vor Faridūn 675  
 ermordet Irag 155, 602, 673, 2110, 2417, 2541  
 Haupt des T. wird Faridūn überbracht 676  
 Tod 603, 912, 2111  
 und Salm kämpfen gegen Manūcihr 493  
**Tūr Amir** 2161  
 übermittelt Botschaft an den Emir von Hurāsān 2158  
**Turan, Turaner** 171, 507, 512, 514, 521, 617, 621, 623, 704, 715, 777, 811, 913, 921, 925, 2117, 2135, 2138, 2148, 2224  
**Turkān Hātūn**  
 Hochzeit mit Maliksāh b. Alp Arslan 462  
**Tūs** 782  
 Barzū nimmt Fariburz und T. gefangen 779, 2450  
 begegnet (der späteren) Mutter von Siyāvus 802  
 kämpft mit Hūmān 299  
 kämpft mit Kāmūs 2441  
 Kay Kā'ūs und Rustam befreien Fariburz und T. 780  
 Totenklage des Gūdarz und T. 510  
 und Fariburz 778  
 und Rustam 754  
  
**'Ubayd Hān**  
 Schlacht gegen Šāh Tahmāsp I. 818  
**'Ug b. 'Anaq s. Fabelwesen**  
**Uhud** 2869  
 Schlacht am Berg U. 1788  
**'Umar, Kalif** 2888, 2893, 2894  
**'Umar b. Hamza**  
 besiegt mit 'Umar Umayya das Heer Zū-  
 bins 1695  
 kämpft mit Bahman 1703, 1704  
 ringt mit Hamza 1697  
 Tod 1721  
 tötet Bahman 1718  
 tötet Hūmar Dimasqī 1693  
 vor Hamza 1694  
**'Umar b. Sa'd b. Abī Vaqqās** 2873, 2874  
 Soldaten des 'U. töten 'Abdallāh b. Muslim b. 'Aqil 2876  
**'Umar Ma'addī** 1742  
 ein Pir rettet 'U. vor einem Div 1688  
 erschlägt Qāran Fariburz 1732  
 gefangen vor Hamza 1617  
 Hamza arrangiert die Heirat des 'U. 1661  
 Hamza rettet 'U. vor dem Feuertod 1687  
 kämpft mit Landahūr 1645  
 Nūsīrvān empfängt 'U. 1630  
 schlägt das Heer des Nūsīrvān 1633  
 schreibt einen beleidigenden Brief an Hamza 1616  
 wird König 1686  
**'Umar Umayya** 1606, 1608, 1610, 1611, 1612, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1626, 1628, 1633, 1639, 1643, 1654, 1657, 1658, 1661, 1665, 1694, 1700, 1702, 1723, 1731, 1743, 1755, 1757, 1759, 1769, 1779, 1781, 1783, 1787  
 alarmiert die Wächter des Hamza 1729  
 als Händler verkleidet im Palast der Schwester des Qāran 1730  
 besiegt mit 'Umar b. Hamza das Heer Zū-  
 bins 1695  
 betäubt Hamza 1761  
 bringt Asqar Div-zāda zurück 1717  
 Buzurgmīhr sagt Hamza und 'U. die Zukunft voraus 1604  
 Hamza, Landahūr ('Umar Ma'addī) bei Nūsīrvān 1630, 1651  
 entführt mit Landahūr Aulād 1650  
 entführt Mīhrnigār 1668  
 führt Birahna und Zūbin vor Hamza 1733  
 Hamza peitscht 'U. aus 1760  
 klettert Gāvlangī auf die Hand 1773  
 mit Buhtak und Zūbin vor Hamza 1669  
 mit Qāymān vor Hamza 1740  
 schneidet Gāvlangī einen Teil des Bartes ab 1774  
 serviert Nūsīrvān das Fleisch des Buhtak 1765  
 stiehlt seinem Lehrer die Schuhe 1609  
 sucht Hamza am Hof des Fathbūs auf 1736  
 tötet die Tochter der Zarduhs(a)t-Zauberin 1785  
 tötet Gulbāt 1728



## 6. Analytischer Index

- und Hamza am Grabe Mihrnigārs 1725  
 und Hamza finden die toten Begleiter des Sa'd b. 'Umar 1756  
 unterrichtet Qubād b. Hamza und Sa'd b. 'Umar 1699  
 verjagt mit Hamza Straßenräuber und zündet einen Götzentempel an 1607  
 versöhnt sich mit Hamza 1762  
 wirft nach Hurmuz-i Ĥirān mit Steinen 1618  
 zieht mit Mihrnigār nach Ḥalab 1675  
 Ungeheuer, Tierdämonen s. Fabelwesen  
 Universum 1815, 1823  
 'Unṣurī  
 mit 'Asğadī, Farruḥī und Firdausī 1797  
 'Uṣmān, Kalif 2888, 2893, 2894
- Vāmiq 2276, 2290, 2300, 2308, 2312, 2313, 2318  
 Āṣaf-i Ṣānī und Šakarduḥt 2292, 2293, 2294  
 begegnet Āṣaf-i Ṣānī und Šakarduḥt 2288  
 auf dem Thron in Sabā 2336  
 auf der Insel Zīrbād-i Ćīn 2282  
 auf Jagd 2270  
 auf Jagd mit Āṣaf-i Ṣānī und Šakarduḥt 2298  
 befragt Āṣaf-i Ṣānī und V. 2289  
 bei der Herrscherin von Šahr-i zanān 2284  
 beim Polospiel mit Āṣaf-i Ṣānī und Šakarduḥt 2296, 2297  
 beim Schachspiel mit Šakarduḥt 2295  
 berät Nāšir b. Vāmiq 2337  
 betrachtet 'Azrās Bildnis 2269  
 der elefantenköpfige Sohn der Zauberin Našra greift V. an 2329  
 findet 'Azrās Brief 2275  
 Gastmahl der Šakarduḥt für Āṣaf-i Ṣānī und V. 2301  
 Gastmahl des Šahbāl für Āṣaf-i Ṣānī, Šāh Na'im und V. 2325, 2326  
 Gefangonnahme des Āṣaf-i Ṣānī und V. 2291  
 Ğinnen greifen V. an 2319, 2320  
 Ğinnen tragen Āṣaf-i Ṣānī, Šāh Na'im, Šahbāl und V. nach Ğābulsā 2324  
 Hochzeitsfest des Šahbāl für 'Azrā und V. 2331  
 in der Wildnis 2272  
 und Āṣaf-i Ṣānī vor Šahr-i Ćīn 2286  
 und 'Azrā im Brautgemach 2332  
 und Paris in der Höhle 2317  
 und Šahbāl auf dem Thron 2328  
 reitet auf den Schultern von Nušra nach Ğābulsā 2330  
 Šahbāl leistet V. den Treueid 2323  
 Šahbāl vor V. 2322
- Schiffbruch mit Šāh Na'im 2281  
 setzt Nāšir b. Vāmiq auf den Thron 2338  
 sieht Āṣaf-i Ṣānī wieder 2285  
 sucht nach 'Azrā 2274  
 tötet einen Löwen 2299  
 überquert mit Šāh Na'im das Meer 2280  
 und Āṣaf-i Ṣānī auf einer Terrasse 2305  
 und Āṣaf-i Ṣānīs Prüfung 2267  
 und 'Azrā 2266, 2273  
 und Šāh Na'im 2278, 2279  
 und Hūrā 2307  
 und Šakarduḥt 2302  
 und Ṭayfūr 2327  
 Thronbesteigung des V. 2268  
 Traum des V. 2277  
 verfolgt 'Azrā 2271  
 Späher des Geisterkönigs Šahbāl entdecken V. 2315, 2316  
 wehrt sich gegen Affen 2283
- Venus s. Planeten  
 Vögel 1287, 3784  
 Affe tötet ratgebenden V. 1454  
 am Wasser 1453  
 Versammlung der Vögel 9, 2  
*Abū barāqīs* 1269, 2024, 3332  
*Abū hārūn* 1268, 2025, 3333  
 Adler 163, 294, 502, 737, 738, 1300, 1318, 2056, 2073, 3365, 3382, 3781, 3792, s. a. Geier  
 'anqā s. Šimurğ  
 Bergseihwalbe s. Fledermaus  
 Elster 1301, 2057, 3366  
 Ente 9, 2341  
 Eule 9, 322, 337, 472, 1275, 2031, 3339  
 Falke 1288, 1290, 1407, 1291, 2027, 2045, 2047, 2048, 3335, 3356  
 bewahrt Könige vor vergiftetem Wasser 1423, 1472  
 Jüngling mit F. 2855  
 und Nachtigall 50, 553  
 und Sperlinge 1447  
 Fasan 1276, 2032, 3340  
 Fledermaus 1283, 1320, 2039, 2076, 3347, 3385  
 Flughuhn 3374  
 Gabelweihe 1280, 2036, 3344  
 Gans 1270, 2026, 3334, 3765  
 Wildgänse tragen eine Schildkröte 1403  
 Geier 1318, 2042, 3382  
 Greif s. Šimurğ  
 Grünspecht 3358  
 Habicht 1288, 1295, 2045, 2052, 3360  
 Hahn s. Huhn  
 Haselhuhn 1284, 2040, 3348  
*ḥāzinat al-af'a* s. Vipernamme  
 Huhn 1285, 1286, 1769, 2041, 2341, 3349, 3350, 3764

## Register

- Krähe 2043, 3352  
 Schakal, Wolf und K. überreden Löwen 1402  
 und Papagei 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935  
 und Vogelfänger 1461  
 Kranich 9, 268, 1313, 2060, 3369, 3377  
 Mihnigär schießt K. 1689  
 Lerche 1308, 2064, 3373  
 und Prinz 1425, 1475  
*ma'mūr* s. Fabelwesen  
*mukkā* s. Würger  
 Nachtigall 1274, 2030, 3338  
 Bauer fängt N. 1450  
 Gartenbesitzer und gefangene N. 1401  
 und Falke 50, 553  
 Papagei(en) 9, 1273, 1878, 2029, 3337, 3560  
 der Herr und die beiden übel nachredenden P. 1407  
 und Krähe 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935  
 Pfau 9, 373, 1297, 2054, 2341, 3362, 3623  
 Rabe 1303, 2059, 2849, 3368  
 erteilt Rat bei der Königswahl 1414  
 Magnūn spricht mit R. 55, 1375  
 Maus, Rehe und R. befreien Schildkröte 1412  
 verbirgt gestohlenes Schmuckstück im Nest der Schlange 1400  
 Rebhuhn 9, 1298, 1307, 1315, 2055, 2063, 2069, 3363, 3372, 3378  
 Iskandars Traum von den R. 333  
 Reiher 1305, 1316, 2060, 2071, 3369, 3380  
*sāfir* 1294, 2051, 3359  
 Specht 1293, 2050, 3358  
 Sperber 1272, 2028, 3336  
 Sperling 1299, 3364, 3779  
 und Falke 1447  
 und Hausbesitzer 1468  
 Star 2044, 3353  
 Storch 1314, 2070, 3379  
 Strauß 1319, 2074, 3383  
 Schwalbe 1282, 2038, 3346 s. a. Fledermaus  
 Taube 867, 1281, 1292, 1306, 1311, 1322, 2037, 2049, 2062, 2066, 3371, 3780  
 Ġamsīd schießt T. 285, 653, 2414  
 Rettung der T. aus dem Vogelnetz 1408  
 Tauchervogel 1305, 2061, 3370  
*tayr al-bahr* 1296, 2053, 3361  
 Trappe 1279, 2035, 3343  
*vavāt* s. Fledermaus  
 Vipernamme 1278, 2034, 3342  
 Wachtel 1289, 2046, 3355  
 Webervogel 1277, 2033, 3341  
 Weihe  
 stibitzt Fuchs das Fell 1456  
 Wiedehopf 9, 2260, s. a. Sulaymān  
 Thronbesteigung des W. 1481  
 Würger 1317, 2072, 3381  
*yarā'a* 1321, 3386  
 Vogelfänger  
 Krähe und der V. 1461  
 Wanderbursche  
 Bestrafung der drei W.-n 1459  
 Wassermann  
 zieht Tamrūsya ins Meer 2578  
 Wasserspeier 3738  
 Weise(r) s. a. Einsiedler  
 disputieren über Entstehung des Namens von Iskandar 596  
 erhält ein Buch 561  
 erteilt Fürsten Rat 577  
 Höfling bei einem W. 93  
 rettet 'Umar Ma'addi vor einem Div 1688  
 Streitgespräch zweier W 550  
 und der Herrscher von Indien 1478  
 und der Prinz von Sām 2914  
 und der ungerechte König 48, 129, 338  
 und Iskandar 33, 247, 271, 335, 370, 1390, 2532, 2537, 2664, 2672, 2  
 und Konditor 1428  
 und Reisender 443  
 und unbelehrbarer Wolf 1427  
 und zwei Jünglinge 3758  
 Wesir  
 Nūsīrvān mit W. vor Schloßruine 322, 337, 472  
 Sultān Ibrāhīm mit zwei W. 1533  
 Wesirsohn  
 Sultān Muhammad b. Maliksāh betrachtet den W. 889  
 und Sultān Muhammad b. Maliksāh 890  
 Winde  
 Nordwind 994, 3552  
 Ostwind 996, 3554  
 Südwind 995, 3553  
 Westwind 997, 3555  
 Yādgār Oglan 3  
 Yāgūg und Māgūg s. a. Gog und Magog  
 Anhänger der Y. und M. 2884  
 Iskandar kämpft mit Y. und M. 118  
 Iskandar läßt eine Mauer gegen die Y. und M. errichten 1809  
 Ya'qūb 2896  
 Brüder erbitten Yūsuf von Y. 2724, 2743  
 Hochzeit mit der Tochter von Barān Leyyā 35  
 und Yūsuf 36, 384, 2364, 2723, 2741  
 Yūsuf erhält einen Brief von Y. 43

## 6. Analytischer Index

- Yazdagird  
   auf dem Thron 2497  
   Tod 215, 235  
 Yazdānbahs  
   betrunken mit Hvāga Abū'l-Vafā 873  
 Yazīd 2873, 2878  
 Yūnus (Jonas)  
   und der Fisch 386, 6  
 Yūsuf 2736  
   als Schäfer verkleidet 2728, 2759  
   auf dem Sklavenmarkt 16, 904, 2868  
   begegnet dem 'Azīz-i Misr 2732  
   deutet Pharaos Traum 1571  
   Brüder erbitten Y. von Ya'qūb 2724, 2743  
   entkleidet sich am Nilufer 903  
   erhält einen Brief von Ya'qūb 43  
   Gibrā'il vor Y. 41  
   heiratet Zulayhā 2737  
   im Brunnen 38, 2744  
   im Kerkerhof 2757  
   in Gesellschaft von Zulayhās Jungfrauen 2730, 2742  
   mit einem Fürsten auf dem Thron 2233  
   Rettung des Y. 383, 902, 2725, 2745  
   und Bāziga 2751  
   und Malik 2725, 2726, 2752  
   und seinen Brüdern 17, 37, 2746  
   und Ya'qūb 36, 384, 2364, 2723, 2741  
   und Zulayhā 1572, 2519, 2521, 2729, 2754, 2758, 2761  
   verwirrt das Gefolge von Zulayhā 40, 830, 1569, 2733, 2747  
   vor ägyptischem Herrscher 2735  
   Zulayhā am Grab Y.'s 2738  
   Zulayhā sieht Y. im Kerker 2734  
   Zulayhā sieht Y. im Traum 2718, 2719, 2720, 2762, 2764  
   Zulayhā verleumdet Y. 2756  
   Zulayhā versucht Y. 39, 2731, 2753
- Zabagam Div s. Div  
 Zābul 1665  
 Zacharias s. Zakariya  
 Zahr Bānūn  
   mit dem Kopf ihres Gatten vor Hamza 1659  
 Zakariya 2893  
   Martyrium des Z. 390  
 Zāl 1802, 2472  
   Barzīn besucht Z. 433  
   heiratet Rūdāba 159, 694, 6  
   macht Kay Husrau Vorwürfe 196  
   mit Rustam vor Sām 2115  
   Rustan mit dem toten Barzū vor Z. 801  
   Sām fordert Z. vom Simurg 156, 2418  
   Simurg klärt Z. über seine Herkunft auf 679  
   schießt vor Mihrāb Vögel 2112  
   überreicht Manūcihr den Brief des Sām 2419  
   und Mihrāb 684  
   und Rūdāba 157, 412, 495, 605  
   und Rustam vor dem zornigen Kay Husrau 173  
   und Rūdāba vor Mihrāb 685, 691  
   und Sām vor Simurg 680  
   und Simurg 678  
   vor Manūcihr 2113  
   vor Sām 681, 687, 688, 689  
 Zanda Razm  
   kämpft mit Rustam 757  
 Zandalya 2585  
   beim Gelage 2583  
 Zanga-i Sāvarān  
   durchbohrt Auhāst 188, 644, 2464  
 Zangi 2568  
   ein besiegter Z. vor Iskandar 346  
   Iskandar tötet den Zangi-Fürsten 142  
   kämpft mit Iskandar 332, 367, 591, 1386, 6  
   verwunden Pūrānduht 2691  
 Zangūla  
   Tod 182, 640, 2460  
 Zara, Meer 193  
 Zardu(h)sat Gurgsavār  
   Hamza besiegt Z. 1767  
 Zarir  
   Tod 429, 2474  
 Zauberer (-in) 609, 1784, 1785, 2121, 2425, 2545, 2697  
   Hamza tötet eine Z. 1784  
   Isfandyār tötet eine Z. 202, 533, 2478, 2550  
   Qirān tötet kaschmirischen Z. 2200  
   Rustam fängt eine Z. 720, 2546, 2547  
 Abgar kämpft mit Pūrānduht 2698  
 Gamhān  
   und die gefangene Mihr 2183  
 Harira  
   kämpft mit Hān Muhammad 1536  
 Nusra 2329, 2330  
 Pāzūr  
   Tod 624, 2440  
 Zarduhsat  
   'Umar Umayya tötet die Tochter der Z. 1785  
 Zavāra  
   Totenklage für Rustam und Z. 539  
   tötet Nūsāzar 2481  
 Zayn al-'Ābidin  
   hält in Damaskus die Hutba 2879  
 Zimmermann  
   und seine ihn betrogene Frau 1417, 1467

## Register

- Zubayda bint Amīr Yāqūtī 462  
 Zūbīn 1666, 1695  
   Buhtak, Nūsīrvān und Z. beraten Bah-  
   man 1707  
   kämpft mit Hamza 1691  
   Tod 1724  
   ‘Umar Umayya führt Sar Birahna und Z.  
   vor Hamza 1733  
   ‘Umar Umayya mit Buhtak und Z. vor  
   Hamza 1669  
   vor Nūsīrvān 1660  
 Zuhhāk 665  
   auf dem Thron 1799  
   beobachtet zwei Löwen, die einen Mann  
   zerreißen 2241  
   Dārāb schneidet Z. die Ohren ab 2557  
   empfängt die Töchter des Ğamsīd 151  
   Ğamsīd auf der Flucht vor Z. 910  
   Ğarsāsp auf einem Gastmahl des Z. 655  
   Ğarsāsp spielt vor Z. Polo 483  
   gefesselt vor Farīdūn 491, 601, 667, 911,  
   2109, 8  
   kämpft mit Farīdūn 666  
   Kāva am Hofe des Z. 2108  
   läßt Ğamsīd entzweisägen 2415, 2540  
   Tod 152, 2416  
   tötet Ābtīn 2413  
   tötet Ğamsīd 2415, 2540  
   und Dārāb 2555  
   und Iblīs 651, 652
- Zulayhā 2732  
   als alte Frau 2736  
   am Grabe Yūsufs 2738  
   auf dem Weg nach Ägypten 2721  
   empfängt die Damen der Hauptstadt  
   2722, 2760  
   heiratet Yūsuf 2737  
   mit Gefolge 2717  
   sieht Yūsuf im Kerker 2734  
   sieht Yūsuf im Traum 2718, 2719, 2720,  
   2762, 2764  
   spricht mit ihrer Amme 2748  
   und der Wesir von Ägypten 2749, 2750  
   und Yūsuf 1572, 2519, 2521, 2729, 2754,  
   2758, 2761  
   verleumdet Yūsuf 2756  
   versucht Yūsuf 39, 2731, 2753  
   wird von ihren Dienerinnen festgehalten  
   2740  
   Yūsuf verwirrt das Gefolge der Z. 40,  
   830, 1569, 2733, 2747  
 Zū’l-Fiḡār 2944  
 Zū’l-Himār  
   kämpft mit Landahūr 1646  
 Zū’l-Qarnayn s. Iskandar  
 Zū’n-Nūn, Scheich  
   und der betrunkene Jüngling 833

## 7. VEREIZCHNIS DER BESCHRIEBENEN HANDSCHRIFTEN

Diez A. Fol. 1*	26	Ms. or. oct. 1545	51
Diez A. Fol. 3	24	Ms. or. oct. 1596	85
Diez A. Fol. 4	36	Ms. or. oct. 1602	92
Diez A. Fol. 5*	84	Ms. or. oct. 1625	109
Diez A. Fol. 7	4	Ms. or. oct. 1627	100
Diez A. Fol. 74	2	Ms. or. oct. 1977	75
Diez A. 8 <sup>o</sup> . 2.	38	Ms. or. oct. 2011	106
Diez A. 12 <sup>o</sup> . Nr. 4.	14	Ms. or. oct. 2050	21
		Ms. or. oct. 2121	90
Sprenger 234	72	Ms. or. oct. 2302	5
Sprenger 1420	37	Ms. or. oct. 2709	79
Sprenger 1475*	6	Ms. or. oct. 2923	107
		Ms. or. oct. 3366	86
Petermann I 386	1	Ms. or. oct. 3638	110
Petermann (I) 394	42	Ms. or. oct. 3681	91
Petermann I 455	49	Ms. or. oct. 3694	43
Petermann II 138	74	Ms. or. oct. 3712	22
Petermann II 698	25	Ms. or. oct. 3744	111
Petermann II 718	95	Ms. or. oct. 3748	59
		Ms. or. oct. 3749	12
Minutoli 1	23	Ms. or. oct. 3773	40
Minutoli 134	73	Ms. or. oct. 3790	52
Minutoli 154	45	Ms. or. oct. 3791	53
Minutoli 184	50	Ms. or. oct. 3792	54
Minutoli 192	48	Ms. or. oct. 3793	108
Minutoli 255	46	Ms. or. oct. 3800	101
		Ms. or. oct. 3817*	56
Hamilton 1	68	Ms. or. oct. 4048*	81
Hamilton 260	65	Ms. or. quart 930	47
		Ms. or. quart 1158	69
Landberg 827	87	Ms. or. quart 1163	103
		Ms. or. quart 1271	99
Ms. or. oct. 120*	11	Ms. or. quart 1373	98
Ms. or. oct. 149	13	Ms. or. quart 1399	8
Ms. or. oct. 265	70	Ms. or. quart 1570	57
Ms. or. oct. 268	3	Ms. or. quart 1665	9
Ms. or. oct. 440	41	Ms. or. quart 1720	88
Ms. or. oct. 607	83	Ms. or. quart 1823	89
Ms. or. oct. 952	71	Ms. or. quart 1825	35
Ms. or. oct. 958	82	Ms. or. quart 1828	102
Ms. or. oct. 980	80	Ms. or. quart 1837	96
Ms. or. oct. 1080	76	Ms. or. quart 1865	15
Ms. or. oct. 1133	17	Ms. or. quart 1940	20
Ms. or. oct. 1243	44	Ms. or. quart 1948	78
		Ms. or. quart 1981	58

\* Deutsche Staatsbibliothek, Berlin

Register

Ms. or. quart 2022	29	Ms. or. fol. 2202*	34
Ms. or. fol. 107*	31	Ms. or. fol. 2562	94
Ms. or. fol. 108	18	Ms. or. fol. 3064	105
Ms. or. fol. 169*	28	Ms. or. fol. 3180	66
Ms. or. fol. 172*	63	Ms. or. fol. 3350	77
Ms. or. fol. 187	7	Ms. or. fol. 3370	93
Ms. or. fol. 189	67	Ms. or. fol. 3380	32
Ms. or. fol. 192	16	Ms. or. fol. 4078	55
Ms. cr. fol. 209	33	Ms. or. fol. 4113	104
Ms. or. fol. 318	64	Ms. or. fol. 4181	61
Ms. or. fol. 359	19	Ms. or. fol. 4251*	30
Ms. or. fol. 1278*	62	Ms. or. fol. 4252	39
Ms. or. fol. 1615	27	Ms. or. fol. 4255*	10
		Hs. or. 697	60
		Hs. oct. 1006	97

\* Deutsche Staatsbibliothek, Berlin

## 8. VERZEICHNIS DER TAFELN

Tafel 1	11.	Scheich Şan‘ân vor dem Pavillon der schönen Christin. 1456.
	17.	Yūsuf empfängt seine Brüder. 1456.
2	18.	Mağnūn im Lager von Laylās Stamm. 1456.
	19.	Junger Prinz rettet einen Derwisch vor der Hinrichtung. 1456.
3	33.	Iskandar und die sieben Weisen. 1450–60.
4	284.	Ein Div zerreißt Siyāmak. 1560–70.
5	301.	Rustam besiegt den Ḥāqān von Ćin. 1560–70.
	319.	Hinrichtung des Mazdak und seiner Jünger. 1560–70.
6	481.	Kayūmars inmitten seines Gefolges. Ca. 1605.
7	542.	Şāpūr und der gefangene Qaysar von Rūm. Ca. 1605.
8	544.	Ḥusrau Anūšīrvān reitet durch sein Land. Ca. 1605.
9	1711.	Fest nach dem Sieg Ḥamzas über Bahman. Ende 15. Jh.
	1768.	Ḥamza besiegt Sarmād Bandāl. Ende 15. Jh.
10	1807.	Qaydāfa erkennt Iskandar. 17. Jh.
11	2869.	Schlacht am Berge Uḥud. 1590–1600.
	2876.	‘Abdallāh b. Muslim ‘Aqil wird überwältigt. 1590–1600.
12	2883.	‘Isā tötet den Dağğāl. Anfang 17. Jh.
	2900.	Widerspenstige Muslime in der Hölle. Anfang 17. Jh.
13	1.	Iskandar bei dem sterbenden Dārā. 1411–12.
	2.	Königliche Audienz. 1411–12.
14	9.	Versammlung der Vögel. 1456.
	32.	Iskandar bei dem sterbenden Dārā. 1450–60.
15	147.	Neger beim Zerschneiden seines Gefährten. 1485.
	149.	Iskandar beobachtet badende Sirenen. 1485.
16	276.	Vorbereitung eines fürstlichen Gastmahls. 1556–1565.
17	275.	Junger Prinz in einem Pavillon. 1556–1565.
18	282.	Bilqīs, Königin von Sabā, auf dem Thron. 1560–70.
19	281.	Sulaymān auf dem Thron. 1560–70.
20	296.	Siyāvuš mit Afrāsyāb beim Polospiel. 1560–70.
	308.	Kay Ḥusrau richtet Afrāsyāb hin. 1560–70.
21	309.	Guštāsp tötet einen Drachen. 1560–70.
	323.	Der Kalif Ḥārūn ar-Rašīd im Bade. 1566–68.
22	332.	Iskandar kämpft mit Zangi-Kriegern. 1566–68.
	333.	Iskandars Traum von den kämpfenden Rebhühnern. 1566–68.
23	366.	Iskandar im Gespräch mit Aristāṭālis. 1573.
	369.	Der Ḥāqān von Ćin empfängt Iskandar. 1573.
24	371.	Der Prophet Muhammad mit seinen Gefährten. 1577.
	372.	Himmelfahrt des Propheten Muḥammad. 1577.
25	373.	Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradies. 1577.
26	382.	Bestrafung der Sodomiter. 1577.
	384.	Wiedorsehen zwischen Ya‘qūb und Yūsuf. 1577.

Register

Tafel 27	385.	Verwandlung des Stabes von Mūsā. 1577.
28	386.	Yūnus und der Fisch. 1577.
	387.	Heilung des Ayyūb. 1577.
29	397.	Fitna mit dem Stierkalb. Ende 16. Jh.
	399.	Bahrām Gūr im sandelholzfarbenen Pavillon. Ende 16. Jh.
30	444.	Fürst vor dem versehentlich erschossenen Knaben. 1590–1600.
	445.	Husrāu und Širin im Zelt. 1590–1600.
31	455.	Bahrām Gūr im grünen Pavillon. 1590–1600.
	456.	Bahrām Gūr im roten Pavillon. 1590–1600.
32	498.	Rustam hebt Afrāsyāb aus dem Sattel. 1605.
33	529.	Gustāsp betet neben dem getöteten Drachen. 1605.
34	608.	Rustam und Raḥs töten einen Drachen. Ca. 1670.
35	914.	Rustam tötet den weißen Div. 1800–35.
	917.	Rustam bedroht Barzū. 1800–35.
36	923.	Der Div Akvān trägt Rustam fort. 1800–35.
	926.	Kay Husrāu erdolcht Šīda. 1800–35.
37	939.	Husrāu mit Sakar auf einer Terrasse. 1810–15.
	940.	Širin besucht Farḥād. 1810–15.
38	Ms. Nr. 44	Liebespaar. 1800–20.
	Ms. Nr. 44	Liebespaar. 1800–20.
39	1368.	Husrāu beobachtet Širin beim Baden. 1832.
	1376.	Magnūn in der Wüste. 1832.
40	1543.	Laylā im Garten. Ca. 1850.
	1547.	Magnūn empfängt Laylās Brief. Ca. 1850.
41	1608.	Hamza stiehlt Datteln. Ende 15. Jh.
	1621.	Hamza tötet einen Leoparden. Ende 15. Jh.
42	1639.	Hamzas Meerfahrt nach Ceylon. Ende 15. Jh.
	1644.	Zweikampf Kustahams mit Landahūr. Ende 15. Jh.
43	1744.	Zweikampf zwischen Gilsavār und Āzārangiz (?). Ende 15. Jh.
	1749.	Rettung des Badī' az-Zamān. Ende 15. Jh.
44	1798.	Kayūmars auf dem Felsenthron. 17. Jh.
	1799.	Zuhhāk auf dem Thron. 17. Jh.
45	1801.	Rustam erschlägt den weißen Elefanten. 17. Jh.
	1810.	Bahrām Gūr jagt mit seiner Sklavin Āzāda. 17. Jh.
46	2121.	Rustam und eine Zauberin. 18. Jh.
	2192.	Ardašir begegnet Samsa. 18. Jh.
47	2222.	Suhrāb vor dem weißen Schloß (?). 18. Jh.
	2225.	Kay Husrāu sieht einer Hinrichtung zu. 18. Jh.
48	2320.	Dämonen überfallen nachts Vāmiq. Anfang 19. Jh.
	2324.	Činnen tragen Sahbāl und Vāmiq nach Čābulsā. Anfang 19. Jh.
49	2344.	Gartenbesitzer im Gespräch mit einer Schlange. Anfang 18. Jh.
	2348.	Sulaymān im Gespräch mit dem Todesengel. Anfang 18. Jh.
50	2416.	Hinrichtung Žuhhāks vor Farīdūn. 1830.
	2452.	Rustam kniet auf Barzū. 1830.
51	2868.	Yūsuf wird in Ägypten verkauft. 1590–1600.
	2870.	'Alī in der Schlacht bei Nahravān. 1590–1600.
52	2871.	Hasans Tod. 1590–1600.
	2872.	Hāriš b. 'Urva bedroht seine Frau. 1590–1600.
53	2888.	Muhammad auf Burāq mit den drei ersten Kalifen. Anfang 17. Jh.
	2889.	Die Gottesfürchtigen am Ort <i>sāhira</i> . Anfang 17. Jh.
54	2891.	Dämonen, Schlangen und Skorpione quälen die Sünder. Anf. 17. Jh.
	2896.	Ansturm des Höllenungeheuers. Anfang 17. Jh.









